Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

+4058 799 01

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

DER ADEL

DES

KÖNIGREICHS WÜRTTEMBERG.

NEU BEARBEITETES WAPPENBUCH

MIT

GENEALOGISCHEN UND HISTORISCHEN NOTIZEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

EDMUND VON DER BECKE-KLÜCHTZNER

OBERLEUTNANT V. D. A.

STUTTGART

VERLAG VON W. KOHLHAMMER

1879.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. H. W. 1799 (4°)
2 Ke

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

DRUCK VON W. KOHLHAMMER.

36. g. 3424

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VORWORT.

Ein Menschenalter ist verflossen seit dem Erscheinen von Fr. Cast's Adelsbuch des Königreichs Württemberg (Stuttgart 1839), Dorst's Württembergischem Wappenbuch (Halle 1846), J. A. Tyroff's Gesammtem Adel im Königreich Württemberg (Nürnberg 1833—50); auch J. Siebmachers Württembergischer Adel, Grosses und allgem. Wappenbuch v. Dr. O. T. v. Hefner ist schon 1857 erschienen.

In diesem langen Zeitraum sind zahlreiche Veränderungen in den Personalien des Württembergischen Adels eingetreten; unter zwei Königen haben viele Standeserhöhungen, Wappenvermehrungen, Adelsverleihungen stattgefunden. So glaube ich, abgesehen von der Verbesserung nicht weniger Irrthümer in den genannten Werken, manches Neue bieten zu können. Auch ist früher niemals, wie in dem vorliegenden Werk, mit der Wiedergabe und Beschreibung der Wappen Geschichtliches und Genealogisches verbunden gewesen.

Seit Jahren habe ich mich mit dem Gegenstand beschäftigt, alle mir zugänglichen Quellen sorgfältig benützt, auch mich freundlicher Unterstützung von vielen Seiten zu erfreuen gehabt. Für letztere sei hier ehrerbietiger, verbindlichster Dank gesagt.

Ich verhehle nicht, dass bei den beträchtlichen Kosten, welche die Herstellung des Werks erfordert, der Verleger das Erscheinen desselben von der Theilnahme der betreffenden Kreise abhängig machen muss. Fehlt es an dieser nicht, so wird, da alle Vorarbeiten bereit liegen, das ganze Werk binnen Jahresfrist in zweimonatlichen Lieferungen ausgegeben werden können.

Stuttgart im April 1879.

Ed. von der Becke-Klüchtzner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dyc 1652

Der Adel des Königreichs Würtemberg.

Ein neu bearbeitetes Wappenbuch mit kurzen genealogischen und historischen Notizen.

Herausgegeben von

Ed. von der Becke-Klüchtzner

Oberleutnant v.d.A.

Stuttgart,
1879.

Verlag von W. Kohlhammer.

Lith. Anst. von A. Gasterricht, Stuttgart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Farbentafel.

Gold.

Silber.

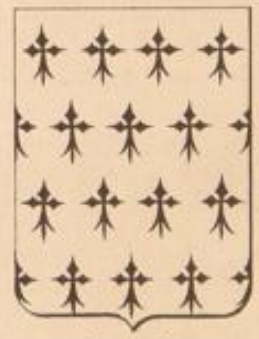
Blau.

Roth.

Schwarz.

Grün.

Purpur.



Hermelin.

Gegenhermelin.

Feh.

GestürztesPfahlfeh.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lith. Anst. von A. Gattermicht in Stuttgart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

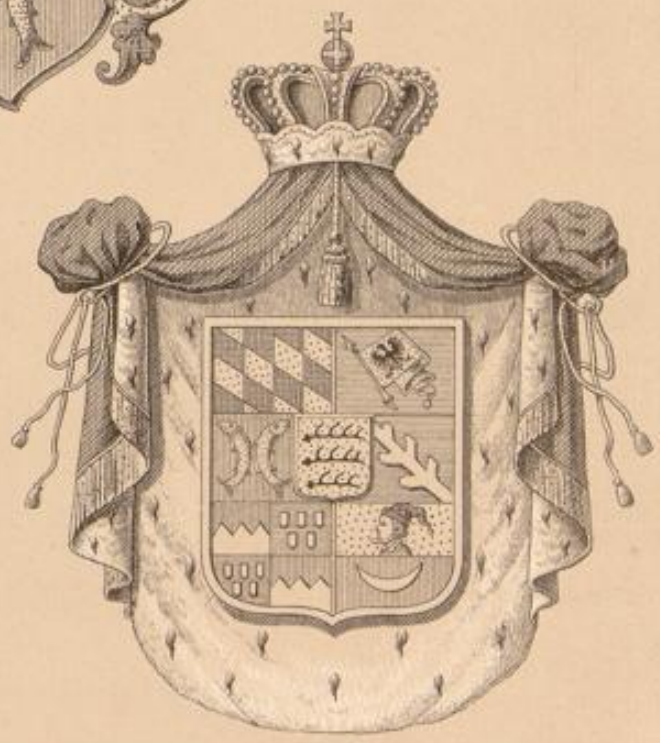
Taf. 1.

1336.

1447.

1595.

1730.

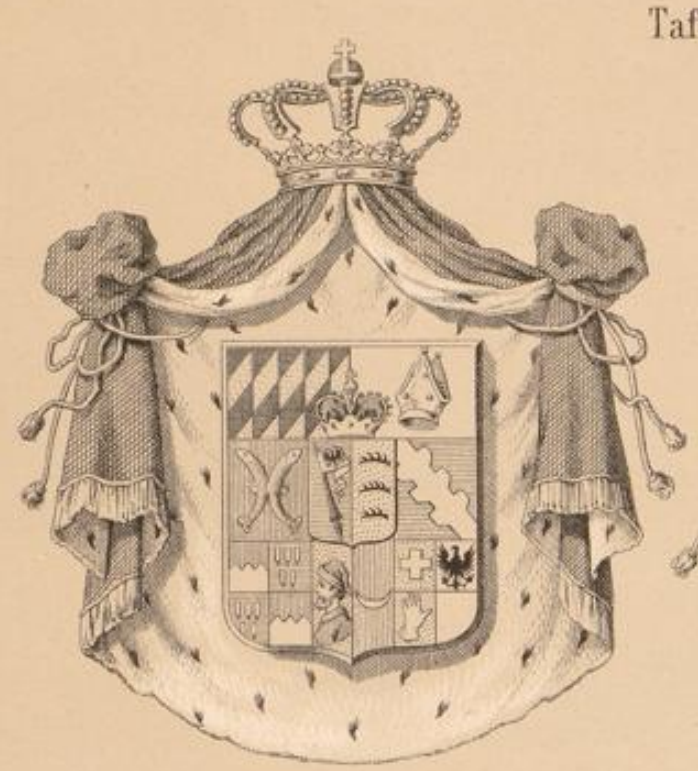


1800.

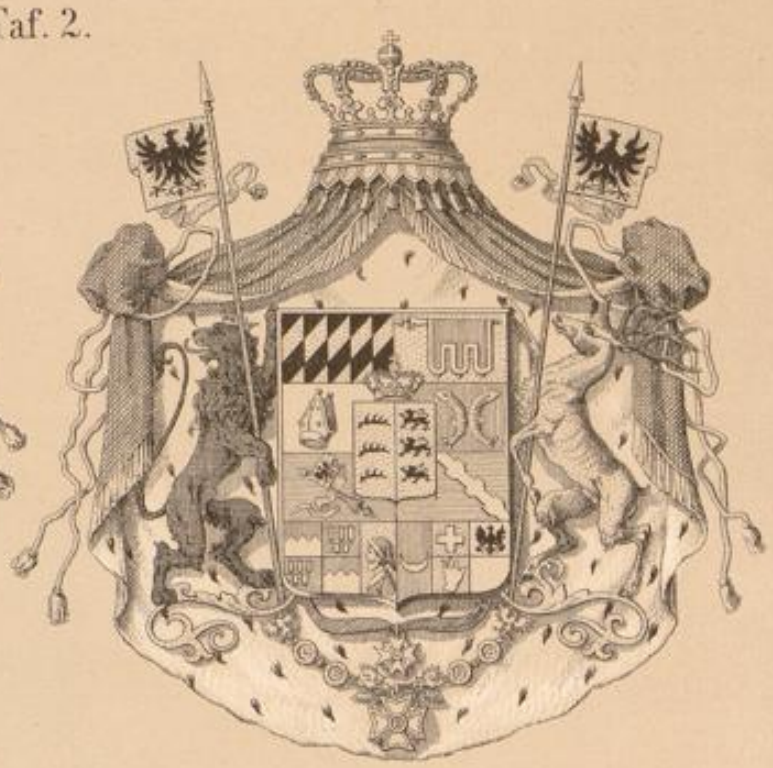
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 2.



1803.

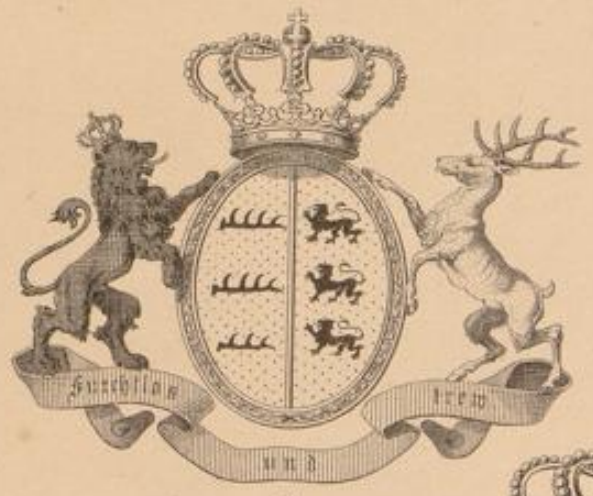


1806.

1818.

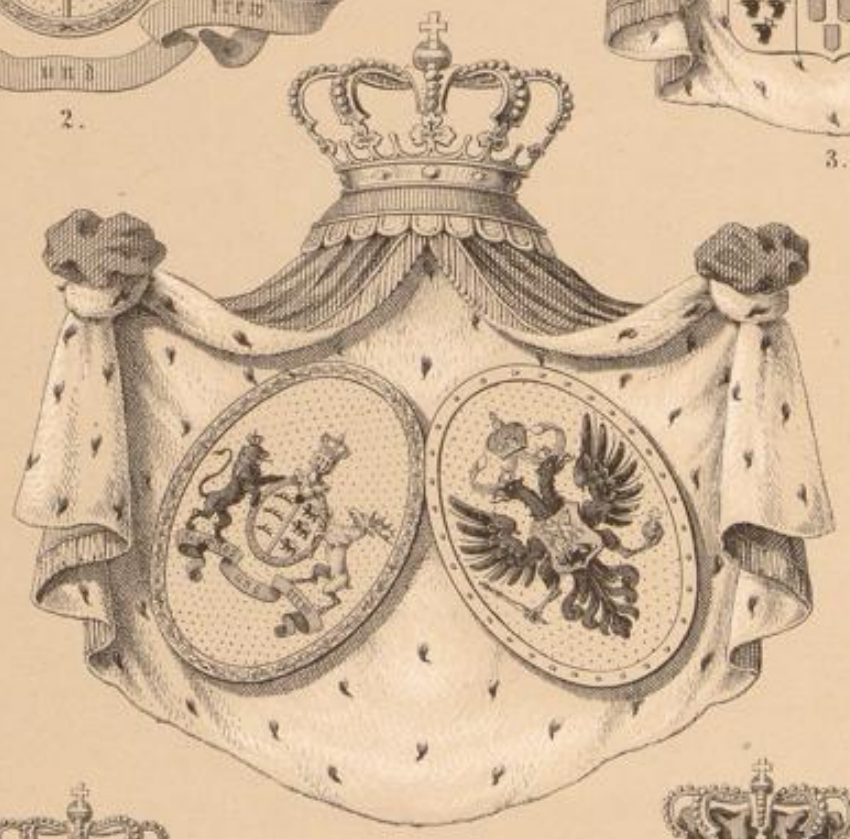
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 3.

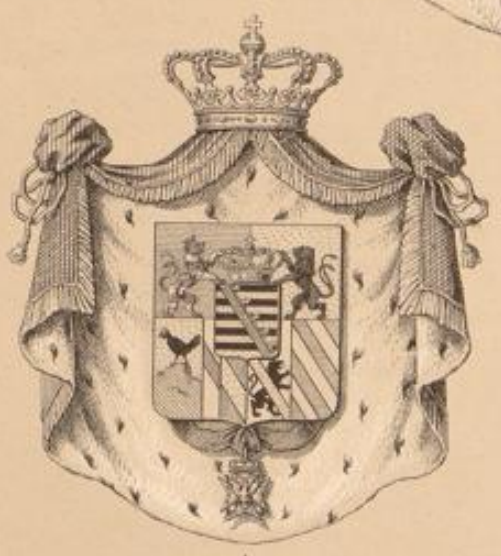


2.

3.



1.



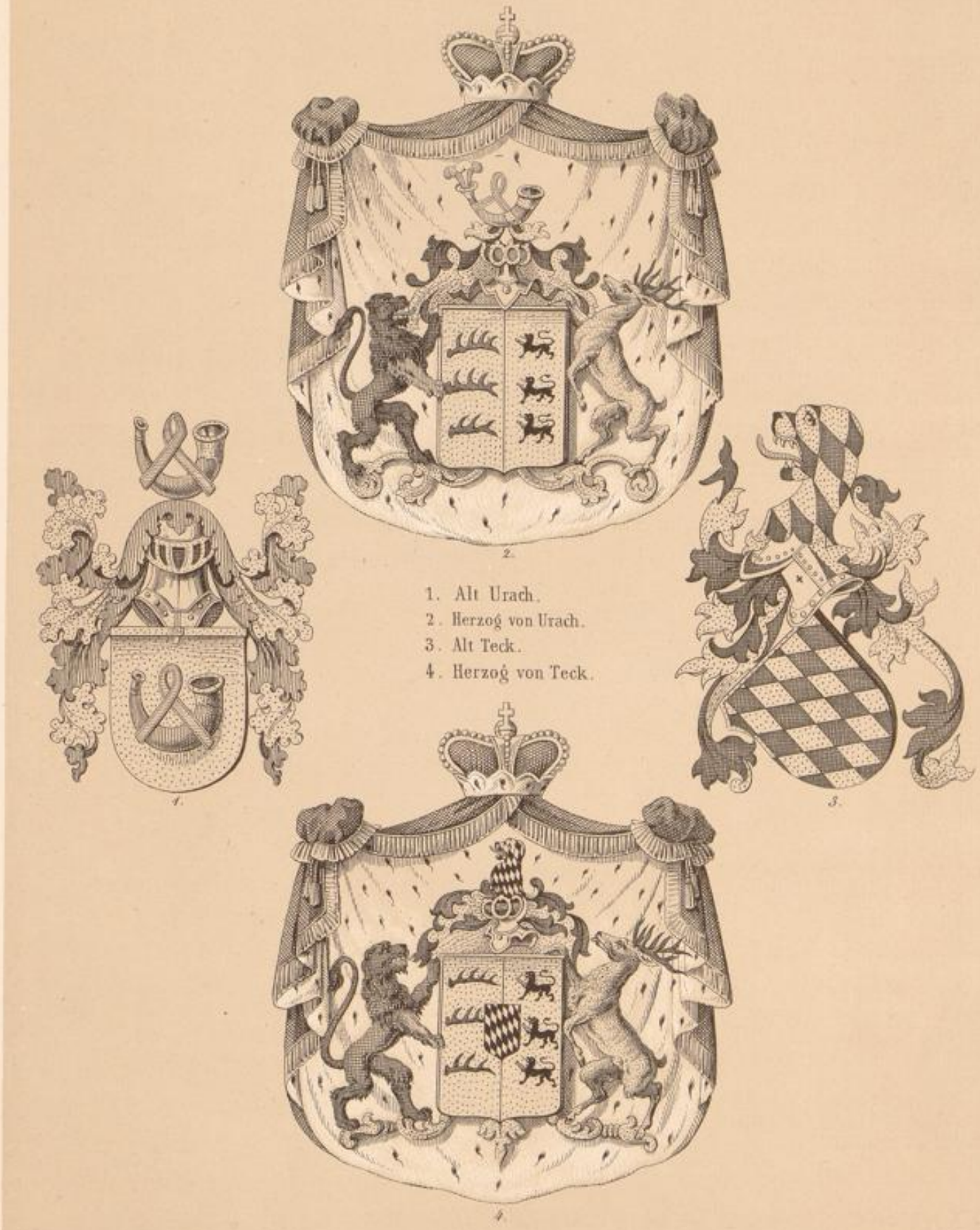
4.

5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 4.



1. Alt Urach.
2. Herzog von Urach.
3. Alt Teck.
4. Herzog von Teck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lith. Anst. von A. Gattermicht in Stuttgart.

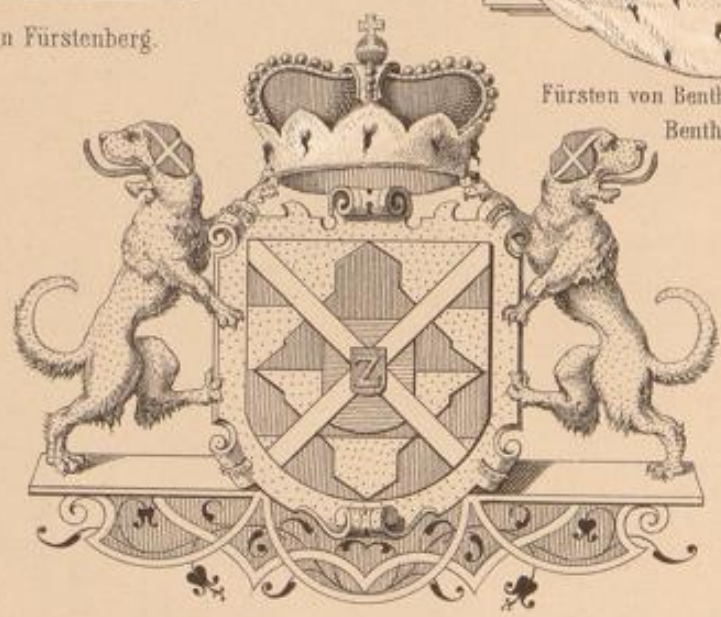
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

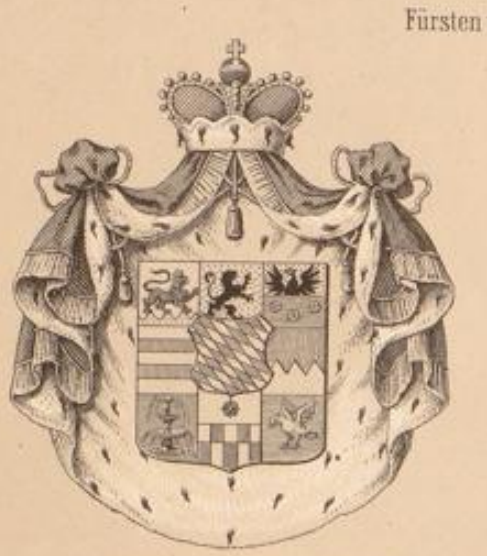
Taf. 5.

Fürsten von Fürstenberg.

Fürsten von Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt.



Fürsten von Oettingen-Wallerstein.



Fürsten von Löwenstein-Wertheim. Rosenberg

Fürsten von Löwenstein-Wertheim. Freudenberg.

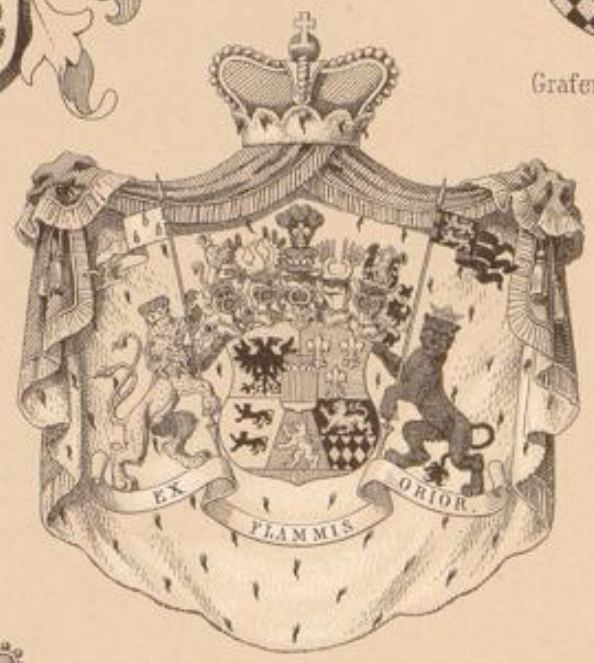
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

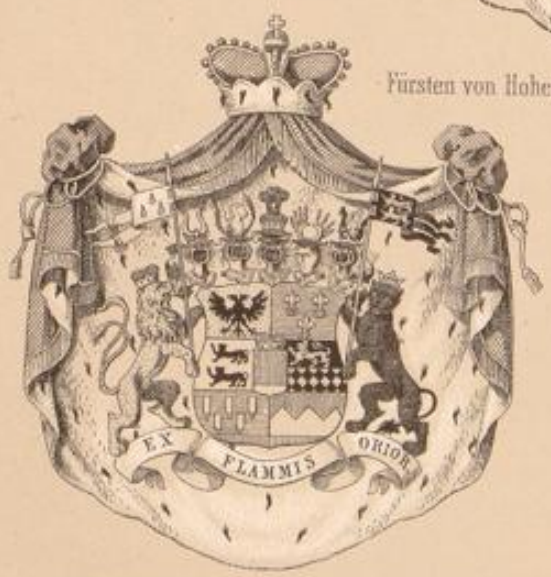
Taf. 6.

Stammwappen.

Grafen von Hohenlohe



Fürsten von Hohenlohe-Langenburg u. Oehringen.



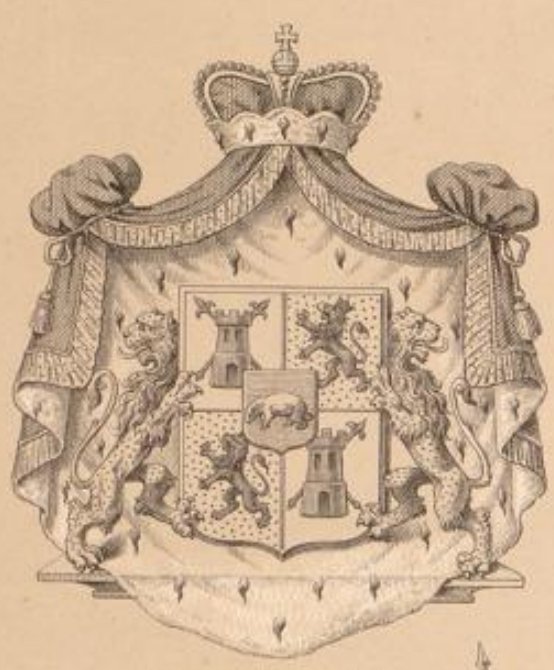
Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein u. Jagstberg.

Fürsten von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

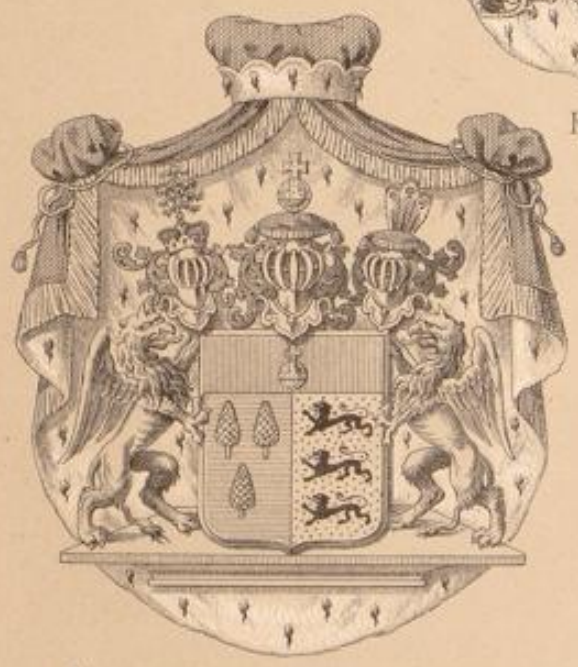
Taf. 7.



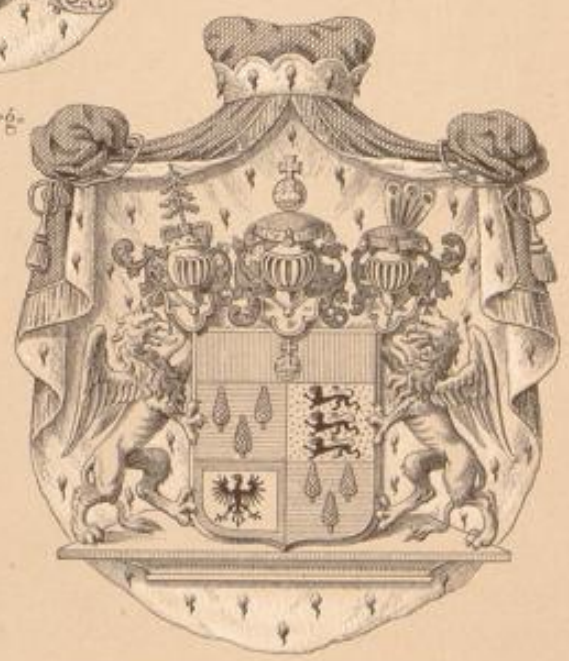
Fürsten v. Thurn u. Taxis.

Fürsten v. Windischgrätz.

Fürsten v. Waldburg-Zeil-Wurzach.



Fürsten v. Waldburg-Wolfegg-Waldsee.



Fürsten v. Waldburg-Zeil-Trauchburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Königliche Haus.

Regententafel.

Grafen von Württemberg:

Ulrich I., mit dem Daumen, der Stifter, 1238—1265. Ulrich II. 1265—1279. Eberhard I., der Erlauchte, 1265—1325. Ulrich III. 1325—1344. Eberhard II., der Greiner, der Rauschebart, 1344—1392. Ulrich IV. 1344—1366. Eberhard III., der Milde, 1392—1417. Eberhard IV. 1417—1419. Ludwig I. 1419—1450. Ulrich V., der Vielgeliebte, 1419—1480. Ludwig II. 1450—1457. Eberhard (der Aeltere), im Bart 1450—1496. Eberhard der Jüngere 1480—1498.

Herzoge von Württemberg:

Eberhard (der Aeltere) im Bart 1495—1496. Eberhard der Jüngere 1495—1498. Ulrich 1498—1550. Christoph 1550—1568. Ludwig 1568—1593. Friedrich I. 1593—1608. Johann Friedrich 1608—1628. Eberhard III. 1628—74. Wilhelm Ludwig 1674—1677. Eberhard Ludwig 1677—1733. Karl Alexander 1733—1737. Karl Eugen 1737—1793. Ludwig Eugen 1793—1795. Friedrich Eugen 1795—1797. Friedrich 1797—1803.

Kurfürst von Württemberg:

Friedrich 1803—1805.

Könige von Württemberg:

Friedrich 1806—1816. Wilhelm 1816—1864. Karl seit 1864.

Der Mannsstamm des Königlichen Hauses.

Herzog Friedrich Eugen
1732—1797 (reg. 1795—97).

- König Friedrich I. 1754—1816 (reg. 1797—1816)
  - König Wilhelm 1781—1864 (reg. 1816—1864)
    - König Karl geb. 6. März 1823, reg. seit 25. Juni 1864.
  - Prinz Paul 1785—1852
    - Prinz Friedrich 1808—1870
      - Prinz Wilhelm geb. 1848.
    - Prinz August geb. 1813
- Herzog Ludwig 1756—1817
  - Alexander Konstantin geb. 1804
- Herzog Eugen 1758—1822
  - Eugen 1788—1857
    - Eug. Erdmann 1820—1875
      - Wilhelm Eugen 1846—1877.
    - Wilhelm geb. 1828
    - Nikolaus geb. 1833
  - Paul 1797—1860
    - Maximilian geb. 1828
      - Albrecht geb. 1865.
      - Robert geb. 1873.
      - Ulrich geb. 1877.
- Herzog Alexander 1771—1833
  - Friedr. Wilh. Alexander geb. 1804
    - Philipp geb. 1838

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie des Königlichen Hauses.

Seine Majestät der König Karl I.

Friedrich Alexander,

geb. am 6. März 1823 zu Stuttgart,

succedirte seinem Vater, dem Könige Wilhelm I. am 25. Juni 1864.

Allerhöchst Derselbe ist Chef des Kaiserl. russ. Dragoner-Reg. Nischni-Nowgorod, des K. K. österr. Husaren-Reg. Nr. 6, des Königl. württemb. Infanterie-Reg. (Grenadier-Reg. König Karl) Nr. 123, des K. württemb. 1. Ulanen-Reg. (König Karl) Nr. 19 und des Königl. preuss. 1. Rheinischen Infanterie-Reg. Nr. 25.

Am 13. Juli 1846 vermählte Sich Seine Majestät mit Ihrer Majestät der Königin

Olga Nicolajewna,

geboren 11. September 1822.

Chef des Kaiserl. russ. 3. Husaren-Reg. von Elisabethgrad, des Königl. württemb. 1. Infanterie-Reg. (Grenadier-Reg. Königin Olga) Nr. 119 und des Königl. württemb. 1. Dragoner-Reg. (Königin Olga) Nr. 25.

Eltern Seiner Majestät:

Wilhelm I. Friedrich Karl,

geb. 27. September 1781.

König am 30. Oktober 1816,

† 25. Juni 1864.

In zweiter Ehe

vermählt mit der Königl. Prinzessin

Pauline Therese Luise v. Württemberg,

geb. 4. Sept. 1800,

vermählt 15. April 1820,

† 10. März 1873.

Grosseltern Seiner Majestät:

Friedrich I. Wilhelm Karl,

geb. 6. Nov. 1754,

König den 1. Januar 1806,

† 30. Okt. 1816,

vermählt am 27. Okt. 1780

mit

Herzogin Auguste Caroline

von Braunschweig,

geb. 3. Dezember 1764,

† 27. Sept. 1788.

Urgrosseltern Seiner Majestät:

Friedrich Eugen Herzog v. Württemberg,

geboren 21. Januar 1732,

† 23. Dezbr. 1797,

vermählt 20. November 1753

mit

Markgräfin Friederike Dorothea Sophie von Brandenburg-Schwedt,

geboren 18. Dezember 1736,

† 9. März 1798.

Geschwister des Königs:

a. aus der ersten Ehe des verewigten Königs **Wilhelm** mit **Katharina Paulowna,** Grossfürstin von Russland:

Ihre Königlichen Hoheiten die Königlichen Prinzessinnen

1. Marie Friederike Charlotte,

geboren den 30. Oktober 1816,

vermählt mit Seiner Erlaucht dem Grafen Alfred von Neipperg den 19. März 1840, Witwe seit dem 16. November 1865.

2. Sophie Friederike Mathilde,

† den 3. Juni 1877,

geboren den 17. Juni 1818, vermählt den 18. Juni 1839

mit

Seiner Majestät

dem König Wilhelm III. der Niederlande.

b. Aus der zweiten Ehe des verewigten Königs **Wilhelm** mit Ihrer Majestät der verewigten Königin **Pauline,** geb. Herzogin von Württemberg:

3. Katharina Friederike Charlotte,

geboren den 24. August 1821, vermählt den 20. Novbr. 1845

mit

Seiner Königlichen Hoheit dem Königlichen Prinzen

Friedrich Karl August von Württemberg (s. u.),

Witwe seit dem 9. Mai 1870.

4. Auguste Wilhelmine Henriette,

geboren den 4. Oktober 1826, vermählt den 17. Juni 1851

mit

Seiner Hoheit

dem Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach,

geb. den 4. August 1825.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hinterbliebene des verewigten Oheims (Vaters-Bruders) Seiner Königlichen Majestät, des Königlichen Prinzen **Paul.**

Ihre Königlichen Hoheiten

1. Des verewigten Königlichen Prinzen **Friedrich Karl August**

a. Witwe:

Die Königliche Prinzessin

Katharina Friederike Charlotte. (s. oben.)

b. Sohn:

Seine Königliche Hoheit der Königliche Prinz

Wilhelm Karl Paul Heinrich Friedrich,

geboren den 25. Febr. 1848; vermählt den 15. Febr. 1877

mit

Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin

Georgine Henriette Marie, geb. Prinzessin zu Waldeck und Pyrmont,

geb. den 23. Mai 1857.

Tochter: Ihre Königl. Hoheit die Königl. Prinzessin Pauline Olga Helene Emma, geb. 19. Dezember 1877.

2. Der Königliche Prinz

Friedrich August Eberhard,

geb. den 24. Januar 1813.

Hinterbliebene der verewigten Gross-Oheime (Grossvaters-Brüder) Seiner Königlichen Majestät.

I. Des verewigten Herzogs **Ludwig** Sohn:

Seine Königliche Hoheit der Herzog

Alexander Paul Ludwig Konstantin,

geboren den 9. Dezember 1804, vermählt den 2. Mai 1835

mit

Claudine, Gräfin von Hohenstein, geb. Gräfin Rhedei von Kis Rhede;

Witwer seit dem 1. Okt. 1841.

Kinder:

a. Ihre Durchlaucht **Claudine Henriette Marie Agnes, Fürstin von Teck,**

geb. den 11. Febr. 1836.

b. Seine Durchlaucht **Franz Paul Karl Ludwig Alexander, Herzog von Teck,**

geb. den 27. Aug. 1837, vermählt den 12. Juni 1866 mit

Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin

Marie Adelheid Wilhelmine Elisabeth von Cambridge,

Königl. Prinzessin von Grossbritannien und Irland,

geb. den 27. Novbr. 1833.

Kinder:

aa. Fürstin **Victoria Mary Auguste Luise Olga Pauline Claudine Agnes,**

geboren den 26. Mai 1867.

bb. Fürst **Adolf Alexander Eduard Albert George Louis Ladislaus,**

geboren den 13. August 1868.

cc. Fürst **Franz Joseph Leopold Friedrich,**

geb. den 9. Januar 1870,

dd. Fürst **Alexander Aug. Friedr. Wilh. Alfred Georg.**

geb. 14. April 1874.

c. **Amalie Josephine Henriette Agnes Susanne, Fürstin von Teck,**

geboren den 12. November 1838,

(vermählt mit dem Freiherrn Paul von Hügel.)

II. Des verewigten Herzogs **Eugen** Hinterbliebene

(geb. 21. Novbr. 1758, † 20. Juni 1822):

1. Des verew. Herzogs **Friedrich Eugen Karl Paul Ludwig**

geb. 8. Januar 1788, † 16. Septbr. 1857

A. Witwe:

Ihre Königliche Hoheit die Herzogin

Helene,

geb. Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg,

geb. den 22. November 1807, verm. 11. September 1827;

B. Kinder

aus erster Ehe mit

Karoline Friederike Mathilde,

geb. Prinzessin zu Waldeck und Pyrmont,

geb. 10. April 1801:

a. Ihre Königliche Hoheit

die Herzogin **Marie Alexandrine Auguste Luise Eugenie Mathilde,**

geb. den 25. März 1818, vermählt den 9. Oktober 1845 mit

dem Landgrafen **Karl** von Hessen-Philippsthal,

Witwe seit dem 12. Februar 1868.

b. Des verewigten Herzogs **Eugen Wilhelm Alexander Erdmann**

geb. 25. Dez. 1820, † 8. Jan. 1875

AA. Witwe:

Ihre Königliche Hoheit die Herzogin

Mathilde Auguste Wilhelmine Karoline,

geb. Prinzessin von Schaumburg-Lippe,

geb. den 11. September 1818.

BB. Kinder:

aa. Ihre Königliche Hoheit

die Herzogin **Wilhelmine Eugenie Auguste Ida Helene,**

geb. den 11. Juli 1844, vermählt den 8. Mai 1868 mit

Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog

Nikolaus von Württemberg (siehe unten).

bb. des verew. Herzogs **Wilhelm Eugen August Georg,**

geb. den 20. Aug. 1846, † 27. Jan. 1877,

α. Witwe:

Ihre Kaiserliche Hoheit die Herzogin

Wera Konstantinowna, geb. Grossfürstin von Russland,

geb. den 16. Februar 1854, verm. 8. Mai 1874.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

β. Kinder:

Ihre Königlichen Hoheiten

αα. die Herzogin **Elsa Mathilde Maria,**
geboren den 1. März 1876.

ββ. die Herzogin **Olga Alexandra Maria,**
geboren den 1. März 1876.

cc. Ihre Königliche Hoheit die Herzogin **Pauline Mathilde Ida,**
geb. den 11. April 1854.

Aus zweiter Ehe:

Ihre Königlichen Hoheiten

c. Der Herzog **Wilhelm Nikolaus,**
geb. den 20. Juli 1828.

d. Die Herzogin **Alexandrine Mathilde,**
geb. den 16. Dezbr. 1829.

e. Der Herzog **Nikolaus,**
geb. den 1. März 1833, verm. den 8. Mai 1868 mit
Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin
Wilhelmine Eugenie Auguste Ida Helena von Württemberg.

f. Die Herzogin **Pauline Luise Agnes,**
geb. den 13. Okt. 1835, vermählt den 6. Febr. 1858 mit
dem Fürsten **Heinrich XIV.** von Reuss jüngerer Linie.

2. Des verewigten Herzogs **Friedrich Paul Wilhelm**
geb. 25. Juni 1797, † 24. Novbr. 1860

Sohn:

Seine Königliche Hoheit der Herzog
Wilhelm Ferdinand Maximilian Karl,
geb. den 3. Sept. 1828, verm. den 16. Febr. 1876 mit
Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin
Hermine, geb. Prinzessin v. Schaumburg-Lippe,
geb. den 5. Okt. 1845.

III. Des verewigten Herzogs **Wilhelm** Hinterbliebene:

1. Des verewigten Grafen
Christian Friedrich Alexander
geb. 5. Nov. 1801, † 7. Juli 1844

Kinder

aus dessen Ehe mit der
Gräfin **Josephine Antonie Helene,** geb. Gräfin von Festetics - Tolma,
geb. 1. Juli 1812:

Ihre Erlauchten

a. Graf **Wilhelm Paul Alexander Ferdinand Friedrich Heinrich Joseph Ladislaus Eberhard,**
geb. den 25. Mai 1833.

b. Gräfin **Wilhelmine Pauline Josephine Henriette Marie Helene Sophie Alexandrine,**
geb. den 24. Juli 1834.

c. Gräfin **Pauline Wilhelmine Franziska Xaverine Josephine Marie,**
geb. den 8. August 1836,
(verm. mit **M. H. Adam v. Wuthenau** aus dem Hause Glesien.)

2. Des verew. Herzogs v. **Urach,** Grafen v. Württemb.
Friedrich Wilhelm Alexander Ferdinand
geb. 6. Juli 1870, † 17. Juli 1869

A. Witwe:

Ihre Durchlaucht die Herzogin
Florestine Gabriele Antoinette von Urach,
Gräfin von Württemberg, geb. Prinzessin von Monaco.
geb. 22. Oktober 1833.

B. Kinder:

Aus erster Ehe mit
der Prinzessin **Theodolinde Luise Eugenie Napoleone von Leuchtenberg:**
geb. 13. April 1814, † 1. April 1857.

aa. Ihre Durchlaucht **Auguste Eugenie Wilhelmine Marie Pauline Friederike,** Fürstin v. Urach, Gräfin v. Württemberg,
geb. den 27. Dez. 1842,
Witwe des Grafen P. Rud. v. Enzenberg, wieder verm. 16. Juni 1877 mit d. Grafen Franz v. Thun-Hohenstein.

bb. Ihre Durchlaucht **Mathilde Auguste Pauline Wilhelmine Theodolinde,** Fürstin v. Urach, Gräfin v. Württemberg,
geb. den 14. Jan. 1854, verm. den 2. Febr. 1874 mit
Don **Paul Jofef Ange Altieri,** Fürsten von Viano.

Aus zweiter Ehe:

cc. Seine Durchlaucht **Wilhelm Karl Florestan Gero Crescentius,**
Herzog von Urach, Graf von Württemberg.
geb. den 3. März 1864.

dd. **Karl Jos. Wilh. Flor. Gero Cresc.,** Herzog v. Urach, Graf v. Württemberg, geb. 15. Febr. 1865.

IV. Des verewigten Herzogs **Alexander** Sohn:

Seine Königliche Hoheit der Herzog
Friedrich Wilhelm Alexander,
geb. 20. Dez. 1804, verm. den 17. Okt. 1837 mit
Marie Christine Karoline Adelheid Franziske Leopoldine,
Prinzessin von Orleans,
Witwer seit dem 2. Januar 1839.

Sohn:

Seine Königliche Hoheit der Herzog
Philipp Alexander Maria Ernst,
geb. den 30. Juli 1838, vermählt den 18. Januar 1865 mit
Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Herzogin
Maria Theresia Anna, geb. Erzherzogin v. Oesterreich,
geboren den 15. Juli 1845.

Kinder:

Ihre Königlichen Hoheiten

a. Der Herzog **Albrecht Maria Alexander Philipp Joseph,**
geb. den 23. Dezember 1865.

b. Die Herzogin **Maria Amalie Hildegard Philippine Therese Josephine,**
geb. den 24. Dezember 1865.

c. Die Herzogin **Maria Isabella Philippine Therese Mathilde Josephine,**
geb. den 31. August 1871.

d. Der Herzog **Robert Maria Clemens Philipp Joseph,**
geb. den 14. Januar 1873.

e. Der Herzog **Ulrich Maria Ludw. Philipp Joseph Anton,**
geb. 16. Juni 1877.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Wappen des Hauses Württemberg.

Das Wappen des württembergischen Grafenhauses (Taf. I. 1336) bestand in drei liegenden, von der Rechten zur Linken gehenden, schwarzen Hirschhörnern im goldenen Felde. Die Zahl der Zinken, als welche späterhin 4 für die zwei obern Hirschhörner, 3 für das unterste festgehalten wurde, schwankte früher (Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 479).

Nach dem Tod der Gräfin Henriette von Mömpelgard, 1444, nahm ihr Sohn, Graf Ludwig, durch den Hausvertrag von Urach die Mömpelgardischen zwei Fische dazu, golden im rothen Feld (Taf. I. 1447). 1473 wurde ein geviertes Wappen eingeführt: mit den Württembergischen drei Hirschhörnern im ersten und vierten, und den Mömpelgardischen zwei Fischen im zweiten und dritten Felde (ebend. 3, 603. 787). Der Münsinger Vertrag 1482 setzte in die Mitte den Palmbaum mit einem Schriftband, worauf Eberhards des Aeltern Wahlspruch *attempto* (= *attento*, ich wag's) stund, rechts und links von diesem Baum je einen gevierten Wappenschild mit den Württembergischen Hirschhörnern und den Mömpelgardischen Fischen (ebend. 608).

Der Helm war Anfangs gewöhnlich ein geschlossener oder Stechhelm; seit Graf Eberhard IV. führen die Grafen, mit einziger Ausnahme seines Sohnes Ludwig, den offenen oder Turnierhelm. Der Helmschmuck, das Jägerhorn, war immer roth und mit einem gelben Band geziert, die Straussenfedern dreifarbig, die mittlere weiss, die rechte roth, die linke blau (Lebret in Württemb. Jahrb. 1818 S. 170).

Als König Maximilian I. am 21. Juli 1495 den Grafen Eberhard mit dem herzoglichen Rock, Mantel und Hut bekleidete und ihm das Herzogsschwert in die Hand gab, verlieh er ihm zugleich ein gemehrtes Wappen, in welchem die Hirschhörner als Stammwappen das erste Feld, die Teckischen Wecken das zweite, die Reichssturmfahne das dritte, die Mömpelgardischen Fische das vierte einnahmen (ebend. 639 f.). Von den Hirschhörnern und Fischen war schon die Rede. Die Wecken oder Rauten der im Jahr 1439 ausgestorbenen Herzoge von Teck sind schwarz im goldenen Felde; die Reichssturmfahne, ein Lehen der Stadt Gröningen (Markgröningen), welche Württemberg 1336 erwarb, war gelb mit dem schwarzen einköpfigen gegen die rothe Fahnenstange stehenden Adler im blauen Felde. Helme wurden gemeiniglich nur zwei geführt: der Württembergische mit dem Jägerhorn und der Teckische mit dem geweckten Brackenkopf mit roth ausgeschlagener Zunge. Erst als mit Herzog Friedrich I. die Mömpelgardische Linie zur Regierung kam, wurde von ihm auch der Mömpelgardische Helm (mit einem gekrönten Fräulein, das statt der Arme zwei Barbenfische, rothes Gewand mit gelbem Gürtel und Saum und aufgeflochtene gelbe Haare hat) in die Mitte zwischen die beiden andern gesetzt (Taf. I. 1595).

Im Anfang des 18. Jahrhunderts nahm Herzog Eberhard Ludwig das Wappen der schon 1450 erworbenen Herrschaft Heidenheim auf. Es ist das Brustbild eines bärtigen Mannes (Heiden) im goldenen Feld mit rother blauverbrämter Mütze, silbernem Halsband und rother blauausgeschlagener Kleidung (Taf. I. 1730).

Der Herzogshut statt der Helme findet sich schon unter den Herzogen Friedrich I. und Johann Friedrich, andauernd und vorherrschend aber erst unter Karl Alexander, der nun auch statt der gewöhnlichen Helmdecken die Wappenzelte oder Wappenmäntel einführte.

Herzog Karl vollendete die Vermehrung des Herzoglichen Wappens 1785, indem er mehrere neue Erwerbungen, welchen er Stimmen im Reichstag oder dem schwäbischen und fränkischen Kreistag verdankte, in dem Wappen zum Ausdruck brachte. Er gab diesem einen der Länge nach und zweimal quer getheilten Haupt- und einen Mittelschild. Letzterer trug das Geschlechtswappen, die Hirschhörner; der Hauptschild enthielt: 1) das Wappen von Teck, 2) die Reichssturmfahne, 3) die Mömpelgardischen Fische, 4) das Wappen der Herrschaft Justingen, bestehend in einem schrägen geästeten silbernen Balken im blauen Feld, 5) das quadrirte Limpurgische Wappen, in welchem sich in dem obern rechten und in dem untern linken Feld je 3 ins Rothe aufsteigende silberne Spitzen (wegen des Herzogthums Franken) und in dem obern linken sowie in dem untern rechten blauen Feld 5 silberne Heerkolben (wegen Limpurg) befinden, 6) in einem quergetheilten Feld oben das Heidenheimische und unten mit dem silbernen Mond im rothen Feld das Wappen der Ganerbschaft Bönnigheim. Taf. I. 1800. (Lebret a. a. O. 175 f. 182 ff.)

Das Kurfürstliche Wappen (Taf. II. 1803) erhielt, wie das vorige, einen Mittel- und Haupt- oder Rückschild. In dem ersteren, der aus zwei Feldern bestand, kam rechts die Reichssturmfahne als das Sinnbild der Kurwürde und des Erzamtes, links das dem Amtswappen folgende Geschlechtswappen zu stehen. Ueber dem Mittelschild schwebte der Kurhut, mit welchem dieser Schild häufig das vollständige Wappen vertrat. In dem Hauptschild oder Rückschild trat an die Stelle der Fahne eine goldene Prälaten-Inful im silbernen Felde, als das Zeichen der gefürsteten Probstei Ellwangen, welche 1802 Württemberg zugefallen war. Die zweite Reihe blieb unverändert (Mömpelgard und Justingen); in der dritten wurde neben das Wappen von Limpurg in die Mitte das von Heidenheim und Bönnigheim vorgerückt und an letztere Stelle ein quadrirter Schild mit drei den Besitz vormaliger Reichsstädte andeutenden Zeichen, nämlich den Wappen von Rotweil (weisses Kreuz), Esslingen (Adler) und Hall (Hand) und einem leeren oder sogenannten Wartschild. Statt des Herzoglichen Huts ward eine Krone gesetzt, unter welcher — wie auch schon am Herzoglichen Wappen der letzten Zeit — ein das Wappen bekleidender aufgeschlagener Hermelinmantel herabhieng.

Dieses Wappen wurde schon nach dritthalb Jahren durch das Königliche Wappen (Taf. II. 1806) abgelöst, welches König Friedrich folgendermassen anordnete. Der Mittelschild erhielt zwei neugeordnete Felder und der Rückschild wurde statt in 3 nun in 4 Reihen und 17 Felder getheilt. Im Mittelschild trat das Stammwappen in seine alten Rechte ein, es erhielt den Ehrenplatz; ins zweite goldene Feld kamen die drei schwarzen Löwen des berühmtesten Hauses, das einst auf dem jetzt Württembergischen Boden geblüht, des Hohenstaufischen. Ueber den beiden Feldern schwebte die Königskrone, mit welcher, wie bei dem Kurfürstlichen Wappen, der Mittelschild häufig das vollständige Wappen vertrat. Der Rückschild beginnt mit dem Teckischen Wappen, ihm gegenüber links steht die rothe dreizöpfige Fahne wegen der ehemaligen Pfalzgrafschaft Tübingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der zweiten Reihe erscheint rechts das Wappen von Ellwangen, links das Mömpelgardische. Die dritte Reihe enthält rechts die Reichssturmfahne, links den Justingischen Balken. Die vierte endlich ist ganz dieselbe wie sie im Kurfürstlichen Wappen war. Die Schilde sind mit den Königlichen Orden, oben dem Verdienstorden, unten dem grossen Orden des goldenen Adlers, umgeben; das Ganze aber bekleidet, wie schon früher, ein aufgeschlagener Hermelinmantel, über welchem die Königskrone sitzt, während rechts ein schwarzer gekrönter Löwe, links ein goldener Hirsch je mit der vormaligen Reichssturmfahne als Schildhalter dienen (Lebret a. a. O.).

König Wilhelm vereinfachte durch Dekret vom 30. Dezember 1817 das Staatswappen, bestimmte aber, dass das Familienwappen ganz so verbleibe, wie es gewesen, nämlich in dessen einfachem Bestand (Reyscher, Sammlung der Württ. Gesetze 3, 501).

In dem Königlichen Hausgesetz vom 8. Juni 1828 wurde verordnet: Das Wappen der Mitglieder des Königlichen Hauses ist das im Jahr 1806 berichtigte Königliche Familienwappen. Der Kronprinz führt die Königskrone, sowohl auf dem Haupt- oder Mittelschilde, als dem auf dem Schild ruhenden rothen, mit Hermelin gefütterten Mantel. Andere Königliche Prinzen und Prinzessinnen führen nur die letztere. In den Wappen der übrigen Prinzen und Prinzessinnen tritt an die Stelle derselben der Herzogshut. Die Gemahlinnen der Prinzen des Königlichen Hauses werden dem Königlichen Familienwappen ihr angebornes Familienwappen in bisher bestimmter Art beifügen lassen (Regierungsblatt 1828 S. 568 f.)

Neue Wappen für Angehörige des Königlichen Hauses sind durch König Karl verliehen worden:

Wappen des Herzogs von Urach.

Ein gespaltener Schild. Rechts im goldenen Felde drei schwarze, quer übereinander gelegte Hirschhörner, das obere und mittlere fünfendig, das untere vierendig, links im goldenen Felde drei übereinander gestellte, schreitende Löwen mit ausgeschlagener rother Zunge und rechter rother Pranke.

Auf dem Schilde steht ein rothgefütterter Turnierhelm und über diesem ein rothes Jagdhorn (Urach) mit goldenem Beschläge und blauen von Gold eingefasstem Bande; das Mundstück ist rechts aufwärts gekehrt und mit drei Straussenfedern besteckt, einer silbernen mitten, einer blauen rechts und einer rothen links. Die Helmdecke ist aussen schwarz, innen golden. Schildhalter sind rechts ein schwarzer Löwe mit ausgeschlagener rother Zunge und rechter rother Pranke, links ein goldener Hirsch. Das Ganze umgibt ein rother mit Hermelin gefütterter und mit goldener Bräme besetzter Wappenmantel, welchen die Herzogskrone deckt.

Wappen des Herzogs von Teck.

Ein gespaltener Hauptschild mit einem Mittelschilde. Letzterer ist von Gold und schwarz geweckt (Teck). Rechts im goldenen Felde des Hauptschildes drei übereinander gelegte, mit der Spitze links gekehrte schwarze Hirschhörner, die zwei oberen fünfendig, das untere vierendig, links im goldenen Felde drei übereinander gehende schwarze Löwen mit ausgeschlagener rother Zunge und vorgeworfener rechter rother Vorderpranke. Auf dem Hauptschilde ruht ein offener rechtsgewandter Turnierhelm mit aussen schwarzer, innen goldener Decke, aus welchem ein, wie der Mittelschild geweckter Bracke mit ausgeschlagener rother Zunge hervorschaut.

Schildhalter rechts ein schwarzer Löwe mit rechter rother Vorderpranke, links ein brauner Hirsch.

Das Ganze umgibt ein rother mit Hermelin gefütterter und mit goldener Bräme besetzter Wappenmantel, welchen der Herzogshut, geziert mit drei sichtbaren Spuren und darüber einer bekreuzten Kugel, deckt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Standesherrlicher Adel.

Fürsten.

I. Fürsten von Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt.

Fürst Ludwig Wilhelm von Bentheim folgte 1873 nach dem Tode seines Oheims mütterlicherseits, des Fürsten Ferdinand von Solms-Braunfels, diesem in der württembergischen Standesherrschaft Limpurg-Gschwend im Oberamt Gaildorf, deren Bestandtheile nach dem Tod des letzten Schenken von Limpurg-Gaildorf-Schmiedelfeld 1690 durch dessen Töchter an die Wurmbrand und Solms-Assenheim, seit 1803 theilweise an Solms-Braunfels gekommen waren. (Beschreibung des Oberamts Gaildorf 1852. S. 93 ff.)

Geschichte des Hauses Bentheim s. Gothaischer Genealogischer Hofkalender 1848. S. 101.

Wappenbeschreibung.

Das Bentheimsche Wappen besteht in einem quadrirten Haupt- und einem Mittelschild.

Der Hauptschild zeigt 1) die neunzehn goldenen Bentheimischen Pfennige in Roth (Bentheim); 2) einen goldenen Anker in Blau (Grafschaft Lingen); zwischen diesen Feldern befinden sich drei rothe Herzen in Silber (Grafschaft Tecklenburg); 3) einen rothen Schwan in Gold (Grafschaft Steinfurt) und 4) einen rothen goldgekrönten Löwen in Silber (Grafschaft Hohen-Limpurg).

Der Mittelschild enthält in 6 Feldern:

a) in Roth zwei silberne Querbalken;
b) getheilt senkrecht von Gold und Silber einen schwarzen Löwen mit 3 goldenen Ringen um den Leib und an der Schwanzspitze eine goldene Rose in Silber, 2 schwarze auswärts und aufrecht gekehrte Bärentatzen in Gold;
c) in Roth den silbernen Löwen;
d) im rothen quergetheilten obern Felde in Roth und Silber den goldenen Löwen;
e) im rothen untern Felde einen geharnischten eisernen Arm, eine goldene Kugel haltend, aus einer Wolke hervortretend, und
f) im rothen Felde fünf goldene Querbalken wegen der Erbvogtei zu Köln.

Der Schild ist besetzt mit vier gekrönten Helmen, auf dem vordersten mit roth und goldener Helmdecke ein wachsender rothgekleideter Mohr ohne Arme, belegt mit den 19 goldenen Pfennigen, auf dem Haupte eine spitzige herabhängende Mütze mit goldener Stulpe und Quaste (Bentheim); auf dem andern mit roth und silberner Decke ein spiegelnder Pfau in natürlicher Farbe (Tecklenburg), auf dem dritten mit roth und goldener Decke der rothe Schwan mit erhobenen Flügeln und auf dem letzten Helme mit roth und silberner Decke zwischen zwei Pfauenschweifen der rothe goldgekrönte wachsend hervor.

Schildhalter zwei rothe auswärts stehende Löwen.

Das ganze Wappen steht unter einem von Purpur mit Hermelin gefütterten Baldachin, dem ein gleichfarbiger Fürstenmantel entfällt, bedeckt mit einem Fürstenhute.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Alexius Friedrich Fürst von Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt,
geboren den 20. Januar 1781,
† den 3. November 1866,
vermählt mit Fürstin Wilhelmine Caroline Friederike Marie zu Solms-Braunfels,
geboren den 20. September 1793,
† den 12. November 1865.

Fürst Ludwig Wilhelm von Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt,
K. Preuss. Generalmajor, erbliches Mitglied des Preuss. Herrenhauses, K. Württ. Standesherr, zu Burg-Steinfurt in Westfalen,
geboren den 1. August 1812,
vermählt den 27. Juni 1839
mit
Fürstin Bertha Wilhelmine Caroline Luise Marie,
geboren den 26. Oktober 1818,
des verstorbenen Landgrafen Carl zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld Tochter.

Prinzessin Adelheid Wilhelmine Sophie Ottilie geb. 17. Mai 1840.	Prinzessin Juliane geb. 5. Januar 1842 † 29. Apr. 1878 verm. 16. Aug. 1873 mit Wilhelm Prinzen zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld.	Prinzessin Marie Luitgarde Elisabeth geb. 26. Okt. 1843 vermählt 16. Mai 1867 mit dem Fürsten Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein.	Erbprinz Alexis Carl Ernst Louis Ferdinand Eugen Bernhard geb. 17. Nov. 1845 Königl. Preuss. Rittmeister u. Command. der Leib-Compagnie im Regiment Garde du Corps.	Prinz Carl Wilhelm Louis Alexis Julius Ferdinand geb. 21. Febr. 1848 Königl. Preuss. Prem.-Lieut. im Königs-Husaren-Reg. Nr. 7.	Prinz Georg Friedrich Reinhard geb. 28. Juni 1851 Königl. Preuss. Lieutenant im Westfäl. Ulanen-Regiment Nr. 5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Fürsten von Fürstenberg.

Als der letzte Herr von Gundelfingen sah, dass er kinderlos sterben werde, nahm er eine Verwandte an Kindesstatt an und vermählte sie 1536 an einen Grafen von Helfenstein. So ward die Herrschaft Gundelfingen Helfensteinisch. Nachdem auch dieses Haus 1627 ausgestorben war, kam ein Theil jener Herrschaft: Hayingen, Neufra etc. an Fürstenberg als Helfensteinische Miterben. Die jetzige württembergische Standesherrschaft Gundelfingen-Neufra, in den Oberämtern Münsingen u. Riedlingen, besteht aus Hayingen, Münzdorf, Bichishausen und Ennabeuren (OA. Münsingen), Fichtenberg und Vorder-Steinenberg (OA. Gaildorf). Beschr. des OA. Münsingen. 1825. S. 163.

Geschichte des Hauses und Landes Fürstenberg von E. Münch. 3 Bände. Aachen und Leipzig 1829—1832. 4ter Band von C. B. A. Fickler. Karlsruhe 1847. Fürstenbergisches Urkundenbuch. Sammlung der Quellen zur Geschichte des Hauses Fürstenberg und seiner Besitzungen in Schwaben. Herausgegeben von dem Fürstlichen Hauptarchiv in Donaueschingen. Tübingen 1877 ff.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist ein goldener Hauptschild mit doppelten von Silber und Blau eingefassten Wolken, worin man den Fürstenbergischen rothen Adler sieht, der auf der Brust einen quadrirten Herzschild trägt, in dessen erstem und viertem Felde eine silberne Kirchenfahne in Roth, wegen Werdenberg, im zweiten und dritten silbernen Felde ein gezahnter schwarzer rechter Schrägbalken, wegen Heiligenberg sich befinden. Ueber dem von zwei Genien gehaltenen Schilde, den ein Fürstenmantel umfliegt und ein Fürstenhut deckt, stehen fünf gegeneinander gekehrte Helme, wovon der vorderste von Stahl, die anderen aber golden sind und gekrönt bis auf den mittelsten, der eine auf einem rothen Kissen ruhende silberne Kugel trägt und dessen Ecken mit goldenen Quasten versehen sind. Der zweite trägt die rothe Werdenbergische Bischofsmütze, der dritte den silbernen Heiligenbergischen Brackenkopf, der auf seinen Lappen den schwarzen Stufenbalken führt. Ueber dem vierten Helm ist das Brustbild eines in Blau gekleideten Mannes ohne Arme mit blauer Stulpmütze und über dem fünften ein silberner Schwan inmitten zweier goldener Säulen, deren Kapitäler goldene, mit Pfauenfedern besteckte Kronen tragen.

Die Helmdecken sind bei dem Helme in der Mitte roth und silbern, beim zweiten desgleichen, beim dritten schwarz und silbern, beim vierten blau und silbern und ebenso beim fünften tinctirt.

Genealogie.

Fürst Karl Egon
geboren 28. Oktober 1796
† 22. Oktober 1854
Königlich Württembergischer und Grossherzoglich Badischer Standesherr, Grossherzoglich Badischer General
vermählt 19. April 1818 mit
Amalie Christine Caroline, Prinzessin von Baden
geboren 26. Januar 1795
† 14. September 1869.

Elisabeth geb. 15. März 1819.	Carl Egon Leopold Maria Wilh. Maxim. Fürst von Fürstenberg geb. 4. März 1820 Fürst zu Fürstenberg, Landgraf in der Baar und zu Stühlingen etc., Haupt des Gesammthauses Fürstenberg, Standesherr im Königr. Württemberg und Grossherzogthum Baden verm. 4. Nov. 1844 mit der Prinzessin Elisabeth Henriette, geb. 23. März 1824, des verstorbenen Fürsten Heinrich XIX. zu Reuss ältere Linie zu Greiz Tochter, † 7. Mai 1861.	Marie Amalie geb. 12. Febr. 1821 verm. mit dem Herzog Victor von Ratibor.	Emil geb. 12. Sept. 1825 Prinz von Fürstenberg verm. 31. Mai 1875 mit Prinzessin Leontine v. Khevenhüller-Metsch geb. 25. Febr. 1843.	Pauline Wilhelmine geb. 11. Juni 1829 verm. 15. April 1847 mit dem Fürsten Hugo zu Hohenlohe- Oehringen Herzog von Ujest.

Prinzessin Amélie Caroline geb. 25. Mai 1848 Ehrendame des Königl. Bayerischen Theresien-Ordens.	Erbprinz Karl Egon Maria Friedrich Emil Caspar Heinrich Wilhelm Camill Max Ludwig Victor geboren 25. August 1852 Königl. Preuss. Sec.-Lieut. im Garde-Husaren-Regiment Ehren-Ritter des Malteser-Ordens

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Fürsten von Hohenlohe.

Von den im dreizehnten Jahrhundert abgezweigten Linien Hohenlohe-Brauneck und Hohenlohe-Hohenlohe ist die erstere schon am Ende des vierzehnten, die andere im Beginn des fünfzehnten Jahrhunderts wieder erloschen. Die Theilung der Ueberlebenden in zwei Hauptlinien: Neuenstein und Waldenburg erfolgte 1553—55. Die Neuensteiner Hauptlinie ging 1699 nach dem Tod Graf Heinrich Friedrichs in die drei Linien Langenburg, Ingelfingen, Kirchberg auseinander, von welchen die Linie Kirchberg ausgestorben ist, Langenburg noch blüht, Ingelfingen nach dem Tode des Fürsten Friedrich Ludwig 1818 in die Linien Oehringen und Ingelfingen zerfiel, deren erstere noch in Württemberg und Schlesien, die andere in Preussen blüht. Die Waldenburger Hauptlinie gieng nach dem Tode Georg Friedrichs 1635 in die Linien Bartenstein und Schillingsfürst auseinander. Bartenstein zerfiel von 1799 bis 1844 in die Linien Bartenstein und Jagstberg, war in dem Fürsten Ludwig bis 1850 wieder vereinigt und besteht seitdem wieder aus der Primogenitur Bartenstein und der Secundogenitur Jagstberg. Schillingsfürst theilte sich nach dem Tode des Fürsten Karl Albrecht II. 1796 in die ältere Linie: Schillingsfürst-Waldenburg und die jüngere: Schillingsfürst-Schillingsfürst, von welchen nur die erstere in Württemberg standesherrlich ist.

Geschichte des Hauses Hohenlohe von A. Fischer. I, 1866; II, 1. 1868; II. 2. 1871. Archiv für Hohenlohische Geschichte. Herausgegeben von J. Albrecht. I. (Genealogie, Sigel, Wappen, Orden etc.) 1857—1860. II. (Münzgeschichte, Hauskleinodien, Biographisches etc.) 1870.

Beschreibung der Wappen der verschiedenen Linien und Zweige des Hohenlohischen Gesammthauses seit 1744 bis auf die neueste Zeit. *)

Durch Diplom Kaiser Karls VII. vom 21. Mai 1744 wurde der Hohenlohe-Waldenburgischen Hauptlinie die Personal-Fürstenwürde zuerkannt und damit auch das Wappen dieser Linie verändert und vermehrt. In dem Diplom ist es folgendermassen beschrieben: Ein quadrirter Schild, in dessen erstem und viertem silbernen Felde zwei übereinander gegen rechts laufende Leoparden, im zweiten und dritten gespaltenen Quartier aber oben ein rechts schreitender goldener gekrönter Löwe, mit offenem Rachen, roth ausgeschlagener Zunge und doppelt aufgewundenem Schwanze im schwarzen und unten acht schwarze Rauten im goldenen Felde zu sehen sind. Auf dem Schilde ruht in der Mitte ein mit einem auf einem rothen Kissen liegenden blau und goldfarbenen Fürstenhut besetzter, vorwärts gerichteter frei offener Turnierhelm, und rechter Seits zeigen sich zwei nach der Linken, linker Seits zwei nach der Rechten gewandte dergleichen blau angelaufene roth gefütterte Turnierhelme, mit anhangendem Kleinod; auf deren erstem erscheint eine zur Linken sehende goldbeschnabelte weisse Taube, mit ausgebreiteten, an den Extremitäten rothfarbigen Flügeln; auf dem zweiten werden zwei einwärts gekehrte, auf jeder Seite mit sechs silbernen, mit goldenen Rauten oben und neben verzierten Spieslein bedeckte weisse Büffelhörner wahrgenommen; auf dem dritten gekrönten Helm sieht man drei mit einer goldenen Flamme belegte weisse Straussenfedern, und endlich bricht aus dem vierten gekrönten Helm zwischen zwei auswärts gewandten schwarzen Büffelhörnern, der im Schild beschriebene gekrönte Löwe hervor; die Wappenstützen oder Schildhalter sind: zur Rechten ein goldener mit einem blau und goldenen Fürstenhut bedeckter Löwe, und zur Linken ein schwarzer gekrönter Leoparde; jener umfasst mit der rechten Pranke eine mit drei goldenen Flammen, zwei eins, belegte weisse, dieser aber mit der linken eine schwarze Fahne, mit zwei übereinander schreitenden goldenen gekrönten Löwen. Unter dem Schilde oder an dessen Fuss finden sich die Worte: EX FLAMMIS ORIOR.

Das völlige Wappen steht unter einem mit Hermelin gefütterten, in der Höhe mit dem Fürstenhut bedeckten rothen Pavillon oder Fürstenmantel.

Durch Diplom Kaiser Franz I. vom 14. August 1757 wurden auch die Besitzungen dieser Linie in ein Reichsfürstenthum erhoben und hierbei das Wappen auf folgende Art verändert: Ein quadrirter Schild, in dessen erstem goldenem Felde ein doppelter schwarzer Adler, in dem zweiten blauen drei silberne Lilien, zwei eins; in dem dritten silbernen zwei übereinander gegen rechts laufende schwarze Leoparden; in dem vierten in die Quere getheilten schwarzen Felde aber im obern Theil ein rechts fortschreitender goldener gekrönter Löwe, mit offenem Rachen und ausgeschlagener Zunge und doppelt aufgewundenem Schwanze, und im untern Theil zwei Reihen goldener Rauten zu sehen sind. In der Mitte des ganzen Schildes befindet sich ein mit dem Fürstenhut bedecktes rothes Herzschildlein mit silbernem Fusse. Auf dem Schilde ruht in der Mitte ein mit einem auf einem rothen Kissen liegenden blauen Fürstenhut besetzter vorwärts gerichteter goldener frei offener Turnierhelm, auf welchem drei rothe Straussenfedern, mit einer silbernen Lilie belegt, hervorragen. Rechter Seits zeigen sich zwei nach der Linken, linker Seits aber zwei nach der Rechten gewandte, blau angelaufene roth gefütterte Turnierhelme mit anhangenden

*) Nach einer Abhandlung Seiner Durchlaucht des Fürsten Friedrich Karl von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst im Hohenlohischen Archiv Bd. I. S. 310 ff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kleinodien, auf deren erstem offenem erscheint eine hervorwachsende, zur Linken sehende goldbeschnabelte weisse Taube, mit ausgebreiteten, an den Extremitäten rothfarbigen Flügeln; auf dem zweiten geschlossenen Stechhelm werden zwei einwärts gekehrte, auf jeder Seite mit vier goldenen, mit goldenen Rauten oben und neben gezierte Spiesslein besteckte weisse Büffelhörner wahrgenommen; auf dem dritten gekrönten Helme sieht man zwei oben rothe und unten weisse, zur Rechten rechtsschräg, zur Linken linksschräg getheilte Büffelhörner, in deren Mundlöcher zwei roth und weisse Fähnlein stecken, und endlich bricht aus dem vierten gekrönten offenen Helm, zwischen zwei auswärts gewandten, schwarzen Büffelhörnern der im Schild angezeigte goldene Löwe hervor. Die Helmdecken sind zur rechten Seite silbern und roth, zur Linken golden und schwarz.

Die Schildhalter sind zur Rechten ein goldener, mit einem blau und goldenen Fürstenhut bedeckter Löwe, und zur Linken ein schwarzer gekrönter Leopard; jener umfasst mit der rechten Pranke eine mit drei goldenen Flammen, eins zwei, belegte weisse, dieser aber mit der Linken eine schwarze Fahne, mit zwei übereinander schreitenden goldenen gekrönten Löwen.

Der Schildesfuss ist ein rother Regalienschild, darunter auf einem perlfarbenen Bande die Worte stehen: EX FLAMMIS ORIOR. Das völlige Wappen steht unter einem mit Hermelin gefütterten, in der Höhe mit dem Fürstenhut bedeckten rothen, mit Gold eingefassten Fürstenmantel.

Das vereinigte Hohenlohe- und Langenburg- und Gleichensche Wappen führten die Häuser der Hohenlohe-Neuensteinischen Hauptlinie fort, bis zu ihrer Erhöhung in den Reichs-Fürstenstand durch Kaiser Franz I. am 7. Januar 1764. Das Diplom wurde aber erst durch den Kaiser Joseph II. unter dem 29. Mai 1772 vollzogen. Das damit ertheilte vermehrte fürstliche Wappen ist demjenigen ganz gleich, welches der fürstlich Hohenlohe-Waldenburgischen Hauptlinie am 14. August 1757 verliehen worden war und bereits oben beschrieben ist. Nun fügten die Hohenlohe-Neuensteinischen Häuser zwischen dem dritten und vierten Schildesfelde den Gleichen'schen Löwen ein und nahmen den demselben entsprechenden Helm auf, wogegen der Helm mit den Hörnern und den beiden Fähnlein wegfiel.

Das Fürstliche Haus Bartenstein führt seit 1774 wegen der Herrschaft Limpurg-Sontheim-Gröningen*) auch das Limpurgische Wappen, und zwar im fünften Felde drei silberne Spitzen in roth und im sechsten fünf silberne Streitkolben — drei zwei — in blau, und auf dem vierten äussersten rechten Helm, auf den Büffelhörnern und Fahnen die silbernen Spitzen in roth.

Das Herzogliche Haus Ratibor führt seit 1840 die Wappen des Herzogthums Ratibor und des Fürstenthums Corvey neben dem Hohenlohischen Stammwappen, und zwar im getheilten Schilde, rechts von blau und Gold getheilt, mit einem halben goldenen Adler in blau, wegen Ratibor, und links von roth und Gold quadrirt, wegen Corvey, das Hohenlohische Wappen als Mittelschild und ausser den fünf Hohenlohischen Helmen, als sechsten äussersten rechten, den Helm von Ratibor, mit einem geschlossenen goldenen Flug, mit blau und goldenen Helmdecken, und als siebenten äussersten linken den Helm von Corvey mit drei goldenen Bischofsstäben, mit roth und goldenen Helmdecken.

Durch Testament des am 12. November 1834 kinderlos verstorbenen Landgrafen Victor Amadeus von Hessen-Rothenburg gelangten die 1821 vom Könige von Preussen zum Herzogthum erhobenen Herrschaften Ratibor und Rauden in Oberschlesien, nebst dem Fürstenthum Corvey in Westphalen und den Herrschaften Kieferstädel und Zambowitz in Oberschlesien und der Herrschaft Treffurt in Thüringen als Fideicommiss in zwei Majorate getheilt, an seine beiden Neffen, die Prinzen Victor und Clodwig zu Hohenlohe und Waldenburg-Schillingsfürst. Im Jahre 1840 erfolgte die Bestätigung durch Seine Majestät den König Friedrich Wilhelm IV. von Preussen und die Verleihung des Titels Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey für den Prinzen Victor, als Besitzer des ersten Majorats, sowie des Titels Prinz von Ratibor und Corvey an den Prinzen Clodwig als Besitzer des zweiten Majorats.

Das Fürstliche Haus Schillingsfürst führt seit 1845 und in solange das von dem Landgrafen Victor von Hessen-Rothenburg gestiftete zweite Majorat mit demselben verbunden ist, auch die Wappen von Ratibor und Corvey und zwar im fünften Felde das Wappen von Ratibor und im sechsten das von Corvey, und dieselben sieben Helme wie das Herzogliche Haus Ratibor. Nach dem am 3. Mai 1845 erfolgten kinderlosen Absterben des Fürsten Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst succedirte demselben laut Vertrag ddo. Schloss Rauden den 15. Oktober 1845 sein Bruder, der Prinz Clodwig, als Fürst von Hohenlohe-Schillingsfürst und Prinz von Ratibor und Corvey.

---

*) Fürst Karl Philipp zu Hohenlohe-Bartenstein vermählte sich 1727 mit Sophie Friederike, Tochter des Landgrafen Ludwig Georg von Hessen-Homburg und dessen Gemahlin Christine Magdalene Juliane, des Grafen Vollrath von Limpurg Tochter.

Nach dem 1746 erfolgten Tode der Landgräfin fiel, in Folge der im Jahr 1774 vorgegangenen Theilung der Limpurgischen Besitzungen, die Herrschaft Limpurg-Sontheim-Gröningen an ihre Tochter, die Fürstin Sophie Friederike von Bartenstein. Im Jahr 1804 trat zwar das Fürstliche Haus diese Besitzungen an das Fürstliche Haus Colloredo-Mansfeld ab, behielt aber das Wappen bei, welches auch von dem Fürstlichen Hause Hohenlohe-Jagstberg geführt wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Neuensteinische Linie:

Hohenlohe-Langenburg.

Fürst Ernst Christian Karl
geboren 7. Mai 1794, † 12. April 1860
Königl. Württemb. und Königl. Hannov. Generalmajor
Präsident der Kammer der Standesherren im Königreich Württemberg
vermählt 18. Februar 1828 mit
Anna Feodora Auguste Charlotte Wilhelmine, gebornen Fürstin von Leiningen
geboren 7. Dezember 1807, † 23. September 1872.

Carl Ludwig Wilhelm Leopold geb. 25. Okt. 1829.	Elise Adelheid Victorie Amalie Auguste Luise Johanne geb. 8. Nov. 1830.	Hermann Ernst Franz Bernhard Fürst v. Hohenlohe K. Preuss. General der Cavallerie geb. zu Langenburg 31. August 1832 verm. 24. September 1862 mit Fürstin Leopoldine geb. 22. Februar 1837 Tochter des † Markgrafen Wilhelm von Baden.	Victor Ferdinand Franz geb. 11. Nov. 1833 Graf v. Gleichen Capitän in d. K. Gross-brit. Marine Gouverneur u. Constable zu Schloss Windsor verm. 26. Januar 1861 mit Laura Gräfin v. Gleichen geb. 27. Januar 1833.	Adelheid Victorie geb. 20. Juli 1835 verm. mit dem Herzog Friedrich von Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

Erbprinz Ernst Wilhelm Friedrich Karl Maximilian geb. 13. Sept. 1863.	Prinzessin Elise Victoria Feodora geb. 4. Sept. 1864.	Prinzessin Feodora Victoria Alberta geb. 23. Juli 1866.	Feodora geb. 20. Dez. 1861.	Albert Edward geb. 15. Jan. 1863.	Victoria geb. 26. Nov. 1868.	Helena geb. 1. Feb. 1873.

Neuensteinische Linie:

Hohenlohe-Kirchberg.

Ernst Karl Friedrich Ludwig Heinrich
geboren 2. November 1780, † 16. Dezember 1861
Königl. Württemb. General-Lieutenant
vermählt 26. Mai 1821
mit der Fürstin Marie Gräfin von Urach
geboren 15. Dezember 1802
Tochter des Herzogs Heinrich von Württemberg
und der Gräfin Christiane Caroline Alexi von Urach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Neuensteinische Linie:

Hohenlohe-Oehringen.

Fürst Friedrich August Karl
geboren 27. November 1784, † 15. Februar 1853
Königl. Württemb. General-Lieutenant
verm. 28. September 1811
mit Friederike Sophie Dorothee Marie Luise
Tochter des Herzogs Eugen Friedrich Heinrich von Württemberg
geb. 4. Juni 1789, † 26. Juni 1851.

Friedrich Ludwig	Friederike Alexandrine Mathilde	Hugo Friedrich Wilhelm Eugen Karl	Felix Eugen Wilhelm Ludwig
geb. 12. Aug. 1812 K. Württemb. Oberst u. Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs verm. 28. März 1844 mit Mathilde geb. Freiin v. Breuning (Freifrau v. Brauneck) geb. 10. Nov. 1821.	geb. 3. Juli 1814 verm. 29. Mai 1835 mit dem regierenden Fürsten Günther v. Schwarzburg-Sondershausen geschieden 5. Mai 1852.	Herzog v. Ujest Senior des Fürstl. Gesammthauses Reichs-Erbmarschall d. Krone Württemberg Königl. Preuss. General der Infanterie sowie Königl. Württ. Generalmajor geb. 27. Mai 1816 verm. 15. April 1847 mit der Fürstin Pauline, Herzogin von Ujest geb. 11. Juni 1829 Tochter des † Fürsten Karl Egon von Fürstenberg.	geb. 1. März 1818 verm. 12. Juni 1851 mit Prinzessin Alexand. Friederike Wilhelmine Fürstin zu Hanau u. zu Horgowitz Gräfin v. Schaumburg geb. 22. Dezember 1830 † 20. Dez. 1871.

1. Erbpr. Aug. Karl Christian Kraft	2. Prinzessin Marie	3. Prinzessin Luise	4. Prinz August	5. Prinz Friedr. Karl
geb. 21. März 1848 K. Preuss. Prem.-Lieut. à la Suite der Armee.	geb. 25. Juli 1849 verm. 25. Juni 1877 mit Heinrich XIX. v. Reuss.	geb. 14. Juli 1851 verm. 24. Juni 1872 mit Friedrich Ludwig Grafen v. Frankenberg-Ludwigsdorff.	geb. 2. Jan. 1854 Lieutenant im K. Preuss. 1. Garde-Dragoner-Reg.	geb. 21. Sept. 1855 Lieutenant im 3. Badischen Dragoner-Reg.

1. Prinzess. Jadwiga	2. Vict. Hugo Kraft	3. Prinzess. Olga
geb. 6. Okt. 1857.	geb. 19. Jan. 1861.	geb. 3. Apr. 1862.

6. Prinz Johann	7. Prinz Max	8. Prinz Hugo	9. Prinzessin Margaretha
geb. 24. April 1858.	geb. 2. März 1860.	geb. 26. Sept. 1864.	geb. 27. Dez. 1865.

4. Prinzessin Marie Luise Auguste	5. Prinz Ferdinand Alexander
geb. 26. Jan. 1867.	geb. 20. Dezbr. 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Waldenburgische Linie:

Hohenlohe-Bartenstein.

Fürst Karl Joseph Ernst Justin
geboren 12. Dezember 1766, † 6. Juli 1838
Standesherr, Königl. Württembergischer, Kaiserl. Russischer und Königl. Französischer Generallieutenant
vermählt I. am 3. Juli 1796 mit Henriette Charlotte Friederike
geb. 11. März 1767, † 23. Mai 1817
Tochter des Herzogs Ludwig Eugen von Württemberg
II. am 9. Juli 1820 mit
Maria Waldpurga Gräfin v. Waldburg-Zeil-Wurzach
geb. 13. September 1794, † 9. Oktober 1823.

Maria Anna Crescentia Ludovica Johanne Cölestine geb. 20. März 1798.	Fürst Ludwig Albrecht Constantin Königl. Sardinischer Oberst der Cavallerie geb. 5. Juni 1802, † 22. Aug. 1850 verm. 11. Jan. 1835 mit Henriette Wilhelmine Prinzessin von Auersperg geb. 23. Juni 1815.	Franziska geb. 29. August 1807 verm. m. d. Fürsten von Fugger-Babenhausen.	Charlotte geb. 2. Sept. 1808 verm. 1826 mit dem Fürsten Constantin zu Salm-Reufferscheid-Krautheim.

Auguste Leopoldine Charlotte geb. 15. Jan. 1836.	Fürst Karl Ludwig Constantin Heinrich geb. 2. Juli 1837, † 23. Mai 1877 verm. 30. Oktober 1859 mit der Fürstin Rosa Caroline, geb. 16. März 1836 Tochter des † Reichsgrafen Jaroslaw von Sternberg.	Albert Vincenz Ernst Leopold Clemens geb. 22. Nov. 1842. (vide Hohenlohe-Bartenstein-Jagstberg.)

Prinzessin Maria Henriette Eleonore Aloysia Johanne Caroline geb. zu Bartenstein 6. Juli 1861.	Fürst Johann Friedrich Carl Maria geb. zu Bartenstein 20. August 1863.	Prinzessin Eleonore Aloysia Maria geb. zu Bartenstein 4. Okt. 1864.

Waldenburgische Linie:

Hohenlohe-Bartenstein-Jagstberg.

Fürst Karl Joseph Ernst Justin
geboren 12. Dezember 1766, † 6. Juli 1838
Standesherr, Königl. Württembergischer, Kaiserl. Russischer und Königl. Französischer Generallieutenant
vermählt I. 3. Juli 1796 mit Henriette Charlotte Friederike
geb. 11. März 1767, † 23. Mai 1817
Tochter des Herzogs Ludwig Eugen von Württemberg

II. 9. Juli 1820 mit
Maria Waldpurga Gräfin v. Waldburg-Zeil-Wurzach
geb. 13. Sept. 1794, † 9. Okt. 1823.

Fürst Ludwig Albrecht Constantin
Königl. Sardinischer Oberst der Cavallerie
geb. 5. Juni 1802, † 22. Aug. 1850
verm. 11. Januar 1835 mit
Henriette Wilhelmine Prinzessin von Auersperg
geb. 23. Juni 1815.

Fürst Albert Vincenz Ernst Leopold Clemens
geb. zu Haltenbergstetten 22. November 1842.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Waldenburgische Linie:

Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst.

Fürst Karl Albrecht Philipp Joseph
geb. 29. Febr. 1776, † 15. Juni 1843
Standesherr und Königl. Württembergischer Reichs-Erbmarschall
Kaiserl. Oesterreichischer Generalmajor a. D.
vermählt I. 11. Juli 1797 mit
Marie Elisabeth Fürstin von Isenburg
geboren 8. September 1779, † 1. April 1803
II. 20. Mai 1813 mit
Marie Leopoldine Fürstin von Fürstenberg
geboren 4. September 1791, † 10. Januar 1844.

- Karoline Friederike, geb. 1. Febr. 1800, verm. 27. Dez. 1823 mit Gustav Freiherrn von Coester, K. Bayer. Kammerherrn.
- Fürst Friedrich Karl Joseph, geb. zu Stuttgart 5. Mai 1814, Senior d. Fürstl. Hohenlohe-Waldenburg. Hauptlinie, Generallieut. u. Generaladjut. des Kaisers v. Russland, verm. 26. Nov. 1840 mit der Fürstin Therese Amalie Judithe geb. Prinzessin von Hohenlohe-Schillingsfürst, geb. 19. April 1816.
  - 1. Prinz Friedrich Johann Karl, geb. 4. Aug. 1850.
  - 2. Prinz Egon Karl, geb. 3. Febr. 1853, K. K. Lieutenant a. D., verm. 8. Jan. 1877 mit Prinzessin Marie v. Kaunitz.
    - Erbprinz Nicolaus Friedr. Karl Joseph Paul, geb. 8. Sept. 1841, verm. 9. Juli 1869 mit Erbprinzessin Sara Sophie Caroline Marie, geb. 16. März 1848, Tochter des Fürsten Nikolaus Esterházy v. Galantha.
    - Prinz Victor Albert Franz Clodwig Ernst Egon, geb. 25. Dez. 1842, Graf von Waldenburg, Legat.-Secretär bei d. Kaiserl. Deutschen Gesandtschaft in Stockholm, verm. 3. Jan. 1870 mit Gräfin Marie Christine, geb. Freiin v. Neukirchen, geb. 26. Febr. 1842.
    - Prinz Friedrich Karl Clodw. Constantin Adolf, geb. 26. Sept. 1846, K. K. Bezirks-Commissär.
    - Prinz Clodwig Karl Joseph Maria, geb. 1. Jan. 1848, K. K. Kämmerer und Hauptmann im Generalstabe, verm. zu Wien 15. Jan. 1877 mit Prinzessin Franzisky Marie Anna Therese Hedwig v. Esterházy-Galantha-Forchtenstein, geb. 24. Sept. 1856.
    - Prinz Karl Egon Adam, geb. 12. Novbr. 1849, K. Preuss. Lieutenant a. D.
    - Prinzessin Therese Catharine Amalie Elise Leopoldine Constanze, geb. 6. Juli 1851, verm. 2. Aug. 1870 mit Otto Erbgrafen von Rechberg und Rothenlöwen.
  - 3. Prinzessin Marie, geb. 28. Dez. 1855, verm. 19. Apr. 1875 mit Alex. Prinz v. Thurn u. Taxis.
  - 4. Prinzessin Carola, geb. 14. Febr. 1858.
  - 5. Prinzessin Marie Therese, geb. 18. Okt. 1860.
- Catharine Wilhelmine Marie Josephe, geb. 19. Jan. 1817, verm. I. 8. Mai 1838 mit Franz Erwin Grafen von Ingelheim † 1845, II. 14. März 1848 mit Karl, Fürsten von Hohenz.-Sigmaringen † 11. März 1853.
  - Prinz Georg Friedrich, geb. 22. Jan. 1867.
  - Prinzessin Catharine, geb. 10. Juli 1868.
  - Prinzessin Elisabeth, geb. 30. März 1872.
- Prinz Karl Stephan Friedr. Christian Egon, geb. 20. April 1818, † 5. Jan. 1875, verm. 19. März 1866 mit Prinzessin Therese, geb. 6. Juni 1836, Tochter des † Grafen Anton v. Meraviglia-Crivelli.
- Egon Karl Franz Joseph, geb. 4. Juli 1819, † 12. Jan. 1865, verm. 29. Sept. 1849 mit Prinzessin Therese Marie Beatrix Josephine geb. Gräfin v. Thurn-Hofer-Valsassina, geb. 12. Juni 1827.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Fürsten von Löwenstein-Wertheim.

Pfalzgraf Ludwig kaufte 1441 von den letzten Gliedern des gräflichen Hauses Löwenstein die Herrschaft Löwenstein. Diese vermachte Ludwigs Bruder Friedrich, vieljähriger Regent der Rheinpfalz, seinem Sohn von der Klara Tettin, „Ludwig von Baiern," der denn auch 1488 in die Grafschaft Löwenstein eingesetzt wurde. Sein Enkel, Graf Ludwig II., brachte die Grafschaft Wertheim, wo der Grafenstamm 1556 erloschen war, und mit ihr die Reichsstandschaft durch Heirat an sein Haus, und seine zwei Söhne wurden Gründer der beiden heute blühenden Hauptlinien, von denen sich jetzt die ältere (evangelische) Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, die jüngere (kathol., 1711 gefürstete) Löwenstein-Wertheim-Rosenberg nennt. Erstere — 1813 von König Friedrich von Württemberg in den Fürstenstand erhoben — besitzt in Württemberg den Stammsitz Löwenstein nebst Zugehörungen in den Oberämtern Weinsberg, Backnang und Gaildorf, während die Linie Rosenberg die Standesherrschaft Löwenstein-Abstatt in den Oberämtern Backnang, Heilbronn, Neckarsulm und Weinsberg inne hat. Stälin, Beschreibung des Oberamts Weinsberg 1861. S. 118 ff.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Linie Freudenberg ist dreifach in die Länge und ebenso oft in die Quer getheilt mit einem Mittelschilde, welches von Silber und Blau gerautet ist, wegen der Abkunft von Baiern. Im 1. silbernen Felde auf vier goldenen Spitzen ein rother nach einwärts schreitender Löwe, wegen Löwenstein, im 2. goldenen ein schwarzer Löwe ebenfalls nach links gekehrt, wegen Königstein, im 3. oben in Gold ein halber schwarzer nach rechts gewandter Adler und unten in Blau drei goldene Rosen, wegen Wertheim, im 4. silbernen zwei rothe Querbalken wegen der Herrschaft Breuberg, im 5. oben in Roth drei silberne aufsteigende Spitzen, wegen Rothenfels, unten in Silber ein blauer Linkbalken mit drei silbernen Ringen, im 6. oben in Blau zwei silberne kreuzweis gelegte Schlüssel, unten ebenfalls in Blau ein goldener Springbrunnen, wegen Bronnbach, im 7. oben geviertet von Roth und Blau, in Roth drei silberne aufsteigende Spitzen, in Blau fünf silberne Streitkolben, wegen Limpurg; unten in Blau ein aufliegender silberner Habicht, wegen Habichtsheim und im letzten rothen Felde das Schweisstuch der Veronika.

Schildhalter zwei mit den Köpfen nach auswärts gekehrte Löwen in Silber tinctirt.

Ein Fürstenmantel umgibt das Ganze.

Das Wappen der Linie Rosenberg ist getheilt wie das vorige mit dem gleichen Mittelschilde. Das 1. 2. 3. und 4. Feld wie bei dem vorigen, das 5. in Roth drei aufsteigende silberne Spitzen, wegen Rothenfels, im 6. blauen, der goldene Brunnen, im 7. oben in Silber eine rothe Rose, unten von Roth und Silber geschacht, wegen Rosenberg; und im letzten blauen der silberne Habicht. Ein rother Fürstenmantel mit Hut umgibt das Ganze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

A. Freudenbergische Linie:

Fürst Wilhelm Ernst Ludwig Karl
geb. 27. April 1783, † 15. August 1847
vermählt 26. Juli 1812 mit der
Prinzessin Dorothea geb. Freiin von Kahlden a. d. H. Malzin-Renz
geboren 6. Novbr. 1793, † 16. Dezbr. 1860.

Wilhelm Paul Ludwig	Leopold Ludwig Emil Konrad
geb. 19. März 1817 Erbl. Reichsrath des Königreichs Bayern K. Württemb. und Grossherzogl. Bad. Standesherr verm. I. 20. April 1852 mit Fürstin Olga Clara geb. Gräfin von Schönburg-Glauchau geb. 28. Jan. 1831, † 16. März 1868 II. 25. Mai 1870 mit Bertha Philippine Emma geborne Hagen, Freiin von Grünau geb. 26. März 1845.	geb. 26. Nov. 1827 verm. 4. Febr. 1861 mit Gräfin Amalie von Löwenstein-Scharffeneck, geb. Wollrabe, Freiin Wollrabe von Wallrab.

Gräfin Walli Marie Dorothee	Gräfin Marie	Graf Friedrich	Gräfin Bertha	Graf Maximilian
geb. 23. Okt. 1861.	geb. 22. April 1864.	geb. 13. Sept. 1865.	geb. 4. März 1867.	geb. 13. Juli 1871.

1. Erbprinz Ernst Alban Ludwig	2. Prinz Alfred Ludwig	3. Prinz Vollrath Ludwig Carl	4. Prinz Karl Ludw.	5. Prinz Friedrich
geb. 25. Sept. 1854 K. Preuss. Lieutenant im Königs-Husaren-Regiment.	geb. 18. Okt. 1855 Lieutenant im 3. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 22.	geb. 30. Nov. 1856.	geb. 6. April 1858.	geb. 23. Febr. 1860.

6. Prinzessin Marie Dorothee	7. Prinz Wilhelm Gustav Ludwig	8. Prinz Ludwig Karl	9. Prinzessin Adele Marie
geb. 14. Dez. 1861.	geb. 25. Jan. 1863.	geb 19. Juli 1864.	geb. 24. März 1866.

B. Rosenbergische Linie:

Fürst Karl Thomas Albrecht Ludwig Joseph Constantin
geboren 18. Juli 1783, † 3. November 1849
Standesherr, Reichsrath des Königr. Bayern
vermählt 29. September 1799 mit
Sophie Luise Wilhelmine Gräfin von Windischgrätz
geboren 20. Juni 1784.

Constantin Joseph	Leopoldine	Adelheid	Sophie	Maria	Eulalia
geb. 28. Sept. 1802 † 27. Dec. 1838 verm. 31. Mai 1829 mit Marie Agnes Henr., Prinzessin zu Hohenlohe-Langenburg geb. 5. Dez. 1804 † 9. Sept. 1835.	geb. 29. Dez. 1804 verm. mit d. Fürsten Constantin v. Löwenstein-Wertheim.	geb. 19. Dez. 1806 verm. 28. Mai 1826 mit d. Fürsten Camillus von Rohan-Rochefort und Montauban.	geb. 18. Sept. 1809 verm. 25. Nov. 1834 mit d. Fürsten Heinrich XX. v. Reuss zu Greiz.	geb. 3. Aug. 1813 verm 4. Okt. 1836 mit d. Fürsten von Isenburg-Birstein † 15. Febr. 1843.	geb. 31. Aug. 1820.

Adelheid Sophie	Karl Heinrich Ernst Franz auf Klein-Heubach in Baiern
geb. 3. April 1831 verm. 24. Sept. 1851 mit Dom Miguel Maria Evarist von Braganza Infanten von Portugal † 14. Nov. 1866.	geb. 21. Mai 1834 verm. I. 18. Oktober 1859 mit der Fürstin Adelheid, Prinzessin zu Isenburg-Birstein geb. 10. Febr. 1841, † 2. März 1861. II. 4. Mai 1863 mit der Fürstin Sophia Maria Pia geb. 11. Juli 1837 des Fürsten Aloys Joseph zu Liechtenstein Tochter.

Prinzessin Maria Anna Agnes	Prinzessin Franziska Maria	Prinzessin Adelheid Marie	Prinzessin Agnes	Prinzessin Maria Theresia	Erbprinz Joseph Aloys Camill Michael Leopold Anton Maria	Prinzessin Maria Anna Aloysia Caroline
geb. 20. Febr. 1861.	geb. 30. März 1864.	geb. 17. Juli 1865.	geb. 22. Dez. 1866.	geb. 4. Jan. 1870.	geb. 15. Sept. 1871.	geb. 28. Sept. 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Fürsten von Oettingen-Wallerstein.

In dem Fürstenhaus Oettingen blüht noch heute das uralte Geschlecht der Grafen des Riesgaus. Eine Wallerstein-Balderner Linie starb 1486, eine Flochberger 1549 aus; Graf Wolfgang von der Oettinger Linie pflanzte die Familie fort. Von seinen Enkeln stiftete Ludwig XVI. die (evangelische) Hauptlinie Oettingen-Oettingen, gefürstet 1674, erloschen 1731, Friedrich IV. die (katholische) Hauptlinie Oettingen-Wallerstein. Letztere theilte sich durch Wilhelms des Aeltern († 1602) drei Söhne in die Linien Oettingen-Baldern, erloschen 1798, Oettingen-Spielberg, gefürstet 1734, und Oettingen-Wallerstein, gefürstet 1774. Beschreibung des Oberamts Neresheim. 1872. S. 136 f. Die Württembergische Standesherrschaft der Linie Oettingen-Wallerstein befindet sich in den Oberämtern Aalen, Ellwangen und Neresheim.

Wappenbeschreibung.

Vier Reihen von gestürzten, goldenen und rothen Eisenhütchen mit einem blauen Mittelschilde; über das ganze Schild ein silbernes Andreaskreuz und auf diesem ein kleines rothes Herzschild mit einer goldenen Wolfsangel belegt.

Als Schildhalter zwei goldene auswärts sehende Bronken, auf deren rothen Ohrlappen sich das silberne Andreaskreuz wiederholt.

Auf dem Ganzen ruht der Fürstenhut; auch kann dasselbe mit dem Fürstenmantel umgeben sein.

Genealogie.

Fürst Friedrich Kraft Heinrich
K. K. Oesterreichischer Kämmerer und Oberst
geboren 16. Okt. 1793, † 5. Nov. 1842
vermählt 15. Mai 1827
I. mit Marie Sophie Landgräfin von Fürstenberg
geboren 23. Aug. 1804, † 4. Febr. 1829.
II. 8. Sept. 1830 mit
Maria Amalie Gräfin von Trautmannsdorff
geboren 9. Juli 1806.

1. Sophie geb. 6. Jan. 1829 verm. 30. Mai 1847 mit Georg de Longueval Grafen von Bouquoy Freiherrn de Vaux.	2. Karoline geb. 21. Sept. 1831 verm. 7. Jan. 1854 mit Carl Grafen Raczynski.	3. Gabriele geb. 31. Jan. 1833.	4. Wilhelmine geb. 30. Dez. 1833 verm. 5. März 1853 mit Karl Prinzen zu Schwarzenberg.	6. Fürst Karl Friedrich Kraft Ernst Notger geb. 16. Sept. 1840 erbl. Reichsrath des Königr. Bayern Fürst u. Herr zu Oettingen und Oettingen-Wallerstein Graf zu Baldern, Herr zu Sontern, Standesherren im Königreich Württemberg verm 19. Aug. 1867 mit Fürstin Ernestine geb. 13. Nov. 1848 des Grafen Jaromir Czernin von Chudenitz Tochter.
		5. Marie Anne geb. 1. Febr. 1839 verm. mit Moritz, Fürsten von Lobkowitz.		

Erbprinz Friedrich Karl Wolfgang Kraft Ernst Notger geb. 15. Mai 1869.	Prinzessin Maria Anna Karoline Ernestine Friederike Notgere geb. 9. Nov. 1870.	Prinzessin Karoline Marie Aloysia Ernestine Notgere geb 22. Febr. 1873	Prinzessin Maria Karoline Ernestine Judith Notgere geb. 10. Dez. 1874.	Prinz Karl Friedr. Wolfgang Kraft Notger Petrus geb. 27. April 1877.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Fürsten von Thurn und Taxis.

Die Fürsten von Taxis (Tassis in Oberitalien — Schloss Taxis OA. Neresheim erhielt diesen Namen erst 1819) erwarben 1727 nicht wenige, theilweise bedeutende Herrschaften im Gebiet des jetzigen Königreichs Württemberg, nemlich in den Oberämtern Neresheim, Ehingen, Münsingen, Riedlingen, Saulgau, Biberach. Die Königliche Deklaration über die standesherrlichen Verhältnisse des Taxisschen Fürstenhauses erfolgte 1819.

Wappenbeschreibung.

Quadrirt mit einem Mittelschilde.

Im ersten und vierten Felde in Silber ein rother Thurm mit blauem Thor und Fenstern, hinter welchem kreuzweis zwei blaue Lilienszepter gelegt, wegen des fürstlichen Hauses Thurn; im zweiten und dritten goldenen ein rother blaugekrönter Löwe, wegen der Grafschaft Vallsassina.

Das Mittelschild, zugleich Stammschild, zeigt in Blau einen silbernen Dachs.

Schildhalter zwei goldene nach auswärts sehende Löwen, und das Ganze von einem purpurnen Fürstenmantel umgeben.

Genealogie.

Fürst Karl Alexander
geboren 22. Februar 1770 † 15. Juli 1827
vermählt 25. Mai 1789 mit
Therese Mathilde Amalie geb. Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz
geboren 5. April 1773.

Fürst Maximilian Karl geb. 3. Nov. 1802 Standesherr und K. Württ. Erblandpostmeister erbl. Bayer. Reichsrath u. Kronoberpostmeister † 10. Nov. 1871 vermählt 24. Aug. 1828 mit I. Wilhelmine Karoline Christiane Henriette Freiin von Dörnberg † 14. Mai 1835. II. 24. Januar 1836 mit Prinzessin Mathilde v. Oettingen-Spielberg geb. 9. Febr. 1816.	Marie Therese geb. 6. Juli 1794 verm. 18. Juli 1812 mit dem Fürsten Paul Anton Esterhazy v. Galantha.	Marie Sophie Dorothee Karoline geb. 4. März 1800 Gemahlin des Herzogs Friedrich Paul Wilhelm von Württemberg.

Therese Amalie Friederike Eleonore geb. 31. August 1830 I. verm. 17. Juli 1852 mit Alfred Herzog von Beaufort-Spontin (geschieden 1854) II. mit Wilhelm Freiherr von Pirch bevollmächtigtem Minister zu Weimar.	Maximilian Anton Lamoral geb. 28. Sept. 1831 † 26. Juni 1867 verm. 24. Aug. 1858 mit Prinzessin Helene Herzogin in Bayern geb. 4. April 1834.	Egon Maximilian geb. 17. Nov. 1832 K. K. Oesterr. Oberstlieutn. der Reserve d. Fürst Franz Liechtenstein Husaren-Regiments verm. 11. Nov. 1871 mit Victorine Joh. geb. v. Edelspacher.	Theodor Georg Maxim. Lamoral geb. 9. Febr. 1834 † 1. März 1876 verm. 14. Febr. 1865 mit Emilie Melanie, geb. Freiin von Seckendorff-Aberdar geb. 25. Okt. 1841.

Fürst Maxim. Maria Karl Joseph Gabriel Lamoral geb. 24. Juni 1862 Fürst von Thurn und Taxis, Fürst zu Buchau und Krotoszyn, gefürsteter Graf zu Friedberg-Scheer, Graf zu Valle-Sassina, zu Marchthal-Neresheim etc. Erb-Generalpostmeister, erbl. R.R. in Oesterreich u. Bayern, erbl. Mitglied des Preuss. Herrenhauses und der ersten Kammer in Württemberg, Inhaber des Königl. Bayer. 2. Chevauxleg.-Regiments „Taxis“.	Prinzessin Luise Mathilde geb. 1. Juni 1859.	Prinzessin Elisabeth Marie Maximiliane geb. 28. Mai 1860 verm. 17. Okt. 1877 mit Prinzen Miguel v. Portugal Herzog v. Braganza geb. 19. Sept. 1853.	Albert Maria Joseph Maximilian Lamoral geb. 8. Mai 1867.	Maximilian Theodor Egon Lamoral geb. 8. März 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Fürsten von Waldburg.

Die Familie der Herren von Tanne, Waldburg und Winterstetten erscheint seit dem Ende des zwölften Jahrhunderts im Besitz des Reichs-Schenkenamts und der Reichs-Truchsessenwürde. Noch ragt die Veste Waldburg südöstlich von Ravensburg auf weitumschauender Höhe, während in Altthann (OA. Ravensburg) und Winterstetten (OA. Waldsee) nur noch wenige Spuren das Dasein ehemaliger Burgen verkündigen. (Stälin Wirtemb. Gesch. 2, 610 ff.) Die Schenken von Schmalneck-Winterstetten sind seit 1628 nach Hannover verpflanzt; dagegen blühen die ehemaligen Reichstruchsesse von Waldburg in Württemberg in drei fürstlichen Linien. Am 21. März 1803 wurden nemlich die Grafen von Waldburg-Wolfegg-Waldsee, von Waldburg-Zeil-Trauchburg und von Waldburg-Zeil-Wurzach in den Reichsfürstenstand erhoben. Der jeweilige Senior, d. h. der älteste der drei Fürsten, ist Reichs-Erb-Oberhofmeister der Krone Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Ein gevierter Schild mit einem Schildeshaupt und Mittelschild. Dieser mit einem Fürstenhut gekrönte Mittelschild ist blau und enthält drei goldene Tannenzapfen — zwei, eins — das rothe Schildeshaupt mit dem goldenen Reichsapfel, in des Hauptschildes erstem und letztem goldenen Quartier erscheinen drei schwarze übereinander gehende Löwen einwärts gekehrt, im zweiten blauen eine goldene Sonne über einem dreifachen schwarzen Hügel schwebend, im dritten silbernen aber mit blauer Einfassung ein schwarzer Adler; auf dem Schild „ruhen fünf offene, blau angelaufene und roth gefütterte mit goldenem Gitter und Halskleinodien geschmückte Turnierhelme, auf dem mittleren dieser Helme mit roth und goldener Decke liegt ein mit goldenen Quasten geziertes rothes Kissen, und auf diesem der goldene Reichsapfel; den nächsten zur Rechten, dessen Decke blau und golden ist, bedeckt ein Fürstenhut, hinter welchem eine grüne Tanne mit goldenen Zapfen erscheint; auf der nächsten zur Linken mit schwarz und goldener Decke liegt ein mit einem Pfauenschweife bestecktes ebenfalls rothes und mit goldenen Quasten geziertes Kissen; auf dem äussersten zur Rechten mit blau und goldener Decke nebst goldener Krone befinden sich zwei ausgebreitete blaue Adlerflügel, auf deren jedem eine goldene Sonne erscheint; auf dem äussersten zur Linken endlich, ebenfalls mit goldener Krone und schwarzer und silberner Decke, ein schwarzer Adler.

Schildhalter sind zur Rechten ein schwarzer Greif mit goldenem Schnabel und goldenen Klauen, zur Linken aber eine Jungfrau mit goldenem Haarzopfe, weisser Halskrause und langem silbernem goldgebrämten Kleide, beide eine goldene Lanze mit einem Fähnchen haltend, wovon das zur Rechten blau mit drei goldenen Tannenzapfen gleich dem Mittelschilde belegt, das zur Linken aber von Roth und Gold quer getheilt ist, mit dem goldenen Reichsapfel im Rothen und drei übereinander gehenden schwarzen Löwen im Golde; das ganze Wappen endlich steht unter dem rothen mit Hermelin gefütterten Fürstenmantel, auf welchem der gewöhnliche Fürstenhut ruht.

Der mit dem Fürstenhut gekrönte blaue Mittelschild mit den drei goldenen Tannenzapfen ist das ursprüngliche Wappen der Herren von Thann-Waldburg (siehe oben), die im ersten und letzten goldenen Quartier übereinander gehenden 3 schwarzen Löwen haben die Truchsessen von den Hohenstaufischen Kaisern und Herzogen in Schwaben, jedenfalls schon in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, erhalten, und zwar wurde ihnen die Befugnis zur Führung des genannten Wappens ohne Zweifel zunächst in der Eigenschaft als herzogliche beziehungsweise kaiserliche Ministerialen (Landvögte etc.) verliehen.

Die Sage datirt die Führung des Hohenstaufischen Wappens auf das Jahr 1268 herab, beziehungsweise auf die Uebergabe von Ring und Handschuh Seitens des unglücklichen Konradin von Schwaben an den Truchsessen Heinrich von Waldburg.

Die goldene Sonne über dem dreifachen schwarzen Hügel im zweiten blauen Quartier rührt von dem Besitze der 1463 erkauften Grafschaft Sonnenberg, und der schwarze Adler im silbernen blau eingefassten Quartier stammt von der längere Zeit im Besitze der Truchsessen gewesenen Pfandschaft der Landvogtei in Ober- und Niederschwaben.

Das Schildhaupt mit dem Reichsapfel wurde bei der Erhebung der Reichs-Erb-Truchsessen in den Grafenstand von Kaiser Ferdinand II. dem Waldburg'schen Wappen beigefügt (1628).

Das Wappen wurde nachmals noch durch zwei weitere Felder aus dem österreichischen Wappen vergrössert, von denen das eine einen halben weissen Adler im rothen und einen halben rothen Adler im weissen Felde, das andere eine vierfache rothe und weisse Binde führt.

Dieser Zusatz, welcher auf einer besonderen Verleihung Kaiser Ferdinands II. an den Reichs-Erb-Truchsessen Grafen Johann Jacob I. zu Zeil und seine Nachkommen beruht, ist im Fürstendiplom von 1803 weggelassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Wolfeggische Linie:

Waldburg-Wolfegg-Waldsee.

Fürst Friedrich Karl Joseph
geboren 13. August 1808, † 22. April 1871
Standesherr, K. K. Kämmerer
vermählt 9. Okt. 1832 mit
Elisabeth Gräfin von Königsegg-Aulendorf
geboren 14. April 1812.

Fürst Franz Xaver Joseph Friedrich geb. 11. September 1833 verm. 19. April 1860 mit Fürstin Sophie Leopoldine Ludovica geb. Gräfin v. Arco-Zinnenberg geb. 14. Nov. 1836.	Graf August Friedrich Joseph Willibald geb. 7. Juli 1838 Geheimer Kämmerer Sr. Heiligkeit des Papstes, Stadtpfarrer zu Friedrichshafen.	Gräfin Maria Anna Josepha Walburga Elisabeth verm. mit dem Fürsten Wilhelm von Waldburg-Zeil-Trauchburg geb. 20. April 1840.	Graf Gebhard Joseph Friedrich Johann Baptist geb. 17. September 1841 Königl. Württemb. Rittmeister a. D.

Graf Friedrich Leopold Maria Joseph Michael Aloys Willibald geb. 21. Sept. 1861.	Graf Maximilian Wunibald Joseph Maria Servatius geb. 13. Mai 1863.	Graf Joseph August Willibald geb. 15. März 1864.	Gräfin Marie Leopoldine Walburga Elisabeth geb. 6. Nov. 1866.	Gräfin Elisabeth Bona Maria Walburga geb. 3. Dez. 1867.	Graf Ludwig Maria Joseph Petrus Pius geb. 27. Okt. 1871.	Graf Heinrich Maria Willibald Joseph Stanislaus geb. 30. März 1874.

B. Zeilische Linie:

Waldburg-Zeil-Trauchburg.

Fürst Franz Thaddäus Joseph
geboren 15. Oktober 1778, † 5. Dezember 1845
Standesherr und K. Württemb. Geheimerath und Kämmerer
Reichs-Erb-Oberhofmeister des Königreichs Württemberg
vermählt 25. Juli 1805 mit
I. Christiane Henriette Polycene geb. Prinzessin von Löwenstein-Wertheim
geboren 16. Mai 1789, † 5. Juli 1811
II. 18. August 1814 mit
Antoinette geb. Freiin von Wenge
geboren 14. März 1785, † 12. Februar 1819
III. 3. Oktober 1820 mit
Therese Freiin v. Wenge der Schwester der Vorhergehenden
geboren 14. Mai 1788, † 4. März 1864.

I. Ehe				III. Ehe				
Const. Maxim. Maria geb. 8. Januar 1807 † 17. April 1862 verm. 30. Sept. 1833 mit Maximiliane geb. 21. Mai 1813 Tochter des Grafen Wilhelm Otto v. Quadt-Isny.	Karl Maxim. Franz geb. 22. Juni 1808.	Hermann geb. 18. Okt. 1809.	Leopoldine geb. 26. Juni 1811 verm. 3. Juni 1833 mit Maxim. Grafen v. Arco-Zinnenberg.	Anna geb. 30. Juli 1821.	Georg Ferdinand geb. 8. Jan. 1823.	Mechtilde geb. 30. Mai 1824 verm. 11. Jan. 1847 mit Rudolf Grafen v. Schaesberg-Kriekenbeck.	Max Levin geb. 11. Sept. 1825.	Ludwig Bernhard Richard geb. 19. Aug. 1827 K. K. Generalmajor u. Kämmerer verm. 5. Juni 1860 mit Gräfin Anna geb. Freiin von Loë-Allner geb. 21. Nov. 1840.

Elisabeth geb. 8. Aug. 1862.	Maria Theresia geb. 15. Aug. 1865.	Mechtildis geb. 28. Aug. 1867.	Sophie geb. 24. Jan. 1869.	Rudolf Joseph geb. 2. April 1872.

Fürst Wilh. Franz Maria Christian geb. 26. November 1835 erbl. R.R. in Bayern Präsident der Kammer der Standesherren in Württemberg etc. verm. 24. Febr. 1862 mit Fürstin Maria Anna v. Wolfegg-Waldsee geb. 20. April 1840.	Graf Constantin Leopold Karl Franz Wilhelm Christian Hugo geb. 1. April 1839 verm. 30. Sept. 1863 mit Gräfin Ludwine geb. Freiin v. Hruby-Geleny geb. 10. November 1837.	Graf Karl Joseph Franz Wilhelm Christian Georg geb. 18. Dezbr. 1841 Königl. Württemb. Hauptmann à la suite des Gren.-Regim. Königin Olga.	Gräfin Anna Maria Desiderata Wilhelmine Martha geb. 9. Oktober 1844 † 1877 verm. 28. Januar 1875 mit dem Reichsfreiherrn Rudolph v. Enzberg zu Mühlheim und Bronnen auf Mühlheim.

Erbgraf Maria Friedrich Georg Maximilian Wunibald Canisius geb. 29. Mai 1867.	Graf Maria Willibald Friedrich Constantin Pius Petrus Canisius geb. 8. Oktober 1871.	Graf Maria Anton Augustinus Constantin Wunibald Pius Petrus Canisius Felix geb. 28. Juli 1873.	Graf Maria Franz Constantin Aloysius Petrus Canisius geb. 1. Dezember 1874.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Zeil-Wurzacher-Linie:

Waldburg-Zeil-Wurzach.

Fürst Leopold Maria Karl Eberhard
geb. 11. Nov. 1795, † 26. April 1861
Standesherr im Königreich Württemberg
vermählt 18. Dezember 1821 mit
Maria Josepha geb. Fürstin von Fugger-Babenhausen
geb. 19. Juni 1798, † 9. Mai 1831.

Marie Antonie Waldburge Josephine geb. 23 Sept. 1822.	Fürst Karl Maria Eberhard geb. 8. Dezember 1825 verzichtet 1865 auf die Standesherrschaft.	Eberhard Franz Maria Leopold geb. 17. Mai 1828 seit 22. April 1871 Senior des Gesammthauses Waldburg, Reichs-Erb-Oberhofmeister des Königreichs Württemberg, vermählt 28. August 1856 I. mit Gräfin Sophie Dubsky geb. 28. Okt. 1835, † 15. Juli 1857. II. 5. August 1858 mit Julie Gräfin Dubsky, Freiin von Trebomislyc geb. 27. April 1841.

I. Ehe. Gräfin Marie Eugenie Sophie Xaverine Gisella geb. 4. Juni 1857.	II. Ehe. Gräfin Xaveria Maria Juliane geb. 22. Febr. 1860.	Gräfin Marie Gabriele Josepha geb. 4. März 1861.	Gräfin Franzisca Seraphica Maria Assumpta geb. 14. April 1863.	Gräfin Elisabeth Sophie Marie geb. 7. Juli 1866.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Fürsten von Windischgrätz.

Schloss und Flecken Eglofs (Meglofs) in dem jetzigen Württembergischen Oberamt Wangen sammt den dazu gehörigen Höfen und Weilern wurden 1661 von Erzherzog Ferdinand Karl an den Grafen Ernst von Traun und Abensberg, Landmarschall in Niederösterreich, verpfändet und bald als volles Eigenthum überlassen. Dazu erwarb 1764 das gräfliche Haus die reichsritterschaftliche Herrschaft Siggen durch Kauf von dem Reichsstift Kempten. Die Gesammtbesitzung aber erkaufte 1804 die Fürstin von Windischgrätz, geborene Herzogin von Aremberg; Kaiser Franz erhob 1805 Eglofs mit Siggen zum Reichsfürstenthum Windisch-Grätz; 1806 aber kam dasselbe unter die Hoheit der Krone Württemberg und Fürst Alfred trat hiedurch in die Reihe der Württembergischen Standesherren. (Beschr. d. OA. Wangen 1841. S. 167 f.)

Wappenbeschreibung.

Quadrirt mit einem Mittelschilde und kleinen Herzschilde.

Im ersten und vierten Felde in Roth ein silberner Wolfshundkopf (Stammwappen) im zweiten drei goldene durchlöcherte Pfennige in Schwarz, im dritten Felde in Schwarz ein silberner Sparren unter einem silbernen Schildeshaupte wegen Wolffsthal. —

Das Mittelschild ist ebenfalls quadrirt und zeigt im ersten und vierten rothen Felde eine silberne Kirchenfahne, im zweiten und dritten silbernen aber einen schwarzen Linkbalken und im rothen Herzschildchen eine goldene schräg rechts gelegte Fischgräte; das Mittelschild mit dem Herzschild ist das ehemalige Graderische Wappen, welches auf die Familie vererbt wurde.

Ueber dem Schilde stehen drei gekrönte Helme. Der mittelste mit roth und goldener Decke zeigt über drei rothen Straussenfedern die goldene Fischgräte querliegend, auf dem Helme zur Rechten mit roth und silberner Decke den silbernen Kopf des Wolfshundes, und auf dem zur Linken mit schwarz und goldener Decke eine runde schwarze Scheibe belegt mit sechs goldenen Pfennigen, die im Kreise gestellt sind.

Schildhalter sind zwei nach auswärts schende silberne Wolfshunde; und das Ganze steht unter einem Fürstenmantel mit gleichem Hute.

Genealogie.

Fürst Alfred Candidus Ferdinand
geb. 11. Mai 1787, † 28. April 1876
Standesherr, K. K. Oesterr. Generalfeldmarschall-Lieutenant und Divisionär in Böhmen, Inhaber des 4. Chevauxleg.-Reg. etc.
vermählt 16. Juni 1817 mit
Marie Eleonore Philippine Luise Fürstin von Schwarzenberg
geb. 21. Sept. 1796.

- **Eleonore** geb. 27. März 1818.
- **Alfred Joseph Nikolaus Guntram** geb. 28. März 1819 † 28. April 1876 verm. mit d. Prinzessin Maria Hedwig v. Lobkowitz geb. 15. Sept. 1829.
  - **Fürst Alfred Aug. Maria Carl Wolfg., Dr. jur.** geb. 31. Okt. 1851, verm. 18. Juni 1877 mit d. Fürstin Marie v. Auersperg geb. 21. Febr. 1855.
    - **Prinzessin Marie Hedwig** geb. 16. Juni 1878.
  - **Prinzessin Marie Eleonore Karoline Wilhelmine Auguste** geb. 15. Aug. 1855, verm. 28. Okt. 1877 mit dem Reichsgrafen u. Marquis von u. zu Hoensbroech.
- **Aug. Nikolaus Joseph Jakob** geb. 24. Juli 1828. K. K. Kämmerer und Oberst I. Stallmeister des Kaisers verm. 2. Juni 1853 mit Prinzessin Wilhelmine geb. Gräfin v. Nostitz-Rokitnitz geb. 23. April 1827.
  - **Prinz Ferdinand Alfred Johann August Wilhelm Pascal** geb. 17. Mai 1859.
- **Ludwig Joseph Nikolaus Christian** geb. 13. Mai 1830 K. K. Generalmajor verm. 8. Febr. 1870 mit Prinzessin Valerie geb. Gräfin Dessewffy von Czernek u. Tarko, geb. 1841.
  - **Prinzessin Karoline Pauline Eleonore Amelie Marie** geb. 16. Jan. 1871.
  - **Prinzessin Math. Pauline Eleonore Aglaë** geb. 4. Nov. 1873.
  - **Prinz Paul Emil Alfr. Ludwig** geb. 16. Dez. 1876.
- **Joseph Alois Nikolaus Paul Johann** gb. 23. Juni 1831 K. K. Oberst des Husaren-Reg. Nr. 12 verm. 24. Sept. 1866 m. Marie geb. Taglioni geb. 27. Okt. 1833.
  - **Prinz Franz** geb. 3. Juli 1867.
- **Mathilde** geb. 5. Dez. 1835 verm. 1857 mit dem Prinzen Karl Vincenz Veriand v. Windischgrätz geb. 19. Okt. 1821 blieb b. Solferino.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INHALT DER ERSTEN LIEFERUNG.

Tafeln I. und II. Historische Entwicklung des Königlich Württembergischen Wappens.
Tafel III. Wappen Ihrer Majestät der Königin Olga.
" Seiner Königlichen Hoheit des Königlichen Prinzen Wilhelm von Württemberg.
" Ihrer Königlichen Hoheit der Königlichen Prinzessin Marie geborenen Prinzessin zu Waldeck und Pyrmont.
" Seiner Hoheit des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach.
" Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Herzogin Wera Constantinowna geborenen Grossfürstin von Russland.
Tafel IV. " der Herzoge und Herzoginnen von Urach.
" " " " " von Teck.

Tafel V. Wappen der Fürsten von Fürstenberg.
" " " von Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt.
" " " von Oettingen-Wallerstein.
" " " von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg.
" " " von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg.
Tafel VI. " " " von Hohenlohe-Langenburg und von Hohenlohe-Oehringen.
" " " von Hohenlohe-Bartenstein und von Hohenlohe-Jagstberg.
" " " von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst.
Tafel VII. " " " von Waldburg-Wolfegg-Waldsee.
" " " von Waldburg-Zeil-Trauchburg.
" " " von Waldburg-Zeil-Wurzach.
" " " von Thurn und Taxis.
" " " von Windischgrätz.

Das vollständige Werk wird die Wappen und Genealogie von ungefähr 240 Adelsgeschlechtern umfassen und in 6 Lieferungen erscheinen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lieferung.

Der Adel des Königreichs Württemberg.

Lith. Anst. von A. Gattermicht, Stuttgart.

Stuttgart
1879.
Verlag von W. Kohlhammer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grafen von Bentinck.

Grafen von Königsegg-Aulendorf.

Grafen von

Pückler-Limpurg.

Grafen von Quadt-Wykradt-Isny.

Grafen von Schäsberg-Thannheim.

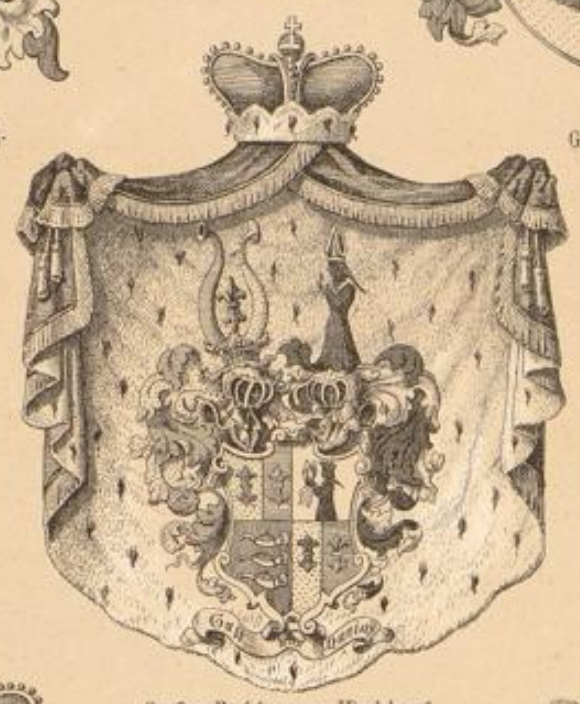
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

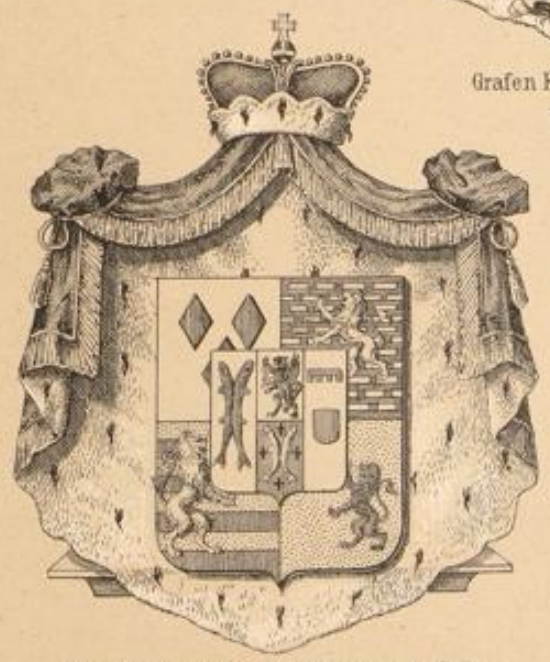
Taf. 9.

Grafen von Neipperg.

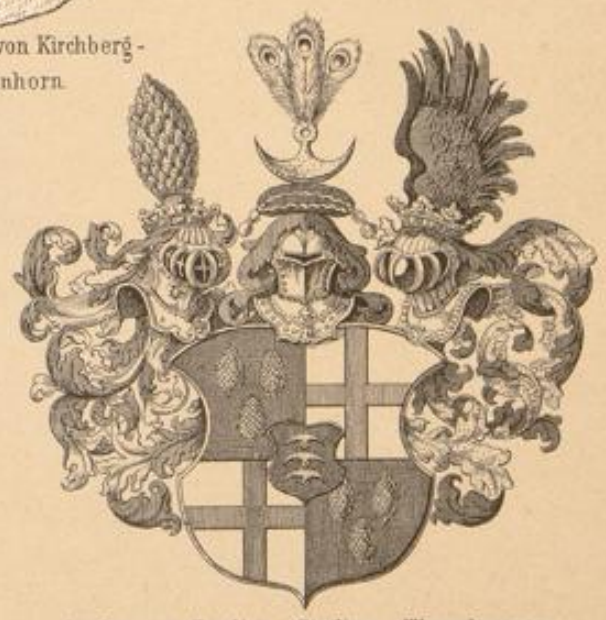
Grafen von Rechberg und Rothenlöwen.



Grafen Fugger von Kirchberg-Weissenhorn.



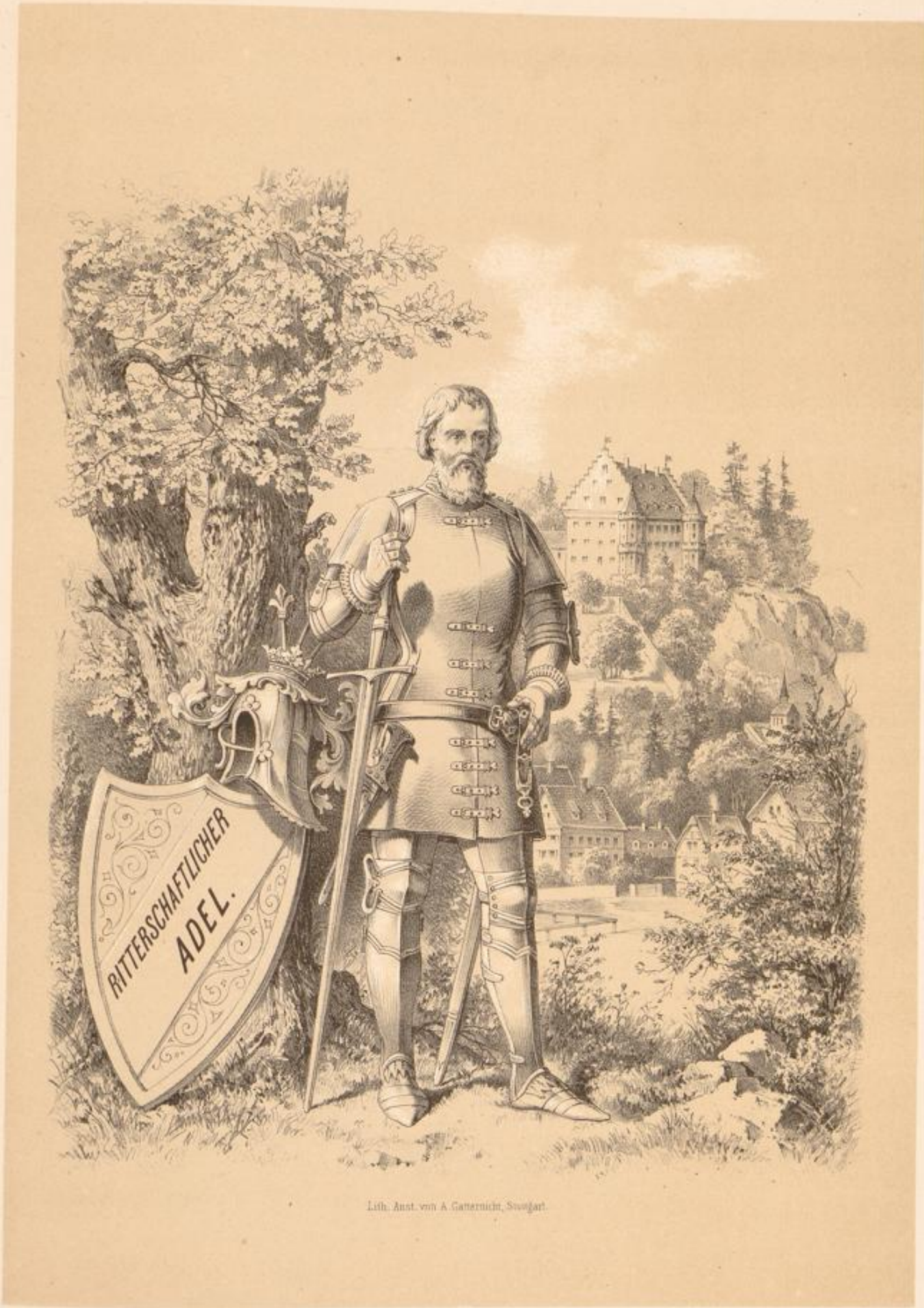
Fürsten von Salm-Reifferscheid-Dyk.



Grafen von Stadion-Stadion-Thannhausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Lith. Anst. von A. Gattermeier, Stuttgart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

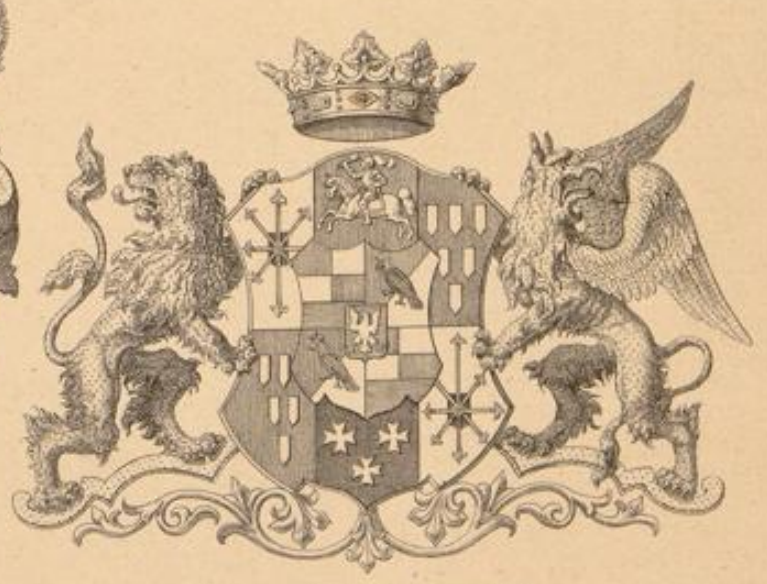
Taf. 10.

Grafen Adelmann
von Adelmannsfelden.

Grafen von Berlichingen.

Grafen von Beroldingen.

Grafen von Bissingen - Nippenburg.



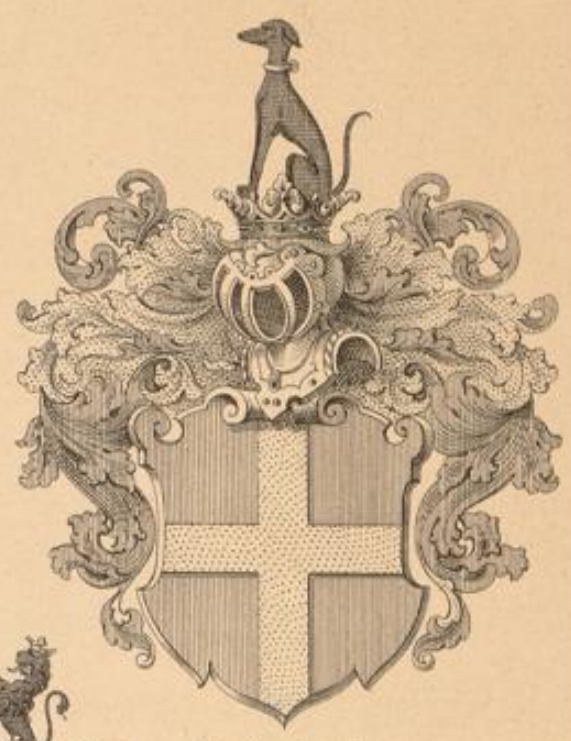
Grafen von Degenfeld - Schonburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

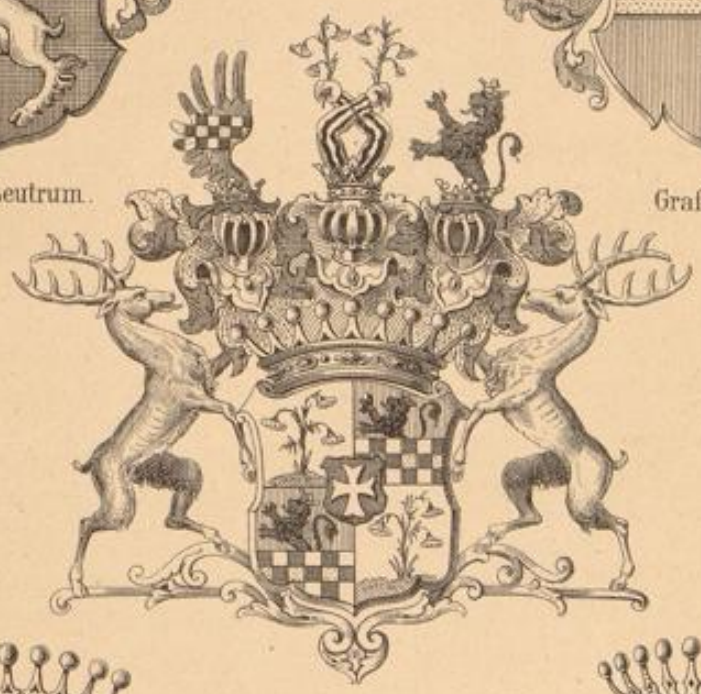
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 11.

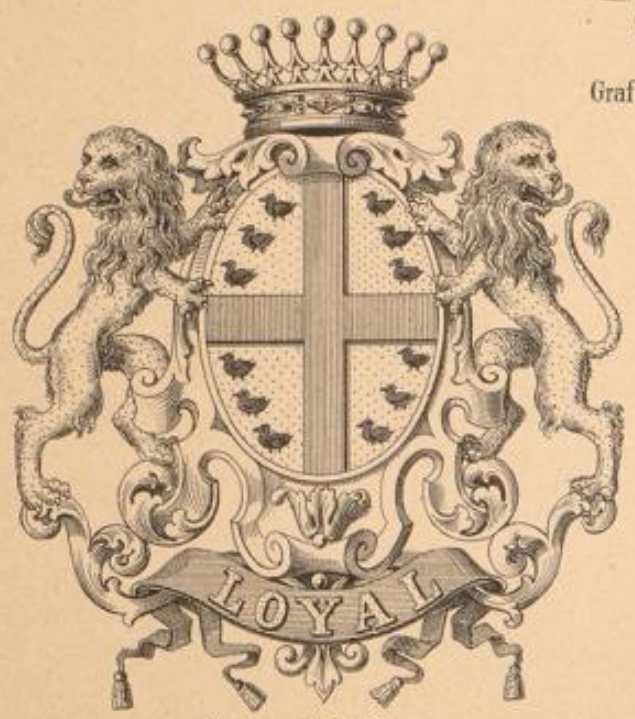
Grafen v. Leutrum.



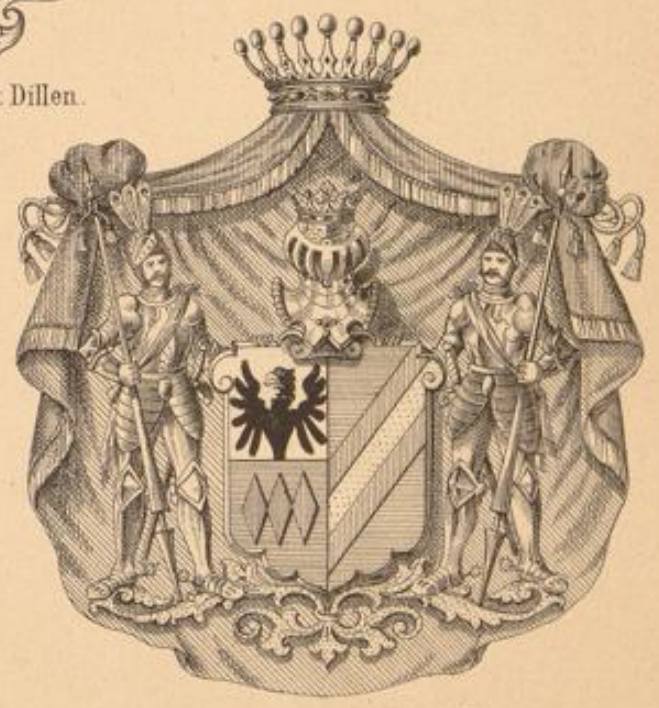
Grafen v. Linden.



Grafen v. Dillen.



Grafen v. Maldeghem.



Grafen v. Normann-Ehrenfels.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 12.

Grafen von Reischach.

Grafen Reuttner von Weyl.

Grafen von Soden.

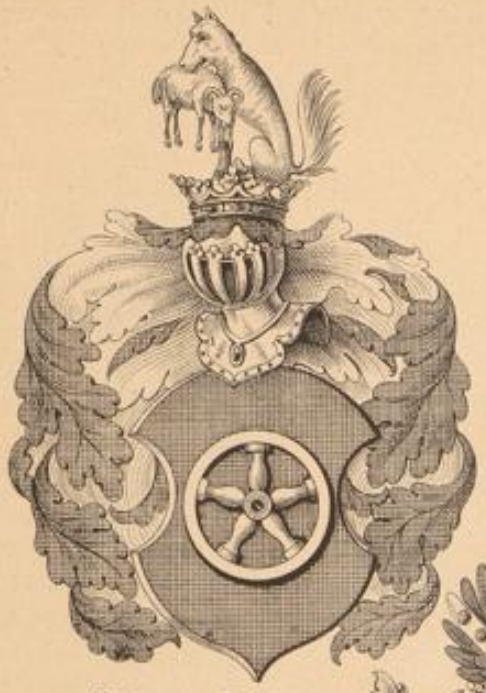
Grafen von Uxkull-Gyllenband.

Grafen von Zeppelin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

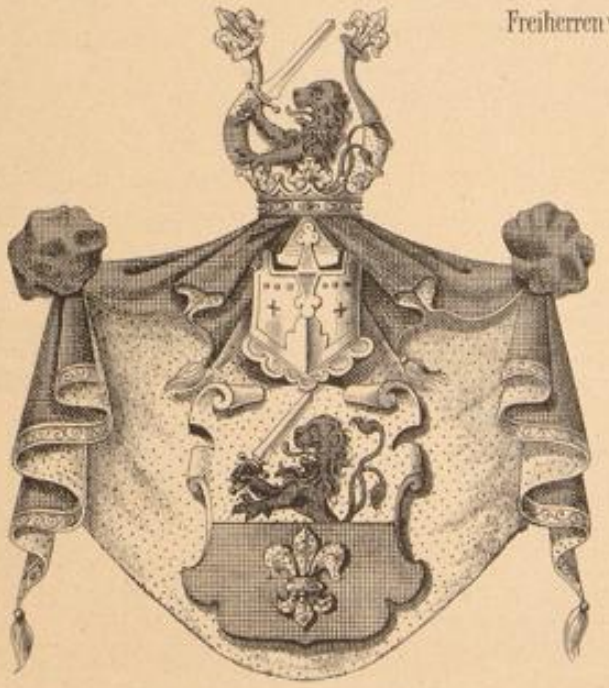
Taf. 13.



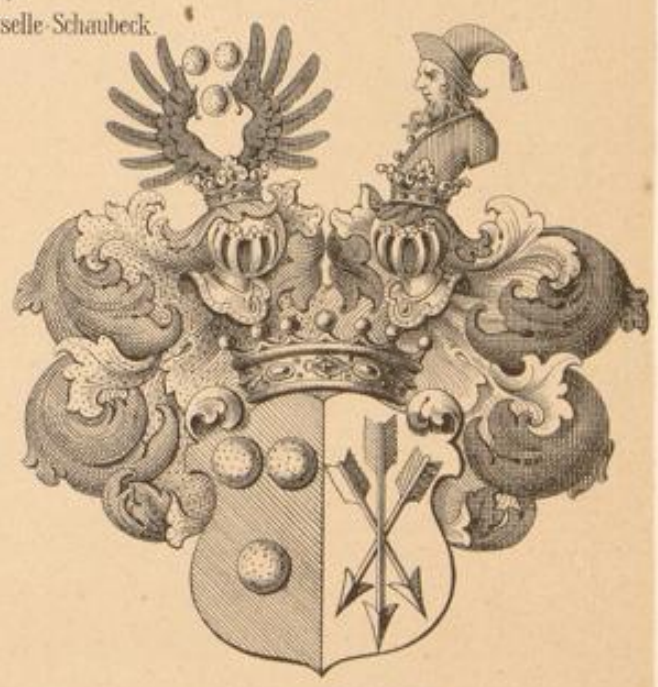
Freiherren v. Berlichingen.

Freiherren Besserer v. Thalfingen.

Freiherren v. Bruselle-Schaubeck.



Freiherren v. Breitschwert.



Freiherren v. Breuning.

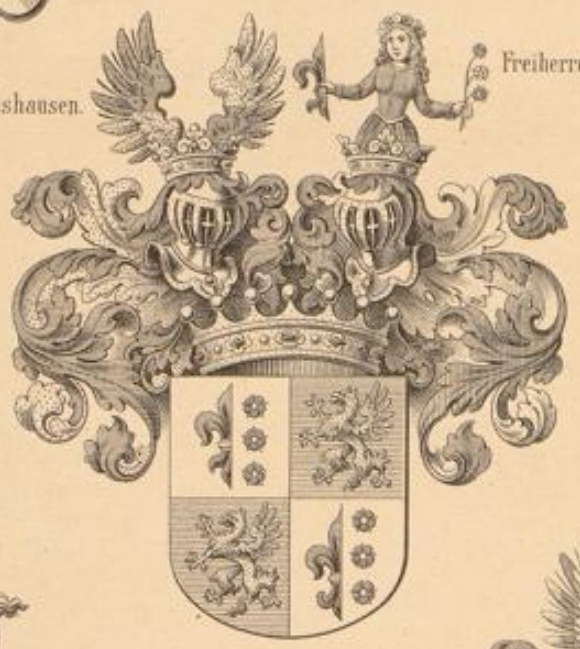
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

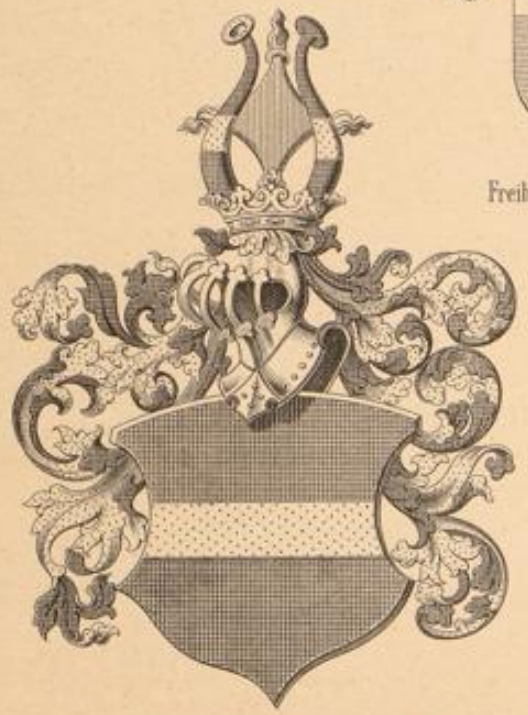
Taf. 14.

Freiherren von Ellrichshausen.

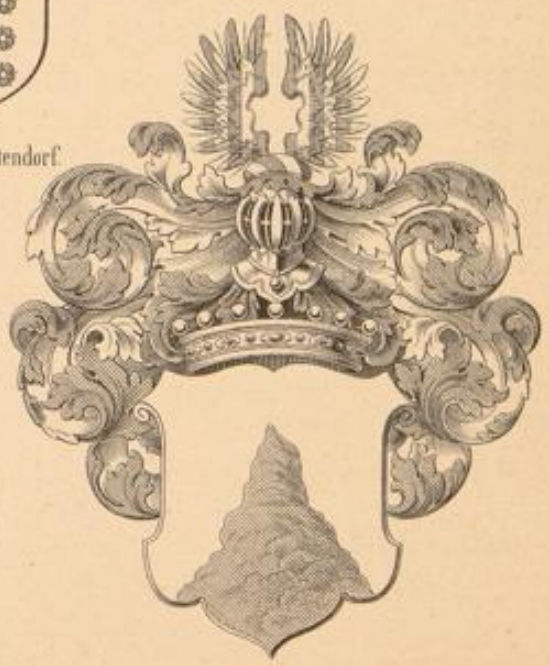
Freiherren Cappler von Oedheim gen. Bautz.



Freiherren Cotta von Cottendorf.



Freiherren von Crailsheim.



Freiherren von Bühler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 15.

Freiherren v Eyb.

Freiherren v. Gaisberg.

Freiherren v. Freyberg-Eisenberg-Allmendingen.

Freiherren v. Enzberg.

Freiherren v. Gemmingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Standesherrlicher Adel.

Grafen.

1. Grafen von Bentinck (und Waldeck-Limpurg).

Wilhelm Heinrich Schenk von Limpurg-Gaildorf-Schmiedelfeld hinterliess 1690 vier Töchter, von welchen zwei in neuen Linien sein Haus fortpflanzten: Juliane Dorothee durch Verheiratung mit einem Grafen von Wurmbrand, Wilhelmine Christine durch ihre Ehe mit einem Grafen zu Solms-Assenheim. Der Letzteren älteste Tochter, Dorothee Sophie Wilhelmine (1698—1774), heiratete Josias, Grafen von Waldeck; der Sohn Josias Wilhelm Leopold (1733 bis 1788) pflanzte den Stamm fort. Allmählig kam an die Gräflich Waldeck'sche Familie noch Weiteres von dem Solms-Assenheim'schen Antheil an der Herrschaft Limpurg-Gaildorf, so dass die jetzige Standesherrschaft Limpurg-Waldeck in Theilen von Gaildorf, Unterroth und Fichtenberg, sämmtlich im Oberamt Gaildorf, besteht (Stälin, Beschreibung des Oberamts Gaildorf. 1852. S. 74. 95).

Der Sohn des genannten Josias Wilhelm, Graf Georg, 1785—1826, Fürstlich Waldeck'scher und 1811—1817 Königlich Württembergischer Geheimer-Rath, ragt hervor unter den Kämpfern des Württembergischen Verfassungsstreits. Von ihm kam die Standesherrschaft an seinen Neffen, Graf Richard Kasimir Alexander, geb. 26. Dezember 1835. Ein am 16. März 1863 abgeschlossener Vertrag übertrug die Herrschaft seiner Schwester, der Gräfin Mechtilde Karoline Emma, geb. 23. Juni 1826, vermählt 30. Januar 1846 mit dem Grafen Karl Anton Ferdinand von Bentinck, Witwe seit 28. Oktober 1864.

Die Söhne des aus Geldern stammenden englischen Grafen von Portland, Johann Wilhelm von Bentinck (1648—1709) gründeten zwei Linien, eine englische und eine deutsche. Der jüngere Bruder, Wilhelm von Bentinck (1701—1773), Herr zu Rhoon und Pendrecht, Präsident der Staaten von Holland und Westfriesland, wurde 1732 zum Reichsgrafen erhoben, vermählte sich 1733 mit Charlotte Sofie, der Erbtochter des letzten Grafen von Aldenburg und brachte dadurch das Gräflich Aldenburgische Fideikommiss, bestehend aus der freien Herrschaft Knyphausen und der edlen Herrschaft Varel im Oldenburgischen, an sein Haus.

Wilhelms Enkel, Wilhelm Gustav Friedrich, 1762—1835, übertrug die Mitregentschaft der Fideikommissherrschaften zuerst seinem ältesten und dann seinem zweiten Sohn. Wilhelms Bruder, Johann Karl, 1763—1833, bestritt die Successionsfähigkeit seiner Neffen, was einen durch Jahrzehnte sich fortschleppenden Prozess herbeiführte. Die Beklagten giengen schliesslich 1854—55 einen Vergleich ein, in Folge dessen die Linie des Grafen Johann Karl: Karl Anton Ferdinand, 1792—1864, und dessen Söhne, Graf Heinrich, geb. 1846, und nach dessen Verzicht 1874 Graf Wilhelm, geb. 1848, in die Rechte des Gräflich Aldenburg-Bentinck'schen Familienfideikommisses eintraten. Bei Gelegenheit dieses Prozesses erlangten die Kläger 1845 bei der Bundesversammlung die Erklärung, dass der Familie Bentinck nach ihrem Standesverhältnis zur Zeit des Deutschen Reichs die Rechte des hohen Adels im Sinne des 14. Artikels der Bundesakte zukommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wappenbeschreibung.

Erstes Hauptquadrat
Aldenburg.

Dasselbe ist quadrirt und jedes Quadrat wieder in vier Felder getheilt (doppelt quadrirt).

In 1 und 6 befindet sich im blauen Felde ein weisses Pferd, welches auf den hinteren Füssen aufrecht steht und zum Sprung gerichtet ist; in seiner Mähne sind rothe Bänder eingeflochten mit doppelten Maschen und zurückfliegenden Enden; 2 und 5 haben in silbernem Felde drei rothe Rosen, wovon zwei oben und eine darunter gestellt ist. In der Mitte des vierten Feldes 1, 2, 5, 6 ein goldener Herzschild; durch das hintere halbe Theil laufen zwei rothe quer gestellte Strassen; im andern steht aufrecht ein aufgethaner schwarzer Doppeladler.

Zweites Hauptquadrat
Waldeck-Limpurg.

In 3 und 8 auf goldenem Grunde ein schwarzer achtstrahliger Stern; im vierten Felde auf blauem Grunde fünf Streitkolben in Silber, von welchen drei oben und zwei unten in Reihe gestellt sind; im siebenten Felde die sog. fränkischen Zacken (vier weisse Spitzen, aufsteigend auf rothem Grunde).

Drittes Hauptquadrat wie Hauptquadrat 2.
Viertes Hauptquadrat wie Hauptquadrat 1.

Bentinck.

Die vier Hauptquadrate sind mitten belegt mit einem hellblauen Herzschild, worauf ein silbernes Ankerkreuz.

Wappenhalter zwei Löwen, wovon der linke, gelbe, sich abwendet, der andere, schwarze, mit gelber Mähne und doppeltem Schweife eine Krone trägt.

Auf dem Schilde ruhen sechs adelige Turnierhelme und sind die Helmdecken der vier ersten roth und blau, die des fünften schwarz und gelb, und die des sechsten blau, weiss und roth.

Jeder Helm ist mit einer goldenen Krone geziert und erheben sich aus der

ersten (eine Herzogskrone) zwei gebogene Arme mit rothen Aermeln und gelben Manschetten und tragen in jeder Hand eine Straussenfeder; aus der

zweiten drei neben einander gestellte Straussenfedern, die zwei äusseren gelb, die mittlere blau; aus der

dritten der im Herzschild des ersten Hauptquadrats aufgethane schwarze Doppeladler; aus der

vierten ein einwärts gekehrter, zum Krümmen geschickter gelber (goldener) Löwe bis an die Hüfte, mit offenem Rachen, rother ausgeschlagener Zunge und doppelt über sich gewundenem Schweife; aus der

fünften ein goldener offener Flug, geziert auf jeder Seite mit dem schwarzen achtstrahligen Stern; aus der

sechsten ein Paar mit roth und weissen Fähnlein geschmückte roth und weisse Büffelhörner (weiss unten, in der Mitte getheilt durch die fränkischen Spitzen) zwischen den Hörnern der goldene Limpurg'sche Schenkenbecher.

Devise: *Craignez honte. Dominus providebit.*

Genealogie.

Karl Anton Ferdinand Graf v. Bentinck,
Königl. grossbritannischer Generallieutenant, Commandeur und Coadjutor des Deutschen Ordens
geb. 4. März 1792, † 28. Oktober 1864
vermählt mit
Gräfin Karoline Mechtild Emma Charlotte Christine Luise, Gräfin von Bentinck, Gräfin zu Waldeck-Limpurg
geb. 23. Juni 1826
gebornen Gräfin zu Waldeck und Pyrmont.

Graf Heinrich Karl Adolf Friedrich Wilhelm geb. 30. Okt. 1846 Oberstlieutn. in der königl. grossbrit. Garde verm. 8. Dez. 1874 mit Gräfin Henriette Elise Cathcart geb. 20. Juli 1848 Tochter d. verstorb. Robert Mc. Kerrell.	Graf Wilhelm Karl Philipp Otto geb. 28. Nov. 1848 königl. grossbrit. Legat.-Sekr. u. Ritter des Deutschen Ordens Besitzer des gräfl. Aldenburg-Bentinck'schen Familien-Fideicommisses verm. 8. März 1877 mit Gräfin Marie Cornelias geb. 13. Jan. 1855 Tochter des königl. niederländ. Oberst-Stallmeisters Jakob Dietrich Karl Freiherrn v. Heeckeren-Wassenaer.	Graf Karl Reinhard Adalbert geb. 9. Febr. 1853 königl. preuss. Lieutn. im 2. Garde-Dragoner-Reg.	Graf Godard geb. 3. Aug. 1857.	Gräfin Victoria Mary Friederike Mechtild geb. 6. Sept. 1863.
Graf Robert Karl geb. 5. Dez. 1875.	Gräfin Renira Christine geb. 6. Nov. 1877.	Gräfin Mechtild Corisande Renira Maria geb. 20. Dez. 1877.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Grafen von Königsegg-Aulendorf.

Die Reichsdienstmannen von Fronhofen und Königsegg, welchen der noch erhaltene merkwürdige Thurm zu Fronhofen, OA. Ravensburg und die noch stehende Burg Königseck, OA. Saulgau, zum Stammsitz dienten, waren ohne Zweifel ursprünglich welfische Ministerialen, welche mit dem welfischen Erbe an das Hohenstaufische Haus und an das Reich übergiengen (Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 598 f.).

Im Jahr 1565 erwarb der Freiherr Johann Jakob von Königseck, statt der an die Truchsessen von Waldburg verkauften Herrschaft Marstetten, von seinem Schwager, dem Grafen Ulrich von Montfort, die Grafschaft Rothenfels nebst der Herrschaft Staufen im Allgäu, wodurch die Herrschaft bedeutend erweitert wurde. Im Jahr 1629 wurde „die Reichsherrschaft Königseck“ von Kaiser Ferdinand II. zur Reichsgrafschaft und die freiherrliche Familie in den Reichsgrafenstand erhoben, mit der Befugnis, sich künftig Grafen von Königseck und Rothenfels zu schreiben. Die Brüder Hugo und Johann Georg theilten 1681 das väterliche Erbe, und so entstanden die zwei Linien: Königseck-Rothenfels und Königseck-Aulendorf; letztere von Aulendorf, OA. Waldsee, wohin die Grafen um diese Zeit von der Stammburg ihren beständigen Wohnsitz verlegten. Sie theilten die Grafschaft in drei Landschaften und Herrschaften: Aulendorf, Königseckwald oder Königseck zum Königsecker Berg, und Ebenweiler, wovon jede ihre eigene Landschaftskasse hatte; sonst wurde auch zwischen der Grafschaft Königseck, einschliesslich Ebenweiler, und der Freiherrschaft Aulendorf unterschieden (Memminger, Beschreibung des OA. Saulgau. 1829. S. 229. Beschr. des OA. Waldsee. 1834. S. 216 f.).

Die Standesherrschaft Aulendorf begreift: Aulendorf, Schindelbach und Thannhausen im OA. Waldsee, Grodt im OA. Biberach, Ebenweiler, Guggenhausen, Hosskirch, Hüttenreute, Königseggwald, Laubbach, Musbach und Riedhausen, sämmtlich im Oberamt Saulgau.

Das Königseckische Geschlecht stand immer in grossem Ansehen und mehrere ausgezeichnete Männer in Staats- und Kirchendiensten gehören ihm an.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist ein goldener mit zehn rothen Rauten belegter Schild.
Den gekrönten Helm schmücken sieben rothe Straussenfedern.
Helmdecken roth und gold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Reichsgraf Ernst von Königsegg-Aulendorf
starb 10. Mai 1803
vermählt mit der Reichsgräfin
Josepha von Manderscheid-Blankenheim.

Graf Franz Xaver von Königsegg-Aulendorf
k. k. österr. Kämmerer, Magnat des Königreichs Ungarn
Standesherr des Königreichs Württemberg
geb. 15. März 1787
starb 8. Juli 1863
vermählt 14. Juli 1811
mit Maria Anna Gräfin Karolyi de Nagy-Karoly
geb. 26. September 1793
starb 9. März 1848.

Gräfin Elisabeth	Graf Gustav	Graf Alfred	Graf Hermann	Gräfin Friederike
geb. 14. April 1812	Standesherr des Königr.	geb. 30. Juni 1817	k. k. Kämmerer	Johanne Baptista Elisab.
verm. 9. Okt. 1832	Württemberg	verm. 15. April 1857	geb. 26. Mai 1820.	geb. 21. Febr. 1837
mit dem Fürsten	Magnat des Königr. Ungarn	mit		verm. 20. Sept. 1859
Friedrich von Waldburg	k. k. Kämmerer	Pauline Marie geb. Gräfin		mit
zu Wolfegg u. Waldsee	geb. 19. April 1813	von Bellegarde		dem Grafen Maximilian
Witwe seit 22. April 1871.	verm. 14. Nov. 1843	geb. 2. April 1830.		von Kageneck.
	mit			
	Gräfin Gisella Victoria			
	Csaky v. Kereszthszeg			
	und Adorján			
	geb. 23. Nov. 1823.			
	Gräfin Irma Stephanie Johanne Baptista Eusebia geb. 7. Sept. 1844.	Graf Franz Xaver Johann Baptist Eusebius geb. 29. Dez. 1858.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Grafen von Pückler-Limpurg.

Vollrath Schenk von Limpurg-Speckfeld-Sontheim (1641—1713) starb als der Letzte des ganzen Limpurgschen Mannsstamms, da ihn nur fünf Töchter überlebten, welche das neuere Haus Limpurg-Sontheim gründeten. Die Dritte von diesen, die Stifterin der Linie Limpurg-Sontheim-Obersontheim, Amöne Sophie Friederike (1684—1746) hatte von ihrem Gemahl Heinrich Friedrich Graf von Löwenstein sieben Kinder, von denen ein Sohn kinderlos starb, weshalb die Herrschaft in Sexten getheilt wurde. Das sechste Kind, Karoline Christiane (1719—1793), die Erbin des letzten Sechstels, heiratete den Grafen Christian Wilhelm Karl von Pückler. Ihr Sohn Friedrich Philipp Karl Graf von Pückler 1740—1811 erwarb durch Heirat mit einer Cousine, Tochter der vierten von jenen Erbtöchtern, die Herrschaft Limpurg-Sontheim-Gaildorf und vererbte diese auf seinen Sohn Friedrich Karl Ludwig Franz (1788—1867) und dessen Nachkommen, welche die unten folgende Genealogie nachweist. Die Standesherrschaft Limpurg-Sontheim-Gaildorf begreift das sogenannte neue Schloss in Gaildorf und Grundeigenthum ebendaselbst, sowie in Eutendorf, Frickenhofen, Sulzbach, Unter-Roth und Vorder-Steinenberg, sämmtlich im Oberamt Gaildorf. (Stälin, Beschreibung des Oberamts Gaildorf. 1852. S. 73. 99.) Das Haus bildet seit 1832—33 eine standesherrliche Gemeinschaft, deren Stimmführung in der Württembergischen ersten Kammer zwischen der älteren und jüngeren Linie wechselt. (Württemb. Jahrb. 1879 S. 43.)

Aus Oesterreich (Pöchlarn an der Donau) sollen mehrere Glieder der sehr alten Familie sich vor den Religionsverfolgungen nach Schlesien geflüchtet haben. Hier kam 1655 mit Karl Franz und August Sylvius die freiherrliche, 1690 die reichsgräfliche Würde in das Haus. Ein Sohn des Erstgenannten, Graf Christian Wilhelm Karl, erwarb im fränkischen Ritterkanton Altmühl Burg Farrenbach und andere Güter, sowie die Herrschaft Limpurg Sontheim-Gaildorf auf dem oben bezeichneten Wege.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht aus sechs Feldern und einem Mittelschilde, welches in Gold einen schwarzen goldgekrönten Adler führt. 1 und 4 in Gold ein schwarzer Adlerkopf. 2 und 3 in Gold ein schwarzer Adlerflügel. 5 und 6, jedes nochmals quergetheilt, zeigt die Abstammung von Franken 3 silberne Spitzen in roth, und in blau 5 silberne Streitkolben, wovon 3 etwas höher und zwei etwas niedriger stehen.

Auf dem Schilde stehen 4 gekrönte Helme, wovon die beiden äusseren mit je 3 Straussenfedern schwarz, gold, schwarz, geschmückt sind, der zweite zeigt den schwarzen Adler des Mittelschildes und der dritte 2 silberne und roth getheilte Büffelhörner, aus deren obern Oeffnung je ein rothweisses Fähnlein, nach Aussen gekehrt, heraussieht. — Als Schildhalter werden zwei gekrönte, nach Innen sehende schwarze Adler geführt und befindet sich das ganze Wappen unter einem mit Hermelin gefütterten und mit der Grafenkrone besetzten rothen Wappenmantel, welcher mit Gold verbrämt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Friedrich Philipp Karl Graf von Pückler-Limpurg
† 3. Oktober 1811
vermählt 18. Oktober 1780
mit
Luise Ernestine geb. Freiin von Gaisberg-Helfenberg
geboren 4. November 1759
† 20. April 1835.

1. Graf Karl Alexander
geb. 11. Okt. 1782
königl. württemb. Oberst
verm. 9. Okt. 1806
mit
Auguste Friederike Gräfin v. Orttenburg
geb. 22. April 1786
gesch. 16. Juni 1824.

Graf Kurt Karl Ludw. Ernst Friedr. Adam
geb. 2. Okt. 1822
Graf und Herr zu Limpurg-Sontheim-Gaildorf
Freih. v. Groditz, Herr auf Burg Farrenbach Brunn und Tangenhaidt, Dettendorf u. Waldsachun
deutscher Standesherr und Standesh. d. württ. I. Kammer der Standesherren
vermählt
29. Jan. 1853
mit der Gräfin Agnes Ferdinande zu Waldeck-Pyrmont u. Limpurg
geb. 23. Juli 1827
† 16. Juli 1858.

Erbgraf Karl Friedr. Franz Adalbert
geb. 30. Nov. 1855.

2. Graf Friedrich Karl Ludwig Franz
königl. württemb. Kammerherr u. Oberforstmeister
geb. 12. Febr. 1788
† 1. Juli 1867
verm. 11. Febr. 1817
mit
Sophie Freiin v. Dörnberg-Herzberg
geb. 13. Juli 1795
† 18. Okt. 1854.

Graf Friedr. Karl Ludw. Emil Georg Max Adam Sylvestre
geb. 7. Dez. 1826
k. württ. Generalmajor a. D.
verm. 15. Okt. 1867
mit
Gräfin Karoline Marie v. Spiegel
geb. 6. Febr. 1849.

1. Gräfin Sophie geb. 28. Aug. 1868.
2. Gräfin Karoline geb. 27. Okt. 1871.
3. Gräfin Marie geb. 27. Okt. 1871.
4. Gräfin Olga geb. 11. Apr. 1873.

Gräfin Sophie Julie
geb. 19. März 1862.

Gräfin Amalie Gabriele Clotilde Wilhelmine
geb. 1. Juli 1863.

Gräfin Anna Julie
geb. 3. Juni 1869.

Erbgraf Gottfried Wilh. Maxim.
geb. 20. Apr. 1871.

3. Graf Ludwig Friedrich Karl Maximilian
geb. 11. Apr. 1790
† 16. Aug. 1854
verm. 9. Mai 1824
mit
Gräfin Luise Clamosine v. Bothmer
geb. 19. März 1803.

1. Ludwig August Friedrich Ernst Georg
geb. 29. April 1825
Graf Pückler
Graf u. Herr zu Limpurg-Gaildorf und Ober-Sontheim
Baron v. Groditz, Herr auf Burg Farrenbach etc.
deutsch. Standesherr
vermählt
23. Mai 1861
mit
Gräfin Auguste geb. Freiin v. Wöllwarth-Lauterburg
geb. 25. Juli 1829.

2. Graf Adolf Friedr. Karl Ludw. Ernst
geb. 7. Juni 1826
verm. 11. Nov. 1856
mit
Gräfin Hedwig
geb. Freiin v. Both
geb. 16. Febr. 1829.

4. Gräfin Luise
geb. 28. Juli 1831
vermählt
mit Georg v. Ziegler und Klyphausen.

3. Gräfin Sophie
geb. 4. Decbr. 1827
verm. 16. Sept. 1851 mit Maxim. Freih. v. Truchsess-Wetzhausen
Witwe 19. Okt. 1877.

5. Graf Eduard Karl Friedr. Ludw. Max
geb. 18. Sept. 1832
verm. 22. Jan. 1867 mit Gräfin Etha
geb. Schönlein.

Graf Siegfried Ludw. Johannes
geb. 15. Febr. 1871.

6. Felix Ludwig Karl Friedr. Herm. Gotthard
geb. 15. Dez. 1833
k. württ. Rittmeister a. D.
verm. 16. Apr. 1878
mit Gräfin Anna
geb. Freiin von Berlichingen-Jagsthausen.

Graf Richard Franz Georg
geb. 21. Nov. 1872.

7. Gräfin Therese Friederike Karoline Luise
geb. 4. Dez. 1837.

8. Gräfin Julie Math. Karoline Friederike Luise
geb. 23. März 1840.

9. Graf Herm. Ernst
geb. 6. Mai 1841
k. bayr. Rittmeister
verm. 1867
mit
Gräfin Henriette
geb. Werner.

Graf Eduard Kurt Karl
geb. 28. Okt. 1875.

10. Graf Wilh.
geb. 3. Apr. 1844
k. bayr. Premier-Lieut. a. D.

11. Gräfin Fanny Sophie
geb. 28. März 1848
verm. 31. Jan. 1869 mit Arthur Freih. v. Stein-Liebenstein
Witwe
seit 18. Febr. 1877.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Grafen von Quadt-Wykradt-Isny.

Die Reichsstadt und die Benediktinerabtei Isny wurden durch den Reichsdeputations-Hauptschluss von 1803 dem Reichsgrafen Otto von Quadt als Entschädigung zugewiesen für die Herrschaften Wykradt und Schwanenberg, welche derselbe jenseits des Rheins im Jülichschen besessen hatte. Die Standesherrschaft Isny umfasst Friesenhofen im Oberamt Leutkirch, Beuren, Christazhofen, Deuchelried, Eglofs, Gross-Holzleute, Isny, Neu-Trauchburg und Rohrdorf im Oberamt Wangen. (Pauly, Beschreibung des Oberamts Wangen.

Die ununterbrochene Stammreihe des alten westfälischen Geschlechts beginnt mit Peter von Quadt, welcher 1346 in der Schlacht von Stavoren in Friesland geblieben ist.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt und zeigt im ersten rothen Felde einen silbernen nach rechts gewendeten Adler mit dem Buchstaben W auf der Brust, im zweiten blauen Felde vier silberne Balken, im dritten silbernen Felde einen rothen goldgekreuzten Balken, im vierten in blauem Felde einen auf grünem Hügel nach einwärts gekehrten silbernen Schwan. Im rothen Schildesfusse gewahrt man zwei mit den Bärten nach aussen gelegte silberne Schlüssel.

Der Schild ist mit einem gekrönten Herzschilde überdeckt, welcher in Roth zwei silberne, dreimal abwechselnd gezinnte Balken führt. Auf dem Schilde befinden sich drei gekrönte Helme, von denen der mittlere zwischen zwei rothen mit den Balken belegten Adlerflügeln einen wachsenden silbernen Bären führt; der rechte zeigt den Adler des ersten Feldes und der linke zwischen zwei blauen Büffelhörnern den Schwan des vierten Feldes. — Die Helmdecken sind rechts roth und silbern, links blau und silbern. Als Schildhalter stehen zwei Bären mit Fahnen, welche in Roth die silbernen gezinnten Balken des Herzschildes führen.

Als Devise werden die Worte „Res, non verba“ geführt. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Wilhelm Otto Friedrich Albert Graf von Quadt-Wykradt zu Isny
Herr der Stadt und Herrschaft Isny im Königreich Württemberg,
der Herrschaften Loenen und Wolfem im Königreich der vereinigten Niederlande, Erbdrost und Erbhofmeister des Fürstenthums Geldern und der Grafschaft Zütphen
geboren 21. Februar 1783
† 2. Juli 1849
vermählt 12. Juli 1812
mit
Maria Anna Gräfin von Thurn-Valsassina
geboren 29. August 1788.

Gräfin Bertha
geb. 7. Mai 1816
verm. 21. Sept. 1846
mit dem
Reichsgrafen von Bergh-Trips
Witwe seit 14. Okt. 1856.

Graf Otto Wilhelm Friedrich Bertram
geb. 27. Sept. 1817
regierender Graf v. Quadt-Wykradt zu Isny, deutscher Standesherr, erbliches standesherrliches Mitglied des Reichsraths in Bayern und der Kammer der Standesherren in Württemberg, erbl. Landhofmeister des Herzogthums Geldern, Erbdrost der Grafschaft Zütphen
verm. 20. April 1846
mit Gräfin Marie Emilie
geb. 5. Dez. 1825
Tochter des verstorbenen Grafen Karl Alban Heinrich zu Schönburg-Glauchau, Penig und Wechselburg
Witwer seit 7. Okt. 1869.

Graf Friedrich Wilhelm
geb. 23. Dez. 1818
verm. I. 31. Jan. 1854
mit
Gräfin Panisse-Passis
geborne von der Mark
geb. 9. Mai 1818
† 13. April 1856.
II. 1. Juni 1858
mit
Gräfin Maria Anna Pauline v. Reichberg und Rothenlöwen
geb. 18. Dez. 1834.

1. Erbgraf Bertram Otto Wilhelm Friedrich Waldemar
geb. 11. Jan. 1849
k. bayr. Premierlieutenant im I. Ulanen-Reg.

2. Graf Eberhard Alban Otto Friedr. Wilh.
geb. 2. Dez. 1851.

3. Graf Alfred Lothar Friedr. Wilh.
geb. 12. Jan. 1855
Lieutn. im k. württ. Dragoner-Reg. Königin Olga.

4. Gräfin Auguste Marie Ottoline
geb. 13. Aug. 1863.

1. Gräfin Marie Wilhelmine
geb. 24. Nov. 1854.

2. Graf Otto Gebhard Lothar
geb. 17. Jan. 1856.

3. Gräfin Julie Walburga Marie
geb. 6. Juni 1859.

4. Gräfin Elis. Karol. Pauline Marie
geb. 11. Sept. 1862.

5. Graf Albert Wilh. Otto
geb. 17. Juli 1864.

6. Gräfin Aloysia Marie Theresia Eleonore
geb. 17. Juni 1869.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Grafen von Schäsberg-Thannheim.

Der Abt des Benediktinerklosters Ochsenhausen besass seit dem 15. Jahrhundert die ansehnliche Gemeinde Thannheim im jetzigen Oberamt Leutkirch und nannte sich Herr der freien Reichsherrschaft Thannheim. Als das Kloster in der Folge sein grosses Gebiet in vier Aemter theilte, bildete dieselbe mit zehn andern Orten das Amt Thannheim. Der grössere Theil dieses Amts wurde die jetzige Standesherrschaft Thannheim, bestehend aus Thannheim und den Ochsenhausenschen Parzellen von Berkheim und Haslach, wurde durch den Reichsdeputations-Hauptschluss 1803 dem Grafen von Schäsberg als eine Reichsgrafschaft zur Entschädigung für verlorene überrheinische Besitzungen im Jülichschen zugeschieden, im Jahr 1806 aber durch die rheinische Bundesakte unter Württembergische Landeshoheit gestellt. (Pauly, Beschreibung des Oberamts Leutkirch. 1843. S. 188 f.)

Genannt von der Burg Schäsberg im Limpurgschen seit der Mitte des 15. Jahrhunderts, erlangten die Freiherren Johann Friedrich, Friedrich Sigismund und Johann Sigismund 1706 die Reichsgrafenwürde mit der Herrschaft Kerpen und Sommersum, deren Abtretung im Lüneviller Frieden 1801 die Grafen nach Württemberg führte.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt und zeigt im ersten und vierten Felde von Silber drei rothe Kugeln, oben 2, unten 1, unter einem blauen Turnierkragen, im zweiten und dritten Felde von Gold zwei rothe Hirschhörner.

Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone und über derselben steht ein mit einem roth und weiss gewundenen Türkenbunde versehener Helm, den ein Pfauenschweif schmückt.

Helmdecken sind rechts roth und silbern, links roth und golden.

Als Schildhalter werden zwei goldene Löwen geführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Heinrich Edmund Graf von Schaesberg
geb. 20. Mai 1779
Herr der Herrschaften Kugelberg, Krieckenbeck, Schöllern etc.
vermählt im Juni 1814
mit
Auguste geb. Freiin von Loe (Krieckenbeck).

Graf Rudolph	Graf Julius	Gräfin Alexandrine	Gräfin Marie
geb. 8. Sept. 1816 Herr der Herrschaften Schaesberg Krieckenbeck und Gangelt verm. 11. Jan. 1847 mit Gräfin Mechtilde Walburga Ludovica Marie geb. 30. Mai 1824 Tochter des Fürsten v. Waldburg-Zeil-Trauchburg.	geb. 2. Nov. 1819 † 25. Juni 1870.	Clementine Marie Huberta geb. 29. Aug. 1821. Devotionsdame des Malteser-Ordens.	Huberta Johanne Ludovica geb. 8. Juni 1827 verm. 1. Mai 1849 mit Werner Frh. von Leykam Herrn auf Elsum u. Weiler.

Graf Wilhelm Heinrich August Hubertus Maria
geb. 17. Okt. 1855
Herr der Standesherrschaft Thannheim und erbliches Mitglied der Kammer der Standesherren in Württemberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Grafen von Neipperg.

Das adelige Geschlecht, welches sich von Neipperg im Oberamt Brackenheim nannte, tritt seit dem 13. Jahrhundert in der Geschichte auf und zeichnete sich vielfach in württembergischen und pfälzischen Diensten aus. Seit dem 17. Jahrhundert ist es besonders der österreichische Staats- und noch mehr Kriegsdienst, in welchem die Familie sich hervorthut. Eberhard Wilhelm 1628—1672 wurde von Kaiser Leopold I. in den Reichsfreiherrnstand, sein Enkel, Wilhelm Reinhard 1684—1774, Erzieher des nachmaligen Kaisers Franz I., 1726 von Kaiser Karl VI. in den erblichen Grafenstand erhoben. Des Letzteren Enkel, Adam Adalbert, geb. 8. April 1775, that sich in den Kriegen gegen Frankreich, in der Champagne 1796 und 97 und in Italien 1799 und 1800 hervor. Im Jahr 1813 führte er als Generalmajor eine Brigade bei dem österreichischen Hauptheer in Italien und nahm rühmlichen Antheil an der Schlacht bei Leipzig. 1815 befehligte er als Feldmarschall-Lieutenant die Avantgarde des Heers gegen Murat und wurde Gouverneur von Neapel, in der Folge Ehrenkavalier der Erzherzogin Marie Luise zu Parma, welche sich später zur linken Hand mit ihm trauen liess. Er wurde ihr Minister des Auswärtigen und des Militärwesens, sowie Oberkommandeur der Truppen und starb zu Parma 22. Februar 1829. Seiner ersten Ehe mit Pola, Gräfin von Treviso, gestorben 1815, entstammten vier Söhne. Der erste, Alfred, geboren 26. Januar 1807, K. K. Kämmerer und K. Württemb. Generalmajor, starb 16. November 1865 ohne Nachkommen, nachdem er in erster Ehe mit Josefine Gräfin von Grisoni aus Capo d'Istria († 1837) in zweiter seit 19. März 1840 mit J. K. H. der Königlichen Prinzessin Marie von Württemberg vermählt gewesen war. Die zwei folgenden Brüder, Ferdinand und Gustav, giengen demselben im Tode kinderlos voran, und somit ist der jüngste Bruder Erwin (siehe unten: Genealogie) jetzt das Haupt der Familie.

Durch die Rheinbundsakte vom 12. Juli 1806 wurde die Familie mediatisirt und ihr Besitzthum theils unter die württembergische, theils unter die badische Landeshoheit gestellt, aber nicht unter Art. 24 dieser Akte, welcher die standesherrlichen Familien aufführt, sondern unter Art. 25, welcher von der Reichsritterschaft handelt, begriffen. In Württemberg wurde sie im Jahr 1815, wie alle übrigen unter die Hoheit des Königreichs gekommenen Reichsstände behandelt und erhielt bei der zur Verfassungsberathung einberufenen Landesversammlung Sitz und Stimme in der Reihe der vormals reichsunmittelbaren fürstlichen und gräflichen Häuser, auf deren Besitzungen Reichstags- oder Kreistags-Stimmen ruhten. In der Verfassung von 1819 jedoch kam die Familie, mit dem Grafen von Rechberg und von Stadion nicht mehr in die zweite Kategorie der Kammer der Standesherren (die Häupter der fürstlichen und gräflichen Familien und die Vertreter der standesherrlichen Gemeinschaften, auf deren Besitzungen vormals eine Reichstags- oder Kreistags-Stimme geruht hat), sondern in diejenige der vom König erblich ernannten Mitglieder. Dessen ungeachtet schloss später, 1827, die Regierung, wie mit den Standesherren der oben genannten Kategorie, auch mit dem Grafen Adam Adalbert v. Neipperg eine im Wesentlichen der mit diesen geschlossenen gleichen Uebereinkunft über die staatsrechtlichen Verhältnisse seiner Familie ab und erliess hierüber eine Deklaration (Reg.-Blatt 1827, S. 213 ff.), worin ausdrücklich erklärt wird: „Das Gräflich Neippergische Haus behält die Ebenbürtigkeit, wie es solche hergebracht hat, und wird dem hohen Adel beigezählt.“ Auch wurde die Familie, als im Jahr 1829 im Bundestag die Frage über das gegen die reichsgräflichen Häuser zu beobachtende Ceremoniel zur Entscheidung kam, von der württembergischen Regierung mit den Rechberg, Fugger-Kirchberg-Weissenhorn und Stadion-Stadion-Thannhausen in das Verzeichnis derjenigen württembergischen Reichsgrafen aufgenommen, auf welche jenes Anwendung finden soll, und verkündigt (Reg.-Bl. 1829, S. 205. 312), dass ihrem Familienhaupte das Prädikat „Erlaucht“ gebühre (P. Stälin, Beschreibung d. Oberamts Brackenheim. 1873. S. 339 ff.). Die in Württemberg gelegenen Rittergüter sind: Klingenberg, Neipperg, Schwaigern und Hausen bei Massenbach, sämmtlich im Oberamt Brackenheim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wappenbeschreibung.

In Roth 3 Ringe von Silber. 2. 1. gestellt; über dem Schild die Grafenkrone, besetzt mit einem gekrönten Helme, worauf ein geschlossener rother Pflug, belegt mit den 3 Ringen des Schildes, Helmdecken roth und silbern.

Genealogie.

Graf Adam Adalbert von Neipperg
k. k. wirklicher Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant und Ehren-Kavalier Ihrer k. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Luise Herzogin v. Parma
geb. 8. April 1775
† 22. Februar 1829
verm. mit Gräfin Therese v. Pola
† 23. April 1815.

Graf Alfred Karl August Franz Camillus
k. k. Kämmerer und k. Württ. Generalmajor
geb. 26. Jan. 1807
† 16. Nov. 1865
verm. 19. Okt. 1837
mit
I. Josephine Gräfin v. Grisoni
† 17. Nov. 1837
II. Marie Fried. Charlotte, Prinzessin von Württemberg
geb. 30. Okt. 1816
verm. 19. März 1840.

Graf Erwin Franz Ludwig Bernhard Ernst
geb. 6. Apr. 1813
k. k. wirkl. Geh. Rath und Kämmerer
General der Kavallerie, commandirender General in Galizien und in der Bukowina, erblicher Standesherr des Königreichs Württemberg
verm. 19. April 1845
mit
I. Gräfin Henriette geborne Gräfin v. Waldstein Wartenberg
geb. 23. Dez. 1823
† 18. Juli 1845
II. 25. August 1852
mit
Gräfin Rosa geb. Fürstin von Lobkowitz
geb. 13. Juni 1832.

Erbgraf Maria Reinhard Georg Ignaz
geb. 30. Juli 1856.

Gräfin Anna Bertha Therese
geb. 7. Aug. 1857.

Gräfin Maria Hedwig Sidonie Bernhardine
geb. 22. Juli 1859.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Grafen von Rechberg und Rothenlöwen.

Die Herren von Rechberg, welche jetzt als Grafen im Besitze ihrer, leider 1865 durch einen Blitzstrahl zerstörten, Stammburg im Oberamt Gmünd und ansehnlicher Güter in Württemberg und Bayern fortblühen, hatten ihren Stammsitz nur eine Stunde nordöstlich von dem der Hohenstaufen, deren Hofmarschälle sie wurden. Gleich die ältesten bekannten Ahnen ragen unter ihren Zeitgenossen hervor: Ulrich war seit 1179 unter Kaiser Rothbarts regelmässigen Begleitern; Siegfried, Bischof von Augsburg galt viel bei Kaiser Friedrich II. und starb auf einem Kreuzzug in Italien 1227 (Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 606 ff.). Die äusserst zahlreiche Familie gieng frühe in viele Linien auseinander, so dass Kaiser Karl V. zu Hans von Rechberg, dem Reichen († um 1530) sagen konnte: er habe gehört, dass vor Jahren sechzig Rechberge zugleich Harnasch getragen hätten. Jedenfalls hat die 1607 zur Grafenwürde erhobene Familie, welche ausgedehnte Güter in ganz Schwaben, auch zwischen Iller und Lech, wie im Innern von Bayern besass, auf allen Gebieten tüchtige Männer geliefert, und namentlich haben ihre Angehörigen gekämpft und geblutet auf den verschiedensten Schlachtfeldern, bei Sempach 1386, wie bei Marignano 1515, im dreissigjährigen Krieg wie gegen die Türken an der Donau und in Algier. Auch in der Diplomatie haben sich Rechberge hervorgethan von Konrad an, welcher Gesandter Kaiser Ludwigs des Baiern an den Pabst 1335 war, und von dem ersten Grafen Wolf Konrad, der von Kaisern und Fürsten zu Missionen verwendet wurde, bis in unsere Tage. Unter den R., welche in der Kirche zu hohen Stellungen gelangten, glänzt Albrecht, Bischof von Eichstädt, † 1445. (H. Bauer, Beschr. des Oberamts Gmünd. 1870. S. 141 ff.)

Die in Württemberg gelegenen Rittergüter der Familie sind: Rechberg, Reichenbach, Strassdorf, Winzingen im Oberamt Gmünd; Gross-Eislingen und Ottenbach im Oberamt Göppingen; Böhmenkirch, Donzdorf, Klein-Süssen, Nenningen, Schnittlingen, Treffelhausen, Weissenstein im Oberamt Geislingen.

Wappenbeschreibung.

Im goldenen Schilde stehen zwei aufgerichtete, von einander gekehrte Löwen, deren aufwärts geschlagene Schwänze dreimal um einander geschlungen sind; auf dem Helm Brust und Kopf eines Rehbocks (nach Siegelabdrücken eines Hirsches).

Bei der Erhebung zur Grafenwürde, 1607 und 1626, vermehrte der Kaiser auch das Wappen durch zwei weitere Helme:

1. mit einem gekrönten Löwen,
2. mit Büffelhörnern und hinter denselben zwei Banner, wovon das erste mit drei rothen Löwen, das zweite mit den Jochen von Illeraichen versehen.

Heutzutage führen die Herren „Grafen v. Rechberg und Rothenlöwen, Freiherrn v. Hohenrechberg“ einfach das uralte Familienwappen mit zwei Löwen als Schildhaltern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Maximilian Graf v. Rechberg und Rothenlöwen
† 19. März 1819

- **Alois Graf v. Rechberg und Rothenlöwen**
  k. bayer. Minister u. Reichsrath, erbl. Standesherr in Württemberg
  geb. 18. Sept. 1766
  † 10. März 1849
  vermählt
  mit
  Marie Anna Gräfin v. Schlitz gen. Görtz
  geb. 19. Sept. 1778, † 11. Mai 1825.
  - 1. Gräfin Luise
    geb. 5. März 1800
    verm. 27. Aug. 1825
    mit
    Graf Willibald
    v. Rechberg
    und Rothenlöwen
    † 30. Dez. 1849.
  - 2. Graf Albert v. Rechberg u. Rothenlöwen zu Hohenrechberg
    geb. 7. Dez. 1803
    Herr der Herrschaften Donzdorf-Weissenstein-Böhmenkirch etc. in Württemberg
    Herr d. Standesherrschaft Mickhausen in Bayern
    erbl. Mitglied d. Kammer d. Standesherren in Württemberg
    lebenslängl. Reichsrath in Bayern
    Haupt des gräfl. Hauses
    seit 28. Sept. 1842
    verm. 6. Juli 1830 mit
    Gräfin Walpurga v. Rechberg und Rothenlöwen
    geb. 16 Jan. 1809.
    - 1. Erbgraf Otto
      geb. 23. Aug. 1833
      verm. 19. Apr. 1865
      mit
      I. Prinzessin Amalie
      v. Thurn- u. Taxis
      geb. 12. Mai 1844
      † 12. Febr. 1867.
      II. 2. Aug. 1870
      mit
      Erbgräfin Therese Kath. Amalie Elise Leop. Konst.
      Prinzessin
      zu Hohenlohe-Waldenburg
      Schillingsfürst
      geb. 6. Juli 1851.
      - 1. Gräfin Maria Therese Walburga Fried. Amalie
        geb. 19. Dez. 1872.
      - 2. Gräfin Therese Albertine Marie Josephe
        geb. 4. Juni 1874.
      - 3. Gräfin Katharine Marie Pauline
        geb. 16. Aug. 1875.
    - 2. Gräfin Marie Anna Pauline
      geb. 18. Dez. 1834
      verm. 1. Juni 1858
      mit
      Grafen Friedr. Wilh. v. Quadt-Wykradt-Isny.
    - 3. Gräfin Karoline
      geb. 1. Okt. 1842
      verm. 18. Jan. 1864
      mit
      Reichsfreiherrn Roderich v. Stotzingen.
    - 4. Gräfin Marie
      geb. 8. Aug. 1844.
  - 3. Graf Johann Bernh.
    geb. 17. Juli 1806
    k. k. Kämmerer
    G. Rath u. R. Rath
    Ritter des Ordens vom goldenen Vliess
    verm. 26. Juli 1834
    mit
    Gräfin Barbara
    geb. 8. Juni 1813
    Tochter des Viscount Ranelagh Barons v. Waron.
    - Graf Louis
      geb. 4. Juli 1835
      † 28. Jan. 1877
      verm. 11. Jan. 1864
      mit
      Gräfin Luise Marie
      geb. 1. Aug. 1840
      gebornen Landgräfin zu Fürstenberg.
      - 1. Gräfin Therese Marie Karol. Aloyse
        geb. 15. Jan. 1863.
      - 2. Gräfin Paula Karol. Marie Luise
        geb. 13. Dez. 1865.
      - 3. Gräfin Marie Karoline Johanne
        geb. 9. April 1867.
      - 4. Gräfin Gabriele Marie Theresia
        geb. 21. Mai 1874.

- **Graf Joh. Nepomuk**
  geb. 24. Nov. 1773
  † 8. Mai 1817
  verm. 1808
  mit
  Julie Gräfin Barbier v. Schroffenberg.
  - 1. Gräfin Walburga
    geb. 16. Jan. 1809
    vermählt 6. Juli 1830
    mit
    dem Grafen Albert v. Rechberg und Rothenlöwen.
    geb. 7. Dez. 1803.
    - 1. Graf Ernst Bernh.
      geb. 3. Juni 1840
      verm. 17. Juli 1873
      mit
      Gräfin Kathar. gebornen Lady Howard
      geb. 3. April 1846.
      - 1. Gräfin Marie
        geb. 29. März 1874.
      - 2. Gräfin Elisabeth
        geb. 16. Aug. 1875.
    - 2. Gräfin Elisabeth
      geb. 28. Sept. 1841.
  - 2. Graf Ludwig
    geb. 15. Jan. 1814
    vermählt 18. Juli 1839
    mit
    Gabriele
    gebornen Gräfin v. Bray
    geb. 9. März 1818.
    - 3. Gräfin Sophie
      geb. 13. Juli 1843.
    - 4. Gräfin Mathilde
      geb. 17. Okt. 1847
      verm. 9. Aug. 1869
      mit
      Grafen Franz Aug. Ludw. v. Rheinstein und Tattenbach.

- **Graf Karl**
  geb. 2. Febr. 1775
  † 6. Jan. 1847
  verm. 14. Okt. 1830
  mit
  Hippolyte Freiin v. Pelkhofen
  geb. 13. Aug. 1811.

- **Graf Willibald**
  geb. 30. Mai 1780
  † 30. Dez. 1849
  verm. 27. Aug. 1825
  mit
  Luise geb. Gräfin v. Rechberg u. Rothenlöwen
  geb. 5. März 1800.

- **Graf August**
  geb. 11. Sept. 1783
  † 15. Apr. 1846
  verm. 1831
  mit
  Gräfin Antoinette
  geb. v. Schanzenbach
  geb. 12. Sept. 1832, † 1877.
  - Gräfin Louise
    geb. 12. Sept. 1832.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. Grafen von Fugger-Kirchberg-Weissenhorn.

Von der Burg Kirchberg an der Iller, oberhalb Kloster Wiblingen, nannte sich das alte Geschlecht der Grafen von Kirchberg. Die letzten Glieder, mit welchen der Mannsstamm 1510 ausstarb, hatten ihr Besitzthum schon 1481 und 1498 an den Herzog Georg von Bayern veräussert. Nach dessen Tod zog der römische König Maximilian 1504 die Grafschaft Kirchberg an sich und verpfändete sie an den Grafen Eitel Friedrich von Zollern, gestattete aber 1507 dem reichen Bürger von Augsburg, Jakob Fugger, welchem Max bedeutende Summen schuldete, die Auslösung, für Oesterreich eine Art von Landeshoheit vorbehaltend. Am Schlusse des Jahrs 1507 ist Jakob Fugger bereits kaiserlicher Rath und erhält auch noch den Blutbann als österreichisches Lehen; später wurde er in den Grafenstand erhoben. Als Pfand von Oesterreich vererbten sich, da er 1525 kinderlos starb, seine sämmtlichen Güter auf Bruderskinder, die Grafschaft Kirchberg namentlich auf Raimund Fugger, und dieses Verhältnis zu Oesterreich dehnte sich noch zwei Jahrhunderte hindurch unter mehreren Fuggerschen Linien fort. Endlich im Jahr 1735 brachten es die Fugger, Raimundscher Linie, dahin, dass ihnen die von ihrem Ahnherrn Jakob erworbenen Kirchbergischen Besitzungen, mit Ausnahme des zur besondern österreichischen Herrschaft erklärten Klosters Wiblingen, von Oesterreich als Schildlehen, unter Vorbehalt der Landeshoheit, für ihren ganzen Mannsstamm, nach Bezahlung einer neuen Summe von 525 000 Gulden, bleibend und fest verliehen wurden.

In diesem Verhältnis zu Oesterreich blieben die Grafen von Fugger mit ihrer Grafschaft Kirchberg bis zum Jahr 1805, in welchem sich fast das gesammte Haus Fugger der Souveränetät der Krone Bayern unterwarf. Durch den Vertrag zwischen Württemberg und Bayern vom 18. Mai 1810, welcher die Iller als Grenze beider Königreiche festsetzte, erhielt ersteres die Oberhoheit über folgende Bestandtheile der Fuggerschen Grafschaft Kirchberg: Ober- und Unter-Kirchberg, Altheim, Ammerstetten, Beuren, Beutelreusch, Buch, Humlangen, Oberweiler, Roth, Schnürpflingen, Staig, Wangen, Wochenau, sämmtlich im Oberamt Laupheim. (Stälin, Beschr. des Oberamts Laupheim. 1856. S. 79 ff.)

Ueber die württembergisch-standesherrlichen Verhältnisse der Familie siehe oben bei den Grafen von Neipperg.

Wappenbeschreibung.

Das Schild geviertet, 1 und 4 nochmals getheilt von gelb und blau, zeigt in gelb eine blaue und in blau eine goldene Lilie. 2 eine gekrönte, schwarz gekleidete Mohrin, eine rothe Bischofsmütze in der rechten Hand haltend in silbernem Felde wegen Kirchberg, und 3 in Roth drei übereinander liegende silberne Jagdhörner mit goldenem Beschlage und Schnüren wegen Weissenhorn.

Auf dem Schild stehen zwei Helme, wovon der rechte gekrönt zwischen zwei Büffelhörnern, deren rechtes blau und deren linkes gelb oder golden ist, die halb in Gold, halb in Blau tingirte Lilie des Schildes zeigt.

Aus dem linken ungekrönten Helme tritt die schwarze Mohrin mit der Bischofsmütze auf dem Haupte hervor. Die Helmdecken sind rechts Gold und blau, links Silber und schwarz. — Das Ganze steht unter einem blauen Fürstenmantel, den ein Fürstenhut deckt.

Am Schildesfusse befindet sich das Motto

„Gott und Maria."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Graf Johann Nepomuk Friedrich Fugger v. Kirchberg-Weissenhorn
Graf und Herr zu Kirchberg-Weissenhorn, Marstetten, Wullenstetten und Pfaffenhofen, k. bayer. erbl. Reichsrath und Kämmerer
geb. 6. Juli 1787
† 7. Jan. 1846
vermählt I. mit Franziska Freiin v. Freyberg-Eisenberg-Knöringen
geb. 22. Okt. 1788
† 26. Aug. 1818.
II. 27. Sept. 1819 mit Freiin Johanne v. Freyberg-Eisenberg-Knöringen
geb. 6. Dez. 1791
† 13. Jan. 1867.

1. Graf Raymund Ignaz Joh. Nepomuk Maria
geb. 29. Juni 1810
† 5. April 1867
verm. 21. Juni 1842
mit
Gräfin Bertha Johanne Notgere geb. Fürstin von Oettingen-Spielberg
geb. 1. Aug. 1818.

2. Gräfin Karoline
geb. 28. Jan. 1812
Witwe des gräfl. Fugger-Kirchberg-Weissenhornschen Domänen-Direktors Benegger.

3. Graf Friedrich
geb. 29. März 1825
k. bayer. Geh. Leg.-Rath u. Geschäftsträger in Petersburg.

4. Graf Hartmann
geb. 20. Juni 1829
k. bayer. Reg.-Rath.

1. Graf Franz Raymund Joh. Aloys
geb. 2. Aug. 1843
Senior d. gräfl. Fuggerschen Hauses der Raymundschen Linie
verm. 19. Nov. 1868
mit
Gräfin Johanne Elisabeth geb. Roth
geb. 3. Febr. 1850.

Graf Raymund Ludwig Franz Walburg
geb. 2. Mai 1870.

2. Gräfin Anna Amalie Walpurga Franziska
geb. 10. Mai 1845
verm. 3. Mai 1845 mit
Carl Freih. v. Reitzenstein
Hauptmann im k. bayr. 4. Artillerie-Reg.

5. Graf Georg Karl Maria Hermann Raymund
geb. 21. Okt. 1848.

3. Gräfin Maria Johanna Notgere Kath.
geb. 8. Juni 1847.

6. Gräfin Ida Walburga Sophie Bertha
geb. 4. Juli 1851.

4. Graf Karl Otto Friedr. Raymund
geb. 21. Okt. 1848.

7. Gräfin Therese Franziska Elisabeth Sybille
geb. 7. Sept. 1857.

8. Gräfin Sophie Anna Rosa Elisabeth
geb. 22. Aug. 1861.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Fürsten von Salm-Reifferscheidt-Dyck.

Das Cisterzienser Frauenkloster Baindt, Hortus floridus, unfern Weingarten, wurde durch den Reichsdeputations-Hauptschluss 1803 mit dem Titel einer Grafschaft dem Grafen von Aspremont-Lynden als Entschädigung überlassen, von König Friedrich zur Standesherrschaft erhoben, im Jahr 1812 aber von dem Grafen Aspremont an einige Privaten veräussert, von welchen sie 1817 der Fürst von Salm-Reifferscheidt-Dyck kaufte. Die durch jene Veräusserung verlorene Bevorrechtung stellte die Württembergische Regierung im Jahr 1834 insoweit wieder her, dass Baindt wieder unter die Rittergüter des Königreichs aufgenommen wurde (Memminger, Beschr. des Oberamts Ravensburg 1836. S. 164 f.).

Nach dem Erlöschen des uralten Hauses der Grafen von Salm im Wasgau erbte 1413 den Theil Niedersalm in den Ardennen ein Graf von Reifferscheidt in der Eifel. Das Haus Niedersalm theilte sich 1639 in zwei Linien. Die ältere bekam die Grafschaft Salm und die Herrschaft Reifferscheidt und nannte sich nun Salm-Reifferscheidt; die jüngere die Herrschaft Dyck bei Neuss am Rhein und nannte sich Salm-Reifferscheidt-Dyck. Die letztere wurde 1816 vom König von Preussen in den Fürstenstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt mit einem Mittelschilde.

Im ersten silbernen Felde drei rothe Rauten (2. 1. gestellt) wegen der Herrschaft Dyck. Im zweiten rothen mit silbernen Querschindeln bestreuten Felde ein silberner Löwe wegen der Herrschaft Bedbur.

Im dritten goldenen Felde vier rothe Querstriche, darüber ein silberner Löwe wegen der Herrschaft Alfter. Im vierten goldenen ein rother Löwe wegen der Herrschaft Hackenbroig.

Das Mittelschild ist zweimal gespalten. Vorn in Silber zwei rothe auswärts gekrümmte Salme, wegen der Grafschaft Nieder-Salm; im mittleren oben in Silber ein rother Greif in den Vorderklauen einen Hasen haltend; unten in Roth zwei silberne auswärts gekrümmte Salme, begleitet von vier silbernen Kreuzchen wegen der Grafschaft Salm, und hinten in Silber ein rothes Schildchen, darüber ein blauer Turnierkragen wegen der Grafschaft Reifferscheidt.

Den Hauptschild decken fünf Helme, wovon die beiden ersten mit dem Fürstenhute, die anderen drei mit einfacher Krone versehen sind.

Der erste oder mittelste Helm mit roth und silberner Decke zeigt den beschriebenen Greifen, den Hasen haltend. Der zweite ebenfalls mit rothsilberner Decke ist mit den zwei rothen Salmen besteckt. Der dritte mit gleicher Helmdecke führt zwei Eselsohren, von denen das rechte roth und das linke silbern ist wegen Reifferscheidt.

Auf dem vierten mit gleichfalls rothsilberner Decke ein über sich gekehrter brauner Rehfuss und auf dem fünften mit rothgoldener Decke der Hackenbroig'sche Löwe.

Als Schildhalter stehen zwei Ritter, von denen der rechts eine goldene Fahne hält, worauf ein silbernes Schildchen mit den zwei rothen Salm'schen Fischen; über diesen Schildchen steht geschrieben „Torrentem ontra"; der linke Ritter hält eine silberne Fahne mit einem rothen Schildchen und dem blauen Turnierkragen mit dem Motto: „Quem obumbao defendo." Die Ritter stehen auf einem Bande, worauf die Devise „Pro deo et patria" zu lesen ist.

Das Ganze umwallt der Fürstenmantel und deckt der Fürstenhut.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Fürst und Altgraf Franz Joseph August
geb. 16. Okt. 1775
† 26. Dez. 1826
verm. 26. Aug. 1810
mit
Maria Walburga Josephe Therese Karoline geborne Fürstin v. Waldburg-Wolfegg-Waldsee
geb. 6. Dez. 1791
† 5. Juni 1835.

1. Fürst Alfred Joseph Clemens
geb. 31. Mai 1811
königl. preuss. Oberst-Marschall und erbliches Mitglied des preuss. Herrenhauses
succ. 21. März 1861 seinem Oheime dem Fürsten Joseph Franz Maria Anton Hubert Ignaz
(geb. 4. Sept. 1773, † 21. März 1861).

2. Prinz Friedrich Karl Franz
geb. 1. Oktober 1812.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Grafen von Stadion-Stadion-Thannhausen.

Der Zusammenhang zwischen den Familien, welche sich von Stadion in Graubünden und von Stadion im jetzigen württembergischen Oberamt Ehingen nannten, ist nicht ganz aufgeklärt. Die Graubündischen Stadion sollen sich an die Habsburger angeschlossen, hiedurch ihre Güter verloren haben und von Oesterreich dafür in Schwaben entschädigt worden sein. Jedenfalls trug ein Dominus de Stadegen im Beginn des 14. Jahrhunderts die Burghut auf dem Bussen zu Lehen und erwarb um dieselbe Zeit ein Konrad von St. einen Theil von Oberstadion im jetzigen württembergischen Oberamt Ehingen. Im 15. Jahrhundert entstand eine elsässische und eine schwäbische Linie. In letzterer ragt hervor Christoph von Stadion, 1478—1543, Bischof von Augsburg, Freund des Humanismus, der Reformation gegenüber gemässigt versöhnlich. Diese schwäbische Linie starb 1693 aus. In der elsässischen zeichneten sich aus: Johann Kaspar, 1567—1641, Hoch- und Deutschmeister, österreichischer Kriegspräsident etc. und Johann Philipp, 1652—1741, Kurmainzischer Geheimrath und Kanzler. Letzterer wurde von Leopold I. 1686 zum Freiherrn, 1705 zum Reichsgrafen erhoben. Seine Söhne gründeten die beiden Linien, in welche die Familie sich noch theilt: die Friedericianische oder Stadion-Thannhausen (in Bayrisch-Schwaben) und die Philippinische oder Stadion-Warthausen (württ. Oberamt Biberach). Die Herrschaft Warthausen, durch welche die Philippinische Linie die erbliche Mitgliedschaft der württembergischen Kammer der Standesherren besass, gieng 1827 in das Eigenthum des Staats über. (Vergl. über die Stadion in Warthausen Ofterdinger, Wielands Leben und Wirken in Schwaben etc. 1877. S. 162—178.)

Die Friedericianische oder Thannhauser Linie, welche dem österreichischen Staat eine Reihe bedeutender Staatsmänner stellte (Friedrich Lothar 1761 bis 1811; Johann Philipp Karl Joseph 1763—1824; Franz Seraph 1806—1853) besitzt in Württemberg: Alberweiler, OA. Biberach; Emerkingen, Hundersingen, Moosbeuren, Mundeldingen, Ober- und Unter-Stadion, sämmtlich im OA. Ehingen (Memminger, Beschreibung des Oberamts Ehingen. 1826. S. 182 f.).

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrit mit einem Mittelschild.

1 und 4 in Schwarz, 3 goldene Tannenzapfen wegen Thannhausen. 2 und 3 in Silber ein rothes Kreuz.

Das schwarze Mittelschild zeigt drei übereinander gestellte gestürzte goldene Wolfsangeln (Stammwappen).

Auf dem Schilde stehen drei Helme. Der mittlere ungekrönte, rechts mit rothsilberner, links mit schwarzgoldener Decke versehene Helm, ist mit einem schwarzen, golddurchwirkten und goldenen Quasten versehenen Kissen belegt, auf dem die goldene mit drei Pfauenfedern besteckte Wolfsangel ruht. Der rechte gekrönte Helm mit rothsilberner Decke trägt den goldenen Tannenzapfen und der linke gekrönte Helm mit schwarzgoldener Decke einen schwarzen, nach rechts gestellten Adlerflug.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Philippinische Linie.

Graf Johann Georg Joseph Nepomuk von Stadion
geb. 7. Mai 1749
† 17. Sept. 1814
verm. 4. Nov. 1773
mit
Sophie Isabelle geborne Freiin Wambold von Umstadt
geb. 21. Nov. 1757

Graf Johann Philipp Franz Joseph
Reichsgraf von Stadion-Thannhausen
geb. 6. Nov. 1780
† 14. Sept. 1839
verm. 6. Aug. 1815
mit
Marie Kunigunde Gräfin von Kesselstadt
geb. 28. Aug. 1794, † 17. Mai 1872.

Graf Karl Friedrich
geb. 13. Dez. 1817
Reichsgraf v. Stadion-Stadion-Thannhausen
Graf und Herr der Standesherrschaft Thannhausen und des Gutes Siegertshofen in Bayern, der Herrschaften Stadion-Mosbeuren-Alberweiler u. Emerkingen in Württemberg etc., erblicher Reichsrath der Krone Bayern.

Graf Eduard Joseph Philipp
geb. 14. Juni 1833
k. k. Kämmerer und Rittmeister a. D.
verm. 26. Mai 1862
mit
Prinzessin Ludwiga Maria Leopoldine Karol. Johanne
v. Lobkowitz
geb. 15. Mai 1838.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ritterschaftlicher Adel.

Grafen.

1. Grafen Adelmann von Adelmannsfelden.

Für die Ahnherrn der Familie gelten ein Walchun und dessen Bruder Rodolf von Adelmannsfelden (im jetzigen württemb. Oberamt Aalen) 1147 und ein Reichministeriale Sigfrid von Adelmannsfelden 1236. Der Ursitz kam um die Mitte des 14. Jahrhunderts an die Grafen von Oettingen und bald an Ellwangen, wogegen die Adelmann, wie das Geschlecht sich nunmehr nannte, bereits den aufgerichteten gekrönten Löwen im Wappen führend, 1385 Neubronn, 1407 Hohenstadt, 1435 Schechingen, 1467 Leinweiler erwarben. Von den 14 Söhnen Jörgs I., † 1512, und seiner Gemahlin, Brigitta von Leonrod, wurden Johannes Deutschordenskomthur und zuletzt 1510—15 Deutschmeister (Voigt, Gesch. des Deutschen Ritterordens I, 657), Bernhard (1457—1523) Kanonikus in Augsburg und Eichstädt, Konrad (c. 1466—1547) Domherr zu Augsburg, beide der humanistischen Richtung ihrer Zeit zugethan (Allgem. Deutsche Biographie I, 70). Wilhelm, 1661—1722, wurde vom Kaiser 1680 in den Reichsfreiherrnstand erhoben und von seinem Bruder Johann Christof, 1674—1687 Fürstprobst in Ellwangen, mit dem Ellwangischen Erbmarschallamt betraut. Josef Anton erlangte 1790 die Erhebung in den Reichsgrafenstand (Allg. Deutsche Biogr. 1, 79. Pahl, Denkwürdigkeiten 175 ff.). Die genannten Besitzungen gehören heute noch der Familie, mit Ausnahme von Neubronn, welches um 1631 an die Wöllwarth kam. (Bauer, Beschreibung des Oberamts Aalen. 1854. S. 144 ff.)

Wappenbeschreibung.

Die Grafen Adelmann v. Adelmannsfelden bedienen sich in der Regel ihres Stammwappens, welches in Silber einen nach rechts aufspringenden blauen roth gekrönten Löwen mit roth ausgeschlagener Zunge und über sich geworfenem zweigeknotigtem Schweife führt.

Auf dem ungekrönten Helme, dessen Helmdecken blausilbern sind, steht ein halb schräg gestelltes goldenes Sieb, dessen jedwedes Ende mit drei Straussenfedern besteckt ist.

Das vermehrte Wappen (Grafen-Diplom von 1790), dessen Abbildung später folgt, zeigt einen quadrirten Schild, in dessen erst oberem, dann viert unterem weissen Felde ein blauer rothgekrönter Löwe mit roth ausgeschlagener Zunge, über sich geworfenem zweigeknotigtem Schwanze rechts aufspringt (Stammwappen), im zweit oberen und dritt unteren schwarzen Felde eine siebförmige Figur mit ihrem runden Rand und inwendigen Gitter von Gold oder gelb zu sehen ist. Den Schild bedeckt eine reichsgräfliche Krone, über welche zwei offene, adelige, einwärts gekehrte, rechts mit blau und weiss, links gelb und schwarz abhangende Decken, mit den Kleinodgezierten Turnierhelmen stehen. Aus dem ersten goldgekrönten springt der blaue rothgekrönte Löwe bis an den Unterleib links hervor, auf dem andern Helm aber steht des zweiten und dritten Feldes Figur durch die Mitte getheilt und an beiden Enden mit drei schwarzen Straussenfedern besteckt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Clemens Wenzeslaus Graf Adelmann von Adelmannsfelden
geb. 17. Sept. 1771
† 19. Febr. 1826
k. k. Kämmerer, k. württemb. Kammerherr und Erbmarschall des ehemaligen Fürstenthums Ellwangen
vermählt mit
Gräfin Marie Anna geb. Freiin von Hornstein-Grüningen
geb. 1. Okt. 1787
† 27. Dez. 1838.

1. Sigismund Clemens Philipp
geb. 14. Nov. 1809
† 4. April 1864
verm. mit Lina geb. Freiin v. Dernbach
geb. 28. Okt. 1826
† 8. Juli 1850.

Heinrich Lothar Honor
geb. 19. Dez. 1848
k. württ. Kammerherr
verm. 19. Aug. 1875 mit Gräfin Sofie geb. Freiin v. Brusselle-Schaubeck
geb. 11. März 1851
Ehrendame des k. bayerisch. Theres.-Ordens.

1. Sigmund Maria Felix
geb. 29. Juni 1876.

2. Raban Felix
geb. 12. Nov. 1877.

3. Mathilde Charlotte
geb. 24. Dez. 1878.

2. Clemens Phil. Friedr. Wilh.
geb. 22. Aug. 1812
Ehrenritter des Malt.-Ordens
k. württ. Oberstlieutn. a. D.
verm. 15. Dez. 1856 mit Sofie
geb. v. Chlingensberg
geb. 11. März 1837
Ehrendame des k. bayr. Theres.-Ordens.

Gustav
geb. 30. April 1858
k. bayr. Fähndr. der Artillerie in Augsburg.

3. Sidonie Clementine Luise Marie Anna Philippine
geb. 18. März 1816.

4. Friedr. Josef Karl Patricius
geb. 18. Juli 1817
† 8. Juni 1852
verm. 8. Juni 1847 mit Gräfin Sofie
geb. v. Vischer-Ilhingen
geb. 22. Juni 1828.

1. Alfred
geb. 4. Juli 1848
Rittmeister à la suite des 1. k. württ. Ulanen-Reg. Nr. 19 und pers. Adjutant Sr. k. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Württemberg.

2. Rudolf
geb. 4. Mai 1850
k. württ. Kammerjunker.

5. Clementine Antoinette Philippine
geb. 19. Mai 1819
verm. 23. Okt. 1843 mit Karl Freiherrn v. Speth-Schülzburg auf Granheim.

6. Charl. Anna Aloysia Philippine
geb. 8. Mai 1824.

1. Helene
geb. 2. Aug. 1854
verm. 1. Mai 1877 mit Louis v. Fischer-Weikersthal
Hauptmann im 7. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 125.

7. Karl Siegfried Anton
geb. 31. Okt. 1825
k. württ. Oberförster zu Rottenburg a. N.
verm. 11. Okt. 1853 mit Gräfin Helene Philippine Henr. Agathe geb. Heine
geb. 3. Aug. 1832.

2. Oskar
stud. jur.
geb. 21. Febr. 1856.

3. Elisabeth
geb. 5. Mai 1867.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Grafen von Berlichingen.

In Berlichingen an der Jagst, nahe der ehemaligen Cisterzienserabtei Schönthal, im jetzigen württembergischen Oberamt Künzelsau, stehen die Reste der Stammburg dieses zumal durch Goethes unsterbliche Dichtung allbekannten Geschlechts. Die urkundliche Geschichte desselben beginnt mit Engelhard von B., auf dessen Grund und Boden um 1150 von seinem Verwandten, Wolfram von Bebenburg, das genannte Kloster erbaut wurde, fortan durch Jahrhunderte die letzte Ruhestatt der Berlichingen. Im Anfang des 15. Jahrhunderts zweigte eine Linie ab, die sich von Dörzbach und Laibach, weiter oben an der Jagst, nannte und 1660 erloschen ist, und etwas später die sogenannte Bayrische Linie, welche 1635 ausstarb. Der Hauptstamm wählte um 1440 Schloss Jagsthausen, eine Stunde unter Berlichingen, zum Hauptsitz und spaltete sich im Beginn des 16. Jahrhunderts, nach den weiteren Erwerbungen Rossach, Oberamt Künzelsau, und Hornberg am Neckar, bad. BA. Mosbach, in die beiden heute noch blühenden Linien: Berlichingen-(Schrozberg-)Jagsthausen und Berlichingen-(Hornberg-)Rossach. Die Begründer waren: der Schrozberg-Jagsthäuser Linie Hans, † 1553, der Hornberg-Rossacher Linie dessen Bruder, der berühmte Götz mit der eisernen Hand, geboren zu Jagsthausen 1480, gestorben auf Hornberg 1562. Jedermann kennt die originelle Selbstbiographie des Letzteren und noch mehr das von unserem grössten Dichter darnach entworfene Drama. Aber auch ausser ihm ragen manche Angehörige der beiden Familien unter ihren Standesgenossen hervor. So Hans Philipp, gestorben 1711, als Kriegsmann in den Türkenkriegen und in den Niederlanden, Johann Friedrich, 1682—1751, Johann Friedrich Alexander, 1715—1789, und Eberhard Maximilian, 1718—1785, als Heerführer in österreichischen Diensten, Joseph, 1759—1832, als Staatsmann und Dichter. In der Rossacher Linie wurde Friedrich Wolfgang Götz (s. die Genealogie) 1859 durch König Wilhelm von Württemberg für sich und seine Nachkommen in den Grafenstand erhoben. Ueber den Familienbesitz s. unten bei den Freiherren. Wenige Geschlechter haben eine so treffliche Hausgeschichte, wie die „Geschichte des Ritters Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand und seiner Familie. Nach Urkunden zusammengestellt und herausgegeben von Friedr. Wolfg. Götz Graf von Berlichingen-Rossach. Mit 10 lithogr. Tafeln. Leipzig 1861".

Wappenbeschreibung.

Ein schwarzer Schild, darin ein silbernes Wagenrad mit fünf Speichen. Auf dem Schilde der offene gekrönte Turnierhelm mit schwarzsilberner Decke. In seiner Krone sitzt ein weissgrauer Wolf, der, nach rechts gewendet, in seinem Rachen ein Lamm hält. Ueber dem Schilde wird auch die Grafenkrone geführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Maximilian Ludwig von Berlichingen
geb. 12. Februar 1787
† 23. Juni 1847
vermählt 13. Juni 1811
mit
Maria Anna geb. Gräfin v. Leiningen-Billigheim
geb. 21. April 1792
† 27. Januar 1831.

Eleonore	Mathilde	Charlotte	Götz Karl Gustav	Elise Auguste	Friedrich Wolfgang Götz
geb. 23. Dez. 1813 verm. 26. Okt. 1835 mit Ludwig Frhn. Rüdt v. Collenberg zu Bödigheim grossherz. bad. Staatsminister a. D. u. Kammerherr.	geb. 7. Juli 1815.	geb. 7. April 1818 verm. 8. Juni 1852 mit Friedrich Frhrn. v. Schwarzkoppen-Rottorf.	geb. 20. Nov. 1819.	geb. 14. Febr. 1824.	Graf v. Berlichingen-Rossach geb. 26. Juni 1826 k.k. Kämmerer u. Major a. D. Abgeordneter des grundherrlichen Adels zur I. bad. Kammer verm. 5. März 1856 mit Ebba Alfrede Henriette Johanne Pauline geb. Gräfin v. Sparre-Kroneberg gen. von Bettendorff geb. 6. Mai 1836.

Emma Pauline Ebba	Götz Maximilian Erich	Charlotte Anna Ebba	Erich Gustav Karl Joseph Götz
geb. 28. Nov. 1856 verm. 28. Sept. 1875 mit Wilhelm von der Schulenburg k. preuss. Hauptm. und Compagniechef im I. bad. Leibgrenadier-Reg. Nr. 109.	geb. 4. Nov. 1857 Lieutenant im II. pomm. Ulanen-Reg. Nr. 9.	geb. 18. Aug. 1863.	geb. 2. Nov. 1867.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Grafen von Beroldingen.

Die Familie stammt aus dem Kanton Uri in der Schweiz; einzelne Glieder siedelten allmählig nach dem Thurgau und in's Breisgau über. Die Breisgauer Linie starb im 18. Jahrhundert aus; die Thurgauer verkauften die Güter derselben und erwarben solche in Oesterreich. 1778 heiratete der Freiherr, seit 1801 Reichsgraf, Paul Joseph von Beroldingen (1754—1831) die einzige Tochter des letzten Fürst-Probst-Ellwangischen Lehensträgers von Horn, OA. Gmünd, Maria Josepha v. Schwarzach, deren Mutter die Verwandlung des Lehens in ein Kunkellehen erlangt hatte. Ebendemselben überliess 1811 sein Vetter, der letzte Freiherr von Ratzenried, die Herrschaft dieses Namens in den Oberämtern Wangen, Ravensburg und Leutkirch (Bauer, Beschreibung des Oberamts Gmünd. 1870. S. 329 f. Pauly, Beschr. des Oberamts Wangen. 1841. S. 244). Paul Josephs zweiter Sohn, Franz Ignaz, 1780—1868, war nach einer rühmlichen militärischen und diplomatischen Laufbahn von 1824 bis 1848 württembergischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des Königlichen Hauses (Nekrolog im Schwäbischen Merkur 1868 Nr. 41).

Wappenbeschreibung.

Wappen quadrirt, mit einem blauen Herzschilde, in welchem ein goldener Doppeladler sich zeigt.

1 und 4 in Gold ein blauer Reichsapfel mit zwei goldenen Sternen und gespalten durch ein schwarzes Kreuz.

2 und 3 in Gold ein schwarzer Löwe mit blauer fliegender zweiendiger Binde um den Hals.

Das Schild bedeckt die Grafenkrone, welche mit zwei gekrönten Helmen besetzt ist, wovon der erste den schwarzen, nach links gewendeten wachsenden Löwen trägt, der andere den goldenen Adler zeigt.

Helmdecken sind roth und silbern.

Schildhalter zwei schwarze Löwen. Motto: *Omnia de super.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Paul Joseph Reichsgraf von Beroldingen
geb. 19. Mai 1754
† 3. Juli 1831
verm. I. 30. August 1778
mit
Marie Josephine geb. Freiin v. Schwarzach, Erbin v. Horn
geb. 7. März 1756
† 6. Sept. 1801
II. 19. März 1802 mit
Maximiliane geb. Freiin v. Ritter zu Grünstein
geb. 26. Nov. 1767
† 26. Juli 1851.

- **Franz Joseph** geb. 21. Aug. 1779, † 2. Dez. 1860, verm. 8. Nov. 1813 mit Antonie geb. Freiin v. Frickenstein, † 16. Aug. 1838.
- **Joseph Ignaz** geb. 27. Nov. 1780, † 24. Jan. 1868, k. württ. Generallieutenant u. Staatsminister a. D., verm. 10. Febr. 1823 mit Karoline geb. Gräfin Larisch Moennich, geb. 20. Sept. 1806.
- **Clemens Franz** geb. 20. März 1791, † 15. Okt. 1864, k. württ. Kammerherr und Oberforstmeister a. D., verm. 15. Sept. 1823 mit Mauritia geb. Gräfin Reuttner v. Weyl, geb. 2. März 1798.
  - **Cäsar Paul Eugen** Graf v. Beroldingen geb. 9. Juli 1824, † 13. Mai 1878, Herr auf Horn, k. württ. Generalmajor, Adjutant und Hofmarschall a. D. Sr. Maj. des Königs, vermählt 30. April 1857 mit Luise geb. Gräfin zu Lodron-Laterano geb. 1. Okt. 1835.
    - Konstantin Joseph Clemens geb. 24. Mai 1858.
    - Caroline Luise Marie Elisabeth geb. 18. Dez. 1859.
  - **Franz Karl Clemens** geb. 7. Juni 1826 (österr. Linie).
  - **Clemens Josef Leopold** geb. 23. Juni 1828, k. württ. Oberstlieutenant a. D., vermählt 20. Juni 1876 mit Alexandrine geb. Freiin v. Hügel geb. 3. August 1843.
    - Alexander Clemens Karl Moriz, geb. 17. Mai 1877.
  - **Paul Max Wilhelm** geb. 25. Januar 1830, k. k. Kämmerer und Rittmeister der Garde der Arcieren-Leibgarde.
- **Paul Ignaz** geb. 29. Juli 1804, k. württ. Kammerherr, verm. 5. Nov. 1831 mit Charlotte Elisabeth geb. Freiin Varnbüler von und zu Hemmingen geb. 5. Okt. 1810, † 13. Mai 1868.
  - **Karl Josef** geb. 28. Aug. 1833, k. k. Kämmerer u. Major im Tiroler Jäger-Reg. Kaiser Franz Joseph I.
    - 1. **Isabelle Sophie Caroline** geb. 19. Febr. 1834, vermählt 3. Febr. 1863 mit Franz Frhn. v. Schütz-Pflummern zu Hohenstein, k. württ. Kammerherr.
      - 3. **Charlotte Ernestine Mathilde** geb. 18. Aug. 1842, Hofdame Ihrer k. Hoh. der Erbprinzessin v. Hohenzollern.
      - 4. **Franz Max Ernst Götz** geb. 16. Jan. 1846, k. württ. Kammerherr und Besitzer von Ratzenried.
      - 5. **Marie** geb. 2. Aug. 1843.
        - Paul geb. 7. Nov. 1867.
        - Sigmund geb. 9. März 1869.
        - Erwin Alfred geb. 12. Febr. 1870.
        - Ivo Emmerich geb. 29. Febr. 1872.
    - 2. **Paul Max Franz Karl Hektor** geb. 6. Juni 1835, Besitzer der Herrschaft Slanje in Croatien, vermählt 1. Dez. 1866 mit Natalie geb. Paszthory v. Felsó-Paszthory.
  - **Alfred Maximilian** geb. 28. Okt. 1836, k. württ. Rittmeister a. D.
- **Charlotte Mathilde** geb. 8. Febr. 1807, verm. 15. Nov. 1824 mit Ernst Freih. v. Ellrichshausen-Assumstadt, k. württ. Generalmajor, † 8. Mai 1855.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Grafen von Bissingen-Nippenburg.

Aus Sachsen kamen Glieder der alten Familie von Bissingen auch nach Oesterreich und Schwaben. Gegen das Ende des dreissigjährigen Kriegs war der kaiserliche Oberst Johann Friedrich von B. Kommandant von Rottweil, heiratete 1646 eine Katharina von Nippenburg (OA. Ludwigsburg) und nahm den Beinamen Nippenburg an. 1647 Reichsfreiherr geworden, erhielt derselbe für eine an Oesterreich vorgeschossene Summe die Herrschaft Schramberg, im jetzigen OA. Oberndorf, verpfändet. 1696 kaufte diese als österreichisches Kunkellehen der Sohn des Genannten, Ferdinand Karl. 1746 wurde die Familie in den Reichsgrafenstand erhoben. Nach einem Familienvertrag von 1834 bildet die Herrschaft Schramberg ein Fideikommiss, in welchem der Mannsstamm des gegenwärtigen Besitzers, Grafen Cajetan, und nach dessen Erlöschen der Mannsstamm seines Bruders, des 1835 verstorbenen Grafen Ernst zu Orawitza in Ungarn, im Besitz succediren soll. (Stälin, Beschr. des Oberamts Oberndorf. 1868. S. 305 f.) Ein weiteres Familienstatut von 1874 erhob das allodiale Rittergut Ramstein, OA. Oberndorf, und die bürgerlichen Güter Hohenstein und Neckarburg, OA. Rottweil, gleichfalls zum Fideikommiss-Stammgut. (Regierungsblatt 1874. Nr. 23.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist zweimal in die Länge und dreimal quergetheilt.

1 in Blau zwei mit den Rücken gegeneinander gekehrte, aufrecht gestellte Arcieren-Cusen (Stammwappen).

2 in Blau ein silberner geöffneter Adlerflug.

3 und 6 in Schwarz auf grünem Dreiberge ein goldener, nach einwärts gekehrter Greif, ein entblösstes Schwert in der rechten aufgehobenen Vorderklaue haltend.

4 in Roth ein aus einer Wolke hervorgehender, nach innen gekehrter geharnischter Arm mit einem Granatapfel.

5 in Roth eine goldene mit zwei Straussenfedern besteckte Krone.

Den Schild deckt die Grafenkrone mit vier gekrönten Helmen, wovon der erste zwölf aus einem blauen, mit goldenem Rand umzogenen Schildchen fächerförmig hervorgehende rothe, mit F III bezeichnete Fähnlein mit goldenen Lanzen zeigt. Aus dem zweiten Helme treten drei Straussenfedern hervor, zwei roth, die mittlere weiss. Dem dritten Helme entsteigt eine blaugekleidete, gekrönte, blondgelockte Jungfrau mit dem silbernen Adlerflug anstatt der Arme, der vierte Helm zeigt den Greif des dritten und sechsten Feldes nach rechts gewendet. Helmdecken sind rechts roth und silbern, links schwarz golden, die Decken des dritten Helmes sind indessen blau und weiss.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Ferdinand Ernst Graf von Bissingen-Nippenburg
geb. 1749, † 22. April 1831
k. k. österreichischer Geh. Rath, Kämmerer, Gouverneur und Landeshauptmann von Tirol und Vorarlberg
verm. 8. Januar 1788
mit
Marie Theresie gebornen Gräfin von Thurn-Valsassina und Taxis
geb. 14. September 1768.

Cajetan Alexander Graf von Bissingen-Nippenburg
geb. 18. März 1806
Besitzer der Herrschaften Schramberg, Neckarburg, Ramstein und Hohenstein im Königreich Württemberg
Devotionsritter des Malteser-Ordens, Doctor der Rechte, k. k. Kämmerer und Geh. Rath
vormals Statthalter von Tirol und Venedig
verm. 10. August 1834
mit
Maria Ludovica gebornen Freiin von Warsberg
geb. 4. Februar 1814.

Maria Ferdinand Ernst Cajetan geb. 6. März 1837 Ritter des k. bayerischen St. Georg-Ordens verm. 10. Aug. 1868 mit Mechtilde Amalie Marie Christiane geb. Gräfin von und zu Arco-Zinnenberg geb. 8. Febr. 1845 † 26. Aug. 1874.	Maria Alexander Josef Cajetan geb. 7. Febr. 1840.	Maria Ludovica Therese geb. 16. Mai 1842 Carmeliterin im Kloster Wilten bei Innsbruck.	Maria Elisabeth Therese geb. 3. März 1844 verm. 28. Sept. 1868 mit Rudolf Frhn. v. Speth auf Ehestetten und Zwiefaltendorf † 8. März 1878.	Maria Anna Ludovica geb. 14. Okt. 1855.

Maria Ludovica Leopoldine Theresia geb. 25. Juni 1869.	Maria Cajetan Stanislaus geb. 26. Aug. 1870.	Margaretha Maria Walburga Leopoldine Pia geb. 2. Juli 1871.	Elisab. Maria Josepha Pia Aloysia geb. 11. Juli 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Grafen von Degenfeld-Schonburg.

Ein von Degenfeld, OA. Gmünd, benanntes Geschlecht, das seit dem Anfang des 14. Jahrhunderts auftritt, und 1456 Eybach, OA. Geislingen, erworben hat, blüht heute in zwei Linien: in einer in Baden ansässigen freiherrlichen Linie Degenfeld-Neuhaus und in der württembergischen Grafenfamilie zu Eybach. Wilhelm von Degenfeld starb als Hundertjähriger 1533; von seinen acht Söhnen überlebte ihn bloss Martin, welcher den geistlichen Stand verliess, der Reformation beitrat und Obervogt in Göppingen wurde. Dessen Sohn Christof, gestorben 1604 als württembergischer Oberst-Landhofmeister, hinterliess zwei Söhne: Hans Christof, welcher die Neuhauser, und Konrad, welcher die Eybacher Linie gründete. Konrads Sohn, Christof Martin, 1625 mit seinem Vetter Christof Jakob in den Reichsfreiherrnstand erhoben, erntete als Kriegsmann in kaiserlichen, schwedischen, französischen und venetianischen Diensten viel Ruhm. (Kapff, Chr. M. v. Degenfeld. Ulm 1844. Pfister in der Allg. D. Biogr. 5, 23 f.) Auch von seinen sechs Söhnen thaten sich mehrere als Kriegshelden hervor, besonders der jüngste, Hannibal, gestorben als Generalkapitän der Republik Venedig zu Nauplia 1691. (Landmann in der Allg. D. Biogr. 5, 25.) Christof Martins Tochter Maria Susanna Louisa wurde 1658 die morganatische Gattin des Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz. Einer ihrer Töchter, der Raugräfin Luise, 1661—1733, ist in dem Briefwechsel, den ihre Stiefschwester Elisabeth Charlotte vom französischen Hofe aus mit ihr führte, ein unvergängliches Denkmal gesetzt. (Wegele a. a. O. 26.) Eine andere Tochter, Karoline, wurde die Gattin des Herzogs Mainhard zu Schonburg und Leinster. Ihre Tochter, Gräfin Marie von Schonburg, heiratete Christof Martin von Degenfeld, preussischer Minister und General der Kavallerie, welcher 1716 in den Grafenstand erhoben wurde und den Beinamen Schonburg und das Schonburgsche Wappen annahm. Sein Sohn, Graf August Christof, † 1814, vertheilte den Besitz unter seine vier Söhne, doch so, dass die Rittergüter in Württemberg: Eybach, OA. Geislingen, Dürnau, Rechberghausen, Staufeneck, OA. Göppingen, Theil an Essingen, OA. Aalen, ein bloss für die Lehenserben im Mannsstamm vererbbares Familienbesitzthum bilden sollen. (Bauer, Beschreibung des Oberamts Gmünd. 1870. S. 313 ff.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen, dreimal in die Länge gespalten und zweimal quergetheilt, zeigt im ersten Felde acht goldene, in Form eines einfachen und Andreaskreuzes auf einem schwarzen Schildchen hervorragende Lilienstäbchen in Silber; im zweiten einen geharnischten silbernen Reiter auf weissem Pferde in Roth; im dritten und vierten sechs silberne Schindeln in Roth; im fünften drei silberne Malteserkreuze in Schwarz. Der quadrirte Mittelschild, mit einem Herzschilde belegt, ist eins und vier roth und silbern quadrirt, mit einem blauen Fusse; zwei und drei schräglinks durchschnitten, oben roth, unten silbern, zeigt einen grünen Sittich mit silberner Krone und Halsband. Das Herzschildchen zeigt in Blau einen silbernen gekrönten Adler.

Als Schildhalter stehen rechts ein goldener Löwe, links ein goldener Greif, beide nach auswärts gekehrt. Das Ganze deckt eine Grafenkrone.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Graf Gustav Eugen Friedrich Christof von Degenfeld-Schonburg
geb. 20. Jan. 1764
† 5. Juni 1807
verm. 20. Sept. 1795 mit
Marie Anna gebornen Freiin v. Berlichingen auf Rechenberg
† 20. April 1836
in Gross-Eislingen.

Graf Christof Martin Maximilian
geb. 21. Sept. 1797
verm. I. 6. Febr. 1823 mit
Charlotte geb. Gräfin v. Dürckheim-Montmartin
† 15. Juni 1831
II. 4. Febr. 1837 mit
Auguste geb. Gräfin v. Normann-Ehrenfels
geb. 6. Jan. 1815.

- **Christof Martin Friedrich**
  Graf v. Degenfeld-Schonburg
  Edler u. Pannerherr auf Hohen-Eybach
  geb. 31. Juli 1824.
  (Lebt in Amerika.)
- **Alfred Ferdinand Christof**
  geb. 19. Juli 1826
  k. k. Kämmerer und Major a. D.
  verm. 19. Okt. 1864 mit
  Anna geb. Freiin v. Hügel
  geb. 6. Aug. 1833.
  - 1. **Christof Martin Curt Alexander**
    geb. 21. April 1866.
  - 2. **Julie Clara Marie Frida**
    geb. 1. März 1871.
  - 3. **Alfred Christof Philipp Fritz Alex.**
    geb. 23. Juni 1873.
  - 4. **Dorothea Elisabeth Ida Marie**
    geb. 3. April 1877.

Graf Ferdinand Christof
geb. 21. Juli 1802
† 8. Juni 1876
verm. 19. April 1853
mit
Anna Katharine geb. Wanner
geb. 18. Mai 1813.

- **Marie Anna Fried. Charlotte**
  geb. 25. Dez. 1833.
- **Curt August Ferdinand Christof**
  geb. 1. Jan. 1833
  ward 24. Juni 1874 in die uralte adelige Gesellschaft des Hauses Frauenstein zu Frankf. a. M. aufgenommen,
  Abgeordneter der Ritterschaft des Jagstkreises
  verm. 23. Sept. 1869 mit
  Gabriele geb. Freiin v. Riese-Stallburg
  geb. 16. Dez. 1847.
  - 1. **Elisabeth Charl. Auguste Gabriele Luise Amalie Dorothea Barbara**
    geb. 21. Aug. 1870.
  - 2. **Gabriele Auguste Luise Marie Caroline Henriette**
    geb. 4. Jan. 1872.
  - 3. **Gabr. Philippine Therese Ottolinde Leopoldine Luise Susanne Friederike**
    geb. 4. April 1874.
  - 4. **Konrad Friedrich August Christof Gustav Adolf Eberhard**
    geb. 16. Mai 1875.
- **Ferdinand Christof Eberhard**
  geb. 28. Dez. 1835
  k. k. Kämmerer
  verm. 29. Juni 1878 mit Marie
  Gräfin v. Wenckheim
  geb. 21. Juni 1854.
- **Hannibal Christof**
  geb. 21. Juli 1839
  Major im 1. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 119.
  verm. 21. Nov. 1865 mit
  Philippine geborne Freiin v. Ülm zu Erbach
  geb. 15. Juli 1836.
  - **Hans Hannibal Christof Maximilian Friedrich**
    geb. 19. Sept. 1867.
  - **Marg. Fried. Emilie Barbara**
    geb. 9. Nov. 1876.

Graf Götz Christof
geb. 8. Okt. 1806
k. württ. Oberst a. D.
verm. 29. Sept. 1831 mit
Ernestine geb. Freiin Varnbüler v. Hemmingen
geb. 29. März 1813
† 27. März 1862.

- **Agnes**
  geb. 12. Jan. 1838
  verm. I. 8. Jan. 1862 mit Clemens Frhrn. v. Venningen
  † 29. Jan. 1864
  II. 28. Aug. 1865 mit Karl Frhrn. v. Venningen.
- **Eberhard Christof Maximilian**
  geb. 22. April 1844
  k. k. Oberlieutenant bei der Reserve der Fürst Karl Schwarzenbergsch. Ulanen Nr. 2.
- **Friedrich Raimund Constantin**
  geb. 25. Aug. 1842
  Rittmeister im 1. k. württ. Dragoner-Reg. Nr. 25
  verm. 19. April 1877 mit
  Eugenie geb. Jobst
  geb. 15. Apr. 1857.
  - **Friedrich Christof Martin August**
    geb. 5. Febr. 1878.
- **Luise Helene Josefine**
  geb. 12. Jan. 1853.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Grafen von Dillen.

König Friedrich von Württemberg verlieh 1810 dem Generallieutenant, Oberintendanten und Generaladjutanten Karl von Dillen, mit dem Schloss Dätzingen, OA. Böblingen, die freiherrliche Würde und erhob denselben 1811 in den Grafenstand des Königreichs. (Regierungsblatt 1810, S. 95. 1811, S. 330.) 1815 ertheilte dem Genannten der König auch das heimgefallene Gut Rübgarten, OA. Tübingen, als Mannlehen. (Stälin, Beschreibung des Oberamts Tübingen. 1867. S. 466.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 ein aus grünem Grunde hervorsprossender Dillkrautstengel in Silber; 2 und 3 ein schwarzer, aus drei geschachteten Querbalken, wovon der mittlere von Gold und Schwarz, die beiden äusseren von Silber und Schwarz geschachtet erscheinen, hervorwachsender Löwe in rothem Felde.

Ein Herzschild zeigt ein schwebendes silbernes Kreuz in schwarzem Felde. Ueber dem Schilde die Grafenkrone, auf welcher 3 Helme mit schwarzer und goldener Decke ruhen.

Aus dem mittleren Helme ragen zwei von Silber und Schwarz gestreifte Arme hervor, zwei Dillkrautstengel in den Händen haltend; aus dem zur Rechten wächst ein rother mit den Querbalken des zweiten und dritten Feldes belegter Adlerflug und aus dem zur Linken ein schwarzer goldgekrönter Löwe hervor.

Als Schildhalter werden zwei Hirsche in natürlicher Farbe geführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Graf Karl Ludwig Emanuel von Dillen
geb. 28. März 1777
† 1. Okt. 1841
k. württemb. Oberstthofmeister und Generallieutenant a. D.
verm. 15. April 1806
mit
Luise Henriette Freiin Schott v. Schottenstein
geb. 28. Mai 1782.

Graf Friedrich Wilhelm Karl von Dillen
geb. 15. Februar 1807
Herr auf Dätzingen und Rübgarten, k. württemb. Kammerherr
verm. 24. Februar 1831
mit
Ida Natalie Auguste gebornen Freiin v. Spiering
geb. 12. März 1812.

1. Graf Friedrich Wilhelm Karl Theodor v. Dillen-Spiering
geb. 25. Dez. 1831
k. württemb. Major a. D.
verm. 21. Aug. 1855
mit
Bertha geb. Gräfin Reuttner v. Weyl
geb. 30. Sept. 1836.

1. Graf Friedr. Karl August Moriz Heinrich Max v. Dillen-Spiering
geb. 9. Juni 1856
k. preuss. Lieutenant im Schleswig-Holsteinischen Ulanen-Regiment Nr. 15.

2. Marie Julie Auguste
geb. 20. Juli 1859.

2. Graf August Friedrich Karl Ludwig v. Dillen-Spiering
geb. 6. Mai 1837
k. k. Rittmeister bei Kaiser Nikolaus I. v. Russland Dragonern Nr. 5
verm. 12. Mai 1867
mit
Albina Alicia Georgina
geb. 2. Okt. 1845
des hon George John Robert Gordon Erben v. Ellon Debuty-lieutenant der Grafschaft Aberdeen in Schottland Tochter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Grafen von Leutrum-Ertingen.

Ein Lutran von Ertingen, OA. Riedlingen, kommt in einem österreichischen Pfandschaftsrodel 1313 als Besitzer eines Hofes vor; ein Konz Lutran von Ertingen verkauft Wiesen daselbst 1356; Paul L. v. E. verkauft 1454 einen Freihof in E. an das Stift Buchau. (Memminger, Beschreibung des Oberamts Riedlingen. 1827. S. 165 f.) Dieser Paul war Markgräflich Badischer Amtmann in Pforzheim und in dortiger Gegend begütert; seine Nachkommen blieben, zum Theil bis heute, in Badischen Diensten. Ernst Friedrich, 1616—1703, gründete die ältere, Ernestinische, Freiherrliche; Karl, 1618—1689, die jüngere, Karolinische, seit 1781 durch den König von Sardinien gräfliche Linie. In letzterer ragen die Brüder Karl Magnus, 1680—1739, und Karl Sigmund, 1692—1755, sowie des Ersteren Sohn Karl August Emanuel, 1732 bis 1795, jene zwei in Oesterreichischen, der letztgenannte in Sardinischen Diensten als Militärs hervor. Graf Viktor (s. Genealogie) gelangte in Württemberg durch seine Gemahlin in den Mitbesitz der Rittergüter Balzheim und Mussingen, OA. Laupheim, Böfingen und Breitingen, OA. Ulm, Ringingen, OA. Blaubeuren.

Wappenbeschreibung.

Das beiden Linien gemeinsame Wappen besteht in einem silbernen Steinbock mit rückwärts gebogenen Hörnern in schwarzem Schild.

Auf demselben ruht bei der älteren Linie die Freiherrn-, bei der jüngeren die Grafenkrone und über dieser ein gekrönter Helm, aus welchem das Bild des Schildes hervorgeht. Die Helmdecken sind innen Silber, aussen schwarz. Als Motto wird geführt: „Halt hart an mir."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Karl August Emanuel Graf v. Leutrum-Ertingen
K. Sardinischer Feldmarschall-Lieutenant
geb. 8. März 1732, † 19. Nov. 1795
verm. 7. Febr. 1782 mit Josephe gebornen Gräfin von Waldburg-Wolfegg-Waldsee
geb. 11. Juli 1762, † 13. Okt. 1835.

- Victor Karl Emanuel Philipp Graf v. Leutrum-Ertingen geb. 26. Dez. 1782 zu Allessandria in Italien k. württ. Oberkammerherr u. Intendant des k. Hoftheaters k. k. österr. Kämmerer † 17. Sept. 1842 verm. 17. Sept. 1811 mit Johanna v. Schad-Mittel-Biberach geb. 16. Jan. 1792.
- Joseph Emanuel Ludwig Wilh. Ernst Graf v. L.-E. geb. 13. Sept. 1785 zu Susa k. preuss. Major a. D. zu Kauffung Erb- u. Gerichtsherr auf Stöckel † 8. Mai 1851 verm. 28. Jan. 1819 mit Agnes Gräfin v. Magnis Eckersdorf geb. 25. Mai 1798.
  - Aeltere Linie.
    - 1. Hugo Karl Emanuel Friedr. Joseph August Johann Eberhard Graf Leutrum von Ertingen geb. 6. Aug. 1814 zu Ulm k. württ. Kammerherr u. Geh. Rath a. D.
    - 2. Mathilde Henriette Marie geb. 28. Okt. 1815 zu Ulm verm. 30. Nov. 1852 mit Karl Theodor Fried. Frhrn. v. Linden k. württ. Kammerherrn, Regierungspräsidenten zu Ludwigburg Wittwe seit 19. Jan. 1870.
    - 3. Pauline Wilhelmine Antoinette Marie Caroline geb. 13. Juni 1820 zu Stuttgart verm. 31. Dez. 1844 mit Philipp Frhrn. von Habermann-Unsleben k. baier. Pr.-Lieutn. a. D.
  - Jüngere Linie.
    - 1. Viktor Emanuel Ludwig Anton Graf Leutrum von Ertingen geb. 3. Apr. 1820 k. preuss. Lieutn. a. D. auf Kauffung in preuss. Schlesien.
      - 1. Franziska Rosmana geb. 26. Sept. 1854 verm. 27. Mai 1873 mit Otto Grafen v. Schall-Riancour k. k. Kämmerer u. Oberlieutn. a. D.
      - 2. Rudolf Anton Emanuel geb. 20. März 1856.
      - 3. Maria Oktavie Stefanie geb. 27. Febr. 1858.
      - 4. Emerica Antonie Oktavia geb. 26. Mai 1861.
    - 2. Rudolf Emanuel Ludwig geb. 13. Jan. 1823 k. k. Rittmeister a. D. verm. 1. Dez. 1853 mit Emerica geb. Schitra von Ehrenheim geb. 22. Jan. 1833.
    - 3. Emanuel geb. 2. Aug. 1836 auf Kauffung.
- Maria Clara Josepha Wilhelmine geb. 7. Nov. 1786 zu Susa † 1855 verm. 4. Aug. 1812 mit dem k. württ. Kammerherrn Max Frhr. v. Ow zu Wachendorf. geb. 1784 † 1845.
- Clemens Friedrich Maximilian Wunibald Graf v. L.-E. geb. 26. Mai 1788 zu Waldsee k. sard. Major.
- Marie Josepha Alexandrine Charlotte geb. 1. Febr. 1791 zu Alessandria verm. 4. Aug. 1818 mit dem k. bayer. Kammerherrn Ignaz Freiherrn von Westernach. Witwe 21. Okt. 1849.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Grafen von Linden.

Die ununterbrochene Stammreihe dieses Adelsgeschlechts beginnt mit einem Arnold, welcher um 1120 in Brabant begütert war und eine Linden'sche Erbin heiratete. In Folge der Religionswirren des 17. Jahrhunderts wandte sich Peter von Linden aus den Niederlanden nach Franken.

Mit seinem Urenkel, Johann Heinrich, kurmainzischer Geh.-Rath und Chef der Finanzverwaltung († 1795), erlangte die Familie den Reichsfreiherrnstand. Dessen Sohn, Franz Joseph, wurde in Folge des Ankaufs des Ritterguts Neunthausen, OA. Sulz, Ende des vorigen Jahrhunderts auch Mitglied der unmittelbaren freien Reichsritterschaft in Schwaben, Kanton Neckar-Schwarzwald und der Ortenau, und im Jahre 1852 wurden seine zwei ältesten Söhne, Edmund Freiherr von L. auf Burgberg, OA. Heidenheim, K. württemb. Oberst, und Franz de Paula, Freiherr von L., K. württemb. Kammerherr und Gesandter am Wiener und dann am Berliner Hofe, in den württembergischen erblichen Grafenstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde steht ein goldenes, den Schild ganz überziehendes Kreuz, und auf dem goldgekrönten Helme sitzt ein schwarzes nach rechts gewendetes Windspiel mit goldenem Halsband.

Die Helmdecken sind roth und golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Johann Heinrich Freiherr v. Linden auf Meerhoven
geb. 20. Juni 1719, † 28. April 1795
verm. mit Elisabeth Ursula v. Escherich a. d. H. Escher v. Luchs
geb. 10. April 1723, † 20. November 1800.

- **Karl Theodor** geb. 1737 † 30. August 1815.
- **Rosalie** geb. 1744 vermählt mit Staatsrath v. Keller † 3. Nov. 1824.
- **Franz Damian** geb. 17. Febr. 1745 † 3. Sept. 1817 verm. 1783 mit Marie Cath. Philippine Walpurga v. Görz † 23. Juli 1790.
  - **Johann Philpp Heinrich** Graf v. Linden geb. 23. Juli 1784 † 1. März 1866 verm. 28. Juli 1845 mit Anna Freiin v. Nordeck zur Rabenau geb. 5. Apr. 1822.
  - **Franz Joseph Ignaz** Frhr. v. Linden geb. 22. April 1786 † 28. Okt. 1859.
  - **Marie Ursula Elisabeth** Freiin v. Linden geb. 30. Nov. 1788 † 11. Juli 1856 verm. 18. Mai 1810 mit Karl Eugen Freiherr v. Imhof-Morlach und Hohenstein. geb. 1. Okt. 1778 † 10. April 1847.
- **Catharine** geb. 17. April 1750 † 23. Nov. 1823 verm. mit Anton v. Handel.
- **Franz Joseph Ignaz** geb. 5. Dez. 1760 † 3. Jan. 1836 verm. I. 16. Nov. 1796 mit Maria Anna Freiin Gedult v. Jungenfeld geb. 1. Okt. 1778 † 17. Mai 1798 II. 19. Juni 1799 Maria Anna Catharina Gräfin von Benzel-Sternau geb. 28. Aug. 1769 † 13. Jan. 1805 III. 27. Aug. 1805 Caroline Auguste v. Biedenfeld geb. 20. Apr. 1785 † 28. Juni 1818 IV. 6. Juli 1819 Carol. Freiin v. Hunoldstein-Steinkallenfels geb. 20. Jan. 1794.
  - **1. Edmund Heinrich Friedr. Maria** Graf v. L. auf Burgberg geb. 11. Jan. 1798 † 28. März 1865 verm. I. 23. Jan. 1823 Clementine v. Schad-Mittelbiberach † 4. Jan. 1824 II. 16. Okt. 1826 mit Wilhelmine Freiin Fuchs von Bimbach geb. 8. Aug. 1808.
    - **1. Wilhelm Heinrich** Graf v. Linden geb. 21. Nov. 1827 † 7. Dez. 1847.
    - **2. Heinr. Alexander** Graf v. Linden geb. 3. Aug. 1829 † 27. Sept. 1869 verm. 2. Jan. 1860 mit Justine v. Weickmann-Frauenberg geb. 17. Mai 1836 † 21. März 1866.
      - **1. Edmund Heinrich Anna Karl Friedrich Wilhelm** Graf v. Linden geb. 12. Nov. 1861.
      - **2. Wilhelmine Anna** Gräfin v. Linden geb. 21. Juni 1863.
    - **3. Edmund Heinrich** Graf v. Linden geb. 22. Aug. 1832. verm. 28. Mai 1864 mit Eugenie geb. Freiin Hiller v. Gärtringen geb. 7. Febr. 1837.
      - **1. Wilh. Edmund Heinrich Rudolf Alfr. Karl Ferdinand Hugo Anna Maria** geb. 22. Juni 1865.
      - **2. Maria Anna Wilhelmine Louise Carol. Elise Camilla Olga Amalie Pauline** geb. 18. Juli 1869.
    - **4. Karl Heinrich** Graf v. Linden geb. 28. Mai 1838. verm. 8. Mai 1877 mit Gräfin Maria geb. Bech geb. 26. Juni 1847.
  - **2. Franz de Paula Friedrich** Graf v. L. geb. 4. Mai 1800 K. württ. Kammerherr u. Staatsrath a. D. verm. 18. Okt. 1832 mit Maria Freiin v. Hügel geb. 4. Mai 1807.
    - **1. Wilhelmine Pauline Henriette Elise Louise Marie Carol.** geb. 30. Sept. 1833 verm. 25. Sept 1858 mit Bernhard Friedrich Ferdinand Karl v. Bülow † 15. März 1864.
    - **2. Franz Joseph Heinr. Eberhard** Graf v. Linden geb. 13. Febr. 1836 k. württ. Kammerherr u. Legationsrath im Minist. der auswärtigen Angelegenheiten verm. 2. Dez. 1876 mit Gräfin Isabelle geb. 2. Aug. 18554 zu New-York Tochter des Lowring Andrews u. Blandine Hartenberg Tochter.
  - **3. Karl Theodor** Frhr. v. Linden geb. 30. Nov. 1801.
  - **4. Franz Joseph** Frhr. v. Linden geb. 7. Juni 1804.
  - **5. Ernst Ludw. Franz Heinrich** geb. 9. Juli 1806.
  - **6. Ludwig Ernst Heinr. Franz** Frhr. v. Linden geb. 15. April 1808.
  - **7. Friedr. Heinr. Hugo** geb. 20. Juni 1810.
  - **8. Friedr. Karl Jonathan Hugo** Frhr. v. Linden geb. 15. April 1812.

vide Freiherren v. Linden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Grafen von Maldeghem.

Nach dem Tode des Oesterreichischen Feldzeugmeisters, Grafen Karl Leopold v. Stain, 1809, vererbten sich seine Allodialbesitzungen Niederstotzingen, OA. Ulm, Bergenweiler, OA. Heidenheim, und andere theilweise an seinen Neffen, den Grafen Josef Alexander Franz v. Maldeghem in Brüssel. Sein Sohn Karl Leopold erhielt 1816 nach dem Tode der Schwester jenes Grafen Stain auch den übrigen Theil der Allodialherrschaft und kaufte überdies 1821 von den Herrn v. Riedheim Stetten im Lonthal und 1835 von Nepomuk v. Umgelter Oberstotzingen, beide im Oberamt Ulm gelegen. (Memminger, Beschreibung des Oberamts Ulm. 1836. S. 217. 222. 238.)

Aus dem altflandrischen Geschlecht der Maldeghem wurde 1685 der Kgl. Spanische Feldmarschall Eugen Ambrosius Frhr. v. M. in den Reichsgrafenstand erhoben, welche Würde für die gesammte Familie 1799 unter Verleihung des Indigenats im Königreich Böhmen erneuert worden ist.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem durch ein rothes Andreaskreuz in vier Felder getheilten goldenen Schilde; den äusseren Rand eines jeden Feldes umgeben drei Wappenvögel, sogenannte Merlettes. Den Schild deckt die Grafenkrone und als Schildhalter stehen zwei goldene Löwen.

Das Motto des Wappens ist „Loyal".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Joseph Alexander v. Maldeghem
† 17. Okt. 1809
vermählt mit
Maria Anna Ghislaine von Argenteau
† 24. März 1801.

Graf Karl Leopold v. Maldeghem geb. 15. April 1797 verm. 24. Juni 1823 mit Maria Anna Prinzessin v. Waldburg-Zeil-Wurzach geb. 26. Aug. 1800.	Maria Magdalena geb. 1787 verm. mit dem Marquis Traregnies zu Brüssel.	Henriette geboren 1788 Witwe des Grafen Lalaing zu Brüssel.

Georg Maria Sillian Gistain geb. 18. April 1824.	Ottomar Karl Fidel Graf v. M. geb. 3. Okt. 1827 † 4. März 1860 verm. 17. Nov. 1857 mit Therese geb. Gräfin v. Fugger zu Glott geb. 28. Juli 1829.	Karl Joseph Maria geb. 11. Jan. 1829 Fideicommiss-Erbe k. bayer. Kämmerer u. erbl. Reichsrath der Krone Bayern verm. 27. Nov. 1861 mit Maria geb. Gräfin Andrássy von Csik-Szent-Király und Kraszna-Horka geb. 30. Nov. 1834.	Edmund geb. 28. Mai 1831 k. k. Kämmerer und Major a. D.	Camill geb. 17. Sept. 1832 k. k. Kämmerer u. Ehrenritter des Maltheser-Ordens.	Arthur geb. 21. Juni 1836 k. k. Kämmerer u. Rittmeister a. D. verm. 6. Juni 1868 zu Penzing mit Georgine Maria Theresia geb. 15. Aug. 1848 Tochter d. † k. k. Majors a. D. Cajetan Bauer.

Edmund Graf v. Maldeghem geb. 18. Okt. 1858 Besitzer der Fideicommiss-Güter Nieder-Stotzingen, Igling etc. in Bayern und Württemberg erbl. Reichsrath der Krone Bayern.	1. Ludwig Karl Maria geb. 25. Juli 1864.	2. Arnold Paul Maria geb. 20. Juli 1865.	1. Arthur Georg Karl Maria geb. 25. Juni 1869.	2. Marie Georgine Albertine Caroline geb. 21. Nov. 1874.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Grafen von Normann-Ehrenfels.

Kurfürst Friedrich von Württemberg verlieh 1803 dem Staatsminister Philipp Christian v. Normann, der, einer alten Adelsfamilie der Insel Rügen angehörend, frühe nach Württemberg gekommen war, Schloss und Gut Ehrenfels sammt Wimsheim und Masshalderbach, OA. Münsingen, als Mannlehen (Memminger, Beschr. des OA. Münsingen. 1825. S. 171), und erhob denselben 1806 in den Grafenstand des Königreichs. Der zweite Sohn, der ritterliche Karl Friedrich Lebrecht, erwarb sich einen Namen durch die Ueberführung seiner Brigade zu den Alliirten am 18. Oktober 1813 und seinen Antheil an dem Befreiungskampf der Griechen im Jahr 1822.

Wappenbeschreibung.

Das gräfliche Wappen zeigt einen senkrecht gespaltenen Schild, dessen rechte, quergetheilte Hälfte oben einen verkürzten schwarzen Adler mit ausgebreiteten Schwingen in Silber, unten drei neben einander stehende rothe Wecken in Blau als das Stammwappen der Normann; die linke ungetheilte Hälfte in Blau enthält drei schräglinks liegende Balken, von denen der mittlere golden, die äusseren roth sind als das Stammwappen der Ehrenfels.

Der Schild wird von einem gekrönten Turnierhelme gedeckt.

Als Schildhalter stehen zwei geharnischte Ritter mit Turnierlanzen und drei Pfauenfedern auf den Helmen.

Das Ganze umfliegt ein innen grüner, aussen rother, goldverbrämter Mantel und diesen deckt die Grafenkrone.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Philipp Christian Graf von Normann-Ehrenfels
† 26. Mai 1817
Staatsminister in Württemberg
vermählt mit
Franziska gebornen Freiin von Harling
† 1819.

- **Karl August Friedrich** — geb. 25. Jan. 1783, † 11. Febr. 1824, k. württ. Kammerherr und Oberforstmeister, verm. mit Caroline geb. Freiin v. Weiler, geb. 15. Nov. 1789.
- **Karl Friedrich Lebrecht** — k. württ. Generalmajor a. D., geb. 14. Sept. 1784, † 3. Nov. 1822 zu Missolunghi, verm. 5. Okt. 1819 mit Frida geb. von Orelly, geb. 17. Nov. 1796, † 2. Jan. 1863.
  - 1. **August Friedrich Constantin Ludw.** — k. württ. Oberst a. D., geb. 15. Aug. 1820, verm. 3. Nov. 1853 mit I. Carol. geb. Guther, geb. 26. Mai 1828, † 20. Okt. 1860, II. 14. Aug. 1862 Anna Clara geb. Vayhinger, geb. 22. Apr. 1842.
    - 1. **Frida** — geb. 31. Mai 1863.
    - 2. **Karl** — geb. 31. Mai 1866.
  - 2. **Theodore** — geb. 13. Okt. 1821, verm. 3. Juni 1851 mit Max Bürkly zu Zürich, Hauptmann der Eidgenossenschaft.
- **Karl Friedrich Franz** — geb. 23. Mai 1787, † 1834, verm. mit I. Sofie Friederike geb. v. Plessen, II. Wilhelmine geb. v. Moltke, † 1846.
  - **Julius** — geb. 18. Okt. 1813, k. preuss. Oberstlieutenant a. D., verm. 27. Okt. 1837 mit Adelheid gebornen v. Langen.
    - **Ottilie** — geb. 4. Okt. 1838, verm. 18. Okt. 1861 mit Detlef v. Restorff.
- **Ferdinand** — geb. 2. Aug. 1801, † 31. Okt. 1847, k. württ. Rittmeister, verm. mit Mathilde geb. Freiin Schütz-Pfummern von Hohenstein, geb. 16. April 1809, verm. 5. Mai 1832.
  - 1. **Pauline** — geb. 3. Febr. 1833, verm. 2. Okt. 1856 mit Ernst Wilh. v. Carlshausen, k. württ. Major a. D., † 13. Juni 1876.
  - 2. **Ferdinand** — geb. 31. Dez. 1833, vermählt 14. Sept. 1862 mit Sophie geb. v. Wereskine.
  - 3. **Adolf** — geb. 8. Mai 1842, Hauptmann und Compagniechef im 1. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 119, verm. 22. Mai 1877 mit Pauline gebornen Freiin v. König, geb. 29. Jan. 1859.
    - **Marie Mathilde Margot** — geb. 2. April 1878.

- 1. **Karl Ludwig Aug. Friedr.** — geb. 9. Nov. 1808, † 6. Aug. 1856, vermählt 4. Mai 1835 mit Emma geb. Gräfin Fugger-Kirchberg-Weissenhorn, geb. 13. Mai 1816.
  - 1. **Anna** — geb. 29. Mai 1854.
  - 2. **Gustav** — geb. 17. April 1856.
  - 3. **Rudolf** — geb. 13. Sept. 1857.
  - 4. **Karl** — geb. 11. März 1859.
    - 1. **Karl Wilhelm Christoph Reinmund Constantin** — geb. 31. Mai 1845, Majoratsherr der Lehens- und Fideicommissgüter Ehrenfels u. Masholderbuch, Besitzer des Allodialgutes Wimsen, k. württ. Kammerjunker und Premierlieutn. a. D., verm. 28. Mai 1872 mit Stefanie gebornen Freiin v. Hornstein, geb. 25. Juni 1849.
      - 1. **Eberhard Kuno Karl Leopold Wilh.** — geb. 5. Mai 1873.
      - 2. **Arthur Karl Constantin Aug. Edwin Lebrecht** — geb. 5. Juli 1874.
      - 3. **Charlotte Marie Julie Emma Stefanie Lebrechtine** — geb. 29. Dez. 1876.
    - 2. **Caroline** — geb. 28. März 1836, verm. 1860 mit Karl Freiherrn v. Linden.
    - 3. **Josefine** — geb. 30. März 1838, verm. 1862 mit Karl Didelot in New-York.
    - 4. **Euphemie** — geb. 1. Okt. 1841.
    - 5. **August** — geb. 1. März 1847, Hauptm. im 2. k. württ. Inf.-R. Nr. 120.
    - 6. **Maria** — geb. 15. Aug. 1849.
- 2. **Auguste** — geb. 6. Jan. 1815, verm. 1837 mit Christof Martin Graf v. Degenfeld-Schonburg, † 4. Novbr. 1866.
- 3. **Constantin Heinr.** — geb. 16. Febr. 1818, k. k. Rittmeister a. D., vermählt 15. April 1852 mit Marianne geb. Freiin v. Hilleprand von Prandau, geb. 15. April 1828.
- 4. **Caroline** — geb. 18. Febr. 1822, vermählt 26. Jan. 1845 mit Franz Grafen v. Pongraz von Szent-Miklos u. Ovar.
- 5. **Charlotte** — geb. 20. Jan. 1824, vermählt 8. Jan. 1854 mit dem Grafen Vincenz von Welsersheimb.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

11. Grafen von Reischach.

Von der Burg Reischach im jetzigen preussischen Oberamt Sigmaringen nannte sich schon im 12. Jahrhundert ein edles Geschlecht (Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 597), welches seit dem 15. Jahrh. unausgesetzt in württembergischen Besitzverhältnissen und Diensten erscheint. Hans v. Reischach erwarb zwischen 1452 und 1468 Antheile an Rieth, Nussdorf und Eberdingen, OA. Vaihingen, als württembergische Lehen. Johann Jakob v. R. erhielt von Herzog Eberhard III. 1639 wegen treuer Dienste, seiner Leiden in der Gefangenschaft, und eifriger Bemühungen um Wiedereinsetzung in das Herzogthum Weiteres in Nussdorf. Die ganze Familie wurde 1724 in den Freiherrnstand, die Riether Linie 1810 wegen der Verdienste des Staatsministers Karl Friedrich Philipp v. R. in den Grafenstand erhoben. (Stälin, Beschr. des Oberamts Vaihingen. 1856. S. 120. 206. 218 f.) Letztere Linie spaltete sich wieder in eine katholische und eine protestantische.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde Hals und Kopf eines nach rechts gewendeten schwarzen Ebers mit goldenen Borsten. Der auf dem Schilde ruhende gekrönte Helm trägt das Bild des Schildes mit schwarzsilberner Decke. Schildhalter zur Rechten ein goldener Löwe, zur Linken ein silberner Windhund mit goldenem Halsbande. Auch kann die Grafenkrone über dem Schilde geführt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Graf Karl Ludwig Wilhelm Ernst v. Reischach
geb. 31. Oktober 1788
† 29. Mai 1844
königl. württembergischer Kammerherr und Hauptmann a. D. zu Rieth
verm. 25. Juli 1812
mit
Karoline Aloyse Marie Anna geb. Freiin v. Geyern
geb. 26. Juni 1789.

1. Friedrich Karl August Georg Ludwig Ernst
geb. 3. Apr. 1813
† 30. Aug. 1866
verm. mit
Anna Nicolajewna
geb. v. Nisoszoff.

1. Leonidas
geb. 24. Mai 1849.

3. Wladimir
geb. 15. Juli 1856.

2. Sokrates
geb. 3. Jan. 1854.

4. Constantin
geb. 2. Juni 1865.

2. Charlotte Marie Louise
geb. 25. März 1814
verm. mit
Karl Freiherrn Schenk v. Geyern.

3. Georg Wilh. Philipp Ludwig Alexander Ferdinand
geb. 25. Apr. 1815
† 27. Jan. 1872
verm. 5. Dez. 1863
mit Anna Graham Dunlop-Donald
geb. 5. Sept. 1825.

Johann Georg Wilh. Eberhard Hermann
geb. 18. Aug. 1865
Besitzer des allodialen Hofgutes Reischach.

1. Hans
geb. 27. Sept. 1855.

2. Friedrich
geb. 10. Dez. 1857.

3. Mathilde
geb. 16. Jan. 1862.

4. August
geb. 11. Okt. 1872.

4. Wilh. Georg Hans Jakob Ludwig Rudolf
geb. 3. Dez. 1820
k. württ. Oberförster
verm. 11. Mai 1854 mit
Charlotte geb. Freiin v. Röder
geb. 28. Jan. 1829.

5. Georg Emil Heinrich Robert Benjamin
geb. 24. März 1824
kais. russ. Rath
verm. 1850
mit Sofie
geb. Czabitzky.

1. Emilie
geb. 1851, verm. mit
Otto Baron v. Manteuffel.

2. Robert
geb. 1854.

3. Dorothea
geb. 1858.

6. Magdalena
geb. 1870.

4. Paul
geb. 1860.

5. Max
geb. 1865.

6. Georg Karl August Ludwig
geb. 17. Aug. 1826
† 14. Mai 1866
vermählt
I. 21. Okt. 1855
mit Bertha geb. Rücker
geb. 24. Febr. 1833
† 15. Sept. 1861
II. 7. Mai 1863
mit Emma
gebornen Voigts.

1. Marie
geb. 23. Dez. 1856
vermählt
18. Dez. 1876 mit
Julius Edlen von Petenyi.

2. Eberhard
geb. 21. Okt. 1858.

3. Georg
geb. 25. Sept. 1860.

7. Georg Karl Wilhelm Ludwig Paul Joseph
geb. 12. Dez. 1832
Hausprälat Sr. Heiligkeit des Pabstes u. Pfarrer zu Jagstberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Grafen Reuttner von Weyl.

Die Reuttner, seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts von Wyl, Weyl genannt, ein altes Basler Geschlecht, trugen Kaiserliche, Fürstbischöflich Baselsche und Markgräflich Badische Lehen im Ober-Elsass etc. Freiherr Beat Konrad, Landkomthur in Altshausen († 1826), kaufte 1796 von den Herrn von Welden Schloss und Theile des Dorfs Achstetten, OA. Laupheim, und übergab den Erwerb als Familien-Fideikommiss seinem Neffen Julius Cäsar. Dieser wurde 1819 von König Wilhelm in den Grafenstand erhoben. Graf Karl Viktor kaufte 1851 als weiteres Rittergut Dellmensingen in demselben Oberamt. (Stälin, Beschr. des Oberamts Laupheim. 1856. S. 120. 156.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem der Länge nach getheilten Schilde, dessen rechte Hälfte blau mit einem nach einwärts gekehrten goldenen Halbmond besteht, die linke Hälfte zeigt in Gelb einen aufrechtstehenden, rechtssehenden rothen Löwen mit einer schwarz und rothen Fahne, auf welcher (im schwarzen Theil) ein goldenes W ist. Den Schild bedeckt die Grafenkrone, auf welcher zwei gekrönte Helme ruhen, der rechte mit einem aufwärts gekehrten halben goldenen Mond, aus dem, nach rechts sehend, ein geharnischter, mit einer Lanze bewaffneter Ritter erscheint. Der linke Helm ist mit drei weissen Straussenfedern geziert. Die Helmdecken sind rechts innen golden, aussen blau, links innen golden, aussen roth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Graf Julius Cäsar Fidelis Ludwig Reuttner v. Weyl
k. k. Kämmerer, Ritterrath des Cantons Donau
Rittmeister im Regiment Royal-Allemand
Mitglied des württembergischen Staatsgerichtshofes
geb. 2. Juli 1765
† 20. Nov. 1820
verm. 15. Mai 1797
mit
Gräfin Mauritia geb. Freiin v. Freyberg-Eisenberg-Hürbel
geb. 31. Aug. 1773
† 14. Dez. 1865.

- Maria Mauritia Rosine
  geb. 2. März 1798
  verm. 15. Sept. 1823
  mit
  Clemens Grafen v. Beroldingen
  † 15. Okt. 1864.
- Caspar Karl Viktor Cäsar
  Graf Reuttner v. Weyl
  geb. 15. Dez. 1801
  † 31. Aug. 1874
  Herr auf Achstetten u. Hürbel
  verm. 16. Sept. 1833
  mit
  Julie Henriette geb. Freiin
  v. Herman
  geb. 15. Sept. 1808
  † 17. Febr. 1870.
  - Karl Moriz Philipp
    geb. 4. Juli 1834
    k. k. österr. Oberlieutenant bei
    Kaiser-Ulanen
    † 16. Nov. 1854
  - Bertha Henriette
    geb. 30. Sept. 1836
    verm. 21. Aug. 1855
    mit
    Friedrich Grafen
    v. Dillen-Spiering
    k. württ. Major
    a. D.
  - Camill Karl Clemens
    Graf R. v. W.
    geb. 18. März 1840
    Besitzer der Fideicommissherrschaft Achstetten u.
    des Ritterguts Dellmensingen
    k. württ. Kammerherr
    verm. I. 11. Juni 1867 mit
    Marie geb. Freiin
    v. Freyberg-Eisenberg auf
    Haldenwang
    geb. 8. Sept. 1844
    † 13. Jan. 1873
    II. 10. Dez. 1878 mit
    Sophie geb. Freiin
    von Reischach-Immendingen
    geb. 14. März 1846.
    - Ida
      geb. 4. Juni 1868.
    - Bertha
      geb. 15. Aug. 1869.
    - Gabriele
      geb. 2. Nov. 1870.
    - Karl Pius Joseph
      Maria
      geb. 5. Okt. 1872.
  - Mechtilde
    geb. 5. März 1844
    † 4. Jan. 1868
    verm. 12. Nov. 1866
    mit
    Freiherrn Hellmuth v. Maltzahn.
- Maria Franziska Johanne
  Philippine
  geb. 4. Juli 1804
  verm. 5. Mai 1829
  mit
  Maximilian Freiherr v. Ulm
  zu Erbach auf Mittel-Biberach
  † 10. Aug. 1864.
- Alexander Cäsar Argus
  geb. 10. Aug. 1807
  † 28. Sept. 1847
  verm. 22. Jan. 1844
  mit
  Louise geb. v. Drisemont.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Grafen von Soden.

Das theils Hannöversche theils Fränkische Geschlecht kam unter den ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg dadurch, dass der Freiherr v. Soden zu Sassanfahrt bei Bamberg 1788 das v. Ellrichshausische Rittergut Neidenfels, OA. Crailsheim, kaufte. Julius v. Soden, 1754—1831, Brandenburgischer Geheimerath, Preussischer Gesandter beim Fränkischen Kreise zu Nürnberg, schrieb neben zahlreichen dramatischen Werken eine neunbändige Nationalökonomie, welche den „wohlmeinenden, talentvollen, feingebildeten Kavalier“ zeigt (Roscher, Geschichte der Nationalökonomik. 1874. S. 674 ff.). Im Jahr 1790 in den Reichsgrafenstand erhoben, gründete er die gräfliche Linie von Soden, welche in Württemberg ausser Neidenfels auch Burleswagen, OA. Crailsheim, besitzt.

Wappenbeschreibung.

In einem von Roth über Silber quergetheilten Schilde zwei golden besamte Rosen, eine unter der andern und in gewechselten Farben.

Grafenkrone und zwei gekrönte Helme mit rothsilbernen Decken.

Der rechte trägt einen gekrönten schwarzen Doppeladler, der linke zwei goldene Lanzen, woran unter ihren auswärts geneigten Spitzen je ein kleines von Roth und Silber quergetheiltes, auswärts abfliegendes Fähnlein befestigt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Graf Karl Julius v. Soden
geb. 21. Mai 1783
† 4. Febr. 1858
k. bayer. Forstmeister a. D.
verm. I. 1818 mit
Antonie geb. Freiin v. Künsberg-Thünau
† 1824
II. 4. Nov. 1826 mit
Marie geb. Gräfin v. Drechsel
geb. 2. Mai 1801.

Karl Friedrich Julius Graf v. Soden geb. 22. August 1821.	Emanuel Julius geb. 21. Febr. 1829 verm. 14. Mai 1860 mit Luise geb. Gräfin v. Thürheim Freiin von Bibrachszell geb. 1. Juli 1841.

1. Marie	2. Karl	3. Elisabeth	4. Alfred	5. Maximilian	6. Helene
geb. 1. Mai 1861.	geb. 14. Juni 1862.	geb. 20. Mai 1864.	geb. 9. Dez. 1866.	geb. 10. Sept. 1869.	geb. 7. Juni 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. Grafen von Uxkull-Gyllenband.

Ein Zweig des in Liefland und Estland begüterten Adelsgeschlechts Uxkull, welches seit dem dreizehnten Jahrhundert von einem als Lehen erworbenen Schlosse — früherem Bisthumssitze — Ikeskulla in Liefland seinen Namen führt.

Konrad Uxkull, dessen Linie 1648, unter Erneuerung der von Kaiser Karl V. verliehenen Freiherrnwürde, mit dem Beinamen Gyllenband aufgenommen wurde, kam im dreissigjährigen Kriege in schwedischen Kriegsdiensten nach Deutschland. Sein Sohn Karl Gustav, geb. 1649, † 1714, machte sich in der Pfalz ansässig; dessen einziger Nachkomme Friedrich Emich Johann, geb. 1685, † 1768, war markgräflich badischer Geheimenraths- und Hofraths-Präsident. Zwei seiner Söhne setzten den Stamm fort: Karl Gustav Friedrich, geb. 1716, † 1801, und Friedrich Emich Johann, geb. 1724, † 1810, welche beide in herzogl. württemb. Dienste traten. Von dem ersteren, welcher 1790 von Kaiser Leopold II. in den erblichen Reichsgrafenstand erhoben wurde, stammt die gräfliche Linie ab. Die freiherrliche Linie in Deutschland ist seit 1862 im Mannsstamm erloschen. — In Folge Antheils an dem im Oberamt Gerabronn gelegenen Rittergut Hengstfeld zählt die Familie mit zwei ihrer Mitglieder, dem Grafen Karl Wilhelm Friedrich und dem Grafen August Karl Konrad Josef, zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Ein in sechs gleiche Theile getheilter Schild mit einem blauen Mittelschild, darin sich eine goldene Bandschleife befindet. In dem ersten und sechsten goldenen Felde ist ein zum Grimme geschickter rother, goldgekrönter Löwe, mit den vorderen Pranken eine gebogene Hellebarde haltend, zu sehen. In dem zweiten und fünften schwarzen erscheint eine goldene Krone, wodurch zwei in Form eines Andreaskreuzes gelegte Hämmer gezogen sind; das dritte und vierte Feld ist quer getheilt, und die obere rothe Hälfte mit drei silbernen Garben, die untere aber mit einem einfachen ausgespreizten schwarzen Adler belegt; den ganzen Schild bedeckt eine reichsgräfliche Krone, worüber drei nach der herkömmlichen Art gestellte freie, offene, blau angelaufene, roth gefütterte, mit umhabenden goldenen Kleinodien, und der mittlere mit Gold und Blau, der zur rechten mit Gold und Roth, der zur Linken mit Gold und Schwarz vermischt herabhangenden Decken gezierte adelige, goldgekrönte Turnierhelme ruhen. Ueber dem mittleren ein schwarzer Adlerhals, zwischen vier rothen, mit einer silbernen Garbe belegten Fähnlein, mit goldenen Stangen, über dem zur Rechten drei Pfauenfedern zwischen zwei mit goldenen Griffen versehenen, mit dem Rücken auswärts gekehrten Sicheln, und über dem zur Linken der im Schilde beschriebene Löwe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Karl Gustav Friedrich Freiherr v. Uxkull-Gyllenband
Gouverneur der gefürsteten Grafschaft Mömpelgard, herzogl. württemb. Geh.-Rath und Obersthofmarschall und Ritter der grossen goldenen Adelsdekoration
† 1801
vermählt mit Wilhelmine gebornen Freiin v. Wallbrunn
† 1805.

Karl Ludwig Otto
geb. 1760, † 1811
k. württ. Kammerherr und Stadtkommandant von Rottweil
vermählt mit
Freiin Amalie v. Göllnitz
† 1854.

1. Emilie Amalie
geb. 13. Mai 1796
verm. 30. Jan. 1818
mit
Wilhelm Ludwig
Freih. v. La Roche
Starkenfels
Witwe 14. Aug. 1848.

2. Udo Woldemar Siegfried Gustav
Graf v. U.-G.
geb. 7. Juni 1799
k. württ. Hauptmann a. D.
verm. 9. Juli 1833
mit Mathilde
geb. Freiin v. Stain zum Rechtenstein
geb. 27. Juli 1804
† 14. April 1870.

1. Emich
geb. 16. Sept. 1834
† 20. Nov. 1871
verm. 6. Dez. 1856
mit
Adelaide geb. Celli
geb. 24. Juni 1839
† 17. Jan. 1875.

2. Bertha Mathilde Anna
geb. 11. Dez. 1836.

1. Emilie
geb. 19. Okt. 1857.

2. Marie
geb. 25. Juni 1861.

3. Hubert
geb. 25. Aug. 1866.

4. Franziska
geb. 22. Jan. 1868.

3. Kuno Otto
Graf v. Uxkull-G.
geb. 4. Sept. 1800
k. württ. Oberförster a. D.
verm. I. 18. Okt. 1836
mit
Eleonore geb. Zepf
geb. 1811, † 1847
II. 18. Okt. 1854
mit
Franziska Maria Kath. v. Chrismar
geb. 29. Febr. 1824.

1. Ida Eleonore Luise Philippine Juliane Amalie
geb. 30. Juli 1837
verm. 1870 mit
L. Nippert
Direkt. d. Prediger-Seminars in Frankfurt a. M.

2. Anna Elvira Ottilie Elise
geb. 24. Juni 1843
verm. 1864 mit
E. Pucklitsch
Prediger in Carlsruhe.

4. Alfred
geb. 4. Okt. 1860.

3. Eduard Karl Friedr. Cuno Ferd. Wilh. Konrad
geb. 25. Nov. 1846
verm. 1875 mit
Julinia geb. v. Mend
geb. 16. Febr. 1853.

Ida
geb. 21. Juni 1876.

Karl August Bertram
geb. 1761, † 1812
k. württ. Kammerherr, Geh.-Rath und Landjägermeister
vermählt 1797 mit
Freiin Albertine von Kaufberg
† 1828.

1. Karl Wilhelm Friedrich
Graf von Uxkull-Gyllenband
geb. 23. Jan. 1801
Mitbesitzer des Ritterguts Hengstfeld
k. württemb. Kammerherr u. Hofjägermeister
verm. I. 10. Febr. 1828 mit
Charlotte gebornen Freiin Varnbüler von u. zu Hemmingen
geb. 1810, † 1831
II. 17. März 1834 mit
Elise geb. Freiin v. Fahnenberg
geb. 3. Okt. 1813
† 10. Sept. 1840
III. 28. Nov. 1841 mit
Marie Sophie Angelika
geb. Freiin von Fahnenberg
geb. 13. Okt. 1818
† 25. Okt. 1872.

1. August Karl Konrad Josef
Graf v. U.-G.
k. württ. Kammerh. Staatsrath und Ministerialdirektor im Minist. d. ausw. Ang. sowie Direktor d. königl. Staatsarchivs
geb. 3. Dez. 1828.

2. Albert Egid Bertram
Graf v. U.-G.
geb. 25. Dez. 1834
k. württ. Forstmeister zu Neuenbürg
verm. 10. Juni 1865
mit
Amalie geb. Freiin v. Gemmingen-Fürfeld
geb. 9. Juni 1845.

3. Luise
geb. 5. Juli 1844.

4. Helene
geb. 30. Juni 1853.

2. Rudolf Karl August Wilhelm
Graf v. U.-G.
k. württ. u. herzogl. nassauscher Kammerherr
vorm. Obersthofmeister Sr. Maj. des Königs von Württemberg
geb. 16. Mai 1809
verm. I. 3. Sept. 1835 mit
Albertine Elisa geb. Uhde
geb. 21. Jan. 1818
† 12. Jan. 1856
II. 5. Jan. 1860 mit
Mathilde geb. Gräfin v. Fries
geb. 4. Febr. 1839.

1. Alexander
geb. 2. Okt. 1836
k. k. Kämmerer und Oberst, Commandeur v. Fürst Windischgrätz-Drag. Nr. 14.

2. Alfred
geb. 3. März 1838
† 5. Juli 1877
k. k. Kämmerer und Oberstlieutn. a. D.
verm. 1871 mit
Valeria geb. Gräfin v. Hohenthal
geb. 30. Mai 1841
† 19. März 1878.

3. Olga Helene Kath. Sofie Mathilde Emma Albertine
geb. 4. Juli 1852
Hofdame Ihrer kön. Hoheit d. Prinzessin Wilhelm v. Württemberg.

4. Adelheid
geb. 31. Dez. 1854
Hofdame Ihrer Hoh. d. Prinzessin Friedrich v. Anhalt.

5. Viktoria
geb. 18 Juni 1861.

7. Rudolf Konrad Alexander Alfred
geb. 31. Mai 1869.

6. Waldemar
geb. 12. Juli 1867.

1. Albertine
geb. 3. Febr. 1872.

2. Alexandrine
geb. 30. Juni 1873.

3. Karoline
geb. 7. April 1875.

4. Nikolaus
geb. 14. Febr. 1877.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Grafen von Zeppelin.

Von der seit dem 13. Jahrhundert in Mecklenburg, weiterhin auch in Preussen, Dänemark und Holland blühenden Familie von Zepelin (vergl. Geschichte der Familie von Zepelin unter Mitwirkung von Mitgliedern der Familie verfasst von L. Fromm. Schwerin 1876.), kam ein Angehöriger der Hauptlinie Thürkow-Appelhagen, Johann Karl, geb. 15. Okt. 1767 zu Güstrow in Mecklenburg, 1783 in die Dienste des russischen Generals, Prinzen Friedrich von Württemberg, und wurde der Stifter der württembergischen Grafenfamilie von Zeppelin-Aschhausen. „Aus diesem Dienstverhältnis entwickelte sich der innigste Freundschaftsbund zwischen den beiden hochbegabten Naturen, ein Bund, wie er zwischen einem Fürsten und seinem Unterthan fast ohne Beispiel dasteht.“ Schon 1792 erhob den jungen Kammerherrn Kaiser Franz II. in den Reichsgrafenstand, und in Württemberg erstieg er rasch die höchsten Stufen des Staatsdienstes. Als der Graf 14. Juni 1801, erst 34 Jahre alt, starb, gieng eine allgemeine Trauer durch das Land, und heute noch steht der Württemberger mit Rührung still vor dem Grabmal, welches Herzog Friedrich „dem vorangegangenen Freunde“ errichtete. Der Fürst ehrte des Edlen Andenken noch weiter, indem er dessen Nachkommen am 23. Juli 1803 nicht nur die Rittergüter Aschhausen und Buchhof als Mannlehen übergab, sondern auch das Reichserbpanneramt zu Lehen auftrug (a. a. O. S. 373 ff.).

Der Bruder Johann Karls, Ferdinand Ludwig, trat nach des Ersteren Tod 1801 in württembergische Hof- und Militärdienste und wurde, 1806 in den Grafenstand erhoben, Stifter der jüngeren gräflichen Linie, welche durch ihren Antheil an Hengstfeld, OA. Gerabronn, zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs zählt (ebendas. S. 387 ff.).

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Grafen von Zeppelin besteht nach dem Reichsgrafendiplom vom 18. Sept. 1792 und dem württembergischen Grafendiplom vom 1. Jan. 1806 in einem silbernen Eselskopf mit einem nach vor- und einem nach rückwärts gekehrten Ohr und rother Zunge und Halsabschnitt in blauem Schilde (dem alten Familienwappen). Ueber der den Schild krönenden Grafenkrone erhebt sich ein offener gekrönter Turnierhelm, aus dem der Kopf des Esels hervorgeht. Die Helmdecken sind blau und weiss; der Schild wird von zwei nach auswärts schauenden silbernen Adlern gehalten. — In Gemässheit des Statuts für die Reichskronämter, beziehungsweise des königl. Dekrets vom 15. Jan. 1809 führt die reichsgräfliche Linie von Zeppelin-Aschhausen als Inhaber des Reichserbpanneramtes „auf der rechten Seite des der Länge nach getheilten Schildes“ (dessen linke Seite der silberne Eselskopf im blauen Felde einnimmt), „die mit ihren Farben blasonirte Reichsfahne“ (goldene Fahne mit schwarzem einköpfigen, nach der rothen Fahnenstange schauendem Reichsadler), „in der Steigung von der Linken zur Rechten freischwebend im schwarzen Felde.“

Die Helmdecken sind rechts gold und schwarz, links blau und silbern. Im übrigen stimmt das Wappen durchaus mit dem ursprünglichen gräflichen Wappen überein, wie es die jüngere Linie unverändert führt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

I. Aeltere Linie:

Zeppelin-Aschhausen.

Melchior Johann Christoph von Zepelin
kurhannöverscher Rittmeister
geb. im März 1731, † 10. Okt. 1782
vermählt mit
Friederike Charlotte Edle v. Walsleben
a. d. H. Lüdewitz geb. 14. Januar 1737, † 1802.

Karl Johann Reichsgraf v. Zepelin
kaiserl. wirklicher Geh.-Rath und herzogl. württemb. Staats- und Conferenzminister und Präsident des Geh.-Raths
geb. 15. Okt. 1766, † 14. Juni 1801
verm. 2. Januar 1787
mit
Katharine Ulrike geb. Freiin v. Delwigk
geb. 12. Juni 1770, † 27. April 1802.

Johann Friedrich Karl Graf v. Zeppelin
Erbreichspanner- und Kammerherr Ihrer Maj. der Königin, Inhaber der grossen Adelsdekoration in Brillanten
geb. 30. Sept. 1789, † 2. April 1836
verm. 17. Sept. 1817
mit
Hippolyte Dorothee Justine Juliane Amalie
gebornen Freiin du Plat
geb. 28. Dez. 1793, † 28. April 1854.

Wilhelmine
geb. 8. Jan. 1791, † 22. Dez. 1872
verm. 1807 mit
I. dem königl. württ. Staatsminister
Ludwig Grafen v. Taube
† 16. März 1816
1821 II. Ludwig Baron v. Haynau
† 5. Juni 1843.

Johann Friedrich Traugott
Graf v. Zeppelin-Aschhausen
k. württ. Erbreichsp. Ceremonienmeister u. Kammerherr
Inhaber der grossen Adelsdekoration in Brillanten
geb. 22. Nov. 1819.
† 2. Juli 1870.

Hippolyte Wilhelm. Pauline
geb. 18. Juli 1821
verm. 1847 mit
Karl Reinhard Wiprecht
Frh. v. Gemmingen-Guttenberg zu Bonfeld.

Johann Maximilian Gotthold
geb. 26. Nov. 1824
† 2. Febr. 1867
k. württ. Kammerh. Geh. Legationsrath
verm. 11. Dez. 1855
mit
Wilhelmine Pauline Marie Sofie
gebornen Freiin v. Maucler.
geb. 28. Juli 1832
† 27. Juli 1861.

Johann Rudolf Fürchtegott
Gr. v. Zeppelin-Aschhausen
Erbreichspanner k. k. Rittmeister a. D.
Rechtsritter des Johanniterordens
Inhaber der grossen Adelsdek. in Brill.
geb. 24. Mai 1826
verm. 24. Juli 1860
mit
Mathilde Alice gebornen Bleeh
geb. 8. März 1840.

Pauline Luise Camilla
geb. 28. Dec. 1828
verm. 24. Mai 1853
mit
Paul von Krusenstern
kaiserl. russ. Contre-Admiral.

Sofie Hippolyte Pauline
geb. 18. Okt. 1856.

Helene Wilhelmine Pauline Marie
geb. 28. Nov. 1858.

Alice Josefine Henr. Emma Gabriele
geb. 17. Juni 1860.

Johann Friedrich Alex. Fürchtegott
geb. 27. Aug. 1861.

Joh. Georg Marcellus Hubert Gotthold
geb. 22. Dez. 1864.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Jüngere Linie:

Ferdinand Ludwig Graf v. Zeppelin
Bruder des Reichsgrafen Karl Johann v. Z.
k. württembergischer Staatsminister und Oberstkammerherr
Ritter des k. württ. grossen Ordens vom goldenen Adler und des k. preuss. hohen Ordens vom schwarzen Adler etc.
lebenslängl. Mitglied der Kammer der Standesherren
geb. 28. Nov. 1772, † 21. Jan. 1829
verm. 25. Mai 1802
mit
Pauline geb. Freiin v. Maucler
geb. 17. Dez. 1785, † 3. Nov. 1863.

- **Mathilde** geb. 7. Juli 1806 vermählt I. 1828 mit Karl Graf v. Görlitz k. württ. Kammerherrn und Stallmeister Witwe 11. Sept. 1832 II. 10. Dez. 1833 mit August v. Stoffregen k. russ. Staatsr. a. D.
- **Friedrich** Graf v. Zeppelin Ehrenritter des Johanniterordens vorm. fürstl. hohenz. hechingenscher Hof- u. Regierungsrath Mitbesitzer von Hengstfeld geb. 29. Nov. 1807 verm. 27. Nov. 1834 mit Amélie Macaire d'Hogguer geb. 10. Jan. 1816 † 15. Mai 1852.
  - 1. Eugenia geb. 11. Jan. 1836 vermählt 22. Mai 1860 mit Wilhelm Freih. v. Gemmingen-Bonfeld k. württ. Oberlandesgerichtsrath.
  - 2. Ferdinand geb. 8. Juli 1838 Ehrenritter des Joh.-Ordens k. württ. Oberstlieutn. u. Flügeladj. Sr. M. d. K. Besitzer d. Güter Gyrsberg u. Nagelshausen im Kanton Thurgau Mitbesitzer von Hengstfeld vermählt 7. Aug. 1869 mit Isabelle geb. Freiin von Wolff a. d. H. Alt-Schwanenburg. geb. 4. Mai 1846.
    - 1. Eberhard Friedr. Alex. Josef Eduard Ferdinand geb. 2. Mai 1869
    - 2. Heinrich Eugen geb. 14. Dez. 1870.
    - 3. Erich Boris Adolf geb. 10. Mai 1873.
    - 4. Ferdinand Ludw. Karl geb. 10. April 1875.
  - 3. Eberhard Moritz Adolf Albert geb. 22. Mai 1842 Besitzer des Guts Ebersberg bei Emmishofen im Kant. Thurgau Mitbesitzer von Hengstfeld Ehrenritter d. Joh.-Ordens k. württ. Kammerh. u. Lehenraths-Assessor a. D. verm. 7. Aug. 1868 mit Sofie geb. Freiin v. Wolff a. d. H. Stomersee geb. 28. Sept. 1840.
- **Maria** geb. 30. Apr. 1810 vermählt 4. April 1837 mit Maximilian Graf von Polier Witwe 4. Aug. 1842.
- **Ferdinand** geb. 2. Febr. 1811 † 2. Dez. 1863 vermählt 9. Mai 1844 mit Anna Kath. geb. Reichsfreiin v. Planta-Reichenau geb. 24. Aug. 1821 † 4. Apr. 1875.
  - 1. Mathilde Paul. geb. 23. Febr. 1845 vermählt 30. April 1872 mit Wilhelm v. Luck k. preuss. Major a. D.
  - 2. Olga geb. 27. Nov. 1846 vermählt 6. Nov. 1877 mit Leopold Freih. v. Freystedt k. preuss. Rittm. und Eskadronschef im 7. Kürassier-Reg.
    - 1. Konrad geb. 31. März 1859.
    - 2. Agn. Celina Clara geb. 10. Juni 1861.
  - 3. Max gb. 6. Aug. 1857.
- **Katharina** geb. 3. Okt. 1816 vermählt 14. Dez. 1842 mit Gonzalve Grand d'Hauteville.
- **Clara** geb. 6. Mai 1820.
- **Wilhelm** k. k. Hauptmann a. D. geb. 18. Aug. 1824 verm. 1858 mit Mabella geb. Knox geb. 13. Jan. 1824.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ritterschaftlicher Adel.

Freiherren.

1. Freiherren von Berlichingen.

Geschichtliches siehe oben Seite 47: Grafen v. Berlichingen.

Das freiherrliche Haus besitzt im Königreich Württemberg:

A. die Jagsthauser Linie: das Rittergut Jagsthausen in den Oberämtern Neckarsulm, Künzelsau und Oehringen;

B. die Rossacher Linie: einen Antheil an Neuhof und Halsberg im Oberamt Künzelsau, sowie Rossach in demselben Oberamt.

Wappenbeschreibung.

Die Freiherren v. Berlichingen führen mit Ausschluss der dem gräflichen Wappen verliehenen Grafenkrone ganz dasselbe Wappen, wie die Grafen v. Berlichingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

A. Linie Jagsthausen:

Freiherr Götz v. Berlichingen
geb. 7. Januar 1811
† 6. Nov. 1874
vermählt 27. November 1832
mit
Sophie Gräfin v. Zedtwitz
geb. 1806
† 1. Nov. 1864.

Anna	Götz Friedrich Philipp	Ernst
geb. 1. Sept. 1833 verm. 17. April 1878 mit Felix Grafen v. Pückler-Limpurg k. württ. Rittmeister a. D.	geb. 27. Febr. 1836 Herr auf Jagsthausen, Merchingen und Hüngheim k. k. Rittmeister a. D. † 25. Aug. 1876 vermählt 5. Mai 1868 mit Melanie geb. Gräfin Eckbrecht v. Dürckheim-Montmartin geb. 4. Juli 1847.	geb. 2. Juni 1841 Ehrenritter des St. Johanniter-Ordens k. württ. Kammerherr u. Premier-Lieutenant a. D. vermählt 16. Sept. 1875 mit Elisabeth geb. Freiin Truchsess von Wetzhausen geb. 15. Sept. 1854.

1. Gabriele	2. Elisabeth	3. Sofie	4. Maria	5. Götz Otto Ernst Hans Julius Josef Freih. v. B.	1. Sigmund Max. Götz	2. Marianne Sofie Luise
geb. 2. Okt. 1869.	geb. 26. Dez. 1870.	geb. 29. Juni 1872.	geb. 11. Sept. 1874.	Herr auf Jagsthausen, Merchingen und Hüngheim im Grossh. Baden geb. 27. Nov. 1875.	geb. 21. Juni 1876.	geb. 25. Juli 1877.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Linie Rossach:

Ernst Ludwig Freiherr v. Berlichingen
geb. 14. Juni 1739, † 12. April 1819
vermählt mit
Charlotte Henriette geb. Freiin v. Berlichingen-Rechenberg
geb. 25. Sept. 1762, † 25. März 1808.

Maximilian Ludwig
geb. 12. Febr. 1787
† 23. Juni 1847
grossh. bad. Kammerherr u. Geh.-Rath
verm. 13. Juni 1811
mit
Maria Anna Karoline geb. Gräfin
v. Leiningen-Billigheim
geb. 21. April 1792
† 27. Jan. 1831.

- 1. Eleonore geb. 23. Dez. 1813 verm. 26. Okt. 1835 mit Ludwig Frhn. Rüdt v. Collenberg Grossh. bad. Kammerherr u. Staatsminister a. D.
- 2. Charlotte geb. 7. Apr. 1818 verm. 8. Juni 1852 mit Friedrich Frhn. v. Schwartzkoppen-Rottorf.
- 3. Götz Karl Gustav geb. 20. Nov. 1819 k. württ. Kammerherr und k. k. Rittmeister a. D.
- 4. Friedr. Wolfgang Götz Graf v. B. geb. 26. Juni 1826 (s. Genealogie d. Grafen v. B.).

Gustav Emanuel Friedrich
geb. 15. Juni 1792
† 31. Dez. 1869
k. württ. Kammerherr
vermählt
I. 19. Mai 1818 mit
Friederike Karoline geb. Gräfin
v. Berlichingen-Jagsthausen
geb. 11. März 1795
† 13. Jan. 1824
II. 5. Juli 1825 mit
Charlotte Wilhelmine geb. Gräfin
v. Berlichingen-Jagsthausen
geb. 12. Aug. 1796
† 1. Febr. 1862.

Reinhard Friedrich
geb. 2. Aug. 1826
† 4. Mai 1867 zu Bankallang in niederl. Indien
verm. mit
Johanne Franziska geb. Gnauth
geb. 13. Okt. 1827.

- 1. Reinhard Götz geb. 17. Nov. 1853.
- 2. Camilla Kathinka geb. 12. Febr. 1857.

Friedrich Reinhard
geb. 18. Sept. 1798
† 3. Juni 1865
k. württ. Kammerherr
verm. 1. Aug. 1839
mit
Albertine geb. Eschenburg
geb. 17. Mai 1817.

- 1. Karl Friedrich Götz Gustav Adolf geb. 30. Mai 1840 Mitglied der Gesellschaft Jesu.
- 2. Mathilde geb. 27. Juli 1842 Ordensfrau v. heil. Herzen Jesu zu Wien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Freiherren Besserer von Thalfingen.

Unter den siebzehn Geschlechter-Familien der Reichsstadt Ulm, welchen Kaiser Karl der Fünfte 1552 einen gemeinschaftlichen Adelsbrief ertheilte, waren auch die Besserer, deren Stamm eine Reihe bedeutender Männer entsprosste, wie Heinrich B., gefallen als Stadthauptmann bei Altheim gegen Graf Eberhard den Greiner von Wirtemberg 1372, Konrad B., einer der Gründer des Ulmer Münsters 1377, gefallen bei Döffingen 1388, Bernhard B., Ulms Bürgermeister in der Reformationszeit, gestorben 1544 (F. Pressel in der Allg. Deutschen Biogr. II, 572). Albrecht Theodorich wurde 1817 von Bayern, 1838 mit seinen Brüdern Marius Christof und Franz Daniel von Württemberg in den Freiherrnstand erhoben; von Thalfingen sind sie benannt nach dem bei Ulm gelegenen Schlossgut Ober-Thalfingen. Zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs gehören sie durch ihren Antheil an Balzheim OA. Laupheim.

Wappenbeschreibung.

Ein schräg gestellter schwarzer Schild, darin ein alterthümlich geformter, mit einem Deckel geschlossener silberner Becher. Dem gekrönten Turnierhelm entsteigen zwei schwarz bekleidete Arme, mit den Händen den Becher haltend, der oben mit drei schwarzen Straussenfedern geziert ist.

Helmdecken schwarz und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Marius Philipp v. Besserer
geb. 1768, † 1807
vermählt mit Veronika v. Neubronner
geb. 13. Febr. 1765.

Albrecht Theodorich Freiherr Besserer v. Thalfingen geb. 3. Okt. 1786 † 1. Febr. 1839 k. bayer. Kämmerer Generalmajor u. Generaladjutant des Königs verm. 1819 mit Karoline geb. Freiin v. Verger a. d. H. Moosdorf.	Franz Daniel Freiherr B. v. Thalfingen geb. 9. Aug. 1797 verm. 3. Okt. 1837 mit Adelheid Freiin v. Kechler a. d. H. Schwandorff geb. 14. Okt. 1810.
	Fanny geb. 24. Sept. 1843.

1. Maximilian Josef Alois Freiherr Besserer v. Thalfingen geb. 3. Sept. 1820 k. bayer. Kammerherr und Oberst a. D. verm. 10. Mai 1853 mit Elisabeth geb. Freiin v. Reik auf Autenried geb. 8. Juli 1833.	2. Therese Sofie geb. 30. Aug. 1824 Hofdame Ihrer Majestät der Königin Therese von Bayern.

1. Karoline geb. 18. Oktober 1854.	2. Ludwig geb. 21. Januar 1857.	3. Marie geb. 26. März 1860.	4. Therese geb. Juli 1862.	5. Clara geb. 15. März 1869.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Freiherren von Breitschwert.

In dieser unter Herzog Ulrich aus Oesterreich nach Württemberg gekommenen- und seitdem in württembergischen Diensten stehenden Familie erhielten Leonhard und Veit Breitschwert von Kaiser Ferdinand I. 1559 eine Bestätigung des ihnen von Kaiser Karl V. 1547 verliehenen Wappens und zugleich eine Verbesserung desselben; ferner erhielten dieselben zugleich mit den Brüdern Veit junior und Johann 1578 von Kaiser Rudolf II. eine Bestätigung des dem Lucas Breitschwert 1486 verliehenen Reichsadels, als eines rittermässigen Reichsadelsstandes, mit abermaliger Wappenverbesserung und mit dem Rechte, mit rothem Wachs zu siegeln. An Felix Wilhelm v. Breitschwert, † 1680 als württembergischer Oberrath, gelangte durch Heirat das obere Schloss Ehningen, OA. Böblingen, welches Lehengut sich in der Familie bis heute immer in gerader Linie im Mannsstamm vererbt hat. (Stälin, Beschr. d. Oberamts Böblingen. 1850. S. 170.) Im Jahr 1824 wurde dem Collegial-Direktor und Staatsrath Johann Ludwig Christian, welcher unter fünf Regenten Württembergs in öffentlichen Diensten gestanden, mit Rücksicht auf die langen und treuen Dienste, welche die Familie jederzeit dem württembergischen Regentenhause geleistet hat, die Freiherrnwürde verliehen.

Wappenbeschreibung.

Der Schild quergetheilt. Im obern goldenen Felde ein schwarzer nach Rechts gekehrter Löwe mit doppeltem Schweife und roth ausgeschlagener Zunge, der in den Vorderpfoten ein breites Schlachtschwert hält. Im untern schwarzen Felde eine goldene Lilie.

Aus dem gekrönten Turnierhelm wachsen zwei von schwarz- und goldgetheilte Büffelhörner, an den Mundlöchern mit je einer goldenen Lilie besteckt, hervor und zwischen denselben zeigt sich der Löwe des Schildes.

Die Helmdecken sind schwarz und golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Johann Ludwig Christian v. Breitschwert
geb. 14. Mai 1758
† 7. Aug. 1841
k. württemb. Staatsrath
vermählt mit
Luise Henriette Rosine v. Kessel
geb. 31. Jan. 1770
† 27. Jan. 1830.

- Charlotte Friederike geb. 20. Nov. 1793 verm. mit Obereonsistorialrath Prälat Dr. v. Klaiber.
- Wilhelm Gustav Freih. v. Breitschwert geb. 19. Juni 1797 † 26. Okt. 1864 k. württ. Kammerh. Präsid. des Staatsgerichtshofs vermählt 14. Mai 1822 mit Luise Amalie Lisette geb. Reichsfreiin v. Thüngen geb. 29. Aug. 1799.
  - 1. Ludw. Ad. Freih. v. Br. geb. 19. Dez. 1824 k. Landger.-Sekr. in Ulm.
  - 2. Emma Karoline Amalie geb. 7. Mai 1826.
  - 3. Marie Julie Eleonore geb. 13. Apr. 1832.
  - 4. Karl Phil. Eduard geb. 18. März 1834.
  - 5. Otto Ludwig Christian geb. 14. Aug. 1836.
  - 6. Anna Natalie Luise geb. 28. Jan. 1839.
- Gustav geb. 31. Okt. 1798 † 15. März 1837 k. württ. Reg.-Rath verm. 6. März 1832 mit Marie Tochter des Staatsraths v. Kielmeyer geb. 9. Okt. 1810 † 3. Dez. 1873.
  - 1. Luise Charlotte geb. 10. Jan. 1833 verm. 13. Sept. 1858 mit Franz Konr. v. Walther †.
- Eduard Friedrich geb. 12. Mai 1801 † 20. Okt. 1830 verm. 8. Sept. 1827 mit Karoline geb. v. Knapp geb. 4. Jan. 1807.
  - Otto Freih. v. Br. geb. 8. Febr. 1829 k. württ. Kreisgerichtsrath †.
  - 2. Charlotte geb. 11. Febr. 1835 verm. 3. Aug. 1858 mit Gust. Bossert k. Oberlandesgerichtsrath.
- Franz Eberhard geb. 22. Sept. 1804 † 4. März 1858 verm. 22. Sept. 1831 m. Amalie Schölkopf geb. 9. Aug. 1803.
- Therese Amalie geb. 19. Okt. 1807 verm. 23. Nov. 1839 mit Stadtpfarrer M. Steck zu Murrhard † 8. Aug. 1859.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Freiherren von Breuning.

Johann Karl Georg Breuning, 1785—1847, Sohn des Oberamtmanns Breuning zu Rosenfeld, welcher einer seit den Zeiten Herzog Eberhards im Bart in württembergischen Diensten stehenden Tübinger Familie angehörte, wurde als Offizier 1806 in den Adelsstand erhoben und erhielt 1813 als Oberst und Flügeladjutant des Königs den württembergischen Freiherrnstand. Bei dieser Gelegenheit wurde er zugleich mit dem Rittergut Kochendorf, OA. Neckarsulm, belehnt.

Wappenbeschreibung.

Senkrecht getheilter Schild. Rechts in Grün drei (2. 1.) goldene Kugeln, links in Silber drei mit den Spitzen abwärts gekehrte Pfeile mit rothen Schäften und rechts silbernem, links blauem Gefieder, von denen der mittlere pfahlweise, die beiden anderen andreaskreuzweise davor gestellt sind.

Freiherrnkrone und zwei gekrönte Helme mit rechts grüngoldenen, links schwarzsilbernen Decken.

Der erste trägt einen offenen schwarzen Adlersflug, zwischen welchen oben die drei goldenen Kugeln schweben, aus dem zweiten Helm wächst ein einwärts gekehrter, weissbärtiger Mann in rother Kleidung mit blauem Kragen hervor, welcher auf dem Haupte eine nach links abfallende rothe Zipfelmütze mit blauem Stulp und rother Quaste trägt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Johann Karl Georg Freiherr v. Breuning
geb. 24. Febr. 1785
† 9. Nov. 1847
k. württ. Generalmajor
verm. 1817 I. mit
Friederike Wilhelmine geb. Freiin von Mentzingen
geb. 3. April 1794
† 10. Nov. 1827
II. 9. Okt. 1828 mit
Anna Valeska geb. v. Fröhlich
geb. 11. April 1806.

Friedrich Wilh. Karl Frh. v. Breuning geb. 15. Sept. 1818 Lehensherr des Ritterg. Kochendorf (lebt in Amerika).	Mathilde Fried. Natalie Marie Freifrau v. Brauneck geb. 10. Nov. 1821 verm. 1844 mit Friedrich Ludw. Fürsten v. Hohenlohe-Oehringen.	Frida Valeska geb. 19. Sept. 1834.	Camilla geb. 28. Febr. 1837 verm. 12. Aug. 1875 mit Heinrich Freih. Capler v. Oedheim gen. Bautz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Freiherren von Brüsselle.

Nach dem Aussterben der Familie von Knieſtädt, 1853, kamen die Rittergüter Heutingsheim, OA. Ludwigsburg, und Klein-Bottwar mit Schloss Schaubeck, OA. Marbach, an die mütterlichen Oheime Karls v. Knieſtädt, die Freiherren Josef und Felix Friedrich v. Brüsselle, von welchen der letztere 1856 durch Kauf Alleinbesitzer geworden ist. (Stälin, Beschr. des Oberamts Ludwigsburg. 1859. S. 230. Beschr. des Oberamts Marbach. 1866. S. 235.) Der Vater der Genannten, einer alten aus Italien stammenden, dann nach den Niederlanden und Frankreich gekommenen Adelsfamilie angehörend, war 1789 in württembergische Militärdienste getreten und als General 1829 von König Wilhelm durch eine Urkunde geehrt worden, welche ihm und seinen Nachkommen die Führung des Freiherrn-Prädikats bewilligte.

Wappenbeschreibung.

Wappen quadrirt; 1 und 4 in Schwarz ein mit drei goldenen Pfennigen belegter, schrägrechter silberner Balken; 2 und 3 in Silber ein einwärts gekehrter rother Löwe; Freiherrnkrone und drei gekrönte Helme mit rechts schwarz-silbernen, links rothsilbernen und in der Mitte rothgoldenen Helmdecken.

Der mittlere Helm trägt eine hohe, zweimal schrägrechts rothgestreifte goldene ungarische Mütze, die golden aufgestülpt und aus deren Spitze sechs sich neigende Pfauenfedern zu beiden Seiten hervorgehen. Der rechte gekrönte Helm trägt einen einwärts gekehrten geschlossenen schwarzen Flug, durchzogen von dem im Schilde beschriebenen Schrägbalken mit den goldenen Pfennigen.

Aus dem linken gekrönten Helme wächst der Löwe des Schildes, nach einwärts gewendet, halb hervor.

Als Schildhalter zwei golden bewehrte rothe Löwen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Felix Christian v. Brüsselle
geb. 8. Nov. 1773
† 15. Mai 1846
k. württemb. Generalmajor
vermählt mit
Freiin Sofie Rau von und zu Holzhausen.

- Josef Theodor Alexander Freiherr v. Brüselle-Schaubeck, geb. 26. Nov. 1808, † 8. Aug. 1862, verm. 12. Febr. 1838 mit Sofie Emilie Warwara geb. Reichsgräfin v. Holstein a. d. H. Holsteinburg, geb. 3. Juni 1815.
  - 1. Agnes Josephine Sophie, geb. 8. Jan. 1839, verm. 31. Juli 1866 mit Nikolaus v. Holstein, † 18. Mai 1873.
  - 2. Felix Josef Christian Freiherr v. Br.-Sch., geb. 26. Dez. 1840, k. k. Kämmerer und Lieutenant a. D., verm. 17. Jan. 1869 zu Wien mit Alexandr. Franziska geb. Biedermann von Ueszögh-Mosgó.
    - 1. Elsa Sofie Marie, geb. 12. Nov. 1871.
    - 2. Felix Gustav Otto Josef Philibert, geb. 12. Apr. 1874.
  - 3. Otto Emil Felix, geb. 22. Aug. 1843, k. k. Kämmerer, verm. 19. Febr. 1873 mit Charlotte geb. Freiin v. Gemmingen-Hornberg, geb. 4. Okt. 1846.
    - 1. Sofie Franziska Marie, geb. 2. Dez. 1873.
  - 4. Therese Frieder. Julie Gabriele, geb. 26. Aug. 1844, verm. 9. Juni 1868 mit Paul v. Hirschfeld, Grossh. Mecklenb.-Schwer. Kammerh.
    - 2. Marie Anastasia Agnes Charlotte, geb. 3. Jan. 1875.
    - 3. Alexandrine Marie Therese, geb. 27. Mai 1876.
    - 4. Josef Felix Maria, geb. 2. Sept. 1877.
- Felix Friedrich Theodor, geb. 18. April 1811, † 30. Aug. 1877, k. k. Kämmerer, verm. 3. Juni 1846 mit Maria Dorothea geb. Freiin v. Gemmingen-Hornberg a. d. H. Treschklingen, geb. 16. Febr. 1815, † 4. Febr. 1853.
  - 1. Sophie Marie Karoline Wilhelmine, geb. 11. März 1851, verm. 19. Aug. 1875 mit Heinrich Grafen Adelmann v. Adelmannsfelden, k. württ. Kammerjunker.
  - 2. Felix Anton Sigmund, geb. 26. Jan. 1853, k. württ. Kammerjunker u. Lieutenant in der Reserve des 1. k. württ. Ulanen-Reg. Nr. 19.
- Josephine Therese Charlotte, geb. 2. Sept. 1805, verm. 2. August 1827 mit Karl Franz Eberhard Wilhelm Freiherrn von Knieстädt-Schaubeck, geb. 12. Nov. 1785, † 8. Mai 1834.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Freiherren von Bühler.

Christian Friedrich Christof Bühler, Dr. jur. und Mag. phil., herzogl. württemb. Hofrath und Oberamtmann in Kirchheim u. T., wurde 1769 in den Reichsadelsstand erhoben. Da derselbe ohne männliche Descendenz verstarb, wurde den Söhnen seines Bruders Friedrich Theophil, Oberamtmanns zu Backnang, 1802 gleichfalls der Reichsadel verliehen: Karl August, Staatsrath und Regierungspräsident des Neckarkreises; Karl Christian, Oberamtmann zu Hall; Karl Friedrich, k. württemb. Hofrath. Des Letztgenannten jüngster Sohn, Edmund Karl v. Bühler (s. Genealogie) gründete die jetzt blühende freiherrliche Linie, da er durch Königliche Entschliessung v. 13. Okt. 1873 für sich und seine ehelichen Nachkommen in den Freiherrnstand erhoben wurde. Durch den Besitz des Rittergutes Brandenburg im Oberamt Laupheim zählt die Familie zu dem ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

In Silber ein hoher spitziger grüner Berg. Freiherrnkrone. Auf dem gekrönten Helme mit grünsilbernem Wulst und gleichen Decken steht ein offener silberner Flug, der beiderseits mit drei rothen Pfählen belegt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Edmund Karl Freiherr v. Bühler
geb. 21. Mai 1808
† 5. Nov. 1873
auf Schloss Brandenburg, Besitzer des Rittergutes Brandenburg
Dr. juris
verm. I. 1. Juni 1833
mit
Johanne Marie geb. Frasinelli di Celvo
geb. 10. Nov. 1811
† 29. Juni 1833
II. 18. März 1835
mit
Johanna geb. von Heuss-Trunkelsberg
geb. 12. Mai 1816
† 2. Okt. 1862.

Robert Bartholomäus Joh. Friedrich geb. 25. Okt. 1837.	Marie geb. 18. März 1840 vermählt mit Friedrich Karl v. Stoll auf Wespach u. Grünenfurt k. bayer. Kämmerer † 31. März 1879.	Erwin Freiherr v. Bühler geb. 16. Juni 1842 Besitzer des Rittergutes Brandenburg k. bayer. und k. württ. Kammerjunker und k. württ. Amtmann zu Ulm.	Karl geb. 18. Juli 1844 k. bayer. und k. württ. Kammerjunker, sowie k. württ. Amtmann zu Cannstatt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Freiherren Capler von Oedheim gen. Bautz.

Urkundlich unter dem Namen Capplan, seit ca. 1330 Capelan von Oedeheim, schon im Anfang des 14. Jahrhunderts zu Oedheim, OA. Neckarsulm, angesessen, besitzt die Familie heute noch Schloss Oedheim mit dem nahen Willenbacher Hof, nebst andern früher weinsbergischen, dann pfälzischen, zuletzt württembergischen Lehen. Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts im württembergischen Staatsdienst, später in österreichischen und preussischen Kriegsdiensten, gehörten die Capler im 18. Jahrh. zu der freien Reichsritterschaft Kanton Odenwald, heute zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Ein rother mit einem silbernen Querbalken überzogener Schild, über dem ein Helm mit rothen, durch den silbernen Querbalken getheilten Büffelhörnern ruht und dessen Decken aussen roth und innen silbern sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Christian Wolfgang Freiherr Capler von Oedheim gen. Bantz.
geb. 15. Sept. 1748
† Nov. 1825
vermählt mit
Auguste geb. von Dressky aus Wesel
geb. 17. Okt. 1781.

- Gustav Wolfgang
  Freiherr Capler v. Oedheim gen. Bantz
  geb. 19. Mai 1803
  † 22. Jan. 1868
  verm. 19. Mai 1834 mit
  Therese Eleonore geb. v. Bühler
  geb. 19. Juli 1812.
  - Heinrich
    Freiherr Capler v. Oedheim
    gen. Bantz
    geb. 26. April 1835
    verm. I. 24. Mai 1866
    mit
    Martha Friederike Mathilde
    Auguste Sofie
    geb. Freiin v. Breuning
    geb. 13. Febr. 1846
    † 3. Juni 1874.
    II. 12. Aug. 1875 mit
    Camilla geb. Freiin v. Breuning
    geb. 28. Febr. 1837
    - Hildegard
      geb. 29. Juni 1867.
    - Elsa
      geb. 19. Sept. 1869.
  - Hermann Wolfgang
    geb. 6. Nov. 1838
    Rittmeister u. Escadronschef im 2. k. württ. Drag.-Reg. Nr 26.
    - Hans Wolfgang
      Hermann
      geb. 24. Nov. 1870.
    - Gertrud
      geb. 7. Nov. 1872.
    - Dietrich Fritz
      Hermann
      geb. 5. Aug. 1876.
- Charlotte Bernhardine
  geb. 13. April 1814
  verm. 1835 mit dem
  k. württ. Brigade-Adjutanten u. Ober-Lieutenant v. Seeger
  Witwe seit 1841.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Freiherren Cotta von Cottendorf.

Johann Georg Cotta, Sohn des Pfarrers Nikolaus Cotta in Porschendorf und Liebenthal bei Dresden, erwarb 1659 mit der Hand der Buchhändler Philibert Brunns Witwe die längst bestehende Brunnsche Buchhandlung in Tübingen und betrieb sie, vom Senat der Universität mit der Würde eines civis academicus ausgestattet, unter seinem Namen und seiner Firma. Der Urenkel desselben, Christof Friedrich, 1724—1807, errichtete in Stuttgart die bis vor Kurzem unter der Firma Chr. Fr. Cotta's Erben bestehende Hof- und Kanzleibuchdruckerei, während sein Sohn Johann Friedrich, 1764—1832, den alten Glanz der buchhändlerischen Firma erneuern und ihr, sowie dem gesammten Buchhandel Deutschlands, einen nie geahnten Aufschwung geben sollte. Von Preussen 1817 durch Ertheilung des Titels eines Geheimen Hofraths geehrt, sah der auf vielen Gebieten rastlos thätige Mann seine Verdienste auch in der Heimat dadurch anerkannt, dass ihm in dem genannten Jahr auf Grund eines an Bonaventura Cotta des Geschlechts von Cottendorf zu Eisenach ertheilten kaiserlichen Wappenbriefs von 1420 „der alte Adel mit dem Prädikat von Cottendorf anerkannt und bestätigt" wurde, worauf König Max Joseph von Bayern 1822 die erbliche Freiherrnwürde „als eines einziehenden achtbaren Staatsbürgers Ehrengeschenk" verlieh. (Vollmer, Briefwechsel zwischen Schiller und Cotta. 1876. S. IV ff. Reyscher in der Allg. Deutschen Biogr. IV, 527 ff.) Die Familie gehört zum ritterschaftlichen Adel Württembergs durch den Besitz der Rittergüter Hipfelhof, OA. Heilbronn, und Plettenberg (Dotternhausen), Oberhausen, Rottenmünstergut, Burg Wenzelstein im Oberamt Rottweil.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt; 1 und 4 in Silber, die rechte Hälfte eine blaue Lilie, begleitet links von drei übereinander stehenden rothen goldbesamten Rosen; 2 und 3 in Blau ein goldener Greif.

Den Schild deckt die Freiherrnkrone, worüber zwei gekrönte Helme schweben.

Der erste mit blaugoldener Decke trägt einen von Blau und Gold quadrirten offenen Flug; der zweite mit blausilbernen Decke eine wachsende Jungfrau, deren rechte Hälfte in Blau und die linke in Roth gekleidet ist; in der rechten Hand hält sie die halbe Lilie, in der linken einen Zweig mit den drei Rosen. Auf dem blond herabwallenden Haare befindet sich ein Rosenkranz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Georg Cotta v. Cottendorf
geb. 19. Juli 1796
† 1. Febr. 1863
k. bayer. Kämmerer
verm. 1. Mai 1820 mit
Sophie Johanne Marie geb. Freiin v. Adlerflycht
a. d. H. Alt-Limpurg
geb. 4. Aug. 1803
† 24. Aug. 1838.

- **Sophie Ursula Adelheid**
  geb. 31. Mai 1822
  verm. 2. Nov. 1841
  mit
  Wilh. Friedr. Franz
  Freiherrn von u. zu Weiler
  Herrn auf Weiler
  Lichtenberg und Maienfels
  k. württ. Kammerherrn
  † 8. März 1877.
- **Elisabeth Ernestine Amalie**
  geb. 17. Mai 1823
  verm. 17. Juli 1849
  mit
  Edwin
  Freih. v. Podewils
  auf Leinstetten
  k. württ. Kammerh.
  † 12. Jan. 1869.
  - Sophie Emilie Friederike
    geb. 24. März 1863.
- **Karoline Luise Marie**
  geb. 25. Jan. 1827
  verm. 1847
  mit
  Gustav
  Frh. v. Gemmingen-Guttenberg
  auf Schloss Guttenberg
  † 13. Jan. 1868.
  - Frida Elisa Bertha Henriette
    geb. 8. Apr. 1867.
- **Marie Johanne Frieder. Josephine**
  geb. 18. März 1828
  verm. 1848
  mit
  Edmund Frhn. v. Ow
  auf Wachendorf
  k. württ. Oberjustizrath a. D.
  - Georg Friedrich Karl
    geb. 27. Mai 1869.
- **Georg Astolf**
  geb. 30. Jan. 1833
  † 20. Mai 1876
  Dr. jur. u. k. württ. Kammerherr
  verm. 13. Mai 1862
  mit
  Frida geb. v. Baumbach
  geb. 5. Nov. 1841.
  - Karl Viktor Erlbald Julius
    geb. 6. Sept. 1871.
    - Bertha Amadea Georgine Sophie Hermine Henriette
      geb. 26. Febr. 1865.
- **Karl Erlbald Julius Balduin**
  geb. 6. Jan. 1835
  verm. 18. Nov. 1862
  mit
  Amélie Charlotte de la Harpe
  geb. 26. Sept 1835.
  - Friedrich Emil Amadée Feodor Erlbald
    geb. 11. Mai 1868.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Freiherren von Crailsheim.

Von Crailsheim, der jetzigen württembergischen Oberamtsstadt, benannt, ist dieses Geschlecht seit 1132 und ohne Unterbrechung seit 1221 urkundlich nachgewiesen. (Stälin, Wirt. Geschichte 2, 596. Bossert in der Zeitschr. d. Hist. Ver. f. d. württ. Franken X, 7 ff.) Von drei im letzten Drittel des 14. Jahrhunderts entstandenen Linien hatte nur die zu Alten-Schönbach in Unter-Franken Bestand. In dieser gründeten die beiden 1713 in den Reichsfreiherrnstand erhobenen Brüder Hannibal Friedrich auf Rügland, Neuhaus und Walsdorf in Mittel-Franken, 1657—1744, und Johann Albrecht auf Fröhstockheim, Röttelsee, Thann etc. in Unterfranken, 1670—1724, wieder zwei Linien, von welchen seit dem Ende des 18. Jahrhunderts nur noch die Rügländer blüht. Diese selbst aber umfasst durch des Stifters Enkel Julius Wilhelm, Christian Albert, Ernst Ludwig drei Spezial-linien: zu Crailsheim, Morstein (württ. OA. Gerabronn) und Rügland (bayr. BA. Ansbach). In Württemberg gehört die Familie zum ritterschaftlichen Adel durch den Besitz von Hornberg und Morstein, OA. Gerabronn, sowie Hagenhof, OA. Crailsheim.

Wappenbeschreibung.

Im schwarzen Feld ein goldener Querbalken. Ueber dem Schilde eine Freiherrnkrone, auf welcher ein Helm ruht, mit zwei schwarzen, mit dem goldenen Querbalken versehenen Büffelhörnern, zwischen welchen ein mit einer Ecke in die Höhe gestelltes rothes Kissen mit goldenen Quasten steht. Helmdecken sind schwarz und golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Albrecht Wilhelm Ernst Freiherr v. Crailsheim
geb. 15. Okt. 1773
† 23. Okt. 1829
k. württemb. Kammerherr
verm. I. mit Charlotte Luise v. Stetten
II. mit Sophie Ernestine Freiin v. Berlichingen-Jagsthausen
geb. 27. Dez. 1787.

- Gottfried Christ. Ernst, geb. 7. Okt. 1800.
- Julie, geb. 20. April 1803, verm. 12. Nov. 1822 mit Freih. Wilhelm v. Wallbrunn, k. württ. Obrist-Lieutenant des Ehren-Invaliden-Corps.
- Ludwig Karl Robert, geb. 1. Aug. 1808, k. württ. Major a. D., verm. 23. Febr. 1835 mit I. Emma Karol. Wilhelmine geb. v. Milkau, geb. 12. Febr. 1815, † 2. Jan. 1862, II. 17. März 1863 Henr. Sophie geb. v. Neubronn-Eisenburg, geb. 15. Jan. 1839, † 3. Aug. 1867, III. 5. Juli 1870. Emma Josephine geb. Freiin v. Stetten, geb. 15. März 1835.
  - 1. Emma Auguste, geb. 27. Aug. 1838, verm. 17. Febr. 1863 mit Doktor Edmund v. Zoller, k. württ. Hofrath zu Stuttgart.
  - 2. Krafft Ludw. Robert, geb. 23. Nov. 1844, verm. 14. Okt. 1869 mit Helene Mathilde geb. v. Neubronn-Eisenburg, geb. 28. Nov. 1842, k. württ. Prem.-Lieutn. a. D.
    - 1. Adolf Gustav, geb. 25. Mai 1843, k. preuss. Lieutn. a. D., verm. 13. Nov. 1872 zu Naumburg mit Bertha geb. Schütte genannt v. Stranz verwitwete Trowitzsch, geb. 14. Febr. 1836.
      - 1. Olga Wilhelmine Florentine Amalie Agnes, geb. 2. Nov. 1873.
      - 2. Elwira Emma, geb. 26. April 1876.
    - 2. Wilhelmine Ernestine, geb. 22. Mai 1844, verm. 15. Mai 1866 mit dem k. bayr. Oberförster Wilh. Fuchs zu Eibach.
  - 3. Alfred Hanib., geb. 7. März 1847, Hauptmann im 5. württ. Inf.-Reg. Nr. 123, verm. 1875 mit Elisabeth v. Flotow.
    - Alfred, geb. 22. Juni 1876.
  - 4. Arthur, geb. 3. März 1864.
  - 5. Oskar, geb. 1. Mai 1871.
- Friedrich Adolf, geb. 10. Juli 1810, † 11. Juni 1873 auf Hornberg, verm. 30. Aug. 1842 mit Agnes Marie geb. Freiin v. Crailsheim-Rügland, geb. 12. April 1822, † 26. Nov. 1852.
  - 3. Wilhelm, geb. 28. Mai 1845.
  - 4. Theodor, geb. 24. Mai 1849, Prem.-Lieutn. im 4. k. württ. Inf.-Reg.
  - 5. Karl, geb. 15. Mai 1850.
  - 6. Eduard Emil, geb. 19. Aug. 1851, Lieutenant im 2. k. württ. Drag.-R. Nr. 26.
- Hugo Moriz, geb. 3. Mai 1818 auf Morstein, † 4. April 1857, verm. 11. Jan. 1853 mit Amalie gebornen Freiin v. Adelsheim, geb. 30. März 1828.
  - Ida, geb. 8. Febr. 1856.
- Thekla Juliane Karoline, geb. 14. Aug. 1822, verm. 2. Sept. 1845 mit Uto Freiherrn v. Künsberg, Witwe 1875.
- Laura Charlotte, geb. 11. Sept. 1826, verm. 4. März 1850 mit Otto v. Schroeder, Oberst des k. württ. Inf.-Reg. Nr. 121, Witwe seit 20. März 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Freiherren von Ellrichshausen.

Die ununterbrochene Reihe dieses von Ellrichshausen, OA. Crailsheim, benannten Geschlechts beginnt 1271. (Vrgl. H. Bauer in der Zeitschr. d. Hist. Vereins f. d. württ. Franken 6, 429 ff.; 9, 164 ff.) Im 15. Jahrhundert, während in der Ferne die beiden Deutschordens-Hochmeister Konrad von E., 1441 bis 1450, und sein Neffe Ludwig von E., 1450—1461 den Namen berühmt machten (vgl. ebendas. 7, 326 ff.; Voigt, Gesch. Preussens VIII), kam daheim durch Heirat Jagstheim, OA. Crailsheim, an die Familie, und gab einem Zweig derselben bis auf diesen Tag den Unterscheidungsnamen; zweihundert Jahre später brachte auf demselben Weg Johann Christoph, 1650 bis 1690, Assumstadt, Domeneck und Maisenhelden, OA. Neckarsulm, an das Haus und gründete die Assumstadter Linie. In ihr, welche sich seit 1799 in eine ältere und jüngere theilt, glänzt der Name Karl Reinhard v. E. 1720—1779, österreichischer Feldzeugmeister, von seinem Kaiser durch ein Denkmal auf dem Hradschin geehrt (vgl. Ganzhorn, in der gen. Zeitschr. 7, 513 ff.; Allg. Deutsch. Biogr. 6, 60).

Wappenbeschreibung.

Das beiden Linien gemeinschaftliche Wappen besteht in einem mit drei schrägrechts rothen Balken durchzogenen silbernen Schild, auf welchem die Freiherrnkrone ruht.

Aus dem gekrönten Helm wächst ein mit den drei rothen Balken belegter silberner Widder mit goldenen Hörnern hervor.

Helmdecken sind roth und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

I. Jagstheimer Hauptlinie.

frühere Neidenfelser.

Freiherr Karl Gottfried Wilhelm v. Ellrichshausen
geb. 15. Januar 1777
† 1851
verm. 1803 mit
Luise von Falkenhausen
geb. 14. Dez. 1780
† 1859.

Karoline geb. 15. Dez. 1804 verm. 27. Jan. 1824 mit Freiherrn v. Lützow Oberforstmeister in Schnaitheim.	Maximiliane geb. 8. Nov. 1808 Stiftsdame zu Obersten- feld.	Luise geb. 7. April 1810 verm. 3. Mai 1833 mit Dr. med. Stetten- bacher.	Gottfried Freiherr v. Ellrichs- hausen geb. 19. Juli 1811 Herr auf Jagstheim u. Antheil Matzenbach k. württ. Major im Ehreninvalidenkorps verm. 1834 mit Amalie geb. Freiin von Stetten geb. 26. Juni 1817.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Assumstädter Hauptlinie.

Aeltere Linie:

Eberhard Ludwig Freiherr v. Ellrichshausen
geb. 18. Okt. 1749
† 9. April 1799
verm. 18. Juni 1788
mit
Philippine Karoline Sophie Schilling v. Canstatt
geb. 24. Dez. 1765
† 17. Nov. 1837.

- Wilhelm Julius Ludwig Freiherr v. Ellrichshausen, geb. 17. April 1798, k. württ. Kammerherr u. Direktor des land- u. forstwirthschaftlichen Instituts zu Hohenheim, † 11. April 1832, verm. 17. Febr. 1818 mit Wilhelmine geb. Gräfin v. Gronsfeld-Diepenbrock, geb. 10. Juni 1799, † 1858.
  - 1. Wilhelm Georg Alfred Freiherr v. Ellrichshausen, geb. 6. Jan. 1819, k. württ. Oberstlieutenant a. D., verm. 9. Okt. 1855 mit Sophie Freiin v. Malchus, geb. 16. Dez. 1836.
    - 1. Karl Ernst Ludwig, geb. 14. Sept. 1857, Lieutenant im 4. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 122.
    - 2. Sophie Mathilde Amöne, geb. 21. Dez. 1859.
    - 3. Sophie Marie Bertha, geb. 12. Mai 1862.
    - 4. Karl Reinhard Robert, geb. 18. Jan. 1866.
    - 5. Friederike Marianne Sophie, geb. 29. Juli 1867.
    - 6. Otto Karl Alfred, geb. 3. Okt. 1874.
  - 2. Philippine Wilhelmine Bertha, geb. 30. Dez. 1819, Stiftsdame zu Oberstenfeld.
  - 3. Otto Ernst Christian, k. k. Oberst a. D., geb. 28. Febr. 1821.
  - 4. Ernst Karl Ferdinand Christian, geb. 22. Jan. 1822, † 13. Nov. 1867, verm. 2. Okt. 1861 mit Clara Eugenie v. Oidtmann, geb. 2. Jan. 1839.
    - 1. Karol. Josephine Clementine Luise Mathilde Henriette, geb. 3. Nov. 1862.
    - 2. Konrad Gustav Arthur, geb. 21. Juli 1864.
  - 5. Mathilde Karoline Henriette, geb. 29. Jan. 1829.
- Friedrich Ernst Karl Julius Freiherr v. E., geb. 17. Okt. 1792, bad. Geh.-Rath und Kammerher, † 1859, vermählt mit Franzeska v. Schilling, geb. 1819, † 1840.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Assumstädter Hauptlinie.

Jüngere Linie:

Freiherr Ernst Karl Julius v. Ellrichshausen
geb. 17. Sept. 1796
k. württ. Generalmajor und erster Adjutant Sr. Maj. des Königs
† 8. Mai 1855
verm. 25. Nov. 1824
mit
Charlotte Mathilde geb. Gräfin v. Beroldingen
geb. 8. Febr. 1807.

Pauline Philippine Maximiliane geb. 24. Sept. 1825 † 27. Mai 1865 verm. mit Freiherrn Hermann v. Gemmingen-Babstadt	Karl Maximilian Eugen Franz Freiherr v. Ellrichshausen geb. 5. Febr. 1829.	Joseph Adolf Reinhard Friedrich Freiherr v. L. geb. 6. Febr. 1832 Ehrenritter d. Joh.-Ordens k. württ. Oberstlieutenant a. D. verm. 25. Nov. 1861 mit Helene geb. Freiin v. Neurath geb. 11. Juli 1843.	Pauline Wilhelmine Marie Sophie geb. 15. Dez. 1833 † 2. Sept. 1878.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Freiherren von Enzberg.

Die Herren von Niefern bei Pforzheim und von Enzberg, OA. Maulbronn, trugen schon im 12. Jahrhundert von den Grafen von Calw, später von Vaihingen und zuletzt von Württemberg die Herrschaft Enzberg zu Lehen und waren an der unteren Enz auch sonst reich begütert. Allmählig entäusserten sie sich ihrer meisten Besitzungen in dieser Gegend, besonders an das Kloster Maulbronn. Dafür kauften Friedrich und Engelhard von Enzberg 1409 die ehemals Zollerische Herrschaft Mühlheim an der Donau von den Herren von Weitingen, und dort blüht das seit 1671 in den Reichsfreiherrnstand erhobene Geschlecht noch heute. (P. Hartmann, Beschr. des OA. Maulbronn. 1870. S. 218 ff.; Beschr. des OA. Tuttlingen. 1879. S. 379 ff.)

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde ein goldener Siegelring mit einem goldgefassten Rubin.

Der auf dem Helme ruhende offene gekrönte Turnierhelm trägt ein rothes goldverziertes Kissen und auf diesem den Ring.

Helmdecken blau und gold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Nikolaus Franz Leopold August Anton Freiherr v. Enzberg
Herr zu Mühlheim und Bronnen
geb. 20. März 1816
† 1879
verm. 28. Oktober 1843
mit
Marie Luise Franziska geb. Freiin v. Leoprechting
geb. 27. Oktober 1826.

- Nikolaus Rudolf August Joseph, geb. 11. März 1846, k. württ. Kammerherr, verm. 28. Jan. 1875 mit Anna Marie Desiderata Wilhelmine Martha geb. Gräfin v. Waldburg-Zeil-Trauchburg, geb. 9. Okt. 1844, † 17. Mai 1877.
  - 1. Carola Leopoldine Maximiliane Maria Ludovika, geb. 25. Mai 1876.
  - 2. Nikolaus Konrad Ludwig Wilhelm Konstantin Josef Stanislaus, geb. 7. Mai 1877.
- Nikolaus Bruno Karl, geb. 4. Sept. 1847, k. k. Rittmeister bei Graf Neipperg-Dragonern Nr. 12.
- Emma Franziska Maria, geb. 22. Nov. 1850.
- Jahanne Maria Ludovika, geb. 8. Aug. 1855.
- Maria Elisabeth, geb. 28. Okt. 1858, verm. 16. Okt. 1877 mit Heinrich Joseph Maximilian Freih. Ueberbruck v. Rodenstein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Freiherren von Eyb.

Das alte fränkische, von Eyb (Iwe, Ibe, Ybe, Eybe) bei Ansbach stammende Geschlecht hat unter seinen Gliedern im Uebergang vom Mittelalter zur neuen Zeit zwei geschichtlich bedeutende Persönlichkeiten: Ludwig, 1417—1502, „der bedeutendste unter den Staatsmännern, welche sich im 15. Jahrhundert dem Dienst des Zollerschen Hauses und seiner Politik widmeten, zugleich Verfasser verschiedener Schriften, welche als werthvolle Quellen der politischen und der Rechtsgeschichte erscheinen“ (Allgem. Deutsche Biogr. 6, 449 ff.) und Albrecht, 1420—1475, Domherr zu Bamberg, Eichstätt und Würzburg, der Ersten einer, welche als Schriftsteller die deutsche Prosa wesentlich gefördert haben. (Ebend. 447 ff.) Nachdem Kaiser Leopold I. 1694 die Familie in den Reichsfreiherrnstand erhoben hatte, trennte sich dieselbe zu Anfang des 18. Jahrhunderts in die fünf Linien: Rammersdorf, Eierlohe, Wiedenbach — diese drei in Bayern — und Dörzbach A und B, von welchen die Rammersdorfer und die ältere Dörzbacher Linie erloschen sind, die jüngere Dörzbacher mit dem 1601 bis 1616 erworbenen Rittergut Dörzbach an der Jagst, OA. Künzelsau, zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg gehört. (Vergl. Schönhuth, Zeitschrift d. Hist. Ver. f. d. württ. Franken 1851, 1 ff.; 4, 467 ff.; 5, 242 ff.)

Wappenbeschreibung.

Stammwappen: Im silbernen Schilde drei rothe Pilgermuscheln (2. 1). Auf dem Helme ein rechtssehender wachsender Pfau mit goldenem Halsbande und silbernen Flügeln. Helmdecken rothsilbern.

Vermehrtes Wappen: Wappen zweimal senkrecht und einmal quergetheilt (6 Felder).

1 in Roth mit von Silber und Roth gestickter Einfassung ein einwärts gewendeter gekrönter schwarzer Löwe, der in den Vorderpranken einen goldenen Scepter emporhält.

2 in Silber die drei rothen Pilgermuscheln des Stammwappens.

3 in Blau ein verdeckter goldener Becher, an dessen Vorderseite ein Bischofsstab auf rothem emailartigen Grunde sich zeigt (Erbschenkenamt des Hochstifts Eichstädt).

4 in Blau ein silberner Querbalken, welcher mit zwei rothen Pfählen besetzt ist.

5 in Silber zwei nach der rechten Seite übereinander schreitende schwarze Löwen.

6 in Roth ein silberner Querbalken.

Drei gekrönte Helme mit roth silbernen Decken stehen auf dem Schilde.

Der erste trägt zwischen zwei mit grünen Kleestengeln bestreuten silbernen Büffelshörnern einen von Roth und Blau und Silber quer getheilten und links gewendeten Vogelskopf mit Hals, der im Schnabel ein silbernes Hufeisen hält; auf dem zweiten steht ein gekrönter deutscher Reichsadler mit einem auf der Brust befindlichen silbernen Schildchen, worin der Buchstabe J zu sehen ist, und auf dem dritten Helm ein rechtssehender wachsender Pfau mit goldenem Halsbande und silbernen Flügeln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Dörzbacher Linie.

Friedrich Karl Adolf
Freiherr v. Eyb zu Dörzbach
geb. 6. Mai 1762
† 26. März 1807
verm. 1794 mit
Karoline geb. Freiin v. Pölnitz
geb. 3. April 1772

- **1. Ludwig Karl Ernst Christian Alexander** Freiherr v. Eyb zu Dörzbach, geb. 20. Febr. 1796, † 1865, k. württ. Hauptmann und Strassenbau-Inspektor zu Heilbronn, verm. 13. Mai 1825 mit Luise Esperance Auguste geb. Glocker, geb. 29. Juni 1806, † 1871.
  - **1. Marie Henrika Anna** geb. 31. März 1827.
  - **2. Bertha Elisabeth Luise** geb. 5. Okt. 1828.
  - **3. Anna** geb. 27. Dez. 1831.
  - **4. Paul Ludwig** geb. 2. Sept. 1833, k. württ. Hauptm., † 31. Juli 1873, verm. 22. Sept. 1868 mit Marie Luise geb. Siegle, geb. 13. Febr. 1850.
    - **1. Hans Ludwig Heinr. Gustav Paul** Freiherr v. Eyb auf Dörzbach, geb. 4. Aug. 1869.
    - **2. Gertrud Luise Julie Bertha** geb. 4. Okt. 1870.
    - **3. Elisabeth Luise Marie** geb. 28. Nov. 1871.
- **2. Wilhelmine** geb. 19. Juni 1797, Stiftsdame zu Oberstenfeld.
- **3. Josephine** geb. 23. Febr. 1805, verwitwete Pfarrer Hofmann.

Ludwig Heinrich Wilhelm
v. Eyb
geb. 6. April 1769
† 19. Mai 1823
verm. mit
Henriette Luise geb. Freiin v. Zanthier
† 1814.

- **Karl Adolf Eduard** Freiherr v. Eyb, geb. 15. April 1801, k. württ. Oberförster a. D., geb. 15. April 1801, verm. 6. Juni 1830 mit Friederike geb. Theurer, geb. 28. Juli 1802, † 24. April 1866.
  - **1. Adelheid Henriette Ernestine** geb. 16. Febr. 1831, Stiftsdame von Oberstenfeld.
  - **2. Fanny Bertha Friederike Karoline Pauline** geb. 15. Nov. 1832, verm. 18. Mai 1857 mit Dr. med. Rudolf Wenz in Donzdorf.
  - **3. Richard Matthäus Ludwig Otto** Freiherr v. Eyb, geb. 25. Juli 1834, k. bayr. Major im 3. Chevaul.-Reg., verm. 4. Aug. 1763 mit Marie geb. Freiin Limmer, geb. 17. Aug. 1842.
    - **1. Curt** Freih. v. Eyb, geb. 25. Juni 1864.
    - **2. Hedwig** geb. 28. Dez. 1865.
    - **3. Otto** geb. 25. Dez. 1866.
    - **4. Melanie** geb. 11. Aug. 1868.
    - **5. Wanda** geb. 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Freiherren von Freyberg-Eisenberg-Allmendingen

Diese weitverzweigte Familie, in welcher besonders Max Prokop, 1789—1851, als bayrischer Staatsmann und Historiker sich einen Namen gemacht hat (Heigel in der Allg. Deutsch. Biogr. 7, 365 ff.), soll aus Graubünden nach Oberschwaben ins Thal der Rottum sich gezogen und die Veste Freiberg bei Hürbel, OA. Biberach, gebaut haben. Von dieser Burg nannte sich schon 1237 ein Ulricus nobilis vir de Vriberg frater domini Peregrini de Hurewin — Hürbel — (Stälin, Wirt. Gesch. 2, 596). In Altheim und Allmendingen, OA. Ehingen, welche Rittergüter der Familie heute noch gehören, machte sie schon seit 1340, dann 1528 und 1751 Erwerbungen (Memminger, Beschr. d. OA. Ehingen. 1826. S. 100 f. 104).

Wappenbeschreibung.

Die Eisenberger Linie führt ein von Silber und Blau quergetheiltes Wappen, oben ledig und damaszirt, unten drei (2. 1) goldene Kugeln. Der gekrönte Helm mit blausilberner Decke trägt fünf silberne Straussenfedern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Anton Franz Xaver Joseph Alois Wilibald Bonifaz Maria v. Freyberg-Eisenberg
geb. 5. Juli 1782
Herr der Herrschaften Allmendingen und Altheim
vermählt 1805
mit Marie Febronie geb. Freiin von Speth-Granheim
geb. 20. Sept. 1784.

1. Maria Anna geb. 28. Nov. 1807 verm. 25. Apr. 1833 mit Georg Seifried in Würzburg.	Maximilian Joseph geb. 28. März 1809 Herr auf Gross- und Klein-Allmendingen und Altheim † 28. Febr. 1870 verm. 20. Juni 1843 mit Marie geb. Freiin v. Gemmingen-Horn- berg zu Michelfeld geb. 21. April 1821.	Marie Franziska Josephe geb. 22. Juli 1810 verm. 7. Jan. 1836 mit Oberamtspfleger Erath zu Ehingen.	Marie Philippine geb. 6. Juli 1811.	Marie Amalie geb. 22. Aug. 1812 verm. 1836 mit Salinendir. Pfötsch in Dürrheim.

Ernst Freiherr v. Freyberg-Eisen- berg geb. 11. Juli 1844 Herr d. Rittergüter Gross- u. Klein-All- mendingen u. Alt- heim verm. 11. Nov. 1872 mit Leopoldine geb. Freiin v. Frey- berg-Eisenberg a. d. H. Haldenwang geb. 4. Juli 1851.	Marie Charlotte geb. 23. Jan. 1848.	Hedwig geb. 16. Dez. 1850.	Agnes geb. 13. April 1856.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. Freiherren von Gaisberg.

Aus dem Thurgau wandte sich dieses alte Geschlecht frühe nach Schwaben, wo seit 1392 fünf Gaisberg als württembergische Vögte in Schorndorf sich finden (v. Georgii-Georgenau, Wirt. Dienerbuch S. 531). Die Familie kam bald in Besitz eines Theils von Schnaith, OA. Schorndorf (Stälin, Beschr. dieses Oberamts. 1851. S. 177). Im Jahr 1660 belehnte Herzog Eberhard III. seinen Burgvogt und Frauenzimmerhofmeister Ulrich Albrecht von Gaisberg mit dem Lehen Schöckingen, OA. Leonberg (Stälin, Beschr. dieses Oberamts. 1852. S. 241). Benjamin Friedrich v. G., † 1776, von der Schnaither Linie, erwarb durch Heirat 1746 einen Theil des Lehens Helfenberg, OA. Marbach, dessen Rest die Familie G. 1846 von den Freiherren v. Bouwinghausen erkaufte. (Stälin, Beschr. d. OA. Marbach. 1866. S. 155.) Im Jahr 1824 wurde der Familie in beiden Linien, der Schöckinger und Helfenberger Linie, von König Wilhelm das Recht ertheilt, den Freiherrntitel zu führen.

Wappenbeschreibung.

In Gold ein mit der gekrümmten Spitze nach links gewendetes, gestürztes schwarzes Steinbockshorn. Auf dem gekrönten Helme nochmals das Horn, aber hier mit der Spitze rechts gewendet.

Helmdecken schwarz und golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

A. Linie zu Helfenberg.

Karl Christian Benjamin Friedrich Freiherr v. Gaisberg
geb. 8. Nov. 1748
† 29. März 1813
verm. 20. April 1779
mit
Karoline Johanne Wilhelmine geb. Freiin v. Gaisberg
geb. 3. Sept. 1758
† 15. Okt. 1837.

Freiherr Karl Franz Benjamin Friedr. v. Gaisberg
geb. 9. April 1781
† 10. Juli 1839
verm. 22. Jan. 1821
mit
Franziska Luise Wilhelmine
geb. Freiin v. Schütz
geb. 27. Febr. 1792
† 10. März 1836.

Freiherr Ludw. Albr. Benj. v. Gaisberg
geb. 19. Aug. 1794
† 30. Juni 1862
verm. 6. Febr. 1837
mit
Fanny geb. Freiin v. Imhoff-Hohenstein
geb. 9. Nov. 1813.

1. Karoline Luise Franziska Wilhelmine Eugenie
geb. 4. Febr. 1838
verm. 9. Juni 1857 mit
Nikolaus August Leopold
Freiherrn v. Enzberg
zu Mühlheim.

2. Alfred Erwin Karl Ludwig
Freiherr v. Gaisberg
geb. 22. Febr. 1839
k. württ. Revierförster zu Liebenzell
verm. 21. Nov. 1871 mit
Sophie geb. Freiin v. Tessin
geb. 7. Sept. 1849.

1. Alfred Erwin Ludwig Benjamin
geb. 3. Okt. 1872.

2. Max Ludwig Wilhelm Benjamin
geb. 3. März 1874.

1. Karl Ludwig Friedrich Hermann
Frhr. v. G.
geb. 2. Juni 1822
k. württ. Oberförster
verm. 28. Okt. 1858
mit Leopoldine
geb. Eichrodt
geb. 15. Nov. 1833.

2. Karoline Franziska Luise Friederike Emma
geb. 19. Mai 1823
verm. 6. Aug. 1844
mit
Stadtpfarrer u. Dek. Friedrich Majer zu Biberach.

3. Luise Thusnelde
geb. 26. Mai 1828
verm. 29. Aug. 1848
mit
Georg Steinbeis
Pfarrer zu Gussenstadt
† 18. Juni 1868.

4. Emma
geb. 20. Aug. 1829
verm. 24. Aug. 1847
mit
Friedrich Karl Aug. Schelling
Dr. phil. u. Dekan zu Marbach
† 18. Aug. 1863.

5. Rudolf Albert Friedrich Ulrich Hermann
geb. 18. Dez. 1832
k. württ. Kreisrichter
† 1878
verm. 21. Juli 1863
mit Sophie Clotilde Stephanie v. Hörner.

1. Franziska Amalie Luise Elisabeth
geb. 12. Aug. 1859.

2. Hermann Karl Ludwig Wilhelm Rudolf
geb. 29. Okt. 1860.

3. Hans Ulrich Karl Hermann Gustav Rudolf
geb. 26. Jan. 1863.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Linie zu Schöckingen.

I.

Friedrich Karl Reinhard Freiherr v. Gaisberg
geb. 6. Jan. 1731
k. Kammerherr und Oberforstmeister zu Neuenbürg
† Dez. 1791
verm. mit Johanne Henriette v. Göllnitz.

Freiherr Karl Ludwig Wilhelm v. Gaisberg
geb. 28. Okt. 1776
k. Kammerherr und Oberfortmeister zu Freudenstadt
† 24. April 1838 zu Stutgart
verm. 2. Febr. 1804
Gem. I. Christine Albertine Freiin v. Palm
geb. 1777, verm. 24. Nov. 1805, † 1805
Gem. II. Charlotte Wilhelmine Christiane Freiin v. Palm
Gem. III. Henriette Gräfin v. Normann-Ehrenfels
geb. 1786, verm. 6. Juni 1815
† 23. Juni 1855.

1. Karoline
geb. 22. Dez. 1804
verm. 1831 mit
Pfarrer Schwarz zu
Langenalb
† 1. Febr. 1846.

2. Luise
geb. 16. Juli 1806
verm. 1834 mit
Rittmeister Friedr.
v. Döring
† 12. Dez. 1840.

3. Ernst Ludwig
Heinrich
geb. 3. Aug. 1816
† 20. Okt. 1836
zu Stuttgart.

4. Henriette
geb. 13. Dez. 1817
† 8. Jan. 1843
unverm. zu Mann-
heim.

5. Wilhelm Ferdi-
nand
geb. 8. Juli 1821
k. württ. General-
major u. Flügeladj.
Sr. Maj. d. Königs
verm. 23. Nov. 1848
mit
Antonie geb. Freiin
v. Phull-Rieppur
geb. 10. Aug.
1827.

1. Kuno Eugen
geb. 4. Sept. 1849
Pr.-Lieutenant im 1.
Grenadier-Reg. Kö-
nigin Olga Nr. 119
verm. 23. Apr. 1878
mit
Marie Henr. Frida
geb. v. Gaisberg
geb. 30. Nov. 1856.

Tamina
geb. 30. Jan. 1879.

Hans Ulrich Ernst
geb. 26. Juni 1854
K. Kammerjunker.

3. Anna Maria
Henriette
geb. 26. März 1857.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Linie zu Schöckingen.

II.

Freiherr Johann Dietrich v. Gaisberg
geb. 23. April 1739
† 29. Sept. 1804
verm. mit
I. Lisette Tritschler von Falkenstein
† 1797
II. Charlotte geb. v. Stein
† 1836.

- Karl Christian Dietrich Freiherr v. Gaisberg
  geb. 9. März 1774
  † 13. Nov. 1842
  verm. 1805 mit
  Ernestine v. Förster
  geb. 1781
  † 24. Dez. 1845.
- Franziska
  geb. 9. März 1780
  †
  verm. 1808 mit
  Freiherrn Heinr. Friedr. Karl
  v. Ziegesar.
- Georg Ludwig Dietrich Freiherr v. Gaisberg
  geb. 4. Aug. 1785
  † 8. Jan. 1864
  k. württ. Kammerherr u. Generalmajor a. D.
  verm. 1. April 1815 mit
  Henriette geb. Schad-Mittelbiberach
  geb. 20. Juli 1795.
  - Marie
    geb. 14. Jan. 1816
    verm. 19. Febr. 1844 mit
    Friedr. Ulrich Karl Ludw.
    Frhrn. v. Walsleben
    † 23. Febr. 1869.
  - Bertha
    geb. 4. Juni 1818
    verm. 19. Juli 1842 mit
    August Neidhart
    k. württ. Rittmeister
    † 22. März 1855
    wiedervermählt im Juni
    1860 mit Albert
    Frhn. v. Hayn, Oberstl. a. D.
    - Marie Henriette Friederike
      geb. 30. Nov. 1856
      verm. mit
      Kuno Eugen v. Gaisberg
      geb. 4. Sept. 1849
      Pr.-Lieutenant im k. württ.
      I Gren.-Reg. Königin Olga
      Nr. 119.
  - Maximilian
    geb. 24. Febr. 1821
    k. württ. Rittmeister a. D.
    Ehrenritter d. Johanniterordens
    verm. 29. Mai 1855 mit
    Tamina geb. Beinhauer
    geb. 28. Juli 1836
    † 22. März 1861.
    - Friedrich
      geb. 27. Dez. 1857.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Freiherren von Gemmingen.

In dem alten, schon im 15. Jahrhundert weitverzweigten Geschlecht, welches sich von Gemmingen im Kraichgau (im jetzigen bad. Amt Eppingen) nannte, wurde Hans, genannt der Reiche, durch Ankauf der Weinsbergischen Burg Guttenberg am untern Neckar 1449 Stifter der in Guttenberg selber 1827 im Mannsstamm ausgestorbenen Gemmingen-Guttenberger Linie, in welcher Dietrich und Wolf sich als Beförderer des Humanismus und der Reformation hervorthaten. Hansens Sohn Pleikard kaufte 1476 von Heinrich v. Helmstadt Burg und Dorf Bonfeld, OA. Heilbronn, und dessen Söhne, Dietrich, Wolf und Philipp, erwarben von Reinhard v. Helmstadt 1516 Fürfeld in demselben Oberamtsbezirk. So entstanden an dem Guttenberger Ast des Stamms Gemmingen der Bonfelder und der Fürfelder Zweig, welche beide heute noch in weiter Ausdehnung blühen. Theils durch den Besitz der Rittergüter Bonfeld nebst Niedersteinach, OA. Gerabronn, und Fürfeld, theils in einem Glied der Bonfelder Linie durch Antheil an Neubronn und Leinroden, OA. Aalen, gehören die Gemmingen-Bonfeld und die Gemmingen-Fürfeld zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg. (Vergl. Stocker, Chronik der Familie von Gemmingen und ihrer Besitzungen. Bd. I. Heft 1: Guttenberg, Bonfeld, Fürfeld. 1865. Titot, Beschreibung des Oberamts Heilbronn. 1865. S. 271 ff., 296 f.)

Wappenbeschreibung.

In einem blauen Schilde zwei goldene Querbalken, auf dem Schilde ein offener gekrönter Helm, der mit blaugoldener Decke zwei gleich dem Schilde bezeichnete Rüssel trägt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Bonfelder Linie.

Ludwig Eberhard Freiherr v. Gemmingen
geb. 27. Sept. 1750
verm. mit Freiin Luise v. St. André
† 15. März 1815.

- **Karl Philipp**
  geb. 24. Mai 1771, † 10. Juni 1831
  verm. I. mit
  Luise Auguste Freiin v. Degenfeld
  † 30. Aug. 1802
  II. Eberhardine Freiin v. Degenfeld
  geb. 17. Okt. 1773.
  - **1. Karl Reinhard Wiprecht**
    geb. 26. Sept. 1795
    herzogl. sachsen-meining. wirkl. Geh.-Rath und Landjägermeister a. D.
    verm. I. mit
    Emma geb. v. Uttenhofen
    geb. 1804, † 1846
    II. mit Hippolyte geb. Gräfin v. Zeppelin-Aschhausen
    geb. 18. Juli 1821.
    - 1. Otto
      geb. 19. Febr. 1838
      k. k. Oberstlieutn. u. Kommandant des Militär-Reitinstituts.
    - 2. Emma
      geb. 23. Febr. 1839
      verm. 24. Juni 1860
      mit
      Karl Frhn. v. Racknitz.
    - 3. Dietrich
      geb. 22. Nov. 1840
      Rittmeister u. Esc.-Chef im 2. k. württ. Ulanen-Regiment Nr. 20.
    - 4. Wilhelm
      geb. 28. Febr. 1843
      Hauptmann u. Batteriechef im k. württ. Feldart.-Reg. Nr. 13
      verm. 8. April 1875
      mit Hildegard
      geb. Freiin v. Holtz
      geb. 29. Sept. 1855.
    - 5. Franziska
      geb. 31. Okt. 1845
      verm. 11. Juni 1863
      mit Edgard
      Graf zu Inn u. Knyphausen.
    - 6. Hippolyt
      geb. 29. April 1856
      Lieutenant im 1. k. württ. Ulanen-Reg. Nr. 19.
  - **2. Eduard Friedr. Ludwig**
    geb. 29. Dez. 1807
    † 8. Juni 1846
    verm. mit Luise Karoline
    geb. Freiin v. Gemmingen-Hornberg
    geb. 24. Juli 1812
    † 21. Mai 1849.
    - 1. Karl Sigmund Raimund
      geb. 22. Mai 1837
      verm. 5. April 1864
      mit
      Helene geb. Freiin v. Gemmingen-Hornberg
      geb. 28. März 1840.
      - Luise Mathilde Marie
        geb. 24. Juni 1877.
    - 2. Sigmund Gustav Adolf
      geb. 21. Nov. 1839.
      grossherzogl. bad. Kammerherr
      k. k. Rittmeister a. D.
      verm. 27. April 1876 mit
      Anna geb. Freiin v. Edelsheim
      geb. 1. Nov. 1852.
  - **3. Auguste Luise Laura**
    geb. 1. Aug. 1809
    verm. 1828 mit
    Joh. Frhn. v. Hardenberg
    k. preuss. Kammerherrn
    † 27. Febr. 1847.

- **Karl Friedrich**
  geb. 11. Febr. 1799
  verm. mit Friederike geb. Freiin v. St. André
  geb. 1. Mai 1784, †
  - **1. Gustav Ludwig Ernst**
    geb. 1812, † 1868
    verm. 1847 mit Caroline geb. Freiin Cotta v. Cottendorf
    geb. 25. Jan. 1827.
    - 1. Anna
      geb. 1852
      verm. 1872 mit
      Franz Karl
      Freiherrn v. Hauch.
    - 2. Clara.
    - 3. Luise.
    - 4. Sofie.
    - 5. Eberhard
      geb. 17. Juli 1862.
  - **2. Luise**
    geb. 1814, † 1841
    mit
    Friedrich Frhn. Schott v. Schottenstein.

- **Philipp Albrecht Freiherr v. Gemmingen**
  geb. 10. Apr. 1781, † 16. April 1852
  k. württ. Generalmajor und Gestütsdirektor
  verm. I. 2. Juni 1816 mit
  Emilie geb. v. Rauch
  † 8. Okt. 1821
  II. 30. März 1826 mit
  Karoline Franziska geb. Freiin v. Lützow
  geb. 1792, † 1853.
  - **1. Ludwig Moriz**
    geb. 8. April 1817
    k. württ. Kammerherr u. Mitgl. d. Kammer d. Standesherren
    Landgerichts-Präsident in Ulm
    verm. 1859 mit
    Helene geb. v. Rauch.
    - 1. Charlotte
      geb. 5. Jan. 1860.
    - 2. Ernst
      geb. 21. Mai 1863.
    - 3. Mathilde
      geb. 12. Juni 1864.
    - 4. Rosa
      geb. 15. Aug. 1867.
  - **2. Ernst Ludwig**
    geb. 19. Aug. 1818
    k. württ. Kammerherr u. Regierungsrath a. D.
    verm. 10. Juli 1848
    mit Julie Benigna
    geb. Freiin v. Schaffalitzky-Mukodel
    geb. 11. April 1827.
    - 1. Emilie
      geb. 27. Mai 1858.
    - 2. Philipp
      geb. 19. Sept. 1860.
    - 3. Luise
      geb. 19. Jan. 1862.
    - 4. Ludwig
      geb. 16. Apr. 1863.
  - **3. Luise**
    geb. 3. Mai 1821
    verm. 11. Jan. 1851
    mit Karl
    Frhn. v. Wächter-Spittler
    k. württ. Staatsminister a. D.
    † 21. Sept. 1874.
  - **4. Wilhelm Friedr. Karl**
    geb. 12. Okt. 1827
    k. württ. Oberlandesgerichtsrath
    verm. 22. Mai 1860
    mit Eugenie
    geb. Gräfin v. Zeppelin
    geb. 11. Jan. 1836.
    - 1. Karl
      geb. 12. Juni 1861.
    - 2. Max
      geb. 29. Juni 1862.
    - 3. Amalie
      geb. 4. März 1865.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Gemmingen-Fürfeld.

Fürfelder und Stuttgarter Zweig.

1. Maximilian Rudolf Dietrich
Freiherr v. Gemmingen
geb. 1768, † 1829.

1. Karl August Heinrich
geb. 1797, † 1850
verm. I. mit
Christiane Philippine Margar.
geb. Stecher
† 1829
II. Catharina
geb. Rocker
geb. 1803.

1. Ernst Theod. Hermann
geb. 16. Mai 1834
verm. mit
Fräul. Graseck.

2. Henriette
geb. 1780
verm. mit
Friedrich Muff
in Reutlingen.

2. Philipp Ferd. Leopold
geb. 2. Apr. 1837
verm. mit
Fräul. Haag.

3. Friedr. Wilh.
geb. 1798, † 1867
verm. 1830 mit
Henr. Friederike Wilhelmine
geb. Freiin
v. Gemmingen-Fürfeld
geb. 1806
† 1870.

Karl Heinrich Ludwig Wilhelm
geb. 1851.

3. Gustav Emil
geb. 29. Nov. 1841.

4. Karl Friedr. Wilhelm
geb. 1809
verm. 1833 mit
Johanne Karol. Mast
geb. 1805.

4. Rudolf Albert
geb. 4. Dez. 1846.

2. Heinrich August Otto
Freiherr v. Gemmingen
geb. 1771, † 1831
verm. 1798 mit
Elisabeth geb. Strauss
geb. 1777, † 1824.

1. August
geb. 1799, † 1871
verm. 1839 mit
Anna Babette
geb. Müller
geb. 1807.

2. Otto Karl Heinr. Eduard
geb. 1811
verm. 1841 mit
Bertha Eleonore
geb. Huber
geb. 1822.

1. Emma
geb. 1843
verm. 1871 I. mit
Karl Huttenloh
† 1872
II. 1873 mit
Theodor Freiherr
v. Tessin-Hochdort.

2. Eugen
geb. 25. Dez. 1846
verm. 10. Nov. 1870 mit
Aline
geb. Schröter.

1. Martha
geb. 1. Sept. 1871.

2. Hans
geb. 1. April 1873.

3. Eugen
geb. 9. März 1877.

3. Helene
geb. 31. Aug. 1858.

4. Hugo
geb. 9. Febr. 1860.

5. Otto
geb. 15. Mai 1863.

3. Karl Ludwig Dietrich
Freiherr v. Gemmingen
geb. 1772, † 1825
verm. mit
Juliane Henriette geb. Freiin
v. Berlichingen.

1. Friedr. Franz Karl
geb. 16. Febr. 1804
verm. 12. Juli 1835 mit
Beatrice
geb. Freiin
v. Fahnenberg.
geb. 7. Apr. 1812.

1. Alexander
geb. 1838
k. württ. Revierförster
verm. 21. Sept. 1869
mit Hedwig
geb. Freiin
v. Degenfeld
geb. 22. Dez. 1845.

1. Beatrix
geb. 8. Jan. 1871.

2. Karl
geb. 1. Febr. 1877.

2. Amalie
geb. 9. Juni 1845
verm. 1865 mit
Albert
Grafen v. Uxkull-Gyllenband
k. württ. Forstmeister
zu Neuenbürg.

2. Mathilde
geb. 1803
verm. 1825 mit
Eugen Heinrich
Georg v. Klinkowström
k. württ. Generalmajor
† 14. Nov. 1841.

3. Franz
geb. 9. Mai 1809
k. w. Lieutn. a. D.
Stuttgart.

4. Ludwig
Freiherr v. Gemmingen
geb. 1776, † 1854
verm. mit Karoline
geb. Freiin v. Stetten-Buchenbach
geb. 1791, † 13. Juli 1856.

1. Mathilde
geb. 1811
verm. 1834 mit
Helmuth v. Plessen-Hohen-Entringen
† 1855.

1. Natalie
geb. 25. März 1855.

2. Ernst
geb. 19. April 1816
† 26. Dez. 1876
verm. 23. Nov. 1853
mit
Pauline
geb. von der Osten
geb. 20. Apr. 1830.

2. Reinhard
geb. 27. Sept. 1859
Lieutenant im k. württ. Inf.-Reg. Nr. 119
Königin Olga.

3. Johanna
geb. 16. Jan. 1867.

4. Max
geb. 7. Mai 1868.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INHALT DER ZWEITEN LIEFERUNG.

Tafel VIII: Wappen der Grafen von Bentinck.
" " " von Königseck-Aulendorf.
" " " von Pückler-Limpurg.
" " " von Quadt-Wykradt-Isny.
" " " von Schäsberg-Thannheim.
Tafel IX: Wappen der Grafen Fugger von Kirchberg-Weissenhorn.
" " " von Neipperg.
" " " von Rechberg-Rothenlöwen.
" " Fürsten von Salm-Reifferscheid-Dyk.
" " Grafen von Stadion-Stadion-Thannhausen.
Tafel X: Wappen der Grafen Adelmann von Adelmannsfelden.
" " " von Berlichingen.
" " " von Beroldingen.
" " " von Bissingen-Nippenburg.
" " " von Degenfeld-Schonburg.
Tafel XI: Wappen der Grafen von Dillen.
" " " von Leutrum.
" " " von Linden.
" " " von Maldeghem.
" " " von Normann-Ehrenfels.
Tafel XII: Wappen der Grafen von Reischach.
" " " von Reuttner von Weyl.
" " " von Soden.
" " " von Uxkull-Gyllenband.
" " " von Zeppelin.

Tafel XIII: Wappen der Freiherren von Berlichingen.
" " " von Besserer von Thalfingen.
" " " von Breitschwert.
" " " von Breuning.
" " " von Brüselle-Schaubeck.
Tafel XIV: Wappen der Freiherren von Bühler.
" " " Cappler von Oedheim genannt Bautz.
" " " Cotta von Cottendorf.
" " " von Crailsheim.
" " " von Ellrichshausen.
Tafel XV: Wappen der Freiherren von Enzberg.
" " " von Eyb.
" " " von Freyberg-Eisenberg-Allmendingen.
" " " von Gaisberg.
" " " von Gemmingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Lieferung.

Der Adel des Königreichs Württemberg.

Lith. Anst. von A. Gattermeier, Stuttgart.

Stuttgart
1879.
Verlag von W. Kohlhammer.

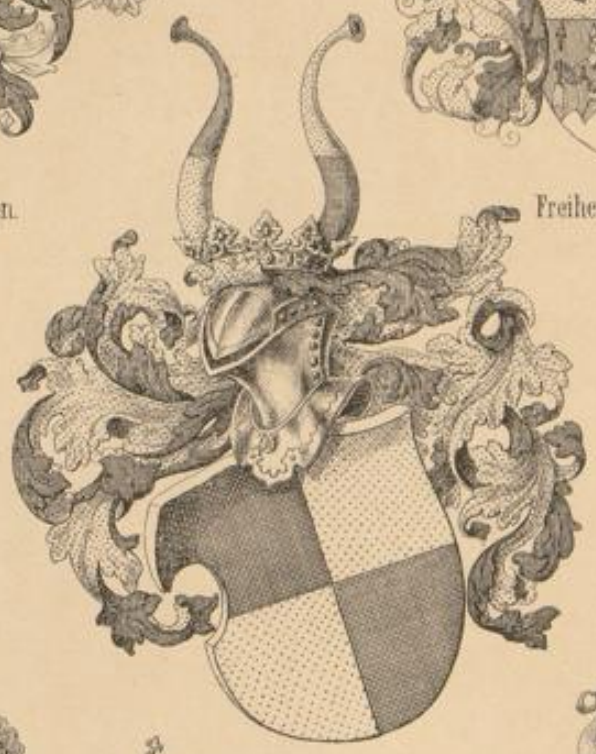
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 16.

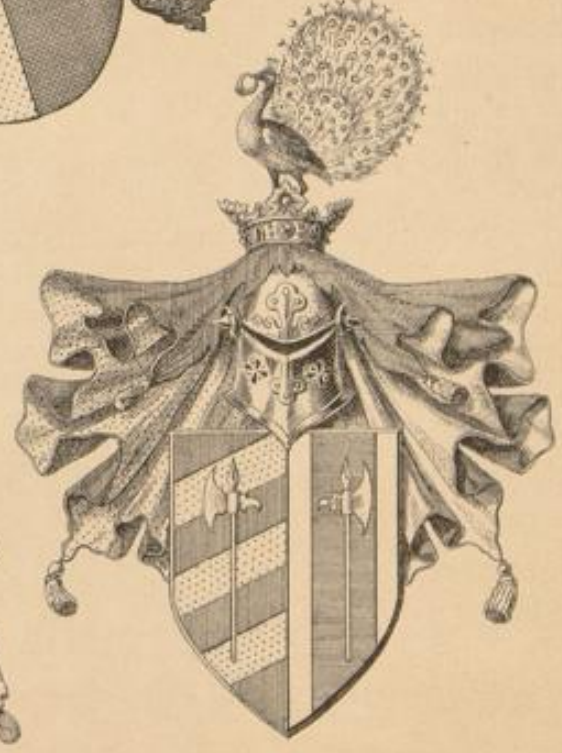
Freiherren von Gültlingen.

Freiherren Hardt von Woellenstein.



Freiherren von Hayn zu Dambach.

Freiherren von Herman.



Freiherren Hiller von Gartringen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 17.

Freiherren von Hornstein-Bussmannshausen.

Freiherren Hofer von Lobenstein.

Freiherren von Hornstein-Grieningen.

Freiherren Jllinger von Granegg.

Freiherren vom Holtz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 18.

Freiherren von Kechler.

Freiherren von Killinger.

Freiherren von König.

Freiherren König von u. zu Warthausen.

Freiherren von Lang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

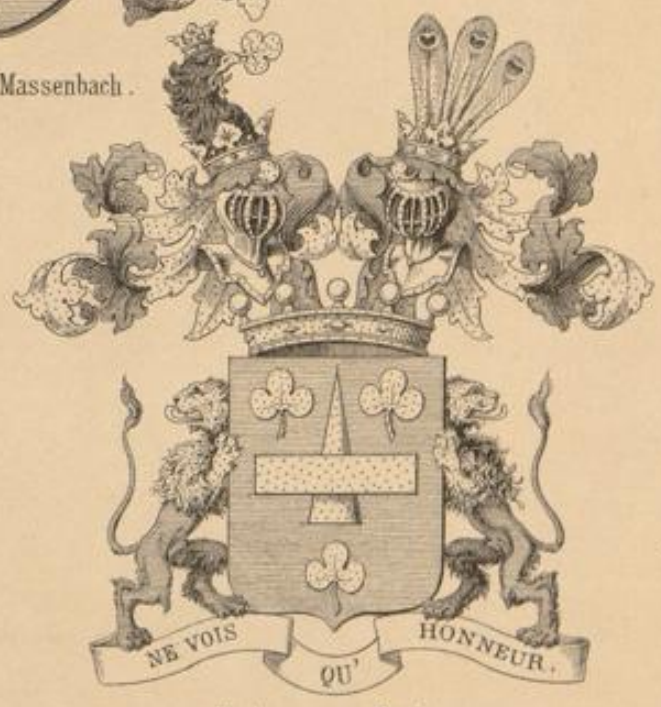
Taf. 19.

Freiherren von Liebenstein.

Freiherren von Linden.

Freiherren von Massenbach.

Freiherren von Leutrum-Ertingen.



Freiherren von Maucler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

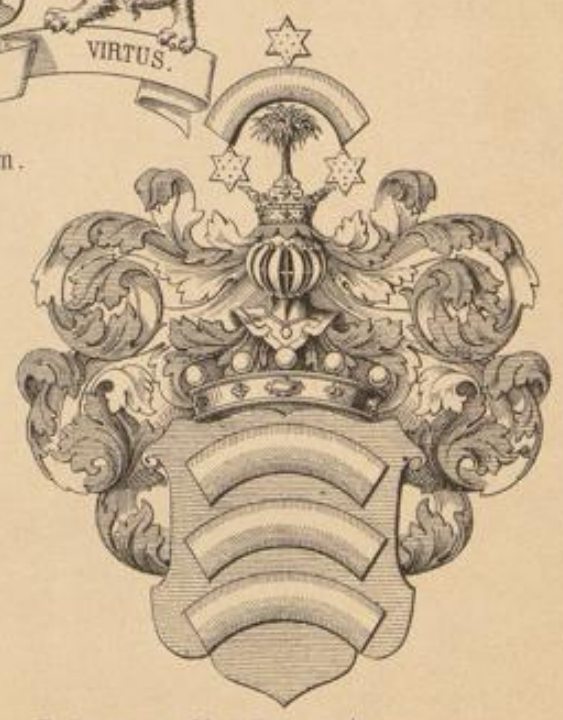
Taf. 20.

Freiherren von Münch.

Freiherren von Ow.

Freiherren von Palm.

Freiherren von Pflummern.



Freiherren von Phull Rieppur. (Stammwappen.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 21.

Freiherren von Podewils.

Freiherren von Racknitz.

Freiherren von Rassler.

Freiherren von Reichlin zu Meldegg.

Freiherren von Reischach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. Freiherren von Gültlingen.

Stammsitz dieser alten Familie ist Gültlingen im Oberamt Nagold, wovon sich schon um 1100 zwei Brüder, Regimboto und Friedrich, nannten. Sitze verschiedener Zweige der Familie waren Berneck, OA. Nagold, Neuenbürg, Hohenentringen, Sindlingen, auch die Herrschaft Ouwen in der Eifel besass ein Zweig; jetzt blüht noch die Bernecker Linie. Hans von Gültlingen glänzte unter Kaiser Friedrich IV. in den Türkenkriegen. Andere Glieder des Hauses zeichneten sich aus als Domherren in Augsburg und Ellwangen. Als nach Erhöhung Württembergs zum Herzogthum ein Erbkämmereramt errichtet wurde, erhielten es die Gültlingen. Unter den Herzogen Ulrich und Christoph machte sich Balthasar, gestorben 1563, als Landhofmeister vielfach verdient um den Hof wie um das Staats- und Kirchenwesen in Württemberg. (Stälin, Beschreibung des Oberamts Nagold 1862. S. 182 f.)

Wappenbeschreibung.

Das für eines der schönsten des deutschen Adels geltende Wappen der Freiherren v. Gültlingen zeigt im silbernen Schilde drei schwarze Adler mit goldenen Kleestengeln auf den ausgebreiteten Flügeln.

Auf dem Schilde steht ein ungekrönter Helm, dem ein links gewendeter Adler halb Silber, halb schwarz entwächst, mit goldenem Schnabel, roth ausgeschlagener Zunge und goldenen Kleestengeln.

Die Helmdecken sind schwarz und silbern.

Auch kann die Freiherrenkrone über dem Schilde geführt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Ernst Ludwig Adam Daniel v. Gültlingen
geb. 28. März 1772
† 21. März 1813
k. württ. Kammerherr u. Hauptm. a. D.
verm. mit
Karoline Christiane Henriette
gebornen v. Heigelin
geb. 19. Sept. 1778
† 26. Febr. 1853.

- 1. Franziska geb. 6. Sept. 1805 verm. 4. Sept. 1830 mit Karl Freiherrn Schertel v. Burtenbach k. württ. Forstmeister a. D. Witwe 19. Mai 1875.
- 2. Wilhelm Ernst Freiherr v. Gültlingen geb. 18. Sept. 1806 † 30. Jan. 1850 k. württ. Forstmeister zu Böblingen verm. 11. Okt. 1833 mit Fanny geb. Freiin v. Tessin geb. 11. Okt. 1814.
  - 1. Wilh. Friedr. Balthasar geb. 20. Sept. 1834 k. Landgerichtsrath zu Ravensburg u. Abgeordn. d. Ritterschaft d. Schw.-Kreises verm. 14. Juli 1870 mit Luise Alexandr. geb. v. Neubronn-Eisenburg geb. 1. Okt. 1843.
    - 1. Konrad Franz Balthasar geb. 15. Juni 1871.
    - 2. Georg Franz Max Friedr. Alfr. geb. 31. Jan. 1873.
  - 2. Friedr. Alex. geb. 22. Aug. 1836 k. w. Postamts-Sekretär a. D. zu Stuttgart.
  - 3. Fanny Amalie Karol. Henriette Wilh. Thusnelde geb. 21. Juni 1838 vermählt 19. Juli 1870 mit Gustav Freih. Kechler von u. zu Schwandorf k. württ. Hauptmann a. D.
    - 1. Charlotte geb. 2. Okt. 1865.
    - 2. Eberhard Karl Wilhelm Ernst geb. 2. Okt. 1866.
    - 3. Paul Eberh. Karl Wilh. Ernst geb. 26. Okt. 1868.
    - 4. Emil Karl Constantin Eugen geb. 12. Okt. 1873.
  - 4. Ernst Ferd. geb. 7. Okt. 1839 Rittmeister und Eskadronschef im 1. k. württ. Drag.-Reg. Nr. 25 vermählt 11. Okt. 1864 mit Charlotte Freiin v. Linden geb. 28. Mai 1844.
    - 1. Anna Karoline Elisabeth Luise geb. 26. Mai 1834 verm. mit Sigm. v. Baldinger k. württ. Major z. Disp. u. Bezirkscommand. des 2. Bat. v. 1 k. württ. Landw.-Reg. Nr. 119.
    - 2. Hedwig geb. 14. März 1838 verm. 11. Okt. 1877 mit Peter Eduard Büren Kaufmann in Barmen.
    - 3. Wilhelm Karl Balthasar geb. 5. Nov. 1839 † 31. Mai 1871 k. württ. Hauptm. verm. 28. März 1865 mit Julie Thekla geb. Gross geb. 18. Okt. 1840 † 5. Jan. 1875.
      - 1. Helene geb. 25. Febr. 1866.
      - 2. Wilh. Friedr. geb. 8. Jan. 1867.
      - 3. Alfred geb. 22. Mai 1868.
      - 4. Friedr. Wilh. geb. 29. Aug. 1870.
    - 4. Helene geb. 1. April 1843.
  - 5. Constantin geb. 17. Juli 1847 Pr.-Lieutenant im 8. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 126 verm. 7. Jan. 1873 mit Justine Clementine Locke geb. 10. Dez. 1852 des Karl v. Römer u. der Clementine geb. Levest Tochter.
    - Clementine Justine Fanny geb. 17. Dez. 1873.

Freiherr Christian Karl v. Gültlingen
geb. 2. Jan. 1776
† 10. Sept. 1851
k. württ. Rittmeister a. D.
verm. mit
Sophie Auguste v. Heigelin.

- 1. Sophie Franziska Christine geb. 19. Juni 1805 verm. 21. April 1831 mit Fr. Failmezger Witwe 11. Mai 1838.
- 2. Wilh. Karl Frh. v. G. geb. 26. Jan. 1808 † 31. Dez. 1850 k. württ. Rittmeister a. D. verm. 20. Sept. 1833 mit Luise geb. Körner geb. 15. Juli 1812.
- 3. Ernestine Fried. Karoline Adelheid geb. 15. Juni 1813 Stiftsdame v. Oberstenfeld.
- 4. Adolf Wilh. Balthasar Freih. v. G. geb. 23. März 1818 Erbkämmerer d. Königr. Württ. Senior d. Familie verm. mit Sophie Luise geb. Finkh geb. 1. März 1829 † 1. Aug. 1858.
  - 1. Karl Albert Oskar geb. 10. März 1849 k. württ. Bahnh.-Insp.-Assistent zu Aalen.
  - 2. Sofie geb. 10. Juli 1858.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. Freiherren Hardt von Woellenstein.

Einer alten Familie Frankens angehörend, wurde Daniel Ferdinand Hardt 1762 von Kaiser Franz I. für sich und seine Nachkommen mit dem Prädikat „von Woellenstein“ in den Adelstand des heiligen römischen Reichs erhoben. Ein Enkel desselben, Viktor Romuald Heinrich Hardt v. Woellenstein, wurde 1833 in Folge des durch seine Gemahlin, Rosine Euphrosine geb. Schad, vermittelten Mitbesitzes an dem v. Ehingerschen Rittergute Balzheim, OA. Laupheim, und dem v. Schadschen Rittergute Eiselau, OA. Ulm, unter den ritterschaftlichen Adel des Donaukreises aufgenommen und 1843 in den Freiherrnstand des Königreichs Württemberg erhoben.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quergetheilt und zeigt im obern goldenen Felde einen schwarzen, rechts gekehrten Steinbock, in dem unteren senkrecht getheilten, rechts im rothen Felde über einem silbernen Dreiberge einen hervorwachsenden blau gekleideten Mann mit blauem Hütlein, goldenem Umschlag des Rockes und des Hütleins, fünf goldenen Rockknöpfen und goldenem Leibgurt, in der Rechten einen Pfeil, in der Linken eine Wolfsangel haltend. Links im blauen Felde ein goldener offener Adlerflug.

Aus dem über dem Schilde gekrönten Helme wächst der rechts gekehrte schwarze Steinbock des Wappens hervor.

Helmdecken sind rechts schwarz und golden, links blau und golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Daniel Ferdinand Hardt v. Woellenstein
Fürstlich Ellwangischer Hofkanzler und Geheimerath U. J. Dr.
geb. 19. Okt. 1717
† 28. Febr. 1780
verm. mit
Katharina von Hiemer aus Kempten
geb. 5. April 1727
† 9. Okt. 1776.

Johann Heinrich Philipp Hardt v. Woellenstein
Hofrath und Oberarchivar
geb. 1. Jan. 1755
† 26. März 1806
verm. mit
Maria Anna Edle von Stallauer
geb. 22. Sept. 1760
† 4. Dez. 1823.

Viktor Romuald Heinrich Freiherr Hardt v. Woellenstein
geb. 8. Febr. 1796
† 12. Mai 1862
königl. Württ. Kammerherr und Major im Ehren-Invalidencorps
verm. 1824 mit
Rosine Euphrosine geb. Schad v. Mittelbiberach
geb. 12. Okt. 1794
† 27. Jan. 1872.

1. Luise Elisab. Adolfine geb. 2. Sept. 1825 verm. 1848 mit John Turing v. Ferrier k. württ. Lieutn. a. D.	2. Marie Euphrosine Constanze geb. 9. Okt. 1830 † 8. Jan. 1864 verm. 1857 mit Joseph Woehr k. bayr. Major a. D.	Constantin Ernst August Karl Franz Viktor Freiherr Hardt v. Woellenstein geb. 26. April 1837 k. württ. Major a. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. Freiherren von Hayn.

Aus der Lauterbacher Linie des alten Thüringischen Adelsgeschlechts v. Hayn, traten 1808 drei Söhne des Fürstlich Neuwiedischen Oberforstmeisters Karl Heinrich v. Hayn, † 1813, Friedrich, Christian und Clemens v. Hayn, in Königlich Württembergische Dienste. Friedrich kaufte 1836, nachdem er am 12. Mai dieses Jahres mit seinen Brüdern in den Freiherrnstand erhoben worden war, das Allodial-Rittergut Geroldseck bei Sulz, während sein Bruder Christian durch Erwerbung des Ritterguts Dambach, OA. Ellwangen, und des Schlossguts Uhenfels, OA. Urach, Aufnahme in die württembergische Ritterschaft erlangte.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild von Schwarz und Gold. Ueber demselben die Freiherrnkrone und auf dieser ein gekrönter Turnierhelm, der zwei Büffelhörner trägt, von denen der rechte oben schwarz und unten Gold, der linke oben Gold und unten schwarz ist.

Helmdecken sind schwarz und golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Karl Heinrich v. Hayn.
† 1813 auf Lauterbach
Fürstlich Neuwiedischer Oberforstmeister.

1. Freiherr Friedr. Heinr. v. Hayn geb. 4. Nov. 1787 Besitzer des Ritterguts Geroldseck k. württ. Major und Kreisforstrath a. D. k. württ. Kammerherr † 16. Febr. 1874 verm. 8. Okt. 1818 mit Charlotte Sibylle Henriette Elisabeth geb. Freiin v. König geb. 8. Aug. 1791 † 5. Mai 1866.	2. Christian Philipp Frh. v. Hayn zu Dambach geb. 24. Febr. 1789 † 29. Juli 1863 k. württ. Oberst a. D. verm. 25. Sept. 1817 mit Sofie geb. Freiin v. König geb. 3. April 1794 † 17. Okt. 1849.	3. Clemens Ferdinand Freih. v. Hayn geb. 17. Juni 1793 † 21. Juni 1851 k. württ. Oberst a. D. verm. 24. Jan. 1826 mit Emilie geb. v. Wucherer. geb. 9. Febr. 1799.	4. Auguste v. Hayn geb. 24. Sept. 1798 Fürstl. wied'sche Hofdame.

Sofie
geb. 19. Juni 1830
verm. 1854
mit Karl Alfred v. Hoff
k. württ. Postrath
zu Stuttgart.

1. Wilhelm Karl Friedrich geb. 25. Juni 1819 † 14. Jan. 1878 k. württ. Kammerherr verm. 5. März 1859 mit Natalie geb. Freiin v. Linden geb. 18. Dez. 1836.	2. Karoline Susanne Charlotte geb. 22. Juni 1821 vormals Hofdame I. K. Hoh. der Prinzessin Auguste v. Sachsen-Weimar-Eisenach.	3. Elise Charlotte Friederike Auguste geb. 2. Juli 1823 verm. 12. Mai 1857 mit Wilhelm Freiherrn v. Wirsing Herrn auf Schloss Ossweil Witwe 9. Dez. 1858.

1. Karl Ferdinand geb. 5. Juli 1818 Mitbesitzer des Ritterguts Uhenfels verm. 7. Sept. 1850 mit Fanny geb. Gmelin geb. 4. März 1822.	2. Ernst Wilh. Friedrich geb. 12. Febr. 1822 Besitzer des Ritterguts Dambach und Mitbesitzer von Uhenfels k. württ. Kammerherr und Hofmarschall a. D.

1. Maxim. Heinrich geb. 27. Juni 1851 Premierlieutenant im 2. k. württ. Ulanen-Reg. Nr. 20.	2. Helene Sofie geb. 22. Okt. 1853.	3. Johanne Marie geb. 7. Okt. 1856.	4. Elisabeth Anna geb. 12. Okt. 1858.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. Freiherren von Herman.

Von Ulm siedelte ein Angehöriger der Familie Herman nach Memmingen über. Ein Sohn desselben, Benedikt von Herman, Bankier in Venedig, Erbe eines 1715 in den Freiherrnstand der österreichischen Vorlande erhobenen Joseph Julius v. Herman, kaufte 1773 von der erstgenannten Reichsstadt das Dorf Wain, OA. Laupheim, und wurde 1780 Reichsfreiherr. Als er ohne männliche Nachkommenschaft starb, hinterliess er das Fideikommiss seinem Neffen, Johann Theobald v. Herman von Ulm, der es gleichfalls an einen Neffen vererbte: Benedikt, Sohn Philipp Adolfs von H., welcher durch Kaiser Joseph 1780 die Freiherrnwürde für sich und seine Nachkommen erhalten hatte. Dietenheim, OA. Laupheim, kam an die Familie durch den Grossvater Bennos v. Herman, den Bankier Freiherrn v. Süsskind in Augsburg, † 1850, welcher es von der Witwe des ausgezeichneten bayrischen Generals Graf Deroy gekauft hatte. (Weyermann, Neue Nachrichten von Gelehrten und Künstlern aus Ulm. 1829. S. 176 f.); Stälin, Beschr. d. OA. Laupheim. 1856. S. 164. 287 f.)

Wappenbeschreibung.

Ein senkrecht getheilter Schild, unten mit eingepfropftem Spickel.

In der rechten quergetheilten Hälfte, oben in Gold ein schwarzer, wachsender, nach Innen gekehrter Widder mit goldenen Hörnern, unten roth und weiss geschachtet und mit einem rothen Querbalken auf der obern Sektion.

In der linken schwarzen Schildeshälfte ein goldener Greif, einen goldenen Szepter haltend, auf acht silbernen Bergen.

Die blaue Spitze enthält zwei in das Andreaskreuz gelegte, mit den Spitzen nach oben gerichtete silberne Pfeile mit zwei goldenen Sternen.

Ueber dem Schilde ruht eine Freiherrnkrone, und auf dieser stehen drei gekrönte Helme.

Aus der Krone des mittlern Helmes wächst ein geharnischter Mann, dessen Helm mit rothen Federn geschmückt erscheint und der in der rechten Hand die silbernen Pfeile der Spitze im Schilde hält; dem rechten Helme entsteigt der Widder und dem linken der goldene Greif mit dem Szepter.

Die Helmdecken sind bei dem mittleren Helme roth, silbern, bei den beiden äusseren schwarz, golden und als Schildhalter werden zwei silberne nach auswärts sehende Hirsche mit braunem Geweih geführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Benedikt von Herman
geb. 27. März 1779
† 26. April 1834
k. bayer. Major und Inhaber der k. württ. Adelsdekoration
verm. 27. Dez. 1802
mit
Eleonore geb. Freiin v. Herman
geb. 17. Mai 1784.

1. Benedikt
geb. 11. Jan. 1804
† 18. Juli 1842
Besitzer von Wain
verm. 16. Apr. 1833
mit
Marie Pauline
geb. Freiin v. Süsskind
geb. 30. Nov. 1812.

2. Philipp Adolf
geb. 5. Sept. 1806
verm. 24. Juli 1837
mit
Bertha geb. Freiin v. Wohnlich
geb. 25. Okt. 1812
† 13. Jan. 1869.

Karl August
geb. 6. Okt. 1842
k. württ. Kammerjunker u. Justiz-Assessor in Stuttg.

3. Eleonore
geb. 26. Juni 1818.

4. Rosamunde Sofie
geb. 21. Nov. 1827
verm. 26. Okt. 1846
mit Aug. v. Wächter
Witwe 29. Jan. 1856.

1. Gottlieb Benno
geb. 18. Jan. 1834
k. württ. Kammerh. u. Lieutn. a. D.
Besitzer von Wain u. Dietenheim
verm. 26. April 1860
mit
Pauline geb. Freiin v. Massenbach
geb. 4. Okt. 1838.

2. Karl Richard
geb. 21. Juni 1835
k. k. Rittmeister a. D.

3. Marie
geb. 16. Dez. 1837
verm. 3. Juni 1857
mit
Wilhelm Frhn. Hugo v. Spitzemberg
k. württ. Oberstkammerherrn
Generallieutenant
und Generaladj. Sr. Maj. d. Königs Karl v. Württemberg.

1. Marie
geb. 10. Febr. 1861.

2. Benno Xavier Reinhard
geb. 2. Nov. 1862.

3. Karl Oleg Gottlob
geb. 24. Juli 1864.

4. Walther Gerh. Julius
geb. 6. Sept. 1866.

Friedrich
geb. 3. Febr. 1797
† 5. Juli 1869
verm. 5. Juli 1827
mit
Sussanne geb. v. Koepff
geb. 20. April 1805
† 9. Mai 1874.

1. Karl Friedrich
geb. 2. Juli 1828
k. württ. Revierförster a. D.
† 16. März 1878.

2. Benno Philipp
geb. 19. Dez. 1829
k. württ. Revierförster zu Eningen.

3. Pauline
geb. 14. Nov. 1836
verm. 30. Mai 1870
mit
Ad. Rosenmerkel
k. bayr. Hauptmann a. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20. Freiherren Hiller von Gärtringen.

Heinrich Hiller, aus einer alten rhätischen Familie stammend, trat um 1610 in württembergische Dienste (v. Georgii-Georgenau, Württ. Dienerbuch 31. 104 ff.) und wurde von Kaiser Ferdinand II. in den Adelsstand erhoben. Sein Sohn, Johann Heinrich, Oberhofgerichtsrath, † 1689, kaufte einen Theil von Gärtringen, OA. Herrenberg. Dieser gieng, da er ohne Kinder starb, als ein von ihm gestiftetes Familien-Fideikommiss zunächst auf seinen Neffen, den nachmaligen Geheimenrath und Reichstagsgesandten Johann Hiller, † 1715, über, welchem Kaiser Leopold I. 1703, unter Erneuerung jenes Adels, das Recht, sich „von Gärtringen“ zu schreiben, verlieh. (Stälin, Beschr. des OA. Herrenberg. 1855. S. 192.) Die preussische Linie zählt unter ihren Angehörigen mehrere ausgezeichnete Kriegshelden.

Wappenbeschreibung.

Ein gespaltener Schild, in der rechten Feldung sieben schräglinks liegende Balken (1. 3. 5. 7 roth, 2. 4. 6 golden), auf denen querüber eine eiserne Partisane liegt; in der linken Hälfte ein blauer mit einer Partisane belegter Längebalken. Ueber dem Schild ein gekrönter Helm, auf welchem ein Pfau mit geöffnetem Schweife steht, einen goldenen Ring im Schnabel haltend. Die Helmdecken sind rechts roth und golden, links blau und silbern.

Der Schild kann auch mit der Freiherrnkrone bedeckt sein. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Reichsfreiherr Karl Joseph Ferdinand Hiller v. Gärtringen
geb. 22. Febr. 1772
† 17. Sept. 1854
k. württ. Kammerherr und Landvogt a. D.
verm. 10. Sept. 1796
mit
Charlotte Ernestine Marie geb. Freiin v. Harling
geb. 19. Sept. 1775.

- Reichsfreih. Friedr. Rudolf Hiller v. Gärtringen
  geb. 27. Jan. 1800
  † 18. Febr. 1861
  verm. 2. Okt. 1832
  mit
  Antonie Oktavia Elise Marie Luise Adelheid
  geb. Freiin v. Münchingen
  geb. 4. Juli 1814
  † 20. März 1851
  - Ferdinand August Eduard Anton
    Freiherr Hiller v. Gärtringen
    geb. 16. Okt. 1840
    Majoratsherr auf Gärtr.
    Rittmeister u. Eskadronschef im 1. k. württ. Ulanenreg. N. 19
    verm. 4. April 1878
    mit
    Anna geb. v. Salviati.
  - Eugenie Antonie Charl. Octavia
    geb. 7. Febr. 1837
    verm. 28. Mai 1864
    mit
    Edmund Grafen v. Linden
    k. württ. Kammerherrn.
- Siegfried Heinrich August
  geb. 14. Juni 1805
  † 5. Febr. 1864
  k. württ. Rittmeister a. D.
  verm. I. mit
  Mathilde Luise geb. Freiin v. Neubronn-Eisenburg
  geb. 14. Juni 1813
  † 1. Febr. 1858
  II. 29. Nov. 1861 mit
  Emilie geb. Schad von Mittelbiberach
  geb. 4. Dez. 1829.
  - Elise
    geb. 25. Okt. 1848
    verm. 12. Mai 1873
    mit
    Ernst Freihn. v. Einsiedel
    Rittmeister
    im 2. k. württ. Ulanenregiment Nr. 20.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Freiherren Hofer von Lobenstein.

Johann Georg Hofer von Lobenstein, aus altbayerischem Geschlecht, erwarb im Jahre 1662 durch Kauf von Johann Heinrich von Knöringen das Rittergut Wildenstein, im jetzigen württ. OA. Crailsheim, wodurch er und seine Familie Aufnahme in die schwäbische Ritterschaft fanden und wovon Antheile noch bis heute im Besitze des freiherrlichen Hauses sich befinden.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen zeigt im silbernen Felde drei übereinander stehende rothe Sparren, wovon jeder dreimal nach aufwärts geästet ist. Auf dem gekrönten Helme ist ein goldener Käfig, in Gestalt eines länglich runden Reiskorbes (Fischreuse) in die Höhe gestellt, an welchem in der Wölbung ein nach der linken Seite auswärts geöffnetes Thürchen sich befindet. Der Käfig ist nach oben gekrönt und mit drei Pfauenfedern besteckt.

Die Helmdecken sind roth und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Karl Friedrich Franz Hofer von Lobenstein
königl. preussischer Major
† 10. Dez. 1828.

- Freiherr Karl Heinr. Hermann Hofer v. Lobenstein
  geb. 7. Febr. 1804
  † 9. Okt. 1872
  k. preuss. Generallieutenant
  verm. 17. Okt. 1833
  mit
  Natalie geb. Freiin v. Esebeck
  geb. 21 Juli 1815.
  - Freiherr Karl Friedrich Adolf Hermann
    Hofer v. Lobenstein
    geb. 19. Febr. 1835
    Erbherr auf Wildenstein
    k. preuss. Premierlieutn. a. D.
    u. Landgerichtsrath zu Charlottenburg
    verm. 24 Okt. 1867 zu Berlin
    mit
    Adelheid geb. v. Priem
    geb. 1. Febr. 1850.
    - Freiherr Karl Adolf Hermann Georg
      Hofer v. Lobenstein
      geb. 13. Okt. 1868.
    - Anna Ernestine Karoline Adelheid
      geb. 23. Jan. 1872.
    - Anna Auguste Adelheid
      geb. 27. Nov. 1875.
  - Karoline Therese Friederike Natalie
    geb. 23. Nov. 1838
    verm. 1. Mai 1862
    mit
    Friedrich Malotki v. Trzebiatowsky
    k. preuss. Oberstlieutn. u. Bataillons-
    Commandant im Königs-Gren.-Reg.
- Freiherr Ludwig Karl Heinrich Adolf v. Lobenstein
  geb. 9. Okt. 1812
  Mitherr von Wildenstein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

22. Freiherren vom Holtz.

Diese alte aus Bayern stammende Familie, welche sich bald vom Holz, bald im Holz, aus dem Holz, zum Holz, auch vom hintern Holz schrieb, theilte sich frühe in zwei Linien, wovon die eine schon 1350 in Bayern ausstarb, die andere noch blühende nach Franken und Schwaben übersiedelte. Der berühmteste Angehörige des Hauses, Georg Friedrich, geboren 1597, der in kaiserlichen, kurbayerischen und württembergischen Kriegsdiensten sich hervorthat, kaufte 1628 von Württemberg einen Theil von Alfdorf, OA. Welzheim, und wurde 1640 mit dem übrigen Theil belehnt. (Moser, Beschr. des OA. Welzheim. 1845. S. 147 f.) Das Rittergut Wissgoldingen, OA. Gmünd, überliess der Ritterkanton Kocher 1742 an den Ritterhauptmann vom Holz auf Alfdorf, bei dessen Familie es seitdem verblieben ist. (Bauer, Beschr. d. OA. Gmünd. 1870. S. 466.)

Wappenbeschreibung.

In Silber eine auf vier Füssen stehende schwarze Truhe mit goldenem Beschläge. Aus dem gekrönten Helm mit schwarzsilberner Decke wächst der schwarzgekleidete Rumpf eines Mannes mit langem Knebelbart hervor, sein Haupthaar ist in einen hinten herabhängenden goldenen Zopf geflochten.

Die Helmdecken sind schwarz und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Gottfried Eberhard vom Holtz
geb. 16. April 1774
† 4. Sept. 1826
verm. mit
Philippine Karoline geb. Freiin von Eyb-Vestenberg
geb. 9. Okt. 1779
† 27. Jan. 1858.

1. Freiherr Wilhelm Gottfried Karl v. Holtz
geb. 21. April 1801
k. württ. Oberhofmeister a. D. und Kammerherr
Commendator des Johanniter-Ordens
† 23. Mai 1868
verm. 30. April 1832
mit
Marie Friederike Mathilde Katharine
geb. v. Behr
geb. 9. Dez. 1807.

2. Franz Georg Karl Gottfried Emanuel
geb. 13. Jan. 1808
verm. 21. Okt. 1836
mit
Karoline Leonhardine geb. Freiin v. Gemmingen
geb. 6. Okt. 1814.

3. Emma Wilhelmine Luise Julie Karoline
geb. 8. Juli 1810
Stiftsdame zu Obersteinfeld.

4. Hermann Franz Friedr.
geb. 2. Nov. 1813
† 3. Jan. 1857
k. württ. Kammerherr
verm. 24. Mai 1839
mit
Amalie geb. Freiin v. Süsskind
geb. 5. März 1817.

1. Maximilian Gottfried Karl
Freiherr v. Holtz
geb. 11. Febr. 1834
Rechtsritter d. Johanniterordens
k. k. Rittm. a. D.

2. Marie Therese Philippine
geb 25. März 1835
verm. 23. Juli 1870
mit
Adolf v. Wolffersdorff
k. preuss. Premier-Lieutn. i. 2. thüring. Inf.-Reg.

3. Emma Josephine Dorothea
geb. 22. Mai 1836.

4. Pauline Wilhelmine
geb. 26. Nov. 1837
verm. 4. April 1867
mit
Friedr. Freihn. v. Gemmingen-Hornberg
k. k. Kämmerer u. Major a. D.

1. Karl Friedrich Wilhelm Ferdinand
Freiherr v. Holtz
geb. 22. Febr. 1841
Herr der Herrschaft Arbesbach
k. k. Rittmeister in d. böhm. Landw.-Drag.-Esk. Nr. 12
verm. 23. Juni 1874
mit
Elisabeth Philippine Karoline Therese Marie Ludovika
geb. Freiin v. Amelin de Sainte Maria
geb. 22. Juni 1852.

2. Georg Philipp Aug. Eduard
Frhr. v. Holtz
geb. 28. Sept. 1844
k. k. Oberlieutn. im Landw.-Bat. Leoben Nr. 23.

1. Gertrude Joh. Philippine
geb. 27. Juli 1841
verm. 17. Juni 1872
mit
Ludwig Freihn. v. Wöllwarth-Lauterburg
k. preuss. Rittm. a. D.

2. Götz Hermann Frhr. v. H.
geb. 4. Aug. 1842
k. k. Oberlieutn. a. D.
verm. 5. Okt. 1871
mit
Sofie geb. Freiin v. Gemmingen-Hornberg.

3. Clothilde Amalie
geb. 18. Okt. 1850
verm. 2. Sept. 1869
mit Karl
Frhn. v. Wöllwarth-Lauterburg
k. württ. Rittm. a. D.

4. Anna Luise
geb. 6. Sept. 1853.

5. Hildegard Wilhelmine
geb. 29. Sept. 1855
verm. 8. April 1875
mit
Wilhelm Frhn. v. Gemmingen-Guttenberg
Hauptm. u. Batteriechef im 1. k. württ. Feldart.-Reg. Nr. 13.

1. Hermann Götz
geb. 31. Okt. 1872.

2. Konrad
geb. 10. Jan. 1874.

3. Hedwig
geb. 25. März 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. Freiherren von Hornstein.

Das von der Burg Hornstein im Laucherthal unfern Sigmaringen benannte, wahrscheinlich mit den Herren von Grüningen, OA. Riedlingen, und also auch mit dem Hause Württemberg stammverwandte Geschlecht, das bis in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts hinauf nachweisbar ist (Stälin, Wirt. Gesch. 2, 596), breitete sich mit ihren oberschwäbischen Besitzungen in vielen Aesten aus: Hornstein-Schatzberg, Wilflingen, Göffingen, Weiterdingen, Grieningen, Bussmannshausen. Von diesen blühen noch die beiden letztgenannten Linien, deren eine Grieningen seit dem 13. Jahrhundert besitzt, während die andern durch österreichische Belehnung 1791 Bussmannshausen, OA. Laupheim, und auf dem gleichen Weg seit 1800 Orsenhausen in demselben Oberamt besitzt. (Memminger, Beschr. d. OA. Riedlingen. 1827. S. 171. 176 ff. Stälin, Beschr. d. OA. Laupheim. 1856. S. 150. 220.)

Wappenbeschreibung.

A. Linie Bussmannshausen.

Stammwappen. Das Wappen der Freiherren v. Hornstein-Bussmannshausen besteht in einem blauen Schilde mit einem rundgebogenen fünfendigen silbernen Hirschhorn, dessen Wurzel und äusserstes Ende auf einem dreihügeligen goldenen Stein aufsteht, dasselbe ist wiederholt auf dem Helme, nur dass hier der Stein schwarz ist. Die Freiherrnkrone über dem Schilde wird für gewöhnlich nicht geführt.

Helmdecken sind blau und silbern.

Vermehrtes Wappen. Ein quadrirter Schild mit dem neben beschriebenen gekrönten Mittelschilde, das erste Feld von Silber und Roth, sechsmal quergetheilt; im zweiten und dritten silbernen Felde ein rother gekrönter rechtsspringender Löwe, im vierten rothen Felde ein weisser gezinnter Thurm mit Thor und Fenstern. Auf dem Schilde drei offene Helme, der mittlere glatte trägt den Hornstein mit blausilberner Decke, der rechte gekrönte einen wachsenden Steinbock mit schwarz goldener Decke, der linke gekrönte den Löwen wachsend mit rothsilberner Decke.

B. Linie Grieningen.

Quadrirt mit einem gekrönten Mittelschild, in welchem das Hornsteinische Wappen enthalten ist. Im ersten und vierten goldenen Felde erscheint ein natürliches Hirschgeweih und mit in der Mitte emporstehendem Ohr. Im zweiten und dritten silbernen Felde drei rothe nach rechts gewendete Bärentatzen. Auf dem Schilde, der von der Freiherrnkrone gedeckt wird, drei offene ungekrönte Helme, mit rechts schwarzgoldener, in der Mitte blausilberner und links rothsilberner Decke. Der mittlere zeigt das schon beschriebene Hirschhorn auf schwarzem Stein und hinter demselben zwei kreuzweis steckende Fahnen, wovon die zur Rechten an blauem Schafte in Roth F III gekrönt und mit goldenen Flammen umgeben, die linke aber an silbernem Schafte in Silber ein rothes Kreuz zeigt. Der vorderste Helm mit schwarz und goldener Decke trägt einen Adler-Flügel, schrägrechts von Gold und Schwarz getheilt, und der dritte Helm eine rothe aufgerichtete Bärentatze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

A. Linie Bussmannshausen.

Freiherr Bernhard v. Hornstein-Bussmannshausen
geb. 13. Mai 1761
verm. I. 16. Juli 1782
mit Maria Anna geb. Freiin v. Hornstein-Weiterdingen
† 20. März 1783
II. 3. Jan. 1784 mit
Therese geb. Gräfin v. Preysing gen. Kronwinkel
geb. 6. Sept. 1765
† 4. Aug. 1804.

1. Maximilian
geb. 12. Mai 1787
k. bayer. Kämmerer und Salinen-Revierförster
verm. mit Franziska geb. Gräfin Erdödy de Loglofaera.

2. August Marquard Franz de Paula
geb. 15. April 1789
† 13. Juli 1855
Herr d. Herrschaften Bussmannshausen und Ochsenhausen
k. württ. Kammerherr
verm. mit
Walpurga geb. v. Sandizell
geb. 29. Sept. 1785.

3. Wilhelm
geb. 10. Jan. 1794
† 22. April 1878
Malteser-Ordensritter u. k. bayer. Major
verm. I. mit
Anna geb. Reichsfreiin v. Hornstein-Wackerstein
geb 20. Jan. 1797
† 16. Febr. 1835
II. mit Walpurga geb. Prosser.

1. Bernhard August
geb. 12. Nov. 1811
Herr d. Fideicommiss-Herrschaften Bussmannshausen Orsenhausen etc.

2. Wilhelm
geb. 23. Jan. 1813
k. k. Kämmerer, Geheimerrath Feldmarsch.-Lieutn. u. Obersthofmeister Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherz. Karl Ludwig
verm. 28. Apr. 1851
mit
Amalie geb. Gräfin v. Seilern u. Aspang
geb. 9. Dez. 1826.

3. Karl Friedrich
geb. 11. Sept. 1819
k. württ. Oberst a. D.

4. Elisabeth
geb. 11. Mai 1821
verm. 12. Jan. 1847
mit
Eduard Edlem v. Mayr
Witwe 28. Nov. 1857.

5. Bernhard Aug. Marquart
geb. 3. Sept. 1824
k. k. Rittmeister a. D. und k. k. Kämmerer
verm. 18. Jan. 1857
mit
Felicitas geb. Freiin Münch v. Bellinghausen
geb. 2. Juli 1827.

6. Anna Ludovika Josepha
geb. 3. Mai 1827
verm. 19. Jan. 1858
mit
Josef Camill Freihn. v. Messina
k. bayer. Major im 3. Chev.-Reg.
Witwe 31. Mai 1871.

1. Marie Auguste Walpurga Josepha
geb. 25. März 1852
verm. 20. Sept. 1870
mit
Hermann Frhrn. v. Hornstein a. d. H. Hohenstoffeln.

2. Amalie Franziska Marie Wilhelmine
geb. 21. Aug. 1853
verm. 11. Mai 1875
mit
Paul Grafen v. Galen
k. k. Kämmerer und Rittmeister a. D.

1. Joachim
geb. 13. März 1858.

2. Bernhard
geb. 20. Juni 1859.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

B. Aeltere Hauptlinie Grüningen.

Reichsfreiherr Honor Karl Fidel v. Hornstein-Grüningen
geb. 4. April 1761
† 12. Februar 1838
verm. mit
Sidonie geb. v. Koeth-Mandscheid
geb. 11. Juni 1764, † 4. Juni 1831.

1. Maria Anna
geb. 1. Okt. 1787
† 27. Dez. 1838
verm. mit
Graf Clemens Wenzeslaus Adelmann
v. Adelmannsfelden
geb. 1771 † 1826.

2. Friedrich Karl Reichsfreiherr
v. Hornstein
geb. 29. Sept. 1789
Grundherr zu Biethingen und Homboll
k. württ. Kammerherr u. Hauptm. a. D.
verm. 1818 mit
Auguste geb. Freiin Speth v. Unter-Marchthal
geb. 21. April 1791.

3. Karl Theodor Melchior
Reichsfreih. v. H.
geb. 10. April 1801
† 11. Jan. 1862
Grundherr zu Grüningen
verm. 10. Dez. 1838
mit
Bertha Therese geb. v. Langenmantel
zu Westheim
geb. 19. Jan. 1819.

1. Philippine Karoline
geb. 3. Juni 1820
verm. 3. Mai 1852
mit
Karl Freiherr. Roth
v. Schreckenstein
Grundherrn zu
Billafingen
grossh. bad. Kammerherrn
u. Direktor des General-Landesarchivs
zu Carlsruhe.

2. Leopold Alfred August
geb. 20. Aug. 1821
verm. 5. Jan. 1847
mit
Julie Karoline
geb. Westheimer
Witwe 18. Sept. 1873.

3. Ferdinand Karl August
geb. 8. Jan. 1823
Grundherr auf Biethingen u. Homboll
k. preuss. Major a. D.
verm. 20. Dez. 1852
mit
I. Johanne Gabriele
v. Hinckeldey
geb. 20. Febr. 1834
† 1858
II. 21. April 1864
mit Marie
geb. Klüber
† 5. März 1865
III. 1867 mit
Ida geb. v. Steinberg.

4. Karoline Kleopha Josepha
geb. 27. Juni 1826
verm. 16. Juni 1859
mit
Oswald Peter Heinr.
v. Renné
Witwe 14. Nov. 1870.

5. Feodor Karl Hans Christof
geb. 11. Juni 1829
Grundherr auf Biethingen u. Homboll
Gutsbesitzer auf
Bollsteg im Kanton
Thurgau
verm. 27. Dez. 1859
mit
Luise Therese
geb. Hosp
geb. 23. Aug. 1834.

1. Clara
geb. 2. Okt. 1860.

2. Oswald
geb. 22. Jan. 1862.

3. Alfred
geb. 14. Juni 1866.

4. Ida
geb. 23. März 1868.

1. Ida Josephe Sidonie
geb. 20. Febr. 1841
verm. 1860 mit
Franz Adam
Historienmaler in
München.

2. Anna
geb. 24. Mai 1842.

3. Eduard Sigmund Honorius
geb. 4. Juli 1843
Grundherr auf Grüningen
verm. 6. Febr. 1872
mit
Marie geb. Freiin
v. Buol-Berenberg
geb. 28. Nov. 1851.

Bertha Johanne Josefine
geb. 10. Febr. 1849.

1. Balthasar
geb. 18. April 1873.

2. Rudolf
geb. 1876.

1. Edwin Friedrich Hans Christof
geb. 25. April 1848
Grundherr auf Biethingen u. Homboll
k. preuss. Premier-Lieutn. im 6. bad. Inf.-Reg. Nr. 114.

2. Stefanie Auguste Karoline Violande
geb. 25. Juni 1849
verm. 28. Mai 1872
mit
Wilhelm Grafen
v. Normann-Ehrenfels
Majoratsherrn
v. Ehrenfels u. Masshalderbuch.

3. Amalie
geb. 19. März 1855

4. Carola Fernanda Julie
geb. 11. März 1856.

5. Leopoldine Karoline Auguste
geb. 10. April 1862.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24. Freiherren Ifflinger von Granegg.

Die wohl von Ifflingen, OA. Freudenstadt, benannten Ifflinger, deren Schlösser Graneck und Frideck bei Nieder-Eschach, im badischen Bezirksamt Villingen, sich befanden, waren von Alters her Grundherren in der Rottweiler Gegend, wo sie noch heute in Lackendorf ein Rittergut besitzen. Wahrscheinlich verlieh die im 16. Jahrhundert zu Egesheim, OA. Spaichingen, begüterte Familie auch der bei diesem Ort gelegenen Burg Granegg, welche übrigens Freiherr Karl v. Ifflinger erst 1831 von Privaten erkaufte, den Namen. (P. Stälin, Beschr. des OA. Rottweil. 1875. S. 153.; Beschr. des OA. Spaichingen. 1876. S. 316.)

Wappenbeschreibung.

(Vergl. Deckengewölbe der Heiligkreuzkirche und Glasgemälde auf dem Rathhaussaal zu Rottweil a. N.)

Altdeutscher Schild. Im rothen Felde ein goldener dreiblätteriger Kleestengel oder Zweig, in drei goldenen Wurzeln auslaufend. Geschlossener Turnierhelm mit freiherrlicher Krone. Das Helmkleinod ein goldener dreiblätteriger Kleeblattzweig aus einem fünfsprossig geflochtenen Zaun hervorwachsend, in seiner natürlichen Farbe. — Helmdecken roth und gelb.

Als Schildhalter ein linksstehender, mit Pike bewehrter alter Waidmann mit ledernem Jagdkoller bekleidet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Josef Karl Ifflinger von Granegg
Sohn Karl Alexanders († 1807) und der Marie Josepha geb. Freiin Bletz v. Rottenstein († 1830)
geb. 11. Juli 1772
† 1. Aug. 1853
verm. mit Marie Karoline geb. Freiin Haffner von Wasslenheim zu Westhofen (Elsass)
geb. 27 Febr. 1787
† 2. Febr. 1848.

2. Freiherr Wunibald Adolf v. Ifflinger-Granegg
auf Gaienhofen am Bodensee
geb. 21. Febr. 1809
† 5. Aug. 1878
verm. 20. Sept. 1852
mit
Martha geb. Boettlin
geb. 1. April 1829.

Nachkommen leben in Amerika.

1. Freiherr Karl Josef Ifflinger v. Granegg
k. württ. Hauptmann a. D.
Besitzer des Rittergutes Lackendorf mit Hendelbronn OA. Rottweil
geb. 28. Jan. 1808 auf Schloss Oberstaad am Bodensee
verm. 10. Jan. 1837
mit
Ernestine Emilie geb. Freiin v. Berlichingen-Jagsthausen rothen Schlosses oder Hengstfelder Linie
geb. 5. Juli 1815
† 28. Febr. 1866
Mitbesitzerin des Rittergutes Hengstfeld OA. Gerabronn.

Freiherr Wilhelm Heinrich Alfred Ifflinger v. Granegg
geb. zu Stuttgart 30. Mai 1838
Mitbesitzer des Ritterguts Hengstfeld
k. württ. Kammerherr und kaiserl. Deutscher Konsul in Tiflis.

3. Freiin Karoline Pauline v. Ifflinger-Granegg
geb. 28. Jan. 1810
† zu Stuttgart 21. Juni 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25. Freiherren Kechler von Schwandorf.

Von den Herren von Schwandorf, OA. Nagold, nannte sich zuerst Diemo 1283 ff. Kächeller, Kecheler. Ursprünglich Lehensleute der Grafen von Hohenberg, wurden sie von diesen 1385 auch mit Ober- und Unter-Thalheim, in demselben Oberamt, belehnt. Hans Kaspar von Kechler, † 1575 als württembergischer Oberhofmarschall, machte sich durch seinen Eifer für die Reformation bemerklich. Von seinen sieben Söhnen wurde der zweite, Johann Kaspar, durch seinen Sohn Melchior Stammhalter der Familie. (Stälin, Beschr. d. OA. Nagold. 1862. S. 202. 239 f.)

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde ein goldener nach rechts gestellter Karpfen. Ueber dem Schilde ruht die Freiherrnkrone, besetzt mit einem gekrönten Helm, aus dem eine in Roth gekleidete männliche Figur ohne Arme hervorgeht, auf der Brust den goldenen Karpfen tragend.

Helmdecken golden und roth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Karl Adolf Theodor Kechler v. Schwandorf
geb. 11. Juni 1751
† 17. April 1806
verm. mit
Karoline v. Reischach
† 25. Juli 1806.

1. Gustav Ernst Karl Wilh. Freiherr K. v. S. Herr zu Schwandorf Ober- u. Unterthalheim geb. 5. Okt. 1773 † 5. Febr. 1854 verm. I. am 13. Aug. 1799 mit Christiane Rosine Gförer aus Calw † 23. April 1818 II. am 17. Okt. 1819 mit Charlotte Amalie geb. Freiin v. Gaisberg Schöckingen † 29. Jan. 1827.

1. Gustav Ernst Karl Christian geb. 20. Juli 1800 † 30. Apr. 1835 k. württ. Revierförster auf Herrenalb verm. mit Karoline Franziska geb. v. Pach geb. 14. Mai 1801.

Viktor Ernst Karl Christoph geb. 29. Okt. 1829 k. württ. Hauptm. a. D. verm. I. 16. April 1863 mit Isabelle geb. v. Chastellain geb. 6. Mai 1829 † 26. Jan. 1868 II. 19. Juli 1870 mit Fanny geb. Freiin v. Gültlingen geb. 21. Juni 1838.

2. Karoline Luise Auguste Josephine Christine geb. 24. Aug. 1828.

2. Maximilian Ernst Karl Adolf geb. 23. Sept. 1803

3. Adelheid Leopoldine Julie geb. 10. Aug. 1833.

1. Eugen Karl Gust. Emil geb. 22. Nov. 1842 Hauptm. und Comp.-Chef im 8. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 126.

2. Emil Karl Albr. Friedrich geb. 14. Okt. 1843 Premierlieutn. in der Landwehr u. Hüttendirektor Schussenried.

3. Albert Karl Ludwig geb. 26. März 1848 Hauptm. d. Landw. u. Bezirksadjutant in Stuttgart.

4. Anna Franziska Karoline geb. 19. Nov. 1854.

3. Karl Maximilian Ferdinand geb. 8. Nov. 1779 † 1. Juni 1852 k. württ. Oberst verm. 16. Mai 1806 mit Marie Jakobine Gförer aus Calw geb. 14. Sept. 1781 † 16. Nov. 1864.

1. Maximilian geb. 19. Febr. 1807 verm. 6. Aug. 1846 mit Clara Karoline geb. Meldau geb. 31. März 1819

3. Franziska geb. 11. Nov. 1807 Stiftsdame zu Oberstenfeld.

4. Auguste geb. 22. Okt. 1789 † 1826. verm. mit Frhn. v. Bodmann k. württ Kammerherrn. geb. 1778 † 1839.

2. Marie Eugenie Charlotte geb. 9. Mai 1809 Stiftsdame zu Oberstenfeld.

5. Karl Wilh. Ludw. geb. 22. Apr. 1793 † 14. Aug. 1848 verm. 1831 mit Emilie geb. Haselmaier geb 21. Dez. 1798 † 1861.

Friedr. Ludw. Karl geb. 1832, † 1876 k. k. Hauptm.

3. Adelheid geb. 14. Okt. 1810 verm. 30. Okt. 1837 mit Franz Frhn. Besserer v. Thalfingen k. württ. Major a. D.

4. Emil Karl Aug. Christian geb. 19. März 1815 † 12. Dez. 1869 k. württ. Major a. D. verm. 1841 mit Johanne Franziska Luise geb. Kausler geb. 12. Sept. 1818.

6. Theodor Karl Adolf geb. 23. Jan. 1801. † 1856.

4. Emma geb. 14. Okt. 1810.

1. Karoline Juliane Ernestine Sofie geb. 17. Apr. 1807 † 1854 verm. mit Oberlieutn. v. Pergelas geb. 1800 † 1868.

2. Ernst Karl Adolf k. württ. Oberst und Commandant der Fest. Hohenasperg geb. 13. März 1775 † 1. Juni 1828 verm. mit Karoline Friederike Wilhelmine geb. v. Stedingk geb. 5. Apr. 1782 † 24. Sept. 1857.

2. Emil Karl Aug. geb. 6. Aug. 1815 † 31. Aug. 1879 verm. 1845 mit Adelheid geb. Föhr geb. 11. März 1822 Witwe 31. Aug. 1879.

Ernst Karl Friedr. August geb. 13. Jan. 1846 verm. 6. Mai 1873 mit Lina geb. Berchtold geb. 28. Juni 1847.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

26. Freiherren von Killinger.

Einer Adelsfamilie im Fränkischen entstammt, erwarb Johann Melchior von Killinger 1730 das Rittergut Eschenau, OA. Weinsberg, und vererbte es auf seine Brüder und Bruderskinder. Karl Friedrich Johann v. Killinger verkaufte dasselbe an den Freiherrn Friedrich Emich Johann v. Uxkull-Gyllenband, womit die Familie aus dem Verband der württembergischen Ritterschaft trat. Sie kam in diesen wieder durch die Vermählung Georg Friedrichs mit einer Freiin v. Berlichingen (s. Genealogie), welche einen Antheil an dem Rittergut Hengstfeld, OA. Gerabronn, beibrachte. 1835 wurde die Familie in den württembergischen Freiherrnstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe ist quadrirt und führt im ersten und vierten Felde von Roth einen silbernen Sparren, im zweiten und dritten blauen Felde einen nach einwärts gekehrten geharnischten Arm, mit einem Schwerte bewaffnet.

Auf dem Schilde, welchen die Freiherrnkrone ziert, steht ein offener gekrönter Turnierhelm, aus dem rechts ein blauer, links ein silberner Adlerflug hervorgeht, in dessen Mitte der geharnischte Arm des Wappens zu sehen ist.

Die Helmdecken sind aussen roth und innen silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Friedrich Christian Georg v. Killinger
geb. 27. Juni 1768
† 12. Juni 1824
Fürstl. Hohenloh. Forstmeister
verm. 1821 mit
Freiin Charlotte Friederike v. Berlichingen-Hengstfeld
geb. 14. Okt. 1793
† 21. Mai 1849.

1. Karl Friedrich Wilhelm
geb. 25. Okt. 1823
k. württ. Oberförster in Neuenstadt
Herr auf Antheil Hengstfeld.

2. Pauline Charlotte
geb. 7. Sept. 1822
verm. 27. Juli 1858
mit
Gustav Freiherrn v. Stetten
k. württ. Major im Ehren-Invaliden-Corps.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. Freiherren von König.

Ludwig Adam von König, Herzoglich Württembergischer Hofrath und Kaiserlicher Subdelegations-Kommissarius an den Herzoglich Sächsischen Höfen, erhielt 1740 seinen alten Reichsadel bestätigt und wurde der Stammvater der älteren schwäbischen Freiherren-Familie von König (die jüngere s. unten.)

Wilhelm Friedrich von König übernahm 1828 von seinem Schwiegervater, Freiherrn Karl v. Varnbüler, Fachsenfeld, OA. Aalen; 1829 kaufte eben derselbe mit seinem Bruder Karl Friedrich vom Staat das Schloss und Schlossgut Warthausen, OA. Biberach, unter Aufnahme des Guts in die ritterschaftliche Matrikel mit adeligen Surrogatrechten. (Regierungsblatt 1834, S. 426.) Im Besitze der Familie befinden sich die Güter Warthausen, Königshofen und Fachsenfeld.

Wappenbeschreibung.

I. Stammwappen: In Blau eine goldene, roth gefütterte Krone, von einem Szepter durchstochen. Freiherrnkrone. Aus dem gekrönten Helme mit blau goldener Decke, wächst ein blaugekleideter bärtiger Mann mit goldenen Aufschlägen und Knöpfen bis zur Hälfte seines Leibes hervor; sein Haupt, mit langen grauem Haare, deckt eine goldene Krone, aus welcher nach links eine blaue Spitzmütze herabhängt, die in einem goldenen Knopf mit blauer Quaste endet, in der Rechten hält der Mann einen Szepter, die Linke stemmt er in die Seite.

II. 15. Febr. 1867 für Richard Freiherrn König von und zu Warthausen vermehrtes Wappen.

Dasselbe besteht aus einem schwarzen mit einem silbernen Querbalken belegten Schild, über denselben liegt ein Andreaskreuz aus zwei goldenen bewurzelten Lilienstäben (Warthausen).

Die Mitte des Kreuzes ist mit einem blauen Herzschild belegt, in welchem eine rothgefütterte Blätterkrone mit durchgesteckten goldenen Lilienszepter erscheint. (Stammwappen).

Auf dem Schilde ruhen zwei offene Turnierhelme gegeneinander gekehrt.

Auf dem rechten steht der Stumpf eines blaugekleideten Jünglings mit langen fliegenden grauen Haupthaare und mit goldener Krone und blauer Spitzmütze darüber.

Auf dem linken ruht ein rothes Kissen, besteckt mit drei Lilienstäben, einen schwarzen inmitten zweier goldener.

Die Helmdecken sind blau und golden rechts; links schwarz und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

I. Wilhelm Friedrich Frhr. v. König geb. 25. Jan. 1792 Besitzer des Ritterguts Fachsenfeld k. württ. Kammerherr und Obertribunalrath † 9. Jan. 1871 verm. I. mit Elise geb. Brassberger geb. 1796, † 11. Juni 1824 II. 5. Febr. 1826 mit Sofie Ernestine geb. Freiin Varnbüler von und zu Hemmingen geb. 28. Febr. 1809 † 2. Febr. 1837.

II. Charlotte geb. 8. Aug. 1791 † 5. Mai 1866 verm. mit Friedrich Heinrich Frhr. v. Hayn zu Geroldseck.

III. Josephine geb. 3. April 1794 † 17. Okt. 1849 verm. mit Christian Frhn. v. Hayn k. württ. Oberst a.D.

IV. Friedrich Aug. Karl Frhr. v. K. geb. 11. Aug. 1800 Besitzer des Majorats Warthausen k. württ. Kammerherr verm. 15. Okt. 1825 mit Pauline geb. 6. Apr. 1805 † 7 Jan. 1872 Tochter des preuss. Geh. Raths Joh. Lembke.

V. Elis. Christine geb. 4. Mai 1805 † 13. Mai 1861.

VI. Emma Marie Christine geb. 10. Jan. 1810 verm. 9. Nov. 1830 mit Josef Frhn. v. Linden k. württ. Staatsminister a. D.

1. Wilhelm Friedr. Viktor Wenzeslaus Josef Frhr. v. König geb. 14. Juli 1822 Besitzer d. Ritterg. Königshofen und rittersch. Abgeordn. verm. 14. Jan. 1875 mit Elisabeth gb. Freiin v. Podewils geb. 6. Mai 1850.

2. Karl August Wilhelm Frhr. v. K. geb. 14. März 1827.

3. August Ferdinand Wilhelm Frhr. v. K. geb. 24. Aug. 1831 k. württ. Kammerherr, Geh. Legat.-R. und Kanzleidirektor im Minist. d. ausw. Angelegenheiten verm. 1. Mai 1862 mit Anna geb. Heine geb. 17. April 1842.

4. Ferdinand Karl Ernst Frhr. v. K. geb. 20. März 1834 k. k. Rittmeister a.D. verm. 14. Juni 1864 mit Anna geb. Freiin v. Röder geb. 30. Mai 1844.

1. Richard Karl Wilhelm Frhr. König von und zu Warthausen geb. 6. Febr. 1830 Mitbesitzer v. Warthausen k. württ. Kammerherr u. Abgeordn. der Rittersch. des Donaukreises verm. 25. Juni 1861 zu Hochberg mit Elisabeth geb. Freiin v. Hügel geb. 5. Dez. 1838.

2. Elise Pauline Emilie Frieder. geb. 14. Juli 1835.

Elisabeth Margaretha geb. 12. Dez. 1875.

2. Walburga geb. 9. April 1878.

1. Helene Mathilde Elisabeth Sofie geb. 19. März 1865.

2. Franz Josef Wilhelm Ferdin. Albert geb. 28. März 1866.

1. Hans Friedr. Karl Wilh. geb. 7. April 1862.

2. Friedr. Karl Wilhelm geb. 20. Juli 1863.

3. Marie Regine Elisabeth geb. 20. Mai 1865.

4. Anna Barbara Elisabeth geb. 13. April 1868.

5. Alexandrine Anna Pauline geb. 24. April 1872.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

28. Freiherren von Lang.

Stift Ellwangen belehnte um 1640 mit dem Gut Leinzell, OA. Gmünd, Herrn Valentin Lang, der, aus dem Erzbisthum Bremen stammend, Oberkommissär bei der Kaiserlichen Armee und 1634 geadelt worden, darauf in Ellwangische Dienste getreten und 1646 in den Verband der Reichsritterschaft aufgenommen worden war. Seine Nachkommen sind noch heute im Besitz des Ritterguts. (Bauer, Beschr. des OA. Gmünd. 1870. S. 370.)

Genealogie.

Das Wappen ist quadrirt, 1 und 4 ein schwarzer Adler in Silber; 2 und 3 drei senkrecht stehende rothe Balken in Silber. Ueber dem gekrönten Helm ein Adlerflug, dessen rechter Flügel von Gold und Schwarz, dessen linker von Roth und Silber quergetheilt ist.

Helmdecken rechts schwarz und golden, links roth und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Johann Franz Josef v. Lang
Rittmeister in württ. Diensten auf Leinzell
verm. I. mit Marie Sofie v. Lehrbach
II. Friederike Luise v. Lengenfeld.

- 1. Joh. Franz Josef
  geb 3. Sept. 1778
  verm. 22. Jan. 1838
  mit
  Josepha geb. Seiz.
- 2. Gottfried Johann Ernst Maximilian
  geb. 31. März 1787
  k. württ. Hauptm. a. D.
  † 14. Mai 1846
  verm. 12. Aug. 1822
  mit
  Marie Margaretha
  geb. Deibele.
  - 1. Joh. Wilh. Gustav Adolf
    geb. 27. März 1823.
    (Lebt in Philadelphia.)
  - 2. Marie Christine Josephine
    geb. 4. März 1824.
  - 3. Albertine
    geb. 24. April 1825.
    - 1. Otto Adam Alexander
      geb. 24. Juni 1858.
    - 2. Louis Friedrich Gottfried
      geb. 24. Juli 1860.
    - 3. Ida Marie
      geb. 9. Jan. 1864.
  - 4. Marie Luise Wilhelmine
    geb. 24. Mai 1826.
  - 5. Johann Ernst Max. Gottfried
    geb. 4. April 1827
    verm. 12. Febr. 1856
    mit
    Katharina Pauline Wilhelmine
    geb. Rau
    geb. 30. Juni 1822.
  - 6. Albert Moriz
    geb. 31. Aug. 1829.
- 3. Johann Friedrich
  geb. 11. Dez. 1793
  k. württ. Forstmeister a. D.
  verm. 1826
  mit
  Sofie Elisabeth
  geb. Freiin v. Gemmingen-Fürfeld
  geb. 7. Jan. 1803.
  - 1. Emma Barbara Elisabeth
    geb. 9. Juni 1831.
  - 2. Otto Josef
    geb. 11. Nov. 1832.
  - 3. Barbara Elisabeth
    geb. 25. Febr. 1834.
- 4. Marie Sofie
  geb. 3. Febr. 1800
  verm. 6. Okt. 1825
  mit
  Maulik in Lauffen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

29. Freiherren von Leutrum-Ertingen.

Die ältere Geschichte des Geschlechts s. S. 57: Grafen v. Leutrum-Ertingen.

Im Jahr 1685 brachte die ältere der zwei hinterlassenen Töchter Johann Eberhards von Stockheim zu Elfeld dem Baden-Durlachischen Geheimenrath Karl Ludwig Leutrum von Ertingen, 1655—1734, das Schlossgut Nippenburg, in den Oberämtern Ludwigsburg und Leonberg, zu. (Stälin, Beschr. d. OA. Ludwigsburg. 1859. S. 322.) 1708 vererbte Johann Philipp, der letzte von Sperberseck, Burg und $^{7}/_{32}$ des Orts Unter-Riexingen, OA. Vaihingen, an seine zweite Tochter, Anna Margareta, und deren im Jahr 1717 geheirateten Gemahl, Ernst Friedrich v. Leutrum-Ertingen, Badischen Geheimenrath, † 1760. Dessen Sohn Ludwig Christoph, † 1765 kinderlos, verkaufte Unter-Riexingen 1763; aber durch die 1814 erfolgte Verheiratung des Freiherrn Karl v. Leutrum-Ertingen zu Nippenburg, † 1862, mit der einzigen Tochter der Gräfin Luise Eleonore v. Bremer (s. Genealogie) kam der Besitz wieder an die Freiherrliche Familie v. Leutrum. (Stälin, Beschr. d. OA. Vaihingen. 1856. S. 246.)

Wappenbeschreibung.

Die Freiherren v. Leutrum führen ganz das gleiche Wappen wie die Grafen v. Leutrum, nur dass bei jenen die Krone über dem Schilde eine freiherrliche ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Aeltere oder freiherrliche, auch ernestinische Linie genannt.

Karl Ludwig Philipp Reichsfreiherr Leutrum von Ertingen
geb. 7. Aug. 1739
† 12. März 1796
verm. 18. Febr. 1789
mit
Antonie geb. Reichsfreiin v. Bothmer
geb. 13. Sept. 1766
† 2. Sept. 1820.

1. Karl Ludwig Friedrich
Reichsfreiherr v. Leutrum-Ertingen
geb. 27. Aug. 1791
† 18. Dez. 1862
verm. I. 24. Febr. 1814
mit
Luise geb. Gräfin v. Bremer
geb. 16. Aug. 1797
† 20. März 1819
Erbin von Unter-Riexingen
II. 10. Okt. 1821
mit
Frida geb. Freiin v. Lotzbeck
geb. 10. Sept. 1800.

2. Antonie
geb. 2. Nov. 1794
verm. 9. Jan. 1814
mit
Ernst Freiherrn v. Mentzingen
k. russ. Oberstlieutn. a. D.

1. Adolf Friedrich Philipp Balduin
Reichsfreiherr v. Leutrum-Ertingen
geb. 18. Aug. 1817
† 13. Febr. 1861
k. württ. Kammerherr und Legationsrath a. D.
verm. 6. Okt. 1850
mit
Emma geb. Freiin Taets v. Amerongen
geb. 6. Okt. 1830.

2. Natalie
geb. 5. Juni 1825
verm. 29. April 1852
mit
Josef Freiherrn Rassler
von Gamerschwang auf Weitenburg
† 14. Mai 1863.

3. Malwine
geb. 5 Juni 1825
† 5. Sept. 1873.
verm. 16. Nov. 1878 mit
Karl Otto
v. Schott
Hauptm. u. Flügeladj.

4. Otto Emanuel Ludwig
Ernst Adolf Theodor
geb. 24. März 1835
Grundherr auf Haydach
Würm u. Wolfsgarten
in Baden
† 2. Sept. 1879 auf Schloss
Weitenburg.

1. Gerhard Arnold Karl Balduin
Freiherr v. Leutrum-Ertingen
Majoratsherr von Nippenburg u. Unter-Riexingen, Hemmingen, Maur und Rohr in Württemberg
Grundherr auf Haydach, Würm u. Wolfsgarten in Baden
k. württ. Kammerherr u. Lieutenant in der Landwehr
geb. 23. Aug. 1851
verm. 11. März 1873
mit
Pauline Luise geb. Freiin v. Reischach
geb. 8. Aug. 1853
† 18. Mai 1874.

2. Adela Natalie Eleonore Wilhelmine
geb. 1. Aug. 1857.

3. Norwin Friedrich Otto Hugo
geb. 10. Nov. 1859.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

30. Freiherren von Liebenstein.

Der älteste bekannte Stammherr der von der Burg Liebenstein, OA. Besigheim, benannten Familie ist Reinhard, † 1261. Die Herrschaft Liebenstein gieng 1678 der Familie durch Verkauf an Württemberg verloren. Dagegen hatte Konrad von Liebenstein 1467 den württembergischen Antheil an Jebenhausen, OA. Göppingen, und 1468 von seiner Schwester den allodialen Theil des Orts erkauft. Auch in der Umgegend, in Eschenbach, Schlath etc., erwarb die Familie viel Eigenthum, das aber 1789 durch Kauf an Württemberg kam, so dass jetzt noch Jebenhausen mit Iltishof der Familie gehört. (Stälin, Beschr. des OA. Besigheim. 1853. S. 231 ff.; Moser, Beschr. des OA. Göppingen. 1844. S. 185. 256.)

Wappenbeschreibung.

Wappen von Silber und Schwarz, viermal quergestreift. Der ungekrönte Helm mit schwarzsilbernen Decken trägt zwei wie der Schild von Silber und Schwarz quergestreifte Büffelhörner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Ludwig August Friedrich v. Liebenstein
geb. 27. Nov. 1781
† 26. März 1824
verm. mit
Luise Henriette geb. Weimar

Karl Ludwig Friedrich Frhr. v. Liebenstein geb. 19. Aug. 1816 † 13. Okt. 1867 verm. 8. Mai 1850 mit Pauline geb. Rapp geb. 6. Mai 1824 † 16. Sept. 1856.	Gustav Adolf geb. 11. März 1824 verm. 17. Febr. 1852 mit Maria Anna Henriette Emilie geb. v. Orlando geb. 22. Jan. 1830.
Camilla Luise Dorothea geb. 23. Jan. 1851.	

1. Friedrich Franz Karl Gustav Adolf geb. 17. Febr. 1853 kaiserl. deutscher Justiz- Assessor im Reichslande Elsass-Lothringen.	2. Franz Karl Albrecht geb. 24. Mai 1854 k. preuss. Lieutn. im 2. Garde-Reg. zu Fuss.	3. Karl Ignaz geb. 17. Dez. 1855 stud. jur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

31. Freiherren von Linden.

Zur Geschichte vergl. Seite 59: Grafen v. Linden.

Im Jahr 1803 gelangten die Freiherren v. Linden in den Mitbesitz von Neunthausen, OA. Sulz. Nachdem von 1819 an die von Plessensche Familie noch Antheil daran gehabt hatte, gieng das Rittergut 1830 vollständig in den Besitz der Freiherren von Linden über und ist seit 1835 ausschliessliches Eigenthum des Freiherrn Joseph von Linden. (Stälin, Beschr. des OA. Sulz. 1863. S. 193.)

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde steht ein goldenes, den Schild ganz überziehendes Kreuz und auf dem goldgekrönten, mit rothgoldenen Decken geschmücktem Helme sitzt ein schwarzes, nach rechts gewendetes Windspiel mit goldenem Halsband.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Franz Joseph Ignaz v. Linden
geb. 5. Dez. 1760
† 3. Jan. 1836
k. württ. Kammerherr, Geh. Rath und Regierungspräsident
vermählt

I. 16. Nov. 1796
mit
Maria Anna Gedult v. Jungenfeld
geb. 1. Okt. 1778
† 17. Mai 1798.

II. 19. Juni 1799
mit
Maria Anna Katharine geb. Gräfin
v. Benzel-Sternau
geb. 28. Aug. 1769
† 13. Jan. 1805.

1. Edmund Heinrich Friedrich Maria
Graf v. Linden
geb. 11. Jan. 1798
† 27. März 1865.
(s. Seite 60.)

2. Franz de Paula Friedrich
Graf v. L.
geb. 4. Mai 1800.
(s. Seite 60.)

3. Karl Theodor
Frhr. v. L.
geb. 30. Nov. 1801
† 19. Jan. 1870
Herr auf Hausen
k. württ. Kammerherr und Regierungspräsident
verm. I. 16. April 1833
mit
Charl. Frieder. geb. Freiin
v. Palm
geb. 6. Jan. 1814
† 18. Juni 1844
II. 30. Nov. 1852
mit
Mathilde Henriette Marie
geb. Gräfin Leutrum
v. Ertingen
geb. 28. Okt. 1815.

4. Franz Josef
Frhr. v. L.
geb. 7. Juni 1804
k. württ. Staatsminister
a. D.
Herr auf Neunthausen
verm. 9. Nov. 1830
mit
Emma Maria Christine
Wilhelmine
geb. Freiin v. König-
Warthausen
geb. 10. Juni 1810.

1. Karl Franz Eberhard
Heinrich
Frhr. v. L.
geb. 9. Juli 1836
k. württ. Lieutn. a. D.
(in New-York)
verm. 1860
mit
Karoline geb. Gräfin
v. Normann-Ehrenfels
geb. 28. März 1836.

2 Kinder.

2. Henriette Amalie
Charlotte
geb. 28. Mai 1844
verm. 11. Okt. 1864
mit
Ernst Frhn. v. Gültlingen
geb. 7. Okt. 1839
Rittmeister u. Escadrons-
chef im 1. k. württ. Drag.-
Reg. Nr. 25
Mitbesiter des Ritterguts
Berneck.

3. Hugo Edmund Josef
Paul
geb. 1. Febr. 1854.

1. Richard Franz
Josef Friedrich Karl
geb. 13. Sept. 1831
k. württ. Rittm.
a. D.

2. Emma Marie
Luise Franziska
geb. 22. April 1833
verm. 28. April 1854
mit
Doktor Schinzinger
Witwe 13. März
1865.

3. Henriette Fran-
ziska Elisabeth
geb. 4. Juni 1836.

4. Henriette Jo-
sephine
geb. 30. April 1838.

(Nachkommen aus III. Ehe siehe S. 146.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Fortsetzung des Stammbaums auf S. 145.)

Freiherr Franz Joseph Ignaz v. Linden
geb. 5. Dez. 1760
† 3. Jan. 1836
k. württ. Kammerherr, Geheimerrath und Regierungspräsident
vermählt

III. 27. Aug. 1805
mit
Karoline Auguste Franziska
geb. Freiin v. Biedenfeld
geb. 20. April 1785
† 28. Juni 1818.

IV. 6. Juli 1819
mit
Karoline
geb. Freiin Vogt von und zu Hunoltstein-Steinkallenfels
geb. 20. Jan. 1794
† 23. Okt. 1879.

5. Ernst Ludwig Franz
Frhr. v. L.
k. bayr. Kämmerer u. Major a. D.
geb. 9. Juli 1806
verm. 11. Nov. 1834
mit
Miss Amey-Anne Spurrier
a. d. H. Upton
geb. 11. Dez. 1815.

6. Ludwig Ernst Heinrich Franz
Frhr. v. L.
geb. 15. April 1808
Bund.-Oberst in eidg. Diensten
verm. 6. Sept 1837
mit
Marianne Henriette
geb. Tscharner vom Rothhaus
in Bern.

7. Friedrich Karl Jonathan Hugo
Frhr. v. L.
k. württ. Kammerherr, Hofmarschall und Major a. D.
geb. 15. April 1812
verm. 23. Dez. 1846
mit
Miss Fanny a. d. H. der Baronets
Affleck zu Dalham
geb. 1. Juni 1815.

1. Karoline Justine Henr.
geb. 27. Jan. 1840
verm. 24. Mai 1864
mit
Philipp Gosset
Ingenieur in Bern.

2. Friedrich Adolf Franz Hugo
geb. 10. Febr. 1841
Ingenieur
verm. 10. Juni 1873
mit
Marie geb. Etienne de Lessert
geb. 29. April 1848.

Henriette Marie Pauline Emilie
geb. 1. Juli 1876.

3. Justine
geb. 16. Aug. 1850
verm. 2. Mai 1868
mit
Hans Baron v. Wattenwyl
in Bern.

1. Natalie
geb. 18. Dez. 1836
verm. 5. März 1859
mit
Wilh. Frhr. v. Hayn
geb. 25. Juni 1819
† 14. Jan. 1878.

2. Alfons Ernst Max Arthr
geb. 11. Jan. 1841
k. k. Oberlieut. a. D.
verm. 14. Juli 1863
mit
Agnes geb. v. Rad
geb. 17. Aug. 1841
gesch. 1869.

Marie Aimé Math.
geb. 10. Mai 1864.

3. Adhemar Cäsar Rudolf Conradin
geb. 2. Jan. 1845.
k. k. Kämmerer und Oberlieutn. d. Bukowiner Ulanen-Esk. Nr. 13
verm. 9. Nov. 1875 zu London
mit
Baronin Helene Euphrosine, Tochter d. verst. John Alexander Cassavetti Esq.

Christine Marie Ludmilla Kathleen Katharina Aimée Euphrosine
geb. 23. Nov. 1879.

4. Virginie Stephanie Aloise
geb. 5. Nov. 1848.

5. Valerie Beatrix
geb. 14. Mai 1850.

1. Bertha
geb. 18. Okt. 1850
verm. 20. Mai 1873
mit
Georg
Grafen v. Schéler
geb. 10. März 1840
Major u. Esk.-Chef im 1. k. württ. Drag.-Reg. Nr. 25.

2. Fanny
geb. 10. Juli 1853.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

32. Freiherren von Massenbach.

Die Familie derer von Massenbach, OA. Brackenheim, führt von Alters her das gleiche Wappen, wie die benachbarte Familie von Gemmingen (s. ob. S. 109), woraus eine ursprüngliche Stammverwandtschaft der beiden Geschlechter abgeleitet wird. Von dem bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts zurückzuführenden Stamm theilte sich nach 1450 ein Preussischer Zweig ab (s. u.), welcher zweimal, am Ende des 15. und des 16. Jahrhunders, beim Erlöschen der Schwäbischen Linie das Geschlecht fortpflanzte. Uebrigens hat auch die letztere durch den aus der Geschichte des unglücklichen Kriegs von 1806 bekannten Kön. Preuss. Generalquartiermeister Christian v. Massenbach sich wieder in Preussische Dienste begeben und allda Besitzungen erworben, während Andere in Nassauische Dienste traten. Johann Friedrich v. Massenbach, † 1730, trat als Pfalz-Neuburgischer Hofrath zur römischen Kirche über und wurde Stifter der noch in Bayern blühenden katholischen Linie, welche sich Gemmingen von Massenbach schreibt. (P. Stälin, Beschr. des OA. Brackenheim. 1873. S. 314 ff.)

Wappenbeschreibung.

Ein blauer mit drei goldenen Querbalken durchzogener Schild, über welchem ein Turnierhelm mit zwei in Blau und Gold wechselnden Büffelhörnern ruht.

Helmdecken gold und blau.

Auch kann die Freiherrnkrone über dem Schilde und unter dem Helm geführt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Jüngere oder Süddeutsche Linie.

Zweiter Zweig.

(Erster Zweig siehe später.)

Freiherr Christian Karl August Ludwig v. Massenbach
geb. 16. April 1758
† 20. Nov. 1827
Herr auf Bialokosz und Massenbach, k. preuss. Oberst und Generalquartiermeister a. D.
verm. mit
Amalie geb. v. Gualtieri
geb. 14. Jan. 1767
† 8. Aug. 1846.

Freiherr Georg Sylvius Curt Julius Magnus von und zu Massenbach
geb. 30. Juli 1799
Besitzer des ⅔ Antheile am Obern Schlosse und ⅓ am Untern Schlosse, Commendator des Joh.-Ordens und k. preuss. Maj. a. D.
verm. 29. Juni 1829
mit
Sofie geb. Freiin v. Gemmingen-Steinegg
geb. 28. Mai 1810.

1. Luise Amalie Marie Adelh. geb. 23. Apr. 1830 verm. 27. Sept. 1865 auf Bialokosz mit Albrecht Grafen v. Stosch Erbherren der Herrsch. Kessel in Schlesien.

2. Hermann Jul. Chr. Joh. geb. 25. Juni 1831 † 29. Juni 1866 k. preuss. Pr.-L. im 5. Brandenb. Inf.-Reg. verm 23. Okt. 1865 mit Hedwig geb. v. Sander a. d. H Charcice geb. 27. Nov. 1837.
Amalie geb. 29 Sept. 1866 auf Bialokosz.
1. Reinhard geb. 4. Juli 1864.
2. Eugenie geb. 25. Mai 1865.

3. Christian Jul. Albert Karl geb. 7. Dez. 1832 Besitzer d. Rittergts Konin k. pr. Hptm. a. D. O.Reg.-R. u. Dirigent d. Abth. d. Innern zu Posen verm. 29. Mai 1863 mit Karoline geb. v. Puttkammer a. d. H. Gross-Plauth geb. 28. Juni 1844.
3. Adelheid geb. 27. Apr. 1872.

4. Albertine Luise Thekla Mathilde geb. 29. Juni 1834.
4. Georg geb. 27. Sept. 1875.
1. Karl geb. 7. Juli 1874.

5. Georg Karl Wilh. Eberhard geb. 20. Sept. 1842 Besitzer d. Rittergüter Pinne u. Jacobowo k. preuss. Lieutn. d. Reserve des 2. Leib-Husaren-Reg. Nr. 2 verm. 14. Okt. 1872 mit Elsbeth geb. v. Nathusius a. d. H. Hundisburg.
2. Tochter geb. 15. Apr. 1876.

6. Karl August Heinr. Ernst geb. 23. Feb. 1844 Besiter d. Rittergts Bialokosz k. pr. Lieutn. a. D. verm. 1. Mai 1872 mit Elisabeth geb. v. Cosel.
3. Tochter geb. 18. Febr. 1878.

7. Sofie geb. 22. Sept. 1845 verm. 14. April 1869 mit Friedr. v. Flotow k. pr. Major.
1. Elisabeth geb. 6. Febr. 1873.

8. Dorothea geb. 31. Okt. 1848.
2. Walter geb. 1. Febr. 1874.

9. Anna geb. 21. Apr. 1850 verm. 26. Apr. 1871 mit Gottlob v. Nathusius.
3. Sofie geb. 18. Nov. 1875.

10. Marie geb. 22. Juli 1851 verm. 1877 mit Karl Frhn. v. Seeger k. württ. Bauinspektor im Kr.-Minist.
4 Bernhard Ernst Sylvius geb. 25. Nov. 1876.

33. Freiherren von Maucler.

Jeremias von Maucler, Parlaments-Advokat, einem der ältesten Geschlechter der Champagne angehörend, wanderte bei den Verfolgungen der Reformation 1706 nach Preussen aus. Sein jüngerer Sohn Paul Emil, 1698—1742, Hofprediger in Stettin, ward von König Friedrich Wilhelm I. mit der Leitung der französischen Kolonien in Pommern und der Uckermark betraut. Dessen Sohn Friedrich, geboren 1736, Erzieher des nachmaligen Königs Friedrich von Württemberg und seiner vier Brüder, der Söhne des Prinzen Friedrich Eugen von Württemberg, wurde 1782 in Wien in den Reichsfreiherrnstand erhoben und starb als Generalmajor in Ludwigsburg 1796. Der älteste seiner Söhne (s. Genealogie) hat als Schöpfer einer neuen Justizorganisation in Württemberg sich einen Namen gemacht. (P. Stark, Fürstl. Personen des Hauses Württ. und ihre bewährten Diener etc. 1876. S. 15 ff.) Durch den Besitz von Ober-Herrlingen, OA. Blaubeuren, zählt die Familie zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

In blauem Felde ein goldener Riegel, ruhend auf einem auf beiden Seiten abgekürzten Querbalken und von drei goldenen Kleeblättern umgeben. Auf dem Schilde ruht die Freiherrenkrone und über derselben stehen zwei offene mit blau und goldenen Decken versehene Turnierhelme. Auf dem rechten ungekrönten ein schwarzer, goldgekrönter Adlerrumpf mit dem goldenen Kleeblatt im Schnabel; den linken Helm ziert eine Krone, aus welcher drei Pfauenfedern hervorgehen.

Schildhalter: zwei von Gold über blau quergetheilten Löwen, welche auf einem fliegenden silbernen Bande, mit der Devise: Ne vois Qu' honneur stehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Friedrich v. Maucler
geb. 24. Okt. 1736, † 25. April 1796
verm. 1782 mit
Luise Sofie Eleonore geb. Reichsfreiin von Le Fort
† 30. Okt. 1801.

1. Paul Friedrich Theodor Eugen Reichsfreiherr v. M.
geb. 30. Mai 1783
† 29. Jan. 1859
k. württ. Staatsminister a. D.
verm. 29. April 1808 mit
Sofie geb. Reichsgräfin v. Beroldingen
geb. 4. Febr. 1787
† 1. Sept. 1852.

1. Friedrich Wilhelm Paul Emil
geb. 18. Febr. 1809
Besitzer des Ritterguts Ober-Herrlingen
Chef des Geh. Kabinets Sr. Maj. des Königs etc.
† 9. Febr. 1870
verm. 16. Juni 1838
mit
Françoise Joséphine Anne
Tochter v. Aug. Jamin Defresnay marquis de Bermuy
geb. 5. Okt. 1812.

1. Karl René Wilh. Eugen
geb. 18. Jan. 1841
Erbherr auf Ober-Herrlingen
Legationsrath u. Geschäftsträger in St. Petersburg
verm. 1877 mit
Luise geb. Freiin v. Bethmann
geb. 19. Febr. 1850.

2. Cäcilie
geb. 8. Juni 1845
verm. 24. Sept. 1868 mit
Hermann
Freiherr v. Rotenhahn
k. bayer. Kämmerer und Major im 1. Uhlanen-Regiment.

3. Isabelle
geb. 31. Dez. 1849

2. Wilhelm Paul Heinrich Emil
geb. 7. Juni 1829
k. württ. Oberstlieutn. a. D.
verm. 10. Sept. 1856
mit
Mary Guise geb. Spence
geb. 1. Mai 1834.

1. Marie Eug. Rosalie
geb. 15. Juni 1857.

2. Paul
geb. 8. Mai 1861.

2. Friederike Auguste Pauline
geb. 17. Dez. 1784
† 3. Nov. 1863
verm. mit
Staatsminister Ferdinand Reichsgrafen v. Zeppelin
† 21. Jan. 1829.

3. Friedrich Wilhelm Heinrich Ludw.
geb. 10. März 1793
† 8. Aug. 1845
k. württ. Generalmajor und Oberst-Stallmeister
verm. mit
Sofie geb. Freiin v. Wächter
geb. 4. Sept. 1808
† 17. April 1843.

1. Wilhelm
geb. 27. Aug. 1830
Rittmeister im 6. k. württ. Cavallerie-Reg. Nr. 124.

2. Marie
geb. 28. Juli 1832
verm. 11. Dez. 1855
mit
Maximilian
Reichsgr. v. Zeppelin
k. württ. Kammerherr
(s. o. S. 74.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

34. Freiherren von Münch.

Christian von Münch, Bankier zu Augsburg, † 1757, erheiratete als Schwiegersohn des Augsburger Rathsherrn Joh. Thomas v. Rauner die adeligen Güter Mühlen, Mühringen und Dommelsberg, OA. Horb. Dazu erwarb er 1748 das Schlossgut Filseck, OA. Göppingen, von dem Ritterdirektorium. Sein Sohn Christian, † 1821, kaufte weiter Gündringen, OA. Horb, und machte 1791 aus seiner Herrschaft am oberen Neckar ein Fideikommiss, welches nebst Filseck heute noch bei der Familie ist. (Stälin, Beschr. d. OA. Horb. 1865. S. 193. 215. 223. Moser, Beschr. d. OA. Göppingen. 1844. S. 298.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt und mit einem von Gold über Silber quergetheilten Mittelschild. Letztere überzieht in der Mitte ein rother Querbalken, aus dem ein nach Rechts gewendeter bärtiger Mönch in schwarzer Kutte und Tonsur bis zur Brusthöhe in die goldene Abtheilung emporwächst. Der Mönch hält mit beiden Händen ein offenes Buch vor sich hin.

1 und 4 in Gold ein aus der Theilungslinie halb hervorbrechender golden bewehrter schwarzer Adler.

2 und 3 in Blau, ein einwärts aufspringender gekrönter goldener Löwe der einen Eichenzweig mit drei Eicheln, im zweiten mit der rechten, im dritten mit der linken Vorderpranke emporhält.

Auf dem Schilde ruhen drei Helme, von denen zwei offen und gekrönt sind. Der mittlere geschlossene ist ein Stechhelm.

Der erste Helm mit schwarz goldenen Decken trägt den schwarzen Adler in ganzer Figur. Der zweite mit roth silbernen Decken, trägt zwischen einem von Gold über Roth quergetheilten offenen Fluge den Mönch und aus dem dritten Helm mit blau goldenen Decken wächst einwärts gekehrt der Löwe halb hervor.

Schildhalter rechts ein silberner Widder, links ein Bock, beide nach rückwärts schauend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Christian Reichsfreiherr v. Münch
geb. 25. Dez. 1752
† 29. Dez. 1821
verm. mit
Johanna Barbara Jakobine geb. v. Raumer
geb. 6. Okt. 1762.

- 1. Friedrich Reichsfreiherr v. Münch, geb. 15. Sept. 1788, † 8. Aug. 1856, verm. 29. Jan. 1824 mit Wilhelmine geb. Freiin Schertel v. Burtenbach, geb. 29. Aug. 1805.
  - 1. Karoline, geb. 15. Nov. 1824.
  - 2. Karl Wilhelm Friedrich Reichsfreiherr v. M., geb. 23. Nov. 1834, verm. 21. Okt. 1861 mit Wilhelmine geb. Freiin Schertel v. Burtenbach, geb. 16. Febr. 1836.
- 2. Johann Ludwig Reichsfreiherr v. Münch, geb. 21. April 1781, k. bayer. Kämmerer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

35. Freiherren von Ow.

Dieses schon vor dem Jahr 1100 auftretende, von Obernau, OA. Rottenburg, benannte Geschlecht, welchem vielleicht auch der treffliche Dichter Hartmann von Aue angehört, trennte sich am Ende des 13. Jahrhunderts in die Linien: Stadt Owe (Obernau), Wachendorf, Bodelshausen und Hirrlingen, wovon die erste und dritte im 15., die vierte im 18. Jahrhundert erlosch, während die zweite heute noch im Besitz von Wachendorf und Bierlingen, OA. Horb, blüht. Felldorf, OA. Horb, welches die von Ow seit dem 14. Jahrhundert mit kurzer Unterbrechung besassen und wovon sich eine Linie heute noch nennt, wurde 1824 verkauft, und dagegen von Maximilian v. Ow 1825 das Staatsgut Hohenberg, OA. Spaichingen, unfern der Stammburg der Grafen von Hohenberg, erworben. (C. F. Stälin, Beschr. d. OA. Horb. 1865. S. 179 f. 262 f. P. Stälin, Beschr. d. OA. Spaichingen. 1876. S. 288.)

Wappenbeschreibung.

Wappen quergetheilt oben in Gold ein nach rechts gehender, doppelt geschwänzter rother Löwe, unten Blau ohne Bild. Auf dem Schilde steht ein Helm mit roth goldenen Decken, welcher ein golden bequastetes, viereckiges rothes Kissen und auf demselben ein halbes silbernes Rad trägt, dessen nach oben gekehrte Rundung aussen an den fünf Speichen, je mit fünf kleinen schwarzen Hahnenfedern besteckt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Wachendorfer Linie

Reichsfreiherr Franz Joseph Wunibald von Ow
geb. 1747, † 1814
verm. mit
Gräfin Anna von Wolkenstein-Rodenegg.

Reichsfreiherr Maximilian v. Ow zu Wachendorf, Bierlingen und Hohenberg
geb. 5. April 1784
† 16. Juli 1845
verm. 4. Aug. 1812
mit
Maria Clara Josephine Wilhelmine geb. Gräfin Leutrum v. Ertingen
geb. 7. Nov. 1786
† 1855.

1. Hans Karl
Reichsfreiherr v. Ow
geb. 1. Mai 1814
Herr zu Wachendorf, Bierlingen und Hohenberg
verm. I. 26. Aug. 1841
mit
Bertha geb. Freiin v. Gleichenstein
geb. 26. Febr. 1818
† 12. Nov. 1861
II. 9. Okt. 1865
mit
Anna geb. Freiin v. Collas
geb 20. Aug. 1837.

2. Edmund
Reichsfreiherr v. Ow
geb. 16. Okt. 1815
k. württ. O.-Justizrath a.D.
u. Abgeordn. d. Rittersch. des Schw.-Kreises
Herr auf Hohenberg
verm. 1848 mit
Maria Johanne Friederike Joseph. geb. Freiin v. Cotta
geb. 18. März 1828.

3. Franz Joseph Adolph
Reichfreiherr v. Ow
geb. 18. Juni 1818
† 17. Juni 1873
Herr auf Hohenberg
k. württ. Kammerherr und Staatsrath
verm. 25. Jan. 1870
mit
Therese geb. Gräfin v. Preysing-Lichtenegg-Moos
geb. 25. Juli 1845
† 10. Okt. 1871.

Maximilian Joseph Adolf Gottfried Moriz
geb. 8. Nov. 1870.

4. Marie Theresia
geb. 7. Juni 1821
verm. 1849
mit
Otto Frhrn. v. Schönau
Herrn auf Schwörstadt
Witwe
5. April 1869.

1. Hermann Maximilian
geb. 18. Okt. 1849
prov. Amtsrichter in Reutlingen

2. Clara
geb. 2. Okt. 1854
verm. 1875 mit
Frhrn. Karl v. Speth-Schülzburg
k. württ. Kammerjunker und Amtsrichter in Cannstatt.

3. Hildegard
geb. 13. März 1857.

4. Agnes
geb. 24. März 1859.

1. Hans Otto
geb. 28. April 1843
Landtags- u. Reichstags-Abgeordneter
verm. München 1879
mit
Freiin v. Soden.

2. Heinrich
geb. 3. Aug. 1844.

3. Hartmann
geb. 21. März 1851
k. bayr. Lieutn. im 6. Chevauxleg.-Reg.

4. Volkart
geb 14. Januar 1856.

5. Marie

6. Hermine
geb. 15. Juni 1867.

7. Hermann
geb. 28. Mai 1868.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

36. Freiherren von Palm.

Aus der Schweiz, wo die Palm längst ansässig gewesen, zogen sie sich in der Reformationszeit nach der schwäbischen Reichsstadt Esslingen, wo sich im 17. und 18. Jahrhundert Angehörige der Familie wiederholt im Magistrat finden. (Vgl. die der Hochfreyherrlich von Palmischen Familie gewidmete Schrift von Nagel: Vermuthungen über den Ursprung der Reichsstadt Esslingen. 1795. S. 107 ff.) Mit den Söhnen Johann Heinrichs von Palm, † 1684, theilte sich das Geschlecht in drei Linien. Die ältere, katholisch gewordene, zur Reichsgrafen- und 1783 zur Reichsfürstenwürde erhobene, ist 1851, die mittlere, Heinrichsche, schon 1819 im Mannsstamm erloschen. Die jüngere, Jonathansche Linie blüht im Besitz von Mühlhausen, OA. Cannstatt, welches 1728 erworben wurde, Steinbach und Wendlingen, OA. Esslingen, welche Rittergüter 1741 und 44 an die Familie kamen, endlich des um das J. 1830 erkauften Ritterguts Messbach, OA. Künzelsau. (v. Georgii-Georgenau, Biogr. geneal. Blätter. 1879. S. 823. Memminger, Cannstatt. 1812. S. 210. Pauly, Beschr. d. OA. Esslingen. 1845. S. 238. 244.) Viele Stiftungen für Zwecke der Wohlthätigkeit und Bildung tragen das Andenken der Familie, insbesondere Franz Gottliebs, 1691—1749, und Christian Heinrichs, 1736—1819, in die fernsten Zeiten.

Wappenbeschreibung.

Wappen quadrirt und mit einem silbernen Mittelschild, worin auf grünem Dreihügel ein grüner Palmbaum steht; durch die Mitte des Herzschildes geht ein rother Querbalken, der zu beiden Seiten des Palmbaumes mit dem Namenszug des Kaisers Joseph I. (J. I.) in goldener Schrift belegt ist.

1 und 4 in Silber ein einwärts zum Grimmen geschickter, goldgekrönter rother Löwe, mit ausgeschlagener rother Zunge und aufgewundenem Schweif, auf grünem Hügel stehend.

2 und 3 in Roth drei übereinander liegende silberne Mühleisen (Mühlhausen), durch welche sich aufwärts eine goldgrüne gekrönte Schlange windet

Freiherrnkrone und drei gekrönte Helme mit rechts grünsilbernen und links rothsilbernen Decken.

Die erste trägt zwischen zwei grünen Palmenzweigen eine zum Flug geschickte Nachteule. Der zweite einen vorwärts gekehrten gekrönten schwarzen Adler mit ausgebreiteten Flügeln, der auf der Brust ein goldenes Malteserkreuz trägt; der dritte Helm eine zum Flug geschickte silberne Taube, welche von einer goldenen und grün geschuppten Schlange ringförmig umgeben ist.

Schildhalter zwei goldene Löwen. Devise: „In adversis virtus."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

A. Aelterer Zweig.

Freiherr Eberhard Joseph Christian v. Palm
geb. 3. Mai 1786
† 11. Aug. 1871
k. württ. Generalmajor a. D.
verm. 1. Dez. 1808
mit
Amalie geb. Freiin v. Röder
geb. 5. Febr. 1787.

1. Charlotte	2. Pauline	3. Marie	4. Karl August Eberh.	5. Albert Jonathan
geb. 6. Jan. 1814	geb. 19. Aug. 1815	geb. 14. Juli 1818	Frhr. v. P.	Eberhard
† 18. Juni 1844	verm. 27. Sept. 1842	verm. 17. Juni 1846	geb. 23. Dez. 1820	geb. 24. Dez. 1827
verm. 16. April 1833	mit	mit	k. württ. Kammerherr	k. württ. Premierlieutn.
mit	Otto v. Seeger	Pastor Johann Scharf-	Premierlieutn. a. D.	a. D.
Frhrn. Karl v. Linden.	Generalmajor im k. w.	fenberg	Abgeordn. der Ritter-	verm. 21. Jan. 1864
	Ehreninval.-Corps.	Hofprediger	schaft d. Donau-Kr.	mit
		in Rochsburg	verm. 21. Okt. 1851	Marie Valentinowna
			mit	geb. v. Schklarsky
			Karoline geb. Freiin	geb. 1. Jan. 1830.
			v. Röder	
			geb. 3. Aug. 1820.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

B. Jüngerer Zweig.

Freiherr Karl Jonathan v. Palm
geb. 8. Nov. 1752
† 19. März 1828
herzogl. sächs. meiningischer Geheimerrath.

1. Charlotte Auguste
geb. 29. Aug. 1783
verm. 17. Sept. 1807
mit
Jonathan Eberhard Johann Christian
Reichsfrhr. v. Palm
† 1846.

2. Karl Christian Friedrich Baptist
geb. 9. Nov. 1784
† 25. Aug. 1834
Herr zu Lauterbach
k. württ. Kammerherr und k. sächs. Hof- und Justizrath
verm. 30. Aug. 1818
mit
Philippine geb. Freiin v. Ellrichshausen
geb. 12. Febr. 1794.

3. Christiane
geb. 3. April 1786
verm. 17. Sept. 1807
mit
Georg v. Charpentier
k. sächs. Geh.-Rath.

4. Friedrich August Christian
Reichsfrhr. v. Palm
geb. 19. Aug. 1787
k. württ. Kammerherr Oberforstmeister a. D.
verm. I. 14. April 1812
mit
Sofie geb. Freiin v. Phull-Rieppur
† 25. Mai 1817
II. 17. Nov. 1818
mit
Juliane geb. Freiin v. Ellrichshausen
geb. 13. Juli 1799
† 11. Mai 1852.

1. Karl Friedrich
geb. 1. Aug. 1824
Herr auf Lauterbach
verm. 1. Aug. 1848
mit
Anna geb. v. Sprenger
geb. 9. Dez. 1828.

2. Ernst Jonathan Ludwig
geb. 21. Sept. 1826
Gutsherr auf Linz und Ponikan
verm. 23. Aug. 1859
mit
Marie geb. Freiin v. Welck
geb. 14. Juni 1835.

3. Mathilde
geb. 24. Juni 1828
verm. 17. Mai 1853
mit
Grafen Georg zu Münster-Langelage
Herr auf Logau.

1. Anna Philippine
geb. 29. April 1850.

2. Helene
geb. 7. März 1851
verm. 25. Sept. 1872 mit
Philipp Heinrich v. Stammer
k. sächs. Rittm. a. D.

3. Ernst
geb. 8. Okt. 1854
k. k. Lieutn. bei Prinz Eugen von Savoyen Drag. Nr. 13.

4. Hans Rudolf
geb. 20. Dez. 1855.

5. Marie Math.
geb. 8. April 1860.

1. Rudolf
geb. 19. April 1813
k. k. Rittmeister
† 8. Mai 1871
verm. 27. Dez. 1837
mit
Julie geb. Gräfin Pejácsevich
geb. 6. März 1815
† 29. Mai 1861.

2. Bertha
geb. 8. April 1815
vorm. Hofdame Ihrer Maj. der verstorb. Königin Pauline von Württemberg.

3. Julius Karl Jonathan
geb. 21. Aug. 1820
Herr auf Messbach
k. württ. Kammerherr
verm. 24. Nov. 1854 mit
Elisabeth geb. Baronin von der Hoeven
geb. 28. Sept. 1828.

1. Karl Alexander
geb. 3. April 1843
k. k. Kämmerer und Hauptm. a. D.
verm. 14. Mai 1868
mit
Natalie geb. Freiin v. Rosen
geb. 31. Jan. 1844.

2. Juliane Marie
geb. 13. Aug. 1844.

3. Hermine
geb. 1. Aug. 1847
Hofdame Ihrer Maj. der Königin Carola v. Sachsen.
verm 20. Mai 1878
mit
Karl Graf. v. Schall-Riancour.

1. Julius
geb. 19. März 1856
Lieutn. im 1. k. württ. Ulanen-Reg. Nr. 19
vermählt 1879.

2. Friedrich Karl Rudolf
geb. 6. März 1859
Lieutn. im 1 k. w. Ulanen-Reg. Nr. 19.

1. Marguerite
geb. 13. Aug. 1870.

2. Philipp Karl
geb. 29. Juni 1872.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

37. Freiherren von Pflummern.

In Urkunden des Klosters Heiligkreuzthal erscheint schon 1227 ein Bilgrinus miles de Phlumarin — Pflummern, OA. Riedlingen — mit Sohn und Bruder (Stälin, Wirt. Gesch. 2, 597). Spätere Angehörige des Geschlechts zogen sich in die Reichsstadt Biberach, wo sie als Patrizier bis in unser Jahrhundert lebten. Der Kaiserliche Oberst Peter v. Pflummern wurde 1640 in den Reichsfreiherrnstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

In dem rothen Schilde zeigen sich drei übereinander stehende silberne Wolfsangeln.

Ueber dem Schilde steht ein Helm, auf welchem ein mit goldenen Quasten an den Ecken versehenes purpurnes Kissen mit einer Wolfsangel ruht, aus der ein grüner Palmenzweig hervorwächst.

Helmdecken roth und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Jüngere Linie in Württemberg.

Johann Nepomuk Fidel Magnus Heinrich Freiherr v. Pflummern
geb. 24. Okt. 1777
vormals
Stadt- und Amtspfleger zu Biberach mit dem Range eines Oberbeamten
verm. mit
Elisabeth v. Freyenthal
geb. 7. Mai 1791.

1. Ernst	2. Emilie	3. Wilhelm	4. Emma	5. Alfred
Frhr. v. Pflummern geb. 30. Juni 1814.	geb. 3. Aug. 1813 verm. 1836 mit Anton Frhrn. v. Umgelter.	geb. 25. Mai 1818.	geb. 30. Juni 1819.	geb. 5. Aug. 1821.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

38. Freiherren von Phull-Rieppur.

Aus dem alten Märkischen Geschlecht von Phull kam mit Kurt Christoph, 1639—1701, ein Zweig nach Württemberg und stellte dem neuen Vaterlande eine Reihe hervorragender Offiziere. Ernst Leopold, Herzoglich Württembergischer Staatsminister, heiratete 1787 die Erbin des Lehengutes Mönsheim, OA. Leonberg, Philippine Charlotte von Rieppur, deren Lehensprozess mit der Familie von Reischach erst 1826 im Vergleichsweg erledigt wurde. (Stälin, Beschr. des OA. Leonberg. 1852. S. 208 f.)

Wappenbeschreibung.

1. Stammwappen.

Dasselbe besteht aus einem blauen Schilde, in welchem drei halbrunde, mit den Farben des Regenbogens belegte Balken, übereinander gestellt, sich zeigen. Auf dem goldgekrönten Helme mit blausilberner Decke steht ein grüner Palmbaum, überspannt mit dem Regenbogen und begleitet von 3 goldenen Sternen.

2. Vermehrtes Wappen (folgt später).

Ein senkrecht getheilter Schild, dessen rechte blaue Seite drei halbrunde Balken in den Farben des Regenbogens (Stammwappen), die linke rothe Seite zwei aufrecht stehende mit dem Rücken gegeneinander kekehrte, fünffach gezähnte Schlüssel (wegen Rieppur) enthält. Ueber dem Schilde ruhen zwei offene Turnierhelme, von denen der rechte goldgekrönte mit blausilberner Decke einen grünen Palmbaum trägt, begleitet von zwei goldenen Sternen und überspannt mit dem Regenbogen, über welchem ein dritter Stern steht.

Auf dem andern ungekrönten, mit roth und silbernen Decken versehenen Helme stehen die zwei Schlüssel des Schildes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Ernst Leopold August Gotthelf Freiherr v. Phull-Rieppur
geb. 5. Okt. 1768
† 18. Febr. 1828
k. württ. Saatsminister
verm. 9. Mai 1787
mit
Philippine Charlotte Franziska geb. Freiin v. Rieppur
geb. 27. Febr. 1772

1. Eduard Freiherr v. Phull-Rieppur
geb. 7. Mai 1789
† 3. Febr. 1848
k. württ. Kammerherr und Forstrath a. D.
verm. 8. Jan. 1821
mit
Amalie geb. Kramer
geb. 21. März 1798.

2. Amalie
geb. 10. Jan. 1792
verm. 10. Jan. 1809
mit
Ludwig Heinrich Freiherrn v. Gaisberg-Schöckingen
k. württ. Kammerherr und Oberforstmeister
zu Leonberg
† 14. Jan. 1853.

1. Sophie
geb. 30. Okt. 1821
verm 14. Sept. 1858
mit
Robert v. Müldenstein
† 19. Apr. 1877.

2. Maximilian
geb. 21. Febr. 1825
† 17. März 1867
verm. 26. Juli 1855
mit
Pauline geb. Freiin v. Batz
geb. 3. Jan. 1832.

3. Antonie
geb. 10. Aug. 1827
verm. 23. Nov. 1848
mit
Wilhelm Ferdinand Frhrn.
v. Gaisberg-Schöckingen
k. württ. Generalmajor z. D.

1. Karl Eduard Friedrich Ernst
Freiherr v. Phull-Rieppur
geb. 9. Jan. 1857
Lieutenant im 1. k. württ.
Drag.-Reg. a. D.

2. Ferdinand Friedrich Max Robert
geb. 1. Febr. 1858.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

39. Freiherren von Podewils.

Unter dem 1. April 1854 erhob Seine Majestät König Karl von Württemberg den Besitzer des Ritterguts Leinstetten, OA. Sulz, Edwin v. Podewils, in den Freiherrnstand des Königreichs. Derselbe entstammt einem alten auf Podewills im jetzigen Kreis Belgard des Regierungsbezirks Köslin erbansässigen Adelsgeschlechte Pommerns, welches schon im vierzehnten Jahrhundert urkundlich Pudeweiss etc. genannt wurde.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist schräglinks getheilt; oben erscheint in Silber ein wachsender natürlicher Hirsch; die untere Hälfte ist von Blau und Gold zu drei Querreihen in fünfzehn Plätze geschacht. Aus dem gekrönten Helm mit blaugoldenen Decken geht ein Pfauenwedel hervor, der unten zu beiden Seiten je von drei ebenfalls aus der Krone hervorgehenden kleinen schwarzen Hahnenfedern eingeschlossen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Wilhelm Gustav v. Podewils
geb. 20. Juli 1790
† 14. Mai 1822
k. württ. Major
verm. 1. April 1815
mit
Sofie geb. Stahl
geb. 22. Juli 1793
† 12. Dez. 1866.

Freiherr Edwin v. Podewils
geb. 5. Sept. 1819
† 12. Jan. 1869
Besitzer des Ritterguts Leinstetten
K. württ. Kammerherr
verm. 17. Juli 1849
mit
Elisabeth geb. Freiin Cotta v. Cottendorff
geb. 17. Mai 1823.

1. Elisabeth Sophie Luise Henriette
geb. 6. Mai 1850
verm. 14. Jan. 1875
mit
Wilhelm Frhrn. v. König
auf Königshofen.

2. Albrecht Georg Friedrich Wilhelm Bogislaw
Freiherr v. Podewils
geb. 14. Dez. 1853
k. preuss. Lieutn. im 2. rhein. Husarenregiment Nr. 9.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

40. Freiherren von Racknitz.

Dieses aus Steiermark stammende alte Adelsgeschlecht, welches 1553 in den Reichsfreiherrnstand erhoben wurde, kam später theils nach Nürnberg, theils nach Sachsen.

Christoph Erasmus, 1638—1703, ward durch seine Vermählung mit Maria v. Geizkofler, die ihm die Herrschaften Heinsheim, Bergweiler und Sonnendorf zubrachte, Mitglied der reichsfreien schwäbischen Ritterschaft des Kantons Kocher. Zwei Urenkel desselben wurden die Stammväter der beiden jetzt im Grossherzogthum Baden und im Königreich Württemberg blühenden Linien.

Durch den Besitz des Ritterguts Laibach im Oberamt Künzelsau zählt die Familie zu dem ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt, mit einem Herzschilde, das Stammwappen der Freiherren v. Racknitz enthaltend, in Gold ein schwarzer, goldgekrönter, aus Rachen und Ohr feuerspeiender Panter.

Im ersten und vierten rothen Felde ein halber springender Esel von Silber, im zweiten und dritten rothen Felde ein silberner Linksbalken wegen der früher besessenen Herrschaft Pernegg.

Ueber dem Schild ruhen drei Turnierhelme, von denen der erste den verkürzten Esel, der zweite den Panter trägt, am Rücken mit fünf Pfauenfedern besteckt; der dritte aber zwei Büffelhörner, dessen vorderes oben silbern und unten roth, und das andere oben roth und unten silbern ist.

Die Helmdecken sind beim ersten und dritten Helm aussen roth, innen silbern, beim mittlern aussen schwarz, innen golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Eugen Christoph Philipp Freiherr v. Racknitz
geb. 1. Sept. 1759
† 13. Juni 1815
verm. I. mit Sophie v. Wöllwarth
† 1800
II. mit Karoline Christiane Anna Sofie geb. Gräfin v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg
geb. 17. März 1754
† 20. Okt. 1830.

1. Gustav Karl Alexander Eugen Freiherr v. Racknitz
geb. 1. Febr. 1800
† 10. März 1852
verm. 1841
mit
Wilhelmine geb. Freiin v. Troyff
geb. 14. Juli 1801.

2. Gottliebin
geb. 1. Nov. 1796
verm. 9. Aug. 1819
mit
Joh. Sigm. Freiherr Geuder v. Heroldsberg
† 14. Dez. 1851.

1. Otto Franz Ernst Karl Gallus Erasmus
Freiherr v. Racknitz
geb. 24. Aug. 1843
Herr auf Laibach
verm. 25. Nov. 1871
mit
Thusnelde geb. Freiin Schertel
v. Burtenbach
geb. 2. Sept. 1847.

Dagobert geb. 1877.

2. Karoline Clementine
geb. 10. April 1845
verm. 14. Febr. 1874
mit
A. Rathgeb zu Stuttgart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

41. Freiherren von Rassler.

Der Markgräflich Badische Rechtsgelehrte Jakob Christoph Rassler erhielt 1655 den Reichsadelstand mit der Ermächtigung, den Namen Rassler v. Kreenried (Bad. BA. Pfullendorf) zu führen. Bei Gelegenheit der Erhebung seines Sohnes Jakob Christoph, Kaiserl. Regierungsraths und Residenten zu München, in den Freiherrnstand, wurde demselben 1681 gestattet, sich nach der von ihm erworbenen reichsritterschaftlichen Herrschaft Gamerschwang, OA. Ehingen, zu nennen. Später trennte sich die Familie in eine Linie zu Gamerschwang und eine zu Weitenburg, OA. Horb und Rottenburg, welches letztere Rittergut Joseph Rupert Rassler von Gamerschwang 1720 vom Kloster Marchthal erkaufte.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt, mit einem rothen Mittelschild, worin der goldene Buchstabe L zu sehen ist. 1 und 4 in Roth ein auf seiner Spitze mit einer rothen Lilie befleckter goldener Sparren; 2 und 3 in Gold drei grüne Hügel mit einem emporstehenden dürren Dornstrauch. Auf dem Schilde ruhen zwei offene gekrönte Helme; der rechte trägt einen mit dem Sparren und der Lilie belegten rothen Flügel, der linke die Gestalt eines wachsenden jungen Mannes mit blossem Kopf, dessen Kleidung von Gold und Schwarz der Länge nach getheilt ist, und der in der Rechten eine von Schwarz und Gold senkrecht getheilte zweispitzige Fahne, in der Linken aber den Dornstrauch hält.

Die Helmdecken sind rechts roth und gold, links schwarz und gold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Heinrich v. Rassler
† 14. Sept. 1808
verm. I. mit
Gräfin Franziska Schenk v. Stauffenberg
II. mit
Therese geb. Freiin v. Welden
geb. 24. Febr. 1777
† 24. Febr. 1842.

1. Freiherr Joseph Rassler v. Gamerschwang
geb. 11. Nov. 1786
† 14. Mai 1863
Herr auf Weitenburg, Gamerschwang und Kreenried
k. württ. Oberst a. D.
verm. I. 5. Nov. 1821 mit
Thusnelde geb. Reichsgräfin v. Sponeck
geb. 11. März 1799
II. 29. April 1852 mit
Natalie geb. Freiin v. Leutrum-Ertingen
geb. 5. Juni 1825.

2. Eduard
geb. 17. Juni 1801
† 29. Okt. 1839
verm. 10. April 1833 mit
Emilie Elisabeth Friederike geb. Freiin v. Wirsing
geb. 4. Sept. 1809.

3. Henriette
geb. 28. Jan. 1809
verm. 1833 mit
Friedrich Freiherr v. Lichtenberg
herzogl. sachs.-coburg. Kammerherrn
Witwe 1849.

1. Maximilian Rudolph Joseph
Freiherr Rassler von Gamerschwang
geb. 10. Febr. 1856
Herr auf Weitenburg, Bieringen, Börstingen, Obernau, Sulzau und Bittelbronn
Lieutenant in der Reserve des 1. k. württ Ulanen-Reg. Nr. 119.

1. Otto Adolf Heinrich
geb. 20. April 1861.

1. Marie
geb. 21. Juni 1835.

2. Auguste Johanne
geb. 10. Aug. 1836.

3. Anna
geb. 27. Juni 1838.

4. Heinrich Karl
geb. 26. Sept. 1839
Herr auf Gamerschwang
verm. 6. Aug. 1868
mit
Marie geb. Freiin v. Wiederhold
geb. 8. Dez. 1845.

1. Kuno Eduard Albert
geb. 18. Juli 1869.

2. Emilie
geb. 6 Juni 1870.

3. Anna
geb. 23. Juli 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

42. Freiherren von Reichlin zu Meldegg.

In Ueberlingen am Bodensee ansässige Glieder der von der Burg Meldegg bei Sankt Gallen zubenannten Familie Reichlin kamen im sechzehnten Jahrhundert in das malerische Thal der Lauter, eines Zuflusses der oberen Donau, wo ihre Nachkommen heute noch das Schloss und Rittergut Nieder-Gundelfingen, OA. Münsingen, besitzen. (Memminger, Beschreibung des Oberamts Münsingen. 1825. S. 161. 180.)

Wappenbeschreibung.

Ein rother mit einem silbernen Querbalken belegter Schild, in welchem drei rothe Ringe nebeneinander stehen.

Aus dem gekrönten Helme, dessen Decken beiderseits roth und silbern sind, wachsen zwei rothe Büffelhörner mit auswärts gekehrten Mundlöchern empor, jedes in der Mitte mit dem Querbalken belegt, auf dem sich die drei rothen Ringe wiederholen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Johann Christoph Anselm Freiherr v. Reichlin zu Meldegg
geb. 1737
Herr auf Amtzell, Nieder-Gundelfingen etc.
verm. mit
Anna geb. Freiin v. Ow zu Wachendorf
geb. 1750, † 7. Juli 1828.

1. Johann Nepomuk Otto Frhr. v. R. zu M. zu Nieder-Gundelfingen geb. 6. Nov. 1772 † 31. März 1850 verm. 22. April 1817 mit M. Karol. geb. Gräfin v. Waldburg-Wolfegg-Waldsee geb. 30. Dez. 1792 † 7. Sept. 1845.

2. Joseph Franz Xaver geb. 15. Febr. 1775 † 1822 verm. mit Agrippina geb. Birti Edle von Weinfeld.

1. Konstantin Friedrich Joseph Wilh. Hugo Gebhard Frhr. v. R. zu M. geb. 28. Mai 1825.

2. Hedw. Walpurga Anna Josephe Rosa geb. 28. Febr. 1818.

3. Anna Amalie Walpurga Rosa geb. 8. Mai 1819 verm. 12. Aug. 1851 mit Julius Ritter v. Vincenti.

1. Christoph geb. 21. März 1805 † 28. Mai 1846 Gemahlin v. Dordi.

2. Amalie geb. 23. Juni 1808 verm. 1842 mit Dr. Leop. v. Rosmini † 1852.

3. Arnold geb. 12. Juni 1809 k. ital. Finanzbeamt. verm. I. mit Elisabeth geb. Torri aus Bergamo II. mit Karoline geb. Bianchi aus Lodi.

1. Felix Frhr. v. R. zu M. geb. 4. Dez. 1837 verm. 20. Juni 1874 mit Genevra geb. v. Dordi aus Trient.

2. Karl geb. 25. Juni 1841 k. ital. Hauptm.

3. Theresia geb. 1843.

4. Julius geb. 3. Dez. 1845 Ingenieur.

1. Henriette geb. 4. Mai 1840 verm. 30. Aug. 1860 mit Ludwig Frhrn. Schneider v. Arno k. k. Generalmajor a. D.

2. Karoline geb. 22. Aug. 1858.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

43. Freiherren von Reischach.

Die ältere Geschichte des Hauses siehe S. 65: Grafen v. Reischach.

Das gesammte Haus scheidet sich in zwei Hauptlinien: in die Oberländer; katholische, und die Unterländer, evangelische Hauptlinie, erstere auch zu Immendingen genannt; letztere zerfällt in den Nussdorfer und Riether Zweig. Der Riether Zweig scheidet sich in die ältere freiherrliche und die jüngere gräfliche Linie. Die Immendinger und die freiherrlich Riether Linie sind in Baden ansässig.

Durch Kauf des Markgräflich Badischen Lehens Eberdingen, 1452, des Württembergischen Lehens Rieth, 1453, eines Antheils an Nussdorf, 1468, sämmtlich von den Truchsessen von Höfingen, ist die freiherrliche Familie von Reischach bis heute im Mitbesitz dieser im Oberamt Vaihingen gelegenen Rittergüter. (Stälin, Beschr. des OA. Vaihingen. 1856. S. 120. 206. 218.)

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde der Hals und Kopf eines rechtsgewendeten schwarzen Ebers mit goldenen Borsten und roth ausgeschlagener Zunge.

Der auf dem Schilde ruhende offene gekrönte Helm trägt das Bild des Schildes mit schwarzsilberner Decke.

Auch wird die Freiherrnkrone über dem Schild geführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Unterländer Hauptlinie: Nussdorfer Linie.

Friedrich Ludwig v. Reischach
geb. 1732, † 1786.

Freiherr Johann Karl Friedrich v. Reischach
geb. 22. Febr. 1767
† 9. März 1829
k. württ. Kammerherr und Major
verm. I. 1792
mit
Albertine v. Boyen
geb. 1. Jan. 1775
† 16. Febr. 1813
II. mit Henriette Freiin v. Gemmingen-Hornberg
geb. 11. Juni 1780
† 3. Okt. 1824
III. mit Franziska (Schwester der Vorigen)
geb. 27. Setp. 1785
† 30. Sept. 1861.

Freiherr Wilhelm Ludwig Christoph
geb. 1. Jan. 1771
† 20. Okt. 1820
k. württ. Major a. D.
verm. 22. Sept. 1801
mit
Luise Sibylle Dorothee geb. v. Reischach
geb. 28. Okt. 1774
† 8. Sept. 1805.

- Luise
  geb. 25. Juni 1802
  Stiftsdame zu Oberstenfeld.

---

1. Julius Samuel Karl Eduard Ludwig Freiherr v. Reischach
geb. 21. Juli 1796
† 10. Febr. 1873
k. württ. General-Lieutenant
Adjutant Sr. Maj. des Königs
verm. 4. Okt. 1823
I. mit Amalie geb. Gräfin v. Reischach
geb. 8. April 1803
† 20. Dez. 1837
II. 18. Juli 1844 mit
Bertha geb. v. Biberstein
geb. 4. Nov. 1813.

- Ottilie Friederike
  geb. 29. Juni 1828
  verm. 31. Mai 1855 mit
  Karl Hermann v. Brand
  Bankier zu London
  † 12. Nov. 1868.

2. Eduard Albert Freiherr v. Reischach
geb. 15. Aug. 1797
† 16. Mai 1861
k. württ. Kammerherr und Land-Oberstallmeister
verm. 3. Sept. 1825 mit
Wilhelmine geb. v. Menoth
geb. 24. Jan. 1805
† 6. Sept. 1860.

3. Hermann Ernst Freiherr v. Reischach
geb. 2. Dez. 1798
† 8. April 1876
k. württ. Kammerherr
verm. 13. Dez. 1824 mit
ida geb. Freiin Cotta v. Cottendorf
geb. 8. Dez. 1806
† 9. Febr. 1862.

- 1. Hermann Friedrich Albert Freiherr v. R.
  geb. 3. Okt. 1826
  † 5. April 1876
  verm. 1. Nov. 1852
  mit
  AlbertineFriederike Bertha geb. Bonn
  geb. 28. März 1832.
  - 1. Gabriele
    geb. 22. Aug. 1853
    verm. Juli 1875 mit
    Eduard Remy
    k. preuss. Lieutn.
  - 2. Hugo
    geb. 1. Sept. 1854
    k. preuss. Lieutenant.
  - 3. Christiane
    geb. 4. Okt. 1855
    verm. 28. Mai 1877 mit
    Frhrn. Heinr. Edwin Zobel v. Giebelstadt
    geb. 11. Nov. 1848.
  - 4. Ynes
    geb. 4. Okt. 1856.
  - 5. Hans
    geb. 9. Aug. 1859
    k. preuss. Lieutenant.
- 2. Hans Otto
  geb. 26. Juni 1828.

4. Leo Ludwig Rudolf Freiherr v. Reischach
geb. 22. Sept. 1804
† 17. März 1875
k. Kammerherr und Oberamtmann a. D.
verm. 18. Nov. 1837 mit
Mathilde
geb. Freiin v. Röder
geb. 16. März 1812
† 2. Aug. 1872.

- 1. Richard Frhr. v. R.
  geb. 28. Dez. 1839
  k. württ. Kammerherr.
- 2. Mathilde
  geb. 30. Okt. 1849.

- 1. Sophie Albertine
  geb. 30. Juli 1826
  verm. 1. Mai 1855
  mit
  Wilhelm Friedrich Philipp Oelsner
  auf Neuwalde.
- 2. Pauline
  geb. 3. Febr. 1831.
- 4. Eck Michael
  geb. 23. März 1841
  Rittmeister im 1. k. württ. Ulanen-Reg. Nr. 19
  verm. 17. Juli 1871
  mit
  Freifrau Bianca
  geb. Neidhardt
  geb. 14. Jan. 1846.
  - 1. Alice
    geb. 14. Mai 1872.
  - 2. Hans Jakob
    geb. 2. Okt. 1873.
  - 3. Eck Karl Julius
    geb. 23. Sept. 1874.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

44. Freiherren von Saint-André.

Jakob von Saint-André, der Sohn des französischen Generals François de Saint-André, welcher 1572, den Metzeleien der Pariser Bluthochzeit entgangen, nach Deutschland geflüchtet war, wendete sich nach Schwaben, wo sein Sohn Daniel Rollin 1652 die Güter Königsbach und Trautkirchen, und später auch Kochendorf im Kanton Kraichgau erkaufte und damit die Aufnahme in die Ritterschaft erlangte. In den Jahren 1760 und 1765 gelangten Nachkommen desselben, die Brüder Friedrich Daniel und Alexander Magnus, durch Verheiratung mit Leutrumschen Töchtern in den Besitz von Wankheim, Eck und Kressbach im Oberamt Tübingen, welche Rittergüter noch im Besitz ihrer Erben sind.

Wappenbeschreibung.

Ein von Gold und Blau gespaltener Schild, in dem vorn ein rother nach der Mitte springender Löwe, hinten aber ein aus der linken Oberecke aus einer natürlichen Wolke herabgebogener unbekleideter Arm zu sehen ist, in der Faust einen silbernen Anker haltend. Der auf dem Schild ruhende gekrönte Helm trägt blaugoldene Decken und führt einen aus der Krone emporgestreckten, mit einem Schwert bewaffneten Arm. —

Als Schildhalter zwei nach auswärts gekehrte, doppelt geschwänzte rothe Löwen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INHALT DER DRITTEN LIEFERUNG.

Tafel XVI: Wappen der Freiherren von Gültlingen.
" " " Hardt von Woellenstein.
" " " von Hayn zu Dambach.
" " " von Herman.
" " " Hiller von Gärtringen.
Tafel XVII: Wappen der Freiherren von Hornstein-Bussmannshausen.
" " " von Hornstein-Grieningen.
" " " Hofer von Lobenstein.
" " " vom Holtz.
" " " Iffiinger von Granegg.
Taf. XVIII: Wappen der Freiherren von Kechler.
" " " von Killinger.
" " " von König.
" " " König von und zu Warthausen.
" " " von Lang.
Tafel XIX: Wappen der Freiherren von Leutrum-Ertingen.
" " " von Liebenstein.
" " " von Linden.
" " " von Massenbach.
" " " von Maucler.
Tafel XX: Wappen der Freiherren von Münch.
" " " von Ow.
" " " von Palm.
" " " von Pflummern.
" " " von Phull-Rieppur.
Tafel XXI: Wappen der Freiherren von Podewils.
" " " von Racknitz.
" " " von Rassler.
" " " Reichlin zu Meldegg.
" " " von Reischach.

Vierte Lieferung erscheint im Monat April 1880 und enthält 50 Wappen.

☞ Einsendung von Beiträgen für Genealogie, sowie Wappen seitens der württembergischen Adelsgeschlechter nimmt der Verfasser mit besonderem Danke entgegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Lieferung.

Lith. Anst. von A. Gaertnicht, Stuttgart.

Stuttgart
1880.

Verlag von W. Kohlhammer.

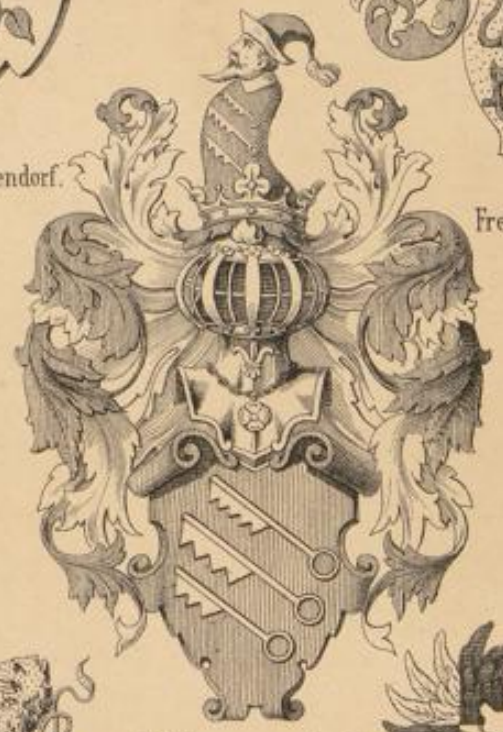
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 22.

Freiherren von Seckendorf.

Freiherren von Saint-André.



Freiherren von Speth.

Freiherren von Schütz-Pflummern.

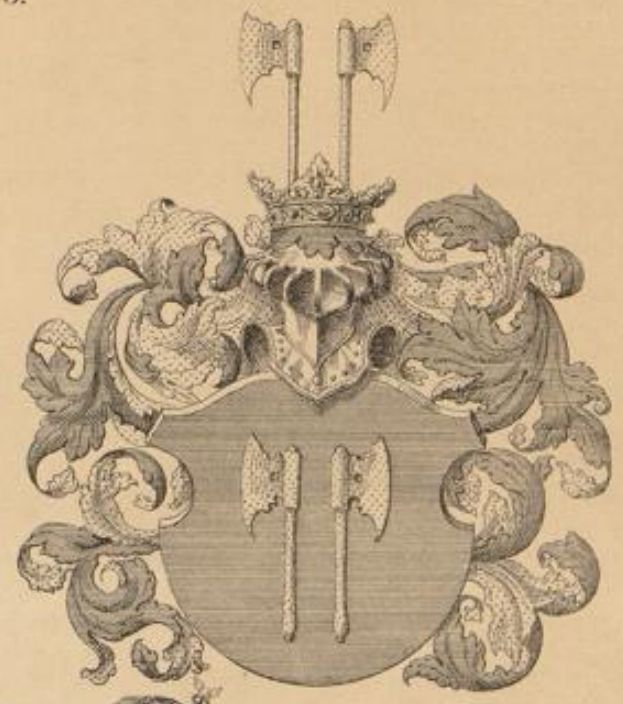
Freiherren von Seutter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

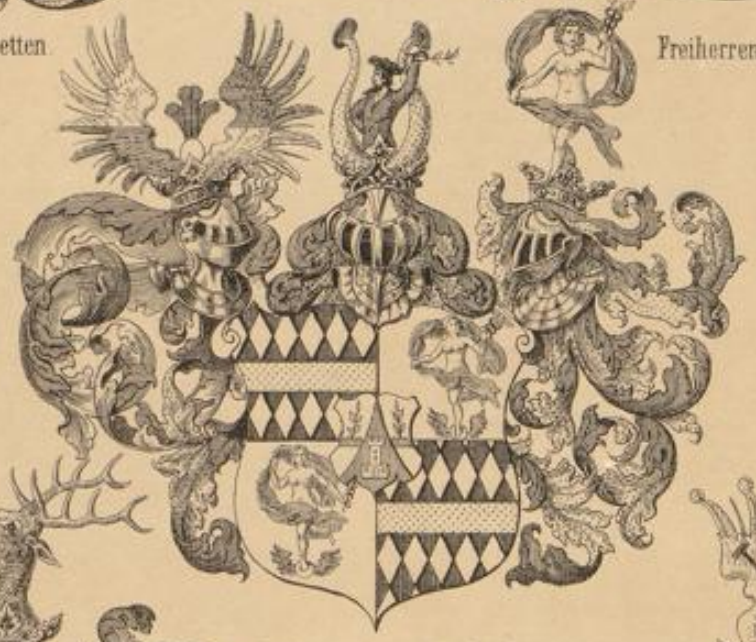
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 23.

Freiherren von Stetten.



Freiherren von Sturmfeder.



Freiherren von Süsskind.

Freiherren von Tessin.

Freiherren von Thannhausen.

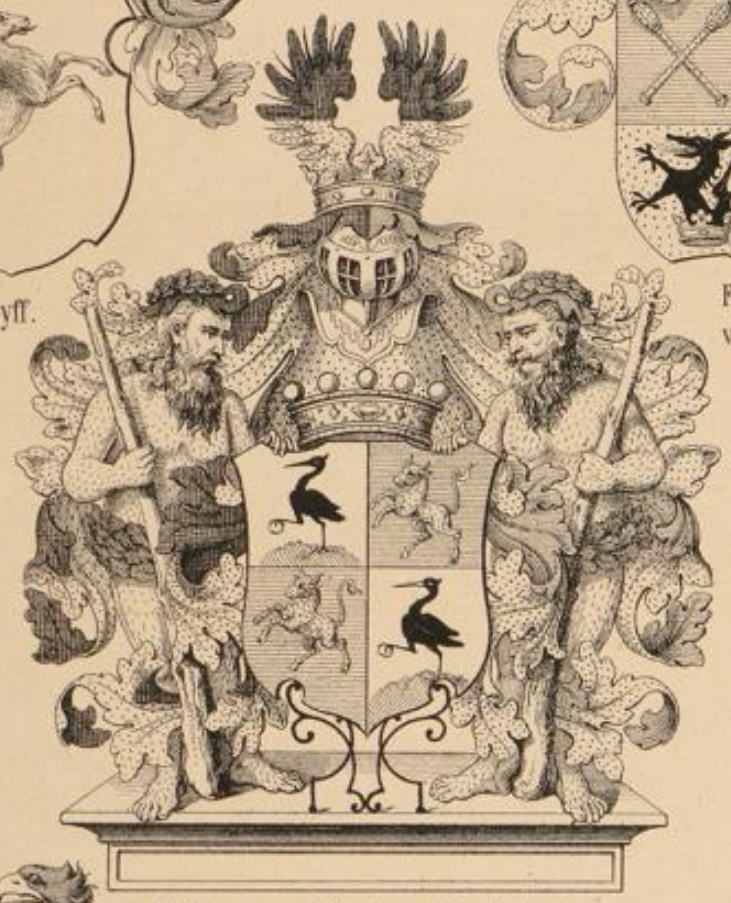
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

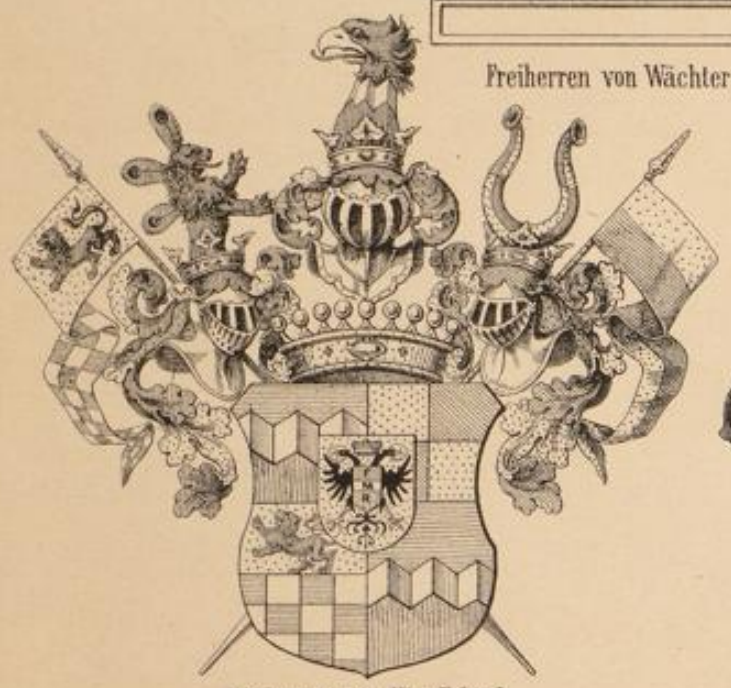
Taf. 24.

Freiherren von Troyff.

Freiherren Varnbüler
von u. zu Hemmingen.



Freiherren von Wächter zu Lautenbach.



Freiherren von Ulm-Erbach.

Freiherren von Thumb-Neuburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 25.

Freiherren von Woellwarth.

Freiherren von Weiler zu Weiler.

Freiherren von Wiederhold.

Freiherren von Wächter-Spittler.

Freiherren Wagner von Frommenhausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 26.

von Baldinger.

Besserer von Thalfingen.

von Neubronner.

von Kolb.

von Kauffmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

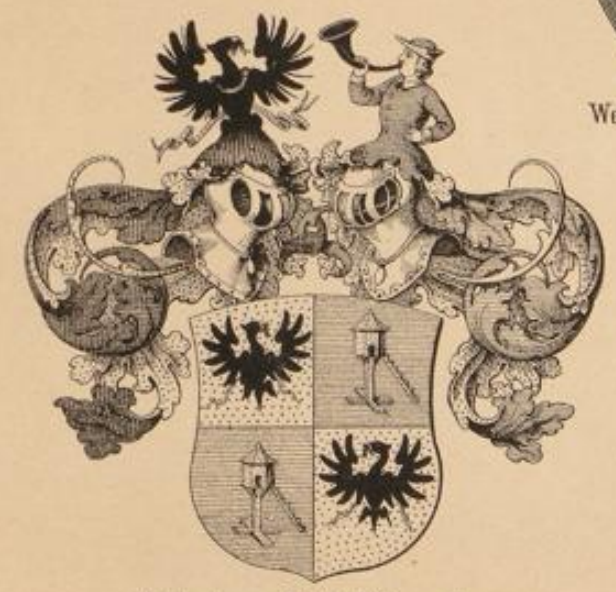
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 27.

von Vischer.

von Weidenbach.

Werner von Kreit.



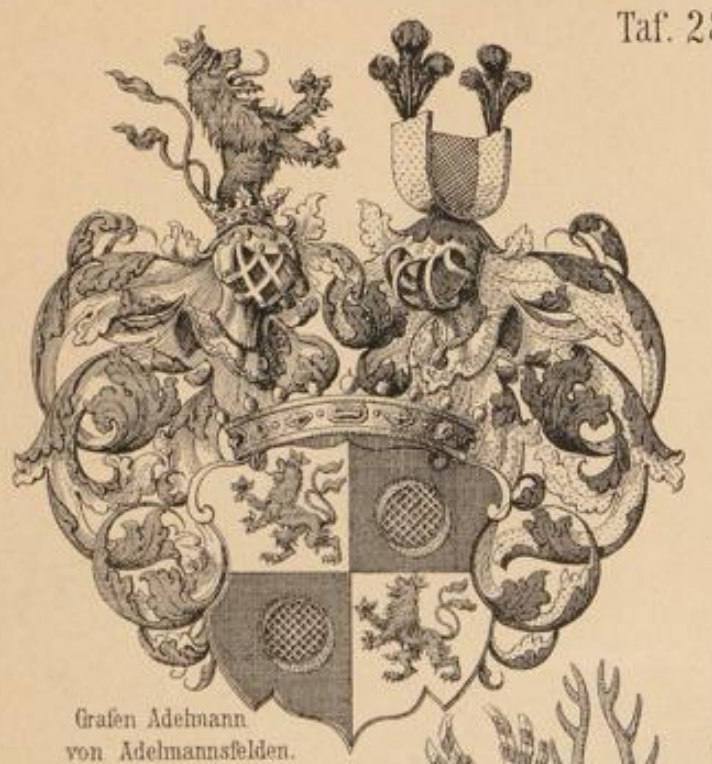
Schad von Mittel-Biberach.

von Wölckern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

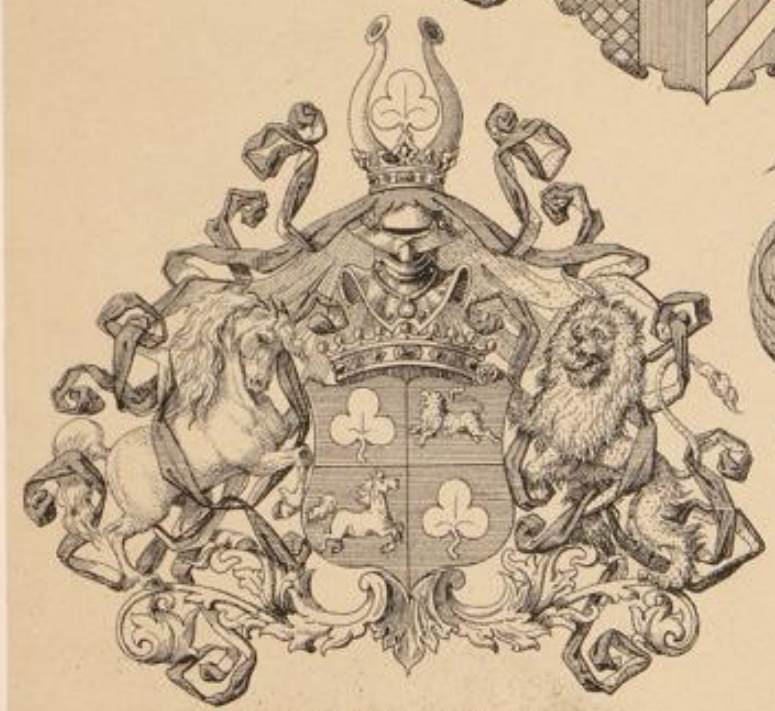
Taf. 28.



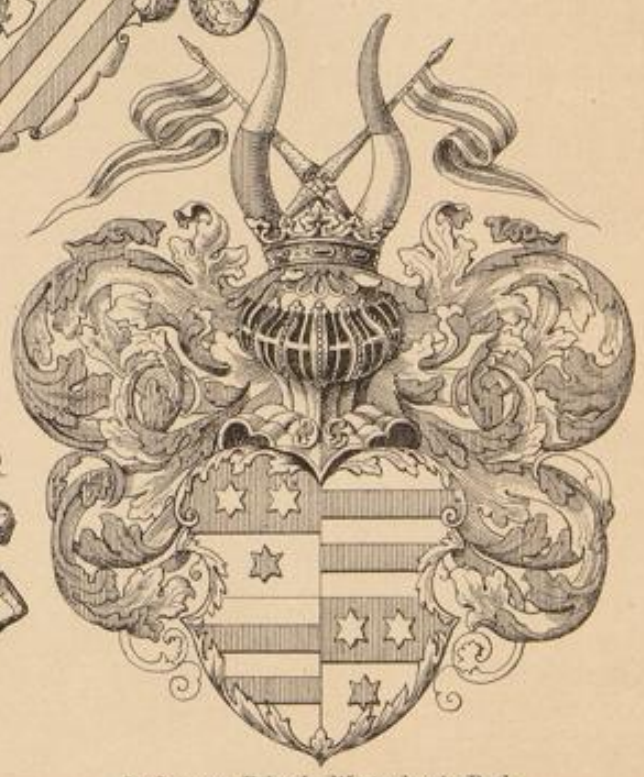
Grafen Adelmann
von Adelmannsfelden.

Grafen Arpeau de Gallatin.

Grafen von Castell.



Grafen von Bismarck-Schierstein.

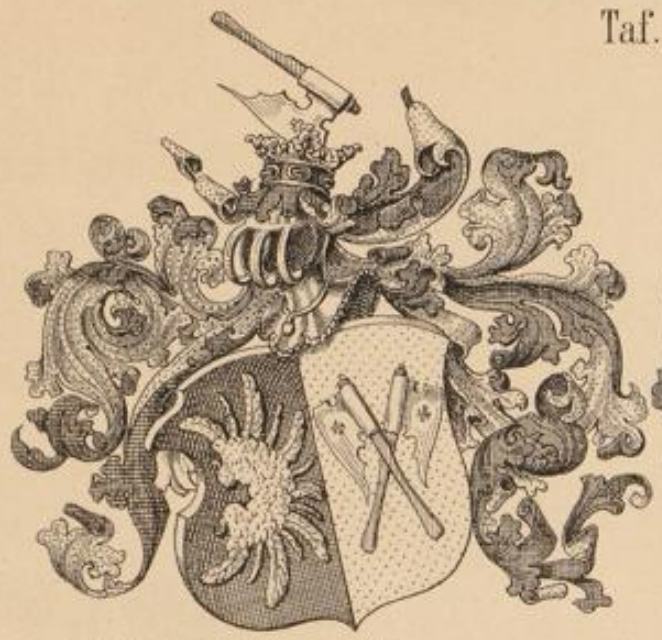


Grafen von Erbach-Wartenberg-Roth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

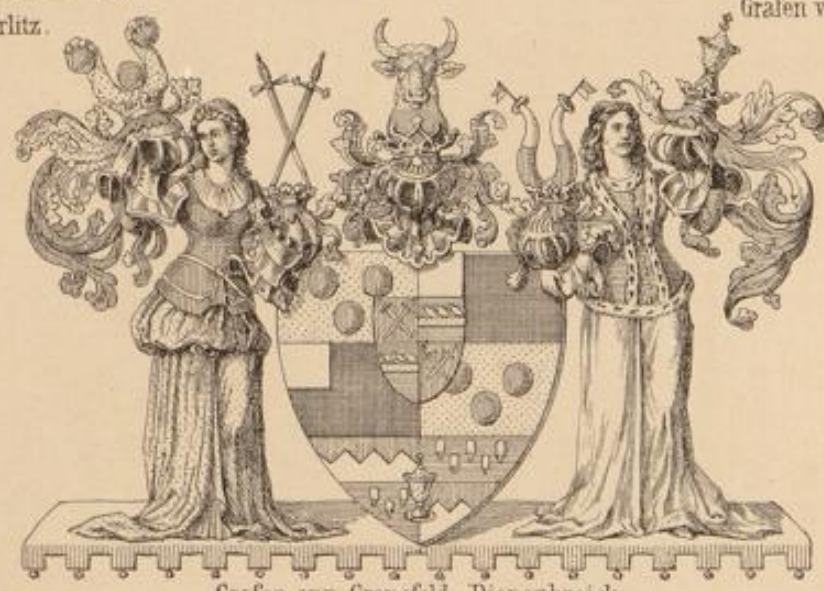
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 29.



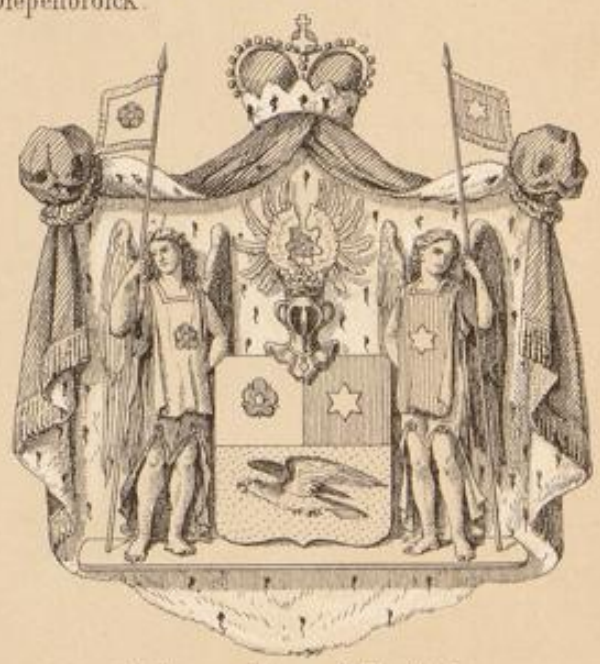
Grafen von Görlitz.

Grafen von Graevenitz.



Grafen von Gronsfeld - Diepenbroick.

Grafen von Hügel.



Grafen zur Lippe - Falkenflucht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

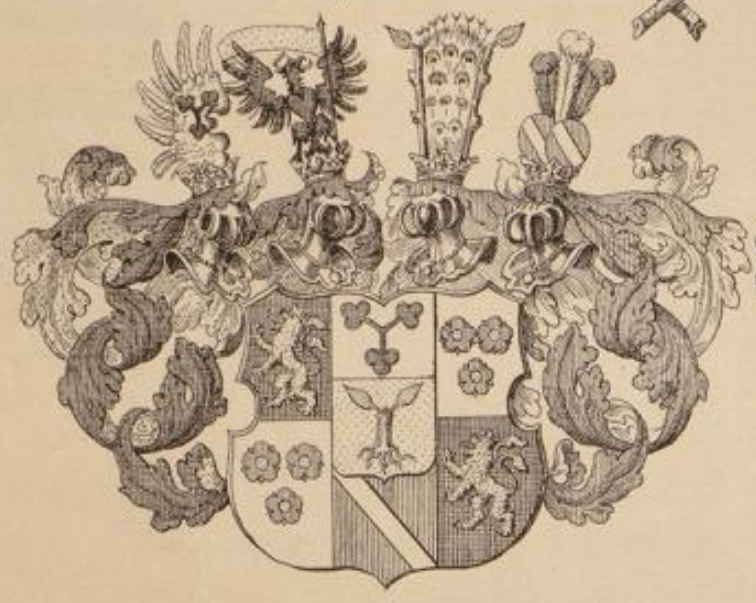
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 30.

Grafen von Polier.

Grafen von Seckendorf.

Grafen von Scheler.



Grafen von Taube.

Grafen von Sontheim.

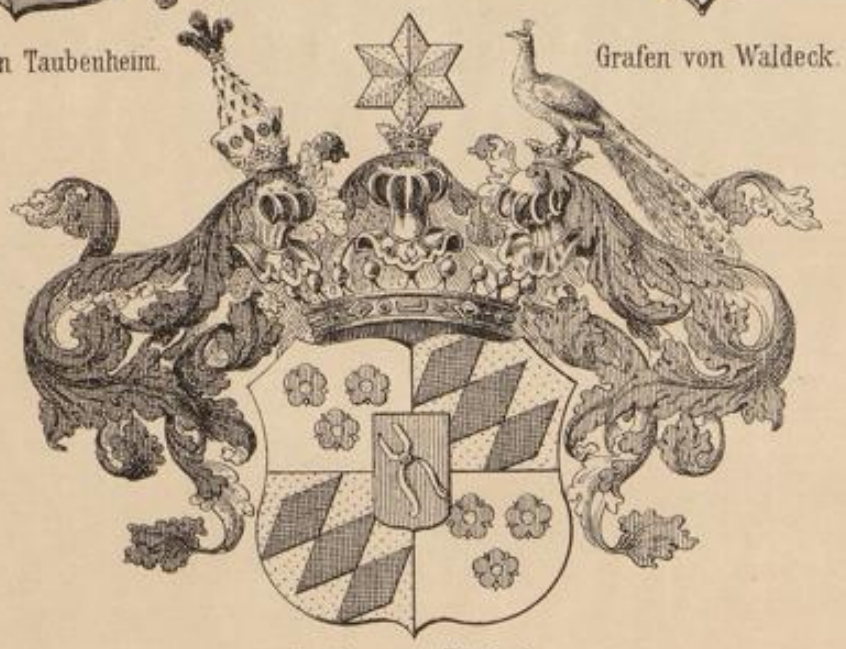
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grafen von Zeppelin.

Grafen von Taubenheim.

Grafen von Waldeck.



Grafen von Törring.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Alexander Magnus Freiherr v. Saint-André
zu Königsbach, Kressbach etc.
k. k. Oberstlieutenant und Ritterrath des Kantons Craichgau
† 1771
verm. mit
Juliane geb. Freiin Leutrum v. Ertingen
geb. 1718, † 1779.

Ernst Philipp Freiherr v. Saint-André
geb. 25. Aug. 1756
Herr auf Königsbach, Kressbach, Eck etc.
k. k. Rittmeister, k. preuss. Kämmerer, Ritterrath des Kantons Craichgau
† 9. Juni 1830
verm. 1784 mit
Helene Wilhelmine geb. Freiin Schenk v. Geyern
geb. 10. Jan. 1766.

1. Ernst Alexander
geb. 21. Sept. 1785
Herr zu Königsbach
Eck, Kressbach und
Wankheim.

2. Karl Rollin
geb. 1. Jan. 1788
† 9. Nov. 1860
verm. 1. Aug. 1839
mit
Luise geb. v. Neubronner
geb. 24. Sept. 1813.

3. Juliane Sophie
Ernestine
geb. 21. Mai 1789
verm. 22. Okt. 1807
mit
Ludwig Christian
Frhr. Gayling v. Altheim.

4. Amalie Luise
geb. 12. Jan. 1792
verm. 6. Juli 1816
mit
Karl Ernst Philipp
Frhr. v. Crailsheim

5. Auguste Luise
Wilhelmine
geb. 24. Okt. 1793
verm. 28. März 1815
mit
Gottlieb Grafen
v. Seckendorf
geschieden 1826.

6. Gustav Ferdinand
Adolf
geb. 19. Dez. 1800
k. württ. Rittm. a. D.
verm. 23. Sept. 1828
mit
Sophie geb. Freiin
v. Tessin
geb. 8. Juli 1809
Witwe 12. Dez.
1864.

7. Marie Friederike
geb. 4. Mai 1802
verm. 11. Dez. 1831
mit
Ludwig Frhn. Göler
v. Ravensburg
Witwe 23. Juni 1849.

8. Henriette Wilh.
geb. 18. Dez. 1803
verm. 10. Okt. 1828
mit
Wilh. Frhn. v. Wöllwarth-Essingen
grossh. bad. G.-Rath.

1. Sophie
geb. 8. Mai 1842
verm. 22. Sept. 1863
mit
Ernst Frhrn. v. Crailsheim
a. d. H. Rügland.

2. Julie
geb. 17. Okt. 1845.

3. Wilhelm Ernst Gustav
Rollin
geb. 21. Juni 1848
Besitzer der Rittergüter
Königsbach, Kressbach u.
Eck-Wankheim
verm. 24. Febr. 1872
mit
Stefanie geb. Freiin Gayling v. Altheim
geb 23. Jan. 1851.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

45. Freiherren von Schütz-Pflummern.

Einer Familie entstammt, deren Angehörige theilweise die höchsten württembergischen Staatsämter bekleideten, brachte der Kammerjunker und Regierungsrath Adam Heinrich Schütz von Holzhausen, † 1755, durch Heirat mit Eberhardine Henriette von Gaisberg 1739 Hohenstein, OA. Besigheim, an sein Haus, nachdem dieses zuvor schon, seit 1722 Pflummern, OA. Riedlingen, und seit 1726 Winzerhausen, OA. Marbach, besessen hatte. Im Jahr 1804 veräusserte die Familie ihre sämmtlichen Güter an Württemberg, 1823 aber kaufte der Freiherr August Heinrich v. Schütz von der Königlichen Hofkammer das Schloss Hohenstein nebst einigen Gütern wieder an seine Familie und wurden während des Besitzes seines Sohnes, des Freiherrn Ludwig v. Schütz diesem Schlossgute 1825 die Rechte eines immatrikulirten Ritterguts verliehen. Nach dem Tode des Freiherrn Ludwig aber verkaufte dessen hinterlassene Witwe, Freifrau Therese, gedachtes Rittergut 1830 an ihren Vetter, den Freiherrn Franz August Ludwig Heinrich v. Schütz, von dessen Erben heutzutage der Freiherr Franz Ludwig Heinrich das Schloss mit Gütern als Majorat besitzt. Die Familie gehört zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Ein fünffach getheilter Schild, dessen oberes grünes Querfeld einen silbernen sechseckigen Stern zwischen zwei silbernen Lilien zeigt. 1 und 4 in Silber drei schräglinks gelegte rothe Pfeile mit natürlichen Spitzen, wovon der mittelste nach unten, die beiden äusseren aber nach oben fliegen. 2 und 3 in Roth ein nach einwärts gekehrtes männliches Brustbild, grüngekleidet, mit silbernem Aufschlag und grüner nach rückwärts spitz herabhängender Mütze, mit gleichfalls silbernen Aufschlägen. Auf dem Schilde ruht die Freiherrnkrone mit zwei gekrönten Helmen, von denen der rechte einen Centaurähnlichen, grüngekleideten Bogenschützen, der den rothen Bogen, mit rothem Pfeil belegt, zum Schuss gerichtet, um die Lenden eine rothe fliegende Binde, und auf dem Kopfe eine grüne Mütze mit weissem Aufschlag trägt.

Aus dem linken Helme geht ein verkürzter, doppelt geschwänzter Löwe, der mit den Vorderpranken eine der Lilien des Wappens hält, hervor.

Die Helmdecken sind rechts roth und silbern, links grün und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Franz August Ludwig Heinrich Freiherr Schütz-Pflummern v. Hohenstein
geb. 26. Juni 1807
† 14. Jan. 1839
k. württ. Kammerherr
verm. I. 15. Juli 1832 mit
Ernestine Marie geb. Freiin v. Berlichingen-Jagsthausen
geb. 22. Febr. 1812
† 22. Juni 1833
II. 5. Mai 1834 mit
Amalie Marie Walburga geb. Freiin v. Fahnenberg
geb. 11. Nov. 1814
† 3. Juni 1863.

1. Franz Ludwig Heinrich
Freiherr v. Schütz-Pflummern zu Hohenstein
geb. 12. Jan. 1835
k. württ. Kammerherr
verm. 3. Febr. 1863 auf Ratzenried
mit
Isabelle geb. Gräfin v. Berolddingen
geb. 19. Febr. 1834.

1. Elisabeth
geb. 10. Nov. 1863.

2. Amalie
geb. 12. Jan. 1865.

3. Franz
geb. 21. Mai 1868.

2. Ferdinand Franz Heinrich
geb. 14. Okt. 1838
k. württ. Kammerherr
verm. 3. März 1868
mit
Anna geb. Freiin v. La Roche-Starkenfels
geb. 5. Nov. 1847.

Anna Emma Emilie Mathilde Amalie
geb. 30. Mai 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

46. Freiherren von Seckendorf.

Dieses alte, an Staatsmännern, Feldherren und Kirchenfürsten, Gelehrten und Dichtern reiche Geschlecht, das sich von dem Dorfe Seckendorf, bayr. BA. Fürth, nennt, zerfällt in drei Hauptlinien: zwei je aus einer freiherrlichen und gräflichen Linie bestehende, die Aberdarische, von einem Aberdar v. S., die Gudentische (Gutendische), von einem Gaudentius v. S. benannt, und die Rheinhafische. Eine der Gutendischen Linie angehörige Familie zählt durch Antheil an Unter-Deufstetten, OA. Crailsheim, in welcher Gegend die Seckendorf als Brandenburg-Ansbachische Lehensträger vielbegütert waren, zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg.

Wappenbeschreibung.

In einem silbernen Schilde ein in der Form einer 8 in einander verschlungener rother Lindenzweig, an beiden Seiten mit je vier Blättern versehen.

Auf dem Helme mit rothsilbernen Decken liegt ein Fürstenhut, besteckt mit sechs schwarzen Hahnenfedern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Alexander Wilhelm Friedrich Albrecht Reichsfreiherr v. Seckendorf-Gutend
geb. 31. Juli 1744
† 27. März 1809
kur-trierischer Kammerherr
vermählt I. mit
Dorothee geb. Freiin v. Pfeil
II. 1794 mit
Juliane geb. Reichsfreiin Truchsess v. Wetzhausen
† 4. Nov. 1813.

1. Karl Ernst Julius R.-Frhr. v. S.-G.
auf Oberzenn und Unter-Deufstetten
geb. 8. Dez. 1778
† 15. Febr. 1819
k. württ. Kammerherr
verm. 25. Nov. 1809
mit
Karoline Henriette geb. v. Bobenhausen
geb. 8. März 1785
† 25. April 1840.

Eduard Frhr. v. S.-G.
auf Oberzenn und Deufstetten
geb. 8. Mai 1813
† 19. Okt. 1875
k. württ. Kammerherr
verm. 16. Mai 1847
mit
Luise geb. Freiin v. Eyb-Eierlohe
geb. 24. Aug. 1819.

1. Erwin
Frhr. v. S.-G.
geb. 19. April 1848
k. württ. Justizassessor.

Ida
geb. 26. Juli 1849.

2. Ernst Karl Johann R.-Frhr. v. S.-G.
geb. 17. Febr. 1789
† 26. Dez. 1866
fürstl. ötting. wallenst. Oberjägermeister
verm. 9. Sept. 1824
mit
Adelheid geb. Freiin v. Rotenhan
geb. 24. Mai 1806
† 3. Okt. 1866.

1. Sophie Marie Luise
geb. 21. Sept. 1831.

2. Hermann
geb. 24. Mai 1833
k. bayer. Lieutn. a. D.
verm. 27. Juni 1874
mit
Sophie v. Heppe.

2 Töchter.

3. Marie Anna
geb. 9. Dez. 1839
verm. 4. Juni 1861
mit
Philipp v. Ammon.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

47. Freiherren von Seutter.

Am 21. Dez. 1810 erhielt von König Friedrich von Württemberg der Oberforstmeister und nachmalige Finanzkammer-Direktor Johann Georg von Seutter den erblichen Freiherrnstand bestätigt. Derselbe stammte aus einer ursprünglich schwäbischen, zunächst in Kempten, Lindau, Augsburg und Ulm ansässigen Patrizierfamilie, die sich nach einem Schloss Lötzen bei Kempten Seutter von Lötzen schrieb und 1712 von Kaiser Karl VI. neben dem Titel eines Reichsfreiherrn auch den eines edlen Pannerherrn erhielt. In Folge Antheils an den Rittergütern Balzheim, OA. Laupheim, und Böfingen, OA. Ulm, zählt die Familie zu dem ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe ist quer getheilt, oben in Silber ein ausgebreiteter goldbewehrter, nach rechts sehender schwarzer Adler, unten in Schwarz eine schwebende goldene Fischreuse. Ueber dem Schilde steht die Freiherrnkrone und auf derselben zwei gekrönte Helme mit rechts schwarzsilberner und links schwarzgoldener Decke.

Der erste Helm trägt einen mit den Sachsen einwärts gekehrten geschlossenen Adlersflug, welcher von Silber und Schwarz quadrirt ist, und der zweite Helm trägt vor einem natürlichen Pfauenwedel (vier Federn oben und je eine rechts und links unten) die goldene Fischreuse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Johann Georg Freiherr v. Seutter
geb. 13. Juni 1796
† 24. Dez. 1833
Direktor der Finanzkammer des Neckarkreises
verm. mit
Helene Magdalene geb. Freiin v. Welser
geb. 18. Dez. 1769.

- 1. Juliane Sibylle, geb. 26. April 1797.
- 2. Albrecht Ludwig Frhr. v. Seutter, geb. 3. Juli 1799, † 28. Febr. 1864, verm. mit Albertine geb. Staigmüller.
  - 1. Christiane Albertine.
  - 2. Johann Georg Wilhelm, geb. 28. Jan. 1857, † 22. Dez. 1875, P.-Fähnrich im k. württ. Feldart.-Reg. Nr. 13.
  - 3. Helene Magdalene.
- 3. Christoph Heinrich Frhr. v. Seutter, geb. 17. April 1801, † 3. Okt. 1859, verm. 9. Aug. 1838 mit Anna Josephe geb. Freiin v. Gemmingen-Gemmingen, geb. 10. Jan. 1818.
  - 1. Georg Wilhelm Frhr. v. Seutter, geb. 12. Juni 1839, Major im 5. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 125, verm. 16. Dez. 1873 mit Amalie geb. Freiin v. Süsskind, geb. 23. März 1852.
    - 1. Hans Theodor, geb. 1873.
    - 2. Georg, geb. 1878.
  - 2. Anna Karoline Josephine, geb. 6. Sept. 1840.
  - 3. Karl, geb. 13. Febr. 1842.
  - 4. Maximilian, geb. 9. Juli 1847, k. württ. Oberlieutenant im 7. Inf.-Reg. (blieb b. Villiers 30. Nov. 1870), verm. mit Marie geb. Ruoff.
- 4. Juliane Veronika, geb. 30. April 1802, † 14. Nov. 1875.
- 4. Dorothea Katharina, geb. 12. Juni 1806.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

48. Freiherren von Speth.

Die Speth standen seit Ulrich Spete (der Späte), welcher mit dem Grafen Ulrich von Württemberg 1291 für Kloster Lorch urkundet, in Dienstverhältnissen zu dem Hause Württemberg. Am bekanntesten ist Dietrich Spät, der Freund der Herzogin Sabina und Feind des eifersüchtigen Herzogs Ulrich. Für die Heimat der Familie gilt Zwiefaltendorf, OA. Riedlingen, wornach die Spät sich lange Zeit „von Zwiefalten“ nannten und welches gleich Ehestetten, OA. Münsingen, noch im Besitz einer Linie derselben sich befindet, während Unter-Marchthal, OA. Ehingen, wornach diese Linie sich benennt, in andere Hände übergegangen ist. Eine andere Linie nennt sich von der bei Anhausen im Lauterthal, OA. Münsingen, gelegenen, der Familie noch zugehörigen Schülzburg, welche Graf Ulrich der Vielgeliebte von Wirtemberg 1464 an Albert Spät verkaufte. Diese Linie besitzt ausserdem das seit 1415 der Familie gehörige Granheim, OA. Ehingen. (Memminger, Beschr. d. OA. Riedlingen S. 253 ff.; des OA. Münsingen S. 117 f.; des OA. Ehingen S. 133.)

Wappenbeschreibung.

Ein rother Schild mit drei schrägrechts übereinander liegenden silbernen Schlüsseln; den Schild deckt die Freiherrnkrone mit einem gekrönten Helme über derselben, aus dem ein rothgekleideter, gestümmelter bärtiger Mann, mit rother von Silber umstülpter Mütze, auf der Brust mit den drei Schlüsseln des Wappens belegt hervorgeht.

Helmdecken roth und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

1. Linie zu Zwiefaltendorf (Untermarchthal).

I. Freiherr Maximilian v. Speth
Herr auf Ehestetten und Zwiefaltendorf
k. württ. Rittmeister a. D.
geb. 8. April 1785
† 7. Mai 1856
verm. 1. Mai 1834
mit
Mathilde geb. Gräfin v. Jenison Walworth
geb. 19. Okt. 1812.

II. Freiherr Friedrich v. Speth
geb. 21. April 1793
† 8. Juli 1850
Herr auf Unter-Marchthal
k. württ. Oberst des 1. Reiter-Reg.
verm. 7. Juni 1827
mit
Marie Theresia geb. Prinzessin v. Oettingen-Wallerstein
geb. 13. Aug. 1799
† 28. Febr. 1859.

1. Rudolf Heinrich Dietrich
Frhr. v. Speth
geb. 30. Jan. 1835
Besitzer des Ritterguts Ehestetten u. Zwiefaltendorf
verm. 28. Sept. 1868
mit
Marie Elisabeth Theresia
geb. Gräfin v. Bissingen-Nippenburg
geb. 3. März 1844.

2. Thusnelda
geb. 16. Juni 1837
Klosterfrau im Orden der christl. Liebe in Belgien.

1. Pauline
geb. 26. Jan. 1830
verm. 12. August 1848
mit
Otto Grafen v. Salm-Hochstraaten
† 11. Mai 1869.

2 Josephine
geb. 13. Febr. 1835
verm. mit
Frhrn. Ludwig v. Löwenthal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

2. Linie zu Schülzburg.

Freiherr Johann Baptist v. Speth
auf Schülzburg und Granheim
geb. 15. Jan. 1778
† 28. April 1842
verm. 1806
mit
Nanette geb. Freiin v. Eyb
geb. 12. Juli 1786.

- **1. Karl**
  Frhr. v. Speth
  geb. 5. Sept. 1810
  Besitzer der Mannlehensgüter Granheim und Schülzburg mit Halenhof
  verm. 23. Okt. 1843
  mit
  Clementine geb. Gräfin Adelmann v. Adelmannsfelden
  geb. 19. Mai 1819.
  - **1. Karl Joh. Friedr.**
    geb. 23. Juli 1844
    k. württ. Kammerjunker und Amtsrichter
    verm. 15. Juli 1875
    mit
    Clara geb. Freiin v. Ow
    geb. 2. Okt. 1854.
    - Reinhard Edmund Karl
      geb. 2. Juni 1876.
  - **2. Joh. Baptist Dietrich Wolfgang**
    geb. 5. Sept. 1846
    k. württ. Forstamtsassistent zu Neuenstadt a. d. Linde.
  - **3. Marie**
    geb. 2. März 1849
    vermählt
    14. Mai 1872 mit
    Hugo
    Frhrn v. Thannhausen zu Thannhausen
    k. württ. Forstamtsassistent zu Zwiefalten.
  - **4. Arthur Ludw. Friedrich**
    geb. 7. Juni 1852
    Premierlieutn. im 2. k. württ. Dragoner-Regiment Nr. 26.
  - **5. Charlotte**
    geb. 24. Febr. 1855.
  - **6. Anna**
    geb. 23. Apr. 1856.
  - **7. Siegfried Hugo Joseph**
    geb. 14. Apr. 1859.
- **2. Friedrich Karl**
  Frhr. v. Speth
  geb. 21. Sept. 1820
  † 27. April 1871
  verm. mit
  Christine Luise geb. Kehrer.
  - **1. Franz**
    geb. 26. Jan. 1847
    k. k. Oberlieutenant.
  - **2. Anna Maria**
    geb. 27. Febr. 1853.
  - **3. Hubert**
    geb. 6. April 1854.
  - **4. Viktor**
    geb. 20. Jan. 1859.
  - **5. Oskar**
    geb. 27. Mai 1860.
- **3. Marie**
  geb. 12. Dez. 1821.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

49. Freiherren von Stetten.

Mit den Herren von Künzelsau-Bartenau eines Stammes, sind Herren von Stetten, jetzt Kocherstetten, OA. Künzelsau, seit dem 13. Jahrhundert viel genannt (Bauer, Zeitschr. d. Hist. Ver. f. d. württ. Franken IV, 167 ff.), ein Zürch von Stetten (1329—30) und ein Eberhard (1443—47) als Deutschmeister (Voigt, Geschichte des Deutschen Ritter-Ordens. 1857. I, 651. 655). Seit dem 14. Jahrhundert nennt sich eine Linie von Buchenbach, OA. Künzelsau; in der Kocherstetter Linie starb der Götzische Zweig um 1460 aus, während der Wilhelmische im sogenannten Aeusseren Haus heute noch blüht. (Bauer a. a. O. 203. 208.)

Wappenbeschreibung.

In Gold drei rothe (2. 1.) mit den Schneiden nach Rechts gekehrt Breitbeile an rothem Stiel.

Ueber dem Schilde ruht die Freiherrnkrone und über derselben der Helm mit rothgoldenen Decken.

Aus demselben wächst eine vorwärts sehende, rothgekleidete Jungfrau mit kurzen Ermeln und blossem Hals bis zur Mitte des Leibes hervor, in jeder Hand ein Beil des Schildes mit der nach auswärts gekehrten Schneide emporhaltend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

1. Aeusseres Haus.

I. Freiherr Alexander v. Stetten
geb. 6. Okt. 1767
† 31. Jan. 1829
k. preuss. Major a. D.
verm. 1806
mit
Julie geb. Freiin Küchmeister
v. Sternberg
geb. 10. Sept. 1791.

II. Freiherr Eugen v. Stetten
geb. 13. April 1775
† 16. Juli 1829
Grossh. bad. Hauptmann
verm. 28. Aug. 1800
mit
Karoline geb. Freiin v. Gemmingen-Mayenfeld
geb. 21. Nov. 1781
† 4. Mai 1845.

Christian
geb. 21. Nov. 1801
† 21. Juli 1868
k. württ. Lieutenant a. D.
verm. 20. Nov. 1832
mit
Mathilde geb. Freiin v. Reitzenstein
geb. 17. März 1805
† 25. Aug. 1870.

1. Ludwig
geb. 28. Dez. 1807
k. w. Oberstlieutn. a. D.

2. Pauline
geb. 4. Sept. 1812
Stiftsdame zu Nürnberg.

3. Luise
geb. 27. Aug. 1814
verm. 27. Nov. 1838 mit
Franz Freiherr Zobel v. Giebelstadt
† 20. Sept. 1872.

4. Gustav
geb. 11. Okt. 1815
k. württ. Major a. D.
verm. 27. Juli 1858 mit
Pauline g. Freiin v. Killinger
geb. 7. Sept. 1822.

Friedrich
geb. 16. Nov. 1860
k. württ. Lieutn.

5. Eberhard
geb. 31. Okt. 1816
† 17. Juli 1859
k. k. Kämmerer
verm. 4. März 1848 mit
Eugenie geb. Freiin v. Zschock
geb. 17. Aug. 1825.

6. Wilhelm
geb. 25. Okt. 1820
k. württ. Oberst a. D.
verm. 18. Mai 1847 mit
Marie geb. Freiin v. Gemmingen-Hornberg
geb. 15. Sept. 1825.

7. Mathilde
geb. 15. Apr. 1826
verm. 18. Okt. 1859 mit
Ernst Frhrn. v. Eyb.

1. Eugenie
geb. 14. Dec. 1850.

2. Norbert
geb. 28. Okt. 1852
k. k. Lieutn. im 6. Artillerie-Reg.
verm. 16. April 1877
mit
Elisabeth geb. v. Otterstedt
geb. 16. Nov. 1852.

3. Paula
geb. 14. Mai 1854
† 30. Sept. 1878.

1. Hermann
geb. 28. Nov. 1850
k. württ. Prem. Lieutn. im 3. Inf.-Reg. Nr. 121.

2. Paul
geb. 9. Juni 1854
k. württ. Lieutn. im 3. Inf.-Reg. Nr. 121.

1. Emma
geb. 15. März 1835
verm. 5. Juli 1870
mit
Robert Freiherr v. Crailsheim
k. württ. Major a. D.

2. Charlotte
geb. 19. Apr. 1836.

3. Laura
geb. 18. Okt. 1837
Stiftsdame zu Oberstenfeld.

4. Richard
geb. 15. Aug. 1841
k. w. Hauptm. im 4. Inf.-Reg. Nr. 122
verm. 13. Febr. 1873
mit
Anna geb. Bollstetter
geb. 16. Juli 1845.

5. Alexander
geb. 24. Jan. 1845
verm. 19. Sept. 1876
mit
Karol. Wilhelmine geb. Held.

6. Rudolf
geb. 2. Okt. 1846
k. w. Lieutn. a. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

2. Buchenbacher Haus.

Christian Sigmund Freiherr v. Stetten
geb. 23. Dez. 1795
† 20. Juli 1849
k. württ. Major
verm. 21. Nov. 1822
mit
Therese geb. Gräfin Reischach-Rieth
geb. 26. Febr. 1799.

1. Karl
geb. 19. Sept. 1825
k. württ. Oberst a. D.
verm. 25. Okt. 1852
mit
Mathilde geb. Freiin
v. Tröltsch
geb. 5. Jan. 1831.

1. Amalie
geb. 24. Aug. 1853.

2. Eugenie
geb. 29. Jan. 1855.

3. Theodor
geb. 21. Febr. 1859.

2. Julie
geb. 10. Mai 1831
Stiftsdame
zu Oberstenfeld.

3. Rudolf
geb. 3. Juni 1835
verm. 9. Febr. 1864
mit
Antonie geb. Ulrich
v. Helmschild
geb. 7. Juni 1834.

4. Arthur
geb. 1837
verm. 5. Sept. 1867
mit
Sophie geb. Rudolf
geb. 17. Okt. 1844.

Arthur
geb. 15. Juni 1872.

5. Natalie
geb. 23. Sept.
1844.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

50. Freiherren von Sturmfeder.

Burkard von Oppenweiler, genannt Sturnfeder, Sturmfeder, um 1280, ist der Aelteste dieser heute noch im Besitz des Ritterguts Oppenweiler in den Oberämtern Backnang und Besigheim befindlichen Familie. Diese gehört zu den wenigen von der Grafenzeit bis auf den heutigen Tag blühenden altwürttembergischen Adelsgeschlechtern. Ein Sturmfeder ist 1377 in der Schlacht bei Reutlingen gefallen, ein Anderer mit Graf Ulrich 1462 in Pfälzische Gefangenschaft gerathen, ein Dritter 1525 durch die Bauern in Weinsberg erschlagen worden. Von den jüngeren Generationen starb Friedrich 1820 als Weihbischof in Augsburg. (P. Stälin, Beschr. d. OA. Backnang. 1871. S. 280 ff.)

Wappenbeschreibung.

In Blau zwei goldene aufrechtstehende, mit den Rücken gegeneinander gekehrte Streitbeile, die sich auf dem gekrönten Helme wiederholen.

Ueber dem Schilde ruht eine Freiherrnkrone, welche jedoch nicht immer geführt wird.

Die Helmdecken sind blau und golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Karl Theodor Freiherr Sturmfeder von und zu Oppenweiler
genannt Lerch von Dirmstein
geb. 28. Okt. 1748
† 13. Febr. 1799
verm. mit
Karoline geb. Freiin Greifenclau v. Vollraths
† 21. Juli 1800.

1. Ferdinand Franz Georg
geb. 14. März 1788
† 2. Jan. 1850
verm. 2. März 1815
mit
Sophie Marie Henr. geb. Freiin v. Dalberg
geb. 16. Jan. 1784
Besitzerin des Guts Meudach in Rheinbayern.

- 1. Friedrich Karl Freiherr v. Stnrmfeder von und zu Oppenweiler gen. Lerch v. Dirmstein
  geb. 18. März 1816
  Herr auf Oppenweiler, Geissingen, Schotzach, Ingersheim Asbach etc.
  k. württ. Kammerherr
  verm. 1843 mit
  Camilla Wilhelmine geb. Freiin v. Münchingen
  geb. 16. Jan. 1819.
  - Olga
    geb. 25. Apr. 1849.
- 2. Karl Theodor
  geb. 1. Juni 1817
  k. k. Kämmerer und Generalmajor a. D.

2. Johanne
geb. 27. Dez. 1784
verm. mit
Karl Alexander Heribert
Kämmerer v. Worms
Freiherr von u. zu Dalberg
Witwe 1836.

3. Maria Anna Wilhelmine
geb. 11. Sept. 1786.

4. Marie Luise Wilhelmine
geb. 3. Okt. 1789
Hofdame der Frau Erzherzogin Franz Karl v. Oesterreich.

5. Marie Charlotte Wilhelmine
geb. 28. Jan. 1791
verm. mit
Karl Anton Max. Kämmerer v. Worms
Freiherr von u. zu Dalberg

- 1. Ottokar
  geb. 19. Juni 1833.
- 2. Ottilie
  geb. 23. Febr. 1835.

6. Karl Theodor
geb. 8. März 1795
† 25. März 1867
vermählt
I. 26. Aug. 1823
mit Marie Franziska Romana
geb. Gräfin Desfours zu Mont à Athienville
geb. 26. Aug. 1799
† 16. Mai 1826
Erbin der böhm. Güter Hradeck und Welhartitz
II. 13. März 1830 mit
Anna Karoline
geb. Freiin Horneck v. Weinheim
geb. 27. März 1804
† 31. Jan. 1842
III. 1848 mit
Antoinette gb. Freiin Horneck v. Weinheim
geb. 1. Mai 1809
Schwester d. vorig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

51. Freiherren von Süsskind.

Johann Gottlieb Süsskind, Banquier und Stubenmeister in Augsburg, wurde am 18. Febr. 1821 in den Freiherrnstand des Königreichs erhoben. 1820 hatte derselbe von dem fürstlichen Hause Oettingen-Spielberg den Ort Schwendi, OA. Laupheim, gekauft, der einst einem bedeutenden, besonders durch den Kriegshelden Lazarus von Schwendi berühmtem Geschlechte den Namen gegeben hatte. (Stälin, Beschr. des OA. Laupheim. 1856. S. 248 ff.)

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirtes Wappen mit einem goldenen Mittelschilde, welcher durch eine bis an den oberen Rand aufsteigende, eingebogene rothe Spitze in drei Theile getheilt ist, in den goldenen Federn rechts und links wächst aus einem dreihügeligen grünen Grunde ein grüner Oelzweig hervor und in der Spitze selbst erscheint ein dreizinniger silberner Festungsthurm mit geschlossenem Thore und zwei neben einander befindlichen Fenstern, während im obern Theile des Thurmes zwei Fenster übereinander sichtbar sind.

Im ersten und vierten schwarzen Felde ein goldener Querbalken, welcher oben und unten von aneinander gereihten silbernen Rauten begleitet ist (wegen der schwäbischen Familie Schwendi).

Im zweiten und dritten Felde in Silber auf einer geflügelten blauen Kugel eine nach rechts gekehrte Fortuna, welche mit der Rechten ihren blauen Schleier über und um sich wirft, in der Linken aber einen Merkurstab aufrecht hält.

Auf dem Schilde ruht die Freiherrnkrone mit drei gekrönten Helmen, mit rechts blausilbernen, links rothgoldenen Decken.

Der erste trägt zwischen einem von Silber und Blau abwechselnd quergetheilten offenen Fluge eine mit drei schwarzen Straussenfedern besteckte silberne Kugel (wegen Schwendi). Auf dem zweiten Helme wächst zwischen zwei goldenen Büffelhörnern ein vorwärts gekehrter, roth gekleideter Mann bis zur Hälfte hervor, dessen Haupt mit einem schwarzen Barett bedeckt ist, in der Linken einen grünen Oelzweig haltend und die Rechte in die Seite gestemmt. Auf dem dritten Helm steht die Fortuna des zweiten und dritten Feldes.

Als Schildadler dienen zwei einwärts gekehrte goldene Greife mit ausgeschlagenen rothen Zungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Johann Gottlieb v. Süsskind
Banquier und Stubenmeister in Augsburg
geb. 11. April 1767
† 21. Dez. 1849
vermählt
6. Nov. 1797 I. mit Johanne geb. Bäumer
24. April 1804 II. mit Henriette geb. Preu
16. Nov. 1806 III. mit Henriette geb. v. Rad, † 4. April 1814
5. Dez. 1814 IV. mit Sophie geb. Graberg, † 9. Aug. 1834.

1. Johann Albert Freiherr v. Süsskind geb. 30. Nov. 1803 in Bayern	2. Gottl. Lorenz Jakob geb. 11. Okt. 1805 in Bayern.	3. Henriette geb. 15. Okt. 1815 verm. 15. Okt. 1835 mit Karl Freiherrn Varnbüler von u. zu Hemmingen k. württ. Kammerherr u. Staatsminister a. D. geb. 13. Mai 1809.	4. Wilhelmine Amalie geb. 5. Mai 1817 verm. 24. Mai 1839 mit Hermann Frhrn. vom Holtz zu Alfdorf und Wiesgoldingen k. württ. Kammerherr † 3. Jan. 1857.	5. Max Theodor geb. 22. Aug. 1823 Besitzer des Ritterguts Schwendi k. württ. Kammerh. verm. 26. Mai 1851 mit Karoline geb. Freiin v. Wöllwarth a. d. H. Lauterburg geb. 5. Mai 1831.

1. Amalie geb. 23. März 1852 verm. 16. Dez. 1873 mit Wilhelm Freiherrn v. Seutter Major im 5. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 123.	2. Max geb. 26. März 1853 Lieutn. der Reserve des 1. k. württ. Ul.-Reg. Nr. 19 verm. mit Clara geb. Ticht.	3. Richard geb. 3. Juli 1854 k. preuss. Lieutn. im Kaiser Franz Gardegrenadier-Regiment.	4. Sophie geb. 16. Juni 1855.	5. Antonie geb. 11. Sept. 1856.	6. Anna geb. 18. März 1859.
			7. Agnes geb. 22. April 1861.	8. Rudolf geb. 21. Nov. 1862.	9. Hildegard geb. 30. Sept. 1866.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

52. Freiherren von Tessin.

Einer altpommerschen Familie entstammt, kam Nikolaus v. Tessin im 17. Jahrhundert nach Schwaben, wo sein Sohn Philipp Heinrich, gestorben 1728 als württembergischer Geheimerath und Kammerpräsident, das heute noch blühende Geschlecht begründete. Von dem Freiherrn Franz Karl von Münchingen kaufte Letzterer im Jahr 1709 das Gut Hochdorf, OA. Vaihingen, und durch Verheiratung mit Eleonore von Leutrum erwarb Johann Ferdinand von Tessin 1765 das Gut Kilchberg, OA. Tübingen. (Stälin, Beschr. des OA. Vaihingen. 1856. S. 163; des OA. Tübingen. 1867. S. 407.) Diese beiden Rittergüter befinden sich noch im Besitz der freiherrlichen Familie.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist ein in Roth über einem goldenen Dreiberge rechts gewendeter silberner Hirschkopf mit Hals und Geweih. Der gekrönte Helm mit rothsilbernen Decken trägt das Wappenbild wachsend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Kilchberger und Hochdorfer Linie.

Freiherr Johann Ferdinand v. Tessin
geb. 19. Juli 1733
† 22. Febr. 1804
verm. mit Sophie geb. Freiin v. Wöllwarth,

Kilchberger Linie.

1. Christian Wilhelm
geb. 4. Jan. 1781
verm. mit
Wilhelmine Hartranft
† 28. Mai 1826.

2. Eva Sophie
geb. 29. März 1782
verm. 12. Juni 1804
mit
Karl Ludwig v. Neubronn-Eisenburg
k. württ. Oberforstmeister.

3. Karl Emanuel Ferdinand
geb. 1. Dez. 1783
† 13. Febr. 1833
verm. mit
Henriette geb. Freiin
v. Thumb-Neuburg
geb. 11. Aug. 1788.

Hochdorfer Linie.

4. Benjamin Franz
geb. 16. Dez. 1793
† 11. April 1869
Herr auf Hochdorf
k. württ. Major a. D.
verm. 19. Okt. 1819
mit
Sophie geb. Freiin v. Gemmingen-Gutenberg
geb. 20. Febr. 1800.

---

1. Sophie Luise
geb. 8. Juli 1809
verm. 23. Sept. 1828
mit
Gustav Frhrn. v. Saint-André
k. württ. Rittm. a. D.
† 12. Dez. 1864.

2. Fanny Amalie
geb. 11. Okt. 1814
verm. mit
Wilhelm Frhrn. v. Gültlingen
† 30. Jan. 1850.

3. Friedrich Leopold Gotthold Wilhelm
Freiherr v. Tessin
geb. 1. März 1816
Mitbesitzer des Ritterguts Kilchberg.

4. Wilhelm Friedrich
geb. 4. Juni 1819
Mitbesitzer des Ritterguts Kilchberg
verm. 6. Nov. 1845
mit
Sophie Luise Karoline
geb. Freiin v. Tessin
geb. 29. Juli 1825.

---

1. Eugen Benjamin Ferdinand
geb. 17. Juni 1847
k. württ. Forstbeamter.

2. Benjamin Ernst
geb. 4. Febr. 1848
Premierlieutn. im 1. k. württ. Drag.-Reg. Nr. 25.

3. Sophie Henriette Wilhelmine
geb. 7. Sept. 1849
verm. 21. Nov. 1871
mit
Erwin Frhrn. v. Gaisberg-Helfenberg
k. württ. Revierförster zu Liebenzell.

4. Clara Sophie Henriette
geb. 30. Jan. 1859

---

1. Albrecht Heinr. Bernhard
Frhr. v. Tessin
geb. 12. Okt. 1820
Majoratsherr auf Hochdorf
k. württ. Kammerh.
verm. 1. Sept. 1862
mit
Mathilde geb. Freiin v. Bassus
geb. 31. Aug. 1839.

2. Hermann
geb. 16. Okt. 1821
k. württ. Legationsrath a. D.

3. Theodor Reinh.
geb. 13. Okt. 1822
verm. 11. März 1873
mit
Emma geb. Freiin v. Gemmingen-Fürfeld
geb. 13. Juli 1843.

4. Otto Heinrich
geb. 23. Aug. 1824
Besitzer des Ritterguts Magenheim
k. k. Rittmeister a. D.
verm. 29. Okt. 1857
mit
Wilhelmine
geb. v. Vischer-Ihingen
geb. 28. Jan. 1834.

5. Sophie Luise Karoline
geb. 29. Juli 1825
verm. 6. Nov. 1845
mit
Wilhelm Friedrich Frhr. v. Tessin
geb. 4. Juni 1819
auf Kilchberg.

6. Benjamin Sigm. Ferdinand
geb. 27. Sept. 1834
k. k. Rittm. a. D.
verm. 4. Mai 1871
mit
Amélie geb. Freiin Berger von der Pleisse
geb. 19. Jan. 1845.

---

1. Oskar
geb. 31. Jan. 1864.

2. Eugen
geb. 21. Jan. 1865.

3. Otto
geb. 12. Juli 1867.

4. Max
geb. 18. Dez. 1868.

5. Walther
geb. 6. Aug. 1874.

---

1. Hildegard
geb. 8. Juni 1862.

2. Konrad
geb. 3. Sept. 1871.

3. Adolf
geb. 24. März 1875.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

53. Freiherren von Thannhausen.

Von dem in der Grafschaft Oettingen, jetzt im OA. Ellwangen, gelegenen Stammsitz Thannhausen genannt und noch im Besitz desselben, beginnt diese Familie ihre Stammreihe 1246 mit Siboto und Otto v. Thannhausen, Zeugen in einem öttingenschen Hausbriefe. Als der Stammherr der jetzt lebenden Familie wird Joachim Christoph, 1641—1701, genannt.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem silbernen Schilde, in welchem sich ein schwarzer Nachen, mit rechts abhängender Ruderstange, befindet.

Den gekrönten Helm schmückt ein geschlossener weisser Adlerflug, an den sieben Federspitzen mit sieben goldenen Kugeln besteckt und das Bild des Schildes tragend.

Helmdecken schwarz und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Joseph v. Thannhausen
verm. mit
Freiin Marianne v. Auffenberg
† 1778.

1. Freiherr Johann Ignaz Friedrich v. Th. geb. 21. Juli 1770 fürstl. öttingenscher Hofkavalier und Forstmeister verm. I. mit Sophie Juliane Freiin v. Falkenstein † 11. Okt. 1807 II. 31. Okt. 1811 mit Karoline Margarethe geb. Freiin Kröll v. Grimmenstein. † 18. Jan. 1838.
   - Wilhelm Ernst Freiherr v. Th. k. Revierförster a. D. auf Thannhausen geb. 21. Nov. 1803.

2. Johann Sebastian Ernst Freiherr v. Th. geb. 27. Jan. 1773.

3. Joseph Konrad Freiherr v. Th. geb. 5. Mai 1785 † 7. Febr. 1836 verm. mit Theodore Rudolphine v. Donzel geb. 12. Okt. 1793.
   - Alois Joseph geb. 14. Juni 1822.

4. Eleonore Karoline geb. 27. Okt. 1787 verm. mit Heinrich Messmer † 6. Nov. 1836.

5. Marie Sophie geb. 10. Juni 1789 Stiftsdame in Oberstenfeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

54. Freiherren Thumb von Neuburg.

Anna, die Erbtochter des Grafen von Aichelberg, OA. Kirchheim, heiratete 1382 Hans Thumb von Neuburg und brachte ihm Köngen, OA. Esslingen, und einen Theil von Unterboihingen, OA. Nürtingen, zu. Unter den Nachkommen desselben ist am bekanntesten Konrad Thumb, welchem Herzog Ulrich 1507 das heute noch der Familie zustehende Erbmarschallenamt verlieh. Sein Bruder Albrecht war Probst zu Ellwangen, während Hans Konrad und Hans Friedrich eifrige Beförderer der Reformation wurden. Konrad kaufte 1542 Hammetweil, OA. Nürtingen, von Martin von Degenfeld. 1665 verkaufte Friedrich Albrecht die Hälfte von Köngen an Herzog Eberhard III., und 1739 vertauschte Wilhelm Ludwig Thumb auch die andere Hälfte gegen Unterboihingen an Württemberg. (Pauly, Beschr. d. OA. Esslingen. 1845. S. 204 f.; Stälin, Wirt. Gesch. 14, 404; Beschr. d. OA. Nürtingen. 1848. S. 184. 219; Heyd, Herzog Ulrich 1, 136 f.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt, mit einem blauen Hauptschild belegt, in welchem zwei gekreuzte Schwerter mit goldenem Griffe erscheinen (wegen der Erbmarschallswürde).

1 und 4 in Schwarz ein dreizinniger goldener Thurm, mit offenem Thor und zwei Fenstern unter der Zinne. 2 und 3 von Gold und Schwarz einmal quergestreift (Stammwappen).

Drei gekrönte Helme. Der mittlere mit blaugoldenen Decken trägt einen rechtssehenden, doppelt geschwänzten und gekrönten wachsenden goldenen Löwen. Aus den beiden anderen Helmen mit schwarzgoldenen Decken wachsen je zwei einwärts gewendete goldene Schwanenhälse, deren Köpfe übereinander stehen, mit schwarzen Schnäbeln hervor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Karl Konrad Freiherr Thumb von Neuburg
geb. 28. Jan. 1785
† 28. Nov. 1831
Erbmarschall im Königreich Württemberg und königl. württ. Kammerherr
verm. 16. Jan. 1812
mit
Franziska Rebekka geb. Freiin v. Tessin
geb. 20. Nov. 1791
† 26. Sept. 1857.

1. Alfred Freiherr Thumb v. Neuburg
geb. 11. Nov. 1812
k. württ. Major a. D.

2. Otto Freiherr Thumb v. Neuburg
geb. 30. Sept. 1817
Erbmarschall im Königr. Württemberg
k. württ. Kammerherr Obersthofmeister Sr. M. d. Königs
verm. 25. Aug. 1851
mit
Georgine geb. Freiin Taets v. Amerongen
geb. 1. Aug. 1826.

1. Gabriele Wilhelmine Cäcilie Karoline
geb. 4. Juli 1852.

2. Konrad Alfred Max. Heinrich
geb. 5. Juli 1854
Lieutn. im 2. k. württ. Ulanenreg. Nr. 20.

3. Georg Hartmann
geb. 29. Okt. 1855
Lieutn. im 1. k. württ. Ulanenreg. Nr. 19.

3. Otto Maximilian
geb. 29. Okt. 1855
Lieutn. im 1. k. württ. Ulanenreg. Nr. 19.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

55. Freiherren von Troyff.

Hans August Wilhelm v. Troyff, 1735—1810, aus einem alten Jülichschen, später Sächsischen Geschlecht, trat während des siebenjährigen Krieges in Württembergische Kriegsdienste. Sein Sohn Franz Karl erwarb durch Kauf 1830 das altadelige Gut Domeneck, OA. Neckarsulm, welches 1831 durch König Wilhelm zum Rittergut erhoben wurde. (Reg.-Blatt 1831, S. 93.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist im blauen Schilde ein weisser oder silberner Hirsch mit goldenem zehnendigem Geweihe. Ueber diesem steht ein gekrönter Turnierhelm mit dem verkürzten Hirsch.

Die Helmdecken sind innen silbern, aussen blau.

Genealogie.

Hans August Wilhelm Freiherr von Troyff
geb. 23. Juli 1735
† 11. Dez. 1810
k. württ. Kammerherr und Oberforstmeister
verm. I. mit
Charlotte Freiin v. Göllnitz
† 1788
II. mit Julie Freiin v. Bernerdin zum Pernthurm
† 11. Sept. 1803.

1. Karoline	2. Franz Karl	3. Wilhelmine
geb. 19. Sept. 1790	Freiherr v. Troyff	geb. 14. Juli 1801
verm. mit	Herr auf Domeneck	verm. 1841 mit
Karl Ferdinand Ludwig	geb. 2. März 1792	Gustav v. Racknitz auf
Grafen v. Seckendorff	† 15. Sept. 1866	Laibach
† 1823.	k. württ. Generalmajor a. D.	† 10. März 1852.
	verm. 25. Nov. 1823	
	mit	
	Christine Clementine	
	geb. Freiin v. Eberstein	
	a. d. H. Gehofen	
	geb. 7. April 1804.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

56. Freiherren von Ulm zu Erbach.

Nach dem Tode des Bernhard v. Schad, Herrn von Mittelbiberach, Warthausen und Ober-Sulmetingen, im OA. Biberach, gieng im Jahr 1600 diese Herrschaft auf seine zwei Töchter Dorothea und Euphrosyne über.

Beide heirateten ihre Vormünder, Dorothea einen Freiherrn von Neuhausen, Euphrosine den Freiherrn Hans Ludwig von Ulm. Ersterer starb 1620 und nach dem Hingang seiner Witwe, 1648, kam die ganze Herrschaft Mittelbiberach an die von Ulm.

Nach dem Tode des Fürstlich Eichstädt'schen Geheimenraths und Regierungs-Präsidenten Johann Baptist v. Ulm, 1814, gieng die Herrschaft an die Familie Ulm-Erbach über. (Memminger, Beschr. d. OA. Biberach. 1837. S. 139.)

Die Familie besitzt dermalen die Rittergüter Mittelbiberach, im OA. Biberach, Erbach in den OAe. Blaubeuren, Ehingen und Laupheim.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht aus vier Hauptfeldern mit einem Herzschilde.

Das erste und vierte Feld quergetheilt, unten roth, oben blau, zeigt einen auf der Sektion sparrenförmig gestellten, dreifach gezackten silbernen Balken (Erbishofen). Das zweite Feld ist von Gold und Grün geviertet (Erbach). Das dritte Feld, ebenfalls quergetheilt, ist unten von Blau und Silber geschachtet und oben springt in Gold ein doppelt geschwänzter rother Löwe (Marbach).

Das goldene Mittelschild enthält den gekrönten kaiserlichen Doppeladler mit einem rothen durch einen silbernen Querbalken getheilten Herzschildchen, in dem die Initialbuchstaben von den Namen der drei Kaiser Rudolph, Matthias und Ferdinand (F.M.R.) und zwar so gestellt, dass oben das silberne F in Roth, das schwarze M in Silber und das silberne R sich unten in Roth befindet. Eine Grafenkrone bedeckt den Schild und über derselben stehen drei gekrönte Helme, von denen der rechte den verkürzten Löwen, dessen Rücken mit drei Pfauenfedern besteckt ist, zeigt.

Aus dem dritten gehen die in Grün und Gold wechselnden Erbach'schen Büffelhörner und aus dem mittlern der Hals eines schwarzen Adlers, belegt mit der Figur des ersten und vierten Feldes.

Die Helmdecken sind rechts roth und golden, links grün und golden.

Hinter dem Hauptschilde stehen noch zwei über das Kreuz gesteckte Fahnen hervor, die rechte den Löwen und die Schachtung des vierten Feldes führend, die linke von Gold und Grün geviertet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Aeltere Linie zu Erbach.

Freiherr Maximilian Gebhard v. Ulm zu Erbach
geb. 31. März 1778, † 12. Jan. 1825
k. württ. Kammerherr
verm. 21. Okt. 1799 mit
Lukretia geb. Freiin von Bubenhofen
geb. 15. Sept. 1779, † 19. Sept 1844.

- 1. Maximilian Marquard, Herr auf Erbach und Mittelbiberach, geb. 20. April 1802, † 10. Aug. 1864, verm. 5. Mai 1829 mit Philippine Franziska geb. Gräfin Reuttner v. Weyl, geb. 4. Juni 1804.
  - 1. Mauritia, geb. 31. Mai 1830.
  - 2. Lukretia, geb. 11. Mai 1834, verm. 22. Juli 1856 mit Karl von Groll, k. württ. Oberstlieutenant u. Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs.
  - 3. Philippine, geb. 15. Juli 1836, verm. 21. Nov. 1865 mit Hannibal Grafen v. Degenfeld-Schonburg, k. württ. Major, geb. 21. Juli 1839.
- 3. Karl Joseph, geb. 11. Juli 1805, † 14. Juli 1874.
- 2. Johann Baptist, k. k. Rittmeister a. D., geb. 23. Juni 1803, † 9. März 1862, verm. 6. Sept 1843 mit Adelheid geb. Gräfin v. Stormm, geb. 15. Dez. 1811.
  - Maximilian Joh. Baptist, geb. 4. Okt. 1847, Herr auf Erbach u. Mittel-Biberach, verm. 25. Juli 1871 mit Freiin Olga Margaretha Ida Helene geb. v. Siebold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

57. Freiherren Varnbüler von und zu Hemmingen.

Aus einem alten Graubündischen Adelsgeschlecht in Lindau 1519 geboren, kam Nikolaus Varnbüler 1544 als Professor der Rechtswissenschaft nach Tübingen, wo er durch Kenntnis der klassischen Literatur, elegante Darstellung und praktische Gewandtheit sich auszeichnete, auch öfters als Gesandter auf die Reichstage geschickt ward. Als im Jahr 1548 Albas Truppen ins Land kamen, wurde Varnbüler zu Kaiser Karl V. nach Augsburg gesandt und erlangte es, dass Tübingen von Besatzung und Kontribution verschont blieb. (Klüpfel, Geschichte d. Univ. Tübingen S. 79.) Seinem Enkel Johann Konrad, 1595—1657, verdankt Württemberg die völlige Wiederherstellung durch den Westfälischen Frieden. Kaiser Ferdinand III. bestätigte ihm 1650 den „über 400 Jahre alten Reichsadel", Herzog Eberhard III. belehnte den hochverdienten Geheimen Regimentsrath mit Hemmingen, OA. Leonberg. Karl Eberhard Freiherr v. Varnbüler, 1776—1832, Finanzminister 1827 bis 1832, erwarb vom Staat 1826 durch Kauf und Tausch das Rittergut Höfingen, OA. Leonberg. (Stälin, Beschr. d. OA. Leonberg. 1852. S. 164. 170.) Ausserdem besitzt die Familie jetzt das Rittergut Ludwigshöhe bei Münsingen.

Wappenbeschreibung.

Ursprünglich bestand das v. Varnbülersche Wappen aus einem blauen Schilde, in welchem zwei in Andreaskreuzesform gelegte goldene Szepter sich zeigten.

Seit 1650 aber wurde dasselbe quadrirt und zwar 1 und 4 mit den goldenen Szeptern in Blau, 2 und 3 ein aus einer blauen Krone hervorgehender schwarzer Greif, goldgekrönt und aus Rachen und Ohr Feuer speiend, in Gold gestellt. Aus den beiden goldgekrönten Helmen entsteigt rechts ein blauer Arm mit goldenem Aufschlag, das Szepter haltend, links der schwarze Greif.

Helmdecken sind rechts blau und gold, links schwarz und gold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Karl Friedrich Gottlob Freiherr Varnbüler von Hemmingen
geb. 15. April 1746, † 8. Aug. 1818
verm. 22. Jan. 1774
mit
Karoline Elisabeth v. Reischach
† 1789.

1. Ferdinand Friedrich Gottlob
geb. 5. Dez. 1774, † 28. Dez. 1830
k. württ. Generallieutenant und lebenslängliches Mitglied der Kammer der Standesherren
verm. I. mit
Christine Elisabeth Karoline geb. Freiin v. Palm
geb. 18. Sept. 1786, † 23. Juni 1815
II. 15. April 1817 mit
Gräfin Luise v. Berlichingen
geb. 23. Juli 1793.

2. Freiherr Karl Eberhard
geb. 12. Aug. 1776, † 27. April 1832
verm. 1800 I. mit
Freiin Friederike v. Wöllwarth
† 7. April 1818
II. 4. Okt. 1819 mit
Karoline Friederike Henriette geb. Freiin Varnbüler von und zu Hemmingen
geb. 15. Sept. 1792.

1. Ferdinand
geb. 1807
† 1826.

2. Charlotte
geb. 10. Febr. 1810
† 17. Juli 1831
verm. 10. Febr. 1828
mit
Graf Karl v. Uxkull-Gyllenband
geb. 23. Jan. 1801.

3. Ernestine
geb. 9. Okt. 1813
† 29. Juli 1839
verm. 20. Nov. 1834
mit
Graf Otto v. Salm-Hoogstraten
geb. 30. Aug. 1810.

4. Katharine
geb. 7. Febr. 1818.

5. Wilhelm
geb. 19. Okt. 1819
† 21. Nov. 1841.

6. Pauline
geb. 15. Dez. 1822
† 6. Okt. 1841
verm. 25. Mai 1841
mit
Gottlob v. Süsskind.

I. Ehe.

1. Luise Friederike
geb. 25. Jan. 1803
† 6. April 1855
verm. mit
Frhn. Eduard v. Sternenfels
geb. 1792, † 1839.

2. Friedr. Gottlob Karl
Frhr. V. von u. zu H.
geb. 13. Mai 1809
k. württ. Kammerh. und Staatsminister a. D. etc.
verm. 15. Okt. 1835
mit
Henriette Friederike geb. Freiin v. Süsskind
geb. 15. Okt. 1815

3. Friederike Antonie Karoline
geb. 21. Mai 1817
Staatsdame Ihrer Maj. d. Königin von Württemberg
verm. 20. Dez. 1846
mit
Ad. Grafen v. Taube
k. württ. Kammerh. Geh. Rath etc.

4. Theodor Lorenz Friedrich
geb. 20. Sept. 1821
k. k. Hauptm. a. D.
verm. 17. Mai 1847
mit
Marie Karoline geb. Menhart
geb. 6. Juni 1826.

II. Ehe (3–8).

5. Alfred Lorenz
geb. 15. Nov. 1822
k. württ. Kammerh. und k. k. Rittm. a. D.
verm. 4. Mai 1850
mit
Mathilde v. Zangen
geb. 1827.

Marie
geb. 7. April 1851.

6. Hermine Rosalie Karoline
geb. 16. Juli 1827.

7. Pauline Wilhelmine
geb. 29. Okt. 1828.

8. Natalie Karoline
geb. 25. Dez. 1829.

1. Anna Frieder.
geb. 16. Juli 1836
verm. 25. Sept. 1856 mit
I. Friedr. Frhrn. Schott v. Schottenstein
† 26. Sept. 1857
II. 11. Sept. 1860
mit
Cäs. v. Hofacker
k. württ. Landoberstallmeister.

2. Konrad Joh. Friedr. Karl
geb. 4. Okt. 1837
k. württ. Kammerherr etc.
verm. 1. Aug. 1876
mit
Bertha gb. Freiin v. Gemmingen-H.

Frida Pauline Anna Helene
geb. 8. Dez. 1877

3. Amalie Henr. Marie Hildegard
geb. 20. Jan. 1843
verm. 18. Sept. 1864 mit
Karl Frhrn. Hugo v. Spitzemberg
k. württ. Kammerherr, Staatsrath etc.

4. Elisabeth Albertine
geb. 30. Juni 1846
verm. 23. März 1872 mit
Hermann Frhn. v. Erffa-Wernburg
k. pr. Reserve-Lieutnant.

5. Theod. Maria Julius Ernst Alb. Alfr. Axel
geb. 10. Jan. 1851
Dr. jur. u. Reserve-Lieutnant.

1. Ernst Karl Johann Ludwig
geb. 2. März 1850
Premierlieutn. à la suite.

2. Heinr. Theod. Alfred
geb. 14. Juli 1852
k. w. Pr.-Lieutn. u. Command. der Schloss-Comp.

3. Charlotte Theodore Elisabeth Ernestine
geb. 2. Mai 1859.

4. Friedrich Franz
geb. 25. Nov. 1862.

5. Eugen Theodor Jul. Rafael
geb. 5. Juli 1864.

6. Anna Theodore Marie Luise
geb. 11. März 1866.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

58. Freiherren von Wächter-Lautenbach.

August Heinrich Christof von Wächter, Geheimer Legationsrath und Ministerresident am K. Niederländischen Hof, wurde durch K. Dekret vom 19. September 1819 in den württembergischen Adelsstand und unterm 18. Juni 1825 in den Freiherrnstand erhoben. Derselbe erwarb den früher dem Deutschen Ritterorden, dann der Stadt Heilbronn gehörigen Lautenbacherhof, OA. Neckarsulm, als Rittergut für seine Familie.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt. 1 und 4 auf grünem Grunde in Silber ein schwarzer aufgerichteter Kranich mit einem Steine in der rechten Kralle; 2 und 3 in Blau ein nach rechts springender goldener Stier.

Auf dem Schilde steht die Freiherrnkrone und auf dieser ruht ein gekrönter offener Turnierhelm mit rechts schwarzgoldenen, links blaugoldenen Decken, aus der Krone wächst ein von Schwarz und Gold getheilter offener Adlerflug hervor.

Als Schildhalter stehen zwei mit Keulen bewaffnete wilde Männer auf einem blauen Bande, das die Worte in Gold trägt: Industria et Vigilantia.

Genealogie.

Erste Linie.

Freiherr August Heinrich Christoph von Wächter
geb. 4. Mai 1776
† 7. Nov. 1852
k. württ. Kammerherr und vorm. Ministerresident am k. niederländischen Hofe
verm. mit
Marie Sophie von Haagen
geb. 20. Juni 1782
† 19. Aug. 1831.

1. Johann August
Freiherr v. Wächter
geb. 3. April 1807
† 3. Aug. 1879
Besitzer des Ritterguts Lautenbacher Hof
k. württ. Kammerherr und Staatsminister a. D.
verm. 19. Dez. 1855
mit
Josefine Luise geb. Lee
geb. 28. Mai 1833
zu New-York.

1. Wilhelmine Pauline Blanche
geb. 27. Okt. 1856
verm. 1879 mit
Julius Freiherrn v. Palm
geb. 19. März 1856
k. württ. Lieutenant im 1. Ulanenreg. Nr. 19.

2. Oleg Karl Louis August David
geb. 9. März 1861.

2. Luise Henriette
geb. 28. Nov. 1810
verm. 5. Juni 1832
mit
Philipp Otto Heinrich Karl August v. Luck
k. preuss. Kammerherr
Witwe 8. Juli 1860.

3. Marie Auguste
geb. 10. Dez. 1815
verm. mit
Robert v. Kiderlen
k. württ. Hofbank-Direktor
Witwe 29. Mai 1857.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

59. Freiherren von Wächter-Spittler.

Karl Eberhard v. Wächter, wirklicher Staatsrath, nachmals Kult- und Justizminister, wurde von König Wilhelm am 9. Oktober 1841 „als Beweis Seines Wohlwollens und Seiner fortwährenden Anerkennung der Verdienste des Schwiegervaters, Ministers v. Spittler“ (des berühmten Historikers Ludwig Timotheus Spittler, 1752—1810), unter dem Namen Wächter-Spittler in den Freiherrnstand des Königreichs erhoben und erwarb als Rittergut Schloss Horn, Gemeinde Fischbach, OA. Biberach.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild. 1 und 4 in Silber ein schwarzer Kranich nach einwärts gekehrt, auf grünem Untergrunde stehend, mit erhobener Kralle einen Stein haltend. 2 und 3 in Blau ein goldener, nach Innen gekehrter Löwe, ein Schwert und eine Waage in den Vorderpranken haltend.

Dem gekrönten Helme mit rechts blaugoldener, links schwarzweisser Decke entwachsen drei Straussenfedern, rechts eine goldene, links eine silberne und in der Mitte eine schwarze.

Genealogie.

Freiherr Karl v. Wächter-Spittler
geb. 26. April 1798, † 21. Sept. 1874
verm. I. 23. Sept. 1822 mit
Luise Freiin v. Spittler
geb. 22. Juli 1801, † 1. Febr. 1848
II. 11. Jan. 1851 mit
Luise Freiin v. Gemmingen-Gutenberg-Bonfeld
geb. 3. Mai 1821.

Freiherr Karl Felix
geb. 19. Sept. 1823, † 17. Sept. 1861
k. württ. Regierungsrath
verm. 5. Sept. 1848 mit
Agnes geb. Müller
geb. 8. Febr. 1828.

1. Luise	2. Freiherr Karl Hugo Felix	3. Pauline Marie
geb. 20. Jan. 1850	geb. 30. Aug. 1851	geb. 7. Dez. 1860.
verm. mit	k. württ. Justizbeamter und Lieutenant	
N. Göriz.	der Reserve.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

60. Freiherren Wagner von Frommenhausen.

Im Jahr 1656 wurde dem Dr. Johann Wagner, damaligen Verweser der Landeshauptmannschaft in der Grafschaft Hohenberg, wegen geleisteter vieljähriger Dienste, durch Erzherzog Ferdinand Karl von Oesterreich das Dorf Frommenhausen, im jetzigen Oberamt Rottenburg, als Mannlehen verliehen. (Memminger, Beschr. des OA. Rottenburg. S. 167.) Sein Nachkomme, der K. Kammerherr, Oberst und Hofjägermeister Karl Wagner von Frommenhausen, ward unterm 12. April 1845 in den Freiherrnstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

Dreimal quergetheilt (3 Felder), oben in Schwarz ein wachsender, doppelt geschwänzter, gekrönter goldener Löwe, welcher ein silbernes Rad erfasst hält. In der rothen Abtheilung ein silberner, mit drei Bienen belegter Querbalken. Unten in Silber drei nebeneinander stehende goldene Bienenkörbe. — Freiherrnkrone. Auf derselben ein gekrönter Helm mit rechts schwarz goldener, links rothsilberner Decke. Aus der Krone wächst der Löwe mit dem Rad hervor.

Genealogie.

Ludwig von Wagner
† 1817
Grossherzogl. bad. Obervogt
verm. mit
Karoline Edlen v. Ulrich.

1. Freiherr Karl Fidel Anton Wagner von Frommenhausen
geb. 14. Nov. 1778
Besitzer der Herrschaft Frommenhausen bei Rottenburg
k. württ. Kammerherr, Oberst und Hofjägermeister
† 16. Jan. 1864
verm. 8. Febr. 1822
mit
Marie Creszentia geb. Epplen v. Härtenstein
geb. 15. Juni 1788.

1. Rudolf Franz Josef Fidel
Freiherr Wagner v. Frommenhausen
geb. 19. Dez. 1822
Besitzer des Ritterguts Frommenhausen
k. württ. Generallieutn. und
Kriegsminister a. D.

2. Ottomar Franz Karl Fidel
geb. 16. Juli 1829
k. württ. Hauptmann a. D.

2. Franz Joseph
geb. 5. Sept. 1790
k. württ. Oberstlieutenant
† 25. Sept. 1844.

1. Ludwig Franz Wagner
v. Frommenhausen
Oberst und Commandeur des
k. w. Ulanenregiments
König Karl Nr. 19.
geb. 25. Sept. 1828.

2. Wilhelm Karl
Wagner v. Frommenhausen
k. k. Rittmeister.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

61. Freiherren von Weiler zu Weiler.

Von Weiler, OA. Weinsberg, nennt sich seit Nibelunc de Wiler im Anfang des 12. Jahrhunderts das noch blühende Geschlecht, welches lange Zeit dem Hause Württemberg treue hervorragende Diener gestellt hat. Dietrich, württembergischer Landhofmeister, wurde 1483 von dem Grafen Eberhard im Bart mit dem Schlosse Lichtenberg, OA. Marbach, von Herzog Ulrich 1504 mit einem Antheil an Maienfels, OA. Weinsberg, belehnt. Nach den genannten Rittergütern bildeten sich im 17. Jahrhundert drei Weilersche Linien, bis diese 1799 sich wieder in der Person des Kaiserlichen Raths und Ritterraths Friedrich von Weiler vereinigten. (Stälin, Beschreibung des Oberamts Weinsberg. 1861. S. 387 ff.)

Wappenbeschreibung.

In Silber ein rother linker Schrägbalken.

Ueber der Freiherrnkrone ein ungekrönter Helm mit silbernen Decken, auf welchem zwei gestürzte silberne Mützen mit rothem Stulpe ruhen, aus deren jeder drei goldbeknöpfte silberne Stäbe hervorgehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Johann Friedrich Freiherr von Weiler zu Weiler
geb. 31. Jan. 1759
† 11. März 1832
verm. mit
Freiin Friederike v. Thumb
geb. 24. Juni 1795
† 12. Febr. 1837.

Wilhelm Friedrich Franz Freiherr v. Weiler
Herr zu Weiler, Lichtenberg und Maienfels
geb. 10. April 1819
† 8. März 1877
k. württ. Kammerherr
verm. 2. Nov. 1841
mit
Sophie Ursula Adelheid geb. Freiin v. Cotta
geb. 31. Mai 1822.

1. Ladislaus Maria Georg Friedrich Wolf
Freiherr v. Weiler
geb. 20. Okt. 1842
Herr auf Weiler, Friedrichshof, Lichtenberg, Maienfels etc.
verm. 9. Nov. 1868
mit
Julie Wilhelmine Sofie Eugenie Karoline
geb. Freiin von und zu Egloffstein
geb. 5. April 1847.

2. Wilhelmine Adelheid Friederike Sofie
geb. 1. Juni 1851.

3. Georg Friedrich Gebin Karl Hermann
geb. 1. Sept. 1854.

4. Adelheid Luise Georgine Friederike
geb. 14. Juni 1857.

1. Friedrich August Julius Wolf
geb. 29. Sept. 1869.

2. August Julius Dietrich
geb. 14. Juni 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

62. Freiherren von Wiederhold.

Johann Georg Wiederhold von Weydenhofen, aus Lissberg in Hessen, seit 1638 als Offizier auf Hohentwiel bei seinem Stammesvetter glorreichen Andenkens, dem Kommandanten der edlen Veste, Konrad Wiederhold, welchem er 1650 in dieser Würde folgte, wurde durch Verheiratung mit Anna Sabina, des letzten Ritters von Karpfen, Rietheim und Hausen (OA. Tuttlingen), Besitzer der Karpfischen Allodialgüter. Seine Tochter Anna Justina erwarb sodann auch die Württembergischen vormals Karpfischen Lehengüter Karpfen und Rietheim und vererbte sie auf einen Neffen Johann Karl von Wiederhold. Das Rittergut Rietheim befindet sich noch im Besitz der Familie. (Glatz, Gesch. d. Herrschaft Hohenkarpfen. Rottweil 1878. P. Hartmann, Beschr. d. OA. Tuttlingen. 1879. S. 340 ff. 572.)

Wappenbeschreibung.

Quadrirt mit einem von Gold und Blau der Länge nach getheilten Mittelschilde, darüber ein silberner Widder springt.

1 und 4 in Gold ein schwarzer goldgekrönter, nach einwärts gekehrter Adler. 2 und 3 in Roth ein silberner Sparren mit drei grünen Kleeblättern belegt.

Den Hauptschild schmücken zwei gekrönte Helme. Dem rechten mit schwarz goldener Decke entwächst ein geharnischter Arm, ein Schwert haltend, mit goldenem Griffe, welcher zwischen einem von Gold und Schwarz wechselsweise getheilten offenen Fluge hervorkommt.

Dem linken Helm mit blau und goldener Decke entspringt zwischen zwei von Gold und Blau wechselsweise quergetheilten Büffelshörnern der silberne Widder, im Maule ein grünes Kleeblatt haltend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Friedrich Karl Eberhard von Wiederhold
k. württ. Kammerherr und Major
geb. 9. März 1783
† 21. Mai 1809
verm. 25. Okt. 1808
mit
Karoline geb. Gräfin v. Normann-Ehrenfels
geb. 13. Nov. 1789, † 9. April 1863.

Karl Friedrich Kuno Freiherr v. Wiederhold
geb. 31. Aug. 1809
k. württ. Generallieutenant und Staatsminister a. D.
Abgeordn. d. Ritterschaft d. Neckarkr. z. württ. Ständevers.
verm. I. 29. Aug. 1836 mit
Charlotte v. Miller
geb. 3. Juni 1818, † 1. Jan. 1838
II. 30. Sept. 1843 mit
Emilie v. Miller
geb. 18. Nov. 1824, † 3. Dez. 1860
III. 5. Okt. 1861 mit
Marie geb. Freiin v. Lepel
geb. 1. Juni 1822.

1. Konrad	2. Marie	3. Malwina	4. Karl	5. Eberhard	6. Emilie
geb. 3. Nov. 1844 k. württ. Hauptm. a. D. verm. 22. Aug. 1875 mit Elisabeth geb. Freiin v. Lepel geb. 18. Juni 1855.	geb. 8. Dez. 1845 verm. 6. Aug. 1868 mit Heinrich Frhrn. Rassler v. Gamerschwang.	geb. 5. Juli 1848.	geb. 6. März 1852.	geb. 4. Nov. 1856.	geb. 20. Dez. 1862.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

63. Freiherren von Wöllwarth.

Die Stammburg dieses schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts genannten Geschlechts, welches von dem Abt Volkard zu Lorch, 1389—1399, bis zu dem württembergischen Staatsminister Ludwig Georg, 1750—1832, und weiterhin zahlreiche hervorragende Namen aufweist, stand im Wörnitzthale unweit Harburg, BA. Donauwörth. Um 1370 kam Georg von Wellwart, Gemahl der Anna v. Schechingen, OA. Aalen, in Besitz von Hohenstadt, in demselben Oberamt. Seine Söhne, beide Georg genannt, stifteten, der eine die Laubacher, der andere die Lauterburger Linie, welche durch allerlei Wechsel in verschiedenen Zweigen hindurch heute zu einer einzigen, der Essingen-Lauterburger Linie geworden sind, mit den Rittergütern Essingen, Lauterburg und Hohenroden in den Oberämtern Aalen, Ellwangen, Gmünd; Antheil an Klein-Ingersheim, OA. Besigheim; Laubach Attenhofen, Affalterried und Waiblingen, OA. Aalen. (Bauer, Beschr. des Oberamts Aalen. 1854. S. 162 ff.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Freiherren von Wöllwarth zeigt einen mit den Spitzen aufwärts gekehrten rothen halben Mond in silberner Feldung, welcher sich auf dem ungekrönten Turnierhelme auf rothem Kissen, mit vier goldenen Quasten versehen, wiederholt.

Helmdecken sind roth und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Linie auf Essingen-Lauterburg-Hohenroden.

Friedrich Philipp Ludwig Eustach Freiherr von Wöllwarth
geb. 10. Juni 1754
† 8. Juli 1820
verm. 12. Jan. 1800 mit
Amalie geb. Freiin v. Gayling
geb. 6. Juli 1782, † 17. Okt. 1868.

- **1. Karl Ludwig Christian Wilh. Frhr. v. W.** k. württ. Rittmeister a. D. geb. 2. Okt. 1800 † 18. Febr. 1867 verm. 26. Mai 1827 I. mit Sofie geb. Gräfin v. Scheler geb. 11. Dez. 1802 † 11. Aug. 1864 II. 11. Febr. 1866 mit Catharina geb. Gräfin v. Scheler geb. 13. Mai 1818.
  - 1. Karoline geb. 5. Mai 1831 verm. 26. Mai 1851 mit Theodor Frhrn. v. Süsskind k. württ. Kammerh.
  - 2. Georg Wolf Frhr. v. W. geb. 12. Juni 1836 Abgeordn. d. Ritterschaft z. württ. Ständevers. verm. 26. Mai 1863 mit Emma v. Breidenbach.
    - 1. Georg Wolf geb. 4. März 1864.
    - 2. Bertha geb. 29. Mai 1865.
    - 3. Karl Jul. Wilh. geb. 24. Jan. 1867.
    - 4. Wilh. Julius August geb. 19. Febr. 1869.
    - 5. Otto geb. 20. Juni 1872.
    - 6. Anna Emma Emilie geb. 8. März 1875.
  - 3. Sophie Amalie geb. 23. Jan. 1840 verm. 26. Mai 1862 mit Jul. Frhrn. v. Röder k. württ. Kammerherrn Oberregierungsrath etc.
  - 4. Karl Ludwig Christian Frhr. v. W. geb. 13. Aug. 1841 k. württ. Rittm. a. D. verm. 2. Sept. 1869 mit Clotilde geb. Freiin vom Holtz geb. 18. Okt. 1850.
    - 1. Friedr. Wilh. geb. 20. Sept. 1870.
    - 2. Elisab. Sofie Amalie geb. 24. März 1872.
    - 3. Anna Clotilde geb. 21. Febr. 1873.
    - 4. Erich Georg Kuno geb. 3. Okt. 1876.
  - 5. Julie Amalie Henr. Katinka geb. 25. Dez. 1843.
  - 6. August Friedrich Ludwig Franz Frhr. v. W. geb. 29. Dez. 1845 k. württ. Stallm. verm. 17. Sept. 1872 mit Olga geb. Gräfin v. Taubenheim geb. 15. Sept. 1850.
    - Olga Pauline Katinka Marie geb. 4. Febr. 1874
- **3. Wilhelm Ludwig Ernst Christ. Frhr. v. W.** grossh. bad. Kammerherr geb. 14. Nov. 1802 † 1. Dez. 1875 verm. 10. Okt. 1828 mit Henr. geb. Freiin von St. André geb. 18. Dez. 1803.
  - 1. Auguste geb. 25. Juli 1829 verm. 23. Mai 1861 mit Ludwig Grafen Pückler-Limpurg.
  - 2. Wilhelm Ludwig Ernst Christian Frhr. v. W. k. preuss. Rittmeister a. D. geb. 30. April 1831 verm. 26. Mai 1862 mit Anna geb. Freiin v. Roeder geb. 14. Okt. 1839.
    - 1. Friedr. Karl Wilh. Maximilian geb. 28. März 1865.
    - 2. Georg Wilh. Konrad geb. 11. April 1866.
  - 3. Ludwig Ernst Christian k. preuss. Rittm. a. D. geb. 31. Okt. 1832 verm. 17. Juni 1872 mit Gertrude geb. Freiin v. Holtz geb. 27. Juli 1841.
    - 1. Henr. Amalie Agnes geb. 4. August 1874.
    - 2. Amalie Henr. Hildegarde
    - 3. ein Sohn geb. 11. Juni 1877.
- **2. Wilhelmine Karoline Luise Auguste** geb. 31. Okt. 1801.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Edelleute.

64. von Baldinger.

Die Familie stammt aus Alt-Baiern, wo sie bis zum Ende des 15. Jahrhunderts urkundlich die Edelsitze Hochbalding, Reut und Altweg im Gerichtsbezirk Erding inne hatte. Albrecht Baldinger, über dreissig Jahre in Diensten der Herzoge Georg und Albrecht von Baiern, starb 1517 mit Hinterlassung von zwei Söhnen: Johann, geb. 1502, Chorherr zu St. Andreas in Freising, † 1575, mit welchem der Mannsstamm in Baiern erloschen ist, und Sigmund, 1510—1558. Dieser heiratete 1529 Elisabeth Roth v. Holzschwang, die Tochter von Konrad Rot und Elisabeth Hörwart, lebte bis 1545 in Nürnberg und gelangte 1550 in das Patriziat der Reichsstadt Ulm, welchem die Familie fortan bis 1803 angehört hat.

Durch K. Dekret vom 25. Mai 1857 ertheilte König Wilhelm dem Maximilian Paul Albert v. Baldinger (s. Genealogie) einen Wappenbrief mit der Ermächtigung, sich den Namen der ausgestorbenen Familie seiner Mutter von Seidenberg erblich beizulegen.

Von drei Linien, in welche sich im Laufe der Zeit die zahlreiche Familie theilte, bestehen heute noch zwei: die Danielsche (ältere) von Daniel, 1634 bis 1705, abstammend, in Württemberg; die Marxsche (jüngere) von dessen Bruder Marx, 1642—1697, seit Anfang dieses Jahrhunderts in Baiern. Die dritte (jüngste) Albrecht Friedrichsche Linie ist 1865 im Mannsstamm erloschen.

Beide Linien haben Antheil an dem Rittergute Balzheim, OA. Laupheim, und es gehören die Mitglieder der Danielschen Linie zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Der Schild ist schräglinks in zwei Hälften getheilt, oben roth und unten blau, worin ein silberner Windhund mit einem goldenen beringten Halsband rechts aufspringt.

Ueber dem Schilde ruht ein Turnierhelm, auf dem inmitten eines fünfendigen, rechts blauen, links rothen Hirschgeweihes der Windhund sitzt.

Die Helmdecken sind roth und blau.

v. Baldinger-Seidenberg. Das anererbte Stammwappen der Familie Baldinger nebst den beiden gekrönten Turnierhelmen und Helmkleinoden des Wappens der erloschenen Familie v. Seidenberg; der vordere, links gekehrte Helm trägt einen schwarzen Adlersflügel mit rechts gewandten Schwingen, belegt mit einem achtstrahligen silbernen Sterne; auf dem dritten rechts gekehrten Helm wächst ein goldener Löwe mit einem Schwert in der rechten Pranke hervor.

Die Helmdecken sind rechts roth und blau, links schwarz und silbern.

(Abbildung des letzteren Wappens in einer späteren Lieferung.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Daniel von Baldinger
k. württ. Oberamtmann in Alpeck und Wiblingen
geb. 15. Sept. 1768, † 26. Sept. 1834
verm. 27. Jan. 1795
I. mit Anna Margarethe v. Neubronner
geb. 30. März 1767, † 14. Febr. 1801
II. 18. Aug. 1801 mit
Felicitas v. Besserer-Thalfingen
geb. 11. Nov. 1781, † 14. Juli 1832.

1. Albr. Friedrich
k. württ. Oberst
geb. 13. Okt. 1795
† 20. April 1874
verm. 19. Juli 1825
mit
Charl. Math. Kuhn
geb. 29. Okt. 1803
† 4. Jan. 1870.

1. Mathilde
geb. 27. Mai 1826.

2. Karl
k. w. Hauptmann u. Adjutant d. Kriegsministers
geb. 4. Nov. 1796
† 26. Nov. 1828.

2. Karl
k. württ. Major a. D.
geb. 25. April 1829.

3. Sibylle Albertine
geb. 24. Okt. 1797
† 10. Sept. 1876
verm. 7. Sept. 1819
mit
Eitel Albrecht Schad von Mittelbiberach
geb. 26. März 1782
† 10. Juli 1841.

9. Karoline
geb. 2. Aug. 1806
verm. 7. Juli 1835
mit
Pfarrer M. Ludwig Vetter
geb. 23 Sept. 1802.

14. Auguste
geb. 9. Febr. 1813
verm. 6. Mai 1837
mit
Albrecht v. Kolb
geb. 15. Sept. 1800.

4. Felician
geb. 28. Okt. 1798
† 17. Juni 1802.

10. Ludwig
k. württ. Oberamtsrichter
geb. 16. Dez. 1807
† 1. Okt. 1849.

15. Gustav
k. württ. Oberlieutn. der Reiterei
geb. 17. Febr. 1815
† 16. Dez. 1847.

5. Daniel
geb. 17. Nov. 1800
† 21. Febr. 1801.

11. August
geb. 31. Jan. 1809
† 26. April 1809.

16. Emma
geb. 8. Sept. 1816.

6. Philipp
geb. 24. Juli 1802
k. württ. Wachtmeister
† 23. April 1823.

12. Luise
geb. 12. Juli 1810
† 5. Febr. 1880
verm. 23. Okt. 1832
mit
Dr. Georg v. Schäfer
k. württ. Gerichtshof-Präsident a. D.
geb. 14. Nov. 1799.

17. Felicitas
geb. 10. Juli 1818.

7. Johanna
geb. 9. Jan. 1804
† 26. Mai 1871
verm. 7. Juli 1835 mit
Kameralverwalter Aug. Franck
geb. 11. Juni 1790.

13. Mathilde
geb. 5. Nov. 1811
† 9. Nov. 1825.

18. Adelheid
geb. 9. Okt. 1819
† 20. April 1822.

8. Maximilian Joseph
k. württ. Oberstlieutn. a. D.
geb. 27. Jan. 1805
verm. 26. Nov. 1835 mit
Bertha Pauline v. Seidenberg
geb. 27. März 1817
† 30. März 1838.

Max Paul Albert v. Baldinger-Seidenberg
k. württ. Oberstlieutn. z. D. und Flügeladjutant Hofmarschall Ihrer Kais. Hoh. d. Herzogin Wera v. Württemberg
k. Kammerherr
geb. 28. April 1837.

19. Sigmund
geb. 17. Nov. 1820
† 24. April 1822.

20. Wilhelm
geb. 19. Aug. 1822
k. württ. Postmeister
verm. 5. Aug. 1858
mit
Henr. geb. Schott
geb. 20. Febr. 1832.

21. Sigmund
k. württ. Major z. D.
Landw.-Bez.-Commandant
geb. 8. Febr. 1825
verm. 27. Nov. 1856
mit
Anna geb. Freiin v. Gültlingen
geb. 26. Mai 1834.

1. Helene Luise Fel.
geb. 18. Sept. 1857
† 5. Febr. 1863.

2. Anna
geb. 4. Dez. 1860.

3. Siglinde
geb. 12. Febr. 1865.

4. Helene
geb. 15. Mai 1866
† 20. April 1867.

5. Daniel
geb. 11. Okt. 1869.

65. Besserer von Thalfingen.

Seit dem 13. Jahrhundert erscheinen die Besserer unter den ersten Geschlechtern der Reichsstädte Ueberlingen und Ulm. Heinrich Besserer 1296 (Pressel, Ulmisches Urkundenbuch 227) hatte vier Söhne, Heinrich, Konrad, Otto und Georg, deren Nachkommen lange Zeit vier Hauptlinien der Familie bildeten, von welchen aber nur die Ottosche noch fortblüht. Von den vielen ausgezeichneten Gliedern des Geschlechts sind die bekanntesten: der Bürgermeister Konrad Besserer, Mitstifter des Münsters, als Städtehauptmann in der Schlacht bei Döffingen gefallen 1388, Bernhard Besserer, der eifrige Beförderer der Reformation, gestorben 1544 (Pressel, Allg. Deutsche Biogr. 2, 572). Eitel Eberhard kaufte 1540 das Schloss und Bad zu Oberthalfingen und machte es zu einem Fideikommissgut, von welchem sich die Linie Besserer von Thalfingen schreibt. Hiedurch, sowie durch ihren Antheil an Balzheim, OA. Laupheim, zählt die Familie zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs. (Weyermann, Nachrichten II, 29 ff.)

Wappenbeschreibung.

Die Herren von Besserer-Thalfingen führen das gleiche Wappen wie die Freiherren Besserer von Thalfingen (s. S. 79).

Genealogie.

Marx Philippsche Linie.

Benedikt v. Besserer-Thalfingen
geb. 7. Jan. 1779, † 9. Mai 1831
Revierförster zu Söflingen
verm. I. mit Anna Elisabeth Strauss
† 9. Febr. 1816
II. Regine Holl
† 1865.

- 1. Philipp Jakob, geb. 24. Jan. 1809, † 11. Dez. 1869, verm. 14. Dez. 1840 mit Freiin Sofie Dorothea v. Berlichingen, geb. 21. Dez. 1812, † 3. Jan. 1872.
  - 1. Ida, geb. 27. März 1842, Stiftsdame in Oberstenfeld.
  - 2. Albertine, geb. 25. Feb. 1851.
- 2. Gustav Adolf, geb. 1. Mai 1810, Lieutn. a. D. in Ulm.
- 3. Albrecht Friedr., geb. 1. Febr. 1816, † 26. Okt. 1865, Revierförster in Nagold, verm. 20. Juli 1854 mit Emilie Henriette v. Gimmi, geb. 10. April 1832.
  - Eitel Eberhard, geb. 3. Sept. 1853.
  - 4. Cordula, geb. 25. Jan. 1855.
- 4. Constantie, geb. 9. Dez. 1819
- 5. Susanne, geb. 13. Dez. 1820.
- 6. Mathilde, geb. 16. Jan. 1822.
- 7. Auguste Marie, geb. 13. Jan. 1826.
  - 1. Emilie, geb. 21. Juli 1855.
  - 2. Konr. Philipp, geb. 25. Juli 1858, Portepéefähnr.
  - 3. Wilh. Benetto, geb. 11. Mai 1864.
- 8. Catharine, geb. 24. Nov. 1826.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

66. von Kauffmann.

Johann Friedrich Kauffmann wurde am 2. Jan. 1807 als K. württ. Geheimerrath in den Adelsstand des Königreichs erhoben.

Sein Sohn Karl Philipp wurde aus preussischen Diensten 1809 vom König Friedrich I. in sein Vaterland zurückgerufen und 1811 zum württembergischen Geschäftsträger am k. preuss. Hofe ernannt, 1814 Gesandter in der Schweiz, 1815 Staatsrath und 1817 Direktor des K. Staatsarchivs zu Stuttgart, als welcher er am 20. Sept. 1836 starb.

Mit einem Antheil an Matzenbach, OA. Crailsheim begütert, zählt die Familie zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs, ist aber nunmehr im Mannsstamm erloschen.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde die Figur der Gerechtigkeit, auf grünem Hügel stehend, mit rothem Ober- und blauem Unterkleid. In der Linken eine goldene Wage, in der Rechten ein Schwert haltend und die Augen mit einer rothen und silbernen Binde, mit fliegenden Enden, verbunden.

Auf dem gekrönten Helme zwischen einem offenen, schwarzen Adlerfluge ein sechseckiger silberner Stern.

Die Helmdecken rechts schwarzsilbern, links rothsilbern.

Genealogie.

Johann Friedrich v. Kauffmann
k. württ. Geheimerrath und Ritter des Civilverdienstordens
geb. 1765, † 1809.

Karl Philipp v. K.
† 1836
k. württ. Staatsrath und Direktor des Staatsarchivs
verm. mit
Charlotte Storr.

Georg Christoph Friedrich v. K.
k. württ. Kammerherr und Forstrath
geb. zu Regensburg 4. Juli 1801, † zu Stuttgart 23. Febr. 1863
verm. mit Julie v. Neurath
† 1868.

1. Charlotte	2. Julie	3. Carola
geb. 26. Febr. 1847	geb. 17. Febr. 1850	geb. 6. Febr. 1853
verm. 1868 mit	verm. mit Karl v. Neu-	zu Stuttgart.
Don José Norige y Malo	bronner, k. Kammerherrn.	
in Mexiko.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

67. von Kolb.

Schon im 13. Jahrhundert blühte die Familie in der Kurpfalz und in Bayern, wandte sich aber zur Zeit der Reformation aus der Pfalz nach der freien Reichsstadt Ulm und liess sich dort nieder.

Von Kaiser Franz I. erhielt Daniel Friedrich v. Kolb zu Ulm am 16. Dez. 1745 für sich und seine eheliche Descendenz den Reichsadelsstand. Durch Antheil an Balzheim zählt die Familie zu dem ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde steht auf einem goldenen Dreiberge ein geharnischter Ritter, den Helm mit gelben und blauen Straussenfedern geschmückt; in der Rechten eine Partisane haltend, die Linke eingestemmt. — Auf dem goldgekrönten Helme mit goldnen und blauen Helmdecken zeigt sich der Ritter des Schildes wachsend.

Genealogie.

Daniel Friedrich von Kolb
geb. zu Amsterdam 1709
verm. 10. Nov. 1744 mit
Elisabeth Veronika geb. v. Baldinger.

Philipp Albrecht von Kolb
geb. 1746
verm. 1789 mit
Justine Magdalene geb. v. Schermar.

Albrecht Friedrich von Kolb
geb. 15. Sept. 1800
verm. 6. Mai 1837 mit
Charlotte Auguste geb. von Baldinger
geb. 9. Febr. 1813.

1. Otto v. Kolb geb. 10. März 1839 verm. 7. Sept. 1873 mit Henriette geb. v. Fechthelm geb. 15. März 1845.	2. Bertha geb. 25. April 1842.	3. Auguste geb. 8. Juli 1844.	4. Sigmund geb. 26. Febr. 1849.

1. Erwin geb. 23. Juni 1874.	2. Konstanze geb. 17. Mai 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

68. von Neubronner.

Eine alte schwäbische Familie, von Alters her in Ulm ansässig, wo ihre Mitglieder die höchsten Aemter und Würden bekleideten. Dem Lorenz Neubronner wurde 1560 von Kaiser Ferdinand Adel und Wappen neu bestätigt. Mit seinen zwei Söhnen, Daniel (geb. 1533, † 1605) und Tobias (geb. 1557, † 1620), sonderte sich die Familie in zwei Linien, in die ältere und jüngere. Die ältere Linie schrieb sich nach der von ihr erworbenen reichsunmittelbaren Herrschaft Eisenburg bei Memmingen — Neubronn von Eisenburg; auch waren Mitglieder dieser Linie begütert zu Klein-Glattbach, OA. Vaihingen.

Von der hier allein in Betracht kommenden jüngern Linie wurden dem Markus Tobias, Dr. jur., Stadtammann und Scholarch zu Ulm, 1669 von Kaiser Leopold V., seinem Sohne Markus Tobias, Ulmer Geheimerrath, Oberrichter und Herrschaftspfleger, 1714 von Kaiser Karl VI. wiederum Adel und Wappen bestätigt. Karl Felician v. Neubronner erlangte 1825 durch den von ihm erworbenen Antheil an der vormaligen reichsunmittelbaren Herrschaft Balzheim Aufnahme unter den ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Ausserdem besitzt die Familie in Württemberg das Rittergut Lichtenegg-Harthausen, OA. Oberndorf; Antheil an dem Rittergut Matzenbach, OA. Crailsheim.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde ein aus Quadersteinen aufgeführter achteckiger Brunnen mit vier aus einem silbernen Kapitäl hervorgehenden goldenen Wasserröhren. Ueber dem Kapitäl sitzt ein goldgekrönter doppeltgeschwänzter Löwe.

Auf dem Schilde steht ein gekrönter Helm mit roth-silbernen Decken, und aus der Krone wächst der Löwe des Schildes hervor, in der rechten Pranke einen grünen Palmzweig haltend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Tobias von Neubronner
geb. 1551, † 1620
verm. mit
Fräulein Ehinger von Balzheim.

Markus Tobias
Dr. jur., Stadtammann und Scholarch zu Ulm
geb. 1631, † 1703
verm. mit
Benigna von Welser, † 1661.

Markus Tobias
Geheimerrath, Oberrichter und Herrschaftspfleger in Ulm
geb. 1658, † 1721
verm. mit
Susanne Maria von Gernister aus Strassburg
† 1746.

Franz Daniel
Bürgermeister und Rathsältester in Ulm
geb. 1700, † 1766
verm. mit
Veronika Regine Schad von Mittelbiberach
† 1770.

Karl Friedrich
Bürgermeister in Ulm
geb. 1733, † 1804
verm. mit
Maria Justine Freiin von Welser
† 1814.

Karl Felician
Senator und Patrizier in Ulm 1792, später Präsident des Gerichtshofs zu Ulm
geb. 1770, † 1837
verm. mit
Regine Barbara v. Wagenseil
† 1820.

Rudolf
k. württ. Oberjustizassessor, Landtagsabgeordneter der Ritterschaft des Donaukreises
geb. zu Heilbronn 1813, † zu Esslingen 1847
verm. mit
Ida Aurelia Freiin Cotta von Cottendorf
† 1846.

Karl Georg Rudolf auf Lichtenegg
k. württ. Kammerherr
geb. zu Stuttgart 29. April 1845
verm. mit
Julie Charlotte Karoline Emma Constanze Luise von Kauffmann, Tochter des k. württ. Kammerherrn und Forstraths von Kauffmann
† 1863.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

69. von Schad-Mittelbiberach.

Edle genannt Schad aus Ulm und Umgegend finden sich urkundlich (Ulmisches Urkundenbuch von Pressel I. S. 13. 72) schon im 12. und 13. Jahrhundert. Die Familie, reich an angesehenen, verdienten Persönlichkeiten (Weyermann, Nachrichten 461 f. II, 453 ff.), nennt sich seit 1440 von Mittelbiberach, OA. Biberach, welches mit den gleichfalls Schadschen Warthausen und Obersulmetingen im Jahr 1600 in weibliche Erbfolge übergieng. (Memminger, Beschr. des OA. Biberach. 1837. S. 138 f.) Durch Antheil an Balzheim, OA. Laupheim, gehört die Familie zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen, welches Kaiser Karl VI. unter dem 13. Dez. 1718 denen von Schad verlieh und das sie heutzutage noch führen, ist quadrirt.

1 und 4 im goldenen Felde zeigt einen halben schwarzen Adler mit ausgebreiteten Flügeln und goldener fliegender Binde um den Hals, im goldenen Schnabel einen silbernen Fisch haltend.

Im 2. und 3. blauen Felde ein goldenes Wachthäuschen mit links angelegter Stiege.

Auf dem Schilde ruhen zwei ungekrönte Helme. Auf dem rechten mit schwarzgoldener Decke der Adler des ersten und vierten Feldes, auf dem linken eine in Blau gekleidete männliche Figur, auf dem Haupte eine blaue Mütze goldgestülpt, und mit der rechten Hand ein schwarzes Hifthorn am Munde haltend, die linke Hand aber in die Hüfte stützend.

Die Helmdecken sind hier blau und golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Albert Friedrich von Schad-Mittelbiberach
geb. 1738, † 8. Juli 1793
verm. 29. Sept. 1772 mit
Julie von Schermar.

Eitel Albrecht von Schad
geb. 26. März 1782, † 10. Juli 1841
k. württ. Hauptmann a. D.
verm. 7. Sept. 1819 mit
Sibylle Albertine von Baldinger
geb. 24. Okt. 1797, † 10. Sept. 1876.

1. Moriz
geb. 6. Juli 1821
Landgerichtsdirektor
verm. 23. Mai 1863
mit
Marie Gräfin v. Sontheim
geb. 4. Aug. 1839.

Konrad
geb. 4. April 1864.

Hans
geb. 5. Juli 1865.

2. Mathilde
geb. 10. Juli 1822.

6. Karoline
geb. 13. Sept. 1829.

3. Amalie
geb. 26. Sept. 1823
verm. 1851
mit
Dr. Robert Hoffmann in
Augsburg.

7. Albertine
geb. 8. Dez. 1832.

4. Johanna Constantia
geb. 10. März 1825.

8. Theodor
geb. 25. März 1834
k. k. österr. Artillerie-
Lieutenant
† 31. Mai 1859
bei Palestro.

5. Emilie
geb. 4. Dez. 1826
verm. 29. Nov. 1861 mit
Heinr. Aug. Sigfr. Frhn.
v. Hiller-Gärtringen
k. w. Rittmeister a. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

70. von Vischer.

Der Vormund Gustav Leonhard Vischers von Calw kaufte im Jahr 1809 das Rittergut Ihingen, OA. Leonberg. 1814 wurde von Vischer, Seconde-Lieutenant des Kronprinz-Dragonerregiments Nr. 3, Ritter des Militär-Verdienstordens, auf dem Rückmarsch aus Frankreich „von wegen seines bei verschiedenen Affairen, namentlich im Feldzug des Jahres 1814, bewiesenen tapfern und mannhaften Benehmens“ in den Adelsstand erhoben und im Jahr 1817 in die württembergische Ritterschaft aufgenommen. (Stälin, Beschr. des OA. Leonberg. 1852. S. 231. v. Georgii-Georgenau, Biogr. genealog. Blätter. 1879. S. 1168.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem bei Sonnenschein auf der Klippe eines Riffs sitzenden, mit rundem schwarzem Hut, Hemd und grünen Hosen bekleideten Angler, welcher einen Fisch an schwarzer Schwippe aus blauem Wassergrunde heraufzieht. Der Sonnenschein bricht an der obern linken Ecke des Schildes hervor. — Ueber dem Schilde steht ein goldgekrönter Turnierhelm mit silbern und blauen Decken, aus welchem der Angler, einen über die linke Schulter gehenden schwarzen Fischhamen haltend, hervorgeht.

Genealogie.

Gustav Leonhard v. Vischer
geb. 3. Febr. 1793, † 23. April 1837
k. württ. Rittmeister a. D.
verm. I. 1815 mit
Wilhelmine Amalie Pistorius
† 17. Juli 1820
II. 30. April 1821 mit
Therese Duttenhofer
† 5. Febr. 1822
III. 29. Mai 1823 mit
Luise Kaiser
† 28. Dez. 1826
IV. 10. Sept. 1827 mit
Wilhelmine Henriette v. Raht
geb. 10. Jan. 1806, † 23. Dez. 1875.

1. Gustav	2. Luise	3. Sophie	4. Adolf	5. Wilhelmine
geb. 1. Okt. 1825.	geb. 23. Dez. 1826 verm. 7. Okt. 1847 mit Heinrich Adolf Freihn. v. Starkloff k. württ. Generallieutn. z. D. geb. 11. Nov. 1810.	geb. 22. Juni 1828 verm. 8. Juni 1847 mit Friedr. Joseph Karl Patricius Gr. Adelmann v. Adelmannsfelden geb. 18. Juli 1817 † 8. Juni 1852.	geb. 26. Mai 1830 verm. 29. Mai 1860 mit Henr. Marie Vellnagel. Kinder: 1) Wilh. Karl Gust. geb. 22. April 1861. 2) Rich. Gust. Adolf geb. 21. April 1862. 3) Johanna Maria geb. 27. Dez. 1864.	verm. 29. Okt. 1857 mit Otto Heinrich Freihn. v. Tessin k. k. Rittm. a. D. geb. 23. Aug. 1824.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

71. von Weidenbach.

Die Freiin Barbara von Münch, Besitzerin des Rittergutes Buttenhausen, OA. Münsingen, 1785—1856, heiratete Christoph von Weidenbach, Dr. med. in Augsburg, † 1843, und vererbte das genannte Rittergut an ihren Sohn Gustav von Weidenbach (s. Genealogie) und dessen Nachkommen.

Wappenbeschreibung.

Wappen senkrecht getheilt, von Silber und Grün; eine jede Hälfte mit sechs Weidenblättern in gewechselten Farben belegt. Auf dem Helme wächst aus grünsilbernem Bunde ein Weidenbaum in natürlichen Farben hervor. — Die Helmdecken sind silbern und grün.

Genealogie.

Gustav von Weidenbach
Rittergutsbesitzer in Buttenhausen
geb. Augsburg 30. Juli 1825, † 5. August 1872
verm. mit
Ida geb. Grünbart.

1. Julie	2. Gustav	3. Frida
geb. 13. April 1854 verm. mit Gutsbesitzer Samm auf Mergenthau bei Augsburg.	Rittergutsbesitzer in Buttenhausen geb. 15. April 1825 verm. 24. Juni 1879 mit Julie geb. Zenneck.	geb. 12. Mai 1856.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

72. Werner von Kreit.

Adam Werner aus Themar in Sachsen-Meiningen, Dr. juris und Kammergerichts-Advokat, war 1555 Rathsadvokat in Ulm, zuletzt Statthalter der Herrschaft Hohenberg (Weyermann, Nachrichten II, 600.). Einer seiner Nachkommen erwarb das Waldburgische Lehen Greuth, jetzt Mosisgreut im Oberamt Ravensburg, welches die Familie noch als Rittergut besitzt. (Memminger, Beschreibung d. OA. Ravensburg. 1836. S. 230.)

Das Wappen ist ein silberner Schild mit einem schwarz und goldenen Bande eingefasst, mit einem blauen Querbalken durchzogen, auf welchem ein nach rechts fliegender Pfeil erscheint. Ober- und unterhalb des Balkens zeigt sich ein sechseckiger blauer Stern.

Auf dem gekrönten Helme mit blausilbernen Decken erhebt sich ein ausgebreiteter silberner Flug, auf dessen Flügeln sich der Balken mit dem Pfeile und den Sternen wiederholt.

Genealogie.

Franz Christoph Werner v. Kreit
geb. 5. Sept. 1756
Ober-Acciser a. D.
verm. 29. Juli 1789 mit
Catharina Straven aus Brünn
geb. 9. März 1760, † 5. Febr. 1821.

1. Karl W. v. K.	2. Johanna Nepomucena
geb. 13. Dez. 1798	geb. 20. April 1801
verm. 24. Febr. 1824	verm. 23. Febr. 1829
mit	mit
Bernardine geb. Rugel	Joseph Beer zu Constanz.
geb. 15. April 1796.	

1. Ferdinand Jakob W. v. K. geb. 23. Nov. 1824.	2. Eduard Bruno W. v. K. geb. 7. Okt. 1826.	3. Karl Christoph geb. 27. Okt. 1830.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

73. von Wölckern.

Ludwig Christoph Karl Leopold, aus dem alten Nürnbergischen Patriziergeschlecht von Wölkern, erlangte 1784 Aufnahme in das Patriziat der Reichsstadt Ulm, deren letzter Bürgermeister er wurde. Durch seine Gemahlin Ursula, Freiin von Welser, 1761—1814, erwarb er Antheil an dem Rittergut Balzheim, OA. Laupheim, welchen er bei seiner Rückkehr nach Nürnberg an seinen Sohn Ludwig Karl Wilhelm (s. Genealogie) abtrat.

Wappenbeschreibung.

Ein blauer Schild, durchzogen von einem gewölkten Rechtsbalken, der beiderseitig von einem goldenen, sechseckigen Stern begleitet ist.

Auf dem Schilde ruhen zwei Turnierhelme mit rechts blausilbernen, links blaugoldenen Decken.

Der rechte ungekrönte Helm trägt zwei von Silber und Blau wechselnde Büffelhörner und zwischen diesen den Stern des Wappens. Der linke gekrönte Helm trägt einen goldenen Adler, als das Wappen derer von Schlaudersbach, welchen eine Stammmutter der Familie angehörte.

Genealogie.

Ludwig Karl Wilhelm v. Wölckern
geb. 27. Nov. 1794
k. württ. Major
verm. 26. Nov. 1824
mit
Wilhelmine Johanne Leopoldine Henriette Friederike geb. v. Hispeden
geb. 24. März 1806.

1. Karoline Jakobine Johanne Marie Adele geb. 3. Juni 1828.	2. Leopold Ferdinand Karl Wilhelm geb. 31. Okt. 1829 k. württ. Oberst und Commandeur des 7. Inf.-Reg. Nr. 125.	3. Emma Karoline Luise geb. 1. Jan. 1831.	4. Karoline Jakobine Leopoldine Ottilie geb. 7. Juni 1836.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Weiterer Erbadel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Grafen.

1. Grafen Adelmann von Adelmannsfelden.

(Zur Geschichte etc. siehe oben Seite 45 und 46.)

2. Grafen Arpeau de Gallatin.

Vermöge K. Dekrets vom 19. Mai 1830 erhielt der Rittmeister Karl Arpeau de Gallatin aus Treley bei Nyon, Schwiegersohn Sr. K. Hoheit des Herzogs Heinrich von Württemberg, den württembergischen Grafenstand verliehen.

Wappenbeschreibung.

In Roth mit einem goldenen Schildeshaupte, worinnen drei blaue Kugeln, drei silberne vorwärts gestellte Hirschköpfe.

Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone, welche mit einem gekrönten Helme besetzt ist, aus welchem ein halber silberner Hirsch hervorspringt.

Helmdecken roth und silbern.

Genealogie.

Graf Karl Arpeau de Gallatin
geb. 20. März 1802
k. württ. Major a. D.
verm. I. mit
Alexandrine geb. Gräfin von Urach
geb. 19. Dez. 1803
(geschieden)
II. mit
Anna Marie Luise geb. Dellieret.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Grafen von Bismark-Schierstein.

Am 18. April 1816 wurde Friedrich Wilhelm, Freiherr v. Bismark, Commandeur des Kavallerie-Reg. Nr. 3, Kammerherr, Oberst und Chef im Generalstabe des Prinzen Adam, für sich und seine Nachkommen in den Grafenstand des Königreichs Württemberg erhoben, desgleichen am 17. Febr. 1818 sein Neffe, Friedrich August v. Bismark.

Ueber die ihm verliehene Grafenwürde und über die Aenderung seines Wappens wurde dem letzteren auf sein Ansuchen am 17. Nov. 1863 nachträglich ein Diplom ausgestellt, nachdem bereits am 13. Sept. 1831 die Kinder desselben, Karl Alexander v. Bismark und Auguste Freiin v. Bismark in den Grafenstand erhoben worden waren. (v. Georgii-Georgenau, Biogr. geneal. Blätter. 1879. S. 1152.)

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter blauer Schild. 1 und 4 ein silbernes Nesselblatt (Stammwappen). 2 ein springender goldener Löwe. 3 ein silbernes Pferd (Hengstfeld). Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone, mit einem gekrönten Helme besetzt, der zwischen einem silbernen und blauen Büffelhorn das silberne Nesselblatt zeigt.

Die Helmdecken sind rechts blau und Silber, links blau und Gold. — Als Schildhalter stehen rechts das silberne Pferd, links der goldene Löwe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

1. Linie in Baden.

Graf Friedrich Wilhelm v. Bismark
geb. 28. Juli 1783, † 18. Juni 1860
k. württ. Generallieutenant
verm. 5. April 1848 mit
Amalie Julie geb. Thibaut
geb. 4. Juli 1824.

1. August Wilhelm Julius
Graf v. Bismark
geb. 5. April 1849
k. preuss. Premierlieutn. im 2. westf. Ulanenreg. Nr. 11
verm. 30. Juli 1872 mit
Clara geb. Achenbach
geb. 26. Nov. 1851.

2. Konstanze Marie Amalie Clara
geb. 11. Dez. 1851
verm. 15. Mai 1872 mit
Ulrich Wille
Hauptmann im schweiz. eidgen. Stabe.

2. Bismark-Schierstein.

Johann Heinrich Ludwig v. Bismark
herzoglich nassauischer Oberhofmarschall und Oberst
† 31. März 1816
verm. 7. Febr. 1807 mit
Anna geb. Freiin v. Breidbach-Bürmerheim gen. v. Riedt
geb. 14. März 1789.

1. Friedrich August Ludwig
Graf v. Bismark-Schierstein
geb. 19. Aug. 1809
Besitzer des Familienfideicommisses zu Schierstein
herzogl. nass. Kammerherr u. k. preuss. Legationsrath a. D.
verm. 14. Juni 1847 mit
Charlotte Henrietta Baronin Williams Winn.

1. Marie Henriette Katharine
geb. 14. Sept. 1848.

2. Helene Auguste Wilhelmine
geb. 27. Juli 1850.

3. Otto Franz Karl
geb. 9. Febr. 1854
k. preuss. Referendär.

2. Auguste Antonie Luise
geb. 2. Sept. 1810
verm. 26. Dez. 1835
mit
Freiherrn Karl v. Thüngen.

3. Franziska Sofie Charl.
geb. 5. März 1813
† 19. Mai 1872
verm. 30. Sept. 1830
mit
Karl Grafen v. Giech
† 2. Febr. 1863.

4. Karl Friedrich Alex.
Graf v. Bismark-Sch.
geb. 5. Febr. 1814
herzogl. nass. Kammerh. u. Hauptm. a. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Grafen von Castell.

Von Castel bei Tägerwylen im Thurgau unfern Konstanz nennt sich das sehr alte Geschlecht der Schenken von Castell. Aus ihm war Heinrich Graf und Herr zu Castell unter Herzog Christoph 1563 ff. Statthalter, Wolf Georg Herr und Graf zu Castell 1650 württembergischer Landhofmeister und Geheimenraths-Präsident (v. Georgii-Georgenau, Dienerbuch 8. 9.). Im Jahr 1681 überliess Kaiser Leopold dem Bischof von Eichstädt, Grafen von Castell, die Herrschaften Berg (OA. Ehingen) und Schelklingen (OA. Blaubeuren) pfandweise. Davon sind heute noch Heufelden und Oberdischingen, OA. Ehingen, im Besitz der gräflichen Familie, wozu dieselbe 1721 auch Bach, in demselben Oberamt, erwarb. (Memminger, Beschr. d. OA. Ehingen. 1826. S. 90 ff.)

Wappenbeschreibung.

Die Grafen v. Castell führen einen quadrirten Hauptschild mit einem ebenfalls quadrirten Herzschilde. 1 und 4 des Hauptschildes in Roth zwei schräglinke silberne Balken (wegen Schelklingen). 2 und 3 senkrecht gespalten, wovon die rechte Hälfte blau und gelb geweckt, die linke roth ist.

Das Herzschild zeigt in 1 und 4 ein zehnendiges rothes Hirschgeweih in Silber; in 2 und 3 zwei übereinander schreitende rothe Löwen mit doppelten Schwänzen in Silber, als das Stammwappen des Hauses. Auf dem Schilde vier Helme, deren Decken links gelbblau, rechts rothsilbern sind.

Genealogie.

Graf Franz Joseph v. Castell
geb. 17. Jan. 1767, † 24. 1845
k. württ. Geheimerrath und Kammerherr
verm. 27. Okt. 1794 mit
Maximiliane Fürstin von Waldburg-Zeil-Wurzach
† 1836.

1. Philippine
geb. 5. Okt. 1796
verm. I. mit dem kais. russ. General
v. Zwieleneff
† 1824
II. mit dem kais. russ. General Krischtofowitsch
† 1829.

2. Ludwig Anton
geb. 5. Juni 1802, † 13. Aug. 1876
k. k. Lieutenant a. D.
verm. I. mit
Marie v. Potocka
geb. 15. Juli 1816, † 8. Okt. 1857
II. 7. Juni 1859 mit
Josefine geb. Poth
geb. 12. Jan. 1831.

1. Ludwig Anton
geb. 14. Mai 1860
Graf zu Schelklingen
und Berg.

2. Marie Eleonore
geb. 27. Nov. 1861.

3. Maximiliane
geb. 17. Mai 1863.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Grafen von Erbach-Wartenberg-Roth.

Graf Ludwig von Wartenberg, † 1818, wurde durch den Reichsdeputations-Hauptschluss 1803 für seine an Frankreich abzutretende Reichsgrafschaft Wartenberg mit dem Prämonstratenserkloster Roth bei Leutkirch und einer Jahresrente auf das Kloster Ochsenhausen entschädigt. Er überwies die Grafschaft Roth als Familienfideikommiss an seinen Neffen, den 1808 von ihm adoptirten Grafen Karl Friedrich Ludwig von Erbach, welcher nunmehr den Titel Graf von Erbach-Wartenberg-Roth annahm. (Pauly, Beschr. d. OA. Leutkirch. 1843. S. 178 f.) Die Familie besitzt noch Theil an Roth, Haslach und Berkheim, sämmtlich im OA. Leutkirch, an Heisterkirch, OA. Waldsee, und an Kirchberg, OA. Biberach. Die Standesherrschaft dagegen ist durch Verkauf 1844 erloschen. (Württ. Jahrb. 1879. I. S. 41.)

Wappenbeschreibung.

Dasselbe ist quadrirt; 1 und 4 quergetheilt, oben in Roth zwei silberne, unten in Silber ein rother Stern. 2 und 3 in Silber zwei rothe Querbalken.

Auf dem Helme zwei von Roth und Silber quergetheilte Büffelhörner mit verwechselten Farben, dazwischen zwei in Form eines Andreaskreuzes gelegte silberne Fahnen, beide mit den rothen Streifen belegt, an goldenen Schäften.

Helmdecken sind roth und silbern.

Genealogie.

Graf Franz Karl Friedrich Ludwig Wilhelm von Erbach-Wartenberg-Roth
geb. 11. Jan. 1782, † 17. April 1832
k. bayr. Generalmajor und Flügeladjutant des Königs
verm. 6. Jan. 1818 mit
Anna geb. Gräfin zu Erbach-Fürstenau
geb. 25. Sept. 1796, † 14. Juni 1845.

1. Graf Franz Eberhard geb. 27. Nov. 1818 regierender Graf zu Erbach-Erbach und Wartenberg-Roth Herr zu Breuberg, Wildenstein, Steinbach, Curl und Ostermannshofen verm. 2. Nov. 1843 mit Gräfin Clotilde zu Erbach-Fürstenau geb. 12. Jan. 1826, † 18. Okt. 1871.	2. Gräfin Luise geb. 30. Dez. 1819.

1. Erbgraf Franz Georg Albrecht geb. 22. Aug. 1844 k. k. Oberl. a. D.	2. Graf Ernst Franz geb. 9. Okt. 1845 verm. 31. Dez. 1871 mit Marie Auguste Wilh. Frau v. Wildenstein geb. Kredell. geb. 1. Sept. 1847	3. Graf Franz Eberhard geb. 1. März 1847 k. k. Oberlieutn. verm. 5. Juli 1875 mit Anna Frau v. Kurl geb. Kittner geb. 16. April 1847.	4. Graf Franz Arthur geb. 1. Sept. 1849.	5. Gräfin Sophie geb. 17. Febr. 1851.	6. Gräfin Emilie geb. 18. Mai 1852.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Grafen von Görlitz.

(Im Mannesstamm erloschen.)

Der württ. Reise- und Oberstallmeister Ernst Eugen Freiherr v. Görlitz, wirklicher Geheimer Rath und Kammerherr, Obersthofmeister der verwitweten Königin Charlotte Mathilde, wurde vermöge Königl. Dekrets v. 1. Jan. 1806 für sich und seine Descendenz in den Grafenstand erhoben. (v. Georgii-Georgenau, Biogr. geneal. Blätter 1156.) Der Vater desselben, Georg Friedrich Ernst Freiherr v. Görlitz, einem alten schlesischen Rittergeschlecht angehörend, war 1748 in württembergische Militärdienste getreten, und schliesslich Oberst und Kommandant der Herzoglichen Leibgarde zu Pferd geworden.

Wappenbeschreibung.

Gespalten von rechts schwarz, links Gold, in ersterem ein goldener Adlerflügel, in letzterem zwei über Kreuz gelegte Beile mit braunen Stielen.

Ueber dem Schilde die Grafenkrone mit einem gekrönten Helme, auf welchen das Beil des Wappens von der Rechten zur Linken, mit dem Stiele nach oben gerichtet, gestellt ist. — Die Helmdecken sind innen Gold, aussen schwarz. Als Schildhalter stehen zwei schwarze Adler mit goldenen Schnäbeln und Griffen, nach rückwärts gewendet, und auf einem schwarz- und goldumwundenen Marschallsstab stehend.

Genealogie.

Graf Ernst Eugen v. Görlitz
† 12. März 1830
Obersthofmeister weiland Ihrer Maj. der Königin Charlotte Mathilde von Württemberg
verm. mit
Luise Charlotte geb. Freiin v. Gemmingen-Fürfeld.

1. Graf Friedrich Wilhelm Ernst
geb. 8. Sept. 1795,
Mitbesitzer des Ritterguts Hengstfeld
grossh. hess. Ceremonienmeister
verm. mit
Emilie geb. v. Plitt.

2. Graf Karl August Ernst v. Görlitz
geb. 10. Mai 1798, † 11. Sept. 1832
k. württ. Kammerherr und Stallmeister
verm. mit
Mathilde geb. Gräfin v. Zeppelin
geb. 7. Juli 1806
wieder vermählt 10. Sept. 1833 mit
August v. Stoffregen
kaiserl. russ. Staatsrath.

Pauline
geb. 19. Aug. 1829
verm. 1864 mit
Dr. theol. Wilhelm Hoffmann
Domherrn zu Brandenburg, k. preuss. General-Superintendenten in Kurmark, Oberhof- und Domprediger etc.
† 28. Aug. 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Grafen von Grävenitz.

Friedrich Wilhelm von Grävenitz, aus einem alten Märkisch-Mecklenburgischen Geschlecht, wurde unter Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg 1704 Kammerjunker, bald darauf als Bruder der Friederike Wilhelmine von Grävenitz, späteren Gräfin Würben, Geheimerrath und Premierminister, auch 1707 in den Reichsgrafenstand erhoben. Sein Sohn Friedrich Wilhelm, Oberhofmarschall, pflanzte durch seinen jüngeren Sohn, Viktor, welcher als Major in holländischen Diensten starb, und dessen Sohn Ludwig Wilhelm (s. Genealogie) den Stamm in Württemberg fort.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Grafen v. Grävenitz ist quadrirt mit einem silbernen Herzschilde, welches einen Baumast mit drei aus demselben hervorsprossenden grünen Blättern zeigt (oben 2 und 1). 1 schrägrechts geweckt, vorn roth und weiss, hinten schwarz und gold.

2 und 3 quergetheilt, oben in Blau ein goldengekrönter Löwe wachsend, unten in Gold ein schwarzer Querbalken.

Das 4. Feld ebenfalls wie das erste getheilt, doch vorn schwarz und golden und hinten roth und silbern geweckt. — Drei gekrönte Helme besetzen das Schild, wovon der mittelste mit rothsilberner Decke einen Dachs auf dem Stamme mit den drei grünen Blättern schreitend zeigt; der vordere mit schwarzgoldener Decke trägt einen goldgekrönten schwarzen Adler, und der dritte mit blaugoldener Decke den Löwen, doppelt geschwänzt, gekrönt und wachsend.

Genealogie.

Ludwig Wilhelm Graf v. Grävenitz
geb. 28. Mai 1791, † 2. Dez. 1841
k. württ. Oberst und Adjutant Sr. Maj. des Königs
verm. I. 30. Mai 1816 mit
Karoline Friederike geb. Freiin v. Reischach-Nussdorf
geb. 12. Nov. 1794, † 27. Okt. 1832
II. 13. Okt. 1833 mit
Marie Sophie Elise geb. Freiin v. Rüdt-Collenberg
geb. 29. Mai 1803.

1. Ludwig Wilhelm Friedrich Graf v. Grävenitz
Freiherr von Welzheim, Waibelhueb und Ober-Limpach
geb. 4. Nov. 1819
k. württ. Kammerherr
verm. 15. Sept. 1868 mit
Natalie geb. Freiin Leutrum v. Ertingen
verwitwete Freifrau Rassler v. Gamerschwang
geb. 5. Juli 1825, † 7. April 1873.

2. Karl Viktor Graf v. Grävenitz
geb. 17. Juli 1826
k. k. Generalmajor
verm. 20. Aug. 1862 mit
Eleonore geb. Gräfin Zay v. Csösmör
verwitwete Freifrau v. Dankelmann
geb. 3. April 1831.

1. Karl Friedr. Ludwig Albert Franz Georg Alfred
geb. 28. Okt. 1866.

2. Maria Eleonore Ludovika Karoline Friederike Gisela
geb. 18. Okt. 1870.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Grafen von Gronsfeld-Diepenbroick.

Die alten Grafen von Gronsfeld gehörten dem Herzogthum Limpurg an, wo ihr Stammschloss in der Nähe von Mastricht lag.

Im 15. Jahrhundert gieng der Mannsstamm und im 16. auch die durch die Erbtochter des letzten Grafen v. Gr. gestiftete Linie Bronchorst-Gronsfeld aus, worauf die Grafschaft Gronsfeld durch weibliche Succession an die Grafen von Limpurg-Styrum kam, unter Einsprache der Grafen von Bronchorst-Diepenbroick, welche gleichfalls von jener Erbtochter ihre Abstammung herleiteten. Während eines langen Prozesses, der zu Gunsten der Diepenbroick entschieden wurde, hatten sich diese Diepenbroick-Gronsfeld geschrieben, und als 1719 der Bronchorstsche Stamm erlosch, erhielt der Freiherr Johann Bertram Arnold von Diepenbroick (vgl. Genealogie) den Reichsgrafenstand mit dem Namen von Gronsfeld. Dieser Zweig kam 1819 in der Person des im Jahre 1868 verstorbenen K. Württemb. Generalmajors a. D., Grafen Friedrich, in K. Württembergische Dienste.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe besteht aus einem senkrecht getheilten Schild mit sechs Feldern und einem Mittelschild.

1 und 4 in Gold drei rothe Ballen (2. 1). 2 und drei in Schwarz ein Freiviertel in der rechten Ecke des Feldes. 5 und 6 unten im Schildesfuss das Wappen von Limpurg mit dem Schenkenbecher.

Das Mittelschild einfach getheilt. 1 und 4 in Roth zwei gekreuzte Schwerter; 2 und 3 in Blau ein goldener Querbalken, darüber drei nebeneinander stehende silberne Vögel.

Der Schild wird von zwei Jungfrauen gehalten, wovon die rechte in rothem Ober- und goldenem Untergewande, in der Rechten einen mit rothgoldenen Decken geschmückten gekrönten Helm trägt. Aus der Krone desselben gehen zwei goldene Bärentatzen hervor, in der Klaue einen der rothen Ballen tragend, den dritten in die Mitte gestellt. In der linken Hand hält sie einen ebenfalls gekrönten Helm, geziert mit den Schwertern des Mittelschildes.

Auf dem Schilde ruht ein gekrönter Helm mit blaugoldenen Decken, und aus der Krone desselben wächst ein von Gold und blau quergetheilter Stierkopf hervor, mit wechselsweis von Blau und Gold getheilten Hörnern. Die linke Jungfrau im blauen mit Hermelin besetztem Ober- und silbernem Unterkleide, trägt in der rechten den gekrönten, mit rothsilbernen Decken versehenen Helm mit den von Silber und Roth getheilten Büffelhörnern und den von Roth und Silber quer getheilten Fähnlein. Die Linke trägt einen gleichfalls gekrönten, mit blauen und silbernen Decken geschmückten Helm, aus dem der goldene Becher der Schenken von Limpurg herauswächst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Reichsgraf Johann Bertram Arnold von Gronsfeld-Diepenbroick
† 1805
kurpfälzischer Major a. D.
verm. mit
Marie Karoline Friederike geb. Gräfin zu Löwenstein-Wertheim
† 1830.

1. Luise Ernestine geb. 23. Sept. 1800 verm. mit Baron Wilhelm von Heeckeren-Walün k. niederl. Major a. D. † 1858.	2. Graf Friedrich Karl Adolf Vollrath geb. 24. Okt. 1801 zu Fürstenforst † 22. Febr. 1868 k. württ. Generalmajor a. D. verm. 14. Aug. 1832 mit Luise geb. Freiin v. Wirsing geb. 19. Dez. 1811 † 1859.

1. Karl Johann Graf v. Gronsfeld-Diepenbroick zu Limpurg-Sontheim geb. 19. März 1835 k. württ. Oberstlieutn. z. D. und erster Stallmeister Sr. Maj. des Königs von Württemberg.	2. Sophie Auguste geb. 5. Juni 1837 verm. 8. Juni 1865 mit Richard Baron v. Maydell auf Kawast in Esthland.	3. Selma geb. 21. Jan. 1844 verm. 23. Juli 1864 mit Johann Grafen v. Reventlow a. d. H. Jersbeck † 26. Okt. 1870.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Grafen von Hügel.

Durch Dekret vom 20. Juni 1879 erhob Seine Majestät der König Karl von Württemberg den Freiherrn Paul von Hügel, k. k. österreichischen Kämmerer und Rittmeister a. D., für sich und seine eheliche Descendenz in den erblichen Grafenstand des Königreichs.

Zur Geschichte der Familie vergleiche unten: Freiherren von Hügel.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild. 1 und 4 in Roth ein gharnischter Mannesarm aus einer Wolke, an der rechten oberen Ecke hervorragend, ein bloses Schwert haltend. 2 und 3 ein kegelförmig aufsteigender, freistehender schwarzer Hügel, auf dem ein grüner Eichbaum steht, in Silber.

Ueber dem Schilde die Grafenkrone und auf derselben zwei gekrönte Helme, die Bilder des Schildes führend.

Die Helmdecken sind rechts roth und silbern, links schwarz und golden.

Genealogie.

Ernst Eugen Freiherr von Hügel
geb. 26. März 1774, † 30. März 1849
k. württ. Geh.-Rath und Kriegsminister, Generallieutenant etc.
vermählt
I. mit Charlotte Wilhelmine Schott v. Schottenstein
† 1805
II. mit Luise Ernestine geb. Freiin v. Gemmingen-Guttenberg
geb. 1782, † 1834
III. mit Elisabeth v. Gemmingen-Guttenberg
geb. 1789, † 1859.

Albert Freiherr v. Hügel
geb. 30. Sept. 1803
† 31. März 1865
k. württ. Kammerherr
verm. 10. Mai 1831
mit
Marie Luise Elisabeth Freiin v. Uxkull-Gyllenband
geb. 24. Dez. 1811.

Ernst Ludwig Paul Karl Graf v. Hügel
geb. 13. April 1835
k. k. Kämmerer und Rittmeister a. D.
verm. 24. Okt. 1863
mit
Amalie geb. Fürstin v. Teck, Gräfin v. Hohenstein
geb. 12. Nov. 1838.

Graf Paul Julius
geb. 30. Sept. 1872 auf Reinthal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Grafen zur Lippe-Biesterfeld.

Der Graf Ludwig Heinrich zur Lippe-Bisterfeld, k. k. Kämmerer, war in morganatischer Ehe mit Elisabeth Christine Kellner vermählt.

Dieselbe wurde vom Kurfürsten Karl Theodor v. Pfalz-Bayern als Reichsvikar durch ein Diplom vom 26. Sept. 1790 zur Reichsfreifrau von Falkenflucht ernannt und am 27. Juni 1792 durch ein weiteres Diplom desselben Kurfürsten zu einer „Reichsgräfin von Falkenflucht“ erhoben, auch den aus dieser Ehe stammenden Nachkommen beiderlei Geschlechts erlaubt, sich Reichsgrafen von Lippe-Falkenflucht zu schreiben und dem väterlichen Wappen das der Mutter verliehene hinzuzufügen.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe ist halbsenkrecht und quer getheilt (3 Felder). 1 in Silber eine fünfblättrige, golden besäumte rothe Rose (Stammwappen der Lippe). 2 in Roth ein sechsstrahliger silberner Stern; 3 in Gold ein zum Flug geschickter Falke.

Den Schild deckt eine Grafenkrone oder auch ein gekrönter Helm mit silbernem offenem Flug, zwischen demselben die Rose des ersten Feldes zeigend.

Als Schildhalter zwei Engel, roth gekleidet der linke, mit dem silbernen Stern des zweiten Feldes, weissgekleidet der rechte mit der rothen Rose auf der Brust. Beide halten eine Fahne in der Hand in den Farben und dem Bilde des ersten und zweiten Feldes. Das ganze Wappen steht unter einem Wappenzelte, gekrönt mit der Grafenkrone.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Ludwig Heinrich Graf zur Lippe-Biesterfeld
geb. 21. April 1743, † 14. Okt. 1794
k. k. Kämmerer
verm. 30. März 1785 mit
Elisabeth Christine Kellner, Reichsgräfin v. Falkenflucht
geb. 27. März 1765, † 27. Nov. 1794.

1. Ernst Heinrich
geb. 16. Juni 1787
† 2. Febr. 1830
k. württ. Oberstlieutenant.

2. Graf Karl v. Lippe-Falkenflucht
k. württ. Generallieutenant und Gouverneur von Ulm
geb. 24. Febr. 1788
† 22. Juni 1848
verm. mit
Luise geb. Freiin v. Lotzbeck
auf Weyhern
geb. 5. März 1803
† 22. Dez. 1835.

3. Casimir Ferdinand
geb. 22. Aug. 1791
† 19. Sept. 1864
k. württ. Kammerherr und Generalmajor.

1. Ernst Karl Casimir
Graf zur Lippe-Falkenflucht
geb. 28. Juni 1830
Oberstlieutenant und Commandeur des 2. württ. Ulanenregiments Nr. 20
verm. 7. Aug. 1855
mit
Mathilde von der Lancken
geb. 28. Jan. 1836.

2. Elise Bernhardine Albertine Charlotte Sofie
geb. 15. Mai 1829
verm. 24. Juli 1847
mit
I. Wilhelm Friedrich Adolf v. Moltke
k. württ. Major a. D.
(geschieden)
II. Maximilian Freiherr Taets von Amerongen
k. preuss. Oberst und Commandeur des Leib-Kuirassierreg. Nr. 1.

1. Mathilde Elise Henriette
geb. 21. Aug. 1856.

2. Frida Sofie
geb. 30. Okt. 1858.

3. Ernst Karl Casimir
geb. 1. Aug. 1862.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Grafen von Polier.

Die Grafen von Polier stammen aus einem alten französischen Adelsgeschlechte, welches bereits 1091 bei Gründung der Stadt Villefranche de Rouerge genannt wird und von 1204 an seinen Stammbaum in fortlaufender Reihe nachweist.

George Maximin Jacques Henri de Polier wurde 1834 vom Kaiser Franz I. von Oesterreich in den österreichischen Grafenstand erhoben und wandte sich nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

In Silber ein nach rechts schreitender, ganz schwarzer natürlicher Hahn mit ausgeschlagener rother Zunge. Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone und über derselben steht ein gekrönter Helm mit schwarzsilbernen Decken, der den Hahn wachsend und nach vorwärts gekehrt trägt, zwischen dessen hier ausgebreiteten Flügeln ein silbernes Band mit dem Motto „Vigilance“ in schwarzer Schrift tragend.

Schildhalter sind zwei auswärts sehende silberne Einhörner, welche auf einem fliegenden goldenen Bande mit der Devise in schwarzer Schrift „Et phoebi et martis“ stehen.

Genealogie.

Antoine Louis Henri de Polier
Oberst der Ostindischen Compagnie
† 1794
verm. mit
Anna Rosa geb. v. Berghem.

1. George Maximin Jacques Henri de Polier
geb. 18. Juli 1793, † 4. Aug. 1842
Graf v. Polier 1834
verm. 4. April 1837 in II. Ehe mit
Marie geb. Gräfin v. Zeppelin
geb. 30. April 1810.

2. Pierre Amadée Charles Guillaume Adolphe
Graf v. Polier seit 1827
† 1830
verm. mit
Prinzessin Schakowsky.

1. Claudius Ferdinand Paul August
Graf v. Polier
geb. 11. Dez. 1837
k. k. Oberlieutenant i. d. A.
† 19. März 1869.

2. Karl Georg Maximilian
Graf v. Polier
geb. 30. Okt. 1839
k. württ. Major a. D.
verm. 7. Okt. 1875 mit
Gräfin Olga geb. Schröder
geb. 14. Juni 1856.

Georg Maximin Jakob Heinrich
geb. 19. Juni 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Grafen von Scheler.

Schon 1383 wird ein Arnold Scheler, der Sprosse eines alten, ursprünglich in Tirol und Oberschwaben sesshaften Geschlechts, als Landkomthur des Deutsch-Ordens in der Ballei Elsass genannt. (Voigt, Gesch. des Deutsch. Ritterordens S. 686.)

Am 26. Juni 1727 erhielt der Kaiserliche Hauptmann Matthias Scheler die Erneuerung seines alten Adels und den Reichsadel. Sein zweiter Sohn Jakob, geb. 1726, starb als herzogl. württ. Generalmajor; der ältere Matthias II, geb. 1724, Oberstlieutenant und Commandant der Festung Hohenneuffen, hinterliess bei seinem Tode 1789 zwei Söhne, von denen der ältere, Johann Georg, als württembergischer Heerführer in den Napoleonischen Kriegen hochgeschätzt, nicht allein den Stamm fortpflanzte, sondern auch durch Diplom vom 23. Oktober 1812 den Grafenstand in die Familie brachte.

Wappenbeschreibung.

Ursprünglich bestand das Wappen der Herren v. Scheler in einer gestielten goldenen Rose, mit einem goldenen Blatte im blauen Schilde. Bei der Erhebung in den Grafenstand wurde das Wappen um noch zwei weitere Felder vermehrt und zwar so, dass es nunmehr aus drei Querfeldern gebildet wurde. Das obere oder erste, welches König Friedrich I. von Württemberg dem Grafen Johann Georg verlieh, bestand aus einem der württembergischen Hirschhörner im goldenen Feld. Das zweite, die gestielte Rose im blauen Felde, zeigt das Stammwappen; das untere oder dritte in Roth, welches ihm Kaiser Napoleon beilegte, führt ein horizontal liegendes Schwert mit goldenem Gefässe.

Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone, über welcher zwei gekrönte Helme ruhen, von denen der rechte mit blau-goldenen Decken das Hirschhorn, der linke mit schwarzgoldenen Decken das Schwert trägt.

Als Schildhalter dienen zwei goldene Löwen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Graf Johann Georg von Scheler
geb. 13. Dez. 1770, † 3. Dez. 1826
k. württ. Generallieutenant und Gouverneur der Residenzstadt Stuttgart
verm. 6. Nov. 1801
mit
Gräfin Henriette geb. Wächter
geb. 1779.

1. Karl Friedrich Wilhelm
geb. 15. Mai 1808
k. württ. Generallieutenant
verm. 25. Juni 1836
mit
Ludmille geb. Gräfin v. Schärffenberg
geb. 15. Nov. 1817.

2. Friedrich Wilhelm Georg
geb. 12. Dez. 1810
† 10. Okt. 1853
k. württ. Hauptmann
verm. 22. Mai 1841
mit
Johanne v. Nellestein
geb. 6. Juli 1821
† 27. Dez. 1851.

1. Karl Stefan
geb. 24. Aug. 1843
k. württ. Hauptmann im 4. Infanteriereg. Nr. 122
verm. 2. Mai 1865
mit
Ultimée geb. de Constant-Rebecque
geb. 18. Juli 1845.

1. Georg
geb. 25. Febr. 1866.

2. Eberhard
geb. 29. Mai 1869.

2. Henriette
geb. 8. Sept. 1844.

3. Marianne
geb. 10. April 1814.

4. Katinka
geb. 13. Mai 1818
verm. 21. Febr. 1866
mit
Karl Freihn. v. Wöllwarth
k. württ. Rittm. a. D.
† 18. Febr. 1867.

1. Antoinette
geb. 4. Mai 1837.

2. Sofie
geb. 5. Mai 1838
Hofdame Ihrer Majestät der Königin.

3. Johann Georg
geb. 10. März 1840
k. württ. Major im 1. Drag.-Reg. Nr. 25
verm. 20. Mai 1873
mit
Bertha geb. Freiin v. Linden
geb. 18. Okt. 1850.

4. Karl Friedrich August
geb. 27. April 1848.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Grafen von Seckendorf.

Zur Geschichte vergl. oben Seite 176.

Am 6. Nov. 1810 wurde der K. Württembergische Staatsminister und Kammerherr, Johann Karl Christoph, Freiherr von Seckendorf, Ritter des grossen goldenen Adlerordens und Comthur des Johanniter-Maltheser-Ordens, in den erblichen Grafenstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Die Grafen von Seckendorf führen das gleiche Wappen wie die Freiherren von Seckendorf, — s. Seite 176.

Genealogie.

Johann Karl Christoph Graf von Seckendorf
k. württ. Staatsminister
geb. 5. April 1747, † 20. Jan. 1814
verm. 17. Sept. 1777 mit
Auguste Luise geb. Freiin v. Biedenfeld
geb. 21. Dez. 1760, † 25. Jan. 1806.

Karl Ferdinand Ludwig Graf von Seckendorf
Aberdar-Oberzenn
geb. 2. Okt. 1783, † 2. März 1823
k. württ. Oberst
verm. mit
Karoline geb. Freiin v. Troyff
geb. 19. Sept. 1790.

Friedrich Karl Ludwig Ernst Franz
geb. 18. März 1813, † 23. Juli 1874
k. k. Oberlieutenant
verm. mit
Johanna geb. Fallier.

1. Karl Ludwig Ferdinand Peter
geb. 18. März 1847
k. württ. Prem.-Lieutenant im 2. Drag.-Reg. und Adjutant der 1. k. württ. Kavallerie-Brigade.

2. Bertha Sidonie
geb. 28. Dez. 1848.

3. Alexandrine
geb. 19. Sept. 1857.

4. Clementine
geb. 8. Jan. 1861.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. Grafen von Sontheim.

Vermöge K. Dekrets vom 24. Januar 1807 erhob Se. Majestät der König Friedrich von Württemberg den damaligen Lieutenant Georg von Sontheim, geb. 1790, in den Grafenstand.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen führt im goldenen Felde die drei württembergischen Hirschhörner, darüber ein rother Linkbalken gelegt.

Ueber dem Schilde eine Grafenkrone, besetzt mit einem gekrönten Helme, der einen schwarzen rechts gekehrten Flügel trägt, von einem silbernen Rechtbalken durchzogen.

Helmdecken schwarz und golden rechts, links schwarz und silbern. — Schildhalter zwei rothe Hirsche.

Genealogie.

Graf Johann Georg von Sontheim
geb. 26. April 1790, † 14. Dez. 1860
k. württ. Generallieutenant und Staatsminister a. D.
verm. I. 6. Okt. 1816 mit
Luise geb. Freiin von Liebenstein
geb. 12. Okt. 1799, † 22. Aug. 1820
II. 3. Febr. 1823 mit
Mathilde geb. Freiin von Liebenstein
geb. 8. April 1803.

1. Pauline	2. Charlotte	3. Emma	4. Friedrich Wilh. Georg	5. Marie
geb. 11. April 1824.	geb. 5. März 1827 k. württ. Hofdame.	geb. 23. April 1829 verm. 16. Okt. 1858 mit Eduard von der Osten k. württ. Major à la suite des 4. k. Inf.-Reg.	geb. 15. Sept. 1837 k. württ. Ober-Lieutenant. †	geb. 4. Aug. 1839 verm. 23. Mai 1863 mit Moriz Schad v. Mittelbiberach k. württ. Landgerichts-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Grafen von Taube.

Das Stammhaus der Familie war das Stift Paderborn, wo zu Ende des dreizehnten Jahrhunderts Rubote Duve, miles S. Catharinae lebte.

Später verbreitete sich das Geschlecht über die Ordenslande und nach Sachsen, Esthland, Polen, Schweden, Dänemark, Preussen und Württemberg.

Das in Württemberg lebende gräfliche Haus leitet seinen Ursprung von der in Esthland ansässigen Linie ab, welche letztere sich zum Unterschiede von den Anderen „Taube von der Ilsen“ nennt, und trat mit dem Grafen Ludwig von Taube, der 16. März 1816 als Staatsminister starb und mit der Reichsgräfin v. Zeppelin vermählt war, in K. württembergische Dienste.

Wappenbeschreibung.

Der Schild zweimal senkrecht und einmal quergetheilt (6 Felder) und mit einem goldenen Mittelschilde belegt, worin das Stammwappen, ein senkrecht gestellter Stamm eines Oelbaums, an dessen abgehauenem oberem Theile zu beiden Seiten ein abwärts gebogenes grünes Blatt hängt, erscheint.

Im ersten und sechsten schwarzen Felde ein rechtsgekehrter, gekrönter goldener Löwe, doppelt geschweift.

Im zweiten silbernen Felde drei schwarze zusammenhängende Kleeblätter.

Im dritten und vierten silbernen Felde drei rothe goldbesamte Rosen.

Im fünften rothen Felde ein silberner Schrägbalken.

Auf dem Schilde ruhen vier gekrönte Helme.

Der erste Helm trägt einen Adlerflug, belegt mit den Kleeblättern des zweiten Feldes.

Dem zweiten Helm entwächst ein schwarzer goldgekrönter Adler, ein goldenes Fähnlein haltend.

Der dritte führt zwischen zwei silbernen Baumästen, deren jeder auswärts mit einem abwärts gebogenen grünen Blatte besetzt ist, einen Pfauenwedel.

Der vierte Helm trägt drei rothsilberne Straussenfedern, die beiden äusseren mit dem Schildlein und dem silbernen Schrägbalken des fünften Feldes belegt.

Helmdecken sind rechts golden und schwarz, links roth und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Ludwig Graf Taube von der Ilsen
k. württ. Staatsminister
† 16. März 1816
verm. 1807
mit
Wilhelmine geb. Reichsgräfin von Zeppelin
geb. 8. Jan. 1791
† 22. Dez. 1872.

1. Adolf Graf Taube von der Ilsen
k. württ. Geh.-Rath, Ordenskanzler u. Oberst-
hofmeister Ihrer Maj. der Königin von
Württemberg
geb. 9. Juli 1810
verm. 20. Dez. 1846
mit
Friederike geb. Freiin Varnbüler von und
zu Hemmingen
geb. 21. Mai 1817
Staatsdame Ihrer Maj. der Königin von
Württemberg.

2. Friederike
geb. 16. Juli 1808
† 13. Sept. 1871
verm. I. 1. Mai 1838
mit
Johann Heinrich Freiherrn v. Berge
auf Marwitz
† 8. Jan. 1851
II. 10. März 1855
mit
Eduard Freiherrn v. Kettelhodt
Erbherr auf Herrmannsgrün
grossh. mecklenb. Kammerherr.

1. Erich
geb. 6. Juni 1849
blieb 2. Dez. 1870 beim Sturme
auf Champigny vor Paris.

2. Axel
geb. 15. Febr. 1851
blieb 2. Dez. 1870 beim Sturme
auf Champigny vor Paris.

Beide Brüder standen beim k. württ. 2. Jägerbataillon.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. Grafen von Taubenheim.

Eine Linie des Meissnischen Adelsgeschlechts wurde gegen das Ende des 18. Jahrhunderts durch Freiherrn Rudolf August Lebrecht v. T., der, als Staatsminister hochgeachtet, 1814 starb, nach Württemberg verpflanzt. Dessen Sohn August, Königlicher Stallmeister, starb schon 1806, nachdem ihm von seiner Gattin, einer Schwester der allverehrten Hofdame und Erzieherin der Königin Katharina, Charlotte von Bawr, 1805 ein Sohn Wilhelm geschenkt worden war. Letzterer, von den beiden Königen Wilhelm und Karl mit den höchsten Hofämtern betraut, erhielt am 6. April 1859 für sich und seine Nachkommen die Erhebung in den erblichen Grafenstand des Königreichs. (Württ. Volksbibliothek II. 1868. S. 37 ff.)

Wappenbeschreibung.

Senkrecht getheilter Schild; Links in Blau ein doppelt geschwänzter golden gekrönter, silberner Löwe; Rechts einmal von Silber und Blau gepfählt.

Aus dem gekrönten Helme mit blausilberner Decke wächst der silberne Löwe hervor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

August Freiherr v. Taubenheim
geb. 22. April 1772
† 14. Jan. 1806
königl. württembergischer Kammerherr und Stallmeister
verm. 21. Mai 1804
mit
Karoline gebornen Freiin von Bawr
geb. 11. Febr. 1783
† 15. Jan. 1858.

Wilhelm August Graf v. Taubenheim
geb. 16. April 1805
Commendator des Johanniter-Ordens für das Königreich Württemberg, k. württemb. Kammerherr, Oberststallmeister und Präsident des Oberhofrathes
verm. 17. Sept. 1842
mit
Marie Friederike Alexandrine Charlotte Katharina gebornen Gräfin v. Württemberg
geb. 29. Mai 1815, † 31. Dez. 1866.

Marie	Wilhelm	Olga	4. Sofie
geb. 31. Juli 1843.	geb. 4. April 1845 k. württ. Stallmeister a. D.	geb. 15. Sept. 1850 verm. 17. Sept. 1872 mit Aug. Freih. v. Wöllwarth k. württ. Stallmeister.	geb. 25. Okt. 1852.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. Grafen von Törring.

Dieses altadelige, Bayern angehörige Geschlecht, erhielt durch den Reichsdeputations-Hauptschluss als Entschädigung für den Verlust der westfälischen Grafschaft Gronsfeld die frühere Cisterzienserinnen-Abtei, nunmehrige württembergische Standesherrschaft Gutenzell, OA. Biberach.

Von den drei Linien, Törring-Seefeld, Törring-Jettenbach und Törring-Gutenzell, ist die letztere im Mannesstamm ausgestorben und ihr Besitzthum Gutenzell an die Linie Jettenbach übergegangen.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild, darin im ersten und vierten Felde drei rothe Rosen mit goldenen Butzen in Silber (Törring), im zweiten und dritten drei schräge schwarze Wecken in Gold (Seefeld) erscheinen, und ein Herzschild, worin in Roth eine schräge silberne Stockscheere (Medling) sich zeigt.

Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone und drei gekrönte Helme stehen über derselben.

Der rechte trägt eine hohe Hermelinmütze, gekrönt und mit drei schwarzen Straussenfedern geschmückt; auf dem Stulpe die drei Rosen und zwischen denselben die drei schwarzen Rauten.

Der mittlere Helm trägt einen goldenen sechsstrahligen Stern und der linke einen natürlichen rechtsgestellten Pfau.

Die Helmdecken sind rechts schwarzgolden, links rothsilbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Anton Josef Clemens Reichsgraf von Törring-Minucci
k. bayer. Kämmerer
geb. 24. Aug. 1798, † 13. Dez. 1846
verm. 9. Mai 1824
mit
Franziska geb. Gräfin von Minucci
geb. 1804, † 1850.

1. Josefine	2. Clemens	3. Wilhelmine	4. Maximilian	5. Constantin	6. Josef
geb. 6. Juni 1825 verm 30. Juni 1846 mit Francis-Orlando-Henry-Bridgeman Esq. k. grossbrit. Rittmeister a. D.	Graf Törring-Jettenbach Graf zu Gutenzell Freiherr zu Seefeld geb. 23. Okt. 1826 Besitzer d. Familienfideicomm. Pörnbach Pertenstein, Jettenbach u. Seefeld, sowie Gutenzell k. bayer. Kämmerer u. Major à la suite verm. 31. Jan. 1860 mit Franziska geb. Gräfin v. Baumgarten geb. 29. Sept. 1834.	geb. 16. Dez. 1827 verm. 27. Febr. 1849 mit James Stuart Freihn. v. Erskine.	Graf v. Törring-Minucci geb. 22. Febr. 1829.	Graf v. T.-Minucci geb. 18. Mai 1830 verm. 12. Sept. 1874 mit Ida Danzer geb. 21. Juli 1850.	Graf v. T.-Minucci geb. 21. Juli 1836 k. bayer. Premier-Lieutn. a. D. verm. 23. Febr. 1874 mit Elisabeth Heyse. Franziska geb. 26. Nov. 1874.

1. Gisela	2. Hans Veit	3. Anna
geb. 6. Jan. 1861.	geb. 7. April 1862.	geb. 26. Nov. 1864.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. Grafen von Waldeck-Pyrmont und Limpurg.

Das gräfliche Haus bildet eine Paragiallinie des regierenden Fürstenhauses Waldeck.

Der Stifter dieser Linie ist der 1763 verstorbene Reichsgraf Josias, welcher durch seine Vermählung mit Dorothea Sophie Wilhelmine geb. Gräfin Solms-Assenheim, 1698—1774, einen Theil der reichsunmittelbaren, seit 1806 aber unter die Souveränität Württembergs gelangten standesherrlichen Grafschaft Limpurg-Gaildorf seinem Hause erwarb.

Nach seinem Tode traten seine Kinder in dessen Besitz, von denen er dann auf die Kinder seines ältesten Sohnes, des Grafen Wilhelm Josias, 1733 bis 1788, übergieng. Des letzteren Sohn, Graf Georg, erwarb die Antheile seiner Geschwister, sowie die Solms-Rödelheimischen und Röderschen Antheile und bildete unter K. württ. Oberhoheit eine eigene Standesherrschaft, deren staatsrechtliche Verhältnisse 1819 festgestellt wurden.

Von Georg kam die Standesherrschaft an seinen Neffen, den Grafen Richard, geb. 26. Dez. 1835, welcher durch einen am 16. März 1863 abgeschlossenen Vertrag die Herrschaft seiner Schwester, der Gräfin Mechtilde Karoline Emma, geb. 23. Juni 1826, vermählt 30. Januar 1846 mit dem Grafen von Bentinck, † 1864 (vergl. oben S. 25. 26), übertragen hat.

Wappenbeschreibung.

Ein goldener Schild mit schwarzem achteckigem Sterne. Ueber dem Schilde ruht ein Helm mit der Grafenkrone und zwei goldene Adlerschwingen, welchen der schwarze Stern des Schildes aufgelegt ist.

Helmdecken schwarz und golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Wilhelm Josias Graf von Waldeck-Pyrmont und Limpurg
geb. 16. Okt. 1733
† 4. Juni 1788
verm. 5. März 1772
mit
Christine Wilhelmine geb. Gräfin zu Isenburg-Büdingen
geb. 24. Juni 1756
† 1828.

1. Graf Karl v. Waldeck-Pyrmont und Limpurg
geb. 17. Nov. 1778
† 21. Jan. 1849
verm. 25. April 1819
mit
Gräfin Karoline geb Freiin Schilling von Cannstatt
geb. 2. Febr. 1798
† 7. Okt. 1866.

2. Georg Graf v. Waldeck-Pyrmont und Limpurg
geb. 31. Mai 1785
† 28. Juni 1826
verm. 17. Juni 1809
mit
Amalie Charlotte Auguste geb. Wirths
geb. 7. Sept. 1785
† 2. Sept. 1852.

1. Graf Adalbert
geb. 19. Febr. 1833
fürstl. waldeckischer Major à la suite
verm. 3. Aug. 1858
mit
Prinzessin Agnes zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein
geb. 18. April 1834.

2. Gräfin Mechtilde
geb. 23. Juni 1826
verm 30. Jan. 1846
mit
Karl Reichsgrafen von Aldenburg-Bentinck
geb. 1792, † 1864.
(Vergl. S. 26.)

3. Graf Richard
geb. 26. Dez. 1835.

1. Helene
geb. 12. Mai 1859
verm. 28. Sept. 1878
mit Karl Grafen v. Bentinck
geb. 9. Dez. 1853.

2. Adalbert
geb. 6. Jan. 1863.

3. Hermann
geb. 16. Mai 1864.

4. Alexander
geb. 15. Okt. 1867.

5. Friedrich
geb. 19. Juni 1870.

6. Georg
geb. 8. Juni 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. Grafen von Zeppelin.

Zur Geschichte vergl. oben Seite 73.

Wappenbeschreibung.

Die Grafen von Zeppelin, jüngerer Linie, führen dasselbe Wappen wie die der älteren Linie, nur fällt bei ihnen das im Schilde befindliche Erbreichspanner weg.

Das Wappen besteht daher aus einem blauen Schilde, in welchem der Kopf eines nach Rechts gewendeten silbernen Esels, mit einem nach vor- und einem nach rückwärts gekehrten Ohr und rother Zunge und Halsabschnitt zu sehen ist.

Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone, worauf ein gekrönter Turnierhelm sich erhebt, aus dem der Kopf des Esels hervorgeht.

Die Helmdecken sind blau und weiss. Der Schild wird von zwei nach auswärts schauenden silbernen Adlern gehalten.

Genealogie.

Vergl. Seite 75.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INHALT DER VIERTEN LIEFERUNG.

Tafel XXII: Wappen der Freiherren von Saint-André.
" " " von Schütz-Pflummern.
" " " von Seckendorf.
" " " von Seutter.
" " " von Speth.

Taf. XXIII: Wappen der Freiherren von Stetten.
" " " von Sturmfeder.
" " " von Süsskind.
" " " von Tessin.
" " " von Thannhausen.

Taf. XXIV: Wappen der Freiherren von Thumb-Neuburg.
" " " von Troyff.
" " " von Ulm-Urbach.
" " " von Varnbüler.
" " " von Wächter zu Lautenbach.

Taf. XXV: Wappen der Freiherren von Wächter-Spittler.
" " " von Wagner-Frommenhausen.
" " " von Weiler.
" " " von Wiederhold.
" " " von Wöllwarth.

Taf. XXVI: Wappen der von Baldinger.
" " Besserer von Thalfingen.
" " von Kauffmann.
" " von Kolb.
" " von Neubronner.

Taf. XXVII: Wappen der Schad von Mittelbiberach.
" " von Vischer.
" " von Weidenbach.
" " Werner von Kreit.
" " von Wölckern.

Weiterer Erb-Adel.

Taf. XXVIII: Wappen der Grafen Adelmann von Adelmannsfelden.
" " " Arpeau de Galatin.
" " " von Bismark-Schierstein.
" " " von Castell.
" " " von Erbach.

Taf. XXIX: Wappen der Grafen von Görlitz.
" " " von Grävenitz.
" " " von Gronsfeld.
" " " von Hügel.
" " " von Lippe-Falkenflucht.

Taf. XXX: Wappen der Grafen von Polier.
" " " von Scheler.
" " " von Seckendorf.
" " " von Sontheim.
" " " von Taube.

Taf. XXXI: Wappen der Grafen von Taubenheim.
" " " von Törring-Gutenzell.
" " " von Waldeck-Pyrmont-Limpurg.
" " " von Zeppelin.

Fünfte Lieferung erscheint im Monat Juni 1880 und enthält die Freiherrl. Geschlechter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Lieferung.

Lith. Anst. von A. Gartenmeister, Stuttgart

Stuttgart
1880.

Verlag von W. Kohlhammer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 32.

Freiherren von Adelsheim.

Freiherren von Bassenheim.

Freiherren von Batz.

Freiherren von Bodman.

Freiherren von Baumbach.

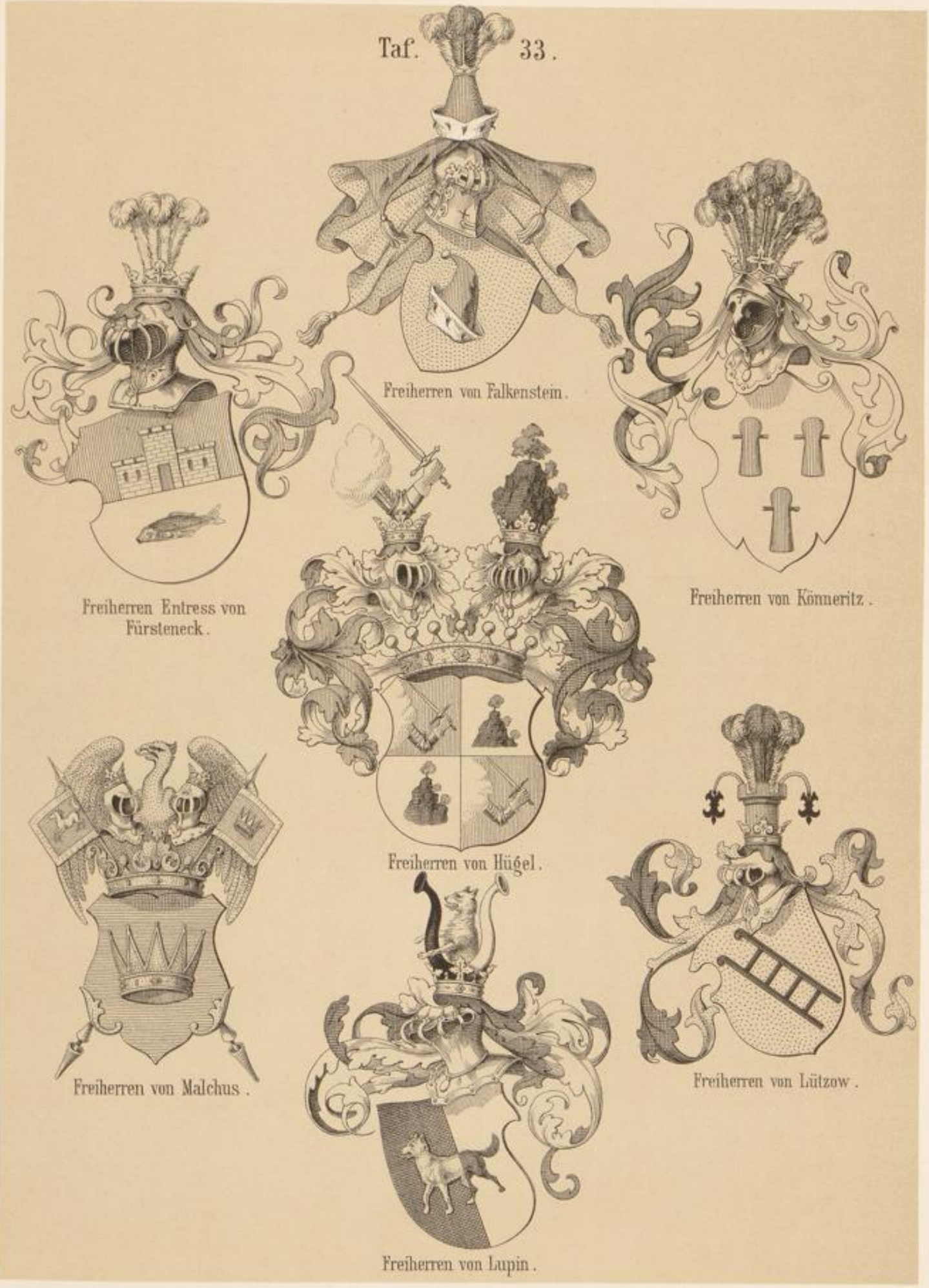
Freiherren von Brand.

Freiherren von Egloffstein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 33.



Freiherren von Falkenstein.

Freiherren Entress von Fürsteneck.

Freiherren von Könneritz.

Freiherren von Hügel.

Freiherren von Malchus.

Freiherren von Lützow.

Freiherren von Lupin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 34.

Freiherren von Mühlen.

Freiherren von Moltke.

Freiherren Neubronn von Eisenburg.

Freiherren von Neurath.

Freiherren von der Osten.

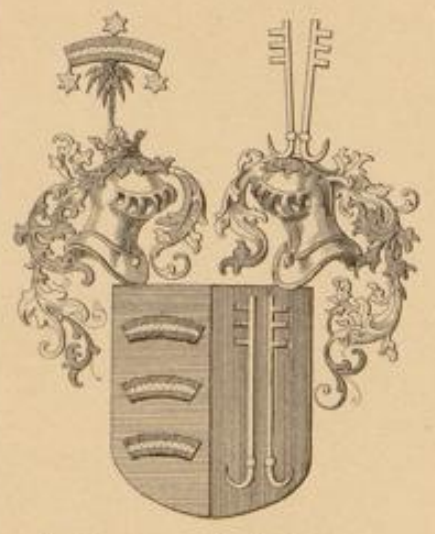
Freiherren von Milkau.

Freiherren von Molsberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 35.



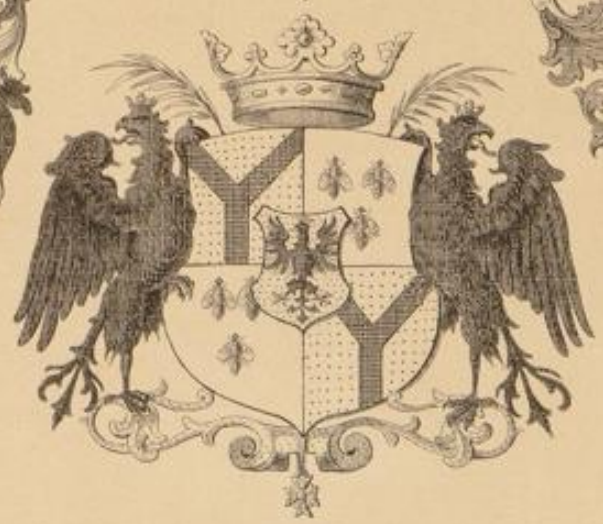
Freiherren von Phull-Rieppur.

Freiherren Pergler von Perglas.

Freiherren von Reitzenstein

Freiherren von Roeder.

Freiherren
Roth von Schreckenstein.



Freiherren von Rüpplin.

Freiherren
Schenk von Staufenberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 36.

Freiherren Schertel von Burtenbach.

Freiherren Schilling von Cannstatt.

Freiherren Schott von Schottenstein, gen. Hopfer.

Freiherren Schmidt von Altenstadt.

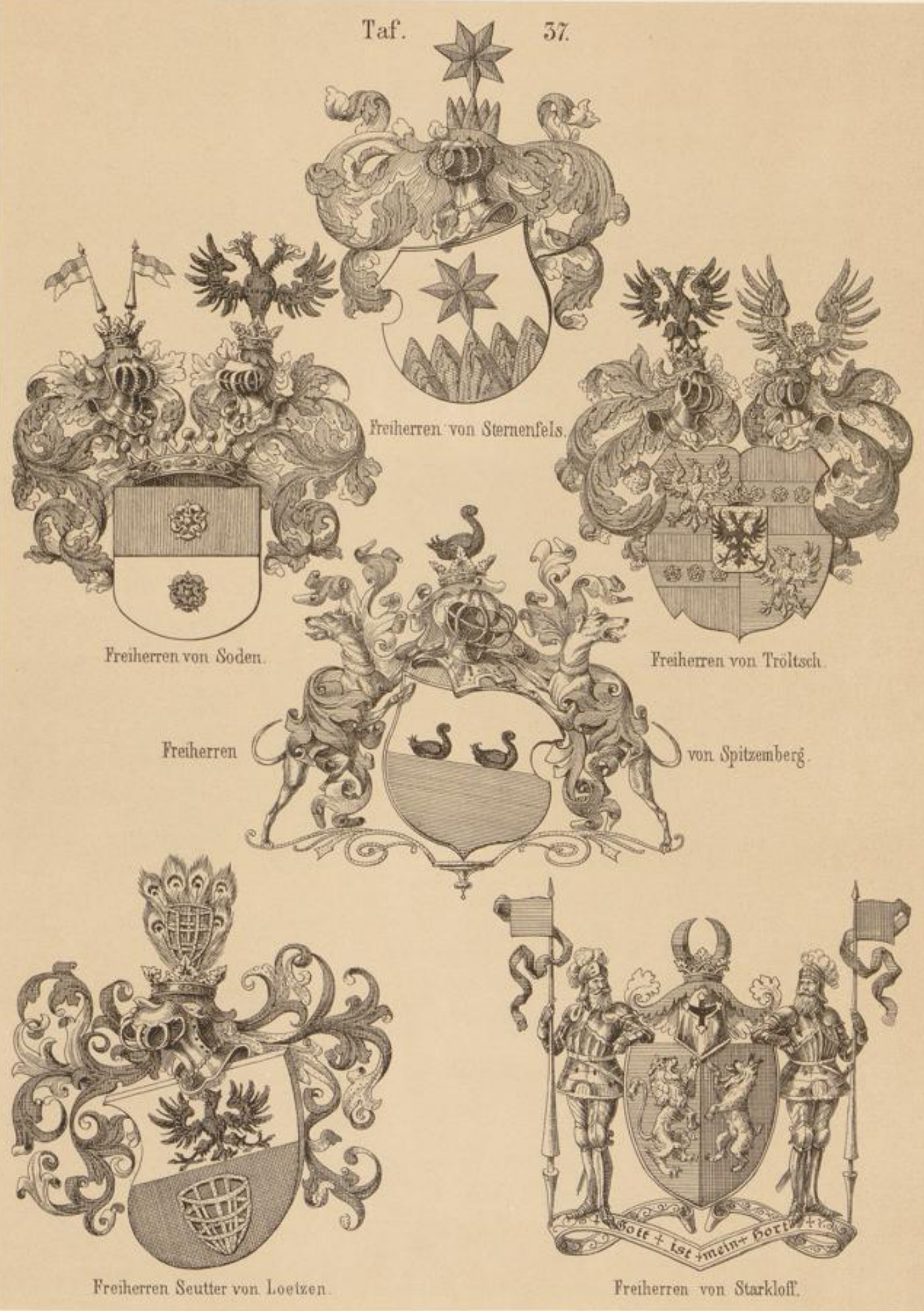
Freiherren Schott von Schottenstein.

Freiherren von Schmitz-Grollenburg.

Freiherren von Schiller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 37.



Freiherren von Sternenfels.

Freiherren von Soden.

Freiherren von Troltsch.

Freiherren von Spitzemberg.

Freiherren Seutter von Loetzen.

Freiherren von Starkloff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 38

Freiherren von Ungelter.

Freiherren von Valois.

Freiherren von Wächter.

Freiherren von Walsleben.

Freiherren von Wangenheim.

Freiherren von Watter.

Freiherren von Wallbrunn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

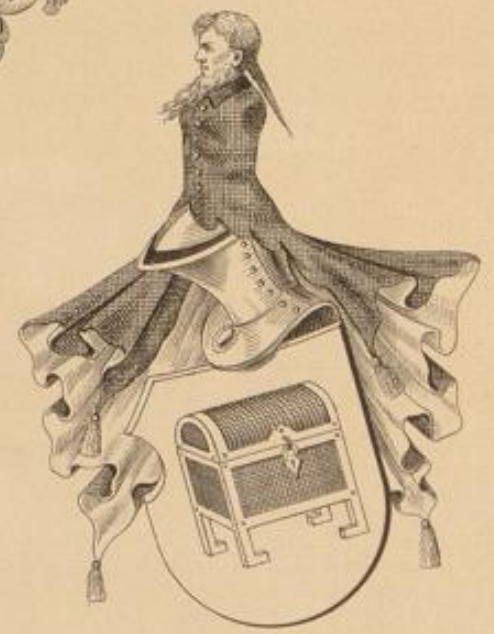
Taf. 39.

Freiherren von Wirsing.

Freiherren von Ziegesar.

Freiherren von Wimpfen.

Freiherren von Welden.



Freiherren vom Holtz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Freiherren.

1. Freiherren von Adelsheim.

Zu Ende des 13. Jahrhunderts erbaute Poppo von Dürn aus dem uralten Geschlecht, das sich nach Dürn, dem späteren Walldürn, benannte, das Schloss Adelsheim (Kreis Mosbach in Baden) nahm davon den Namen an und wurde Stifter des noch blühenden Geschlechts, welches in zwei Linien, der katholischen Adelsheimer und der protestantischen Sennfelder, noch blüht. Seit dem 14. und 15. Jahrhundert in der Mergentheimer Gegend begütert, besitzt die Familie noch Wachbach, OA. Mergentheim, sowie Güter und Waldungen auf den benachbarten Markungen.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde ein von Silber und Schwarz getheiltes, gebogenes Steinbockshorn.

Der ungekrönte Helm mit schwarzsilberner Decke trägt zwischen zwei von Silber und Schwarz getheilten Steinbockshörnern die wachsende Gestalt einer an beiden Armen gestümmelten, in Silber und Schwarz gekleideten Jungfrau, mit goldener Krone auf dem Haupte und mit in Flechten herabwallendem blondem Haar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Wilhelm Karl v. Adelsheim
k. bayer. Stadt-Kommandant zu Königshofen
† 1802
verm. I. mit Wilhelmine geb. Freiin v. Harrach
† 1788
II. 1789 mit Josephe geb. Freiin Herdt v. Hütten
geb. 1759, † 1836.

1. Georg Adam
grossh. bad. Hofgerichtsrath
geb. 3. Dez. 1770, † 4. Dez. 1816
verm. mit
Henriette geb. Freiin v. Roschütz-Rothschütz
† 2. April 1816.

Elisabeth
geb. 6. Mai 1811
verm. 25. Febr. 1854
mit
Franz Eduard v. Scheerer
k. k. Ministerialrath a. D.

2. Augustin Lambert
geb. 21. Jan. 1773, † 18. Nov. 1831
k. bayer. Oberstlieutenant
verm. mit
Wilhelmine Ernestine geb. Freiin v. Adelsheim
geb. 28. Febr. 1781, † 18. April 1854.

1. Wilh. Nikolaus
geb. 14. Sept. 1815
† 21. Mai 1863
grossh. bad. Hauptmann a. D.
verm. mit
Frida geb. Weiss.

2. Philipp August
geb. 17. Mai 1819
† 2. März 1876
Grundherr auf Adelsheim
Hergenstadt und
Wemershof
Besitzer von Wachbach
k. bayer. Kämmerer und
Hauptmann a. D.
verm. 6. Okt. 1869 mit
Marie geb. Freiin Schertel
v. Burtenbach
geb. 22. Sept. 1837.

Marie
geb. 5. März 1874.

3. Clotilde
geb. 3. Sept. 1823
verm. 1856 mit
Maxim. v. Steinsdorf
k. bayer. Generalmajor z. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Freiherren von Bassenheim.

Seine Majestät König Karl von Württemberg erhob durch Diplom v. 3. Sept. 1874 den k. k. österreichischen Major a. D. Alfred Bassenheim, Edlen von Strésetitz (österr. Adelsstand v. 9. Febr. 1873), in den württembergischen Freiherrnstand.

Wappenbeschreibung.

Ein quergetheilter Schild, oben in Gold ein aus der Theilungslinie halb hervorwachsender, nach rechts gekehrter rother Löwe, unten in Roth ein schrägrechter goldener Balken, begleitet links oben und rechts unten je von einem sechsstraligen goldenen Stern. — Ueber dem Schilde ruht die Freiherrnkrone und der gekrönte Helm mit rothgoldenen Decken trägt den wachsenden Löwen.

Genealogie.

Alfred Freiherr von Bassenheim
Edler von Strésetitz
k. k. Major a. D.
geb. 1835
verm. 20. Juni 1876
mit
der Tochter des k. k. österr. Majors Karl Friedrich Blöchlinger v. Bannholz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Freiherren von Batz.

Am 25. November 1838 wurde vermöge königl. Dekrets Karl Leopold Friedrich v. Batz, geboren 30. Juni 1788 zu Stuttgart, königl. württembergischer Oberst im Ehren-Invalidenkorps, Adjutant Sr. Maj. des Königs, Ritter des Militärverdienstordens, Besitzer der goldenen Ehrenmedaille für Brienne und La Fère Champenoise, Inhaber zweier goldenen Ehrenmedaillen für die Siege vom 1. Febr. und 25. März 1814, sowie des silbernen Ehrenzeichens für den Feldzug 1815, in den Freiherrnstand des Königreichs Württemberg erhoben.

Derselbe war der Sohn August Friedrichs v. Batz, der, einer altadeligen Familie Frankreichs entsprossen, am 10. Febr. 1821 zu Tübingen als königl. württembergischer Staatsrath verstarb.

Wappenbeschreibung.

Der Schild ist senkrecht getheilt. Vorn in Blau ein auf einem Dornenpfade wandelnder Mann mit einem Stabe in der rechten und einer Bibel in der linken Hand.

Hinten in Roth ein aufrecht stehendes Schwert mit goldenem Griffe.

Freiherrnkrone.

Aus dem ungekrönten, mit blaugoldenen Decken geschmückten Helm gehen drei Straussenfedern hervor, eine rothe, umgeben von je einer blauen.

Schildhalter sind zwei aufrecht stehende schwarze Greife.

Als Devise werden die Worte „non temere ast strenue“ auf blauem Bande in goldenen Lettern geführt.

Genealogie.

Freiherr Friedrich Karl Leopold von Batz
geb. 30. Juni 1788, † 28. Juli 1856
Oberst und Adjutant Sr. Maj. des Königs von Württemberg
verm. 16. März 1830 mit
Elise geb. Mörike
geb. 13. Jan. 1808.

1. Wilhelm Karl Ernst August Bartholomäus	2. Pauline	3. Friedrich	4. Amalie
geb. 31. Dez. 1830	geb. 3. Jan. 1832	geb. 22. Febr. 1833	geb. 1. April 1836.
k. k. österr. Offizier v. d. A.	verm. 26. Juli 1855 mit	k. k. österr. Rittmeister a. D.	
verm. 31. Dez. 1869 mit	Maxim. Frhrn. v. Phull-Rieppur	verm. 5. Okt. 1858 mit	
Emily geb. Mesik	geb. 21. Febr. 1825	Gabriele geb. Arioli von u. zu	
geb. 6. April 1836.	† 17. März 1867.	Morkowitz	
		geb. 14. März 1836.	

1. Franziska	2. Marie	3. Emilie	4. Elisabeth	5. Pauline
geb. 28. Okt. 1859.	geb. 2. Febr. 1863.	geb. 20. Jan. 1870.	geb. 24. Sept. 1871.	geb. 19. Dez. 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Freiherren von Baumbach.

Die beiden Brüder Ernst und Karl v. Baumbach, geboren zu Rentershausen in Kurhessen, traten Ersterer 1808, Letzterer 1829 in königl. württembergische Militärdienste und gelangten hier zu den höchsten militärischen Würden.

Die der althessischen Ritterschaft angehörige Familie v. Baumbach hat seit Jahrhunderten den hessischen Landen eine Reihe von höheren Beamten geliefert. Der erste urkundliche Stammvater war Hartdegen v. B. im 13. Jahrhundert, zur Zeit des ersten hessischen Landgrafen; Jost v. B. war während der Minderjährigkeit des Landgrafen Philipp des Grossmüthigen 1509 Mitglied der Regentschaft von Hessen. (Allg. Deutsche Biogr. II, 154 f.)

Wappenbeschreibung.

In Blau ein silberner Mond, welcher an jeder Spitze mit einem goldenen Sterne besetzt ist. Auf dem Helme der Mond und die Sterne des Schildes, Helmdecken blau und silbern.

Genealogie.

Ludwig Wilhelm von Baumbach auf Rentershausen
geb. 3. Jan. 1755, † 22. Nov. 1811
kurhess. Hauptmann a. D.
verm. 3. Nov. 1783 mit
Christiane von Wangenheim
geb. 16. Aug. 1764, † 6. Nov. 1841.

1. Ernst Ludwig
geb. 13. Dez. 1791
† 7. Aug. 1860
k. württ. Generallieutenant u. Adjutant Sr. Maj. d. Königs
verm. 16. Aug. 1822 mit
Freiin Luise van der Hoop
geb. 8. April 1801.

- **1. Ludwig**
  geb. 12. Juni 1823
  k. württ. Kammerherr und Major a. D.
  verm. 23. Sept. 1850 mit
  Freiin Mathilde van der Hoop.
  - 1. Emilie
    geb. 18. Okt. 1851.
  - 2. Ernst Ludwig
    geb. 25. Juli 1853
    k. preuss. Lieutn.
  - 3. Anna
    geb. 14. Mai 1856.
  - 4. Walther
    geb. 5. Dez. 1863.
  - 5. Friedrich
    geb. 28. April 1873.
    - 1. Karl Bodo
      geb. 13. Juni 1871.
    - 2. Bodo Karl
      geb. 11. Dez. 1872.
    - 3. Agnes
      geb. 1. Mai 1874.
    - 4. Emilie
      geb. 1875.
- **2. Claudine**
  geb. 5. Nov. 1831
  verm. mit
  Hans von Stockhausen
  k. preuss. Hauptm.

2. Karl
geb. 15. März 1809
k. württ. Generallieutenant u. Adjutant Sr. Maj. d. Königs
verm. 10. Jan. 1840 mit
Friederike Emilie geb. Freiin v. Gaisberg-Schöckingen
geb. 30. April 1812.

- **1. Frida**
  geb. 5. Nov. 1841
  verm. 13. Mai 1862 mit
  Georg Frhrn. Cotta von Cottendorf
  Dr. jur. und k. württ. Kammerherr
  auf Plettenberg und Hipfelhof
  geb. 1833, † 1876.
- **2. Ernst Adolf**
  geb. 12. März 1842
  k. württ. Oberförster
  verm. 9. Juni 1869 mit
  Luise v. Trott.
- **3. Reinhardt**
  geb. 10. Jan. 1854
  Cand. d. Theol.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Freiherren von Bodman.

Nach dem schon im 8. Jahrhundert als Sitz königlicher Statthalter, dann als Königspfalz erscheinenden Bodman in der nordwestlichen Bucht des Ueberlinger Sees nennt sich seit dem 12. Jahrhundert ein seitdem dort sesshaftes Adelsgeschlecht, von dem ein Zweig mit dem 1839 verstorbenen Johann Anton Freiherrn v. B. auch in Württemberg sich niedergelassen hat.

Wappenbeschreibung.

Schild geviertet und mit einem Mittelschild belegt, in dessen goldnen Felde ein schwarzes siebenendiges Hirschgeweih mit seiner Krone zu sehen ist. — Im ersten und vierten goldenen Felde ein schwarzer, nach rechts aufspringender Steinbock; im zweiten und dritten silbernen Felde drei grüne abwärts geneigte Lindenblätter.

Auf dem Schilde ruhen drei offene Helme. Der mittlere gekrönte trägt einen geschlossenen Flug, vorn silbern, hinten roth mit rothsilbernen Decken, der rechte mit schwarzgoldenen Decken, den Steinbock wachsend, der linke gekrönte mit grünsilbernen Decken trägt einen hohen, orientalischen schwarzen Hut, mit einem Umschlag von Fèh, oben mit einer goldenen Krone geschmückt und drei Pfauenfedern aus derselben hervorgehend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

A. Linie zu Bodman.

Johann Anton Freiherr von Bodman
geb. 3. Febr. 1778, † 29. Dez. 1839
k. württ. Kammerherr und Regierungsrath
verm. mit
Auguste geb. Freiin Kechler von Schwandorf
geb. 22. Okt. 1789, † 26. Nov. 1826.

1. Karoline Wilhelmine geb. 7. März 1820 Klosterfrau zu Kautbeuren.	2. Johann Franz geb. 2. Sept. 1822 k. württ. Hauptmann a. D. verm. 20. Mai 1860 mit Luise Marie Sofie geb. Witz † 19. April 1874.

1. Johanna geb. 29. Juni 1865.	2. Franziska geb. 18. März 1868.	3. Emanuel geb. 23. Jan. 1874.

B. Linie zu Möckingen.

Johann Baptist Freiherr von Bodman
Herr zu Möckingen
† 13. Sept. 1811
verm. 24. Mai 1801 mit
Barbara geb. Freiin von Hornstein
geb. 1. Aug. 1784.

Johann Karl
geb. 5. April 1811
verm. 6. Febr. 1834 mit
Clementine geb. Freiin von und zu Bodman
geb. 8. Febr. 1816, † 6. Okt. 1862.

1. Otto geb. 8. Dez. 1834.	2. Bertha geb. 19. Sept. 1838.	3. Stephanie geb. 28. Nov. 1839.	4. Alfred geb. 27. Juli 1842.	5. Eberhard geb. 9. Okt. 1843 k. k. Oberlieutnant.
6. Clementine geb. 9. Aug. 1845 verm. mit Heinr. v. Papius.	7. Agnes geb. 26. Nov. 1846 verm. 17. Okt. 1872 mit Karl Frhrn. v. Reischach auf Hohenkrähen.	8. Marie geb. 1. April 1851.	9. Mathilde geb. 1. April 1851.	10. Wolf geb. 2. Jan. 1857 Lieutn. i. 2. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 120.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Freiherren von Brand.

Durch Diplom d. d. 18. Okt. 1841 wurde der Generallieutenant Friedrich von Brand nebst seiner ehelichen Nachkommenschaft von Seiner Majestät König Wilhelm von Württemberg in den Freiherrnstand erhoben. Derselbe gehörte einer Familie an, welche den in der deutschen Literaturgeschichte als Verfasser des „Narrenschiffes“ berühmten Strassburger Kanzler, Dr. jur. Sebastian Brant, 1458—1521, als Ahnherrn verehrt.

Wappenbeschreibung.

In Silber ein vorwärts gekehrter, bis an die Knie hervorwachsender, blaugekleideter Mann mit goldenem Gürtel und goldenen Aufschlägen, welcher in jeder Hand einen goldenen Feuerbrand seitwärts emporhält.

Der gekrönte Helm mit blausilbernen Decken trägt fünf Straussenfedern, von denen die beiden äusseren blau, die inneren silbern und die mittlere golden ist.

Genealogie.

Freiherr Friedrich Ernst Dionysius von Brand
k. württ. Generallieutenant
geb. 7. Sept. 1782, † 7. Sept. 1857
verm. 17. Sept. 1805 mit
Karoline geb. Vischer
geb. 4. Sept. 1779, † 28. März 1853.

1. Albert Christoph	2. Otto Friedrich	3. Ewald	4. Karoline Henriette
geb. 17. Dez. 1808	geb. 12. Jan. 1811	geb. 23. Juni 1815	geb. 17. Sept. 1816
k. württ. Forstmeister	† 8. Mai 1833	† 24. Dez. 1873	verm. 17. Sept. 1833 mit
verm. 28. Okt. 1856 mit	k. württ. Lieutenant.	k. württ. Oberst a. D.	Karl Frhrn. v. Röder
Cölestine geb. Freiin Schertel v. Burtenbach			k. württ. Oberst a. D.
geb. 13. März 1836.			† 4. Febr. 1875.

1. Karoline	2. Marie	3. Philippine
geb. 18. Sept. 1857.	geb. 28. Febr. 1859.	geb. 31. Jan. 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Freiherren von Egloffstein.

Eines der ältesten fränkischen Geschlechter der Reichsritterschaft, benannt von der Burg Egloffstein bei Forchheim, welcher „Stammsitz kühnen Baus auf schroffem Fels in romantischem Thaleinschnitt heute noch so stattlich und gastlich sich ausbreitet, wie das in die Linien der Grafen und Freiherren von Egloffstein abgezweigte Edelgeschlecht noch in vollster Blüte steht.“ (Bavaria III, 624.) Mit Heinrich Philipp kam ein Zweig der Familie zu Anfang dieses Jahrhunderts nach Württemberg (s. unt. Genealogie).

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde der Kopf und Hals eines schwarzen Bären mit ausgeschlagener rother Zunge.
Der Helm mit schwarzsilbernen Decken trägt das Bild des Schildes.
Devise: Immota Fides.

Genealogie.

Freiherr Heinrich V. von Egloffstein
geb. 3. Okt. 1758, † 30. Juli 1842
fürstl. fuldaischer Kämmerer und Geh.-Rath
verm. I. mit Johanne Eleonore geb. Freiin von Rottenhof
II. mit Eleonore geb. Freiin von Münster.

1. Heinrich VI. Philipp
geb. 15. März 1795
† 18. Febr. 1836
k. württ. Kammerherr
verm. mit
Friederike geb. v. Haug
† 1833.

2. Eleonore Karoline
geb. 25. Jan. 1803
Stiftsdame zu München.

3. Marie Sofie
geb. 11. Sept. 1804
verm. mit
dem k. bayer. Staatsrath
v. Stenglein
† 10. Sept. 1857.

1. August V.
geb. 9. Nov. 1819
k. württ. Kammerherr und
Geheimerrath
verm. mit
Marie v. Einsiedel
† 5. Jan. 1861.

2. Eugen I.
geb. 18. Jan. 1821
k. württ. Kriegsrath.

3. Lothar I.
geb. 19. Jan. 1823
k. württ. Generalmajor z. D.
verm. mit
Ottilie geb. v. Moser.

1. Julie
geb. 5. April 1847
verm. 9. Nov. 1868 mit
Wolf Frhrn. von Weiler zu Weiler
k. württ. Stallmeister a. D.

2. Sophie Charlotte
geb. 23. April 1854.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Freiherren Entress von Fürsteneck.

Johann Thaddäus Entress, königl. württemb. Regierungsdirektor, wurde am 18. Dez. 1822 in den Adelsstand erhoben, mit der Bewilligung, seinem Namen das Prädikat „von Fürsteneck“ beifügen zu dürfen. Am 16. Nov. 1858 wurde der älteste Sohn des Obengenannten, Heinrich Entress v. F., als königl. württemb. Oberst in den Freiherrnstand des Königreichs Württemberg erhoben.

Wappenbeschreibung.

Ein von Roth und Silber quergetheilter Schild. Oben eine silberne Burg, unten ein naturfarbiger Fisch. Auf dem Schilde steht ein gekrönter Helm, geschmückt mit drei weissen Straussenfedern.

Die Helmdecken sind rothsilbern.

Genealogie.

Johann Jakob Thaddäus Entress von Fürsteneck
geb. 28. Okt. 1761, † 8. Dez. 1824
verm. mit
Marie Salome Nothburga geb. Fischer
geb. 26. Jan. 1769, † 7. Febr. 1853.

1. Freiherr Heinrich Gustav Adolf
geb. 20. Jan. 1798
† 19. Sept. 1876
k. württ. Generallieutenant a. D.
verm. 27. Jan. 1837
mit
Theodolinde Wilhelmine Hedw. geb. v. Oppeln-Bronikowsky
† Sept. 1877.

2. Wilhelm Ernst Constantin
geb. 6. April 1807
k. württ. Oberförster a. D.
verm. 8. April 1850
mit
Florentine Georgine Emilie geb. Buhl
geb. 26. Aug. 1817.

1. Eugen Louis Gustav Adolf Maria
geb. 23. Okt. 1838
k. preuss. Rittmeister
verm. 2. Sept. 1869
mit
I. Thekla geb. Formis
† 15. April 1873
II. Margaretha geb. Nette.

2. Moriz Richard Adolf Fidel
geb. 18. Febr. 1843.

3. Gustav Adolf Heinrich
geb. 22. April 1844
k. württ. Rittmeister
verm. 24. Mai 1870
mit
Mathilde geb. Sauters.

1. Richard Emil Ernst
geb. 27. Mai 1853.

2. Emilie Sylvestra Josephine
geb. 13. März 1856.

1. Helene
geb. 20. März 1871.

2. Walter
geb. 7. Juni 1872.

1. Elisabeth
geb. 24. Sept. 1872.

2. Gabriele
geb. 14. April 1874
† 29. Nov. 1877.

3. Hans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Freiherren von Falkenstein.

Das Geschlecht von alt Thüringischem Adel bildet einen Zweig der im Königreich Sachsen noch ansässigen Familie dieses Namens. Nach dem dreissigjährigen Kriege erwarb der Junker Christoph v. F. Gut und Schloss Ködlitz in der Nähe der Stadt Hof im jetzigen Königreich Bayern gelegen.

Mit Kraft Ernst Freiherrn v. F. kam die Familie nach Württemberg. Derselbe kommandirte 1812 gegen Russland das württembergische Cheveauxlegers-Regiment und starb als General und Landes-Oberstallmeister 1825.

Wappenbeschreibung.

Ein hermelin-gestülpter rother Hut in goldenem Schilde, welcher sich auf dem Helme wiederholt, hier aber mit drei Federn, von denen die rechte und linke silbern, die mittlere roth besteckt ist. — Die Helmdecken sind roth und golden.

Genealogie.

Kraft Ernst Freiherr von Falkenstein
geb. 15. Jan. 1769, † 25. Mai 1825
k. württ. Generalmajor und Landes-Oberstallmeister
verm. 18. Jan. 1797 mit
Rosetta geb. von Pettenkofer
† 1852 zu Wallerstein.

1. Kraft Ernst Freiherr v. Falkenstein
geb. 9. Dez. 1799
† Febr. 1865 zu Tübingen
k. w. Major und Universitäts-Stallm.
verm. mit
Betty geb. v. Deschler.

Franz Anton Freiherr v. F.
geb. 1851
k. württ. Amtmann in Leonberg.

2. Ludwig Ernst Wilhelm Frhr. v. F.
geb. 7. Sept. 1803, † 28. März 1842
Oberlieutenant und Schützenoffizier im
k. württ. 4. Reiter-Reg.
verm. 1836 mit
Emma geb. Bardili
† 10. März 1854.

Kuno Wilhelm Erdmann Frhr. v. F.
geb. 12. Dez. 1840
k. württ. Oberstlieutn. im Generalstabe
und Flügeladjutant Sr. Maj. d. Königs
verm. 3. Juni 1875 mit
Mathilde geb. Gräfin zur Lippe-
Biesterfeld-Falkenflucht
geb. 21. Aug. 1856.

Kuno Ernst Max Konrad Frhr. v. F.
geb. 24. März 1876.

3. Franz Julius Friedrich Frhr. v. F.
geb. 8. Okt. 1808, † 4. Jan. 1878
k. w. Generalmajor z. D.
verm. mit
Therese geb. von Krafft-Festenberg.

1. Julius Frh. v. F.
geb. 1853
Premierlieutn. im
k. württ. 2. Ul.-Reg.
Nr. 20.

2. Ernst Frhr. v. F.
geb. 1855
k. württ. Forstamts-
Assistent.

3. Marie geb. 1860.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Freiherren von Hügel.

Aus einem alten Adelsgeschlechte des Elsass stammend, kam Johann Andreas v. Hügel nach Württemberg, wo er in 54jährigen unerschütterlich treu geleisteten Diensten die höchsten militärischen Würden erlangte. Am 14. Dez. 1801 wurde er vom Kaiser Franz II., dessen persönlicher Zuneigung er sich zu erfreuen hatte, in den erblichen Reichsfreiherrnstand erhoben. Gleich berühmt als Heerführer wurden die beiden Söhne, der Generallieutenant und spätere Kriegsminister und Kommandant des württembergischen Armeekorps, Freiherr Ernst Eugen v. H., und der Freiherr August Ferdinand, königl. württemb. Generallieutenant und Gouverneur der Residenzstadt Stuttgart.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild. 1 und 4 in Roth ein geharnischter Mannesarm, der, ein bloses Schwert haltend, aus einer natürlichen Wolke an der rechten obern Ecke hervorragt; 2 und 3 ein kegelförmig aufsteigender schwarzer Hügel, auf dem ein grüner Eichbaum steht. Auf dem Schilde ruht die Freiherrnkrone und über derselben stehen zwei gekrönte Helme, auf dem sich die Bilder des Schildes wiederholen.

Die Helmdecken sind rechts rothsilbern, links schwarzsilbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Johann Andreas von Hügel
geb. 8. Febr. 1735, † 1. Aug. 1807
k. württ. Feldzeugmeister.

I. Johann Christian Friedrich Frhr. v. Hügel
geb. 14. Sept. 1764, † 1805
k. württ. Gesandter im Haag
verm. mit
Alberta Elisabeth geb. Alleman.

II. Ernst Eugen Frhr. v. Hügel
geb. 26. März 1774, † 30. März 1849
k. württ. Geh.-Rath und Kriegsminister etc.
verm. I. 29. Dez. 1802 mit
Charlotte geb. Freiin Schott v. Schottenstein
geb. 20. Dez. 1780, † 4. Juli 1805
II. 8. April 1806 mit
Luise geb. Freiin v. Gemmingen-Guttenberg
geb. 20. Okt. 1782, † 28. Febr. 1834.
III. 28. April 1835 mit
Elisabeth geb. Freiin v. Gemmingen-Guttenberg
verwittwete Freifrau v. Cotta
geb. 2. Okt. 1789, † 21. Febr. 1859.

1. Friedrich Frhr. v. Hügel
geb. 29. Jan. 1790 in der Capstadt
† 11. Mai 1844
k. württ. Oberst
verm. I. mit
Babette Marie geb. Potschka
geb. 13. März 1790
†
II. 20. Nov. 1832 mit
Wilhelmine geb. v. Starkloff
geb. 25. April 1805
† 3. März 1878.

2. Ernst
geb. 16 Aug. 1794 in d. Capst.
† 1. Juni 1862
k. russ. Oberstl. a. D.
verm. 20. Mai 1837 mit
Marie geb. Freiin v. Fahnenberg
geb. 11. März 1812
† 1. Dez. 1878.

Karl Cäcilius Alexander
geb. 18. Juli 1839
k. württ. Kammerherr und Kreisrichter
verm. 29. Okt. 1872 mit
Marie geb. Freiin v. Valois
geb. 22. Juli 1847

1. Friederike Luise
geb. 28. März 1817
verm. mit
1. Dr. Gust. Adolf. †
2. Dr. Egert. †

2. Marie
geb. 23. Febr. 1836
verm. 29. Sept. 1857
mit
Dr. med. Minet.

3. August
geb. 25. April 1840
k. württ. Major und Bat.-Kommandant im 1. Inf.-Reg. Nr. 119
verm. 5. Nov. 1868
mit
Marie geb. Artaria
geb. 23. April 1846.

1. Albert
geb. 1. Aug. 1869.

2. Antonie
geb. 1. Juli 1870.

1. Albert
geb. 30. Sept. 1803
† 31. März 1865
verm. 10. Mai 1831
mit
Marie Luise geb. Freiin v. Uexküll-Gyllenband
geb. 24. Dez. 1811.

2. Karl
geb. 24. Mai 1805
† 29. Mai 1870
k. württ. Kammerh.
verm. 1837 mit
Alexandr. geb. Freiin v. Veresesagine
geb. 2. April 1810
† 2. Jan. 1873.

3. Marie Margarethe
geb. 4. Mai 1807
verm. 18. Okt. 1832
mit
Franz à Paula
Fr. Graf v. Linden.

4. Ludwig
geb. 18. Dez. 1808
k. k. Kämmerer und Oberstlieutn. a. D.

5. Julius
geb. 2. April 1810
k. württ. Kammerh. und Vice-Oberstallmeister a. D.

6. Philipp
geb. 22. Jan. 1812
k. württ. Forstrath.

1. Alexander
geb. 14. März 1832
k. k. Oberst
verm. 19. Jan. 1863
mit
Elisabeth geb. Köves de Rethát
geb. 2. Okt. 1845.

2. Anna
geb. 6. Aug. 1833
verm. 19. Okt. 1864
mit
Alfred Grafen v. Degenfeld-Schonburg.

3. Paul
geb. 13. April 1835.

(Graf v. Hügel siehe Seite 234.

1. Elisabeth
geb. 5. Dez. 1838
verm. 25. Juni 1861
mit
Richard Freiherrn v. König-Warthausen.

2. Alexandrine
geb. 3. Aug. 1843
verm. 20. Juni 1876
mit
Clemens Grafen v. Beroldingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

(Fortsetzung des Stammbaums auf Seite 263.)

Freiherr Johann Andreas von Hügel
geb. 8. Febr. 1735, † 1. Aug. 1807
k. württ. Feldzeugmeister.

III. August Freiherr v. Hügel
geb. 11. Sept. 1775, † 19. Okt. 1837
k. württ. Generallieutenant
verm. I. 17. März 1804 mit
Marianne geb Freiin v. Wöllwarth-Polfingen
geb. 4. Mai 1781, † 17. Juni 1806
II. 7. Jan. 1808 mit
Albertine, der Schwester der Vorigen
geb. 18. März 1788, † 16. Juli 1870.

1. Albert
geb. 25. Sept. 1809
k. württ. Oberst a. D.
verm. 28. Jan. 1845
mit
Marie geb. Mörike
geb. 6. Okt. 1815.

2. August
geb. 8. Okt. 1810
† 23. Nov. 1861
k. württ. Major
verm. 11. Juli 1848
mit
Emma geb. Freiin
Truchsess v. Wetzhausen
geb. 25. Okt. 1822.

- 1. Max
  geb. 14. Mai 1851
  k. württ. Pr.-Lieutn.
  verm. 10. April 1880
  mit Marie
  Freiin v. Varnbüler.
- 2. Emma
  geb. 6. Jan. 1854.

3. Hermann
geb. 28. Okt. 1811
k. württ. Generalmajor a. D.
verm. 10. Okt. 1840
mit
Franziska geb.
v. Oberkamp
geb. 25. Juli 1821.

4. Adolf
geb. 21. Juni 1817
k. württ. Oberst a. D.
verm. 24. Sept. 1857
mit
Mathilde geb. Freiin
v. Türckheim
geb. 10. Juni 1824.

- 1. Otto
  geb. 23. Aug. 1860
  k. württ. Lieutn.
- 2. Adolf
  geb. 12. Juni
  1863.
- 3. Gottfried
  geb. 23. Juni
  1866.

5. Eduard
geb. 20. Sept. 1818
† 21. Dez. 1866
k. württ. Major
verm. 6. Aug. 1846
mit
Sofie geb. Linkh
geb. 1. Aug. 1827.

- Elisabeth
  geb. 9. Juni 1847
  verm. 30. Juni 1868
  mit
  Maximilian v. Tratzberg
  Frhr. v. Laubenberg
  und Rauchenzell.

6. Heinrich
geb. 3. Nov. 1820
† 10. Juni 1873
k. württ. Oberst
verm. 23. Okt. 1856
mit
Adelise geb. Benedikt
geb. 21. Aug. 1836.

- Julius
  geb. 4. Nov. 1862.

7. Karl
geb. 20. Okt. 1821
Ingenieur
verm. 8. Mai 1861
mit
Betty geb. Tessinsky
geb. 23. Nov. 1830.

- Karl
  geb 28. Febr. 1865.

8. Luise
geb. 31. Aug. 1827
† 21. Okt. 1868
verm. 25. März 1856
mit
Albert v. Kolb
geb. 1818, † 1876.

- 1. Elisabeth
  geb. 25. Okt.
  1860.
- 2. Anna
  geb. 6. Jan.
  1862.
- 3. Rudolf
  geb. 5. Jan.
  1864.
- 4. Helene
  geb. 13. Sept. 1866.
- 5. Otto
  geb. 13. Dez. 1875.

9. Wilhelm
geb. 19. Nov. 1828
k. württ. Kammerh.
u. Forstmeister
verm. 25. Aug. 1859
mit
Helene geb. Seeger.

- 1. Hermann
  geb. 12. Sept. 1848.
- 2. Otto
  geb. 20. Sept. 1853
  k. württ. Pr.-Lieutn.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

11. Freiherren von Könneritz.

Die Gebrüder Friedrich und Hans Karl Gotthelf von Könneritz aus Saalbronn in Sachsen-Weimar, traten 1808 in königl. württemb. Militärdienste und wurden die Stammväter des noch heute im Königreich blühenden Geschlechts. Einer ihrer Vorfahren, aus altem Meissnischem und Thüringischem Geschlechte, Johann Heinrich von Küenritz, Herr zu Hachenberg und Clement in Niederösterreich, war 1598 in den erbländischen österreichischen Freiherrnstand erhoben worden.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde drei (2. 1.) rothe Stämpfel mit Handhaben. Auf dem ungekrönten Helme sieben in Roth und Silber wechselnde Straussenfedern, eine jede derselben mit einer Rose in verwechselten Farben belegt. — Helmdecken roth und silbern.

Genealogie.

Bernhard Gotthelf von Könneritz
Grossherzogl. sächs. Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Saalbronn
verm. 5. Febr. 1769 mit
Johanne Karoline geb. v. Thümen a. d. H. Göbel
geb. 25. Nov. 1750.

1. Freiherr Hans Karl Gotthelf von Könneritz
k. württ. Oberst a. D.
geb. 16. Jan. 1777 in Saalbronn
† 18. Febr. 1864.

2. Freiherr Wilhelm Friedrich v. K.
geb. 22. Mai 1788, † 21. Febr. 1843
k. württ. Oberstlieutenant
verm. 2. Okt. 1823 mit
Luise Freiin v. Thüna
geb. 2. Juli 1800.

1. Frhr. Hans Konstantin Bernh. Gotth. v. Könneritz
geb. 18. Juli 1824
k. württ. Hauptmann
gefallen 24. Juli 1866 bei Tauberbischofsheim
verm. 26. Febr. 1855 mit
Georgine Eschborn
geb. 26. Juli 1835.

2. Marie Charlotte Amalie
geb. 22. Okt. 1833.

Freiherr Hubert Hans Wilhelm Eugen v. Könneritz
Sek.-Lieutenant und Bezirks-Adjutant im k. württ. Inf.-Reg. Nr. 125
geb. 28. Nov. 1855.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Freiherren von Lützow.

Aus einem alten Adelsgeschlechte des Herzogthums Mecklenburg stammend, traten einzelne Glieder dieser zum Theil gräflichen, zum Theil freiherrlichen Familie gegen Ende des 18. Jahrhunderts in württembergische Staatsdienste und gelangten hier bald, in Civil und Militär, zu hohen Würden.

Wappenbeschreibung.

Im goldenen Schilde eine schrägrechts gestellte schwarze Leiter mit vier Sprossen. Aus dem gekrönten Helme mit schwarzgoldenen Decken wächst eine niedrige gezinnte rothe Mauer hervor, geschmückt mit drei Straussenfedern, von denen zwei golden, die mittlere schwarz ist. Zu beiden Seiten der Mauer hängen zwei schwarze Lilien an goldenen Stäben herab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Julius Friedrich von Lützow
k. württ. Oberstjägermeister
geb. zu Schwerin 22. Mai 1759
† 4. Juli 1833
verm. 30. Juni 1783 mit
Charlotte geb. Freiin von Franquemont
geb. 9. Febr. 1762, † 31. Aug. 1811.

1. Franziska	2. Sofie	3. Julie	4. Charlotte	5. Friedrich v. L.	6. Caroline
geb. 29. Mai 1785.	geb. 9. Sept. 1786 † 17. Febr. 1841.	geb. 20. Jan. 1788.	geb. 1789, † 1813.	geb. 4. Sept. 1791 † 29. Juni 1850 k. württ. Oberforstmeister verm. 22. Okt. 1816 I. mit Susette geb. Freiin v. Nellenstein geb. 8. Juni 1793 † 14. Febr. 1823 II. 27. Jan. 1824 mit Caroline geb. Freiin v. Ellrichshausen geb. 15. Dez. 1804 † 25. Sept. 1857.	geb. 30. Nov. 1792 † 1853 verm. 30. Mai 1826 mit Generalmaj. Philipp Albr. Frhn. v. Gemmingen-Bonfeld geb. 1781, † 1852.

1. Adele Charlotte	2. Charlotte Marie Caroline Henriette	3. Julie Friederike Caroline	4. Georg Rudolf Friedrich Heinrich	5. Süsette	6. Gottfried Julius Ludwig Philipp
geb. 21. Juli 1818 verm. 1839 mit Ludw. Ernst Frhrn. v. Crailsheim.	geb. 11. Okt. 1819 Hofdame Ihrer Maj. der Königin † 29. Dez. 1839.	geb. 29. Nov. 1820 verm. I. 1842 mit k. bayer. Rittmeister Ulmer † 27. Aug. 1844 II. 1845 mit dem k. bayer. Lieutenant Schömenauer.	geb. 14. März 1822 † 1875.	geb. 8. Febr. 1825 verm. 16. Okt. 1853 mit Conr. Friedr. Härlin k. württ. Bahnhof-Insp. in Bruchsal † 11. Juni 1864.	geb. 22. März 1826.

7. Bertha	8. Maximilian Philipp
geb. 18. Febr. 1827 Stiftsdame in Oberstenfeld.	geb. 16. Okt. 1832 † 2. Dez. 1870 bei Champigny k. württ. Hauptmann verm. I. mit Pauline geb. Wibbekind geb. 1839, † 1860 II. 25. April 1865 mit Eugenie geb. Stiefel geb. 29. Okt. 1840.

1. Adele	2. Alfred
geb. 24. Febr. 1866.	geb. 6. Juni 1867.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Freiherren von Lupin.

Einem alten Ulmischen und Memmingischen Geschlecht entstammt, verpflanzte Hugo Freiherr v. Lupin neuestens einen Stamm desselben nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Der senkrecht von Schwarz und Silber getheilte Schild zeigt einen schreitenden Wolf in gewechselten Farben. Aus dem gekrönten Helme mit schwarzsilbernen Decken wächst zwischen zwei Büffelhörnern, von denen das rechte schwarz und das linke silbern ist, ein silberner Wolf hervor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Friedrich Freiherr v. Lupin
geb. 11. Nov. 1771, † 28. Nov. 1845
k. bayer. Ober-Bergrath
verm. I. mit Marie geb. v. Hartlieb-Walsporn
geb. 27. Dez. 1776, † 7. Jan. 1807
II. mit Juliane geb. v. Wachter
geb. 24. Juli 1790, † 28. Sept. 1857.

1. Ulisses
geb. 11. Febr. 1800
k. bayer. Ober-Appellationsrath
verm. 23. Juni 1836
mit
Aline geb. Freiin Seefried v. Buttenheim
geb. 8. Okt. 1815.

- 1. Friedrich, geb. 13. März 1837.
- 2. Aline, geb. 24. Mai 1838.
- 3. Eugenie, geb. 24. Feb. 1843.
- 3. Albert, geb. 19 Apr. 1848.

2. Adolf
geb. 22. Nov. 1811
k. bayer. Kämmerer
verm. 1. Mai 1843
mit
Magdalene v. Niethammer
geb. 26. Jan. 1826.

- 1. Theodor, geb. 31. Mai 1846.
- 2. Karl, geb. 15. Juli 1848.
- 3. Sophie, geb. 13. Juni 1854.

3. Julius
geb. 18. Mai 1818
k. bayer. Bezirksgerichtsrath
verm. 27. Okt. 1858
mit
Leopoldine Graf
geb. 23. April 1838.

- 1. Pauline, geb. 13. Nov. 1867.
- 2. Ferdinand, geb. 6. Febr. 1869.
- 3. Gustav, geb. 5. April 1871.
- 4. Olga, geb. 16. Juli 1876.

4. Bertha
geb. 22. Sept. 1822
verm. 21. Dez. 1847
mit
Eugen Frhrn. Seefried von Buttenheim
k. bayer. Major.

- 1. Max, geb. 5. Aug. 1859.
- 2. Bertha, geb. 14. Spt. 1860.
- 3. Agathon, geb. 29. Mrz. 1862.

5. Friedrich
geb. 21. Aug. 1825
auf Illerfeld
verm. 12. Sept. 1866
mit
Luise
geb. v. Schmädel
geb. 22. Jan. 1847.

6. Hugo
geb. 26. Juli 1829
Oberstlieutn. u. Commandeur d. 3. k. w. Inf.-Reg. Nr. 121
verm. 5. Juni 1860
mit
Karoline geb. Veiel
geb. 2. Nov. 1841.

- 1. Arthur, geb. 15. April 1861, k. württ. Lieutn.
- 2. Helene, geb. 29. Jan. 1866.
- 3. Curt, geb. 30. Sept. 1867.
- 4. Elisabeth, geb. 18. Juni 1869.

7. Agathon
geb. 5. Mai 1831
k. bayer. Staatsanwalt
verm. I. 8. Sept. 1863
mit
Adele geb. Freiin v. Waldenfels
geb. 3. Febr. 1844
† 11. Juli 1873
II. 29. Okt. 1874
mit
Bertha geb. Veiel
geb. 16. April 1844.

- 1. Emma, geb. 30. April 1871.
- 2. Erich, geb. 2. Nov. 1875.

8. Henriette
geb. 22. Nov. 1832
verm. 2. Febr. 1851
mit
Sigmund v. Renner
k. bayer. Kämmerer.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

14. Freiherren von Malchus.

Der königl. westfälische Staatsrath Karl August von Malchus, einem alten hannoverschen Adelsgeschlechte angehörig, erhielt 1811 das Freiherrn- und 1813 als königl. westfälischer Minister des Innern das Grafendiplom mit der Erlaubnis, seinem Namen das Prädikat „Graf von Marienrode“ beifügen zu dürfen. Nach Auflösung des Königreichs Westfalen aber führte derselbe nur den Freiherrntitel fort, der ihm auch nach seinem Eintritte in königl. württembergische Staatsdienste durch Dekret vom 26. Febr. 1818 bestätigt wurde.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen bildet einen von einem goldenen Adler umschwebten und mit einer Krone geschmückten blauen Schild, in welchem sich eine Zackenkrone befindet.

Der Adler hält zwei goldbordirte Fahnen, von denen die rechte grüne ein silbernes Pferd, die linke blaue die Krone des Schildes trägt.

Auf der Krone über dem Schilde ruhen zwei gekrönte Helme ohne Kleinodien.

Genealogie.

Freiherr Karl August von Malchus
geb. 27. Sept. 1770, † 23. Okt. 1840
k. württ. Finanzpräsident a. D.
verm. mit
Antonie geb. Osthaus
geb. 30. Juli 1775, † 16. April 1843.

1. Ferdinand Maria
geb. 25. März 1800
† 16. Aug. 1863
k. württ. Major a. D.
verm. mit
Marie geb. Kispert.

Marie
geb. 1. Dez. 1836
verm. 11. Okt. 1859 mit
Heinrich Arand v. Ackerfeld
k. württ. Hauptmann
† 22. Mai 1872.

2. Clemens August
geb. 5. April 1802
† 28. Okt. 1848
k. württ. Rittmeister
verm. mit
Sophie geb. Ebner.

Friedrich August Clemens
geb. 12. April 1833
k. württ. Kammerherr auf Oberhof bei Tettnang
verm. mit
Bertha geb. Ganzstuck v. Hammersberg
geb. 17. Nov. 1835.

3. Karl
geb. 30. März 1806
k. württ. Generalmaj. a. D.
verm. 20. Sept. 1834 mit
Katharine geb. Reinhardt
geb. 3. Aug. 1808.

1. Karl
geb. 5. Aug. 1835
k. k. Hauptm. a. D.
verm. 30. Mai 1866
mit
Marianne geb. Kellner v. Köllenstein
geb. 1845.

Friedrich
geb. 25. Jan. 1872

2. Sophie
geb. 16. Dez. 1836
verm. 9. Okt. 1855
mit
Alfred Frhrn. v. Ellrichshausen
k. württ. Oberstlieutn. a. D.

1. Anna
geb. 3. Juni 1857.

2. Sofie
geb. 15. Aug. 1858.

3. Clemens
geb. 9. Sept. 1859.

4. Clara
geb. 2. Mai 1861.

5. Vilma
geb. 27. Juni 1862.

6. Otto
geb. 12. Aug. 1863.

7. Karl
geb. 28. Aug. 1864.

8. Flora
geb. 24. Febr. 1866.

9. Viktor
geb. 27. April 1867.

10. Antoinette
geb. 30. Sept. 1868.

11. August
geb. 18. Jan. 1870.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Freiherren von Milkau.

Ein Glied des altmeissnischen Adelsgeschlechts der Milkau, welches seinen Stammsitz Gross- und Klein-Milkau bei Rochlitz schon 1329 inne hatte, trat Job August Wilhelm von Milkau am Anfang unseres Jahrhunderts in königl. württembergischen Dienst und erlangte die Würde eines Obersten und Kommandanten des Ehren-Invalidenkorps in Comburg.

Wappenbeschreibung.

Im goldenen Schilde ein nach rechts gewendeter schwarzer Löwe, goldgekrönt und doppelt geschwänzt, in den Vorderpranken einen rothen Pfahl haltend.

Dasselbe Bild wiederholt sich auf dem ungekrönten, mit schwarzgoldenen Decken versehenen Helme.

Johann August von Milkau
herzogl. sächs.-goth. Hauptmann
† 16. Dez. 1798
verm. mit
Elisabeth geb. v. Kuntsch.

Freiherr Job August Wilhelm
geb. 11. April 1782, † 1. Febr. 1849
verm. I. 8. Sept. 1811 mit
Karoline geb. v. Kriegsheim
geb. 14. Jan. 1785, † 19. April 1819
II. 16. Dez. 1819 mit
Karoline geb. v. Spittler
geb. 8. Jan. 1788, † 1844.

1. Job Emil	2. Job Albert	3. Emma Karoline Wilhelmine	4. Ida Helene	5. Job Edwin Ferdinand
geb. 7. Juni 1812	geb. 13. Jan. 1814	geb. 4. Febr. 1815	geb. 14. Mai 1816.	geb. 16. Sept. 1820
† 1837	k. württ. Kanzleirath a. D.	† 2. Jan. 1862		k. württ. Major a. D.
k. württ. Lieutn.	verm. 8. Juli 1847 mit	verm. 23. Febr. 1835 mit		verm. mit
	Mathilde geb. Schlotterbeck	Ludwig Robert Karl		Aug. geb. Mohl
	geb. 14. März 1822	Frhrn. v. Crailsheim		geb. 21. März 1820.
	† 11. April 1880.	k. württ. Major a. D.		
		geb. 1. Aug. 1808.		

1. Job Edwin	2. Anna
geb. 9. Juni 1848	geb. 17. Febr. 1854.
k. württ. Hauptm. im 4. Inf. Reg. Nr. 122	
verm. 20. Okt. 1879 mit	
Emmy geb. Degen.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. Freiherren von Molsberg.

Ein Zweig des alten rheinländischen und hessischen Adelsgeschlechts, welches sich nach der Burg Molsberg bei Hadamar in Nassau nannte, siedelte nach Mainz über und erscheint in den Annalen dieser Stadt unter den weltlichen Richtern daselbst. Mit Jakob v. Molsberg, 1784—1850 (s. die Genealogie), kam die Familie nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Ein rother mit einem schwarzen Querbalken belegter Schild. Im oberen Felde zwei gekrönte krummgebogene Ringe, im untern einer. Der gekrönte Helm trägt einen rothen mit Hermelin gestülpten Hut, auf welchem der Ring mit der Krone steht, aus welcher drei Straussenfedern hervorgehen. — Helmdecken beiderseits roth, silbern und schwarz.

Genealogie.

Karl Friedrich Emmanuel Freiherr von Molsberg
geb. 1735, † 1792
verm. mit
Henriette Friederike geb. v. Geisspitzheim
† 15. März 1804.

Jakob Karl
geb. 10. April 1784
k. württ. Major
† 13. Aug. 1850
verm. mit
Christine geb. Büttner.

1. Paul Hermann Adolf
geb. 16. Sept. 1828
auf der Langenau
verm. 1858
I. mit Marie geb. Freiin v. Röder
† 27. Febr. 1859
II. 1861 mit
Marie geb. Wettstein aus Basel.

1. Heinrich Adolf
geb. 10. Mai 1862.

2. Sophie
geb. 5. April 1866.

2. Heinrich Otto
geb. 19. Febr. 1832
k. württ. Oberstlieutn. und Abth.-Commandeur im 2. württ. Feldartillerie-Reg. Nr. 29
verm. 1. Okt. 1857 mit
Anna geb. v. Baur-Breitenfeld.

1. Elisabeth
geb. 27. Aug. 1862.

2. Gertrud
geb. 15. Nov. 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. Freiherren von Moltke.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts trat der 1821 zu Stuttgart als Landjäger- und Oberforstmeister verstorbene Eberhard Ludwig von Moltke in württembergische Dienste und verpflanzte einen Zweig dieses alten und angesehenen mecklenburgischen Geschlechts nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde stehen drei schwarze, nach rechts gewendete, mit rothen Kämmen versehene Birkhühner.
Aus dem gekrönten Helme gehen sieben goldene, an dem obern Ende mit Pfauenfedern besteckte Scepter hervor.
Die Helmdecken sind schwarz und silbern.

Genealogie.

Eberhard Ludwig von Moltke
k. württ. Landjägermeister
† 1821.

1. Wilhelmine geb. 24. März 1780 † 1846 verm. mit Grafen Karl Friedr. v. Normann geb. 1787, † 1854.	3. Constantin Eugen Frhr. v. Moltke geb. 2. Dez. 1789 † 18. Mai 1861 verm. 14. Nov. 1820 mit I. Charlotte Wilh. geb. Freiin Capler v. Oedheim gen. Bautz geb. 20. Sept. 1800 II. 27. Mai 1856 mit Eugenie Luise Franziska geb. Freiin v. Imhof geb. 12. Nov. 1812.	2. Karl Friedrich Ludwig Frhr. v. Moltke geb. 27. März 1783 k. württ. Generalmajor und Landes-Oberstallmeister.

1. Pauline geb. 15. Jan. 1823 verm. 1847 mit Oberförster Vischer in Adelberg.	2. Karl Wilhelm geb. 14. Jan. 1824 Kanzlist bei d. Landgericht Rottweil.	3. Luise Aug. Alb. geb. 21. Juli 1828 verm. 4. Sept. 1855 mit Christian Benignus Pfarrer zu Herbrechtingen.	4. Constantin Heinr. Friedrich geb. 31. Jan. 1831 k. württ. Major a. D.	5. Charlotte geb. 28. Sept. 1837 verm. 12. März 1866 mit Karl Frhn. Schilling v. Cannstatt.	6. Karl Heinr. Georg Alfred geb. 18. Juni 1841.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. Freiherren von Mühlen.

Dieses alte sächsische Adelsgeschlecht, dessen Stammsitz Schloss und Stadt Mylau resp. die reichsunmittelbare Herrschaft Milin und Reichenbach im sächsischen Voigtlande war, gieng nach Belehnung des Königs Ottokar von Böhmen mit dieser Herrschaft im Jahr 1212 auseinander, verbreitete sich über Thüringen und die Niederlausitz und theilte sich später in die drei Linien zu Wellersdorf, Siemersdorf und Kauren. Stifter der Kaurenschen Linie war Johann Jakob von Mühlen, holländischer Generalmajor und Gouverneur von Ypern. Dessen Enkel Friedrich trat 1809 in königlich württembergische Militärdienste und fand 1847 Aufnahme in die altadelige Gan-Erbschaft Alten-Limpurg zu Frankfurt a. M., welcher andere Glieder des Geschlechts seit 1733 angehört hatten.

Wappenbeschreibung.

Der von Silber und Roth senkrecht getheilte Schild, führt in der rechten silbernen Feldung einen natürlichen, nach rechts gewendeten Wolf auf grünem Hügel stehend. Die linke rothe Feldung ist mit einem goldenen Balken belegt. Aus dem gekrönten Helme wächst der Wolf hervor, hier jedoch ein silbernes Lamm im Rachen haltend.

Helmdecken rechts rothsilbern, links rothgolden.

Genealogie.

Kaurensche Linie.

Johann Jakob III. von Mühlen
geb. 5. Okt. 1702, † 7. Sept. 1763
Holländischer Generalmajor
verm. 9. März 1743 mit
Charlotte Erdmuthe geb. v. Boxberg
geb. 1720, † 1786.

Karl Johann Philipp
geb. 29. Juli 1745, † 13. Febr. 1837 zu Schleusingen
verm 1775 mit
Sophie geb. Thenessen
† 13. Mai 1806.

Freiherr Friedrich
geb. 10. Aug. 1787, † 11. Aug. 1871
k. württ. Oberst
verm. 1825 mit
Antigone Luise geb. Freiin v. Pappenheim
geb. 8. Dez 1801, † 9. April 1875.

1. Henriette	2. Ferdinand Friedrich Karl	3. Karl August	4. Gustav Karl
geb. 12. Jan. 1826	geb. 8. Febr. 1827	geb. 16. Aug. 1830	geb. 18. Juni 1839
verm. 27. Jan. 1850 mit	k. württ. Oberförster,	k. württ. Rittmeister	k. württ. Rittmeister
Ferd. Frhn. v. Stetten	a. D.	† 3. Febr. 1880.	verm. mit
k. württ. Kämmerer und			Eleonore geb. Bauer.
Landoberstallmeister			
geb. 20 Dez. 1820			
† 1. Juli 1867.			
Frida			
geb. 6. Jan. 1860.			

1. Helene. 2. Friedrich. 3. Hilda. 4. Arthur. 5. Gustav. 6. Elisabeth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. Freiherren von Neubronn.

Der beim ritterschaftlichen Adel bereits S. 215 erwähnten Familie von Neubronner angehörig, erhielt Hans Eitel von Neubronner († 1614) von Kaiser Rudolf II. am 3. April 1606 einen Adels- und Wappenbrief mit der Befugniss, sich nach der von ihm 1601 erworbenen reichsunmittelbaren Herrschaft Eisenburg bei Memmingen nennen und schreiben zu dürfen.

Sein Enkel kaufte das Rittergut Klein-Glattbach, OA. Vaihingen, und hinterliess 1737 einen einzigen Sohn, Marx Ernst, welcher unter Weglassung der Endsilbe seines Familiennamens sich Neubronn von Eisenburg schrieb und diese Schreibweise auch noch beibehielt, nachdem das Rittergut Eisenburg wieder in andere Hände übergegangen war.

Wappenbeschreibung.

Der quadrirte Schild zeigt im ersten und vierten Felde das Stammwappen der von Neubronner (in Roth der silberne Brunnen), im zweiten und dritten blauen Felde einen silbernen Thurm mit goldenem Thore, darüber ein goldenes Hufeisen schwebt (Eisenburg).

Ueber dem gekrönten Helme ein verkürzter rother Löwe, der in der Linken einen Pfauenwedel, in der Rechten das goldene Hufeisen hält.

Helmdecken rechts rothsilbern, links blaugolden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Marx Ernst von Neubronn-Eisenburg
† 1786
herzogl. württ. Oberst
verm. mit
Freiin Wilhelmine Stettner von Grabenhof.

1. Franz
k. württ. Generallieutenant
† 1809
verm. mit
Freiin v. Tessin.

2. Karl
k. württ. Kammerherr und Oberforstmeister in Neuenbürg
† 1833
verm. 12. Juni 1804 mit
Eva Sofie geb. Freiin v. Tessin
geb. 29. März 1782.

3. Alexander
k. württ. Kammerherr und Oberforstmeister in Kirchheim u. T.
† 1837
verm. 1809 mit
Walpurga geb. Gräfin v. Waldburg.

1. Ernst
geb. 24. April 1805
† 1866
k. württ. Rittmeister
verm. 1834 mit
Emma geb. Freiin
v. Röder.

2. Wilhelmine Sofie
geb. 16. Aug. 1807
verm. mit
Oberamtmann a. D.
v. Kirn.

3. Wilhelmine Dorothea
geb. 28. März 1810
verm. mit
Frhrn. v. Forstner
k. württ. Major
a. D.

4. Mathilde Luise
geb. 14. Juni 1813
† 1. Febr. 1858 mit
Frhrn. August
Hiller v. Gärtringen
k. württ. Rittmeister
geb. 1805
† 1864.

1. Henriette
geb. 15. Jan. 1839
† 3. Aug. 1867
verm. mit
Robert
Frhrn. v. Crailsheim
k. württ. Major a. D.
geb. 1808.

2. Helene
geb. 28. Nov. 1842
verm. 14. Okt. 1869
mit
Frhrn. v. Crailsheim
k. württ. Prem.-L.
a. D.
und Stallmeister
in Zürich
geb. 1844.

3. Emma
geb. 25. Juli 1847
verm. 27. Febr. 1866
mit
Emil Frhrn. v. Wallbrunn
k. württ. Kriegsrath
a. D.
geb. 1829.

1. Wilhelmine
geb. 1811
verm. 1865 mit
Frhrn. Ludw. v. Bodman
Oberstlieutenant.

2. Franz
geb. 10. Juni 1814
k. württ. Oberlieutn. a. D.
vermählt
I. mit Marie geb. Freiin
v. Thumb-Neuburg
† 1853
II. 1854 mit Charlotte
geb. Freiin v. Lützow
† 1872
III. 1873 mit Pauline
geb. Seubert.

3. Alexander Honor Ludwig
geb. 26. April 1823
k. württ. Oberstlieutn. a. D.
verm. 2. Febr. 1849 mit
Adelanta geb. Linck
† 1871.

Camilla
geb. 1851.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20. Freiherren von Neurath.

Der hessische Jurist Joh. Friedr. Albr. Konstantin Neurath, damals Beisitzer des Reichskammergerichts zu Wetzlar, gestorben als badischer Geheimerath und Hofrichter in Rastatt 1816, erhielt 1791 einen kaiserlichen Adelsbrief. Sein Sohn Konstantin Franz Fürchtegott v. Neurath trat 1807 in württembergische Dienste, in welchen er 1817 als Geheimerath und Justizminister gestorben ist. Den Enkel Konstantin Justus Franz (s. die Genealogie) erhob König Wilhelm durch Dekret v. 30. März 1851 in den erblichen Freiherrenstand.

Wappenbeschreibung.

Der von Blau und Grün quergetheilte, mit einem silbernen Balken belegte Schild, führt oben in Blau einen goldenen, sechsstrahligen Stern, unten in Grün ein silbernes Rad mit sechs Speichen.

Aus dem gekrönten Helme wächst ein schwarzer Adler hervor, dessen rechter Flug blau und mit einem silbernen Stern belegt ist.

Die Helmdecken sind rechts blau und golden, links grün und silbern.

Genealogie.

Johann Friedrich Albert Konstantin von Neurath
grossh. bad. Hofgerichts-Präsident
geb. 17. Mai 1739, † 30. Okt. 1816
verm. 1776 mit
Johanna Magdalena Du Pasquier
† 3. Aug. 1779.

Konstantin Franz Fürchtegott von Neurath
k. württ. Geheimerrath und Justizminister
geb. 28. Juli 1777, † 27. Nov. 1817
verm. 1804 mit
Charlotte Marie Auguste geb. v. Erath
geb. 15. April 1789, † 28. Juli 1864.

1. Marie Franziska Albertine
geb. 31. März 1805
† 28. März 1849
verm. 12. Febr. 1835 mit
Frhrn. Julius v. Soden
† 13. April 1854.

2. Konstantin Justus Franz Frhr. v. N.
geb. 22. April 1807, † 8. Sept. 1876
k. württ. Kammerherr und Staatsminister a. D.
verm. 26. Aug. 1841 mit
Emilie Adelheid geb. Freiin v. Reck
geb. 27. Okt. 1815, † 13. Jan. 1858.

3. Julie Henriette Karoline
geb. 1813, † 1868
verm. 1839 mit
Friedrich v. Kauffmann
k. württ. Kammerherr und Forstrath.

1. Helene Charlotte
geb. 11. Juni 1843
verm. 25. Nov. 1861 mit
Joseph Frhrn. v. Ellrichshausen
k. württ. Oberstlieutenant a. D.
geb. 6. Febr. 1832.

2. Konstantin Sebastian
geb. 16. März 1847
k. württ. Kammerherr
verm. 2. April 1872 mit
Mathilde geb. Freiin v. Gemmingen-Hornberg
geb. 22. Sept. 1847.

1. Konstantin Herm. Karl
geb. 2. Febr. 1873.

2. Wilhelm Heinr. Julius
geb. 17. Okt. 1874.

3. Ernst Josef Baptist
geb. 6. Sept. 1877.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Freiherren von der Osten.

Das Burg- und Schloss-gesessene Geschlecht „von der Osten“ ist eine der ältesten altpommerschen Familien, welche sich frühe nach Liefland, Kurland, Esthland und Preussen verbreitete. Zu Anfang unseres Jahrhunderts traten Glieder derselben in K. württembergische Staats- und Militärdienste.

Wappenbeschreibung.

Der gespaltene Schild zeigt vorn in Blau einen silbernen Schlüssel mit nach einwärts gekehrtem Bart, rechts in Roth drei silberne Flüsse. Auf dem gekrönten Helme mit rothsilbernen Decken steht ein schwarzer rother Adlerflug, in dessen Mitte ein Pfauenbusch, belegt mit zwei über das Kreuz gestellten Schlüsseln von Silber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Otto Wilhelm Freiherr von der Osten
k. preuss. Major
† 1801.

1. Karl Anton Ludwig Frhr. v. d. O. geb. 8. Sept. 1785 k. württ. Oberst a. D. † 1871 verm. mit Karoline geb. v. Vischer.

2. Friedrich Otto Leopold Frhr. v. d. O. geb. 19. Dez. 1791 † 27. Sept. 1864 k. württ. Major a. D. verm. mit Auguste geb. Gauger.

3. Anton Frhr. v. d. O. k. württ. Hauptmann geb. 6. Mai 1794 † 1852 verm. mit Emilie geb. v. Vischer.
Udo † 1846.

4. Eduard August Moriz Frhr. v. d. O. k. württ. Kammerherr Bergrath u. Salinendirektor geb. 29. Okt. 1797 † 30. Nov. 1862 verm. 1821 mit Jeannette geb. Majer geb. 15. Aug. 1798.

---

1. Emma geb 31. Okt. 1818 verm. mit Christoph Friedrich v. Cronmüller k. württ. Obertribunal-Präsidenten geb. 1808 † 31. Dez. 1877.

2. Adelheid verm. mit Direktor v. Schott.

3. Pauline geb. 20. April 1830 verm. mit Ernst Frhn. v. Gemmingen-Fürfeld geb. 1816 † 26. Dez. 1876.

4. Clara.

---

1. Leopold August Frhr. v. d. O. geb. 18. April 1841 k. württ. Rittmeister u. Escadronchef im 1. württ. Drag.-Reg. Königin Olga verm. 18. Juni 1872 mit Molly geb. v. Kotzebue
Elsa geb. 8. Nov. 1878.

2. Ottilie Charlotte geb. 25. Okt. 1842 verm. mit Julius Gerold k. württ. Major a. D.

3. Karl Heinrich Frhr. v. d. O. geb. 7. Mai 1844 Hauptm. im k. württ 8. Inf.-Reg. Nr. 126 verm. mit Thekla geb. Ruthard.

4. Emma geb. 3. März 1846.

5. Mathilde geb. 23. März 1848.

6. Charlotte geb. 13. Jan. 1852.

---

1. Marie geb. 4. Mai 1824 † 13. Sept. 1849 verm. mit Harry Runten.

2. Eduard Frhr. v. d. O. geb. 2. Okt. 1828 k. w. Major u. Platzmajor der Festung Ulm verm. 16. Okt. 1858 mit Emma geb. Gräfin v. Sontheim geb. 25. April 1829.

3. Lollo geb. 18. Aug. 1833 verm. 8. Mai 1855 mit Harry Runten.

4. Emma geb. 18. Nov. 1834 verm. 18. Okt. 1864 mit Felix Esslinger in Zürich.

5. Aline geb. 30. Aug. 1840 verm. 16. Mai 1865 mit Eduard Gebhardi k. württ. Salinen-Inspektor.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

22. Freiherren Pergler von Perglas.

Ursprünglich aus Sachsen stammend, wendete sich dieses alte Adelsgeschlecht frühe nach Böhmen und gründete in Katzengrün sein gemeinschaftliches Stammhaus. Durch die Gebrüder Karl Anton und Franz Pergler v. Perglas, welche durch Diplom vom 3. Okt. 1790 den Reichsfreiherrenstand in die Familie brachten, schied sich dieselbe in zwei Linien: in die zu Katzengrün und zu Vogelsang. Später, als Sprossen derselben sich in Oesterreich, Bayern, Baden und Württemberg niederliessen, entstanden drei Linien, wovon die dritte, protestantische, in Württemberg blüht.

Wappenbeschreibung.

Von Roth, Silber und Schwarz quergetheilter Schild.

Auf dem Helme ruht der in die gleichen Farben getheilte ritterliche Hut, an seiner Spitze mit einem silbernen Knopf versehen, aus welchem vier schwarze Hahnenfedern hervorgehen. — Helmdecken sind rechts roth und silbern, links schwarz und silbern.

Genealogie.

Friedrich Wilhelm Freiherr Pergler von Perglas
geb. 5. Okt. 1800, † 13. Febr. 1868
k. württ. Generalmajor
verm. 13. März 1826 mit
Sophie geb. Freiin Kechler v. Schwandorf
geb. 17. April 1807, † 21. Aug. 1857.

1. Friedrich Wilhelm Frhr. P. v. P.
geb. 27. Jan. 1827
k. württ. Generalmajor u. Commandeur der 4. k. württ. Inf.-Brig. Nr. 54
verm. 24. Nov. 1853 mit
Ottilie geb. Freiin v. Forstner
geb. 10. März 1832.

- 1. Ernst Friedrich
geb. 31. Mai 1854.
- 2. Arthur
geb. 31. Mai 1854
Lieutn. im k. württ. 3. Inf.-Reg. Nr. 121.
- 3. Maximilian
geb. 13. Juli 1857
Lieutn. im k. württ. 1. Drag.-Reg. Königin Olga Nr. 25.

  - 1. Anna
geb. 20. Aug. 1855
verm. 11. Okt. 1877 mit
Arthur Frhrn. v. Houwald
k. preuss. Prem.-Lieutn.
  - 2. Wilhelm Friedrich
geb. 19. März 1857
Lieutn. in der Reserve d. k. württ. 2. Drag.-Reg. Nr. 26.

2. Ernst Julius Hermann
geb. 7. Febr. 1828
Oberst und Commandeur des 4. k. w. Inf.-Reg. Nr. 122
verm. 25. Sept. 1854 mit
Pauline geb. Gross
geb. 9. Jan. 1829.

3. Friedrich Wilhelm Emil
geb. 16. Dez. 1830
verm. 31. März 1859 mit
Elisabeth Mathilde geb. Dryden
geb. 22. April 1820.

- Emma geb. 9. Febr. 1860.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. Freiherren von Reitzenstein.

Als urkundlich erster Ahnherr der im Deutschen Reiche weitverzweigten Familie wird Konrad, Kaiser Karls IV. oberster Feldhauptmann, um 1360 genannt. Die gegenwärtig noch blühenden Linien des Geschlechts, dessen alter Freiherrnstand durch ein kaiserliches Dekret v. 12. Febr. 1759 anerkannt und im Königreich Bayern 1814 immatrikulirt wurde, sind den Hauptstämmen von Schwarzenstein in Bayern und Schönberg in Sachsen entsprossen.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde ein schrägrechter silberner Balken. Auf dem gekrönten Helme mit rothsilbernen Decken steht ein rother Flug, belegt mit dem silbernen Schrägbalken des Schildes.

Genealogie.

Haus Zoppoten.

Karl Christoph Freiherr von Reitzenstein
k. württ. Major
geb. im Juni 1754, † 2. Dec. 1823
verm. mit Christiane Charlotte Wilhelmine geb. Reichsfreiin und Edle Herrin v. Kotzau
geb. 9. Juni 1782, † 9. Juni 1841.

1. Friedrich Ferdinand August geb. 17. Jan. 1804, † 10. Sept. 1857 k. württ. Major a. D. verm. mit Caroline geb. Freiin v. Seckendorf.	2. Johanne Mathilde Auguste Ida geb. 17. März 1805, † 25. Aug. 1870 verm. 30. Nov. 1832 mit Christian Freiherrn v. Stetten geb. 21. Nov. 1801, † 21. Juli 1868.	3. Karl Bernhard geb. 18. Mai 1809 k. württ. Generallieutenant a. D. verm. 25. Nov. 1845 mit Eleonore geb. Freiin Holzschuher v. Harrlach geb. 26. Juli 1819.

1. Karl geb. 6. Sept. 1846 k. württ. Rittmeister à la suite des I. Ulanen-Reg. Flügeladj. Sr. Maj. des Königs v. Württ. verm. 1877 mit Friederike Marie Helene geb. Hallberger geb. 15. Nov. 1854.	2. Adolf geb. 3. Jan. 1848 k. württ. Hauptmann im Grenadier-Reg. Königin Olga Nr. 119.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24. Freiherren von Röder.

Mitglieder dieser in Deutschland weitverzweigten Familie kamen im Anfang des 18. Jahrhunderts in Herzoglich Württembergische Dienste. Ihren Nachkommen wurde in Anbetracht ihrer Abstammung aus einem alten ritterbürtigen Geschlecht durch Allerhöchste Entschliessung Sr. Maj. des Königs Wilhelm vom 14. Mai 1835 die Fortführung des seit langer Zeit im Gebrauch gewesenen Freiherrnprädikats gestattet und ist die Familie in die Adelsmatrikel des Königreichs bei der Freiherrnklasse eingetragen.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht aus einem rothen Schilde, belegt mit einem schrägrechten schwarzen Balken, in welchem drei fünfblätterige silberne Rosen stehen. Auf dem Schilde die Freiherrnkrone und über derselben der gekrönte Helm mit rechts rothsilbernen, links schwarzsilbernen Decken. Aus der Krone entsteigt ein von Roth, Silber und Schwarz quer getheilter Becher, dessen flacher Deckel mit einem kleinen goldenen Knopf versehen ist.

Genealogie.

Linie zu Dornfeld.

Eugen August Reinhard von Röder
geb. 11. Nov. 1754, † 1810
badischer Oberforstmeister
verm. 1785 mit
Johanne Charlotte geb. v. Hopffer
geb. 5. Dez. 1759, † 20. April 1825.

1. Amalie	2. Freiherr Karl Friedrich v. Röder
geb. 5. Febr. 1787	geb. 7. Dez. 1793, † 2. Aug. 1866
verm. 1. Dez. 1808 mit	Rittergutsbesitzer von Brandenburg
Freiherrn Eberh. Jos. Christ. v. Palm	verm. 26. Nov. 1818 mit
geb. 3. Mai 1786	Charlotte Luise geb. Freiin v. Beulwitz
† 11. Aug. 1871.	geb. 9. Nov. 1793, † 2. Dez. 1862.

1. Karoline Charlotte Dorothea	2. Karl Julius Eugen Reinhard	3. Adolf Karl Reinhard Immanuel
geb. 3. Aug. 1820	k. württ. Kammerherr, Oberregierungsrath und Kanzleidirektor	geb. 18. April 1827
verm. 21. Okt. 1851 mit	geb. 5. Aug. 1822	† 16. Aug. 1844.
Karl August Eberh. Freiherr v. Palm	verm. I. 18. Dez. 1852	
auf Mühlhausen	mit Pauline geb. Freiin v. Maucler	
k. württ. Kammerherr	geb. 27. Sept. 1829, † 10. Okt. 1854	
geb. 23. Dez. 1820.	II. 26. Mai 1862 mit	
	Sofie geb. Freiin v. Wöllwarth-Lauterburg	
	geb. 23. Jan. 1840.	

1. Pauline	2. Sofie	3. Karoline	4. Elisabeth
geb. 1. Juli 1863.	geb. 11. Dez. 1865.	geb. 13. Febr. 1867.	geb. 28. Dez. 1868.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Linie zu Schwende.

I. Zweig.

Karl Ernst Freiherr von Röder
geb. 1737, † 7. Okt. 1801
herzogl. württ. Kammerherr und Reisemarschall
verm. 12. Nov. 1763 mit
Elisabeth geb. v. Grassenburg
geb. 14. Febr. 1745, † 17. Juni 1817.

1. Eugen Reinhard
geb. 25. Sept. 1766, † 6. Jan. 1813
k. württ. Generalmajor
verm. 14. Febr. 1803 mit
Julie geb. v. Mecklenburg
geb. 1775, † 25. Jan. 1842.

Albert
geb. 21. April 1804, † 11. Jan. 1854
k. württ. Rittmeister
verm. mit
Mathilde geb. v. Arnold
geb. 19. Okt. 1824, † 20. Juli 1845.

Anna
geb. 30. Mai 1844
verm. 14. Juni 1864 mit
Ferdinand Freiherr v. König
k. k. Rittmeister v. d. A.
geb. 20. März 1834.

2. Reinhard
geb. 11. Dez. 1771, † 6. Mai 1807
k. württ. Kammerherr und Oberceremonienmeister
verm. 12. Dez. 1802 mit
Friederike geb. Freiin Waldner
v. Freundstein-Coligny
geb. 20. Aug. 1769, † 24. April 1817.

Friedrich
geb. 25. Aug. 1803, † 2. Febr. 1855
k. württ. Ober-Justizrath
verm. 2. Febr. 1830 mit
Karoline geb. Hardegg
geb. 3. Sept. 1804, † 27. Okt. 1869.

1. Julius
geb. 4. Jan. 1831
fürstl. hohenlohe-langenb. Domänen-Direktor.

2. Helene
geb. 15. Juni 1836
verm. 20. Aug. 1866 mit
Robert v. Zangen
grossh. hess. Kammerherr und Hauptmann.

3. Clementine
geb. 3. Dez. 1841
verm. 3. Juli 1877 mit
Karl Wimmer
Kaufm. in München.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Linie zu Schwende.

II. Zweig.

Ludwig Freiherr von Röder
geb. 19. Juli 1748, † 13. Okt. 1821
k. württ. Oberst a. D.
verm. 14. Juni 1779
I. mit Friederike geb. Freiin Vogt v. Hunoltstein
geb. 14. April 1754, † 21. Dez. 1787
II. 1792 mit Margarethe geb. v. Lersner
geb. 1741, † 27. März 1800.

- **1. Karl Ludwig**
  geb. 27. Aug. 1780, † 12. Febr. 1813
  k. württ. Oberst
  verm. mit
  N. geb. v. Willich.
  - Emma
    geb. 8. Sept. 1804
    verwitwete v. Neubronn.

- **2. Friedrich**
  geb. 28. Aug. 1780, † 14. Dez. 1867
  k. württ. Generallieutenant a. D.
  verm. I. 10. Juni 1804
  mit Henriette geb. Freiin v. Herman
  geb. 8. Okt. 1787, gesch. 1822
  † 28. Jan. 1829
  II. 12. Dez. 1822 mit
  Mathilde geb. Freiin v. Seckendorf-Aberdar
  geb. 30. Juli 1800, † 18. Mai 1867.
  - **1. Karl**
    geb. 6. Juli 1807
    † 4. Febr. 1875
    k. württ. Oberst a. D.
    verm. I. 1830 mit
    Luise geb. Freiin v. Seckendorf-Aberdar
    geb. 1807, † 1831
    II. 17. Sept. 1833 mit
    Lina geb. Freiin v. Brand
    geb. 17. Sept. 1816.
    - **1. Luise**
      geb. 24. Okt. 1831
      verm. 24. Mai 1859
      mit
      Otto Karl v. Estorff
      geschieden 1864.
    - **2. Anna**
      geb. 14. Okt. 1839
      verm. 26. Mai 1862
      mit
      Wilhelm Frhrn.
      v. Wöllwarth-Lauterburg
      k. preuss. Rittm.
      a. D.
    - **3. Alfred**
      geb. 18. April 1841
      k. württ. Major
      verm. 6. Juni 1872
      mit
      Luise geb. Dörtenbach
      geb. 10. Nov. 1850.
      - 1. Elisabeth
        geb. 5. März 1873.
      - 2. Erich
        geb. 22. Febr. 1876.
    - **4. Clotilde**
      geb. 15. Mai 1848
      Hofdame Ihrer Kais. Hoh. d. Frau Herzogin Wera v. Württemberg.
    - **5. Eberhard**
      geb. 31. Jan. 1851
      Prem.-Lieutn. im k. württ. 2. Ulanen-Reg. Nr. 20.
    - **6. Karl**
      geb. 2. Sept. 1853
      Prem.-Lieutn. im k. württ. 1. Ulanen-Reg. 19.
  - **2. August**
    geb. 4. Sept. 1823
    k. württ. Oberstlieutn. z. D.
    verm. 12. Sept. 1853
    mit
    Ottilie geb. Dieterich
    geb. 10. Juni 1829.
    - Hermann
      geb. 14. April 1856
      Lieutn. im k. württ. Ul.-Reg. König Karl Nr. 19.
  - **3. Charlotte**
    geb. 28. Jan. 1829
    verm. 11. Mai 1854
    mit
    Rudolf Grafen v. Reischach
    k. w. Oberförster.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25. Freiherren Roth von Schreckenstein.

Die Roth, seit 1237 urkundlich genannt, gehörten zu den ältesten angesehensten Geschlechtern der Reichsstadt Ulm und verzweigten sich frühe in die Roth von Schreckenstein (seit 1351), von Zell, Hittisheim, Reuti, Holzschwang. Hieronymus Roth von Schreckenstein auf Untersulmetingen, Schachen, Bühl etc. 1500—1568 (vergl. die biographische Studie über ihn von K. H. Frhrn. v. Roth Schreckenstein. Karlsruhe 1878) liess sich in die Reichsritterschaft aufnehmen und seine Nachkommen erlangten die Freiherrenwürde.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen gespalten. Vorn in Schwarz ein silbernes Einhorn mit rothen Waffen, hinten von Silber und Schwarz dreimal getheilt. Auf dem Helm der Rumpf des Einhorns.

Die Helmdecken schwarz und silbern.

Genealogie.

Joseph Anton Roth von Schreckenstein
geb. 6. Nov. 1679, † 9. April 1747
verm. mit
Karol. Susanne geb. Freiin v. Schönau
† 2. Febr. 1761.

Franz Anton Vincenz Eusebius
geb. 27. Juli 1716, † 26. Dez. 1774
Herr zu Immendingen und Billafingen
verm. mit
Marie Josepha geb. Freiin v. Starzhausen
† 1792.

Joseph Friedrich
geb. 19. Okt. 1753, † 13. Juni 1808
Herr zu Immendingen und Billafingen
verm. mit
Kunigunde v. Riedheim.

Karl Anton Eusebius
geb. 18. Okt. 1788, † 20. April 1838
Grundherr zu Billafingen, k. sächs. Kammerherr und Rittmeister
verm. I. mit Henriette Charlotte geb. v. Schönberg a. d. H. Tanneberg
† 7. Jan. 1828
II. mit Emilie Friederike geb. v. Ryssel
† 12 Aug. 1837.

1. Emilie Antonie Eusebia
geb. 25. Aug. 1815
verm. 1843 mit
Karl Gustav v. Oppen
k. sächs. Geh. Reg.-Rath.

2. Henriette Eugenie Friederike Eusebia
geb. 13. Jan. 1818.

3. Karl Heinrich Leopold Eusebius
geb. 31. Okt. 1823
Grundherr zu Billafingen, Dr. phil.
bad. Kammerh. u. Direktor d. General-Landesarchivs, k. württ. Rittmeister a. D.
verm. 3. Mai 1852 mit
Philippine Auguste Friederike Karoline
geb. Freiin v. Hornstein.

Rudolf Karl Philipp Eusebius
geb. 2. Aug. 1859.

4. Mathilde Eusebia
geb. 14. Dez. 1826
verm. 1852 mit
Karl Erdmann v. Metzradt
k. sächs. Oberstlieutenant.
† 10. Juli 1866.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

26. Freiherren Rüpplin von und zu Keffikon.

Aus der Stadt Strassburg stammend, zog die Familie im 15. Jahrhundert nach dem Thurgau. 1592 wurde Hans Joachim Jonner gen. Rüpplin von Pabst Clemens VIII. zum Ritter geschlagen und 1624 er und seine Nachkommen von Pabst Urban VIII. für rittermässige aller Adelsfreiheiten und Stiftungen fähige edle Römer und Ritter der römischen Kirche erklärt. 1722 erhob den Urenkel des genannten Hans Joachim Karl VI. in den Reichsfreiherrnstand. Der nachbenannte Freiherr August, als Sohn eines Schweizer Obersten auf der Insel Elba 1793 geboren, trat 1813 in K. württembergische Dienste und war vom 24. Juni 1848 bis 28. Okt. 1849 Chef des Departements des Krieges.

Wappenbeschreibung.

Quadrirter Schild mit einem goldenen Mittelschilde, worin ein rothbewehrter schwarzer Adler erscheint. 2 und 3 in Silber drei (2, 1) nach aufwärts kriegende rothe Bienen; 1 und 4 in Gold eine schwarze Deichsel. Auf dem Schilde ruht eine Freiherrnkrone und als Schildhalter stehen zwei schwarze Adler roth bewehrt.

Genealogie.

Freiherr August Rüpplin von und zu Keffikon
geb. 28. Nov. 1793, † 25. Aug. 1867
k. württ. Generallieutenant und erster Adjutant Sr. Maj. d. Königs
verm. 8. Jan. 1827 mit
Emma, Tochter des † k. württ. Oberregierungsraths v. Kleiner
geb. 25. März 1807.

1. Natalie
geb. 8. Nov. 1827
Stiftsdame zu Freiburg.

2. Karl
geb. 2. Juli 1830
† 11. April 1871
k. württ. Hauptmann der Artillerie
verm. 15. Nov. 1859 mit
Olga geb. Linkh
geb. 6. Aug. 1841.

1. Hans
geb. 19. Aug. 1860.

2. Curt
geb. 17. Okt. 1865.

3. Theodor
geb. 6. Nov. 1832
k. k. Major im Drag.-Reg. Kaiser Franz Joseph
verm. 1873 mit
Lucie v. Pozzoli.

Franz
geb. 4. Juli 1878.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. Freiherren Schenk von Stauffenberg.

Das in mehreren Linien, auch einer gräflichen, blühende Geschlecht, welches sich von der Stauffenburg bei Hechingen benennt und im 13. Jahrhundert das Schenkenamt bei den Grafen von Zollern bekleidete, besitzt in Württemberg die Herrschaften Wilflingen, OA. Riedlingen, seit 1439, Risstissen, OA. Laupheim, seit 1613, Lautlingen, Margrethausen, Ochsen- und Thierberg, OA. Balingen, seit 1619, Geislingen in demselben Oberamt, seit 1697. (Vergl. Die Schenken von Stauffenberg. Geschichtl. Nachrichten von diesem Geschlechte nach Urkunden zusammengestellt, von Friedr. Schenk, Freiherrn, und Franz Schenk, Grafen von Stauffenberg. Als Manuscript gedruckt. München 1874.)

Wappenbeschreibung.

In Silber zwei blaue leopardirte Löwen, welche durch einen schmalen rothen Querbalken getrennt sind. Den Helm mit blausilberner Decke ziert ein runder blauer, oben silbern beknopfter Turnierhut, in dessen silberner Stulpe zu beiden Seiten eine goldene Schalmei steckt, deren Mündungen, sich oben auswärts neigend, von einander abstehen und aus welchen je sechs schwarze Hahnenfedern hervorgehen.

Genealogie.

Freiherr Friedrich Schenk von Stauffenberg
k. bayer. Kämmerer
geb. 23. Okt. 1806, † 2. Mai 1874
verm. 17. Aug. 1833 mit
Clementine geb. Gräfin v. Butler-Clonebough
geb. 31. Jan. 1812.

1. Franz August
geb. 3. Aug. 1834
Erbherr der Majoratsherrschaften Wilflingen, Risstissen und Geislingen
Mitglied des deutschen Reichstags und des bayr. Abgeordnetenhauses
verm. 25. Aug. 1860 mit
Ida geb. Gräfin v. Geldern-Egmont
geb. 16. Okt. 1837.

- 1. Elisabeth, geb. 15. Febr. 1864.
- 2. Olga, geb. 11. Sept. 1866.
- 3. Gabriele, geb. 1869.

2. Wilhelm
geb. 10. Juli 1837
k. bayer. Kämmerer und Oberstlieutn. Flügeladjutant Sr. Maj. d. Königs
verm. 11. Mai 1868 mit
Irene geb. Gräfin v. Waldkirch
geb. 11. März 1848.

3. Karl
geb. 20. Febr. 1844
k. bayer. Premierlieutnant
verm. 12. April 1877 mit
Marie geb. Freiin Schrenk v. Notzing-Egmating
geb. 8. Dez. 1856.

- Werner, geb. 17. Febr. 1878.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

28. Freiherren Schertel von Burtenbach.

Die Nachkommen des berühmten Heerführers im italienischen Feldzug 1527, in mehreren Türkenkriegen 1529, 1532, im Schmalkaldischen Krieg, Sebastian Schertlin von Schorndorf, 1496—1577, Herrn von Burtenbach (bayr. BA. Günzburg). Seine sehr lesenswerthe Selbstbiographie ist 1777, 1782 und letztmals 1858 im Druck erschienen. Vgl. auch Th. Herberger, Seb. Schertlin von Burtenbach und seine an die Stadt Augsburg geschriebenen Briefe. Augsburg 1852.

Wappenbeschreibung.

In Schwarz ein vorwärts gekehrter und vorwärts sehender, sitzender goldener Löwe, welcher in der rechten Vorderpranke seitwärts einen silbernen Schlüssel mit nach oben und rechts gewendeter Schliessplatte in der Mitte erfasst hat, während er mit der linken Vorderpranke eine mit den Wurzeln ausgerissene goldene Lilie in gleicher Höhe mit dem Schlüssel nach der linken Seite hält.

Freiherrnkrone.

Der gekrönte Helm mit schwarzgoldenen Decken trägt einen vorwärts gekehrten, wachsenden Krieger mit Brustharnisch und schwarzgolden gestreiften Bauschärmeln, welcher auf dem Kopfe ein grosses schwarzes Barett mit acht abwechselnd goldenen und schwarzen Federn trägt; in der Rechten hält der Krieger ein blankes Schwert wagrecht gerade über der Krone, mit nach links gewendeter Spitze am Griff erfasst, während er in der seitwärts gestreckten Linken die goldene Lilie des Schildes hält.

Genealogie.

Christian Albrecht Freiherr Schertel von Burtenbach
geb. 1770, † 1. Juli 1811
verm. 1798 mit
Wilhelmine geb. v. Troyff
† 1827.

Karl Franz August Sebastian
geb. 17. Aug. 1801, † 19. Mai 1875
k. württ. Oberförster a. D.
verm. 4. Sept. 1830 mit
Franziska geb. Freiin v. Gültlingen
geb. 6. Sept. 1805.

1. Wilhelm Adam Maximilian geb. 17. Okt. 1833 k. württ. Kammerherr.	2. Heinrich geb. 8. Dez. 1834 † 18. März 1857 k. k. Lieutn.	3. Wilhelmine geb. 16. Febr. 1836 verm. 21. Okt. 1861 mit Karl Frhn. v. Münch auf Hohen-Mühringen.	4. Paul Friedrich geb. 8. Juni 1837 auf Elgau verm. 12. Sept. 1864 mit Stephanie Luise Therese geb. Freiin v. Seckendorf-Aberdar geb. 31. Aug. 1843.	5. Franziska geb. 28. Febr. 1839.	6. Thusnelde geb. 2. Sept. 1847 verm. 1871 mit Otto Frhrn. v. Racknitz auf Laibach.

1. Wilhelm geb. 22. Aug. 1868.	2. Clemens geb. 11. Juli 1869.	3. Walther geb. 6. März 1873.	4. Gisela geb. 24. März 1874.	5. Maximilian geb. 13. Dez. 1875.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

29. Freiherren von Schiller.

Der berühmte deutsche Dichter, Johann Christoph Friedrich von Schiller, wurde der Stammvater des heute leider im Mannesstamme erloschenen Adelsgeschlechts. Am 7. September 1802 erhob Kaiser Franz den „rühmlichst bekannten Gelehrten und Schriftsteller, dessen vortreffliche Gedichte selbst dem Geiste der deutschen Sprache einen neuen Schwung gegeben, in gnädigster Rücksicht auf die ehrerbietigsten Wünsche Seiner Hoheit des Herzogs zu Sachsen-Weimar Liebden, wie auch auf die ausgezeichneten seltenen Verdienste“ Schillers, in des heil. römischen Reichs Adelsstand. Unter dem 16. Februar 1845 verlieh Se. Maj. König Wilhelm von Württemberg dem Sohn Friedrichs v. Schiller, dem k. württembergischen Oberförster, Karl Friedrich Ludwig von Schiller, den Freiherrnstand und vermehrte das bis dahin geführte Familienwappen.

Wappenbeschreibung.

Stammwappen.

Quergetheilter Schild, oben Gold, unten Blau. Oben ein nach Rechts springendes silbernes Einhorn, unten ein goldener Querbalken.

Auf dem Helme ein Lorbeerkranz, auf welchem eine Krone steht mit dem verkürzten Einhorn wachsend.

Helmdecken Gold und Blau.

Freiherrliches Wappen seit 16. Febr. 1845.

Quadrirter Schild; 1 und 4 in Gold zwei blaue Querbalken, darüber wachsend ein silbernes Einhorn; 2 und 3 eine schwarze mit der Spitze schräglinks gestellte Lanzenspitze. Ueber dem Schilde ruht die Freiherrnkrone und auf derselben stehen zwei gekrönte Helme, der rechte die Lanzenspitze, der linke das Einhorn wachsend, führend.

Helmdecken blau und golden.

Genealogie.

Johann Christian Friedrich von Schiller
geb. 10. Nov. 1759, † 9. Mai 1805
verm. mit Charlotte geb. v. Lengefeld
geb. 22. Nov. 1764, † 9. Juli 1826.

1. Karl Friedrich Ludwig
Freiherr v. Schiller
geb. 14. Sept. 1793
† 21. Juni 1857
k. württ. Oberförster
verm. 12. Febr. 1825 mit
Luise Friederike gb. Locher
geb. 12. Febr. 1804.

Friedrich Ludwig Ernst
Freiherr v. S.
geb. 28. Dez. 1826
† 8. Mai 1875
k. k. Major a. D.
verm. 23. Juni 1856 mit
Mathilde geb. v. Alberti
geb. 30. Nov. 1835.

2. Ernst Friedr. Wilhelm
geb. 11. Juli 1796
† 1841
k. preuss. Appellations-R.
verm. 28. Sept. 1823 mit
Magdalene
geb. v. Pfingsten.

3. Caroline Friederike
Luise
geb. 11. Okt. 1799
† 1850
verm. 1838 mit
Bergrath Junot.

4. Emilie Luise Henriette
geb. 25. Juni 1804
† 25. Nov. 1872
verm. 29. Juli 1828 mit
Freiherrn Adalbert v. Gleichen-Russwurm
k. bayer. Kämmerer
geb. 28. Nov. 1803.

Ludwig
geb. 25. Okt. 1836
k. bayer. Kämmerer
verm. 7. Mai 1859 mit
Elisabeth geb. Freiin v. Thienen-Adlerflycht
geb. 15. Aug. 1837
† 19. Dez. 1865.

Heinrich Alexander Schiller
geb. 6. Nov. 1865.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

30. Freiherren Schilling von Cannstatt.

Von dem um 1200 hohenstaufischen, bald nachher württembergischen Cannstatt bei Stuttgart nannte sich schon im 12. Jahrhundert ein adeliges Geschlecht (Codex Hirsaugiensis p. 67; Stälin, Wirt. Geschichte 2, 489), aus welchem wohl die heute in Württemberg, Baden, Preussen und Russland weitverzweigte Freiherrenfamilie der Schilling von Cannstatt hervorgegangen ist. Im 14. Jahrhundert sind sie in Neuffen und Dettingen unter Schlossberg ansässig. (Stälin, Beschr. des OA. Nürtingen S. 200; OA. Kirchheim S. 181. 183.)

Unter den späteren Angehörigen des Geschlechts ist Sebastian Schilling von Cannstatt zu erwähnen, der 1515 nach Jerusalem pilgerte und 1517 von Kaiser Maximilian zum Ritter des heiligen Grabes und des römischen Reichs geschlagen, auch mit dem schon früher der Familie verliehenen Erbschenkenamt in Schwaben neu belehnt wurde.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde eine goldene, nach rechts gestellte Kanne, welche sich auf dem gekrönten, mit rothgoldenen Decken versehenen Helme wiederholt.

Genealogie.

Karl Friedrich Freiherr Schilling von Cannstatt
bad. Geheimerrath und Kammerherr auf Hohenwettersbach
geb. 14. Juni 1757
verm. 10. Aug. 1787 mit
Friederike geb. Freiin v. Gültlingen
geb. 17. März 1771.

1. Wilh. Heinrich
geb. 7. Juni 1796
† 6. Mai 1856
bad. Kammerherr u. Hauptmann auf Hohenwettersbach
verm. 24. Febr. 1820
mit
Luise Auguste Neubronn v. Eisenburg
geb. 14. März 1803.

Nachkommen in Baden, Preussen Amerika.

2. Eduard
geb. 14. Juni 1802
verm. 22. Nov. 1829
I. mit Wilhelmine
geb. Freiin v. Tessin
geb. 26 Dez. 1795
† 22. Okt. 1841
II. 26. Febr 1844
mit
Hermine
geb. v. Dungern
geb. 16. März 1810.

1. Sofie
geb. 30. Aug. 1830
verm. 8. Nov. 1858
mit
Otto v. Schönlein
k. w. Rittm.

2. Thekla
geb. 16. März 1832
verm. 15. Okt. 1857
mit
Ferdinand Sigel
k. w. Major d. Ldw.

3. Karl
geb. 16. Nov. 1836
verm. 12. März 1866
mit
Charlotte geb. Freiin v. Moltke
geb. 28. Sept. 1837.

1. Wilhelmine
geb. 10. Nov. 1867.

2. Eugenie
geb. 28. Jan. 1871.

3. Friederike
geb. 2. April 1804
verm. 2. April 1824
mit
Georg v. Vogel
bad. Geheimerrath
† 1855.

4. Ernestine
geb. 22 Jan. 1808.

4. Theodor
geb. 9. Okt. 1848
k bayer. Lieutenant.

5. Karl Leopold
geb. 28. Juni 1812
bad. Oberst a. D.
verm. mit
Laura geb. Beck.

1. Anna
geb. 22. Nov. 1845
verm. 1. Nov. 1873
mit
Eugen
Baron v. Ekesparre.

2. Emma
geb. 1855.

1. Hermann
geb. 10. Juni 1852
k. preuss. Lieutn.

6. Rudolf
geb. 7. März 1815
† 30. Sept. 1865
verm. mit
Ottilie geb. Siefert
geb. 26. Dez. 1829.

2. Helene.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

31. Freiherren von Schmidt auf Altenstadt.

Die Freiherren von Schmidt auf Altenstadt führten ursprünglich den Namen Fabricius und stammen aus der oberen Pfalz. Sie verdeutschten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ihren Namen in „Schmidt“ und fügten demselben das Prädikat „Altenstadt“ bei, welches der Name ihres Stammgutes war. Nach Württemberg kam die Familie mit dem Grossvater des unten genannten älteren Moriz, Freiherrn S. auf A., der im Jahre 1861 von Sr. Maj. dem König Wilhelm von Württemberg in den Freiherrnstand erhoben wurde.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe ist von schwarz und roth quadrirt. Im ersten und zweiten Viertel aufgelegt, schreitet auf einem querliegenden Ast mit grünem Lorbeerzweig ein silberner Schwan mit ausgebreiteten Flügeln, über dessen Kopf ein grüner Lorbeerkranz schwebt. Aus dem vierten Viertel geht aus einer Wolke ein goldgeharnischter Arm mit gezücktem Schwert in der Faust in das dritte Viertel hervor.

Auf dem Schilde ruht eine Freiherrnkrone, auf welcher ein gekrönter offener Turnierhelm steht. Quer über demselben liegt der Ast mit grünem Lorbeerzweig, auf dem Ast aber erscheinen der Schwan mit dem Lorbeerkranze und der aus der Wolke hervorgehende Arm des Schildes, beide einwärts gekehrt. — Die Helmdecken sind rechts schwarzgolden, links rothsilbern.

Genealogie.

Freiherr Johann Georg von Schmidt auf Altenstadt
verm. mit
Karoline geb. v. Heldritt.

Freiherr Heinrich v. Schmidt auf Altenstadt
k. württ. Kammerherr und Hauptmann
† 1812 in Russland
verm. mit
Marianne geb. Limburg aus Pforzheim.

Freiherr Moritz v. Schmidt auf Altenstadt
k. württ. Oberstlieutenant a. D.
geb. 4. April 1808
verm. Juni 1851 mit
Ottilie geb. Fohs aus Heilbronn.

Freiherr Moritz v. Schmidt auf Altenstadt
geb. 4. April 1852
k. württ. Premierlieutenant im 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 29.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

32. Freiherren von Schmitz-Grollenburg.

Vermöge K. Dekrets vom 27. Mai 1846 wurde auf Ansuchen des vormaligen K. württembergischen Gesandten, Freiherrn Moriz v. Schmitz-Grollenburg, dessen Adoptivsohn, der mit seiner Nichte vermählte K. preussische Hauptmann Karl Ludwig John, unter Verleihung des Namens John von Schmitz-Grollenburg, in den Freiherrnstand erhoben.

Arnold Schmitz, Amtmann bei dem Stifte Ueberwasser in Münster, erhielt 11. August 1719 ein Adelsdiplom und Friedrich Joseph von Schmitz, Reichskammergerichtsbeisitzer zu Wetzlar, 1790 ein Freiherrndiplom, mit der Berechtigung, den Beinamen von Grollenburg führen zu dürfen.

Von seinen Söhnen war der Freiherr Moriz (s. o.) zuletzt K. württembergischer Staatsrath und Gesandter am bayerischen Hof und starb in hohem Alter ohne männliche Nachkommen. Der andere Sohn aber war K. preussischer Präsident in der Rheinprovinz, und auch er starb ohne Nachkommen, worauf 1850 die Familie im Mannsstamm erlosch, aber durch Adoption weiter geführt wurde.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist getheilt von Schwarz und Blau. Oben in Schwarz drei goldene Schrägbalken, unten in Blau ein silberner schräggestellter Anker. — Auf dem Helm wachsend ein geharnischter Arm mit einem rothen, blaugefiederten Pfeile in der Hand.

Decken Rechts schwarzgolden, Links blausilbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

33. Freiherren Schott von Schottenstein gen. Hopffer.

Von dem Freiherrn Erasmus von Hopfer, dem Besitzer des Hofs Bläsiberg bei Tübingen, vererbte sich dieser 1787 an seinen Schwiegersohn Johann Friedr. Karl Schott v. Schottenstein, genannt Hopffer. Derselbe gehörte dem alten Geschlecht der Schott an, welche sich nach Schottenstein in Oberfranken benannten.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt, 1 und 4 in Silber, 2 und 3 in Roth als das Stammwappen der von Schott.

Das Mittelschild, ebenfalls quadrirt, zeigt in 1 und 4 in Gold auf grünem Hügel einen um Kopf und Lenden grün bekränzten, bärtigen wilden Mann, welcher mit der rechten Hand einen grünen Lorbeerzweig und mit der Linken das Sprunggelenke seines erhobenen linken Fusses erfasst hält; in 2 und 3 in von Blau über Gold schrägrechts getheiltem Felde ein einwärts springender abgekürzter Steinbock von gewechselten Farben. Auf dem Schilde Freiherrnkrone und drei gekrönte Helme mit rechts rothsilbernen, links blaugoldenen Decken. Der rechte trägt den obenbeschriebenen Mann, der mittlere zwei von Roth und Silber abwechselnd quergetheilte Büffelhörner, und aus dem linken wächst ein silberner Wolf hervor.

Devise: „Virtus nobilitat."

Genealogie.

Johann Friedrich Karl Schott von Schottenstein genannt Hopffer
fürstl. nauss.-using. Oberjägermeister
geb. 16. April 1737, † 9. Okt. 1789
verm. 21. Juni 1770 mit
Marie Susanne Elisabeth geb. Freiin v. Hopffer
geb. 24. Aug. 1747, † 1795.

Freiherr Karl Friedrich Wilhelm Schott v. Schottenstein genannt Hopffer
Herr auf Bläsiberg
geb. 4. Aug. 1776, † 13. April 1861
verm. 14. Aug. 1814 mit
Charlotte Hölder
geb. 27. April 1790.

1. Adelheid	2. Karl Gideon Erasmus	3. Aurora
geb. 7. Juni 1820	geb. 7. Mai 1827	geb. 21. Okt. 1828
verm. 10. Nov. 1845 mit	Herr auf Bläsiberg	Stiftsdame v. Stift Birke.
Wilhelm Bechtner	k. preuss. Oberförster	
k. württ. Forstmeister.	verm. 11. Sept. 1873 mit	
	Adelheid geb. Freiin Schenk v. Geyern	
	geb. 14. Okt. 1835.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

34. Freiherren Schott von Schottenstein.

Einerlei Ursprungs und Abstammung wie die vorgenannten Freiherren Schott v. Schottenstein genannt Hopffer, gehören seit 1812 zur uralten adeligen Gesellschaft des Hauses Frauenstein in Frankfurt.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Freiherren Schott v. Schottenstein bildet einen von Roth und Silber quadrirten Schild, auf dem ein gekrönter goldener Turnierhelm mit zwei in den Farben des Schildes wechselnden Büffelhörnern schmückt. Die Decken sind roth und silbern.

Genealogie.

Johann Sigmund Freiherr Schott von Schottenstein
geb. 26. März 1747, † im Nov. 1799
fürstl. öttingen-wallerst. Oberjägermeister
(Bruder des Freiherrn Johann Friedrich Karl Schott v. Schottenstein gen. Hopffer)
verm. mit Albertine Wilhelmine Karoline geb. Freiin v. Hessberg
† 7. Febr. 1829.

1. Freiherr Christian
geb. 3. Sept. 1785, † Dez. 1848
k. württ. Kammerherr und Kreis-Oberforstmeister
verm. 4. Juli 1811 mit
Charlotte geb. Olenschlager v. Olenstein
geb. 2. Okt. 1790, † 1853.

2. Freiherr Karl Johann
geb. 21. Nov. 1792
k. württ. Kammerherr u. Reg.-Direktor
verm. 1819
I. mit Adelheid geb. Freiin Brandt v. Lindau
geb. 14. Juni 1796, † 8. März 1830
II. 27. März 1834 mit
Luise v. Grundherr geb. v. Vischer
geb. 31. Okt. 1803, † 26. Nov. 1849.

1. Friedrich
geb. 25. Mai 1812
k. preuss. Forstmeister zu Frankfurt a. M.
verm. 1841 mit
Luise geb. Freiin v. Gemmingen-Guttenberg
geb. 17. Dez. 1814.

2. Mathilde
geb. 25. Juli 1820
verm. 1841 mit
dem k. württ. Oberkriegsrath a. D. v. Graner.

1. Karl
geb. 14. Nov. 1820
† 2. Juli 1862
k. württ. Revierförster a. D.
verm. im Mai 1856 mit
Marie geb. v. Minckwitz
geb. 1832
† 20. Juni 1877.

Emma
geb. 22. April 1858.

2. Eduard
geb. 20. Febr. 1822
k. württ. Kammerherr und Regierungsrath
verm. 15. Febr. 1851 mit
Franziska geb. Guionneau des Marêts
geb. 9. Dez. 1826.

Eugen
geb. 19. März 1852
kaiserl. deutscher Landesgerichts-Referendar zu Strassburg.

3. Adelheid
geb. 6. Juni 1826
verm. 14. Okt. 1849 mit
Ferdinand v. Dusch.

4. Friedrich
geb. 27. April 1829
† 26. Sept. 1857
k. württ. Kammerherr und Legationssekretär
verm. 25. Sept. 1856 mit
Anna geb. Freiin Varnbüler von und zu Hemmingen
geb. 16. Juli 1836.

Sarah
geb. 6. Juli 1857.

5. Max
geb. 2. Nov. 1836
Major und Bataillons-Commandeur im 4. k. württ. Inf.-Reg.
verm. 1868 mit
Ottilie geb. v. Ochs.
geb. 7. Aug. 1845.

1. Clara
geb. 25. Juni 1869.

2. Sofie
geb. 3. März 1871.

3. Emma
geb. 12. Sept. 1872.

4. Olga
geb. 24. Mai 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

35. Freiherren Seutter von Lötzen.

Dieses Geschlecht, einerlei Ursprungs mit den Seite 178 erwähnten Freiherren von Seutter, erhielt wie diese durch ein Diplom vom 29. Januar 1491 die Bestätigung und Erneuerung des althergebrachten Wappens.

Am 27. August 1712 wurde Johann Konrad mit dem Titel eines Reichsfreiherrn zugleich der eines „edlen Pannerherrn“ verliehen und durch ein späteres Diplom vom 21. Dez. 1810 der Freiherrnstand sowie die Führung des freiherrlichen Wappens nochmals bestätigt.

Diese Linie führt das Prädikat „v. Lötzen“ nach einem im ehemaligen Stift Kempten gelegenen, jetzt verfallenen Schloss.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Freiherren Seutter v. Lötzen unterscheidet sich von dem der Freiherren von Seutter nur dadurch, dass erstere auf dem Schilde nur einen Helm führen, auf welchem sich die mit Pfauenfedern besteckte goldene Fischreuse (Feuerkorb) befindet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Albrecht Seutter von Lötzen
Patrizier zu Ulm
geb. 1679, † 1735
verm. mit Susanne geb. v. Hienlin.

Johann Georg
geb. 1716, † 1772
regierender Bürgermeister zu Ulm 1736
verm. 1734 mit
Marie Justine geb. Schad v. Mittelbiberach.

Albrecht Ludwig
Oberforstmeister v. Ulm
geb. 1707, † 1790
verm. 1768 mit Sibylle Regine geb. Freiin v. Welser.

1. Freiherr Joh. Georg v. Seutter
k. württ. Oberfinanzdirektor
geb. 1769, † 1833
verm. 1796 mit
Helene geb. Freiin v. Welser
geb. 1769, † 1854.

Christoph Heinrich
k. württ. Forstmeister
geb. 1801, † 1859
verm. 1838 mit
Anna geb. Freiin v. Gemmingen
geb. 1818.

1. Georg Wilhelm
k. württ. Major
geb. 12. Juli 1839
verm. 16. Dez. 1873
mit
Amalie geb. Freiin
v. Süsskind
geb. 23. März 1852.

1. Elisabeth
geb. 1874, † 1879.

2. Hans Theodor
Heinrich
geb. 20. Okt. 1875.

2. Anna
geb. 6. Sept. 1840.

3. Maximilian
geb. 9. Juli 1842
blieb 1870 vor Paris
verm. 1870 mit
Marie geb. Ruoff.

3. Georg
geb. 10. Okt. 1877.

2. Markus Theodor
geb. 1771
k. bayer. Stadtgerichts-Direktor
zu Regensburg.

3. Albrecht Ludwig
k. k. Finanz-Direktor und Vize-
Präsident der Regierung der
Oberpfalz.

4. Theodor August Frhr. S. v. L.
geb. 1778, † 1841
bad. Generalmajor
verm. mit
Gertrude geb. v. Clossmann.

Karl Stephan
grossh. bad. Generallieutn a. D.
geb. 1811
verm. mit Emma geb. Stern
geb. 26. Juli 1826.

1. Erwin Johann
Moriz Karl
geb. 1854
k. württ. Lieutenant
u. Reg.-Adj. im 2.
Ulanen-Reg.
verm. 1879 mit
Caroline geb. Gräfin
v. Beroldingen
geb. 18. Dez. 1859.

Luise Marie Emma Stephanie Conradine
Constantine Cäsarine Cari
geb. 2. Febr. 1880.

2. Curt
Johann Michael
stud. jur. in Tübin-
gen.
geb. 1855.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

36. Freiherren von Soden.

Mit den Grafen von Soden (S. 69) eines Stammes, wurde Johann Karl August Freiherr von Soden durch seine Söhne Rudolf August und Julius Stifter der in Württemberg blühenden Linie.

Wappenbeschreibung.

Die Freiherren v. Soden bedienen sich des ganz gleichen Wappens wie das gräfliche Haus, nur mit dem Unterschied, dass Erstere über dem Schilde die Freiherrenkrone führen.

Genealogie.

Johann Karl August von Soden auf Thalheim bei Würzburg
geb. 31. März 1756, † 26. Jan. 1811
verm. mit
Sofie geb. Freiin v. Drechsel
geb. 28. August 1755, † 6. Sept. 1834.

- 1. Luise geb 1782 verm. mit Karl Frhrn. v. Hagen.
- 2. Rudolf August k. württ. Kammerherr und Staatsrath geb. 2. Juni 1785 † 9. Juli 1849 verm. I. mit Rosalie geb. v. Chapuset geb. 1793, † 1818 II. mit Eleonore geb. Freiin v. Harsdorf geb. 1794, † 1840 III. mit Helene geb. Gräfin v. Drechsel geb. 19. Juni 1805.
  - 1. Marie geb. 8. Jan. 1836.
  - 2. Charlotte geb. 29. Aug. 1838 verm. 18. Febr. 1868 mit Arthur v. Oidtmann.
  - 3. Julie geb. 13. März 1841.
  - 4. Julius geb. 5. Febr. 1846 kaiserl. deutscher Konsul in Havanna.
- 3. Philippine geb. 1787 verm. mit Karl v. Kopp.
- 4. Franz Ludwig geb. 1790 verm. mit Karoline geb. Freiin v. Scheurl geb. 1805.
- 5. Julius geb. 27. Febr. 1793 † 13. April 1854 k. württ. Oberstlieutenant verm. mit Marie geb. Freiin v. Neurath geb. 31. März 1805 † 28. März 1849.
  - 1. Hastings geb. 24. April 1818 † 29. Juli 1859 verm. 3. Aug. 1850 mit Lilly geb. Freiin Holzschuher v. Harlach.
    - 1. August geb. 5. Aug. 1853 Lieutn. im 7. k. w. Inf.-Reg. Nr. 125.
    - 2. Rosa geb. 14. Juni 1851.
    - 3. Marie geb. 31. Mai 1856.
  - 2. Theodor geb. 4. Sept. 1825 verm. 22. Juli 1850 mit Clementine geb. Camerer geb. 27. März 1826.
    - 1. Arthur geb. 21. Mai 1851 k. w. Pr.-Lieutn. a. D. Dr. phil. Gymn.-Prof. zu Tübingen.
    - 2. Hermann geb. 16. Aug. 1852 Stadtvikar in Stuttgart.
    - 3. Anna geb. 22. Dez. 1856.
    - 4. Frida geb. 21. Okt. 1858.
    - 5. Eugenie
    - 6. Theodor geb. 15. April 1863.
  - 3. Alfred geb. 19. Juli 1826 k. württ. Kammerh. u. wirkl. Staatsrath verm. 26. Mai 1855 mit Emilie v. Rom geb. 8. Nov. 1835.
    - 1. Franz Ludwig geb. 9. März 1856 Lieutnant im k. w. Gr.-R. Königin Olga Nr. 119.
    - 2. Helene geb. 9. Juni 1858.
  - 4. Oscar geb. 27. Febr. 1831 k. württ. Kammerh. und Staatsrath, Gesandter zu München verm. 1. Mai 1858 mit Therese gb. Freiin v. Drechsel geb. 11. Mai 1837.
    - 1. Friederike geb. 11. April 1870.
    - 2. Karl Alfred geb. 21. Nov. 1875.
    - 3. August geb. 1. April 1878.
  - 5. Wilhelmine Thekla geb. 21. Okt. 1834 verm. 14. Juli 1870 mit Karl Frhrn. Ebner v. Eschenbach.
  - 6. Maximilian geb. 7. Aug. 1844 auf Alt- und Neu-Frauenhofen verm. 13. Mai 1869 mit Franziska gb. Freiin v. Aretin geb. 9. März 1849.
    - 1. Eleonore geb. 2. Febr. 1859 verm. 15. Okt. 1879 mit Frhrn. v. Ow auf Wachendorf.
    - 2. Heinrich geb. 3. Jan. 1864.
    - 3. Oscar geb. 4. Sept. 1867.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

37. Freiherren von Spitzemberg.

Diese altadelige, seit 1537 freiherrliche Familie Lothringens, ist mit dem Sohn des 1793 als Opfer der Revolution gefallenen österreichischen Offiziers Charles Louis Toussaint, Baron Hugo de Spitzemberg, geboren 29. Mai 1736 zu St. Dié in Lothringen, Herrn zu Spitzemberg, Biffontaine, Neuviller, Baras etc., und der Anne Marie Cathérine de Bazelaire, † 3. Oktober 1820 zu Nancy, nach Württemberg gekommen.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe führt einen von Silber und Blau quergetheilten Schild, in dessen oberen silbernen Felde zwei schwarze unbewaffnete Entchen (Merlen) sich zeigen, während die untere blaue Feldung ohne Bild ist.

Auf dem Schilde steht die Freiherrenkrone und über derselben ein gekrönter Turnierhelm mit einer der schwarzen Entchen darauf. Als Schildhalter werden zwei weisse Windhunde geführt und sind die Helmdecken blau und silbern.

Genealogie.

Ludwig Franz Xaver Anton Freiherr Hugo von Spitzemberg
geb. 21. Juli 1781, † 30. Mai 1864
k. württ. Oberstkammerherr, Generallieutenant und Hofjägermeister a. D.
verm. 24. Okt. 1823 mit
Elisabeth Juliane Karoline Charlotte geb. Freiin v. Massenbach
geb. 29. April 1803, † 17. Mai 1857
Staatsdame Ihrer Majestät der † Königin Pauline von Württemberg.

1. Wilhelm Freiherr Hugo v. Spitzemberg
geb. 28. Jan. 1825
k. württ. Oberstkammerherr, Generallieutenant und Generaladjutant Sr. Maj. des Königs
verm. 3. Juni 1857 mit
Marie geb. Freiin v. Herman
geb. 16. Dez. 1837.

1. Max Gottl. Xaver Wilhelm
geb. 18. März 1858
See.-Lieutn. im 2. k. württ. Drag.-Reg. Nr. 26.

2. Elisabeth
geb. 8. März 1860.

3. Olga
geb. 17. Jan. 1863.

4. Amalie
geb. 25. Mai 1869.

2. Friedrich Heinrich Karl Freiherr H. v. S.
geb. 19. Sept. 1826
k. württ. Kammerherr, Staatsrath, ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister an den Höfen zu Berlin und Dresden, auch Bevollmächtigter beim Bundesrath des Deutschen Reichs
verm. 18. Sept. 1864 mit
Hildegard geb. Freiin Varnbüler von und zu Hemmingen
geb. 20. Jan. 1843.

Lothar Constant Benno Heinrich Konrad
geb. 16. Oktober 1868.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

38. Freiherren von Starkloff.

Dieses dem kurländischen Adel angehörige Geschlecht siedelte Ende des 18. Jahrhunderts nach Hessen-Cassel über, wo Landgraf Friedrich dem Heinrich Günther v. Starkloff 1784 die Erlaubnis ertheilte, von seinem Adel Gebrauch zu machen. Heinrich v. Starkloff, der Enkel des Genannten, trat 1800 als Offizier in württembergische Dienste, wohnte fast allen Feldzügen von 1800—1815 bei und starb 1840 als K. württembergischer Oberstlieutenant im Ehren-Invalidencorps. Sein Sohn Heinrich Adolf, geboren 1811 zu Ludwigsburg, zeichnete sich in den Feldzügen 1866 und 1870—71 aus und ward als Generallieutenant nach Höchster Entschliessung Sr. Maj. des Königs Karl von Württemberg v. 12. Juni 1873 mit seinen ehelichen Nachkommen in den Freiherrenstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

Ein von Blau und Schwarz der Länge nach getheilter Schild. Vorn ein goldener Löwe, links ein natürlicher Luchs, beide Thiere gegeneinander gewendet. Auf dem gekrönten Helme als Kleinod zwei blau und schwarz übereck getheilte Hörner. Helmdecken rechts Gold und Blau, links Gold und Schwarz zwei Ritter mit Fahnen von entsprechender Farbe halten den Schild, auf einem silbernen Bande stehend, welches in rother Schrift die Worte trägt: „Gott ist mein Hort."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Johann Markus von Starkloff
Sachsen-Goth. Ober-Steuer-Einnehmer
geb. 1643, † 1695
verm. mit
Anna Sara geb. v. Mattberger.

Heinrich
Kapitän in k. polnischen Diensten
geb. 1679, † 1732
verm. 1716 mit
Juliane geb. Freiin v. Kutzleben
geb. 1698, † 1735.

Heinrich Günther
geb. 1718, † 1745
Kurhessischer Offizier
verm. 1742 mit
Martha Elisabeth geb. Heimbach
geb. 1724, † 1796.

Heinrich
geb. 1743, † 1805
Reg.-Chef in englischen Diensten und Gerichtsherr auf Guxhagen und Breitenau
verm. 1771 mit
Magdalene v. Bernburg

1. Balthasar
geb. 25. Aug. 1773
blieb 23. Juli 1812 bei Disna
k. württ. Major
verm. 1796 mit
Henriette Welker
geb. 1774, † 1834.

2. Heinrich
geb. 7. Mai 1777
† 25. Juni 1840
k. württ. Oberstlieutn. im Ehren-Invalidencorps
verm. 18. Febr. 1804 mit
Therese Schwarz
geb. 21. Jan. 1786
† 8. Nov. 1856.

1. Leonore
geb. 24. März 1800
verm. mit
Commissär Heller
† 1859.

2. Karl
geb. 9. Aug. 1802
† 16. Dez. 1840
k. württ. Hauptmann
verm. 1828 mit
Sofie Rapp v. Frauenfeld
geb. 1809, † 1877.

1. Hugo Maximilian
geb. 3. Okt 1834
Dr. med. in St. Louis
verm. I. mit
Hermine Reinhard
geb. 1834, † 1874
II. 1877 mit
Emma Kuhlmann
geb. 1850.

2. Sophie
geb. 3. Aug. 1829.

3. Emma
geb. 20. Mai 1839
verm. 1864 mit
Dr. Rambert.

1. Emil Arthur
geb. 25. Mai 1858.

2. Karl Max
geb. 31. Dec. 1859.

1. Wilhelmine
geb. 25. April 1805
† 30. März 1878
verm. 28. Okt. 1832 mit
Frhrn. F. Th. v. Hügel
k. württ. Oberst
† 11. Mai 1844.

2. Adolf
Freiherr v. Starkloff
geb. 11. Nov. 1810
k. w. Gen.-Lieutn. z. D.
verm. 7. Okt. 1847 mit
Luise geb. v. Vischer-Ihingen
geb. 23. Dez. 1826.

Günther Gust.Frhr.v.St.
geb 24. Jan. 1853
k. württ. Prem.-Lieutn.
u. Brigadeadj. à la suite
des 2. Drag.-Reg.

3. Gustav v. St.
geb. 22. Okt. 1813
Gutsbesitzer
verm. 28. Juli 1844 mit
Marie geb. v. Abel
geb. 18. Jan. 1823.

1. Marie
geb. 3. Mai 1845.

2. Ida
geb. 6. Aug. 1850.

4. Hermann v. St.
geb. 21. April 1815
k. württ. Oberstl. a. D.
verm. 21. Febr. 1843
I. mit Sofie v. Löning
geb. 19. Febr. 1824
† 25. Sept. 1853
II. 31. Jan. 1861 mit
Antonie geb. le Prêtre
geb. 6. April 1835.

Hermine
geb. 1. April 1844
verm. 31. Mai 1863 mit
Louis Schütt
Kaufmann in Lübeck.

5. Albert v. St.
geb. 24. März 1818
† 5. Sept. 1879
k. württ. Oberst und Commandeur des Landjägercorps
verm. 31. Mai 1847 mit
Amalie geb. Schönlin
geb. 10. März 1821.

Eugenie
geb. 20. Sept. 1858.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

39. Freiherren von Sternenfels.

Von der Burg Sternenfels, im jetzigen Oberamt Maulbronn, benannte Herren finden sich in ununterbrochener Reihe seit c. 1230, doch schon vor 1320 mit anderem Besitz als der heimatlichen Veste, fortan vielfach in württembergischen und badischen Diensten. (Klunzinger, Zabergäu 3, 211 ff.)

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Felde ein rother siebenstrahliger Stern auf einem fünffach gezackten blauen Felsen gestellt.
Auf dem ungekrönten Helm die Figur des Schildes wiederholt.
Die Helmdecken roth und silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Bernhard von Sternenfels
† 23. März 1702
württ. Rath und Oberhofmeister, Obervogt zu Nagold, Freudenstadt und Altensteig
verm. I. 1672 mit Catharine Elise v. Mentzingen
† 1685
II. 1686 mit Eva Margarethe Kechler v. Schwandorf.

- **1. Johann Bernhard** † 23. Mai 1737, herzogl. württ. Oberst, verm. 1712 mit Christine verw. v. Donau geb. v. Schell.
  - **1. Ludwig Bernhard** † 30. Nov. 1781, k. württ. Geheimerrath u. Hofmarschall, verm. mit Sofie v. Westerhagen.
    - **1. Ludwig August** geb. 28. April 1740, † 14. Okt. 1804, württ. Geh.-Rath und Generalmajor, verm. 1765 mit Friederike v. Adelsheim, † 30. Dez. 1802.
      - **1. Marie Anna** † 22. Nov. 1809.
      - **2. Henriette** † 1809, verm. mit Karl v. Bibra.
    - **2. Marie Anna** geb. 27. Juli 1743, † 23. Mai 1803, verm. mit N. v. Bouwinghausen, † 24. Juni 1802.
    - **3. Karl** geb. 16. Febr. 1754, † 17. Dez. 1818, k. preuss. Major und Kammerherr, verm. 1789 mit Friederike geb. Freiin v. Podewills, geb. 28. Aug. 1763, † 22 März 1832.
      - **1. Ludwig Adolf** geb. 18. Aug. 1791, k. württ. Oberstlieutenant, † 7. Jan. 1855.
      - **2. Karl Friedrich Eduard** geb. 16. Dez. 1792, † 23. März 1839, k. württ. Oberförster, verm. 11. Mai 1824 mit Luise geb. Freiin Varnbüler v. Hemmingen, † 6. April 1855.
        - **1. Sofie Luise** geb. 11. April 1826.
        - **2. Adele** geb. 10. Juni 1827.
        (Stiftsdamen des adeligen Fräuleinstifts in Carlsruhe.)
      - **3. Karl Julius Edgar** geb. 19. März 1798, † 24. Juli 1878, k. württ. Obertribunal-Vize-Präsident, verm. mit Charlotte Friederike geb. Heigelin, geb. 28. Sept. 1799, † 16. Okt. 1850.
        - **1. Emma Marie** geb. 16. April 1826, † 10. März 1855, verm. 1854 mit Adolf Graf v. Broeckdorff in Kiel.
        - **2. Adolf** geb. 16. Okt. 1827, † 5. Jan. 1876, k. württ. Kammerherr und Universitäts-Stallmeister in Tübingen, verm. 23. März 1858 mit Juanita geb. Meyer.
          - **1. Georg** geb. 3. Febr. 1859.
          - **2. Walter** geb. 12. Mai 1860.
          - **3. Bernhard** geb. 16. März 1863.
          - **4. Manuela** geb. 26. Dez. 1867.
          - **5. Adolf** geb. 26. Okt. 1869.
        - **3. Karl Ernst** geb. 22. Okt. 1831, k. württ. Reg.-Rath kar. Hauptmann z. D.
        - **4. Karl Friedrich** geb. 11. Mai 1834, Rechtsanwalt in Ravensburg, verm. 12. Mai 1866 mit Mathilde geb. Berg, geb. 26. Mai 1843.
          - **1. Otto** geb. 23. März 1871.
          - **2. Emma** geb. 14. Juni 1872.
          - **3. Mathilde** geb. 10. Mai 1874.
          - **4. Charlotte** geb. 7. Okt. 1879.
- **2. Ludwig Bernhard** † 4. Mai 1774, herzogl. württ. Regierungsrath, verm. mit Göler v. Ravensburg.
  - **Luise** verm. mit Philipp Wilhelm v. Berlichingen.
- **2. Karl Alexander** † 16. Febr. 1788, kurpfälz. Kämmerer, verm. 1739 mit Marie Luise v. Wetzel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

40. Freiherren von Tröltsch.

Seinem Ursprunge nach gehört das freiherrliche Haus der Stadt Weissenburg in Bayern an. Aus demselben wurden die drei Brüder Johann Friedrich, kurpfalzbayerischer Hofgerichts-Assessor, Georg Christian, Bürgermeister zu Nördlingen, und Walfried Daniel von Tröltsch, Superintendent zu Nördlingen, nachdem sie 1765 von Kaiser Franz I. den Reichs-Adelstand erlangt hatten, vom Kurfürsten Karl Theodor von Pfalz-Bayern in den Freiherrnstand erhoben (s. Genealogie). Von den Nachkommen derselben trat Walfried Daniel 1799 in k. württ. Militärdienste und verpflanzte den Namen dahin.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild mit einem gekrönten goldenen Mittelschilde, worin ein schwarzer Doppeladler erscheint.

1 und 4 in Blau ein einfacher goldener Adler.

2 und 3 in Roth ein blauer Querbalken mit schmaler silberner Einfassung, der mit drei goldenen nebeneinander stehenden Rosen belegt ist.

Zwei gekrönte Helme. Der erste mit rechts blaugoldener, links schwarzgoldener Decke, trägt den schwarzen Doppeladler. Der zweite mit schwarzgoldenen Decken trägt zwischen einem offenen rothen Flug, der beiderseits mit dem blauen silberbordirten und einer goldenen Rose belegten Balken überzogen ist, eine goldene Rose.

Genealogie.

Walfried Daniel Freiherr von Tröltsch
Dekan und Stadtpfarrer zu Nördlingen
geb. 30. Dez. 1741, † 14. März 1811
verm. 14. Jan. 1774 mit
Euphrosyne geb. von Hillenbrand
geb. 19. Juli 1751, † 10. Juli 1791.

Walfried Daniel
geb. 26. Dez. 1783, † 21. März 1842
k. württ. Oberstlieutenant a. D.
verm. 12. Juli 1818 mit
Anna Sibylle geb. Beckh
geb. 26. Sept. 1791, † 21. Jan. 1860.

1. Karl Friedrich Daniel
geb. 15. Dez. 1820
† 30. März 1877
k. württ. Lieutenant a. D.
verm. mit
Anna Auguste geb. Farr
geb. 5. Juli 1833.

1. Auguste
geb. 19. März 1858.

2. Hermine
geb. 26. Mai 1861.

2. Gustav Adolf Eugen
geb. 28. April 1828
k. württ. Major a. D.
verm. 27. Okt. 1853 mit
Leontine geb. Beckh
geb. 26. Okt. 1828.

Gustav
geb. 19. Aug. 1854.

3. Mathilde
geb. 5. Jan. 1831
verm. 25. Okt. 1852 mit
Karl Frhr. v. Stetten
k. württ. Oberst a. D.
geb. 19. Sept. 1825.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

41. Freiherren von Ungelter.

Einem alten Ulmer Patriziergeschlechte angehörend, welches schon 1386 ff. von Theussenhausen an der Günz sich benennt, erhielt Christoph von Ungelter am 10. Mai 1562 von Kaiser Ferdinand I. den Reichsfreiherrnstand verliehen.

Die Familie besass auch die Güter Erbishofen und Waldstetten als österreichische Lehen, sowie durch Kauf Ober-Stotzingen, OA. Ulm, welches Nepomuk von Ungelter 1835 an den Grafen von Maldeghem verkaufte.

Wappenbeschreibung.

Stammwappen: Von Schwarz und Silber durch einen doppeltgezinnten rothen Balken getheilt. Auf dem Helme ein offener Flug in den Farben und der Figur des Schildes.

Die Decken roth und silbern.

Genealogie.

(Konnte leider nicht bis auf die Jetztzeit geführt werden.)

1. Frhr. Johann Nepomuk v. Ungelter
geb. 9. Febr. 1796
k. württ. Lieutenant a. D. zu Günzburg
verm. mit
Josephe geb. Freiin v. Freiberg-Oepfingen
geb. 5. Febr. 1797.

2. Anton Freiherr v. U.
geb. 5. Juni 1805
k. württ. Forstbeamter
verm. 1836 mit Emilie
geb. Freiin v. Pflummern
geb. 3. Aug. 1813.

3. Franz Freiherr v. U.
geb. 20. Jan. 1808.

4. Karl Freiherr v. U.
geb. 8. April 1812.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

42. Freiherren von Valois.

Der K württ. Generalmajor, Matthias Ludwig von Valois, wurde vom König Wilhelm von Württemberg d. d. 22. August 1846, in Rücksicht auf seinen alten französischen Adel und seine Verdienste, in den erblichen Freiherrnstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

In Silber ein mit drei silbernen Lilien belegter blauer Querbalken. Freiherrnkrone, worauf ein ungekrönter Helm ohne Kleinod und Decken ruht. — Schildhalter zwei Engel mit blauem Ober- und silbernem Untergewande.

Genealogie.

Freiherr Matthias Ludwig von Valois
geb. 17. März 1786 zu Rastatt, † 31. Dez. 1857
k. württ. Generalmajor a. D.
verm. mit
Marie Christiane Wilhelmine geb. Kinzelbach
geb. 7. Febr. 1788, † 25. Sept. 1850.

1. Ludwig
geb. 20. Juni 1815
† 3. Febr. 1877
k. württ. Generallieutn. Adjutant u. Obersthofmeister Sr. Maj. des Königs
verm. 23. Mai 1844 mit Friederike geb. Dörr
geb. 26. Okt. 1819.

2. Eduard
geb. 28. Sept. 1816
† 3. Dez. 1857
verm. 1845
I. mit Marie geb. v. Narischkin
geb. 1819, † 1848
II. mit Alphe geb. Freiin v. Kalkhof
geb. 19. Aug. 1834.

3. Adelheid
geb. 12. Juni 1818
verm. 26. Okt. 1847 mit Wilhelm v. Faber du Faur
k. württ. Generalmajor und Militärbevollmächtigter in Berlin.

4. Julius
geb. 30. April 1820
Dr. der Staatswissenschaft u. Direktor des k. württ. Steuer-Coll.
verm. 15. Apr. 1856 mit Martha Margar. Clara Luise geb. Wiedemann
geb. 18. Jan. 1833.

5. Pauline
geb. 13. April 1822.

1. Marie
geb. 22. Juli 1847
verm. 29. Okt. 1872 mit
Karl Frhr. v. Hügel
k. württ. Kammerh. und Landrichter in Tübingen.

2. Helene
geb 16. Jan. 1849
Hofdame Ihrer K. Hoh. der Frau Prinzessin Marie von Württemberg.

3. Ludwig
geb. 15. Febr. 1851
blieb 30. Nov. 1870 bei Villiers.

4. Camilla
geb. 7. Mai 1853.

5. Elisabeth
geb. 7. Jan. 1857.

1. Karl Ludwig Friedrich Nikolaus
geb. 9. April 1857
Sec.-Lieutn. im k. württ. Gren.-Reg. Königin Olga N. 119.

2. Alexander Karl Friedrich Edmund Nikolaus
geb. 22. März 1860.

3. Alfred Eduard Louis Friedr. Josef Nikolaus
geb. 15. Okt. 1863.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

43. Freiherren von Wächter.

Unter dem 17. April 1855 erhielten Franz Ludwig Otto Wächter und seine Schwester Emma Wilhelmine Luise durch K. Dekret, Ersterer die Freiherrenwürde, Letztere die Berechtigung, sich Freiin nennen und schreiben zu dürfen.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Felde ein nach rechts sehender, Wache haltender schwarzer Kranich auf grünem Rasen, in der emporgehaltenen Klaue einen Stein haltend.

Auf dem Schilde ruht eine Freiherrenkrone und über derselben steht ein offener Turnierhelm, rothgefüttert und mit goldenen Bügeln, und Halskleinode, geschmückt mit vier Straussenfedern, von welchen die erste und dritte silbern, die zweite und vierte schwarz ist.

Helmdecken sind innen silbern, aussen schwarz.

Genealogie.

Franz von Wächter
Fürstl. Geh. Konferenzrath und Hofkammerdirektor in Sigmaringen
verm. mit
Luise geb. Freiin v. Reischach.

1. Freiherr Franz Ludwig Otto v. W.
k. k. österr. Hauptmann a. D.
Mitglied des Reichsraths etc. in Wien
geb. 16. März 1832
verm. 1860 mit
Lori Edlen Mauthner v. Marxberg.

2. Emma Wilhelmine Luise
geb. 12. April 1840.

1. Rudolf
geb. 1861.

2. Lori.

3. Hedwig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

44. Freiherren von Wallbrunn.

Aus einem alten Geschlecht in Oesterreich und Böhmen stammend, sind die Wallbrunn bereits seit einigen Jahrhunderten in Schwaben einheimisch geworden, wo sie im Jahr 1726 den Freiherrenstand erhielten und von 1688—1773 das Adelsgut Schwieberdingen mit der von Herzog Karl 1748 erneuten Nippenburgischen Erbschenkenwürde besassen.

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde drei (2. 1.) silberne Rauten. — Der gekrönte Helm mit blausilberner Decke trägt zwei blaue Büffelhörner, von denen jedes mit einer der Rauten belegt ist, und zwischen denselben steht die dritte Raute.

Genealogie.

Freiherr Ludwig Gustav Karl Eberhard Friedrich von Wallbrunn
geb. 22. Juni 1767, † 1812 auf Gauersheim
k. württ. Major
verm. mit Luise geb. Freiin v. Reischach
geb. 11. Jan. 1762, † 4. Jan. 1825.

1. Wilhelm Johann Eduard
geb. 10. April 1796, † 18. Febr. 1875
k. württ. Kammerherr und Oberstlieutenant des Ehren-Invalidencorps
verm. 12. Nov. 1822 mit
Julie geb. Freiin v. Crailsheim
geb. 20. April 1803.

1. Elvira
geb. 14. Sept. 1823
verm. 7. Juli 1857 mit
Hermann v. Wundt
k. württ. Oberstlieutenant
geb. 15. Nov. 1823.

2. Rudolf
geb. 7. März 1825
† 14. Sept. 1859
k. württ. Prem.-Lieutn. a. D.
verm. 18. März 1853 mit
Julie geb. Stödt.

3. Emil
geb. 5. April 1829
k. württ. Kriegsrath a. D.
verm. 27. Febr. 1866 mit
Emma geb. Freiin v. Neubronn-Eisenburg
geb. 25. Juli 1847.

1. Gabriele
geb. 8. Juni 1868.

2. Elisabeth
geb. 12. Sept. 1869.

4. Ida
geb. 26. Nov. 1832
verm. 6. Juli 1858 mit
Friedrich Frhrn. v. Wangenheim
k. württ. Oberst a. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

45. Freiherren von Walsleben.

Ludwig Joachim Friedrich v. Walsleben, aus einem alten mecklenburgischen Geschlechte stammend, trat in K. württembergische Militärdienste und starb 1837 als Generalmajor.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde drei rothe mit goldenen Beschlägen und rothen Schnüren versehene Hüfthörner, von denen eines den Helm ziert. — Die Helmdecken sind roth und silbern.

Genealogie.

Ludwig Joachim Friedrich von Walsleben
k. württ. Generalmajor
geb. 25. Jan. 1778, † 1837
verm. 8. Mai 1870 mit
Luise Gräfin v. Mandelslohe
geb. 7. Sept. 1786, † 25. Okt. 1824.

1. Friedrich Ulrich Karl Ludwig	2. Elise	3. Natalie	4. Gustav Lebrecht
geb. 18. März 1811 † 23. Febr. 1869 k. württ. Oberstl. a. D. verm. 19. Febr. 1844 mit Marie geb. Freiin v. Gaisberg geb. 14 Jan. 1816.	geb. 5. Juli 1812.	geb. 25. Aug. 1821.	geb. 14. Dez. 1823.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

46. Freiherren von Wangenheim.

Nach dem Dorf und Schloss Wangenheim in Sachsen-Gotha benannt, ist dieses sehr alte, in mehrere Linien verzweigte Geschlecht durch eine Reihe hervorragender Träger des Namens, insbesondere den ehemaligen Württembergischen Minister Karl August v. W., 1773—1850, weithin bekannt.

Wappenbeschreibung.

Der senkrecht getheilte Schild zeigt im vordern silbernen Felde ein rothes, nach der rechten Seite des Schildes hinaufspringendes Windspiel. Links in Gold drei schwarze Zwillingsbalken.

Der Helm mit rechts rothsilberner, links schwarzgoldener Decke, trägt einen rothen runden Fürstenhut, mit Hermelin ausgeschlagen und zwischen einem offenen Adlerfluge stehend, dessen rechter Flügel roth, der linke silbern ist.

Genealogie.

Ernst Friedrich Freiherr von Wangenheim
geb. 24. Okt. 1793, † 25. Febr. 1876
herzogl. sachs.-coburg.-goth. Kammerherr und Oberförster
verm. I. 17. Okt. 1820 mit
Luise Auguste v. Wangenheim
geb. 1796, † 1862
II. 4. Okt. 1865 mit
Mathilde v. Benning.

1. Friedrich Freiherr v. Wangenheim
geb. 2. Nov. 1822
k. württ. Oberst a. D.
verm. I. 25. Juni 1850 mit
Pauline geb. v. Weissenstein
geb. 1825, † 1856
II. 6. Juli 1858 mit
Ida geb. Freiin v. Wallbrunn
geb. 26. Nov. 1832.

2. Geschwister
leben nicht in Württemberg.

1. Anna
geb. 4. Jan. 1854.

2. Ernst
geb. 18. Mai 1859.

3. Georg Friedrich Julius
geb. 28. Mai 1862.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

47. Freiherren von Watter.

Einem alten Adelsgeschlecht Pommerns angehörend, trat 1809 der 1775 auf Schloss Zizeneff im Kreise Belgard geborene Karl Christian Freiherr von Watter in K. württembergische Militärdienste, wohnte in denselben den Feldzügen 1809, 1814 und 1815 bei und trat 1833 als Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Kronprinz v. Württemberg in den Ruhestand.

Derselbe wurde der Stammvater der in Württemberg jetzt blühenden zwei Linien.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde mit grünem Schildesfusse zwei schwarze Bäume, zwischen diesen ein nach rechts springender Fuchs in natürlicher Farbe. Ueber dem Schilde die Freiherrnkrone. Auf dem Helme ein nach rechts gewendeter goldener Löwe wachsend.

Die Helmdecken sind roth und golden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Freiherr Karl Bogislaw von Watter
geb. 1733
verm. 1774 mit
Charlotte geb. Freiin von Crokow.

Freiherr Karl Christian
geb. 13 Jan. 1775, † 7. Aug. 1838
k. württ. Oberst a. D.
werm. 12. April 1801 mit
Albertine geb. v. Renz.

1. Wilhelmine
geb. 4. Okt. 1803
verm. mit dem
grossh. bad. Kammerherrn
Freihern Stockhorner v. Stowein
† 1840.

2. Karl Heinrich
geb. 24. April 1805 zu Baireuth
† 27. Aug. 1849
k. württ. Hauptmann der Artillerie
verm. I. mit
Marie geb. v. Eisendecker
verm. II. mit
Wilhelmine geb. Randel.

3. Friedrich Heinrich Albrecht
geb. 17. Dez. 1806 zu Baireuth
† 1. Dez. 1875
k. württ. Oberstlieutenant im Ehren-Invalidencorps
verm. 26. Okt. 1840 mit
Karoline geb. v. Hoff
geb. 18. Febr. 1818.

1. Karl Georg
geb. 20. Dez. 1833
k. württ. Major im Feldartill.-Reg. Nr. 13
verm. I. 1860 mit
Lina geb. Deyhle
II. 1865 mit
Marie geb. Deyhle.

2. Wilhelm
geb. 1835, † 1879
Consul in Rio de Janeiro.

3. Eugen
k. württ. Eisenbahnbetriebs-Inspektor
geb. 10. März 1840
verm. mit
Pauline geb. Thumm.

4. Hermann Maximilian Ludwig Fidel
geb. 27. Jan. 1848
k. württ. Hauptm. der Artillerie und Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs.

1. Oskar
geb. 2. Sept. 1861
k. württ. Lieutenant der Artillerie.

2. Emma
geb. 28. Nov. 1862.

3. Kurt
geb. 20. März 1866
k. preuss. Cadet.

4. Mathilde
geb. 24. Dez. 1870.

1. Paul Alfred
geb. 11. Okt. 1852.

2. Ernst Theodor
geb. 5. Okt. 1856
k. württ. Lieutenant und Adjutant im 7. Inf.-Reg. Nr. 125.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

48. Freiherren von Welden.

Von Welden in Bayrisch Schwaben nennt sich seit dem Anfang des 13. Jahrhunderts ein im bayrischen und österreichischen Staats- und Militärdienst bewährtes Geschlecht. Von 1582 bis 1840 besass die Familie in Württemberg die Herrschaft Gross- und Klein-Laupheim.

Wappenbeschreibung.

Der senkrecht getheilte Schild ist vorn roth und ohne Bild, hinten in Grün ein silberner Querbalken.

Auf dem gekrönten Helm mit rothsilberner Decke stehen zwei Büffelhörner, von denen das rechte roth, das linke grün ist; aus ihren Mündungen geht je eine Pfauenfeder hervor und unten ist jedes mit drei untereinander stehenden Pfauenfedern besteckt.

Genealogie.

Ludwig Joseph Anton Gebhard Freiherr von Welden
k. württ. Kammerherr und Landvogt a. D.
geb. 28. März 1776, † 28. Aug. 1857
verm. I. mit Josephe Freiin Rüpplin von und zu Keffikon
† 19. Nov. 1815
II. mit Elisabeth, Schwester der Vorigen
geb. 28. Dez. 1797.

- 1. Marie
  geb. 4. Juni 1813
  verm. mit
  dem k. württ. Revierförster a. D.
  v. Fischer-Weickersthal
  † 1858.
- 2. Adelheid
  geb. 9. Aug. 1817.
- 3. Karl Moriz
  geb. 13. Juli 1822
  † 4. Aug. 1859
  k. württ. Oberlieutenant
  verm. 10. Jan. 1848 mit
  Pauline geb. Henner
  geb. 14. Juli 1826.
  - 1. Karl Moriz
    geb. 1. Juli 1849
    verm. 1. Juli 1873
    mit
    Marie geb. Sailer
    geb. 10. Dez. 1854.
    - 1. Marie
      geb. 15. April 1874.
    - 2. Elsa
      geb. 24. März 1876.
  - 2. Olga
    geb. 20. April 1853 in Ulm
    verm. 7. April 1874
    mit
    Stephan Frhrn. v. Stengel
    k. bayer. Prem.-Lieutn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

49. Freiherren von Wimpffen.

Hohenstaufische Vögte der Stadt Wimpfen am Neckar, die sich „von Wimpfen“ nannten (Frohnhäuser, Gesch. d. Reichsstadt Wimpfen. 1870. S. 31 ff.), mögen die Ahnen des kaiserlichen Feldobersten Heeremann v. W. sein, welcher 1373 von Kaiser Karl IV. den Ritterschlag und einen Wappenbrief erhielt. Dessen Nachkommen wurden 1658 in den Freiherrenstand erhoben und blühen noch in zwei Hauptstämmen und vielen Aesten in- und ausserhalb Deutschlands. Nach Württemberg kam die Familie mit dem Obersten und Kriegsrathspräsidenten Franz Ludwig v. W., dem Vater des in der Genealogie genannten Freiherrn Friedrich v. W., welchem durch K. Dekret vom 20. Juni 1834 der Freiherrnstand bestätigt worden ist.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Felde ein über drei grüne Berge schreitender Heeremann oder Wilder, ein goldenes Kreuz mit den Vorderfüssen haltend.

Den Schild schmückt ein Turnierhelm mit rothsilbernen Decken, aus dessen Krone zwischen zwei rothen Büffelhörnern, beiderseitig von vier goldenen Stäben, die sieben goldene Lindenblätter führen (1. 1. 2. 3.), der Widder mit dem Kreuze wachsend hervorgeht.

Genealogie.

Freiherr Friedrich von Wimpffen
geb. 27. Aug. 1784, † 16. März 1845
k. württ. Generalmajor und Generaladjutant
verm. 1817 mit
Elise geb. Freiin v. Moltke
geb. 27. Mai 1795, † 8. Aug. 1832.

1. Catharine Wilhelmine
geb. 10. Nov. 1818.

2. Wilhelm
geb. 21. Jan. 1820
k. württ. Kammerherr
verm. 23. Sept. 1856 mit
Amalie geb. Freiin Roux
de Damiani
geb. 2. März 1837.

- 1. Sophie
geb. 25. Juli 1861.
- 2. Max
geb. 26. Juli 1863.

3. Dagobert
geb. 29. Aug. 1821
k. württ. Kammerherr
verm. 1. Juli 1863 mit
Luise geb. Lang
geb. 2. Mai 1841.

- 1. Katharine
geb. 5. Juni 1864.
- 2. Wilhelm
geb. 26. April 1865.

4. Pauline Wilhelmine
geb. 17. Juli 1822
verm. 17. Febr. 1850 mit
Gustav Grafen v. Wimpffen
k. k. Kämmerer und Feldmarschall-Lieutn. a. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

50. Freiherren von Wirsing.

König Friedrich August von Sachsen erhob 1827 seinen Geschäftsträger am K. württembergischen Hofe, den Legationsrath von Wirsing, für seine dem Königshause bewiesene Ergebenheit und geleisteten vorzüglichen Dienste, für sich und seine Nachkommen in den Freiherrenstand. Seit jener Zeit verbreitete sich dieses alte aus Friesland stammende Geschlecht auch in Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quergetheilt; oben in Blau ein wachsender silberner Adler, unten in Gold ein von drei (2. 1.) achteckigen blauen Sternen begleiteter, gleichfalls blauer Sparren. Freiherrenkrone. Der gekrönte Helm mit blaugoldener Decke trägt drei silberne Straussenfedern.

Genealogie.

Freiherr von Wirsing
k. sächsischer Minister-Resident und Legationsrath am k. württembergischen Hofe
verm. mit Luise Karoline geb. Dibold.

1. Karl
geb. 16. Sept. 1808
† 5. Mai 1872
k. sächs. Reg.-Rath
verm. 18. Mai 1837
mit
Henriette v. Wirsing
geb. 29. April 1814.

2. Emilie
geb. 4. Sept. 1809
verm. 1833 mit
Frhn. Eduard Rassler v. Gamerschwang
† 29. Okt. 1839.

3. Albert
geb. 19. Okt. 1810
k. württ. Major der Reiterei.

4. Luise
geb. 19. Dez. 1811
† 1859
verm. 14. Aug. 1832
mit Friedr. R.-Frhn. Gronsfeld-Diepenbroick, † 1868.

5. Max
geb. 17. März 1813
verm. 15. Nov. 1842
mit
Fanny geb. v. Beulwitz
geb. 12. Febr. 1814.

6. Wilhelm Franz Ludwig
geb. 9. Sept. 1814
† 9. Dez. 1858
Herr auf Schloss Ossweil
verm. I. 1842 mit
Luise geb. Freiin v. Harling
geb. 1821, † 1847
II. 1857 mit
Elise geb. Freiin v. Hayn zu Geroldseck
geb. 2. Juli 1823.

1. Marie
geb. 3. Okt. 1843
verm. 25. Mai zu Cannstatt mit
Dr. phil. Wilh. Ebel
in Hoheneck.

2. Fanny
geb. 16. Juni 1845.

3. Elisabeth
geb. 20. April 1849.

1. Luise
geb. 27. Juni 1838.

2. Ado
geb. 15. Juli 1839
k. sächs. Amtshauptmann.

3. Heinrich
geb. 29. Okt. 1842
k. sächs. Förster.

4. Karl
geb. 16. Okt. 1845
k. sächs. Hauptmann.

5. Elise
geb. 25. Sept. 1850.

6. Wilhelm
geb. 11. Aug. 1854
k. sächs. Lieutenant.

1. Ado
geb. 22. Dez. 1843
verm. 27. Sept. 1873
mit
Bianca geb. v. Schlieben
geb. 27. Juni 1848.

Helene
geb. 1876.

2. Marie
geb. 18. März 1846
verm. 22. Juli 1870 zu Cannstatt
mit
Ferdinand Freiherr v. Wintzingerode.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

51. Freiherren von Ziegesar.

Der Brandenburg-Ansbachsche Geheimerath Karl Sigmund von Ziegesar, † 1728, aus altmärkischem Adel, erhielt durch Heirat mit der Tochter des Obervogts zu Backnang, Bernhard Friedrich Moser von Filseck, Herr von und zu Eschenau, † 1705, das Rittergut Eschenau, OA. Weinsberg. Seine Nachkommen traten in württembergische Militär- und Civildienste.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen zeigt im silbernen Schilde drei nebeneinander stehende grüne Hanfstängel, und auf dem mit einem von Grün und Silber durchwirkten Bande versehenen Helme ein wachsender goldener Greif. — Die Helmdecken sind grün und silbern.

Devise: Ad pulchra per aspera.

Genealogie.

Freiherr Karl Sigmund von Ziegesar
k. grossbritannischer und curhannoverischer Oberstwachtmeister
geboren zu Eschenau 20. Dez. 1731, † 16. Okt. 1799
verm. 5. April 1762 mit
Friederike Dorothee geb. Freiin zu Gemmingen
geb. 6. März 1739, † 16. März 1797.

Freiherr Heinrich Friedrich Karl von Ziegesar
k. württ. Kammerherr und Hauptmann a. D.
geb. 23. Dez. 1776, † 19. Mai 1842
verm. 4. Febr. 1808 mit
Franziska Luise Auguste geb. Freiin von Gaisberg-Schöckingen
geb. 29. März 1780, † 16. April 1867.

Freiherr Adolf Karl Heinrich von Ziegesar
geb. 25. Febr. 1815
Oberst im k. württ. Ehreninvalidencorps
verm. 28. Sept. 1850 mit
Marie geb. Freiin von Bouwinghausen-Wallmerode
geb. 27. Sept. 1823
† 5. Juni 1864.

1. Ernst Adolf Karl geb. 2. Juli 1851 Pr.-Lieutn. im k. w. 1. Gr.R. Nr. 119. Königin Olga verm. 26. Sept. 1878 mit Johanna Maria Lang v. Langen geb. 23. Okt. 1858.	2. Heinrich Karl Ludwig geb. 9. Juli 1852 Chemiker.	3. Elisab. Mathilde Christiane geb. 3. Juli 1853 Stiftsdame in Oberstenfeld.	4. Bernhard Hugo Karl Wilhelm Sec.-Lieutn. im k. w. 1. Gr.R. N. 119. Königin Olga geb. 1. Dez. 1859.	5. Hermann Karl Ludwig Sec.-Lieutn. im 7. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 125 geb. 19. Jan. 1861.	6. Eberhard Karl Sigmund geb. 18. Mai 1864 Cadet.

1. Margarethe geb. 22. August 1879. 2. Hans

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

52. Freiherren von Seeger.

Wappen und Genealogie siehe VI. Lieferung.

---

53. Freiherren von Groll.

Seine Majestät König Karl von Württemberg erhob am 15. Juni 1880 Allerhöchst Ihren Flügeladjutanten, den K. württembergischen Oberstlieutenant Karl v. Groll in den erblichen Freiherrnstand des Königreichs.

Wappen und Genealogie siehe VI. Lieferung.

Freiherren von Phull-Rieppur.

Seite 160 und 161, Tafel 20. Vermehrtes Wappen Tafel 35.

Freiherren vom Holtz.

Seite 125 und 126, Tafel 17.

Bei der Wiedergabe des Wappens auf Tafel 17 wurde irrthümlich die schwarze Holzkiste des Schildes goldbeschlagen dargestellt. Neuere Erkundigungen ergaben, dass das Beschläge eisenfarbig sein muss. Auf Tafel 39 ist daher dieser Fehler verbessert worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INHALT DER FÜNFTEN LIEFERUNG.

Tafel XXXII: Wappen der Freiherren von Adelsheim.
" " " von Bassenheim.
" " " von Batz.
" " " von Baumbach.
" " " von Bodman.
" " " von Brand.
" " " von Egloffstein.

Tafel XXXIII: Wappen der Freiherren Entress von Fürsteneck.
" " " von Falkenstein.
" " " von Hügel.
" " " von Könneritz.
" " " von Lützow.
" " " von Lupin.
" " " von Malchus.

Tafel XXXIV: Wappen der Freiherren von Milkau.
" " " von Molsberg.
" " " von Moltke.
" " " von Mühlen.
" " " von Neubronn.
" " " von Neurath.
" " " von der Osten.

Tafel XXXV: Wappen der Freiherren Pergler von Perglas.
" " " von Phull-Rieppur.
" " " von Reitzenstein.
" " " von Röder.
" " " Roth von Schreckenstein.
" " " von Rüpplin.
" " " Schenk von Stauffenberg.

Tafel XXXVI: Wappen der Freiherren Schertel von Burtenbach.
" " " von Schiller.
" " " Schilling von Cannstatt.
" " " Schmidt von Altenstadt.
" " " von Schmitz-Grollenburg.
" " " Schott von Schottenstein.
" " " Schott von Schottenstein gen. Hopffer.

Taf. XXXVII: Wappen der Freiherren Seutter von Lötzen.
" " " von Soden.
" " " von Spitzemberg.
" " " von Starkloff.
" " " von Sternenfels.
" " " von Tröltsch.
" " " von Ungelter.

Taf. XXXVIII: Wappen der Freiherren von Valois.
" " " von Wächter.
" " " von Wallbrunn.
" " " von Walsleben.
" " " von Wangenheim.
" " " von Watter.
" " " von Welden.

Taf. XXXIX: Wappen der Freiherren von Wimpffen.
" " " von Wirsing.
" " " von Zigesar.
" " " vom Holz.

Sechste und letzte Lieferung erscheint im Monat August und enthält die Wappen und Genealogieen der Edelleute.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Lieferung.

(Schluss.)

Lith. Anst. von A. Gabermicht, Stuttgart.

Stuttgart
1880.
Verlag von W. Kohlhammer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

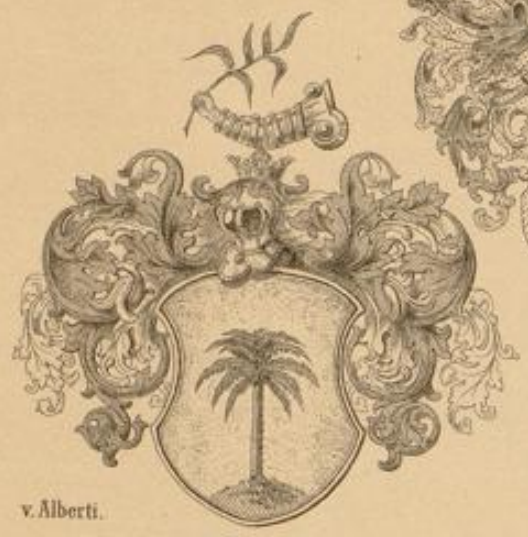
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 40.

v. Abel.

v. Abele.

v. Ammann-Borowsky.



v. Alberti.

Arand v. Ackerfeld.

v. Baensch.

v. Baldinger-Seidenberg.

v. Bagnato.

v. Bayer-Ehrenberg.

v. Biberstein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 41.

v. Brand.

v. Capoll.

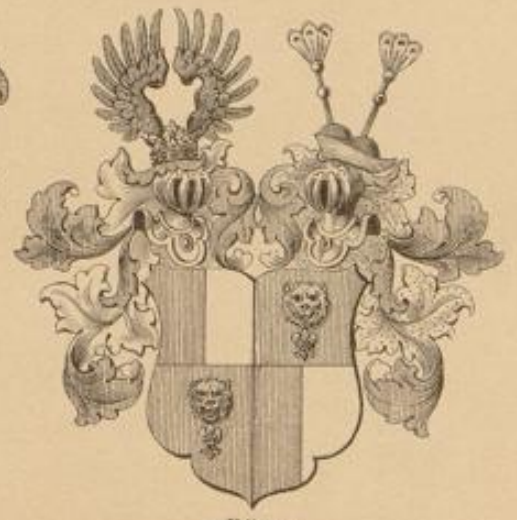
v. Faber du Faur.

v. Fischer Weikersthal.

v. Georgii-Georgenau.

v. Brandenstein.

v. Fechthelm.



v. Bünau.

v. Grävenitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 42.

v. Groll.

v. Greiff.

v. Heider.

v. Hueber Florschütz v. Florsperg.

v. Hierlinger.

v. Hünersdorff.

v. Jan.

v. Kirn.

v. Kellenbach.

v. Kiderlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 43.

v. Knoll.

Lang v. Langen.

v. Marchthaler.

v. Martens.

v. Mauch.

v. Maur.

v. Menoth.

v. Mayersbach.

v. Meisrimmel.

v. Miller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 44.

v. Plessen.

v. Prieser.

v. Muschgay.

v. Müller.

v. Mittnacht gen. v. Seybothen.

v. Orth.

v. Moser.

v. Niemeyer.

Peyer v. Flach.

v. Neidhardt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 45.

v. Raben.

v. Rantzau.

v. Rauch.

v. Reinhard.

v. Reuss.

v. Rom.

v. Schmidt Secherau.

v. Schlayer.

v. Schott.

v. Schlümbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 46.

v. Schreisluon-Seubert.

v. Schröder.

v. Sick.

v. Seeger.

v. Stockmayer.

v. Strack-Weissenbach.

v. Sonntag.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taf. 47.

v. Steiger.

v. Turing Ferrier.

v. Wider.

v. Weckerlin.

v. Zeppelin.

v. Zwerger.

Berichtigung und Ergänzung.

Grafen von Bismarck.

Freiherren v. König.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Edelleute.

1. von Abel.

Durch Diplom vom 24. Juni 1627 wurden die drei Brüder Johann Wilhelm, Jakob und Benedikt Abel, deren Eltern zu Anfang des 17. Jahrhunderts der Religion halber von Graz nach Durlach ausgewandert waren, geadelt, wovon übrigens die Nachkommen Jakobs, des Stammvaters der in Württemberg lebenden Familienglieder, keinen Gebrauch machten.

Am 10. Januar 1820 wurde aber dem Ministerresidenten am königl. französischen Hofe Konradin Christoph von Abel durch ein königl. Dekret der seinen Vorfahren von Kaiser Ferdinand II. verliehene Adel erneuert und auf die sich in Württemberg aufhaltenden Glieder seiner Familie ausgedehnt.

Wappenbeschreibung.

Im schwarzen Schilde ein silberner Opferaltar, worauf ein Lamm in brennenden Flammen.

Der gekrönte Helm trägt einen blondgelockten silbergekleideten Jüngling, nach vorwärts gestellt, die Hände zum Gebet gefaltet.

Die Helmdecken sind schwarzsilbern.

Genealogie.

Conradin Christoph von Abel
k. württ. Landschaftskonsulent und Legationsrath, Ministerresident der freien Hansestädte zu Paris
geb. 1750, † 1823
verm. mit Marie geb. v. Stockmayer.

1. Therese geb. 1777, † 1866.	2. Friedrich geb. 1780, † 1854 Bergwerksbesitzer zu Urdos.	3. Luise geb. 1781 verm. mit Stefan von Guaita.	4. Franziska geb. 1783, † 1858 verm. mit Paul Vreede zu Tilburg.	5. Ludwig Forstmeister zu Hechingen geb. 1784, † 1878 verm. mit Therese geb. Vreede.	6. Amandus geb. 1786, † 1858 zu Gr.-Heppach.
	7. Christiane geb. 1787, † 1854 verm. mit Staatsrath Suden in Oldenburg.	8. Karl † als franz. Offizier.	9. August k. württ. Reg.-Rath geb. 1791, † 1866 verm. mit Wilhelmine geb. v. Abel † 1877.	10. Marie geb. 1794, † 1840 verm. mit Frhrn. August v. Wächter k. württ. Ministerresident in Frankfurt a. M. † 1852.	

1. Marie geb. 18. Jan. 1823 verm. 28. Juli mit Gustav v. Starkloff, geb. 22. Okt. 1813.	2. Julie verm. mit Albert v. Essich k. württ. Hofdomänenrath.	3. Alfred geb. 1834 Privatier in Stuttgart.	4. Malwina.	5. Rudolf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. von Abele.

Am 12. Juni 1814 erhob König Friedrich I. von Württemberg den K. württemb. Oberstlieutenant Albert Karl Christian Abele, ebenso am 7. April 1846 König Wilhelm von Württemberg den Legationssekretär Karl Abele in den erblichen Adelsstand des Königreichs.

Albert von Abele, der Stammvater dieser neuen adeligen Familie in Württemberg, war ein Schüler der hohen Karlsschule und trat als Kadet in österreichische Dienste, die er 1803 verliess und mit denen seines Vaterlandes vertauschte. Er machte die Feldzüge von 1807, 1809, 1813, 1814 und 1815 mit und wurde 1814 zum Oberstlieutenant ernannt und mit dem königl. Militärverdienstorden geschmückt.

Wappenbeschreibung.

Der Schild ist von drei Querfeldern getheilt, von denen das erste einen schwarzen Adler in Gold, das zweite eine goldene Sonne in Blau und das dritte zwei kreuzweis gestellte silberne Federn in Roth zeigt. — Aus dem gekrönten Turnierhelm wächst der Adler des ersten Feldes hervor.

Die Helmdecken silbern und schwarz.

Genealogie.

Albert Karl Christian von Abele
geb. 10. Mai 1781, †
Oberstlieutenant a. D.
verm. mit
Franziska geb. Zeller.

1. Albert Karl	2. Franziska	3. Gustav Adolf	4. Eduard
geb. 10. Aug. 1815	geb. 10. März 1817.	geb. 2. Jan. 1820.	geb. 15. Dez. 1822.
Geh. Legationsrath a. D. in Hall.			

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. von Alberti.

Aus einer angesehenen, begüterten und dem Adel beigezählten Familie des Fürstenthums Waldeck stammend, trat der 1742 zu Arolsen geborene Sohn des Kammer-Präsidenten Johann Christoph von Alberti in Waldeck, Franz Karl von Alberti, im Jahr 1760 in herzoglich württembergische Dienste, in welchen er am 2. Januar 1807 als Oberst und Kommandant der Kavallerie von König Friedrich für sich und seine Nachkommen in den Adelsstand erhoben wurde.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde ein auf grünem Grunde stehender grüner Palmbaum. Aus dem gekrönten Helme geht ein bewaffneter Arm, einen Palmzweig in der Hand haltend, hervor.

Die Helmdecken sind silbern und grün.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Franz Karl von Alberti
Oberst und Kommandant der Kavallerie
geb. 2. Febr. 1742, † 4. Sept. 1820
verm. 17. Jan. 1779 mit
Christiane Friederike geb. Hauff
geb. 16. März 1759, † 8. März 1820.

1. Franz v. Alberti
geb. 24. Okt. 1788
† als Hauptmann im Regiment Kronprinz
28. Juli 1812.

2. Friedr. Aug. v. A.
geb. 4. Sept. 1795
† 12. Sept. 1878
k. württ. Bergrath a. D.
verm. 23. Okt. 1821 mit
Julie geb. Freiin v. Degenfeld
geb. 31. Okt. 1802
† 15. April 1873.

3. Luise Karoline
geb. 26. Jan. 1785
†
verm. mit
Fidel Joseph v. Baur-Breitenfeld
k. württ. Oberst
† 6. Sept. 1813 bei Dennewitz.

4. Sofie Franziska Wilhelmine
geb. 3. Nov. 1792

5. Henriette Friederike
geb. 3. Febr. 1794.

6. Ludw. Eberh. v. A.
geb. 26. April 1797
† 4. Okt. 1867
k. württ. Oberstlieutn. a. D.
verm. 1. März 1835 mit
Henriette Elise
geb. v. Emerich
geb. 17. Nov. 1805
† 11. Nov. 1874.

7. Ernst Ed. v. A.
geb. 9. März 1802
† 8. Sept. 1854
Hauptm. im Ehren-Invalidencorps
verm. 5. Juli 1835 mit Amalie
geb. v. Schunter.

8. Friedr. Aug. v. A.
geb. 17. Febr. 1804
k. württ. Hauptm. a. D.

Kinder von 2. Friedr. Aug. v. A. und Julie geb. Freiin v. Degenfeld

1. Sofie
geb. 9. Aug. 1822.

2. Oskar
geb. 6. April 1826.

6. Julie
geb. 7. Febr. 1831.

3. Eduard
geb. 1. Juni 1827.

7. Hugo
geb. 12. Jan. 1833.

4. Clementine
geb. 20. Juni 1828.

8. Otto
geb. 23. Sept. 1834
k. württ. Archiv-Sekretär
verm. mit Hulda
geb. Otto.

1. Emma,
geb. 2. Juli 1869.

2. Otto.
geb. 6. Mai 1872.

3. Julie.
geb. 29. April 1876.

5. Emilie
geb. 13. Juni 1829
verm. mit
Hans Herzog
Eidgen. General
in Aarau.

Kinder von 6. Ludw. Eberh. v. A. und Henriette Elise geb. v. Emerich

Mathilde
geb. 30. Nov. 1835
verm. 23. Juni 1856 mit
Frhrn. Friedrich v. Schiller
k. k. österr. Major
geb. 28. Dez. 1826
† 8. Mai 1875.

1. Oskar
geb. 10. Febr. 1864.

2. Elisabeth
geb. 29. Juni 1865.

3. Armand
geb. 30. Okt. 1866.

4. Bernhard, geb. 15. April 1868.

Kinder von 7. Ernst Ed. v. A. und Amalie geb. v. Schunter.

1. Ottilie geb. 1836
† 1850.

3. Elise
geb. 9. Sept. 1848.

Kinder von 8. Friedr. Aug. v. A. und Marie geb. Schmid

2. Eduard
geb. 20. April 1838
k. württ. Major und Bat.-Commandeur im Gren.-Reg. Königin Olga
verm. 14. Aug. 1862 mit
Marie geb. Schmid
geb. 30. Aug. 1841.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Amman von Borowsky.

Durch Königliches Dekret vom 21. März 1861 wurde der Oberlieutenant im vierten Infanterie-Regiment Theodor Amman, unter Verleihung des Namens Amman von Borowsky, in den erblichen Adelsstand des Königreichs Württemberg erhoben.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild, im ersten und vierten blauen Felde ein zum Raub geschickter goldener Löwe mit rothausgeschlagener Zunge, im zweiten und dritten goldenen Felde ein schwarzes zehnendiges Hirschgeweih.

Auf dem Schilde ruhen zwei gekrönte offene Turnierhelme, auf dem vorderen das Hirschgeweih, auf dem hintern der Löwe wachsend.

Die Helmdecken sind aussen blau und innen golden.

Genealogie.

Johann Baptist von Amman
k. württ. Major
geb. 10. Jan. 1783, †
verm. mit der Tochter des 1801 zu Bixendorf bei Wien verstorbenen k. k. Rittmeisters der Garde du Corps von Borowsky, des Letzten dieses Namens.

Theodor Amman von Borowsky
geb. 19. Juni 1823
k. württ. Hauptmann a. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. von Arand Edler von Ackerfeld.

Am 30. Aug. 1798 wurde der Oberamtsrath und Landschreiber zu Altdorf in Schwaben Joh. Baptist Martin Arand von Kaiser Franz II. für sich und seine Deszendenz beiderlei Geschlechts in den Adelsstand erhoben mit dem Prädikat „Edler von Ackerfeld“, und unter dem 24. November 1811 diese Würde ihm vom König Friedrich von Württemberg bestätigt. Derselbe trat 1806 in württembergische Dienste als Kreishauptmann zu Ehingen und wurde später Gesandter in der Schweiz.

Wappenbeschreibung.

Ein goldener Schild, worin zwei mit der Spitze nach unten gestellte schwarze Pflugscharen sich befinden. Auf dem gekrönten Helme ein schwarzer Adlerflug, zwischen welchem drei goldene beblätterte Kornähren stehen. — Die Helmdecken sind schwarz und golden.

Genealogie.

Johann Baptist Martin von Arand Edler von Ackerfeld
geb. 8. Nov. 1743, † 25. April 1821
verm. 27. Juli 1772 mit
Marie Therese geb. v. Miller
geb. 20. Dez. 1745, † 28. Jan. 1833.

1. Franz Anton
geb. 1773, † 7. April 1840
verm. 1803 mit
Charlotte geb. Autenrieth
geb. 12. Febr. 1785, † 11. Dez. 1844.

- **1. Theodor**
  geb. 4. Sept. 1819
  verm. mit
  Luise Marie geb. Antony
  geb. 28. Juni 1823.
  - 1. Franziska.
  - 4. Emma.
  - 5. Marie.
  - 6. Bertha.
- **2. Eduard**
  geb. 23. Okt. 1820
  k. württ. Oberst a. D.
  verm. mit
  Marie geb. Eschenmayer
  geb. 9. Juli 1827.
  - **2. Karl**
    geb. 29. März 1820
    † 1. April 1875
    Kanzleirath
    verm. mit
    Rosalie geb. Sörgel
    geb. 19. Sept. 1818.
    - **1. Ottmar**
      geb. 10. Mai 1846
      k. württ. Postsekr.
      verm. mit
      Luise geb. Schumacher
      geb. 28. März 1859.
      - Ottmar
        geb. 23. Dez. 1878.
    - 2. Eduard
      geb. 12. Juni 1849.
    - 3. Karl
      geb. 20. Juni 1850.
  - 3. Adolf
    geb. 13. Jan. 1823
    † 20. Febr. 1868.

2. Karl
geb. 11. Nov. 1784
k. württ. Major a. D.
verm. I. 10. Febr. 1817 mit
Johanne geb. Dobler
II. mit Friederike geb. Wolff
geb. 5. Aug. 1799.

3. Friedrich Joseph
geb. 11. April 1788, † 17. Nov. 1845
k. württ. Oberst a. D.
verm. 19. Aug. 1819 mit
Rosalie geb. Volpert
geb. 11. Dez. 1797, † 17. Jan. 1874.

- **1. Wilhelm**
  geb. 3. Juli 1820
  Kaufm. in Frankfurt a. M.
  verm. 15. Febr. 1848
  mit
  Emma geb. Völker
  geb. 19. Juli 1823.
  - 1. Julius Eduard
    geb. 27. Jan. 1851.
  - 2. August
    geb. 23. Jan. 1863.
- **2. Sofie**
  geb. 31. Aug. 1822
  verm. 1843 mit
  Heinrich Weber
  geb. 1808, † 1876
  in St. Goar.
  - 1. Wilma
    geb. 29. April 1862.
  - 2. Frida
    geb. 24. April 1863.
- **3. Heinrich**
  geb. 16. Okt. 1835
  † 22. Mai 1872
  k. württ. Art.-Hptm.
  verm. 11. Okt. 1859
  mit
  Marie geb. Freiin v. Malchus
  geb. 1. Dez. 1836.
  - 3. Anna
    geb. 19. Jan. 1868.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. von Baensch.

Durch Königliches Dekret vom 13. Januar 1871 wurde der einer alten preussischen Patrizierfamilie angehörende K. württembergische Konsul in Leipzig, Geheime Kommerzienrath Johann Wilhelm Emanuel Baensch, Ritter erster Klasse des Friedrichsordens, in den Adelsstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde ein goldener gekrönter zweigeschwänzter Löwe, linksgekehrt und in der linken erhobenen Pranke drei goldene Aehren haltend.

Auf dem Schilde ein offener Turnierhelm mit goldener Krone und goldenem Halskleinod, zwei Büffelhörner tragend, das rechte roth, das linke schwarz, jedes mit einer goldenen Schnur zwölfmal umwunden und zwischen denselben der Aehren haltende Löwe des Schildes wachsend.

Die Helmdecken sind rechts rothgolden, links schwarzgolden.

Als Devise ein rothes, schwarz eingefasstes Band mit dem Worte „Durch“ in goldenen Buchstaben versehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Heinricus Böningk
geb. in Heerorde 1530
† 1613 in Hornburg.

Tobias Böningk
geb. in Heerorde 1576
† 1634 in Hornburg.

Heinrich Benigk
geb. in Hornberg 1624
† 17. April 1681 in Quedlinburg
verm. mit Margaretha Peters
get. 28. Nov. 1643, † 26. Sept. 1713.

Heinrich Bartholomäus Boning
get. 8. Dez. 1676, verm. 1697 mit
Justine Bothe
get. 16. Okt. 1670, † 4. April 1698.

Henricus Daniel Benich
get. 30. März 1698, † 5. Febr. 1736
verm. 5. Okt. 1716 mit
Katharine Elisabeth Warneke
get. 13. Juni 1690.

Johann Gottfried Benisch
get. 25. Mai 1722, † 17. Jan. 1786
verm. 1. Okt. 1742 mit
Marie Magdalene Zabell
get. 25. April 1721, † 11. Aug. 1792.

Johann Heinrich Mathias Bänsch
Hof- und Schlossprediger in Quedlinburg
get. 18. Febr. 1753, † 26. März 1801
verm. 8. Jan. 1786 mit
Sophie Magdalene Conradi
geb. 25. Mai 1760, † 19. Jan. 1816.

Heinrich Theodor Emanuel Baensch
Kauf- und Handelsherr in Magdeburg
geb. 30. Okt. 1789, † 22. Juni 1864
verm. 14. März 1815 mit
Johanne Marie Elisabeth Curitz
geb. 9. Sept. 1796, † 11. Febr. 1857.

Johann Wilhelm Emanuel von Baensch
k. württ. Konsul für das Königreich Sachsen, Geh. Kommerzienrath
geb. 25. Jan. 1828
verm. 2. Aug. 1854 mit
Bertha Elisabeth geb. Thilo
geb. 10. Aug. 1837.

1. Johanne Elisabeth Alide	2. Emanuel Ferd. Henry	3. Emanuel Ferdinand Williams
geb. 27. Aug. 1855.	geb. 30. Sept. 1858.	geb. 11. Okt. 1863.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. von Bagnato.

Johann Kaspar Bagnato kam zu Anfang des 18. Jahrhunderts aus Italien nach Deutschland und erwarb sich hier als Erbauer der Schlösser Mainau, Meersburg, Achberg etc. einen dauernden Namen.

Sein Enkel Johann Nepomuk war Hofrath und Kanzleiverwalter bei der Deutschordens-Kommende Mainau. Er wurde von diesem hohen Orden in den erblichen Adelsstand erhoben und trat später in K. württembergische Dienste als Oberamtmann in Waldsee.

Wappenbeschreibung.

In Blau ein silbernes Wasserfräulein, halb Fisch, halb Jungfrau, auf dem Helme mit blausilbernen Decken sich wiederholend.

Genealogie.

Johann Nepomuk von Bagnato
geb. 9. April 1763, † 1827
Hoch- und Deutschmeisterscher Hofrath, später k. württ. Oberamtmann in Waldsee
verm. mit Anna geb. Streicher.

1. Karl Johann v. Bagnato
geb. 5. Juni 1794
k. württ. Major a. D.
† 1867.

2. Friedrich v. Bagnato
geb. 24. Sept. 1798
† 20. Juni 1861
k. württ. Gerichtsnotar
verm. 1842 mit
Anna geb. Nipp
geb. 10. Nov. 1803
† 3. Nov. 1871.

Franz v. Bagnato
geb. 18. Febr. 1843
Dr. phil. und k. württ. Gymn.-Professor
verm. 3. Feb. 1874 mit
Mathilde geb. Neher
geb. 5. Aug. 1850.

Paul
geb. 29. Nov. 1874.

8. von Baldinger-Seidenberg.

(Geschichte, Wappenbeschreibung und Genealogie siehe S. 210 und 211.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Baur von Breitenfeld.

Johann Fidel von Baur, † 1808 als K. württembergischer Landvogt zu Ellwangen, brachte 1783 den Reichsadelsstand in die Familie, welcher 1808 auch von der Krone Bayern bestätigt wurde. Bis 1803 Fürstlich Ellwangischer Geheimerath und Hofkanzler, trat er in diesem Jahre in württembergische Staatsdienste.

Wappenbeschreibung.

Ein einfach getheilter Schild; 1 und 4 im silbernen Felde ein mit rothen Strümpfen, gelben Beinkleidern, schwarzem Rock und rothem Brustlatz gekleideter Bauersmann mit blossem Kopfe, in der rechten eine Wage haltend, die Linke aber auf die Hüfte stützend; im zweiten und dritten rothen Felde ein rechter Schrägbalken, belegt mit drei nach einander folgenden Pflugeisen. Auf dem Schilde ein gekrönter offener Turnierhelm mit rothsilbernen Decken. — Aus der Krone wächst ein schwarzgekleideter Bauersmann hervor, das Haupt mit einem unaufgestülpten Hute bedeckt, dessen linke Seite mit einem weissen Federbusche besteckt ist, in der rechten eine silberne Sichel mit goldenem Griffe haltend, die Linke in die Hüfte gestemmt.

Genealogie.

Johann Fidel Baur von Breitenfeld
geb. 22. Okt. 1729, † 25. Jan. 1808
k. württ. Geheimerath und Landvogt in Ellwangen
verm. I. und II. mit den beiden Schwestern v. Dedel
III. mit Sofie v. Feder.

- 1. Philipp — Dekan und geistl. Rath.
- 2. Anton — k. bayer. Regierungsrath.
- 3. Jakob — k. bayr. Appellations-Gerichtsrath.
- 4. Fidel Karl Joseph Guntram — geb. 27. März 1780, blieb bei Jüterbogk 6. Sept. 1813 als k. württ. Oberst, verm. 15. März 1804 mit Luise Christiane geb. v. Alberti.
  - 1. Fidel Karl Friedrich — geb. 8. April 1805, k. w. Generallieutenant a. D. lebenslängl. Mitglied der Kammer der Standesherren, verm. 18. Okt. 1834 mit Karoline geb. Freiin v. Kerner geb. 16. Dez. 1810.
    - 1. Fidel — geb. 25. Okt. 1835, k. württ. Kammerherr und Gesandter in Wien, verm. 8. Mai 1880 mit Katharina v. Affrossimoff.
    - 2. Anna — verm. 1. Okt. 1857 mit Heinr. Otto Frhrn. v. Molsberg, k. württ. Oberstlieutn. der Artillerie, geb. 19. Febr. 1832.
    - 3. Antonie — verm. mit dem Geh. Hofrath Karl Schumacher.
  - 2. Karl — geb. 13. März 1809, k. württ. Lieutenant † 1828.
- 5. Christian — Revierförster in Alpirsbach † 1879.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Bayer von Ehrenberg.

Der am 13. Jan. 1813 im russischen Feldzuge bei Inowlody gebliebene K. württembergische Major des 3. Infanterieregiments Theodor von Bayer wurde der Stammvater eines neuen adeligen Geschlechts in Württemberg. Derselbe, zu Altdorf in Oberschwaben geboren, war 15. Nov. 1806 vom Fürsten v. Hohenzollern-Hechingen in den erblichen Adelsstand mit dem Rechte, sich „von Ehrenberg“ zu schreiben, erhoben worden, welche Würde König Wilhelm von Württemberg unterm 16. Juni 1834 seinen Nachkommen bestätigte.

Wappenbeschreibung.

Das quergetheilte Wappen zeigt in der oberen Hälfte drei rothe sechseckige Sterne in Silber, in der unteren einen mit einem Degen bewaffneten Arm in Schwarz.

Den Helm schmücken zwei von Schwarz und Silber übereck getheilte Büffelhörner, zwischen denen der Arm hervorragt. — Die Decken sind silbern und schwarz.

Genealogie.

Theodor Bayer von Ehrenberg
geb. 6. Juli 1770, † 13. Januar 1813
verm. mit
Marie Therese Rosine geb. v. Höcht
geb. 11. April 1770, † 15. Mai 1854.

1. Rosine
geb. 30. Dez. 1800
verm. mit
Hauptmann v. Waibel-Breitfeld
† 31. Juli 1871.

2. Wilhelm Anton Dominik Wenzel B. v. E.
geb. 14. Juni 1804
k. württ. Artillerie-Oberst a. D.

3. Friedrich B. v. E.
geb. 4. Jan. 1809
k. württ. Oberst a. D.
verm. 5. Juli 1842 mit
Const. geb. v. Stubenrauch
geb. 21. Dez. 1821.

1. Konstantin
geb. 15. Juni 1843
Rittmeister im k. württ. Dragoner-Reg. Nr. 26.

2. Amélie
geb. 18. Okt. 1845.

3. Karl
geb. 16. Mai 1848
k. württ. Hauptm. im Feldartill.-Reg. Nr. 13
verm. 26. Febr. 1874
mit
Wilh. geb. Spreng
geb. 2. Aug. 1853

Luise
geb. 6. Dez. 1875.

4. Anna
geb. 22. Sept. 1849.

5. Ernst
geb. 2. Aug. 1855
Lieutn. im k. württ. Artill.-Reg. Nr. 13.

7. Richard
geb. 30. Jan. 1862.

6. Friedrich
geb. 25. Juli 1857.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. von Biberstein.

Peter Biberstein, geb. 2. Dez. 1778 zu Memmingen, zeichnete sich in württembergischen Diensten in den Feldzügen 1799, 1800, 1805, 1809, 1813, 1814 und 1815 aus, so dass er sich zum Obersten der Infanterie emporschwang und am 1. Januar 1806 vom König Friedrich in den erblichen Adelsstand erhoben wurde.

Wappenbeschreibung.

Ein goldener Schild, auf dem ein kreisförmig gewundener Eichenzweig mit grünen Blättern und Früchten sich zeigt. Der gekrönte Helm ist mit zwei silbernen Büffelhörnern geschmückt, zwischen welchen drei silberne Straussenfedern stehen, begleitet von zwei gold- und schwarzgetheilten Fähnlein an goldenen Schäften.

Die Helmdecken sind rechts rothgolden, links rothsilbern.

Genealogie.

Peter von Biberstein
geb. 2. Dez. 1778, † 5. Mai 1825
k. württ. Oberst
verm. mit
Christiane Henriette geb. Gaum
† 24. Jan. 1825.

1. Karl Heinrich Julius
geb. 11. Okt. 1808
k. württ. Hauptm. a. D.
† 17. Dez. 1857
verm. mit
Blanka geb. Kleiner.

2. Bertha Ottilie Elise
geb. 4. Nov. 1813
verm. mit
Julius
Frhrn. v. Reischach
k. württ. Generallieutn. a. D.
geb. 21. Juli 1796
† 10. Febr. 1873.

3. Wilh. Max. Theodor
geb. 30. März 1817
Dekan zu Ravensburg
verm. mit
I. Adelheid geb. Moser
† 5. Sept. 1875
II. Thekla Pfeilstieker.

4. Henriette Emma
Ernestine
geb. 29. April 1818.

5. Otto Julius Peter
geb. 22. Sept. 1819
† 15. Okt. 1856.

1. Anna Eleonore
geb. 12. Febr. 1839
† 26. Aug. 1860.

2. Richard
geb. 24. Dez. 1842
k. württ. Hauptm. a. D.

1. Max
geb. 18. Febr. 1848
Forstamts-Assistent
verm. mit
Paul, gb. Feuerbach.

1. Adelheid. 2. Paula.

2. Elise.

3. Bertha
verm. mit
Pfarrer Albrecht in
Dörrenzimmern.

4. Theodora.

5. Julius
geb. 3. Nov. 1861.

6. Thekla
geb. 1878.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. von Brand.

Unter dem 1. Juni 1879 erhob Seine Majestät König Karl von Württemberg die verwitwete Frau Ottilie Brand, geb. Freiin von Reischach, und ihre Tochter Marie Brand, je für ihre Person, sowie ihren Sohn, Secondelieutenant Wilhelm Brand, für sich und seine ehelichen Nachkommen in den Adelsstand des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Die v. Brand führen ganz das gleiche Wappen wie die Freiherren v. Brand, nur fehlt bei Ersteren die Freiherrenkrone über dem Schilde. In Silber ein nach vorwärts gekehrter blaugekleideter Jüngling mit goldenem Kragen, Aufschlägen und Gürtel, in jeder Hand eine goldene Fackel haltend. Aus dem gekrönten Helme wachsen fünf Federn, eine blaue, eine silberne, eine goldene, eine silberne und wieder eine blaue hervor.

Helmdecken beiderseits blau und silbern.

Genealogie.

Julius Samuel Karl Eduard Ludwig Freiherr von Reischach
geb. 21. Juli 1796, † 10. Febr. 1873
k. württ. Generallieutenant und Adjutant Sr. Maj. des Königs
verm. I. 4. Okt. 1823 mit
Amalie geb. Gräfin v. Reischach
geb. 8. April 1803, † 20. Dez. 1837.
II. 18. Juli 1844 mit
Bertha geb. v. Biberstein
geb. 4. Nov. 1813.

1. Julie	2. Eduard	3. Marie	4. Ottilie Friederike	5. Julius
geb. 1824, † 1842.	geb. 1826, † 1829.	geb. 1827, † 1852.	geb. 29. Juni 1828 verm. 31. Mai 1855 mit Karl Hermann Brand Banquier zu London † 12. Nov. 1868.	geb. 1829, † 1849.

1. Wilhelm	2. Marie
geb. 5. März 1856 k. württ. Seconde-Lieutenant.	geb. 6. Jan. 1858.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. von Brandenstein.

Unter der Regierung des Königs Friedrich von Württemberg trat Gustav Karl Gottlieb Jakob v. Brandenstein, aus einem der ältesten Adelsgeschlechter Sachsens entsprossen, in die württembergische Armee und wurde der Stammvater der noch heute im Königreich blühenden Linie.

Wappenbeschreibung.

Das Brandensteinische Wappen führt im goldenen Schilde einen springenden Wolf in natürlicher Farbe, der eine silberne Gans mit aufwärts gekehrten Latschen im Rachen hält.

Auf dem Helme befindet sich ein wachsender Wolf ebenfalls mit der Gans.

Die Helmdecken sind schwarz und golden.

Genealogie.

Karl Gottlieb Jakob Gustav von Brandenstein
geb. 1774, † 1839
k. württ. Hauptmann
verm. mit Sofie geb. v. Madai.

Gustav Friedrich Karl Ferdinand v. Brandenstein
geb. 26. Mai 1797, † 14. Nov. 1877
k. württ. Generallieutenant
verm. I. 11. Aug. 1825 mit
Johanne Sophie geb. Spring
geb. 17. Jan. 1803, † 23. Jan. 1848
II. 24. Mai 1855 mit
Natalie Marie Johanne geb. Freiin v. Koseritz
geb. 9. Mai 1822, † 5. März 1874.

1. Gustav Karl Wilh. v. Brandenstein
geb. 15. Aug. 1830
k. württ. Generalmajor
verm. 8. Okt. 1860 mit
Elisab. Alexandr. Wilhelmine Therese Ferdinande geb. v. Brandenstein
geb. 12. April 1841, † 5. Januar 1879.

1. Sofie Renate
geb. 26. Okt. 1862.

2. Helene Dorothee
geb. 19. Juli 1867.

2. Amalie Charlotte Thusnelde
geb. 30. April 1839.

3. Luzie Albertine Helene
geb. 12. April 1844
verm. 26. Mai 1863 mit
Alfred Frhrn. v. Thüngen.

4. Johanne Natalie Friederike Ida Agnes
geb. 1. Sept. 1859.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. von Bünau.

Zu den ältesten glorreichsten Adelsgeschlechtern Sachsens zählen die Bünau, deren einer im Anfang unseres Jahrhunderts in württembergische Kriegsdienste trat und seinen Namen und Stamm nach Württemberg verpflanzte, wo noch heute zwei Enkel desselben in der Armee dienen.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild, 1 von roth und Silber, 4 von Silber und roth gespalten, 2 und 3 ein goldenes Löwenhaupt, eine goldene Lilie im Maule haltend in Roth.

Auf dem Schilde zwei Helme. Der vordere gekrönte doppelt mit rothsilbernen Decken führt einen offenen Adlerflug, der rechte Flügel roth, der linke silbern. Der hintere Helm mit rothgoldenen Decken trägt einen Herzogshut, auf welchem an goldenen Griffen zwei Pfauenwedel stehen.

Genealogie.

Rudolf von Bünau aus Kammerforst in Sachsen
k. württ. Generalmajor a. D.

1. Rudolf v. Bünau
geb. 17. März 1807 in Cassel
† 27. Dez. 1868
k. württ. Oberst und Platzmajor in Stuttgart
verm. 22. Okt. 1844 mit
Sofie geb. Kriech
geb. 22. März 1826.

- 3. Rudolf, geb. 5. Nov. 1850, k. württ. Pr.-Lieutn. im 7. Inf. Reg. Nr. 125.
- 1. Thusnelde, geb. 13. Sept. 1847.
- 4. Agnes, geb. 11. März 1852.
- 2. Amalie, geb. 3. Juni 1849.
- 5. Anna, geb. 13. Okt. 1866.

2. Heinrich v. Bünau
geb. 9. Aug. 1809
† 5. März 1853
k. württ. Hauptm. a. D.
verm. 19. Dez. 1848 mit
Anna geb. v. Ziethen
geb. 24. Mai 1823.

- 1. Günther, geb. 14. Nov. 1849, † 26. Sept. 1877 in Strassburg, k. württ. Pr.-Lieutn. im 8. Inf.-Reg. Nr. 126.
- 2. Heinrich, geb. 17. April 1853, k. württ. Pr.-Lieutn. im 4. Inf.-Reg. Nr. 122.
- 3. Marie, geb. 9. März 1851.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. von Capoll.

Am 15. Dezember 1874 erhielt der Premier-Lieutenant und Ritter des Militärverdienstordens Karl v. Capoll im K. württembergischen Infanterieregiment Nr. 121, nachdem derselbe seine Abstammung aus dem altadeligen Geschlecht derer von Capoll durch entsprechende Belege dargethan, ein Adels-Erneuerungsdiplom.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem schwarzen Schild, worin ein goldener steigender Pfeil mit silberner Spitze und silbernen Flitschen.

Auf dem gekrönten Helm wächst zwischen einem offenen schwarzen Flug der Pfeil des Schildes hervor.

Helmdecken aussen schwarz und innen silbern.

Genealogie.

Johann Marx von Capoll
geb. 28. Juni 1749, † 26. Sept. 1809
Dr. jur. und Rath des Senats zu Ulm
verm. 14. Aug. 1778 mit
Susanne Marie Wöhrlin von Wöhrsburg
geb. 18. Nov. 1751, † 26. Jan. 1832.

Johann Christoph Capoll
geb. 16. Juni 1781, † 6. Jan. 1863
Dr. jur. und Oberjustizprokurator zu Ulm
verm. 12. Aug. 1810 mit
Dorothea geb. Inspruckner
geb. 12. Jan. 1788, † 1. Jan. 1861.

Hugo Capoll
geb. 26. Mai 1817, † 6. Jan. 1880
k. württ. Oberförster
verm. 26. Jan. 1843 mit
Magdalene Julie geb. Bühler
geb. 7. Okt. 1821, † 25. Juni 1876.

Karl von Capoll
geb. 24. Dez. 1847
k. württ. Hauptmann und Compagniechef im 3. Inf.-Reg. Nr. 121
verm. mit Julie geb. Neuburg von Elberfeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. von Faber du Faur.

Durch Diplom von 1779 erhielt Christian Wolfgang Faber, k. k. Feldmarschall-Lieutenant mit dem Prädikate „du Faur“ den erblichen österreichischen Freiherrnstand. Derselbe stammte aus einer französischen Familie, welche sich namentlich in Oesterreich weiter ausbreitete. Mit dem Generalmajor Christian Wilhelm Faber du Faur kam das Geschlecht nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

In Blau zwei goldene Balken und ein Mittelschild, welches in Blau eine goldgekrönte, pfahlweise gestellte silberne Schmidzange führt und mit drei silbernen Lilien besät ist. — Im Hauptschilde führen die blauen Plätze oben drei, in der Mitte zwei und unten eine silberne Münze. — Auf dem Schilde ruhen zwei gekrönte Helme, wovon der rechte den Hauptschild (ohne Mittelschild) trägt und ringsum mit silbernen Federn besteckt ist; der linke aber trägt einen Pfauenbusch.

Die Helmdecken sind blau und golden.

Genealogie.

Christian Wilhelm von Faber du Faur
geb. 18. Aug. 1780
k. württ. Generalmajor a. D.
verm. 28. Juli 1814 mit
Margarethe Walpurge geb. v. Hierlinger
geb. 14. Juli 1788, † 1857.

1. Ida
geb. 24. Okt. 1814.

2. Wilhelm v. Faber du Faur
k. württ. Generalmajor und Militärbevollmächtigter in Berlin
geb. 29. Sept. 1819
verm. 26. Okt. 1847
mit
Adelheid geb. Freiin v. Valois
geb. 12. Juni 1818.

- 1. Margaretha.
- 2. Elisabeth
  verm. 28. Sept. 1871
  mit
  Gustav
  Grafen v. Lüttichau.

3. Cäcilie
geb. 28. Mai 1821.

4. Rosalie
geb. 1. Mai 1823.

5. Moriz
k. württ. Oberst a. D.
geb. 6. Nov. 1825
verm. 28. Okt. 1858
mit
Georgine
geb. Wechsler
geb. 28. Juni 1839.

- Georg
  k. württ. Lieutn. im Gren.-Reg. Königin Olga.

6. Otto
k. württ. Major a. D.
geb. 3. Juni 1828
verm. 1. Mai 1855
mit
Marie geb. Benedikt
geb. 15. Mai 1836.

- 1. Eberhard
  geb. 15. Febr. 1856
  k. preuss. Lieutn. im 11. Ulanen-Reg.
- 2. Alexander
  geb. 18. Jan. 1857
  Referendär.
- 3. Marie
  geb. 1. Mai 1859.
- 4. Hans.
- 5. Otto.
- 6. Hermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. von Fechthelm.

Ein Casimir von Fechthelm brachte, als Oberst in einem Türkenkriege, den Adel in die Familie, wurde auch mit dem bei Hof gelegenen Gute Ober-Gotzen vom Kaiser belehnt. Als der Erste dieses Namens kam Ernst Sigismund, geboren 1791, im Jahr 1800 nach Württemberg und trat daselbst in königliche Militärdienste.

Wappenbeschreibung.

Der silberne Schild führt einen aus blauem Schildesfusse wachsenden geharnischten Ritter, den Helm mit einer weissen und blauen Feder geschmückt und auf der rechten Hand einen Falken haltend, der sich zum Fluge erhebt. — Der gekrönte Helm mit blausilbernen Decken zeigt die Figur des Schildes wiederholt.

Genealogie.

Casimir Friedrich Albrecht von Fechthelm
geb. 1722, † 1800
k. preuss. Major und Commandant des Invalidencorps auf der Feste Würzburg bei Ansbach
verm. mit
Anna Dorothea geb. v. Geschke
geb. 1772, † 1868.

1. Charlotte	2. Ernst Sigismund
geb. 1. April 1789	geb. 15. Nov. 1791
verm. 1808 mit	k. württ. Oberstlieutenant im Ehreninvalidencorps
Franz Lauber.	verm. I. 16 Sept. 1816 mit
	Johanne Trefz
	geb. 1798, † 1833
	II. 1835 mit Sophie Heinrike geb. v. Rheinwald
	geb. 1803, † 1838
	III. 1. Okt. 1850 mit
	Marie Luise Friederike Charlotte v. Weckherlin
	geb. 2. Jan. 1812, † 17. Sept. 1872.

1. Adolfine Karoline	2. Ernst Richard	3. Marie Sophie	4. Henriette Wilhelmine
geb. 25. Jan. 1822	geb. 26. Juni 1826	Henriette	geb. 14. März 1838
verm. 1846 mit	k. württ. Hauptmann a. D.	geb. 16. Aug. 1836	verm. 7. Sept. 1873 mit
Hans Breithaupt	verm. 1854 mit	verm. 7. Sept. 1862 mit	Otto v. Kolb.
k. württ. Major im 7. Inf.-Regiment.	Emilie Hecker	Wilhelm Biltzer.	
	geb. 3. Juli 1834.		

1. Ernst Friedr. Oskar	2. Erwin Kuno	3. Julie Constanze
geb. 22. Jan. 1858	geb. 21. Sept. 1863.	geb. 24 Juni 1865.
Zahlmeisterapplikant		
des 7. Inf.-Reg.		
Nr. 125.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. von Fischer-Weikersthal.

Durch Diplom vom Jahre 1812 wurde der k. k. österreichische Hauptmann a. D., Bernhard Fischer, in den erbländisch österreichischen Adelsstand mit dem Prädikat v. Weikersthal erhoben.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild mit goldenem Herzschild, welches einen schwarzen Doppeladler enthält.

1 im blauen Felde ein silberner Delphin.

2 schräggetheilt von Gold und Schwarz, in jedem Theile eine Lilie in verwechselten Farben.

3 in Silber zwei aus den Seitenrändern hervortretende Felsen, die in der Mitte ein Thal bilden.

4 in Roth ein goldener Löwe.

Auf dem gekrönten Helme zwischen zwei Delphinen eine goldene Lilie.

Die Helmdecken sind rechts schwarzgolden, links blausilbern.

Genealogie.

Ludwig Anton Friedrich von Fischer-Weikersthal
geb. 26. Febr. 1843 zu Nattheim
k. württ. Hauptmann im 7. Infanterie-Regiment
verm. 1. Mai 1877 mit
Helene geb. Gräfin Adelmann v. Adelmannsfelden
geb. 2. Aug. 1854.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. von Georgii-Georgenau.

Wegen der Verdienste der Vorfahren um Haus und Land Württemberg, sowie eigener, wurde am 17. Januar 1870 der K. niederländische General-Konsul für Württemberg, Emil Wilhelm von Georgii, in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben und ihm die Erlaubniss ertheilt, seinem Namen das Prädikat „Georgenau“ beifügen zu dürfen. Am 2. April 1878 wurde ein Wappenbestätigungs- und Vermehrungsbrief für ebendenselben ausgefertigt.

Aus einer alten Familie in Pavia stammend, kam Georg von Georgii 1298 nach Splügen in Graubünden und wurde 1325 Landammann des Rheinwalds; seine Nachkommen zählten zu den rhätischen Edlen. Mit Oberst Georg v. Georgii († 1837) starb das Geschlecht, das auch zu Andeer, Flims und Thusis Vertreter hatte, in Bünden aus. Der Letztere sowie dessen Vorfahren bestätigen in ihren Familien-Urkunden, dass im 17. Jahrhundert das Geschlecht sich nach Württemberg verzweigte („und stehen davon gegenwärtig, 1793, in hohen württembergischen Hof-, Civil- und Militärdiensten“), und es ist urkundlich constatirt, dass keine anderen Träger dieses Namens als die diesem Zweige Angehörigen diese hohen Stellen bekleidet haben.

Johann Eberhard v. Georgii, geb. 1694, † 1772, war Herzogl. württembergischer Staatsminister und Gesandter am Hofe Friedrichs des Grossen; sein Vater, Hans Martin Georgii (eingewandert in Württemberg 1691), Landvogt der badischen Markgrafschaft Hochberg, hernach Herzogl. württ. Rath und Vogt von Urach, hatte laut Archivalurkunde die im Wittlinger Thal gelegenen Erblehengüter Georgenau erworben. Ein Bruder Johann Eberhards, Friedrich Heinrich, wirkte als ausserordentlicher Bevollmächtigter im Jahr 1742 beim Kaiserl. Reichshofrath in Frankfurt a. M. während der Anwesenheit Kaiser Karls VII. die Bestätigung der württembergischen Privilegien aus; ein weiterer Bruder, Eberhard August, war Syndikus der vormaligen freien Reichsstadt Ravensburg, auch nachmaliger reichsritterschaftlicher Consulent. Seine Gattin war Anna, eine geb. v. Weltz. Eberhard Friedrich v. Georgii, württembergischer Obertribunal-Präsident, Sohn des württembergischen Generals und Stadt-Kommandanten Christ. Eberhard von Georgii in Stuttgart, ist 1797 Abgesandter der württembergischen Landschaft beim Friedenscongress in Rastatt gewesen.

August Eberhard von Georgii, K. K. österr. General beim grossen Generalstab; erhielt wegen seines Verhaltens in der Schlacht bei Leipzig 1813 vom König von Preussen den Orden pour le mérite und vom König von Neapel für die Einnahme der Festung Gaëta das Grosskreuz des St. Georgsordens.

Wappenbeschreibung.

Das im Jahr 1878 verliehene vermehrte Wappen besteht in einem von Roth und Blau gespaltenen Schilde.

In der rechten rothen Hälfte steht der Ritter St. Georg in voller stählerner, goldverzierter Rüstung, an der rechten Schulter den silbernen Schild mit dem rothen Kreuz darauf umgehängt, das unbedeckte Haupt mit dem Heiligenschein umgeben und mit der Lanze einen goldenen Drachen erstechend.

Links im blauen Felde steht ein mit dem Bart nach oben gekehrter und nach rechts gestellter silberner Schlüssel, umgeben von sieben sechsstrahligen silbernen Sternen, von denen drei über dem Schlüssel, zwei zur Seite und zwei neben dem Griffe stehen.

Den offenen Turnierhelm deckt eine fünfperlige Krone, aus welcher nach vorwärts gewandt ein rother Löwe mit ausgeschlagener goldener Zunge hervorwächst; in der rechten Vorderpranke eine silberne Fahne mit rothem Kreuz, in der linken eine rothe Fahne mit silbernem Kreuz haltend.

Die Helmdecken rechts aussen roth, innen golden, links aussen blau, innen silbern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogie.

Eberhard Heinrich von Georgii
geb. 2. Sept. 1765, † 26 Mai 1841
General-Auditor der k. württ. Armee, hernach k. württ. Obertribunal-Direktor
verm. 12. Juli 1787 mit
Henriette geb. von Wider.

Eberhard Heinrich
Bergrath, Erwerber der Staatsgüter Dicke und Waldeck
geb. 9. Mai 1788, † 4. Nov. 1852
verm. 10. Okt. 1811 mit
Johanna Wilhelmine geb. Dörtenbach
geb. 2. Dez. 1793, † 28. April 1875.

Emil Wilhelm v. Georgii-Georgenau
geb. 1. Dez. 1820
k. niederländischer Generalkonsul für Württemberg
verm. 3. Mai 1847 mit
Emilie Sophie, Tochter des verstorbenen Staatsministers v. Gärttner
geb. 5. Juli 1826.

1. Eberhard Emil
Dr. phil.
geb. 3. Juni 1848
verm. 9. Mai 1869
mit
Rosalie geb. Ansermet.

2. Eugen Eberhard
geb. 1. Okt. 1856
Sekonde-Lieutenant der Reserve im
1. württ. Ulanenregiment
König Karl Nr. 19.

1. Sofie Eugenie Flora
geb. 17. April 1870.

2. Eugenie Hildegard Adrienne
geb. 1. Juli 1871.

3. Eberh. Heinrich Friedrich
geb. 14. Sept. 1872.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20. von Graevenitz.

Zu den ältesten Adelsgeschlechtern Mecklenburgs und der Mark zählen die von Graevenitz (s. o. S. 231). Gustav v. G. (vergl. Genealogie) kam 1810 als Page an den Hof des Königs Friedrich von Württemberg, trat 1812 in den Königl. Militärdienst und starb als Oberstlieutenant im Ehren-Invalidenkorps. Er wurde der Stammvater des noch heute in Württemberg blühenden Zweigs dieser Familie.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schild ein mit drei Blättern besetzter rother (natürlicher) Eichenast. Auf dem gekrönten Helm schreitet auf dem Aste des Schildes ein Gräve (Dachs), hinter demselben die drei Blätter nach aufwärts stehend.

Helmdecken roth und silbern.

Genealogie.

Karl August von Graevenitz auf Wesselsdorff
geb. 14. Febr. 1758, † 1800
Grossherzogl. Mecklenb.-Strel. Kammerherr.

Gustav
geb. 23. Dez. 1794, † 16. April 1875
k. württ. Oberstlieutenant im Ehren-Invalidencorps
verm. 28. April 1828 mit
Caroline geb. v. Martin
geb. 15. Mai 1808, † April 1875.

1. Elise
geb. 9. März 1829
verm. 8. Juni 1858
mit
Prediger Brückner
† 1875.

2. Karl
geb. 8. Juni 1830
k. württ. Oberst und
Commandeur des 2.
Inf.-Reg. Nr. 120
verm. I. 1856 mit
Sofie geb. Höring
† 1. Juni 1864
II. 29. Okt. 1867 mit
Mathilde gb. Merkel.

3. Auguste
geb. 24. Mai 1832
verm. I. 1854 mit
dem k. bayer. Ober-
lieutnant a. D.
Frhrn. v. Pfetten
II. 1861 mit dem
k. bayer. Oberst
Frhrn. v. Pfetten-
Arnsbach.

4. Fanny
geb. 15. Febr.
1836.

5. Luise
geb. 4. Okt. 1839
verm. 19. Mai 1859
mit
Oberamtsarzt Klett
in Ludwigsburg
† 1872.

6. Theodor
geb. 6. Febr. 1842
k. württ. Hauptm. im
7 Inf.-Reg. Nr. 125
verm. mit Marie
geb. Freiin v. Ow
geb. 14. Jan. 1856.

Oskar
geb. 1879.

Elise
geb. 1857.

2. Karl
geb. 1. Aug. 1859
Sec.-Lieutn. im 6.
k. württ. Inf.-Reg.
Nr. 124 König Wil-
helm.

3. Fritz
geb. 7. Jan. 1861
Sec.-Lieutn. im 1.
k. württ. Gren.-Reg.
Nr. 119 Königin
Olga.

4. Oskar
geb. 3. Mai
1870.

5. Johanne
geb. 1878.

7. Adolf
geb. 26. Okt. 1844
Hauptm. im k. württ. 4.
Inf.-Reg. Nr. 122
verm. 24. April 1873 mit
Helene geb. Merkel
geb. 22. Nov. 1849.

1. Hans
geb. 19. Juni 1876.

2. Eine Tochter
geb. 16. Juli 1880.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. von Greiff.

Der Besitzer und Wechsler der Reichsstadt Augsburg, Gerhard Greiff, wurde am 15. Okt. 1697 von Kaiser Leopold für sich und seine ehelichen Leibeserben in den Adelsstand erhoben.

Mit dem Urenkel des Vorgenannten, mit Johannes Daniel von Greiff, kam die Familie nach Ulm und verblieb von da an in Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Der quadrirte Schild führt im ersten blauen Felde einen schwarzen Greif, im zweiten goldenen ein grünes Kleeblatt, im dritten goldenen einen schwarzen Anker, und im vierten blauen einen schwarzen Steinbock. Auf dem gekrönten Helme der schwarze Greif wachsend.

Helmdecken blau und golden.

Genealogie.

Georg von Greiff
geb. 1679.

Johann Christoph v. G.
geb. 5. Aug. 1697
verm. mit Sibylle Euphrosine Veronika Widerin.

Johann Daniel v. G.
geb. 5. Juli 1740
verm. mit Marie Sibylle v. Schermar
geb. 1. Sept. 1745.

Johannes Jakob Josef Christoph v. G.
geb. 30. Dez. 1773 in Ulm
verm. mit Sofie Marie Magdalene Julie v. Reischach
geb. 16. Okt. 1776.

Johann Konrad Friedrich v. G.
geb. 25. März 1803
k. württ. Oberstlieutenant im Ehren-Invalidencorps
verm mit Rosalie geb. Holl
geb. 4. April 1808.

1. Friedrich
geb. 1. Juli 1836
Kaufmann
verm. mit
Anna Eugenie geb. Bunz
geb. 7. Nov. 1847.

Irma
geb. 5. Jan. 1870.

2. Wilhelm
geb. 22. Febr. 1839
k. württ. Hauptm. im
7. Inf.-Reg. Nr. 125.

3. Eugen
k. württ. Hauptm. im
8. Inf.-Reg. Nr. 126 u.
Adjut. beim General-
Commando des 13. (k.
württ.) Armeecorps
geb. 24. März 1844
verm. mit
Anna Charlotte geb.
Schindler
geb. 23. Dez. 1854.

Kurt Julius Eugen
geb. 24. Febr. 1876.

4. Emma
geb. 13. Okt. 1845.

5. Aline Constantia
geb. 25. Juli 1847.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

22. von Groll.

Freiherren und Edelleute.

Am 15. Juni 1880 erhob Seine Majestät der König Karl von Württemberg Allerhöchst Ihren Flügel-Adjutanten, den Oberstlieutenant Karl v. Groll in den Freiherrnstand.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schild ein silberner Rechtsbalken von je einer silbernen Lilie besetzt. Auf dem Schilde die Freiherrnkrone, darüber ein gekrönter Helm, aus welchem ein silberner Steinbock mit rothausgeschlagener Zunge hervorwächst.

Helmdecken aussen roth und innen silbern.

Der nicht freiherrliche Zweig der Familie führt dasselbe Wappen mit Weglassung der Krone über dem Schilde.

Genealogie.

Franz von Groll
k. k. österreichischer Verpflegsoffizier
verm. mit
Wilhelmine geb. Freiin v. Kirschbaum.

Karl Matthias von Groll
k. württ. Umgelds-Commissär
geb. 14. Mai 1801, † 19. Okt. 1850 zu Urach
verm. 1. Mai 1830 mit
Amalie geb. Ruff
geb. 27. Jan. 1812, † 15. Nov. 1868 zu Ludwigsburg.

1. Karl Wilhelm Joseph Frhr. v. Groll
geb. 16. April 1831
Oberstlieutenant u. Flügeladj. Sr. Maj. des Königs von Württemberg
verm. 22. Juli 1856 mit
Lucretia Karoline Therese geb. Freiin v. Ulm-Erbach-Mittelbiberach
geb. 11. Mai 1834.

- 1. Amalie
  geb. 6. Mai 1857.
- 2. Karl Josef Max Maria
  geb. 8. Sept. 1860
  Portepéefähnrich im Ulanen-Regiment König Karl.
- 3. Lucretia Mauritia Clementine
  geb. 24. Sept. 1866.

2. Franz Karl Josef Leopold v. G.
geb. 12. Aug. 1832
(lebt in Boston).

3. Anna Anastasia
geb. 30. März 1834.

4. Maximilian Anton Karl Maria v. Gr.
geb. 6. April 1845
k. württ. Hauptmann im 7. Infanterie-Regiment Nr. 125
verm. mit
Carnela geb. Ripley.

Max
geb. 18. Febr. 1878.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. von Heider.

Georg Christian Heider, beider Rechte Doktor, dessen Vorfahren in der Freien Reichsstadt Biberach die höchsten magistratischen Würden bekleideten, wurde am 22. Aug. 1795 von Kaiser Franz II. für sich und seine ehelichen Nachkommen in den Adelsstand des heiligen römischen Reichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht aus einem in Form eines Andreaskreuzes getheilten Schilde, in dessen oberem Winkel zwei rothe Sparren in Silber, im mittleren schwarzen rechts ein goldener Stern, links ein wachsender silberner Mond, im untern silbernen ein aus grünem Berg hervorgehender Mohr, einen Heidelbeerzweig in der rechten Hand, in der linken eine schwarze Beisszange haltend, sich befindet. Ueber dem gekrönten Helme ein goldener Adlerflügel, welcher mit einem schwarzen Sparren und dem Stern des Wappens belegt ist.

Helmdecken schwarzgolden.

Genealogie.

1. Georg Christian von Heider
Stadtpfleger zu Biberach
geb. 20. April 1770
†
verm. mit Johanna Elise geb. Welser.

- 1. Johann Georg
geb. 25. Jan. 1804.
- 2. Ferdinand
Kanzleirath
geb. 16. Jan. 1822
verm. 22. April 1849
mit
Mathilde geb. Sigel
geb. 29. März 1825.
  - 1. Natalie
geb. 28. Jan. 1850
verm. 12. Okt. 1871
mit
Kaufmann Sigel in
Heilbronn.
  - 2. Theophil Samuel
geb. 18. Nov. 1859.
  - 3. Paul Theodor
geb. 4. März 1864.
  - 4. Christoph Ludw.
geb. 29. Juni 1866.
  - 5. Marie
geb. 10. Nov. 1869.

2. Christof David v. H.
Oberzollverwalter in Göppingen
geb. 26. April 1774
†
verm. mit

- 1. Georg
auf Dellmensingen
geb. 28. März 1801
verm. 1832 mit
Ludovike Amalie
geb. Trifemon
geb. 2. Juni 1807.
  - 1. Friedrich
geb. 1. Okt. 1833.
  - 2. Anna Marie
Ludovika
geb. 25. Apr. 1836.
- 2. Christiane
Friederike
geb. 23. Juli 1803.
- 3. Sofie
geb. 3. Aug. 1805.
- 4. Christine
geb. 4. Dez. 1807.

3. Karl Philipp
Polizeikommissär in Biberach
geb. 9. Juli 1775, † 25. Dez. 1853
verm. mit Rosine geb. Baur
geb. 1776, † 1824.

August Friedrich
geb. 8. April 1812
Kameralverwalter a. D. in Ulm
verm. mit Auguste geb. Beck.

- 1. Wilhelm August
Amtsrichter in Ulm
verm. 1880 mit der
Tochter des Ober-
bürgermeisters und
Reichstagsabgeord-
neten v. Heim in
Ulm.
- 2. August Eitel
Amtsanwalt
in Langenburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24. von Hierlinger.

Kaiser Karl VII. erhob Johann Joseph Hierlinger, ersten Rath des Reichsstiftes Ochsenhausen, und Syndikus des schwäbischen Reichscollegiums, in den Reichsadelsstand. Sein Sohn, der Stauffenbergische Oberamtmann Johann Karl von Hierlinger wurde der Stammvater der noch jetzt lebenden Familienglieder.

Wappenbeschreibung.

Von Blau und Gold quadrirt. Im ersten und vierten Felde ein silbernes nach einwärts springendes Einhorn; im zweiten und dritten in Gold ein rother, doppelt geschwänzter Löwe, einen Pfauenbusch in den Pranken haltend, nach einwärts gekehrt. Der gekrönte Helm trägt zwischen zwei von rechts Gold und Roth, links Blau und Silber getheilten Hörnern, rechts das silberne Einhorn, links den rothen Löwen, beide den Pfauenbusch haltend.

Die Helmdecken sind rechts rothgolden, links blausilbern.

Genealogie.

Johann Karl von Hierlinger
geb. 8. Nov. 1722, † 11. April 1811
gräfl. Stauffenbergischer Oberamtmann
verm. mit Marie Antonie v. Neurath auf Burgstall
geb. 28. Okt. 1731.

1. Johann Franz	2. Joseph	3. Willibald Joseph Mathias
geb. 8. April 1769, † 22. März 1841 Oberamtsrichter zu Wiblingen verm. mit Wilhelmine geb. Arnold † 3. Okt. 1836.	geb. 25. Aug. 1776 freiherrl. v. Bömmelbergischer Rentamtmann zu Erolzheim † 8. März 1845.	geb. 24. Febr. 1756, † 17. Febr. 1825 k. württ. Ober-Regierungsrath Vize-Direktor in Ludwigsburg verm. mit Margaretha geb. Schuler.

Karl Friedrich August	1. Joseph	2. Philippine	3. Margarethe Walpurge
geb. 21. Febr. 1805 k. württ. Landgerichts-Präsident a. D. verm. 7. Febr. 1837 mit Luise Marie geb. Freiin v. Schütz-Pflummern geb. 21. Febr. 1805, † 19. Mai 1875.	geb. 25. Dez. 1784 † 1836.	geb. 5. Jan. 1786 verm. 18. Juni 1818 mit August v. Härle k. württ. Major a. D. † 13. April 1865.	geb. 14. Juli 1788 † Juni 1857 verm. 28. Juli 1814 mit Christian Wilhelm Faber du Faur k. württ. Generalmajor geb. 1780.

1. Anna	2. Luise.	3. Mathilde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25. von Hueber-Florschütz von Florsperg.

Kaiser Karl V. verlieh dem Martin Hueber ein Wappen, welches die Familie bis 1634 führte. Kaiser Ferdinand II. ertheilte unter dem 16. Septbr. 1634 derselben ein neues Wappen, welches unten beschrieben ist.

Wappenbeschreibung.

Wappen von Roth und Silber geviertet. 1 und 4 wachsend ein goldgekrönter schwarzgekleideter Mohr mit goldenem Aufschlag und Gürtel, einen gespannten goldenen Bogen haltend. 2 und 3 eine goldene Krone, durch welche drei silberne Pfeile gesteckt sind, roth gefedert. Auf dem gekrönten Helme wiederholt sich das Bild des Mohren zwischen einem offenen, rechts von Silber und Roth, links von Schwarz und Gold getheiltem Fluge stehend.

Decken rechts schwarz und golden, links roth und silbern.

Genealogie.

Josef von Hueber-Florschütz von Florsperg
geb. 17. Okt. 1702, † 22. Okt. 1798
verm. mit Josefa Payr v. Thurn

Josef Nikolaus
geb. 5. Dez. 1744, † 12. März 1828
verm. 9. Jan. 1811 mit
Anna Maria geb. Frueth
geb. 21. Juni 1781, † 27. März 1824.

Josef Karl
geb. 26. Nov. 1813
k. württ. Major a. D.
verm. 4. Juni 1844 mit
Albertine geb. Freiin von Freyberg-Eisenberg-Wellendingen
geb. 25. Juli 1810, † 11. Febr. 1874.

1. Clotilde	2. Stefanie	3. Wilhelm	4. Hedwig
geb. 28. März 1845.	geb. 13. Okt. 1846.	geb. 22. Sept. 1847.	geb. 12. Juni 1849.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

26. von Hünersdorff.

Am 3. April 1812 wurde dem Oberstlieutenant und Stallmeister Sr. Maj. des Königs von Württemberg Ludwig von Hünersdorff, aus Kurhessen stammend, der Adelsstand verliehen.

Wappenbeschreibung.

Der von Schwarz und Silber quadrirte Schild zeigt in jedem Felde einen Pferdekopf in verwechselten Farben, alle nach der rechten Seite gewendet. Aus dem gekrönten Helme wächst ein geharnischter Arm hervor, der einen schwarzen Pferdezaum emporhält.

Die Helmdecken sind schwarz und silbern.

Genealogie.

Ludwig von Hünersdorff
geb. 11. Febr. 1748, † 12. Sept. 1812
Major und Stallmeister des Kurfürsten von Kassel
seit 1812 Oberstlieutenant und Stallmeister des Königs von Württemberg
verm. 29. Sept. 1778 mit
Wilhelmine Luise geb. Hausknecht
geb. 2. Nov. 1763, † 18. Febr. 1812.

1. Wilhelm Christian	2. Georg Ludwig	3. Christian Adolf	4. Theodor Philipp
geb. 19. April 1782 † 26. Aug. 1862 Stallmeister in Stuttgart.	geb. 19. Juli 1787. (Blieb in Russland.)	geb. 15. Okt. 1791 † 22. Juni 1850 Stallm. in Braunschweig verm. mit Bertha geb. Löbbecke.	geb. 26 Mai 1797 † 16. Jan. 1879 k. württ. Major im Ehren-Invalidencorps verm. 16. Juni 1825 mit Luise geb. Witbrecht geb. 9. Nov. 1800 † 14. Nov. 1872.

1. Ernst	2. Theodor
geb. 21. Febr. 1830 k. württ. Oberstlieutn. a. D. verm. 3. März 1859 mit Sofie geb. Bohn geb. 26. Jan. 1835.	geb. 13. Mai 1836 k. württ. Major u. Bataillons-Commandeur im 8. Inf.-Reg. Nr. 126.

1. Eugenie Sofie Charlotte Luise	2. Oskar Alexis	3. Richard	4. Hermann Theodor
geb. 6. März 1860.	geb. 16. Sept. 1863.	geb. 1. Okt. 1867.	geb. 3. März 1877.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. von Jan.

Johann Gottlieb von Jan, fürstlich hohenlohe-neuensteinischer Geh. Rath, erhielt am 27. März 1756 seinen Reichsadelsstand bestätigt und erneuert. Nach diesem Diplom stammte der Genannte aus einem Adelsgeschlechte, welches sich früher auch von Janus geschrieben und zu Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts aus Ungarn nach Thüringen und in die Oberpfalz kam, wo es sich ansehnlichen Grundbesitz erwarb. Von den beiden Söhnen des Vorbenannten war Ludwig Ernst († 1818) Pfarrer zu Schrozberg und Johann Friedrich August († 1838) hohenlohe-kirchbergscher Forstmeister. Beide Brüder setzten den Stamm durch ihre Söhne weiter fort.

Wappenbeschreibung.

Im schwarzen Schild ein goldener Januskopf; aus dem gekrönten Helme gehen drei schwarze Straussenfedern hervor. Helmdecken schwarz und golden.

Genealogie.

Johann Gottlieb von Jan
fürstl. Hohenlohe-Neuensteinischer Geh. Rath, Oberamtmann von Neuenstein
† 17. April 1806
verm. mit Friederike geb. Reuss
† 1800.

1. Johannes Ludwig Ernst v. J.
Pfarrer zu Schrozberg
geb. 2. Aug. 1771
† 19. März 1818
verm. I. mit Wilhelmine geb. Ilg
† 22. Nov. 1809
II. mit Auguste geb. Mittler
† 15. Sept. 1866.

   1. Johann Friedrich
   geb. 22. Dez. 1802
   Stadtpfarrer
   zu Niederstetten
   † 14. Okt. 1871
   verm. mit Natalie
   geb. Tafel.

   2. Luise
   geb. 6. März 1813
   verm. mit
   Albert Schäffer
   Pfarrer in Lend-
   siedel
   † 26. Febr. 1862.

   3. Henriette
   geb. 2. Nov.
   1815
   † 13. Dez.
   1877.

   4. Ernst
   geb. 16. Okt. 1821
   Stadtpfarrer zu
   Weilheim a. d. Teck
   verm. m. Julie Luise
   geb. Hezel.
   5 Söhne und
   5 Töchter.

2. Friederike Susanne Wilhelmine
verm. mit Hofrath Johann Wäzer in
Heidelberg.

3. Johann Friedrich August v. J.
fürstl. Hohenl.-Kirchberg. Forstmeister
geb. 24. Aug. 1775
† 11. April 1838
verm. mit Henriette Ballheim
geb. 28. Juli 1782
† 5. Febr. 1849.

   1. Joh. Ludw. Adolf
   geb. 1. Juni 1809
   verm. mit
   Ida Rosine Graeter
   Marie Eleonore
   geb. im Dez. 1835
   verm. mit Adolf
   Bossert
   Hofrath in Stuttgart.

   2. Johann Eduard
   geb. 23. März 1812
   verm. mit
   Marie Kramer
   † 1. April 1876.
   Hermann
   geb. 1850.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

28. von Kellenbach.

Am 14. Januar 1814 erhob Se. Maj. König Friedrich von Württemberg den Obersten und Commandanten des achten Infanterie-Regiments, Christian Ludwig Joseph von Kellenbach, in den erblichen Adelsstand. Derselbe trat am 3. März 1794 in die herzogl. württembergische Armee und wohnte den Feldzügen 1796, 1799, 1800—1801, 1806—1807, 1809, 1814 und 1815 mit Auszeichnung bei.

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde auf silbernem Berg ein ganz geharnischter Ritter, drei silberne Federn auf dem Helme und eine Hellebarte in der Rechten.

Auf dem gekrönten Helme wiederholt sich der Ritter zwischen zwei von Silber und Blau getheilten Büffelhörnern. Helmdecken sind blau und silbern.

Genealogie.

Christian Ludwig Joseph von Kellenbach
geb. 8. Dez. 1773 zu Stuttgart
k. württ. Generalmajor
verm. mit Friederike Anastasie geb. Weysser
geb. 7. Mai 1775.

1. Karl Franz Ludwig v. Kellenbach
geb. 23. Febr. 1807
k. württ. Hauptmann a. D.

2. Julius Friedrich Gottlob v. Kellenbach
geb. 9. April 1813.
Auditor.

1. Otto v. K.
Ingenieur
geb. 4. März 1846.

Hugo v. K.
geb. 8. Febr. 1878.

2. Karl v. K.
geb. 4. Okt. 1848.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

29. von Kiderlen.

Am 21. Januar 1869 wurde die Witwe des am 27. Mai 1857 verstorbenen Geheimen-Hofdomänenraths und Hofbank-Direktors Robert von Kiderlen, Marie geb. Freiin von Wächter, sammt den aus ihrer Ehe mit dem Genannten hervorgegangenen Kindern, in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben und ihr gestattet, sich von Kiderlen-Wächter nennen und schreiben zu dürfen.

Wappenbeschreibung.

Ein von Blau und Roth längsgetheilter Schild mit einer unten eingeschobenen silbernen Spitze, worin auf grünem Rasen gegen die Rechte ein schwarzer Kranich auf linkem Fusse steht, der in seiner rechten Klaue einen Stein emporhält. — Im blauen Felde ein Kater, links gehend, im rothen ein hervorwachsender Türke, rechts gekehrt, in schwarzem mit Silber eingefasstem Kleide, auf dem Kopfe eine schwarze mit Silber verbrämte und mit einer silbernen Feder besteckte Mütze, mit der rechten einen Säbel emporhaltend. Auf dem Schilde ein gekrönter Helm, aus welchem der Türke des Schildes hervorwächst. Helmdecken rechts silbern und roth, links silbern und schwarz.

Genealogie.

Johann Ludwig Kiderlen
verm. mit
Anna Magdalene geb. Kienlen.

Robert von Kiderlen
Geheimer Hofdomänenrath und Hofbank-Direktor
geb. 15. Febr. 1808, † 29. Mai 1857
verm. 13. Juli 1851 mit
Marie Auguste geb. Freiin von Wächter
geb. 10. Dez. 1815.

1.	2.	3.
Alfred geb. 10. Juli 1852.	Sara Marie geb. 3. Sept. 1853 verm. 26. Mai 1874 mit dem k. preuss. Oberst von Lattré.	Johanne geb. 18. Sept. 1854 verm. 16. Nov. 1875 mit Dietrich Freiherrn von Gemmingen k. württ. Rittmeister im 2. Ulanenreg. geb. 22. Nov. 1840.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

30. von Kirn.

Vermöge K. Dekrets vom 12. Juni 1836 wurden die vier Brüder: Franz Anselm, K. württembergischer Regimentsquartiermeister, geb. 1793, Wilhelm Emerich, Hüttenverwalter zu Christophsthal, geb. 1795, Karl Christian, Oberamtmann zu Welzheim, geb. 1805, und Ernst Alexander, K. württembergischer Lieutenant, geb. 1811, in den Adelsstand des Königreichs Württemberg aufgenommen unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den schon vorher besessenen Adel der Familie, welche ihren Ursprung aus Bayern, von der Burg Kirn bei Regensburg herleitet.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt, mit einem blauen Mittelschilde, worinnen ein goldenes Hirschgeweih sich zeigt. 1 und 4 in Blau drei goldene sechsstrahlige Sterne (1. und 2), 2 und 3 in Roth ein halbes silbernes Wagenrad. Aus dem gekrönten Helme wächst zwischen zwei blauen Adlerflügeln ein rothgekleideter, mit Sturmhaube und Brustharnisch bewehrter Mann hervor, in der Rechten einen Morgenstern haltend, die Linke eingestemmt.

Helmdecken sind blau und golden.

Genealogie.

Johann Melchior Anselm Franz von Kirn
geb. 1. Sept. 1761, † 13. Aug. 1845
verm. mit geb. Braunmühl
† 22. Mai 1849.

1. Anselm Franz v. K.
k. württ. Regiments-Quartiermeister
geb. 23. Dez. 1793
† 8. Juli 1874
verm. mit
geb. Glaser.
geb. 4. Jan. 1806
† 1875.

Hugo August Ludwig Viktor v. K.
geb. 1. Nov. 1839
Major im k. württ. 1. Ul.-Regiment.

2. Wilhelm Emerich Ernst v. K.
geb. 2. Aug. 1795
† 25. Juli 1861
verm. mit
Auguste geb. v. Bloken.

Luise
geb. 3. Juli 1838.

1. Karl Alex. Franz v. K.
geb. 31. Dez. 1836
k. württ. Revierförster in Sulz.

3. Karl Christian Heinrich Franz v. K.
geb 5. Aug. 1805
Oberamtmann a. D. in Cannstatt
verm. mit Sofie
geb. Freiin v. Neubronn-Eisenburg
geb. 16. Aug. 1808
† 1. Febr. 1865.

2. Sofie Luise Mathilde
geb. 7. April 1838
verm. 1862 mit
Albert Klein
k. württ. Major.

4. Anna Karoline Pauline
geb. 15. Juli 1844
verm. 13. Juni 1878 mit
Constantin Grunsky
Kameralverw. in Sulz.

4. Ernst v. K.
geb. 27. Aug. 1811
k. württ. Oberlieutenant
† 11. Febr. 1839
in Ulm.

3. Marie Elise Mathilde
geb. 7. Juni 1841.

5. Bertha Amalie Adelheid
geb. 2. März 1849.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

31. von Knoll.

Am 13. Februar 1744 erhob Kaiser Karl VI. den Lizentiaten der Rechte, Johann David Knoll, aus der freien Reichsstadt Ravensburg stammend, für sich und seine Nachkommen in den Adelsstand.

Wappenbeschreibung.

In schräggeviertetem rothem und blauem Schild zwei silberne Adlerflügel, die Saxen einwärts. Ueber dem Schilde ruht ein gekrönter Helm, aus dem eine männliche Figur, rothgekleidet, mit silbergestülpter rother Mütze und daran zwei Federn roth und silbern, in der Rechten eine Keule haltend, hervorwächst. — Decken sind roth und silbern.

Genealogie.

Johann David von Knoll
verm. mit Maria von Garben, Edle von Gibelli aus Augsburg.

Johann Baptist von Knoll
Stadtgerichtsrath zu Ravensburg
† 28. April 1810
verm. mit Marie geb. von Seidlitz
geb. 30. Juni 1761, † Nov. 1835.

1. Friedrich Johann Baptist geb. 4. Dez. 1784.	2. Felix Friedrich k. württ. Hauptmann geb. 20. Febr. 1796, † 1842 verm. 3. Juli 1824 mit Karoline geb. Hahn geb. 1. Okt. 1802. Sofie Rosalie Karoline geb. 29. März 1825 verm. 6. Juli 1854 mit Theodor Novér, Prof. a. D.	3. Josephine Friederike geb. 19. März 1783 † 2. Dez. 1847 verm. mit Rechtsanwalt Dr. Himpel in Ravensburg. 1. Bertha geb. 1826 verm. mit Dr. Wilhelm H. Riehl in München.	4. Friedrich Kaufmann in Stuttgart † 9. Nov. 1848 verm. mit Catharine geb. Hug geb. 1795, † 1873. 2. Emma geb. 1831 verm. mit Julius Schnorr Künstler in Stuttgart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

32. Lang von Langen.

Die Kaiserin Maria Theresia erhob laut Dekrets 3. Mai 1766 den k. k. Hauptmann im Puebla'schen Regiment zu Fuss, Johann Erhard Lang, in Anerkennung seiner Tapferkeit und ersprieslichen Feldkriegsdienste in den erblichen Adelsstand unter Beilegung des Prädikats „von Langen“. Derselbe hatte in zwei Belagerungen und zwei feindlichen Gefangenschaften elf schwere Verwundungen und fünf Schäden am Leibe erhalten.

Wappenbeschreibung.

Dem Adelsbriefe ist ein kolorirtes Wappen mit etwa folgender Erläuterung beigeheftet:

Ein länglicher Schild, der Länge nach in ein blaues (rechts) und ein rothes (links) Feld getheilt, enthält in jedem der Felder einen gegen den andern gerichteten geharnischten Arm, je ein bloses Schwert haltend. Auf dem Schilde ruht ein zur rechten gekehrter, offener, gekrönter Turnierhelm mit anhängendem goldenem Kleinod, zur Rechten mit rother, zur Linken mit blauer und dann zu beiden Seiten silberner Helmdecke bekleidet. Auf dem Helm befinden sich zwei in der Mitte quer getheilte, oben weisse, unten rothe Büffelhörner.

Genealogie.

Johann Erhard Lang von Langen
geb. 7. Juli 1710 als Sohn eines Forstmeisters zu Dietfurth
† nach dem Jahr 1784 als k. k. Hauptmann a. D.
verm. 12. Dez. 1760 mit
Friederika Elisabetha Wilhelmina Anna geb. de Levin
† 1773.

1. Friedr. Gottfried Christian
geb. 2. Sept. 1761
† 19. Mai 1788 als k. k. Lieutenant im türkischen Feldzug.

2. Ludwig Wilhelm Friedrich
geb. 25. Aug. 1763
† 23. Nov. 1827 als württ. Revierförster
verm. I. 1798 mit Agnes geb. v. Werwag
II. mit Catharina Friederika geb. Dürr

3. Eine Tochter, welche früh starb u. in der Domkirche zu Triest begraben wurde.

4. Johann Konrad
geb. 24 Febr. 1766
† (unbekannt).

5. Anna Juliane Barbara
geb. 1768
† (unbekannt).

6. Christiane Erhardina Ferdinandina
geb. 8. Jan. 1769
† (unbekannt).

7. Johann Erhard
geb. 6. Febr. 1770
Offizier
† (unbekannt).

Ludwig Wilhelm
geb. 10. Febr. 1799
württ. Forstmeister a. D.
verm. 20. Okt. 1835 mit Wilhelmine Henriette geb. Freiin v. Neubronn-Eisenburg
geb. 24. Dez. 1808
† 12. März 1877.

Karl Gustav
geb. 13. Juni 1820
Partikulier
verm. mit Luise geb. Roser
geb. 31. März 1824.

1. Alexander
geb. 21. Aug. 1836
gefallen 24. Juni 1859 als österr. Oberlieutenant in d. Schlacht von Solferino.

2. Agnes
geb. 11. Juni 1838.

3. Karl
geb. 27. April 1847
† 9. Mai 1878 als Kaufm. in Amerika.

1. Luise Agnes
geb. 2. April 1847.

2. Otto
geb. 26. März 1851
† 26. März 1878
Reserve-Offizier des k. württ. Ulanenreg. Nr. 20.

3. Eugenie
geb. 6. Dez. 1852
verm. 8. Juli 1873 mit Ad. Lindheimer
Kaufm. in Stuttgart.

4. Johanna Maria
geb. 23. Okt. 1858
verm. 26. Sept. 1878 mit Ernst Frhrn. v. Ziegesar
k. württ. Pr.-Lieutn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

33. von Marchtaler.

Ein Marchtaler von Ermingen auf dem Hochsträss zog am Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts nach Ulm. Seine Nachkommen gelangten dort, wie in andern Reichsstädten, Regensburg, Esslingen etc. zu hohen Aemtern. Kaiser Rudolf II. ertheilte 3. März 1599 den vier Brüdern, Hans Bartholomäus, Veit, Hans Sigismund und Matthäus Marchtaler einen Wappenbesserungs- und Adelsbrief, wodurch der Reichsadel in die Familie kam.

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde ein auf einem schwarzen Dreihügel stehender silberner Kranich mit aufgehobenem rechtem Fuss, in demselben einen grauen Stein haltend, mit rothem Schnabel und auf der Brust ein rothes burgundisches Kreuz tragend. Aus dem gekrönten Helme mit blausilberner Helmdecke wächst der Kranich, jedoch hier mit ausgebreiteten Flügeln, hervor.

Genealogie.

Erhard von Marchtaler
1675
Rathsherr zu Esslingen und Stadtammann
verm. mit Christine Magdalene Stockmaier.

Amand Erhard v. M.
1709—1796 Amtsbürgermeister zu Esslingen
verm. mit Rosine Friederike Hock
1718—1785.

Amand Erhard v. M.
1744—1805
Senator, Stadthauptmann und Forstmeister zu Esslingen
verm. I. mit Sibylla Guther, † 1776
II. mit Maria Jakobine Benz, 1763—1837.

1. Amand Erhard
geb. 11. Juli 1774, † 1848
hessenhomburgischer Hofrath
verm. mit Henriette Schreibeisen
1770—1849.

1. Amand Erhard
geb. 1802, † 8. Juni 1880
Stadtschultheis a. D. in Esslingen
verm. mit Karoline Braun.

Albert Erhard
geb. 1854
k. württ. Lieutn. im Gren.-Reg. Königin Olga Nr. 119.

2. Adolf Erhard
1810—1876
verm. mit Karol. Merker
1816—1854.

1. Emil Erhard
geb. 1839
verm. mit Anna Titot
geb. 1841, † 1878.

1. Adolf Albert Erhard
geb. 1868.

2. Erhard
geb. 1870.

2. Adolf Erhard
geb. 1840
verm. mit Johanne Reichenbach.

Hans Erhard
geb. 1874.

3. Karl Wilhelm Erhard
geb. 1841
Lieutn. der k. württ. reitenden Artillerie.
(Blieb 1866 im Gefecht bei Gerchsheim.)

4. Paul Erhard
geb. 28. Juni 1843
k. württ. Hauptmann im 6. Inf.-Reg. Nr. 124.

5. Erhard
Dr. med.
geb. 1851.

2. Hans Veit Erhard Philipp
geb. 17. April 1786, † 1848
k. württ. Major
verm. mit Franziska Alexia geb. Freiin v. Handel.

1. Anton Friedr. Erhard
geb. 16. April 1821
k. württ. Generalmajor u. Commandeur der 13. Art.-Brigade
verm. mit Josefe Pauline geb. Freiin v. König
geb. 1830.

Wilhelm Karl Anton Erhard
geb. 1856
Lieutn. im k. württ. Drag.-Reg. Königin Olga Nr. 25.

2. Heinrich Otto Erhard
geb. 10. Sept. 1822
k. württ. Oberstlieutn. u. Landjäger-Bez.-Command.
verm. mit Luise Müller.

Otto Erhard
geb. 1854
k. württ. Prem.-Lieutn. im 4. Inf.-Reg. Nr. 122
verm. mit Helene Milz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

34. von Martens.

Die Gebrüder Karl und Christian von Martens, einem alten Hamburger Patriziergeschlechte entsprossen und in Venedig geboren, traten Ersterer 1808, Letzterer 1811 in K. württembergische Kriegsdienste, in welchen sie den Feldzügen 1809, 1812, 1813, 1814 und 1815 mit Auszeichnung beiwohnten.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde eine auf grünem Boden stehende rechts gewendete Gans. Auf dem Helme zwei blaue Adlerflügel, zwischen welchen ein mit drei grünen Blättern versehener Kleestengel steht. Die Helmdecken rothsilbern.

Genealogie.

Konrad von Martens
geb. 1704, † 1785 zu Venedig
verm. mit Marie geb. Doran aus London
geb. 1711, † 1786.

Wilhelm Konrad
k. dänischer General-Consul in Venedig
† 1828 in Polo
verm. I. mit
Marie Elise geb. v. König aus Kempten
II. 30. April 1787 mit
Luise Marie geb. v. Scheler
geb. 6. Febr. 1765, † 1832.

1. Georg Mathias
k. württ. Obertribunal-Registrator und Kanzleirath, Doktor der Naturwissenschaften hon. c.
geb. 12. Juni 1788, † 1872
verm. 31. Mai 1823 mit
Marianne geb. Graf
geb. 1803, † 25. April 1848.

2. Karl
k. württ. Generalmajor
geb. 12. Juni 1790
† 1861
verm. mit Minona geb. Müller
geb. 1802, † 8. Okt. 1848.

Adolf
geb. 20. Juni 1824
k. württ. Baurath
verm. 25. Sept. 1862 mit
Johanne geb. Kissner.

3. Christian
k. württ. Oberstlieutenant im Ehren-Invalidencorps
geb. 19. Aug. 1793
verm. 1832 mit
Pauline geb. Lotter
geb. 1810, † 1879.

1. Sofie Charlotte
geb. 4. Sept. 1826.

2. Luise Henriette
geb. 15. Jan. 1828.

3. Eduard Karl
Prof. an d. Universität Berlin
geb. 18. April 1831
verm. 3. März 1872
mit
Camilla geb. Wagner.

1. Marina
geb. 1833
verm. 1858 mit
Peter de Weerth
in Elberfeld
† 1870.

2. Karl Friedrich
geb. 1835
Oberamtsrichter in Waldsee
verm mit
Albertine geb. Dietrich
geb. 1848.

3. Anna Luise
geb. 1840
verm. mit
Albert Dann
Banquier in Stuttgart.

4. Luise Marie
geb. 1841.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

35. von Mauch.

Vermöge K. Dekrets vom 27. Februar 1877 wurde der Premierlieutenant im 3. Infanterie-Regiment Nr. 121, Hugo Friedrich Wilhelm Mauch, für sich und seine ehelichen Nachkommen in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem von Blau und Gold geviertеten Schilde, worin ein silberner mit drei sechsstraligen blauen Sternen belegter Rechtsbalken. Im zweiten und dritten Felde ein aufsteigender schwarzer Bär. Aus dem gekrönten Helme wächst der Bär des Schildes hervor.

Helmdecken aussen blau, innen silbern.

Genealogie.

Ludwig von Mauch
K. württ. Generalmajor a. D.
geb. 2. Jan. 1815, † 11. Febr. 1874
verm. 30. Nov. 1850 mit
Wilhelmine Theodora de Bary
geb. 11. Sept. 1821, † 6. April 1873.

1. Hugo Friedrich Wilhelm v. Mauch
Premierlieutenant und Adjutant der
51. Inf.-Brig. (1. K. württ.)
geb. 8. Sept. 1851
verm. 15. Aug. 1877 mit
Eugenie geb. de Bary
geb. 3. Juni 1858 in Brooklyn.

1. Hugo Fritz
geb. 10. Okt. 1878.

2. Hans Alexander
geb. 15. Nov. 1879.

2. Julius Mauch
geb. 1. April 1860
k. württ. Sekonde-Lieutenant im Gren.-Regiment Königin Olga.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

36. von Maur.

Einem alten Tyroler Adelsgeschlechte entsprossen, kam ein Zweig der Familie Mitte des achtzehnten Jahrhunderts nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Der rothe Schild ist mit einer dreimal gezinnten silbernen Mauer belegt, aus welcher ein blaugekleideter, gestumpfter Mann mit blauer, weissgestülpter Mütze und nach rechts gewendet hervorwächst. Der gekrönte Helm mit roth-silbernen Decken trägt den Mann des Schildes.

Genealogie.

Johannes von Maur
verm. 31. Mai 1769 zu Stuttgart mit
Sibylle geb. Schwab.

Johann Heinrich v. M.
geb. 21. April 1781, † 17. Aug. 1855
verm. 23. April 1812 mit
Katharine geb. Weiler
geb. 27. Juni 1790, † 12. April 1847.

1. Jakob Heinrich
geb. 16. März 1818
k. württ. Oberst a. D.
verm. 7. Okt. 1862
mit
Sophie Kölitz geb. Kaufmann
geb. 1831.

Karl Theodor Alex. Heinrich
geb. 19. Juli 1863.

2. Georg Jakob
geb. 23. Okt. 1819 in Amerika.

3. Wilhelm Friedr.
geb. 1. Okt. 1823
verm. 16. Nov. 1848
mit Mathilde
geb. Nonnenmacher
geb. 7. Mai 1830.

1. Marie Emilie
geb. 13. Nov. 1851.

2. Wilh. Friedr.
geb. 5. April 1853.

3. Paul Gustav
geb. 1855.

4. Karl Julius Viktor
geb. 1859.

5. Gustav Ernst
geb. 1864.

6. Emma Luise
geb. 1866.

7. Mathilde
geb. 1867.

4. Gustav Adolf
geb. 6. März 1825
† 9. Jan. 1866
verm. 26. Juni 1853
mit Marie geb. Lutz
geb. 1833.

1. Heinrich
geb. 1855.

2. Gustav
geb. 1857.

3. Elise Marie
geb. 1858.

4. Ernst Adolf
geb. 1863.

5. Karl Emil
geb. 1865.

5. Emilie
geb. 10. März 1832
verm. 10. Febr. 1861
mit Julius Koch
† 1868.

6. Paul Julius
geb. 25. Aug. 1836
verm. 19. Mai 1863
mit
Pauline geb. Motz
geb. 11. April 1841.

1. Paul
geb. 18. Mai 1864.

2. Anna Emilie Luise
geb. 2. Dez. 1866.

3. Anna Luise Mathilde
geb. 24. Nov. 1871.

4. Karl
geb. 26. Mai 1880.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

37. Mayer von Mayersbach.

Kaiser Franz I. erhob am 3. April 1762 den fürstlich brandenburg-bayreuthischen Hofrath und Directorial-Consulenten der fränkischen Ritterschaft im Kanton Steigerwald, Johann Friedrich Mayer, für sich und seine Nachkommen mit dem Prädikate von Mayersbach in den Adelsstand. Mit dem Sohne desselben, Ernst Christian Albrecht, geb. 1779, Kanzleirath und Registrator des evangelischen Consistoriums zu Stuttgart, wurde das Geschlecht nach Württemberg verpflanzt.

Wappenbeschreibung.

In Blau ein rother Sparren, oben zu jeder Seite von einer natürlichen Maiglockenpflanze, unten von einer silbernen Lilie begleitet.

Der Helm trägt zwei blaue Hörner, zwischen welchen eine Maienblume steht.

Die Helmdecken sind roth und silbern.

Genealogie.

Johann Friedrich Mayer von Mayersbach
fürstl. brandenburg-bayreuthischer Hofrath
† 1763 zu Coburg.

Ernst Christian Albrecht von Mayersbach
geb. 15. Sept. 1779, † 12. Juli 1843
Kanzleirath und Regsitrator des evangelischen Consistoriums zu Stuttgart
verm. I. (unbekannt)
II. mit Johanne Friederike Karoline geb. Freiin v. Franken
geb. 22. Juni 1789, † 25. Dez. 1852.

1. Karl Christian Philipp
geb. 25. Mai 1799
† 3. Dez. 1863
k. württ. Oberstlieutenant
im Ehreninvalidencorps.

2. Karoline Elise Wilhelmine Franziska Antonie
geb. 12. Aug. 1816
† 21. Jan. 1844.

3. Alt.r. Ernst Wilh. Hermann
geb. 19. Aug. 1819
k. württ. Hauptmann a. D.
verm. 25. Nov. 1860 mit
Sofie Pauline Mathilde
geb. Gmelin
geb. 25. Nov. 1834.

Marie Pauline Elise
geb. 15. Okt. 1863.

4. Elise Sophie Johanne Wilhelmine
geb. 9. Dez. 1822
verm. mit
Heinrich Kleinerz
prakt. Arzt in Herrenalb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

38. von Meisrimmel.

Am 8. Oktober 1843 wurde der Generalmajor Ernst von Meisrimmel in den erblichen Adelsstand des Königreichs Württemberg erhoben.

Wappenbeschreibung.

Von Silber und Blau geviertet. 1 und 4 ein schwarz geharnischter Mannsrumpf, 2 und 3 zwei geschrägte silberne Aeste, auf die in der Mitte eine rothe Rose mit silbernem Bande befestigt ist. Zwei Helme: 1) die Figur von 2 und 3 zwischen zwei blauen Hörnern, 2) der Rumpf wie im Schilde. Decken rechts blau und silbern, links schwarz und silbern.

Genealogie.

Franz Meisrimmel
k. württ. Hofrath
verm. mit Franziska geb. v. Stockau.

Ernst von Meisrimmel
k. württ. Generalmajor
geb. 10. Febr. 1786, † 1. Jan. 1853
verm. 10. Jan. 1817 mit
Eugenie geb. Freiin v. Racknitz
geb. 20. Dez. 1791.

1. Ernst Aloys	2. Karl	3. Elise	4. Sofie
geb. 8. April 1819.	geb. 18. Nov. 1820.	geb. 24. Sept. 1822 verm. 1844 mit Auditeur v. Brandt † 1860.	geb. 24. Sept. 1824.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

39. von Menoth.

Johann Heinrich Menoth, K. württ. Geh. Cabinetsdirektor und Geheimerath, wurde durch K. Diplom vom 1. Januar 1806 in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Ein quergetheilter Schild, dessen obere getheilte Hälfte rechts ein verkürztes silbernes Pferd mit rothem Gezeug in Blau, links einen mit Schild und Lanze bewaffneten Ritter mit rothem Unterkleide in Silber zeigt; im untern schwarzen Felde stehen drei goldene Sterne in Form eines Halbmondes und unter diesen auf einem weissen Zettel das Motto: Sustine et abstine. — Der mit einem ungekrönten Helme geschmückte Schild wird rechts von einer weiblichen Figur, die Zeit mit der Sanduhr vorstellend, links von einem wilden Manne gehalten, der sich auf einen Palmbaum stützt, um den ein weisses Band mit der Aufschrift: Stat aio (animo) geschlungen ist.

Helmdecken blau und golden.

Genealogie.

Peter Stephan Menoth aus Mömpelgard
verm. mit N. geb. Sontag aus Colmar.

Johann Heinrich von Menoth
geb. 9. Juni 1753, † 22. Jan. 1835
k. württ. Geh. Cabinetsdirektor und Staatsrath
verm. im Juni 1801 mit
Auguste Wilhelmine Luise geb. Griesinger
geb. 4. April 1778, † 20. Okt. 1845.

1. Wilhelmine Henriette
geb. 24. Jan. 1805, † 6. Sept. 1860
verm. 3. Sept. 1825 mit
Stallmeister Eduard Frhrn. v. Reischach
geb. 15. Aug. 1797, † 16. Mai 1861.

2. Friedrich August Heinrich v. Menoth
geb. 7. Juli 1806, † 24. März 1880
k. württ. Oberst a. D.
verm. mit Marie geb. v. Miller
geb. 1812.

1. Marie. 2. Friedrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

40. von Miller.

Die Familie wurde 1787 von Kaiser Joseph II. in den erblichen stiftsfähigen Adelsstand des heiligen römischen Reichs deutscher Nation in der Art erhoben, als ob ihre vier Ahnen väterlicher- wie mütterlicherseits bereits dem Reichsadel angehört hätten.

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde zwei sich kreuzende, mit den Griffen nach unten gestellte Schwerter, auf dem Kreuzungspunkte mit einer rothen Schleife umgeben.

Auf dem Schilde stehen zwei gekrönte Turnierhelme, der rechte mit blausilberner, der linke mit blaugoldener Decke.

Aus der Krone des rechten Helms steigt zwischen zwei schwarzgoldenen gekreuzten Fähnlein an goldenen Stäben, eine gekrönte nach links gestellte natürliche Schlange hervor. Der linke gekrönte Helm führt einen geharnischten Arm, in der blosen Hand ein Schwert schwingend.

Genealogie.

Franz Anton von Miller
geb. 1759, † 1802
herzogl. württ. Husarenoffizier und Professor der Militärwissenschaften in der hohen Karlsschule in Stuttgart
später Oberst und Generalstabs-Chef des Schwäbischen Kreises
verm. 1783 mit
Charlotte geb. Freiin v. Stain zum Rechtenstein
geb. 1764, † 1796.

- **1. Karl** geb. 1784, † 1854 verm. mit Emilie Carrière geb. 1796, † 1860.
  - **Emilie** geb. 18. Nov. 1824, † 1863 verm. mit Frhrn. Karl v. Wiederhold k. württ. Generallieutn. u. Kriegsminister geb. 31. Aug. 1809.
- **2. Franz** geb. 1786, † 1858 Oberst a. D. verm. 9. Febr. 1812 mit Christiane Weinland geb. 1787, † 1839.
  - **1. Marie** geb. 1812 verm. mit Oberst v. Menoth geb. 7. Juli 1806 † 24. März 1880.
  - **2. Emma** geb. 1817.
  - **3. Franz** geb. 1819 Oberförster a. D. verm. I. 1846 mit Dorothea geb. Barth geb. 1820, † 1860 II. 1861 mit Marie geb. Härlin geb. 1829, † 1864 III. 1865 mit Pauline geb. Leypoldt geb. 1824.
    - **1. Hermann** geb. 1849 lebt in Amerika.
    - **2. Emil** geb. 1851.
    - **3. Marie** geb. 1852.
    - **4. Franz** geb. 1854 Lieutn. u. Adjutant im k. württ. Feld-Art.-Reg. Nr. 13.
    - **5. Mathilde** geb. 1862.
    - **6. Emma** geb. 1866.
    - **7. Karl** geb. 1869.
  - **4. Emilie** geb. 1822 Witwe d. Direktor Wettler.
- **3. Moriz** geb. 10. März 1792, † 5. Okt. 1866 k. württ. General der Infanterie und Staatsminister verm. 25. Juli 1816 mit Pauline Daser geb. 25. Juli 1795, † 14. Dez. 1877.
  - **1. Antonie** geb. 1817.
  - **2. Helene** geb. 1818.
  - **3. Otto Moriz Konrad Karl Franz** geb. 12. Juli 1819 † 25. Aug. 1849 in Nordamerika.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

41. von Mittnacht gen. von Seybothen.

Durch Diplom vom 11. November 1851 erhob Seine Majestät König Wilhelm von Württemberg den Sohn des † Oberfinanzraths v. Mittnacht und seine Gemahlin, Ida geb. v. Seybothen, Max Mittnacht, in den erblichen Adelsstand mit der Berechtigung der Führung des Namens „von Seybothen“, sowie Beilegung des v. Seybothenschen Wappens.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrirt. Erstes und viertes Feld in Blau ein mit Lorbeer bekränzter Türkenkopf und rothgekleideter Brust. Zwei und drei in Schwarz ein goldener, nach einwärts gekehrter, doppelt geschwänzter Greif mit roth ausgeschlagener Zunge.

Auf dem gekrönten Helm ein offener Adlerflug, der rechts blau und roth, links gold und schwarz ist, in der Mitte der bekränzte Türkenkopf hervorwachsend.

Die Helmdecken sind rechts schwarzgolden, links blauroth. —

Genealogie.

Franz von Mittnacht
k. württ. Oberfinanzrath
geb. 1781, † 4. Dez. 1849
verm. mit Ida v. Seybothen
geb. 15. April 1797.

Maximilian Karl Ludwig Franz Paul von Mittnacht gen. von Seybothen
k. württ. Hauptmann a. D.
geb. 10. Juli 1836.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

42. von Moser.

Seine Stammreihe, welche bis auf den heutigen Tag in ununterbrochener Reihenfolge fortgeführt wurde, beginnt das in Württemberg hoch in Ansehen stehende Geschlecht mit dem Vater des gräflich württembergischen Stallmeisters Balthasar Moser gen. Marstaller (1450), gleichfalls Balthasar genannt und mit Barbara geb. Lenserin vermählt.

Kaiser Maximilian II. verlieh d. d. 4. März 1573 dem herzoglich württembergischen Kamerath Balthasar sowie dessen Bruder Valentin, Vogt zu Herrenberg, den Adelsstand und wurde derselbe am 10. Juni 1807 dem Kameralverwalter zu Neuenbürg, Johann Albrecht Christoph Moser, sowie den 16. Juni 1861, den 3. und 17. März 1870, und 10. Febr. 1876 Ersterem erneuert und anderen Gliedern der Familie anerkannt und bestätigt.

Wappenbeschreibung.

Das seit dem Jahre 1477 bei der Familie übliche und nach dem Reichsadelsdiplome vom 4. März 1573 und Bestätigungsdiplome vom 3. Dez. 1763 geführte Wappen ist ein silberfarbener Steinbock mit goldenen Hörnern im rothen Schilde. Auf dem gekrönten Helme ein halber solcher Steinbock. — Helmdecken roth und silbern.

Genealogie.

Karl Friedrich Moser von Filseck
k. württ. Obertribunal-Prokurator
verm. mit Friederike geb. Allgayer.

Rudolf Friedrich
geb. 23. April 1803, † 17. Mai 1862
Dr. phil., k. württ. Finanzrath und Geh. Sekretär Ihrer Maj. d. Königin
verm. 11. Juni 1835 mit
Amalie geb. Stoll
geb. 16. Juni 1807, † 1. Juli 1867.

1. Rudolf Friedrich Heinrich
geb. 26. Febr. 1836
k. württ. Rittmeister
verm. 5. Okt. 1878 mit
Lina geb. Essich.

Amalie
geb. 31. Juli 1879.

2. Friederike Auguste Pauline
geb. 6. Mai 1837
verm. 5. Okt. 1858 mit
Kaufmann Krauss.

3. Auguste Amalie
geb. 9. Sept. 1839.

4. Rudolf Friedrich Karl
geb. 20. Juni 1840
k. württ. Geh. Finanzrath
verm. 19. Sept. 1868 mit
Klara geb. Etzel
geb. 19. Febr. 1848.

Karl
geb. 12. Sept. 1869.

5. Alexander
geb. 3. Juni 1841
verm. 7. April 1874 mit
Christine geb. Kaupé.

1. Marie
geb. 10. Aug. 1875.

2. Rudolf
geb. 22. Aug. 1876
† 27. Aug. 1878.

3. Anna
geb. 20. Aug. 1877.

4. Clara
geb. 4. Dez. 1879.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

43. von Müller.

Enkel und Sohn zweier Kupferstecher von unvergänglichem Namen, wurde der Historienmaler Karl Friedrich Johannes von Müller durch Königl. Dekret vom 12. Juli 1877 für sich und seine ehelichen Nachkommen in den Adelsstand des Königreichs Württemberg erhoben.

Wappenbeschreibung.

Auf dem von Silber und Blau quergetheilten Schilde ruht ein schwarzes Mühlrad, acht Schaufeln führend, und die Welle von vier Wellbäumen gehalten. Der gekrönte Helm trägt einen offenen Adlerflug, dessen rechter Flügel blau und silbern, der linke silbern und blau ist.

Die Helmdecken beiderseits blau und silbern.

Genealogie.

Johann Gotthard von Müller
geb. 4. Mai 1747, † 17. März 1830
Kupferstecher und Professor der Kunstschule zu Stuttgart
verm. 15. Jan. 1782 mit
Catharine Rosine geb. Schott
geb. 1761, † 1834.

Johann Friedrich Wilhelm v. M.
geb. 11. Dez. 1782, † 3. Mai 1816
Kupferstecher und Professor der Kupferstecherkunst zu Dresden
verm. mit Henriette geb. Rapp
geb. 1792, † 1823.

Karl Friedrich Johannes v. M.
geb. 2. Okt. 1813
Historienmaler zu Frankfurt a. M.
verm. mit Emma geb. Stumm
geb. 1834.

Felix Karl Friedrich v. M.
geb. 10. Jan. 1857.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

44. von Muschgay.

Kaiser Karl VI. erhob am 22. Februar 1721 Johann Franz Muschgay, Hofkammerrath und Amtsbürgermeister zu Waldsee, und seinen Vetter Jakob Konrad Muschgay, Oberstwachtmeister im Schwäbischen Kreis Graf Fuggerschen Regiment zu Pferd, mit ihrer Descendenz beiderlei Geschlechts in den Stand und Grad des Adels der recht- und edelgebornen Lehens- und Turniergenossen, auch rittermässigen Edelleute.

Die Familie stammt aus einem alten regimentsfähigen Geschlecht der Stadt Waldsee und besass daselbst einige Grundstücke zu Mannslehen von Oesterreich, welche von 1595 bis 1826 in der Familie geblieben sind.

Wappenbeschreibung.

Schild schräggetheilt von Gold und Schwarz, darauf ein nach links gewendeter Löwe in verwechselten Farben.

Auf dem gekrönten Helme zwei von Schwarz und Gold übereck getheilte Büffelhörner, zwischen welchen ein nach vorwärts sehender Löwe, auf dem Kopfe eine platzende goldene Granade mit rother Flamme, hervorwächst.

Helmdecken schwarz und golden.

Genealogie.

Maximilian von Muschgay
geb. 29. April 1781
Stadtrath zu Mergentheim
verm. mit Maria Anna Falkenstein
† 8. Mai 1837.

1. Otto	2. Marie	3. Franziska	4. Josefe
geb. 22. März 1813	geb. 19. Aug. 1815	geb. 1. März 1821	geb. 11. April 1824
† zu Chile 1864	† 1845.	verm. mit C. Wrede	Carmeliterin im Kloster
Revierförster zu Valdivia		in Mergentheim.	zu Würzburg
verm. mit			† 1857.
Caroline geb. Kramer.			

1. Anna Walpurga	2. Augusta	3. Adolf	4. Josef	5. Otto	6. Albertine
geb. 1838.	geb. 1841	geb. 1844.	geb. 1847	geb. 1848	geb. 1850.
	Klosterfrau zu Orleans		verm. mit Verine	verm. mit Elise	
	† 1878.		geb. Dorrer.	geb. Spranger.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

45. von Neidhardt.

Am 17. Juni 1879 wurde der K. württ. Hauptmann und Batteriechef Friedrich Adolf Neidhardt vom 2. württ. Feldartillerie-Regiment Nr. 29 durch K. Dekret sportelfrei in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

In einem von Schwarz, Gold und Grün quergetheilten Schilde ein silberner Greif, einen Merkurstab haltend. — Den Helm deckt ein grünsilberner und schwarzgewundener Wulst, auf welchem der Greif des Schildes hervorwächst. — Die Helmdecken rechts grün-golden und links schwarz-silbern.

Genealogie.

Johann Christian Neidhardt
Stadtrath in Stuttgart
verm. 1795 mit
Friederike geb. Fischer
† 1848.

Johann Christian v. Neidhardt
geb. 13. Dez. 1798, † 17. Dez. 1876
Obertribunal-Direktor und Dr. jur. honoris causa der Universität Tübingen
verm. 1845 mit
Emilie Friederike, Tochter des Hofraths Heinle
geb. 11. Nov. 1808, † 24. Nov. 1870.

Friedrich Adolf v. Neidhardt
geb. 16. März 1850
k. württ. Hauptmann und Batteriechef im 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 29
verm. 2. Aug. 1879 mit
Ida, Tochter des Ministerpräsidenten Dr. v. Mittnacht
geb. 6. März 1860.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

46. von Niemeyer.

Vermöge K. Dekrets vom 7. August 1873 wurde der Witwe des als Arzt, Lehrer und Schriftsteller hochgeschätzten Professors an der Landesuniversität in Tübingen, Dr. Felix v. Niemeyer, Charlotte Sofie Therese geb. Reinstein, sowie mit dem aus ihrer Ehe mit Letzterem entstammten einzigen Sohne Felix der erbliche Adelsstand des Königreichs Württemberg verliehen.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde bricht am linken Rande aus natürlichen Wolken ein geharnischter eingebogener rechter Arm hervor, welcher in bloser Hand drei naturfarbige Aehren emporhält. Auf dem Schilde ein gekrönter Helm mit blausilbernen Helmdecken und aus der Krone die drei Aehren des Schildes hervorwachsend.

Genealogie.

Georgius Neomarius
um 1600 Prediger an den Kirchen zu Neustadt und Lindheim bei Herzberg
verm. mit Elisabeth Portin.

Johann Neomarius
Superintendent 1646
verm. mit Margaretha geb. Schroter.

Wichmann Georg Neomarius
Prediger zu Fischbeck
† 1655
verm. mit Dorothea Siltmanns.

Johann Hermann Niemeyer
Prediger, † 1719
verm. mit Agnes Grote.

Franz Niemeyer
geb. 1682, † 1733
Prediger zu Pretzen
verm. mit Anna Cath. Hecker.

Johann Konrad Philipp Niemeyer
Archidiaconus zu Halle
geb. 1711, † 1767
verm. mit Auguste Sophie geb. Freilinghauser.

August Hermann Niemeyer
Oberconsistorialrath und Kanzler zu Halle
geb. 1754, † 1828
verm. mit Agnes Wilhelmine Christine geb. v. Kapken.

Karl Eduard Niemeyer
geb. 1792, † 1837
Dr. med. zu Magdeburg
verm. mit Charlotte Luise Catharine geb. Stitze.

Felix v. Niemeyer
geb. 31. Dez. 1820, † 14. März 1871
Dr. med. Professor an der Landesuniversität zu Tübingen
Leibarzt Sr. Maj. des Königs Karl von Württemberg
verm. mit Charlotte Sofie Therese geb. Reinstein.

Felix Theodor Thassilo v. Niemeyer
geb. 1. April 1851
Dr. phil., erster Dragoman des kaiserl. deutschen Generalconsulats für Egypten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

47. von Orth.

Der Kaufmann zu Heilbronn August Moriz Benjamin Orth erhielt am 13. April 1804 von dem Kaiser Franz II. den Adelsstand verliehen, nachdem schon 1475 zwei Vorfahren desselben, den Gebrüdern Anton und Paul Orth, vom Kaiser Friedrich III. ein Wappenbrief ertheilt worden war.

Wappenbeschreibung.

Das dem Kaufmann August Moriz Benjamin von Orth ertheilte Wappen zeigt im goldenen Schilde einen nach rechts aufspringenden rothen Löwen, einen grün gefiederten Pfeil zum Wurf haltend.

Zwei Helme: 1. der Löwe des Schildes wachsend; 2. drei Straussenfedern roth-golden-roth.

Die Helmdecken roth-golden.

Genealogie.

August Moriz Benjamin von Orth
† 1807
Kaufmann zu Heilbronn
verm. mit
Elisabethe Christiane Ferdinande geb. von Linkensdorf
† 18. März 1828.

1. Heinrich v. Orth	2 Ludwig v. Orth
geb. 3. Juli 1786	geb. 9. Sept. 1792
Kaufmann in Heilbronn	Kaufmann zu Heilbronn.
verm. mit	
Ernestine Henr. geb. Orth.	

1. Julius v. Orth	2. Alwin	3. Ernestine
geb. 27. Sept. 1811.	geb. 7. Febr. 1813.	geb. 8. Febr. 1815.

(Neuere Angaben waren leider nicht zu erlangen.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

48. Peyer von Flach und Volken.

Ursprünglich aus Rottweil stammend, kamen die Peyer, auch von Haslach genannt, nach der Schweiz und nahmen ihren Hauptsitz in Schaffhausen, woselbst sie seit 1410 begütert waren und einzelne Glieder der Familie als Gerichtsherren, Zunft- und Bürgermeister des Cantons die höchsten Würden bekleideten, auch von 1700—1833 im Besitze des Postregals für Schaffhausen waren. Ihren Adel erhielten sie in zwei kaiserlichen Briefen zuerkannt 8. Juni 1574 durch Kaiser Maximilian II. und 5. Mai 1581 durch Kaiser Rudolph II. Zwei Sprossen des Geschlechts traten in den Jahren 1811—14 und 1841—71 in K. württembergische Militärdienste.

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde drei schräglinks gestellte goldene Rauten. Auf dem gekrönten Helme die gestümmelte Figur eines Mannes, blau gekleidet, mit goldenem Aufschlage, den Kopf mit einer blauen goldausgeschlagenen Mütze mit goldener Quaste bedeckt und auf der Brust die drei Rauten führend. Helmdecken blau und golden.

Genealogie.

Junker Johannes Peyer
geb. 1768, † 1805
k. sardinischer Offizier und Postmeister in Schaffhausen
verm. mit Elisabeth Margarethe geb. Imthurn.

1. Johann Konrad
geb. 7. Aug. 1794, † 12. Jan. 1875
zu Neugut
Post- und Bürgermeister des Kantons Schaffhausen
verm. 1820 mit
Henriette geb. Imthurn
geb. 14. Dez. 1801, † 22. Dez. 1843.

Friedrich Maximilian
geb. 8. Sept. 1824
k. württ. Major a. D.
verm. 31. Okt. 1855 mit
Sofie geb. v. Effinger aus Bern
geb. 25. Okt. 1824.

1. Anna
geb. 17. Nov. 1857.

2. Maximilian
geb. 24. Juni 1860.

2. Ferdinand
geb. 25. Nov. 1795, † 14. Mai 1814
k. württ. Lieutenant.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

49. von Plessen.

Aus einem der ältesten mecklenburgischen Adelsgeschlechter entsprossen, trat Jasper Wilhelm v. Plessen in Herzogl. württ. Kriegsdienste. In demselben focht er im zweiten schlesischen Kriege und blieb 1745 als Major. Bei seinem Tode hinterliess er einen Sohn, welcher der nähere Stammvater des im Königreich blühenden Geschlechts geworden ist.

Wappenbeschreibung.

Im goldenen Schilde ein schwarzer Stier mit aufrecht stehenden Hörnern. Auf dem Schilde ruht der offene Turnierhelm mit einem von Gold und Schwarz durchwobenen Bund, aus welchem zwischen zwei halben rothen, mit je zwei an den Speichen besteckten Pfauenfedern, zehn Straussenfedern hervorwachsen.

Helmdecken golden und schwarz.

Genealogie.

Jasper Wilhelm von Plessen
† 1745.
k. württ. Major
verm. 1739 mit Juliane Charlotte geb. Freiin v. Gaisberg
geb. 24. Mai 1713, † 20. Nov. 1788.

Wilhelm Dietrich v. P.
geb. 6. Mai 1744, † 24. Nov. 1789
herzogl. württ. Rittmeister
verm. 1771 mit Anna Regine geb. Freiin v. Gaisberg
geb. 13. März 1753, † 2. Febr. 1830.

1. Sofie Anna
geb. 18. Juni 1772, † 14. Dez. 1840
verm. 12. Mai 1808 mit
Joh. Karl Grafen v. Seckendorff
geb. 1747, † 1814.

2. Hellmuth (Wilhelm) Friedr. Albrecht
Herr auf Hohenentringen
geb. 30. Juli 1778, † 3. Dez. 1856
k. württ. Kammerherr
verm. 14. Nov. 1805 mit
Wilh. Christiane geb. Freiin v. Palm
geb. 18. Jan. 1783, † 12. Sept. 1830.

3. Franziska
Stiftsdame zu Oberstenfeld
† 15. Jan. 1852.

1. Hellmuth Ludwig
geb. 5. Nov. 1806, † 3. Sept. 1855
herzogl. sachsen-coburg-goth. Kammerherr und Hofrath
verm. 17. Mai 1834 mit
Mathilde geb. Freiin v. Gemmingen-Fürfeld
geb. 25. Jan. 1811.

2. Wilhelm August
geb. 23. Nov. 1808
k. württ. Staatsminister
a. D.

3. Emilie Sofie Luise Wilhelmine
geb. 23. Dez. 1816
verm. 24. Nov. 1838 mit
Karl v. Fischer-Eichberg auf Eichberg
† 1868.

1. Adelheid
geb. 20. Okt. 1835
verm. mit
Freiherrn v. Wangenheim.

2. Ernst Anton Dietrich Gustav Ludwig
geb. 31. Jan. 1838
† 1852.

3. Karl Ludwig Ernst Anton
geb. 5. Sept. 1840
Offizier in der holl.-ind. Armee auf Sumatra.

4. Wilhelm Ferdinand Leo Valentin
geb. 31. Juli 1846
k. preuss. Lieutn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

50. von Prieser.

Am 17. März 1783 erhob Kaiser Joseph II. den J. U. Dr., Rathsconsulent und Scholarch zu Augsburg, Johann Heinrich Prieser, in den Adelsstand. Der Sohn desselben, Heinrich Sebastian von Prieser (geb. 1797) trat in K. württembergische Dienste und verpflanzte sein Geschlecht nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist ein quergetheilter Schild, dessen obere senkrecht getheilte Hälfte rechts golden, links roth ist, die untere Hälfte enthält drei blühende Rosen mit grünem Laubwerk in Silber.

Aus der Krone des Helms ragt ein rothgekleideter Arm mit silbernem Aufschlag, einen Palmzweig in der Hand haltend, hervor. Die Decken sind rechts rothsilbern, links rothgolden.

Genealogie.

Johann Heinrich von Prieser
geb. 8. Mai 1747, † 8. Mai 1801
J. U. Dr., Rathsconsulent und Scholarch in Augsburg
verm. mit geb. Busch.

Heinrich von Prieser
geb. zu Augsburg 20. März 1797, † 28. Jan. 1870
k. württ. Staatsrath und Chef des Justiz-Departements
verm. 16. Sept. 1823 mit
Fanny Luise geb. Veiel
geb. 30. Mai 1801, † 24. Sept. 1852.

1. Luise Emilie Henr. geb. 14. Nov. 1824 verm. 3. Okt. 1848 mit Wilhelm Hurz Oberamtmann in Weilheim.	2. Heinrich geb. 25. April 1826 Gerichtsaktuar verm. mit Anna Christiane geb. Katz.	3. Karl Hugo Reinhard geb. 13. Jan. 1831 k. württ. Finanz- Assessor.	4. Edwin Gustav Emil geb. 21. Sept. 1833.	5. Sofie Fanny Luise geb. 5. Aug. 1839. 6. Marie Antonie Luise geb. 6. April 1841.

Heinrich
geb. 18. Jan. 1851
Kaufmann
verm. 11. Sept. 1873 mit
Luise geb. Götz
geb. 11. Juni 1852.

Luise Nanette Wilma
geb. 11. Mai 1874.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

51. von Raben.

Einem alten Adelsgeschlechte Mecklenburgs angehörend, trat am 14. Juni 1808 Johann Claus Friedrich von Raben in K. württ. Militärdienste, in welchen er 1815 zum Oberstlieutenant ernannt wurde, nachdem er den Feldzügen 1809, 1814 und 1815 mit Auszeichnung beigewohnt hatte.

Wappenbeschreibung.

Eine halbe goldene Lilie im blauen Felde, über der Krone ein fliegender schwarzer Rabe, einen goldenen Ring im Schnabel haltend.

Decken blau und golden.

Genealogie.

Johann Claus Friedrich von Raben
geb. 8. Jan. 1791 zu Rederank in Mecklenburg-Schwerin
† 18. Nov. 1858
k. württ. Oberstlieutenant und Platzadjutant zu Ulm
verm. mit v. Franquemont.

Friedrich v. Raben
geb. 6. Nov. 1820
k. württ. Major a. D.
verm. mit Marie geb. Banzhaff.

Karl Ludwig Friedrich v. Raben
geb. 6. April 1851 zu Ludwigsburg
k. württ. Premierlieutenant im 3. Infanterie-Regiment Nr. 121
verm. 28. Sept. 1876 mit
Jakobine Charlotte Babette Sophie Wilhelmine geb. Fleck
geb. 22. April 1853 in Kornthal.

1. Ernst	2. Karl	3. Friedrich
geb. 22. Sept. 1877.	geb. 19. Aug. 1878.	geb. 17. Aug. 1879.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

52. von Rantzau.

Zu den ältesten schon im 11. Jahrhundert bekannten und angesehensten Adelsgeschlechtern des Grossherzogthums Mecklenburg-Schwerin, zählen die von Rantzau, jetzt auch in zwei ihrer Linien dem Grafenstand angehörend. Zwei Sprossen dieses Geschlechts, die Brüder Johann Friedrich Hannibal und Hans Peter Leopold, beide in Marnitz in Mecklenburg-Schwerin geboren, traten ersterer 1809, letzterer 1815 in K. württembergische Militärdienste (s. Genealogie) und verpflanzten ihren Zweig nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Ein von Roth und Silber gespaltener Schild. Auf dem mit einem von Roth und Silber wechselnden Bande geschmückten Helme zwei Büffelhörner silbern und roth; ebenso die Helmdecken.

Genealogie.

Ulrich Hannibal von Rantzau
geb. 1709, † 1797
verm. mit Auguste Christine geb. von Breyern
† 5. Aug. 1783.

Hans Joachim von Rantzau
geb. 13. März 1756, † 15. Nov. 1819
grossherzogl.-mecklenb. Kammerherr und Drost zu Marnitz
verm. 1. Aug. 1791 mit
Charlotte von Kaas
geb. 20. Juli 1770, † 1. April 1833.

1. Johann Friedr. Hannibal v. Rantzau
geb. 1. Juni 1792, † 21. Dez. 1858
k. württ. Oberst
verm. 1817 mit
Henriette geb. v. Lienhardt.

2. Hans Peter Leopold
geb. 27. April 1798
k. württ. Rittmeister
verm. mit
Mathilde v. Bothmer.

1. Henriette
geb. 5. Febr. 1818
verm. mit
Franz v. Lienhardt
Commissair civil in
Constantine.

2. Adele
geb. 30. Aug. 1821
Conventualin zu
Unterseen

3. Hans v. Rantzau
geb. 15. Dez. 1825, † 1879
erster Stallmeister Sr. Maj. d.
Königs von Württemberg
verm. mit
Ottilie Tochter des Obersten
und Arsenaldirektors
v. Milz.

4. Charlotte
geb. 11. März 1831.

5. Clementine
geb. 18. Febr. 1843
Hofdame Ihrer k. Hoheit
d. Frau Prinzessin Catha-
rine Friederike Charlotte
von Württemberg.

1. Johanna
geb. 1854, † 1858.

2. Eugenie
geb. 1855, † 1858.

3. Melanie
geb. 17. Jan. 1859.

4. Hans
geb. 4. Febr. 1860
Sec.-Lieutn. im k. württ. 1.
Ulanenreg. König Karl
(Nr. 19.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

53. von Rauch.

Aus Weilburg in Nassau stammend, liess sich 1743 Johann Benjamin, der Sohn des Kaufherrn und Rathsverwandten Johann Thomas Rauch, in Heilbronn nieder. Von seinen drei Söhnen wurden zwei die Begründer des noch heute blühenden Etablissements, während der dritte Bruder als Senator starb.

König Friedrich von Württemberg ehrte die Treue und Ergebenheit, sowie das rühmliche Bestreben zur Beförderung des Handels dadurch, dass er die beiden älteren Brüder am 27. Juli 1808 in den erblichen Adelsstand seines Reichs erhob.

Wappenbeschreibung.

In roth ein silberner linker Schrägbalken. Auf dem Schilde ruht ein gekrönter Helm mit rechts grünsilbernen, links rothsilbernen Decken, auf dessen Krone zwei grüne Berge, welche zwei dem Verdienst und der Ehre errichtete silberne Altäre trägt, aus welchem Rauch emporsteigt.

Genealogie.

Johann Benjamin Rauch
geb. 6. März 1704, † 19. April 1776
verm. mit Margaretha Sibylla Becht.

1. Gottlieb Christian v. Rauch geb. 17. Okt. 1752 † 31. Dez. 1809.	2. Johann Moriz v. Rauch geb. 2. Aug. 1754 † 1. Nov. 1819 verm. mit Luise Mertz geb. 17. März 1773 † 21. Sept. 1862.	3. Friedrich Eberhard Rauch geb. 17. April 1760 † 24. März 1821.

1. Moriz v. R. geb. 1. März 1794 † 1. Febr. 1849 verm. mit Charlotte Hauck geb. 9. Dez. 1797 † 29. Juli 1876.	2. Emilie v. R. geb. 18. Dez. 1795 † 8. Okt. 1821 verm. mit Philipp Freiherrn v. Gemmingen-Guttenberg-Bonfeld.	3. Adolf v. R. geb. 22. April 1798 verm. mit Elisabeth von der Velden geb. 23. Aug. 1810 † 6. Aug. 1843.

1. Luise v. R. geb. 11. Mai 1842 verm. mit Adolf Stefen Feyerabend.	2. Elise v. R. geb. 31. Juli 1843 verm. mit Wilhelm Frhrn. v. König auf Münster.

1. Ernestine v. R. geb. 20. Juli 1821 † 27. Febr. 1854 verm. mit Bodo Frhrn. v. Trott in Imshausen.	2. Friedrich Eduard Moriz v. R. geb. 20. Okt. 1823 verm. mit Anna Feyerabend geb. 1. Mai 1839.	3. Mathilde v. R. geb. 10. Dez. 1828 verm. mit Fritz Krämer Hüttenbesitzer.	4. Moriz Georg v. R. geb. 9. Okt. 1829 verm. mit Marie Blezinger geb. 2. Febr. 1845.	5. Helene v. R. geb. 23. Febr. 1834 verm. mit Moriz Frhrn. v. Gemmingen-Guttenberg-Bonfeld.	6. Anna v. R. geb. 11. Nov. 1835.

Moriz Karl Ad. Paul
geb. 21. Dez. 1868.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

54. von Reinhardt.

König Wilhelm von Württemberg erhob am 14. Juni 1814 die drei Gebrüder Karl Albrecht, Oberst, Georg Wilhelm Friedrich, Hauptmann, und Christian Karl Reinhardt, Hauptmann, für ihre Verdienste in K. württembergischen Kriegsdiensten, in den erblichen Adelsstand des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde ein von Kopf bis zu Fuss silbern gewappneter Rittersmann mit weissem Helmbusch, ein Schwert in der Rechten haltend, die Linke eingestemmt.

Auf dem gekrönten Helme wiederholt sich das Bild des Schildes, hier zwischen zwei blauen Büffelhörnern stehend.

Die Helmdecken sind blau und silbern.

Genealogie.

1. Karl Albrecht v. Reinhardt
geb. 23. März 1785, † 2. Juli 1821
k. württ. Oberst und Commandeur des 1. Reiterregiments
verm. mit
Friederike Rosine geb. Hölder
geb. 15. Nov. 1784, † 1832
wiedervermählt 18. Nov. 1826 mit
Ferdinand Aug. Heinr. v. Weckherlin
Finanzminister.

2. Georg Wilhelm Friedrich v. R.
geb. 23. April 1790, † Juni 1842
k. württ. Oberstlieutn. im 4. Inf.-Reg.

3. Christian Karl v. R.
geb. 20. Okt. 1795, † 13. Nov. 1875
k. württ. Generalmajor a. D.

1. Emma
geb. 18. Dez. 1813, † 1865
verm. mit
J. Steffan, Fabrikant bei Colmar im Elsass.

2. Hugo Ludwig
geb. 18. Juli 1819, † 3. April 1871
k. württ. Oberregierungsrath
verm. 7. Sept. 1850 mit
Emma geb. Köstlin
geb. 12. März 1829.

3. Wilhelm
geb. 1816
† 1835.

4. Emilie
geb. 1818.

5. Pauline
geb. 1821
† 1840.

1. Marie
geb. 15. Okt. 1851
verm. 12. Okt. 1875 mit
Professor H. Miéville
in Vevey.

2. Karl August
geb. 16. Dez. 1853
k. württ. Prem.-Lieutn. im 7. Inf.-Reg.
verm. 29. Sept. 1877 mit
Martha Marie Agnes Barbara geb. Geith
geb. 21. Mai 1857.

3. Bertha
geb. 1. Aug. 1858
† 27. Febr. 1872.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

55. von Reuss.

Der K. württembergische Geheime Legationsrath, nachmalige Staatsrath Johann August Reuss wurde am 1. Januar 1806 in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quergetheilt, oben in Gold ein silbernes wachsendes Pferd mit schwarzer Trense, unten in Blau zwei silberne Pfähle. — Auf dem Helme mit blausilbernen Decken der Pferdehals des obern Schildesfeld.

Genealogie.

August Reuss
geb. zu Horrheim 9. Okt. 1742, † 21. Mai 1776
kaiserl. Notar und Amtmann zu Horrheim
verm. II. 10. Nov. 1750 mit
Elisabethe Catharine geb. Seeger
geb. 29. Jan. 1729, † 26. Jan. 1789.

Johann August v. Reuss
geb. 5. Dez. 1751, † 6. Juni 1820
J. U. Dr., k. württ. Staatsrath und Ministerial-Direktor
verm. I. 11. Nov. 1776 mit
Johanne Sofie geb. Kern
geb. 1. Jan. 1751, † 22. Okt. 1806
II. 8. Okt. 1810 mit
Sofie geb. v. Kinkel
geb. 31. Okt. 1756, † 2. März 1830.

1. Christian Gottlieb v. Reuss
geb. 2. März 1788, † 1. März 1874
k. württ. Regierungsrath
verm. 21. Okt. 1828 mit
Karoline geb. Haakh
geb. 23. Dez. 1809.

2. Johanne Elisabeth v. R.
geb. 14. Febr. 1790, † 1864
verm. 30. Nov. 1815 mit
M. Christian Eytel, Dekan zu Hall.

3. Auguste Christiane Luise v. R.
geb. 25. April 1791, † 1865
verm. 31. Juli 1817 mit
Christian Albrecht v. Reuss
geb. 7. Jan. 1789
Gerichtsnotar in Hall.

1. Maximilian Wolfgang August v. R.
geb. 7. Sept. 1829
k. württ. Landgerichtsrath
verm. 22. Nov. 1860 mit
Karoline geb. Huttelmeyer
geb. 20. Juli 1835.

2. Sofie Elise Charlotte
geb. 25. Juni 1831.

3. Marie Sofie Elise Charlotte
geb. 16. Nov. 1836.

1. Maximilian Wolfgang Friedrich
geb. 19. Sept. 1861.

2. Viktor Wolfgang Otto
geb. 21. Jan. 1863.

3. Helene Marie Charlotte
geb. 23. Sept. 1867.

4. Otto Wolfgang Friedr.
geb. 25. Aug. 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

56. von Rom.

Das Geschlecht stammt aus Vorarlberg, wo Angehörige in kaiserlichen Diensten standen, und gelangte 1803 in den württembergischen Staatsdienst.

Wappenbeschreibung.

Der Schild quergetheilt und oben gespalten. Im ersten goldenen Felde drei schwarze (2. 1.) Adler nach rechts gekehrt, im zweiten blauen Felde ein goldener Löwe nach rechts schreitend auf einem silbernen Balken. Unten in Roth über einem grünen Dreiberge ein silberner achtstraliger Stern. — Auf dem Helme ruht auf blauer Decke ein von Roth und Gold durchwirkter Bund, aus welchem der goldene Löwe wachsend sich zeigt.

Die Helmdecken sind rechts rothsilbern, links schwarzgolden.

Genealogie.

Joh. Mathias Theodatus von Rom
fürstl. sigmaringischer Geheime Rath
geb. 10. Dez. 1724
verm. mit Marie Rosalie geb. Baur von Ehrenfeld
Tochter des k. k. wirklichen Raths und Vogts zu Saulgau.

Johann Friedrich von Rom
geb. 1760
fürstl. kemptenscher Hof- und Regierungsrath
verm. mit Jos. Wilhelmine geb. von Kegeln
Tochter des fürstenbergischen Raths und Obervogts zu Neufrach und der geb. Feurstein von Feuersteinsberg.

Jos. Friedrich von Rom
k. württ. Oberamtsrichter
geb. 1. Febr. 1798, † 23. Nov. 1858
verm. mit Luise geb. Hofacker
geb. 18. Nov. 1803, † 20. Jan. 1875.

1. Anna
geb. 25. Nov. 1826
verm. mit Gustav v. Hofstetter
geb. 6. März 1818
Oberinstruktor in der eidgen. Infanterie
† 1874.

2. Josefine
geb. 9. März 1828
verm. mit dem Geh. Mediz.-Rath Prof.
Wilhelm Griesinger in Berlin
† 26. Okt. 1868.

3. Hermann v. Rom
geb. 6. April 1832
k. württ. Kammerherr
verm. mit Flora Maria Ganczstukh von Hammersberg
geb. 8. Sept. 1837.

1. Edgar
geb. 6. Juli 1859.

2. Oskar
geb. 23. Mai 1860
Lieutenant im Gren.-Reg. Königin Olga
Nr. 119.

3. Moriz
geb. 10. Mai 1867.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

57. von Schlayer.

Am 7. September 1878 wurde der k. k. österreichische Major im Generalstabe, Hugo Eduard Wilhelm Schlayer, von Sr. Maj. dem König Karl von Württemberg für sich und seine ehelichen Nachkommen in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem senkrecht von Silber und Roth getheilten Schilde, denselben bedeckt ein geharnischter eiserner Arm mit goldenen Bändern, in der unbedeckten Hand ein blankes Schwert haltend mit goldenem Griff.

Auf dem gekrönten offenen Turnierhelm mit rothsilbernen Decken zwei nach auswärts mit den Ellenbogen gekehrte geharnischte Arme mit dem Schwert in der Hand.

Genealogie.

Johannes von Schlayer
Dr. jur., k. württ. Staatsminister
geb. 11. März 1792, † 3. Jan. 1860
verm. 20. April 1826 mit
Karoline Auguste Ostertag
geb. 24. Nov. 1808, † 1841.

Hugo Eduard Wilhelm v. Schlayer
geb. 6. Juni 1838
k. k. österr. Major im Generalstabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

58. von Schlümbach.

Laut Adelsbrief vom 19. August 1761 wurde dem Herzoglich württembergischen Hof- und Kriegsrath Michael von Schlümbach der Reichsadelsstand verliehen.

Wappenbeschreibung.

Schild von Silber und Roth gespalten. Vorn in Silber drei grüne übereinander stehende Eichenblätter, hinten in Roth ein silberner Fluss von links nach rechts gehend. Auf dem gekrönten Helme mit rothsilbernen Decken zwei von Silber und Roth abwechselnde Büffelhörner, zwischen diesen ein Storch in natürlicher Farbe.

Genealogie.

Michael von Schlümbach
k. württ. Hof- und Kriegsrath, Besitzer des Schallerhofs bei Erlangen
verm. II. mit Johanna Sara Maria geb. Freiin v. Geuder gen. Rabensteiner auf Heroldsberg.

Ludwig v. Schlümbach
k. württ. Hauptmann
geb. 5. Okt. 1764, † 16. Juni 1849
verm. mit Karoline geb. Drexel.

1. Georg v. S.	2. Christian v. S.	3. Wilhelmine v. S.	4. Adelheid v. S.
k. württ. Rittmeister geb. 18. März 1801 † 31. März 1879 verm. I. mit Adelheid geb. Eggel † 9. Jan. 1860 II. 26. Dez. 1862 mit Felice geb. v. Scheidlin.	k. württ. Hauptmann geb. 28. April 1802 † 20. Sept. 1870 verm. 1841 mit Marie geb. Kubach geb. 7. Mai 1819.	geb. 24. Okt. 1807.	geb. 8. Mai 1812.

Wilhelm v. S.
geb. 29. Aug. 1842
verm. 18. Aug. 1874 mit
Pauline geb. Graeser
geb. 18. Sept. 1854.

1. Alexander v. S.	2. Emma v. S.	3. Fritz v. S.
geb. 27. Febr. 1833. In Amerika.	geb. 21. Febr. 1834 verm. mit dem prakt. Arzt Dr. med. Werner in Markgröningen.	geb. 6. Juni 1842. In Amerika.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

59. von Schmidt-Secherau.

Der K. württembergische Consul in Hamburg, Kaufmann Hermann Friedrich Schmidt, wurde durch K. Dekret vom 19. Dezember 1873 unter gleichzeitiger Verleihung des Namens von Schmidt-Secherau in den erblichen Adelsstand des Königreichs Württemberg erhoben.

Wappenbeschreibung.

Schild geviertet von Roth und Schwarz. Im ersten und vierten Felde ein in Stahlfarbe gekleideter wachsender Mann (Schmied) mit schwarzer Mütze auf dem Kopfe, welcher in der Rechten einen silbernen Spitzhammer, in der Linken einen sechsstraligen goldenen Stern hält. Im zweiten und dritten Feld zwei Eisenschwellen übereinander schwebend, von drei stahlfarbenen Hufeisen begleitet. — Auf dem Schilde ein gekrönter Helm, aus welchem fünf Straussenfedern hervorwachsen, die erste, dritte und fünfte silbern, die zweite roth und vierte schwarz. Die drei mittleren mit einem sechsstraligen goldenen Stern belegt.

Helmdecken rechts rothsilbern, links schwarzsilbern.

Genealogie.

Georg Gottlieb Friedrich Schmidt
geb. 11. Nov. 1782 in Owen a. d. Teck
† 24. Febr. 1854 in Hamburg
verm. 21. April 1816 mit
Emilie v. Deihmann-Secherau
geb. 25. Juli 1795 in Klagenfurt
† 24. Juni 1877 in Livorno.

Hermann Friedrich v. Schmidt-Secherau
geb. 28. Mai 1831
k. württ. Consul in Hamburg
verm. 16. Mai 1862 mit
Sofie Elisabeth geb. Aders
† 13. April 1876.

1. Olga Sofie	2. Emma Alice	3. Edmund Christian	4. Mabel
geb. 27. Nov. 1862.	geb. 11. Nov. 1863.	geb. 16. Juni 1864.	geb. 26. Aug. 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

60. von Schott.

Durch K. Dekret vom 28. Jan. 1822 wurde der Regierungsrath a. D. Johann Christian von Schott, Ritter pp., einer alten württembergischen Familie entsprossen, für sich und seine Nachkommen zweiter Ehe in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen zeigt im rothen Schilde einen stahlfarben geharnischten Mann mit blossem Schwerte in der Rechten, mit der Linken einen Schild haltend.

Ueber dem Schilde ein gekrönter Helm, die Figur des Schildes wachsend.

Helmdecken roth-silbern.

Genealogie.

Johann Christian von Schott
geb. 24. Juli 1755, † im März 1841
k. württ. Regierungsrath und Oberamtmann zu Tübingen
verm. I. 3. März 1781 mit
Luise Dorothea geb. Weckherlin
II. mit Johanne Victorie geb. Baur
III. mit Christiane Friederike geb. Jäger.

1. Christian Friedrich Albrecht Schott
geb. 30. April 1782
† 6. Juni 1861
Ob.Tribunalprokurator
verm. 31. April 1808
mit
Auguste Sofie geb. Hofacker.

2. Luise
geb. 1784.

3. Luise Christine Friederike
geb. 1786
verm. mit Karl Eberh. Frhn. v. Wächter
k. Kammerherr.

4. Sofie
geb. 1789, † 1830.

5. Karoline
geb. 1791
verm. 1811 mit Graf Durand de Marenil
Pair von Frankreich.

6. August Christian
geb. 23. Nov. 1793
† in Texas.

7. Wilhelmine
geb. 4. Aug. 1797
† 16. April 1880.

8. Pauline Charlotte
geb. 1799, † 1801.

10. Pauline Charlotte Friederike
geb. 1804, † 1834.

9. Karl Christian v. Schott
geb. 31. Dez. 1800
† 22. Nov. 1874
Direktor des Kreisstrafgerichts zu Esslingen
verm. I. 27. Mai 1834 mit
Marie Henriette geb Mörike
† 9. Dez. 1846
II. mit Adelheid
geb. von der Osten.

1. Rudolf Karl Christoph v. Schott
geb. 19. Juni 1836
Major im k. württ. 2. Ul.-Reg. (Nr. 20) König Wilhelm
verm. 17. Okt. 1872 mit
Anna Mathilde geb. Freiin v. Röder
geb. 24. Juni 1854
† 7. Febr. 1874.

Konrad Karl August Richard
geb. 12. Juli 1873.

2. Oskar Karl Albert
geb. 2. Juni 1837
† 9. Febr. 1850.

3. Marie Franziska Mathilde
geb. 5. Okt. 1838
verm. 23. Dez. 1866 mit
dem k. k. österr. Major Haucke.

4. Anna Pauline Elisabeth
geb. 4. Juni 1841
† 9. Mai 1879
verm. mit
Fabrikant Heinr. Weiss.

5. Karl Friedrich Otto v. Schott
geb. 9. April 1845
Hauptmann und Flügeladj. Sr. Maj. d. Königs von Württemberg
verm. 16. Nov. 1878 mit
Adela Natalie Eleonore Wilhelmine geb. Freiin v. Leutrum-Ertingen
geb. 1. Aug. 1857.

6. Helene
geb. 1. Febr. 1857
verm. mit
Herrn v. Grundherr-Altenhahn in Amberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

61. von Schraishuon-Seubert-Bretigny.

Am 5. Mai 1852 wurde durch Allerhöchste Entschliessung Sr. Maj. des Königs Wilhelm dem Hauptmann Karl Albert von Schraishuon gestattet, den Namen Seubert zu führen und ihm der erbliche Adelsstand für das Königreich Württemberg verliehen.

Wappenbeschreibung.

Von Gold und Blau geviertet mit einem silbernen Herzschilde, darin ein natürlicher links schreitender Hahn.

1 und 4 zwei rothe Flüge, die Saxen einwärts, der rechte mit einem linken, der linke mit einem rechten silbernen Schrägbalken belegt. 2 und 3 ein aus silbernem Wasser hervorkommendes natürliches Wildschwein. Auf dem Helme ein gekrönter schwarzer Adler.

Die Helmdecken sind rechts blausilbern, links rothgolden.

Genealogie.

Karl Gottlob von Schraishuon
k. württ. Hauptmann
verm. mit Heinrike Luise Eberhardine geb. Seubert.

Karl Albert v. Schraishuon-Seubert-Bretigny
k. württ. Major a. D.
geb. 2. Jan. 1805
verm. 13. Sept. 1831 mit
Mathilde geb. Federer
geb. 26. Mai 1812, † 15. Juli 1846.

1.	2.	3.	4.	5.
Elise Friederike geb. 10. Juni 1832.	Anna Emilie geb. 17. Aug. 1833 verm. 6. Nov. 1860 mit Wilhelm Gordon Stoll Oberstlieutn. in d. engl.-indischen Armee.	Math. Const. Antonie geb. 28. Juni 1837 verm. 7. Mai 1863 mit Eduard Gardiner Major in der engl.-indischen Armee.	Friedrich Alfred geb. 22. Juli 1849 k. württ. Prem.-Lieutn. verm. 9. Dez. 1876 mit Gerharde Johanne Wttevaal van Stoetodegen aus Zwolles in Holland geb. 24. Okt. 1846.	Karl Martin Oskar geb. 9. April 1851 blieb 30. Nov. 1870 auf dem Montmesly.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

62. von Schröder.

Durch Rescript vom 14. Juni 1814 wurde der Oberstlieutenant Emanuel Abraham von Schröder in den Adelsstand des Königreichs für sich und seine ehelichen Nachkommen erhoben. Nachdem in Folge eingetretener Kriegszeiten, sowie des nachher erfolgten Ablebens Sr. Maj. König Friedrichs die Ausfolgung des Adelsdiploms unterblieben war, bestätigte Se. Maj. König Wilhelm am 11. August 1818 durch besondere Urkunde diese Standeserhöhung dem mittlerweile zum Oberst ernannten Emanuel Abraham von Schröder, Ritter des K. Militärverdienstordens und des Kaiserl. russischen St. Annenordens, sowie Mitglied des K. französischen Ordens der Ehrenlegion.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen führt in einem quergetheilten silbernen englischen Schilde oben einen hervorbrechenden zweiköpfigen bekrönten, auffliegenden schwarzen Adler mit einem darüber gelegten dreieckigen goldenen Schildlein, welches einen schrägrechts gestellten schwarzen gehörnten Käfer mit keulenförmigen, platt gedrückten und kammförmig gespaltenen Fühlhörnern enthält, unten aber vier nebeneinander wachsende rothe Pappelbäume. Auf dem Schilde ruht ein stahlfarbiger und rothgefütterter, mit goldenen Bügeln und goldenem Halsschmuck gezierter, in Gold gefasster und goldbekrönter, vorwärts gestellter Helm mit einem ausgebreiteten, mit zwei silbernen sechseckigen Sternen belegten Fluge, worinnen der im Schilde bezeichnete Käfer erscheint.

Die Helmdecken sind innen schwarz und aussen Silber.

Genealogie.

Abraham Emanuel von Schröder
geb. 30. Nov. 1778, † 11. Sept. 1838
k. württ. Oberst a. D.
verm. mit Lucretia geb. Christmann
geb. 24. März 1782, † 9. Nov. 1860.

1. Friedrich Anton	2. Pauline	3. Otto Anton Leopold
geb. 14. Febr. 1819	geb. 12. Okt. 1820.	geb. 30. Okt. 1822, † 20. März 1876
† 27. Mai 1880		k. württ. Oberst
k. württ. Oberst a. D.		verm. 4. März 1850 mit
verm. mit Marie geb. Heuglin		Laura geb. Freiin v. Crailsheim
geb. 21. Mai 1825.		geb. 11. Sept. 1826.

1. Marie	2. Helene	3. Ernst	1. Laura.	2. Ida.
geb. 8. Aug. 1857.	geb. 2. März 1860.	geb. 25. Febr. 1862.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

63. Freiherren von Seeger und Herren von Seeger.

Christoph Dionysius Freiherr von Seeger, dessen Namen wir mit der Errichtung der weitberühmten Karlsschule aufs engste verknüpft sehen, ist als der nächste Stammvater der jetzigen Freiherren und Herren von Seeger zu betrachten. Aus einem alten österreichischen Geschlechte abstammend, welches während des dreissigjährigen Krieges aus Füssen vertrieben worden war und sich nach dem Traunviertel wandte, kam ein Glied dieser Familie nach dem Herzogthum Württemberg. Hier wurde Christoph Dionysius von Kaiser Franz II. am 13. Juni 1801 in den Freiherrnstand und der Neffe desselben, der Generalmajor Otto Paul, am 30. April 1859 durch König Wilhelm von Württemberg in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild mit einem silbernen Herzschild, darin ein rothes in der Mitte rund ausgebrochenes Kreuz.

1 und 4 in Gold drei schwarze (2, 1) Rosen goldbesamt. 2 und 3 in Blau aus der Theilungslinie ein halber goldener nach auswärts sehender Adler. Auf dem Schilde ruht eine Freiherrnkrone und auf derselben stehen drei Helme, sämmtlich gekrönt. Der rechte oder vorderste trägt einen goldenen offenen Adlerflug, jeder Flügel mit einer schwarzen Rose belegt; der mittlere ein wehendes Segel an blaugelber Stange mit rothsilbernem Wimpel; der linke oder hintere Helm trägt einen geharnischten stahlfarbenen Arm, in der blossen Hand ein blosses Schwert haltend.

Die Helmdecken sind rechts schwarz und golden, links blau und golden.

Genealogie.

Theophilus Seeger, Prälat in Alpirsbach
geb. 1644, † 1699
verm. mit Susanna Margaretha geb. Neuhäuser.

Michael Seeger, Pfarrer in Gerstetten
geb. 1680, † 1736
verm. mit Agnes geb. Mochel.

Johann Gottlieb Seeger, Pfarrer in Schöckingen
geb. 1709, †
verm. mit Juliane Sibylle geb. Lächler.

1. Christoph Dionysius Frhr. v. Seeger
k. württ. Gen.-Lieutn. u. Intendant der Hohen Karlsschule
geb. 7. Okt. 1740, † Juni 1808
verm. mit
Johanne Luise geb. Seeger.

Karl Christian Gottlieb Frhr. v. Seeger
geb. 21. Dez. 1773, † 24. Mai 1858
k. württ. Generalmajor und Staatsrath
verm. mit Karoline geb. Zentgraf.

1. Karl Frhr. v. S.
geb. 7. April 1809
Baurath in Hall.

2. Eugen Frhr. v. S.
geb. 8. Juni 1812
Fabrik. in Stuttgart
verm. mit
Mathilde geb. Salzmann.

Karl Rudolf Christian Freiherr v. S.
geb. 29. April 1842
Bauinspektor bei der Intendantur des 13. k. württ. Armeecorps, Prem.-Lieutn. d. k. w. Landw.-Pioniere
verm. 3. Mai 1877 mit
Marie geb. Freiin v. Massenbach
geb. 22. Juli 1851.

1. Mathilde
geb. 30. Juli 1878.

2. Eugenie
geb. 13. Aug. 1879.

3. Ludwig Frhr. v. S.
geb. 2. Febr. 1815
Landwirth.

2. Septimus Christian Gottlob Seeger
geb. 15 Aug. 1752, † 1807
Hofmedicus
verm. I. mit
Johanne Sofie geb. Eccard
II. mit Sofie Dorothea geb. Brenner.

Otto Paul v. Seeger
geb. 18. Okt. 1799
k. württ. Generalmajor im Ehren-Invalidencorps
verm. I. mit
Bernhardine geb. Freiin v. Bautz von Oedheim
II. 27. Sept. 1842 mit
Pauline geb. Freiin v. Palm
geb. 19. Aug. 1815.

1. Anna
geb. 28. April 1838.

2. Helene
verm. 25. Aug. 1859 mit
Wilh. Frhrn. v. Hügel
k. württ. Kammerherr u. Forstmeister zu Hall.

3. Otto
geb. 18. Nov. 1843.

4. Wilhelm geb. 1853.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

64. von Sick.

Vermöge K. Dekrets vom 10. April 1855 wurde der Hauptmann bei der Artillerie, nunmehrige Generalmajor a. D., Commenthur des K. württembergischen Militärverdienstordens und Ritter erster Klasse des Ordens der württ. Krone, Hermann von Sick, geb. 20. März 1815, in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem goldenen Schilde, den ein schwarzer rechter Schrägbalken durchzieht, welcher mit einer goldenen, aufwärts gekehrten Speerspitze belegt und oben und unten mit einer blauen Lilie bekleidet ist. — Auf dem Schilde ruht ein gekrönter offener, rothgefütterter Turnierhelm, über welchem ein schwarzgekleideter Bartmann mit goldenem Halskragen hervorwächst, den Leib mit der Speerspitze des Schildes belegt.

Helmdecken aussen schwarz, innen golden.

Genealogie.

Johann Daniel Sick
geb. 9. Dez. 1733, † 16. Aug. 1801
herzogl. württ. Hofkammerrath
verm. mit Maria Christiana geb. Lang
geb. 30. Juli 1740, † 8. Febr. 1800.

Karl Friedrich Sick
geb. 21. Mai 1780, † 6. Juni 1837
k. württ. Hofrath
verm. mit Ernestine geb. Dörtenbach
geb. 20. März 1787, † 1. Dez. 1842.

Hermann v. Sick
geb. 20. März 1815
k. württ. Generalmajor a. D.
verm. 23. Mai 1844 mit Marie . . . .
geb. 24. Jan. 1824
Tochter des 1867 † Johann David Wifs, k. bayer. Handels-Appellationsgerichts-Assessors und der 1861 † Rosa Alix geb. v. Schwarz.

1. Alfred
geb. 8. April 1845
Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs von Württemberg
Hauptmann im Generalstabe
verm. 26. Mai 1880 mit
Wanda geb. Gräfin v. Schlieben
geb. 15. Febr. 1860.

2. Marie
geb. 18. Mai 1849
verm. 21. März 1871 mit
Helmuth Freiherrn v. Maltzahn
geb. 13. Juli 1826.

3. Helene
geb. 5. Febr. 1856.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

65. von Sonntag.

Am 4. Februar 1876 wurde durch K. Dekret der Oberst a. D. Friedrich Karl von Sonntag unter gnädigster Anerkennung seiner mehr als fünfzigjährigen treu geleisteten Dienste in der Armee in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Der Schild von Silber und Blau zweimal gespalten und zweimal getheilt, mit einem goldenen Herzschilde, worin ein schwarzer Adler. In den vier blauen Feldern des Hauptschildes von einander gekehrt je eine goldene Lilie.

Auf dem gekrönten Helme wachsen drei Straussenfedern blau, silbern und schwarz hervor.

Helmdecken blau und silbern.

Genealogie.

Sonntag
Kameralverwalter
geb. 2. Mai 1763, † 1818
verm. mit Susanna Elisabeth geb. Walter von Mömpelgard
geb. 26. Juli 1766, † 1809

1. Friedrich Karl v. Sonntag
k. württ. Oberst a. D.
geb. 21. Nov. 1790
verm. mit Luise Charlotte geb. Roth aus Ulm
geb. 1. Nov. 1790, † 7. Nov. 1863.

2. Friedrich Wilhelm Sonntag
geb. 23. Juli 1796
k. württ. Hauptmann a. D.

1. Paul v. S.
k. württ. Oberst u. Landwehrbataillons-Commandeur
geb. 19. Mai 1822
verm. mit Emilie geb. v. Schuknecht-Treuenegg.

2. Konradin v. S.
k. württ. Oberst a. D.
geb. 23. Nov. 1823
verm. mit Bertha geb. Neidhardt
† 5. März 1863.

3. Julius Ferdinand Heinrich v. S.
k. württ. Oberstlieutn. z. D.
geb. 11. Nov. 1830
verm. mit Auguste Clementine Maria geb. Gräfin v. Ferrary-Occhieppo.

1. Olga Charlotte
geb. 21. Dez. 1848
† 22. Dez. 1879
verm. mit dem kgl. bayer. Art.-Hauptm. Karl v. Scheurl-Deffersdorf
geb. 9. Nov. 1840.

2. Hans Eduard Karl Wilhelm
geb. 25. Nov. 1849
Hauptmann im 3. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 121.

Eduard
geb. 1. Dez. 1852
k. württ. Prem.-Lieutn. im 2. Ul.-Regiment.

1. Marie
geb. 24. Dez. 1850
verm. mit grossh. bad. Staatsanwalt Dr. v. Jagemann
geb. 25. Mai 1849.

2. Emma

3. Emilie

4. Aline.

5. Clara.

6. Karl v. S.
geb. 12. Aug. 1858
k. württ. Lieutn. der Infanterie.

7. Conradin v. S.
geb. 15. Okt. 1859
k. württ. Lieutn. der Artillerie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

66. von Steiger.

Vermöge K. Dekret vom 26. Juni 1874 wurde der Witwe des im Felde gefallenen Oberstlieutenants von Steiger, Pauline geb. Marx, und deren Sohn Rudolf der Adelsstand für das Königreich Württemberg verliehen.

Wappenbeschreibung.

Schild getheilt und halb gespalten. Blau, Schwarz und Roth. Oben links mit dem Gesicht nach vorwärts gekehrt ein sitzender goldener geflügelter Löwe, mit dem Vorderpranken ein aufgeschlagenes Buch haltend. Unten in Roth zwei silberne Schwerter mit goldenen Griffen, geschrägt durch eine goldene Leier gesteckt.

Auf dem gekrönten Helme steht zwischen zwei blauen eine silberne Straussenfeder.

Genealogie.

Pauline von Steiger geb. Marx
Witwe des k. württ. Oberstlieutenant von Steiger.

Rudolf v. Steiger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

67. von Stockmayer.

Am 12. Juni 1814 wurde vermöge K. Rescripts der Generalmajor der ersten Infanterie-Brigade und Gouverneur der Residenzstadt Stuttgart Ludwig Friedrich Stockmayer in den Adelsstand des Königreichs erhoben. Derselbe, in Weitlingen geboren, trat 1794 in württembergische Militärdienste, wurde 1813 Generalmajor und nahm an allen Feldzügen des württembergischen Armeecorps bis 1815 mit Auszeichnung Theil. (Vgl. d. Nekrolog in den Württ. Jahrb. 1837.)

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild. Im ersten und vierten Felde eine in weiss und blau gekleidete Mannsgestalt mit rundem schwarzem Hute auf dem Kopfe und in der Rechten einen schwarzen Stab, in der Linken aber drei goldene Aehren haltend; im zweiten und dritten ein silbernes Pferd in Blau.

In einem blauen Herzschildchen sind die drei goldenen Aehren und über dem gekrönten Helme die Mannesgestalt wiederholt.

Die Decken sind rechts blau und golden, links silbern und blau.

Genealogie.

Ludwig Friedrich von Stockmayer
k. württ. Brigadegeneral und Stadtkommandant von Stuttgart
geb. 27. Sept. 1779, † 23. Dez. 1837
verm. in vierter Ehe mit
Charlotte Wilhelmine Christiane geb. Reuss.

Karl Christian Friedrich
Revisor bei der Staatseisenbahn-Direktion
geb. 6. Mai 1821
verm. I. 10. Sept. 1855 mit
Karoline Berthilde geb. Hofacker
geb. 28. April 1827, † 27. April 1863
II. 8. Nov. 1869 mit Elise geb. Hayssen
geb. 7. Mai 1844 in Hartwanden.

1. Berthilde Charl. Friederike geb. 21. Jan. 1858.	2. Elise Charlotte Friederike geb. 14. Jan. 1862.	3. Karl Hugo Ludw. Friedrich geb. 27. März 1871.	4. Ludwig Friedrich geb. 10. Juli 1872.	5. Friedrich Karl geb. 18. Dez. 1877.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

68. Strack von Weissenbach.

Am 1. September 1874 wurde der Hauptmann und Batteriechef im zweiten württembergischen Feldartillerie-Regiment Nr. 29 Wilhelm Philipp Adolf August Strack unter Verleihung des Namens Strack von Weissenbach in den erblichen Adelsstand des Königreichs Württemberg aufgenommen.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem blauen Schild, worin ein aufrechter silberner Löwe mit ausgeschlagener Zunge sich befindet. Auf dem gekrönten Helme steht der wachsende Löwe des Schildes.
Die Helmdecken sind aussen blau, innen silbern.

Genealogie.

Anton Wilhelm Strack
geb. 1. Aug. 1758, † 10. Jan. 1829
fürstl. schaumburg- lippescher Professor
verm. 29. Juli 1787 mit
Georgina Wilhelmina geb. Accum de la Mothe
geb. 6. Dez. 1766, † 29. April 1839.

Wilhelm Ludwig von Strack
geb. 6. Juli 1798, † 26. Aug. 1867
k. württ. Oberstlieutenant
verm. 12. Aug. 1836 mit
Franziska Dorothea Luise geb. von Weissenbach
geb. 26. Sept. 1803, † 10. März 1877.

Wilhelm Philipp Adolf August Strack von Weissenbach
geb. 25. Juli 1838
k. württ. Major und etatsm. Stabsoffizier im 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 29.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

69. Turing von Ferrier.

Einer altadeligen Familie Schottlands entsprossen, trat (John) Turing-Ferrier 1844 in K. württembergische Militärdienste. Derselbe, ein Sohn des am 5. April 1878 zu Brüssel verstorbenen John Turing Ferrier, Esqu., Enkel des Sir Alexander Ferrier (geb. 1773, † 1845), K. grossbrit. Konsuls im Haag und Lord-Conservators in Zeeland, wurde am 30. Okt. 1877 von Sr. Maj. dem König Karl von Württemberg für sich und seine ehelichen Nachkommen in den erblichen Adelsstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

Der goldene mit einem rothen Rande eingefasste Schild führt drei (2. 1) übereinander stehende Hufeisen in natürlicher Farbe mit goldenem Griffe und je acht goldenen Nägeln versehen. — Auf dem offenen Turnierhelm mit rothgoldenen Decken geht ein offener Adlerflug, getheilt, rechts von goldroth, links von rothgold, mit einem goldroth gewundenen Türkenbunde hervor, auf welchem ein Hufeisen des Schildes sich wiederholt.

Am Schildesfusse führt ein rothgolden eingefasstes, verschlungenes Band den Wappenspruch in goldenen Lettern: „Diligentia ditat."

Genealogie.

John Ferrier I.
Geistlicher in Brechin (Grafschaft Forsar in Schottland)
verm. 1698 mit Martha Angus.

1. Sir Alexander Ferrier verm. mit Antoinette Jonas.	2. Katharine Ferrier.	3. Jeanette Ferrier verm. mit Josephe Beete.	Robert Ferrier.

1. John Turing Ferrier II. Herr in Oirschotte geb. zu Middelburg in Zeeland 13. März 1799, † 5. April 1878 verm. mit Adriana Jonas geb. 29. Aug. 1799, † 25. April 1858.	2. Amelia Ferrier.	3. Antoinette Ferrier verm. mit Sir James Turing Baronet.

1. Alex. J. Ferrier Staatsanwalt in London geb. 4. März 1819.	2. Robert Ferrier Dr. jur. geb. 20. April 1820 † 13. April 1869.	3. (John) Turing von Ferrier III. k. württ. Lieutenant i. d. Armee geb. auf der Herrlichkeit Bysterveld in Nord-Brabant 13. Sept. 1821 verm. 15. Juni 1848 mit Luise geb. Freiin Hardt v. Woellenstein geb. 2. Sept. 1825.	4. Adriana Ferrier geb. 13. Mai 1825 † 23. Febr. 1845. 5. Hermine Antoinette Ferrier.

1. Adriana geb. 4. Jan. 1849.	2. John Turing von Ferrier IV. k. württ. Pr.-Lieutn. im 1. Drag.-Reg. Königin Olga. geb. 30. April 1850.	3. Hermina geb. 30. Aug. 1851.	4. Luise geb. 12. Dez. 1852.	5. Alex. Macdonald k. k. Lieutn. im 3. Jäger-Bataillon geb. 8. Aug. 1856.	6. Elisa geb. 2. April 1859.
	7. Agathe geb. 18. Juli 1861.	8. Henriette geb. 29. Febr. 1864.	9. Georg Mac Pherson geb. 6. Juli 1865.	10. Adele Mathilde geb. 2. Dez. 1867.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

70. von Weckherlin.

Dem K. württ. Staatsrath Karl v. Weckherlin, Sekretär Ihrer Maj. der Königin der Niederlande, wurde vermöge K. Dekrets vom 18. Juni 1864 der erbliche Adelsstand verliehen.

Im schwarzen Schilde ein goldener Bienenkorb mit offenem Ausflug. Auf dem gekrönten offenen Helme ist der Bienenkorb, oben mit drei schwarzen Straussenfedern besteckt, wiederholt.

Georg Friedrich Weckherlin
Rath zu Schorndorf
verm. mit Johanne geb. Becherer.

Ferdinand August v. W.
k. württ. Finanzminister
geb. 23. Febr. 1767, † 27. Juli 1828
verm. I. 24. Juli 1794 mit Christiane geb. Scholl
geb. 1769, † 1825
II. 18. Nov. 1826 mit Luise geb. Hölder
† 3. Sept. 1832.

Karl Wilhelm v. W.
geb. 19. Jan. 1807
k. württ Staatsrath
verm. 8. Sept. 1841 mit Marie geb. Handel
geb. 15. April 1822.

1. Wilhelm	2. Mina	3. Ferdinand	4. Marie
geb. 21. Mai 1842.	geb. 20. Juni 1843.	geb. 2. Jan. 1845.	geb. 30. Sept. 1855.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

71. von Wider.

Eine aus Ober-Oesterreich nach Württemberg gekommene Familie, welche sich vormals Wider von der Au schrieb. Derselben wurde von Kaiser Rudolph ein Wappenbrief verliehen, welchen in der Folge Kaiser Matthias 1612 bei Erhöhung der Familie in den Reichsadelsstand verbesserte. — Am 8. Februar 1807 erhielt der Lieutenant im K. württembergischen Infanterie-Regiment „von Lilienberg“ Ludwig v. Wider eine Adels-Anerkennung und Erneuerung.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Felde auf einem blauen Dreiberge ein rechtsgekehrter silberner Widder mit rothausgeschlagener Zunge und vergoldeten krummen Hörnern.

Auf dem Schilde ruht ein vorwärts gekehrter Helm, goldgekrönt, mit aussen rothen und innen silbernen Helmdecken, worauf zwischen zwei von Silber und Roth quadrirten Büffelhörnern ein halber Widder emporwächst.

Genealogie.

Johann Christoph von Wider
Diaconus zu Weissenburg am Sand 1683—91
verm. mit Anna Regina geb. Megerlin.

Ernst Friedrich
geb. 1682, † 1754
Pfarrer zu Walheim.

1. Bernhard Christoph
geb. zu Weinsheim 9. Juli 1734
Diaconus in Dettingen 1770
Stifter d. Pfarrer Christoph Widerschen Stipendiums.

2. Ludwig Heinrich
k. württ. Hauptmann zu Hohenasperg
verm. 25. Febr. 1816 mit
mit
Johanne Christiane Rosine geb. Erbe.

1. Marie
verm. mit Wilhelm Daak
Finanzrath.

2. Julie
verm. mit Pfarrer Clemens
in Zürich.

3. Ludwig Heinrich
geb. 1820, † 1874
Kameralverw. in Göppingen
verm. 6. Juni 1850 mit
Ottilie geb. Ziegler
geb. 1822.

1. Lucie Marianne
geb. 27. Jan. 1853.

2. Richard Ludwig Alfred
geb. 7. Febr. 1851
Amtsrichter in Gmünd.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

72. von Zeppelin.

(Zur Geschichte vergl. oben Seite 73.)

Wappenbeschreibung.

(Vergl. auch Seite 250.)

Im blauen Schild der nach Rechts gewendete Kopf eines silbernen Esels, der sich auf dem gekrönten Helme wiederholt Die Helmdecken sind blau und silbern und wird der Schild von zwei nach auswärts schauenden silbernen Adlern gehalten.

Genealogie.

(Man vergl. auch Seite 74 und 75.)

Melchior Johann Christoph von Zeppelin
kurhannoverscher Rittmeister
geb. 1731, † 10. Okt. 1782
verm. mit Friederike Charlotte Edle von Walsleben
geb. 14. Jan. 1737, † 1802.

Vollrath Gustav Heinrich Melchior
geb. 19. Aug. 1762, † 1824
k. württ. Schlosshauptmann und Landvogt zu Mergentheim und Urach
verm. mit geb. de Witte.

Gustav Friedrich
geb. 6. Juli 1798, † 5. März 1871
K. württ. Oberförster
verm. I. mit Christiane geb. Schler
geb. 13. Sept. 1813, † 13. Mai 1842
II. mit Luise geb. v. Welz
geb. 1. Nov. 1813, † 22. April 1856.

Gustav Adolf Melchior
geb. 12. Dez. 1840
k. württ. Oberförster zu Tettnang
verm. 5. Mai 1868 mit Clara Mathilde geb. Weile
geb. 16. Okt. 1850.

1. Albr. Gustav Melchior	2. Hermann Albert Karl	3. Hedwig Luise Klara
geb. 27. März 1869.	geb. 11. Febr. 1870.	geb. 21. Jan. 1877.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

73. Von und zu Zwerger.

Aus dem Orte Zwergern am Walchensee in Altbayern stammend, wurde die Familie am 6. Dez. 1532 durch die Herzoge Ludwig und Wilhelm von Bayern in den erblichen Adelsstand erhoben. Am 25. Juli 1625 verlieh Kaiser Ferdinand II. dem Augustin von Zwerger, Universitäts-Kanzler zu Wien, samt seinem ganzen Geschlechte den Adelsstand des römischen Reichs, und am 24. Juni 1737 bestätigte Kaiser Karl VI. der Familie Wappen und Adelsbrief und gab dem Nikolaus von Zwerger, k. k. Forstmeister zu Burgau, und dem Johann Georg von Zwerger, Forstmeister der Herrschaften Ebrenberg und Vilz, sowie deren Nachkommen das Ehrenprädikat „von und zu".

Mit Johann Anton, quieszirtem k. k. Oberamtmann der Herrschaften Montfort, Tettnang, Wasserburg und Langenargen kam die Familie 1797 nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

In Gold ein schwarzer Doppeladler mit dem österreichischen Schildlein auf der Brust. Das Ganze wird durch eine aufsteigende silberne Spitze gespalten; in derselben wächst aus goldenem Dreiberge ein gekröntes blaugekleidetes Männlein (Zwerg), das in der Rechten einen Stein zum Wurf bereit emporhält. — Auf dem Helme der Zwerg wachsend zwischen einem offenen schwarzen Flug.

Decken rechts schwarzgolden, links rothsilbern.

Genealogie.

Johann Anton von und zu Zwerger
k. k. Oberamtmann der Herrschaften Montfort etc.
verm. mit Alexia geb. v. Reichmut.

1. Franz Joseph geb. 1788 blieb 13. Juli 1809 als Lieutenant im 2. Chev.-Reg. König in der Schlacht bei Znaim.	2. Franz Seraphim Benedikt Constanz Johann Nepomuk Stadtschultheiss zu Ravensburg geb. 10. Dez. 1792, † 17. Juni 1856 verm. 1821 mit Anna geb. Gossner geb. 19. Nov. 1798, † 24. Jan. 1877.	3. Christoph Constantinus k. württ. Oberjustizrath geb. 16. Dez. 1796 † 17. Aug. 1863 zu Biberach.

1. Marie Theresia Alex. Emilia geb. 28. Febr. 1822 verm. mit Otto v. Seyfried Dr. med. zu Constanz † 1877.	2. Alfred Anton Ernst Maria geb. 10. März 1827 verm. 24. Aug. 1857 mit Bertha Jul. Therese geb. Hungerbühler.	3. Franz Karl Albert geb. 9. Juli 1828 verm. 2. Aug. 1858 mit Thekla geb. Sieber.	4. Hermann Friedr. Otto geb. 23. Juli 1830 verm. 2. Okt. 1858 mit Amalie geb. v. Steffelin.	5. Adelheid geb. 1838 verm. mit Oberstlieutn. Friedr. Emil v. Vischer geb. 18. Juli 1832.	6. Eugen geb. 1839.

1. Franz Christoph Alfred geb. 8. Aug. 1858.	2. Maria Theresia Elisabetha Bertha geb. 18. Febr. 1860.	3. Ida Johanna geb. 7. April 1861.	4. Anna Amalie geb. 8. Mai 1863.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachtrag.

I.

Freiherren von Massenbach.

Jüngere Linie. Erster Zweig.

(Wappen: Tafel 19.)

Georg Wilhelm Freiherr von und zu Massenbach
geb. 24. Nov. 1721, †
Hessischer Oberforstmeister
verm. mit
Friederike geb. von Edelsheim.

1. Christian Karl August Ludwig
geb. 16. April 1758, † 20. Nov. 1827
k. preuss. Oberst a. D.
(Vergl. Genealogie S. 148.)

2. Dorotheus Friedrich Ferdinand Eberhard
geb. 26. Juni 1760, † 30. April 1825
k. württ. Staatsrath und erster Direktor der Oberrechnungskammer
verm. mit
Sofie Karoline geb. Freiin v. Seckendorff
geb. 8. Aug. 1770, † 10. Aug. 1839.

1. Hermann Alexander Friedrich Heinrich
geb. 26. Jan. 1799
† 18. April 1847
k. württ. Oberstlieutn. und Adjut. Sr. Maj. des Königs
verm. 23. Mai 1829 mit
Eveline Helene geb. v. Jacobs
geb. 20. Mai 1806 z. Riga
† 18. Sept. 1865.

2. Wilhelmine
geb. 7. April 1801
verm. 9. Febr. 1818 mit
Major v. Kahlden.

3. Elisabeth Juliane Karoline Charlotte
geb. 29. April 1803
† 17. Mai 1857
Staatsdame Ihrer Maj. der † Königin von Württemberg
verm. 24. Okt. 1823 mit
Ludwig Franz Xaver Anton Frhrn. Hugo v. Spitzemberg
geb. 21. Juli 1781
† 30. Mai 1864
k. württ. Oberstkammerherr, Gen.-Lieutn. u. Hofjägermeister a. D.
(Vgl. Genealogie S. 298.)

4. Friederike Sofie Henriette Charlotte
geb. 31. Aug. 1804
† 15. Febr. 1842
verm. mit
Adolf Frhrn. v. Sell
grossh. mecklenb. Generallieutn. u. Gesandter in Berlin.

5. Friedrich Karl Wilh.
geb. 30. Dez. 1809
k. württ. Oberlieutn. im Generalstab.

1. Eveline Katharina Amalie Karoline
geb. 4. März 1830
Ehrendame des k. bayer. Theresien- u. des kaiserl. russ. St. Katharinen-Ordens
Staatsdame Ihrer Maj. der Königin Olga von Württemberg.

2. Pauline Wilhelmine
geb. 4. Okt. 1838
verm. 26. April 1860 mit
Benno (Beredikt) Freihn. v. Herman
auf Wain etc.
(Vergl. Genealogie S. 120.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II.

Freiherren von Enzberg.

(Wappen: Tafel 15.)

Nikolaus Franz Freiherr von Enzberg
† 18. Mai 1814
verm. I. mit Constantie geb. Freiin von Zweier-Evenbach
II. Anna Marie geb. Freiin Pappus von Tratzberg
† 30. April 1830.

1. Marie Crescentia
geb. 1. Jan. 1782
verm. mit dem
Grafen v. Preising zu Moos
k. bayer. Kämmerer.

2. Nikolaus Leopold
geb. 3. April 1783
† 31. Jan. 1855
Herr der Herrschaft Mühlheim
verm. 4. Juli 1811 mit
Josephine geb. Gräfin
v. Waldburg-Zeil-Trauchburg
geb. 16. Sept. 1786.

3. Nikolaus August
geb. 1. Juli 1784
† 26. Juli 1831
k. württ. Oberstlieutenant
verm. 24. Aug. 1826 mit
Charlotte geb. Freiin v. König
geb. 9. Dez. 1797
† 10. März 1864.

4. Johanne
geb. 26. Dez. 1789
verm. mit
Karl Freiherrn v. Spiering
k. bayer. Kämmerer.

1. Pauline Wilhelmine
geb. 4. Juli 1827.

2. Nikolaus Aug. Leopold
geb. 11. Dez. 1828
verm. 9. Juni 1857 mit
Eugenie geb. Freiin
v. Gaisberg
geb. 4. Febr. 1838.

1. Nikolaus Eugen Leopold
geb. 26. Febr. 1858.

2. Nikolaus Emil Ludwig
geb. 25. Juli 1860.

3. Nikolaus Paul August
geb. 11. Febr. 1862.

4. Charlotte Franziska Eugenie
geb. 14. April 1868.

1. Johanna
geb. 10. Mai 1812.

2. Josepha
geb. 13. Juni 1814
verm. 25. Nov. 1841
mit
Maxim. Clemens Grafen
v. Waldburg-Zeil-Hohenems, Graf v. Lustnau und Hohenems
k. k. Rittmeister a. D.
† 29. Mai 1868.

3. Nikolaus Leopold Franz August Anton
geb. 20. März 1816
Herr auf Mühlheim und Bronnen
verm. 28. Okt. 1843
mit
Marie Luise geb. Freiin
v. Leuprechting
geb. 27. Okt. 1826.

4. Maximiliane Cresc.
geb. 9. Juni 1817
verm. 12. Sept. 1844
mit
Wilhelm Grafen Truchberg von Waldburg-Zeil u. Trauchburg
† 19. Okt. 1847.

5. Franziska
geb. 19. Mai 1820
verm. 5. Febr. 1839
mit
Wilhelm Frhrn. v. Bodman
grossh. bad. Kammerh.

Nachkommen
siehe Seite 100.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

Freiherren von König.

Jüngere Linie.

Ludwig Adam von König
geb. 1718
herzogl. württ. Hofrath und Oberamtmann zu Herrenalb.

1. Karl Friedr. Wilh.
k. württ. Geh. Justizrath.

2. Friedr. Wilh. Ernst
geb. 1750, † 1816.

3. Gottlob
Dekan.

4. Wilh. Ludwig
Christoph auf Mauren
† 2. Juni 1828.

5. Ludwig Reinhard
k. württ. Expeditionsrath.

1. Wilhelm Friedrich
Frhr. v. K. auf Fachsenfeld
geb. 1793, † 1879.

2. Friedrich Aug. Karl
Frhr. v. K. auf Wartshausen
geb. 1800.

(Siehe Genealogie Seite 137.)

1. Ludwig Friedrich Wilh.
Frhr. v. K. auf Münster
geb. 9. Jan. 1795
† 1844
verm. 10. Mai 1825 mit
Josephe geb. Gräfin
v. Berlichingen
geb. 6. Dez. 1803
†

2. Karl
auf Hirschfelden
geb. 20. Juni 1804
† 28. Jan. 1869
verm. I. 20. Juni 1804
mit
Friederike geb. Bühler
II. 1858 mit
Marie geb. Georgii.

1. Ernst
Freiherr v. K.
geb. 3. März 1826
k. württ. Major a. D.
verm. mit
Elise geb. Vellnagel.

Eberhard Wilhelm
geb. 2. Febr. 1864.

2. Wilhelm
Frhr. v. K. auf Münster
geb. 23. Jan. 1827
verm. 12. Nov. 1864 mit
Elise geb. v. Rauch
geb. 31. Juli 1843.

3. Sofie
geb. 12. Febr. 1828
verm. 4. Juli 1850 mit
Emil v. Meisrimmel
k. k. Generalmajor a. D.
† 23. April 1862.

1. Marie Elisabeth
geb. 21. Juli 1828
verm. 10. Juli 1856 mit
Friedrich Wilhelm Frhn.
v. König
a. d. H. Lochtum
k. k. Hauptmann a. D.
geb. 30. Jan. 1830
Besitzer des Ritterguts
Vienenburg.
(Siehe III. v. König a. d. H. Lochtum.)

2. Josefe
geb. 14. März 1830
verm. 19. Nov. 1852 mit
Anton v. Marchtaler
k. württ. Generalmajor u.
Commandeur der 13. Artillerie-Brigade.

3. August
Freiherr v. K.
geb. 2. Aug. 1835
k. württ. Major a. D.
verm. 15. Sept. 1863 mit
Lydia geb. v. König
a. d. H. Oedelum.

Curt
geb. 22. Nov. 1864.

4. Pauline
geb. 29. Jan. 1859.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

Freiherren von König.

a. d. H. Lochtum.

Wappen: In Blau eine in der Mitte des Schildes freischwebende goldene Krone, auf dem Helme mit blaugoldenen Decken erscheint eine ebensolche Krone als Kleinod. (Vergl. Gothaisches geneal. Taschenbuch der freiherrl. Häuser 1879.)

Friedrich Wilhelm Ludwig Raban
Freiherr von König
geb. 30. Jan. 1830
Besitzer des Ritterguts Vienenburg
k. k. Hauptmann a. D.
verm. 10. Juli 1856 mit
Marie Elisabeth geb. Freiin von König
geb. 21. Juli 1828
Mitbesitzerin der Güter Buchhorn und Hirschfelden.

1. Friedrich Wilhelm Karl Werner. geb. 25. Nov. 1857.	2. Marie Elisabeth geb. 20. Juni 1859.	3. Anna Katharina Helene geb. 10. Sept. 1860.	4. Ludolf Heinr. Joh. geb. 23. Jan. 1863.	5. Maria Therese Elise geb. 2. Nov. 1866.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

BERICHTIGUNGEN UND ERGÄNZUNGEN.

Zu Seite 3. Am 28. Juli 1880 wurde Sr. K. Hoheit dem K. Prinzen Wilhelm ein Sohn geboren: Ulrich Christoph Ludwig.
„ 3. Amalie Josephine Henriette Agnes Susanne Fürstin v. Teck, verm. mit dem Grafen Paul von Hügel.
„ 3. Herzogin Helene von Württemberg gestorben 5. Sept. 1880.
„ 4. Gräfin Josephine Antonie Helene geb. Gräfin v. Festetics-Tolna.
„ 26. Bentinck: Graf Karl Reinhard Adalbert, geb. 9. Febr. 1853, verm. 28. Sept. 1878 mit Helene Agnes Alexandrine Amalie Karoline geb. Gräfin zu Waldeck und Pyrmont, geb. 12. Mai 1859.
„ 36. Wappenbeschreibung lies Flug statt Pflug.
„ 36. Neipperg: Erbgr. Maria Reinh. Georg Ignaz, geb. 30. Juli 1856, verm. 1880 mit Gabr. Reichsgräfin v. Waldstein.
„ 50. Beroldingen: Mauritia geb. Gräfin Reuttner v. Weyl, geb. 2. März 1798, † 1880.
„ Graf Alfred Maximilian, geb. 28. Okt. Okt. 1836, verm. mit Bertha geb. Vogel.
„ „ Konstantin Josef Clemens, geb. 1858, Lieutenant im k. württ. 2. Ulanenreg. Nr. 20.
„ Gräfin Karoline Luise Marie Elisabeth, geb. 1859, verm. 1879 mit Erwin Johann Moriz Karl Freiherrn Seutter v. Lötzen, Lieutn. und Reg.-Adjut. im 2. Ulanenreg. Nr. 20.
„ Franz Max Ernst Götz, geb. 1846, verm. 16. Juli 1879 mit Marie geb. Freiin v. Handel, geb. 15. Febr. 1857.
„ 52. Bissingen: Maria Ludovica geb. Freiin v. Warsberg, geb. 4. Febr. 1814, † 8. Dez. 1879.
„ 54. Degenfeld: Graf Eberh., geb. 22. Apr. 1844, verm. 29. Sept. 1879 mit Karol. geb. Freiin v. Dalberg, geb. 9. Mai 1851.
„ 56. Dillen: Graf August, geb. 6. Mai 1837, k. k. Major bei Graf Wallmoden-Gimborn-Ulanen Nr. 5.
„ 60. Linden: Gräfin Isab., geb. 2. Aug. 1855 zu New-York, Tochter d. Lowring Andrews u. der Blandine Hartenberg.
„ 64. Normann: Gräfin Charl., geb. 20. Jan. 1824, Witwe seit 4. Aug. 1863. Zwischen 4.: Euphemie, geb. 1. Okt. 1841, und 5.: August, geb. 1. März 1847 ist noch Bertha, geb. 30. Jan. 1842, Ordensfrau zu Insbruck einzuschalten.
„ 66. Reischach: Hans, geb. 1855, Friedrich, geb. 1857, sind Lieutenants in k. preuss. Diensten.
„ 67. Reuttner: Freiherr Beat Konrad, † 1803 statt 1826.
„ 72. Uxkull: Graf Rudolf Karl August Wilhelm, geb. 16. Mai 1809, † 12. Dez. 1879.
„ 80. Besserer: Freiherr Maximilian, geb. 3. Sept. 1820, Generalmajor der k. bayer. Armee.
„ Ludwig, geb. 21. Jan. 1857, Lieutenant im k. bayer. 3. Chevauxleg.-Reg.
„ Ernst Daniel, geb. 9. Aug. 1797, † 26. Dez. 1879.
„ 81. Breitschwert: Emma, geb. 7. Mai 1826, Präbendin des adel. Stiftes zu Oberstenfeld.
„ 90. Capler: Charlotte Bernhardine, geb. 13. April 1814, † 1841.
„ 94. Crailsheim: Freiherr Krafft Ludwig Robert, geb. 23. Nov. 1844, k. württ. Premierlieutn. a. D.
„ 102. Eyb: „ Karl Ad. Ed., geb. 15. April 1801, k. württ. Oberst a. D., kommt das zweite geb. 15. Apr. 1801 in Wegfall.
„ Richard, geb. 25. Juli 1834, verm. 4. Aug. 1863 mit Marie geb. Limmer.
„ 106. Gaisberg: Weitere Kinder des Freiherrn Erwin Karl Ludwig, geb. 22. Febr. 1839, sind: 3. Otto Wilhelm August Max, geb. 4. Juni 1875, 4. Sofie Franziska Eugenie, geb. 18. Juni 1880.
„ 108. „ Franziska Auguste Luise, geb. 29. März 1780, † 4. Febr. 1808, verm. mit Freiherrn Heinr. v. Ziegesar, geb. 23. Dez. 1776, † 19. Mai 1842.
„ 110. Gemmingen: Freiherr Dietrich, geb. 22. Nov. 1840, verm. 16. Nov. 1875 mit Johanne geb. v. Kiderlen-Wächter, geb. 18. Sept. 1854.
„ 111. „ Zu Alexander, geb. 1838, verm. mit Freiin v. Degenfeld, ist noch 3. eine Tochter, geb. 25. Nov. 1879 hinzuzufügen.
„ 116. Hardt v. Wöllenstein: Vor Constantin Ernst Aug. Karl Franz Viktor Frhr. H. v. W. ist 3. zu setzen.
„ 131. Ifflinger: Martha geb. Böttlin, geb. 1. April 1829, † 24. Mai 1880.
„ 137. König: Freiherr Wilhelm Friedrich, geb. 25. Jan. 1793, † 9. Jan. 1879.
„ 137. „ Siehe Nachtrag Seite 305, 306.
„ 141. Leutrum: Natalie, geb. 5. Juni 1825, Witwe des Frhrn. Rassler v. Gamerschwang, wieder vermählt 15. Sept. 1868 mit Friedrich Grafen v. Grävenitz.
„ Bei Malwine, geb. 5. Juni 1825, † 5. Sept. 1873, ist verm. 16. Nov. 1878 etc. zu streichen.
„ Adela Natalie Eleonore Wilhelmine, geb. 1. Aug. 1857, verm. 16. Nov. 1878 mit Karl v. Schott, Hauptm. und Flügeladj. Sr. Maj. d. Königs von Württemberg.
„ 148. Massenbach: Siehe Nachtrag Seite 302
„ 150. Maucler, Wilhelm, geb. 27. Aug. 1830, Rittmeister im k. württ. 6. Landwehr-Kav.-Reg. Nr. 124, † 1879.
„ 154. Ow: Freiherr Volkart, geb. 14. Jan. 1856, Sec.-Lieutn. im k. württ. 1. Ulanen-Reg. Nr. 19.
Marie geb. 14. Jan. 1856, verm. mit Theodor v. Grävenitz, Hauptmann im k. württ. 7. Inf.-Reg. Nr. 125.
„ 157. Palm: Freiherr Julius, geb. 19. März 1856, verm. 1879 mit Wilhelmine Pauline Blanche, geb. Freiin v. Wächter, geb. 27. Okt. 1856.
„ 173. Saint-André: Freifrau Wilhelmine geb. Fr. Schenk v. Geyern, geb. 1766, † 28. Juni 1838.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu Seite 179. Seutter: Freiherr Joh. Georg, geb. 13. Juni 1796, verm. mit Helene geb. Fr. v. Welser, † 1854.
Karl, geb. 13. Febr. 1842, † 11. Febr. 1867.
Hans Theodor, geb. 20. Okt. 1875.
Georg, geb. 10. Okt. 1877.

„ 191. Tessin: Freiherr Otto Heinrich, geb. 23. Aug. 1824, † 11. Mai 1880.

„ 198. Ulm: Freiherr Joh. Baptist, † 9. März 1862, verm. mit Adelheid geb. Gräfin v. Stomm.

„ 200. Varnbüler: Marie, geb. 7. April 1851, verm. 10. April 1880 mit Max Freiherrn v. Hügel, geb. 14. Mai 1851, k. württ. Premierlieutenant.

„ 203. Wagner: Wilhelm Karl, k. k. Major.

„ 211. Baldinger: Felicitas, geb. 10. Juli 1818, † 7. Juli 1880 zu Männedorf.

„ 227. Bismark-Schierstein: Friedrich Aug. Ludwig, geb. 19. Aug. 1809, verm. 14. Juni 1847 mit Charlotte Henriette geb. Williams-Wynn, Tochter des 1856 † grossbrit. Geh. Raths, ausserordentl. Gesandten u. bevollm. Minister am k. dän. Hofe, Sir Henry-Watkin-Williams-Wynn a. d. H., des Baronets Williams-Wynn und der Esther geb. Smith, der Tochter des Robert Smith I., Lord Carrington.

„ 236. Lippe: Gräfin Mathilde Elise Henriette, geb. 21. Aug. 1856, verm. 3. Juni 1875 mit Kuno Wilhelm Erdmann Frhrn. v. Falkenstein, geb. 12. Dez. 1840, k. württ. Oberstlieutn. u. Flügeladj. Sr. Maj. d. Königs.

„ 240. Seckendorff: Gräfin Bertha Sidonie, geb. 28. Dez. 1848, verm. Mai 1880 mit Karl Glaser.

„ 241. Sontheim: Gräfin Emma, geb. 23. April 1829, verm. mit dem Frhrn. Eduard von der Osten, k. württ. Major a. D.

„ 263. Hügel: Freiherr Karl Cäcilius Alex., geb. 18. Juli 1839, verm. mit Marie Freiin v. Valois, geb. 22. Juli 1847, † 20. Juni 1880.

„ 279. Osten: Freiherr Karl Heinr., geb. 7. Mai 1844, Hauptm. im k. württ. 8. Inf.-Reg., verm. mit Thekla geb. Ruthard. Deren Kinder: 1. Marie, geb. 3. Juni 1870; 2. Erimar, geb. 25. März 1872; 3. Karl, geb. 2. Dez. 1878.
„ Freiherr Eduard, geb. 2. Okt. 1828, k. württ. Major a. D.

„ 280. Perger v. Perglas: Oben (3. Zeile rechs) statt Baden: Hessen zu setzen.
Freiherr Friedrich Wilhelm, geb. 27. Jan. 1827, k. württ. Generalmajor und Commandeur der 3. k. württ. Inf.-Brig. Nr. 53.
Vor Ernst Julius Herman, geb. 7. Febr. 1828, Frhr. Wilhelm zu setzen.

„ 297. Soden: Rosa, geb. 14. Juni 1851, verm. mit Dr. Alfred v. Wächter auf Röcknitz im Königreich Sachsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

REGISTER.

A. Das Königliche Haus Württemberg.

Wappen: Tafel 1—4. Text: S. 1—6.

B. Fürsten.

	Wappen: Tafel	Text: Seite
v. Fürstenberg	5	9
v. Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt	5	7
v. Oettingen-Wallerstein	5	18
v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg	5	16
v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg	5	16
v. Hohenlohe-Langenburg und Oehringen	6	10
v. Hohenlohe-Bartenstein und Jagstberg	6	10
v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst	6	
v. Waldburg-Wolfegg-Waldsee	7	20
v. Waldburg-Zeil-Trauchburg	7	20
v. Waldburg-Zeil-Wurzach	7	20
v. Waldburg-Thurn und Taxis	7	19
v. Waldburg-Windischgrätz	7	23
v. Salm-Reifferscheid-Dyk	9	41

C. Standesherrlicher Adel.

Grafen.

	Wappen: Tafel	Text: Seite
Bentinck	8	25
Königseck-Aulendorf	8	27
Pückler-Limpurg	8	29
Quadt-Wykradt-Isny	8	31
Schäsberg-Thannheim	8	33
Fugger v. Kirchberg-Weissenhorn	9	39
Neipperg	9	35
Rechberg-Rothenlöwen	9	37
Stadion-Stadion-Thannhausen	9	43

D. Ritterschaftlicher Adel.

a. Grafen.

	Wappen: Tafel	Text: Seite
Adelmann von Adelmannsfelden	10	45
Berlichingen	10	47
Beroldingen	10	49
Bissingen-Nippenburg	10	51
Degenfeld-Schonburg	10	53
Dillen	11	55
Leutrum-Ertingen	11	57
Linden	11	59
Maldeghem	11	61
Normann-Ehrenfels	11	63
Reischach	12	65
Reuttner von Weyl	12	67
Soden	12	69
Uxkull-Gyllenband	12	71
Zeppelin	12	73

B. Freiherren.

	Wappen: Tafel	Text: Seite
Berlichingen	13	76
Besserer von Thalfingen	13	79
Breitschwert	13	81
Breuning	13	83
Brüselle-Schaubeck	13	85
Bühler	14	87
Cappler von Oedheim	14	89
Cotta von Cottendorf	14	91
Crailsheim	14	93
Ellrichshausen	14	95
Enzberg	15	99
Eyb	15	101
Freiberg-Eisenberg-Allmendingen	15	103
Gaisberg	15	105
Gemmingen	15	109
Gültlingen	16	113
Hardt von Wöllenstein	16	115
Hayn	16	117
Herman	16	119
Hiller von Gärtringen	16	121
Hornstein-Bussmannshausen	17	127
Hornstein-Grüningen	17	129
Hofer von Lobenstein	17	123
Holtz	17	125
Ifflinger von Granegg	17	130
Kechler	18	132
Killinger	18	134
König	18	136
König von und zu Warthausen	18	136

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Wappen: Tafel	Text: Seite
Lang	18	138
Leutrum-Ertingen	19	140
Liebenstein	19	142
Linden	19	144
Massenbach	19	146
Maucler	19	149
Münch	20	151
Ow	20	153
Palm	20	155
Pflummern	20	158
Phull-Rieppur	20	160
Podewils	21	162
Rachnitz	21	164
Rassler	21	166
Reichlin zu Meldegg	21	168
Reischach	21	170
Saint-André	22	172
Schütz-Pflummern	22	174
Seckendorf	22	176
Seutter	22	178
Speth	22	180
Stetten	23	182
Sturmfeder	23	186
Süsskind	23	188
Tessin	23	190
Thannhausen	23	192
Thumb-Neuburg	24	194
Troyff	24	196
Ulm-Erbach	24	197
Varnbüler	24	199
Wächter-Lautenbach	24	201
Wächter-Spittler	25	202
Wagner von Frommenhausen	25	203
Weiler	25	204
Wiederhold	25	202
Wöllwarth	25	208

C. Edelleute.

	Wappen: Tafel	Text: Seite
Baldinger	26	210
Besserer von Thalfingen	26	212
Kauffmann	26	213
Kolb	26	214
Neubronner	26	215
Schad-Mittelbiberach	27	217
Vischer	27	219
Weidenbach	27	220
Werner von Kreit	27	221
Wölkern	27	222

Weiterer Erbadel.

a. Grafen.

Adelmann von Adelmannsfelden	28	45
Arpeau de Gallatin	28	225
Bismark-Schierstein	28	226
Castell	28	228
Erbach-Wartenberg-Roth	28	229
Görlitz	29	230
Grävenitz	29	231
Gronsfeld-Diepenbroick	29	232
Hügel	29	234
Lippe-Biesterfeld	29	235
Polier	30	237
Scheler	30	238
Seckendorf	30	240
Sontheim	30	241
Taube	30	242
Taubenheim	31	244
Törring	31	246
Waldeck-Pyrmont und Limpurg	31	248
Zeppelin	31	250

b. Freiherren.

Adelsheim	32	251
Bassenheim	32	253
Batz	32	254
Baumbach	32	255
Bodman	32	356
Brand	32	258
Egloffstein	32	259
Entress von Fürsteneck	33	260
Falkenstein	33	261
Hügel	33	262
Könneritz	33	265
Lützow	33	266
Lupin	33	268
Malchus	33	270
Milkau	34	271
Molsberg	34	272
Moltke	34	273
Mühlen	34	274
Neubronn	34	275
Neurath	34	277
Osten	34	278
Pergler von Perglas	35	280
Phull-Rieppur	35	160
Reitzenstein	35	281
Röder	35	282
Roth von Schreckenstein	35	285
Rüpplin	35	286
Schenk von Stauffenberg	35	287
Schertel von Burtenbach	35	288
Schiller	36	289
Schilling von Cannstatt	36	290
Schmidt von Altenstadt	36	291
Schmitz von Grollenburg	36	292
Schott von Schottenstein	36	294
Schott von Schottenstein gen. Hopffer	36	293
Seutter von Lötzen	37	295
Soden	37	297
Spitzemberg	37	298
Starkloff	37	299
Sternenfels	37	301
Tröltsch	37	303

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Wappen: Tafel	Text: Seite
Ungelter	37	304
Valois	38	305
Wächter	38	306
Wallbrunn	38	307
Walsleben	38	308
Wangenheim	38	309
Watter	38	310
Welden	38	312
Wimpffen	39	313
Wirsing	39	314
Zigesar	39	315
Holz	49	316

c. Edelleute.

Abel	40	317
Abele	40	318
Alberti	40	319
Amann von Borowsky	40	321
Arand von Ackerfeld	40	322
Baensch	40	323
Bagnato	40	325
Baldinger-Seidenberg	40	325
Baur-Breitenfeld	40	326
Biberstein	41	328
Bayer-Ehrenberg	40	327
Brand	41	329
Brandenstein	41	330
Bünau	41	331
Capoll	41	332
Faber du Faur	41	333
Fechthelm	41	334
Fischer-Weikersthal	41	335
Georgii-Georgenau	41	336
Grävenitz	41	338
Greiff	42	339
Groll	42	340
Heider	42	341
Hierlinger	42	342
Hueber-Florschütz v. Florsperg	42	343
Hünersdorf	42	344
Jan	42	345
Kellenbach	42	347
Kiderlen-Wächter	42	347
Kirn	42	348
Knoll	43	349
Lang von Langen	43	350
Marchthaler	43	351
Martens	43	352
Mauch	43	353
Maur	43	354
Mayersbach	43	355
Meissrimmel	43	356
Menoth	43	357
Miller	43	358
Mittnacht gen. Seybothen	44	359
Moser	44	260
Müller	44	361
Muschgay	44	362
Neidhardt	44	363
Niemeyer	44	364
Orth	44	365
Peyer von Flach	44	366
Plessen	44	367
Prieser	44	368
Raben	45	369
Rantzau	45	370
Rauch	45	371
Reinhardt	45	372
Reuss	45	373
Rom	45	374
Schlayer	45	375
Schlümbach	45	376
Schmidt-Seccherau	45	377
Schott	45	378
Schraishuon-Seubert	46	379
Schröder	46	380
Seeger	46	381
Sick	46	382
Sonntag	46	383
Stockmayer	46	384
Steiger	47	385
Strack-Weissenbach	46	386
Turing von Ferrier	47	387
Weckherlin	47	388
Wider	47	389
Zeppelin	47	390
Zwerger	47	391

Nachtrag.

Freiherren von Massenbach	392
„ „ Enzberg	393
„ „ König	394
„ „ König	395

Berichtigungen und Ergänzungen 396

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INHALT DER SECHSTEN LIEFERUNG.

Tafel XL. Wappen: von Abel.
„ von Abele.
„ von Alberti.
„ Amman von Borowsky.
„ v. Arand, Edler v. Ackerfeld.
„ von Bänsch.
„ von Bagnato.
„ Baur von Breitenfeld.
„ Bayer von Ehrenberg.

Tafel XLI. Wappen: von Biberstein.
„ von Brand.
„ von Brandenstein.
„ von Bünau.
„ von Capoll.
„ von Faber du Faur.
„ von Fechthelm.
„ von Fischer-Weikersthal.
„ von Georgii-Georgenau.
„ von Grävenitz.

Tafel XLII. Wappen: von Greif.
„ von Groll.
„ von Heider.
„ von Hierlinger.
„ v. Hueber-Florschütz v. Florsperg.
„ von Hünersdorff.
„ von Jan.
„ von Kellenbach.
„ von Kiderlen.
„ von Kirn.

Tafel XLIII. Wappen: von Knoll.
„ Lang von Langen.
„ von Marchtaler.
„ von Martens.
„ von Mauch.
„ von Maur.
„ von Mayersbach.

Tafel XLIII. Wappen: von Meisrimmel.
„ von Menoth.
„ von Miller.

Tafel XLIV. Wappen: v. Mittnacht gen. v. Seybothen.
„ von Moser.
„ von Müller.
„ von Muschgay.
„ von Neidhardt.
„ von Niemeyer.
„ von Orth.
„ Payer von Flach.
„ von Plessen.
„ von Prieser.

Tafel XLV. Wappen: von Raben.
„ von Rantzau.
„ von Rauch.
„ von Reinhardt.
„ von Reuss.
„ von Rom.
„ von Schlayer.
„ von Schlümbach.
„ von Schmidt-Secherau.
„ von Schott.

Tafel XLVI. Wappen: von Schraishuon-Seubert.
„ von Schröder.
„ von Seeger.
„ von Sick.
„ von Sonntag.
„ von Steiger.
„ von Stocknayer.

Tafel XLVII. Wappen: von Strack-Weissenbach.
„ von Turing-Ferrier.
„ von Weckherlin.
„ von Wider.
„ von Zeppelin.
„ von Zwerger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1652/36
XI
25 Rg
gestempt
1 Zl.
5.45
V1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1652/36
XI
25 Bg
gestempt
1 Zl.
5.45
Vr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf